THESAVRVS BIBLIOTHECALIS;

Das ist:

Versuch

einer allgemeinen und auserlesenen

BIBLIOTHEC,

Darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reisen und sonst, in den vortreflichst- und berühmtesten Bibliothequen, mit Augen selber angesehenen Büchern enthalten ist, sondern auch zugleich von einem jeden *Auctore* und Buch eine hinlängliche und so viel immer möglich, gründliche Nachricht,

Nebst richtiger Anzeige der *Fontium*, wo ein mehrers davon zu finden samt vielen andern *Observat. Litterariis*, gelehrten Briefen, *Manuscriptis*, und was nur in die Historiam Litterariam einschlägt,

treulich mitgetheilet wird.

Zu vielem Nutzen und Vergnügen der

Bücher-Liebhaber

ans Licht gestellt.

Des Ersten Bandes

I. Theil,

von N. I. biß XXIV. inclusivè.

Norimbergae,

Sumtibus Joh. Mich. Seitz & Christoph. Conr. Zell. 1738.

THESAVRVS BIBLIOTHECALIS;

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Die Vor-Rede.

Ergere dich nicht, Mein Leser! über den prächtigen Titul dieser Bibliothec, da sie doch, dem ersten Anblick nach, nichts anders als nur wöchentliche Bögen von allerhand alten und neuen Büchern und Nachrichten ertheilet und in sich hält. Rubricire du sie ein Bücher-Lexicon, oder einen Catalogum Catalogorum, oder nur einen blosen Catalogum, oder wie du selber willt, mir gilt es dißfals alles gleich. Was sie dermaln noch nicht ist, kan sie mit GOtt und der Zeit noch wol werden; angemerckt meine Haubt-Absicht eigentlich dahin gehet, alles dasjenige, was nur in dieser Art der Gelehrsamkeit hin und wieder zerstreuet vorkommt und tauglich ist, nach und nach in ein Corpus zu bringen, und dem **Geehrten Leser** treulich und richtig mitzutheilen. Zwar hätte ich diese Bibliothecam Universalem gerne auf einmal drucken lassen, indem sie in Manuscript bereits fertig da lieget; allein weilen sie solcher gestalt mehr als ein Foliant starck, und folglich, so wol für die Verleger als Käufer wäre allzu kostbar worden: als habe, auf Einrathen gelehrter Leute, meinen Sinn, mithin die gantze Einrichtung wieder ändern, und mich dahin entschlüssen müssen, wöchentlich nur einen Bogen (oder, wo es denen Bibliophilis beliebt, 2. biß 3. Bögen) herauszugeben; da auf solche Art doch meinen Endzweck mit GOtt und der Zeit erreichen kan, und der **Geehrte Leser** dabey den grossen Vortheil hat, daß er nach und nach zu einer vollständigen Bibliothec und genugsamer notitia & historia libb. & auctorum, sonder mercklichen Kosten, kommen, ja um so viel gewisser gelangen kan, weil hierinn nur solche Bücher angeführet sind, welche man nicht etwan aus andern Catalogis und gedruckten Bibliothequen entlehnet, sondern alle und jede selber mit Augen gesehen, und unverändert eingetragen hat. Die Bücher aber le-

uioris argumenti werde, ſo viel möglich, vermeiden, und mein Aug nur auf ſolche Bücher richten, die ſelect, nützlich, rar, und Anmerckungs werth ſind. „ Qui enim, wie *MORHOF Polyhiſt. Lib. I. c.* 16. *p.m.* 185. wol erinnert und ſchreibt, „ omnem ſcriptor culorum ſaburram colligere uelit, Heliogabalum imitari uideretur, qui, ut Romae uaſtitatem „ oſtenderet, omnes e tota urbe aranearum telas coarcer„ uari juſſit. Ampliſſimum certe negotium per tàm uaſta au„ ctorum ſpatia diffundi: prudentiae res eſt, ex illo numero „ ſeligere optimos. „ Weilen aber, wie die Kenner wol wiſſen, kleine Pieçen in Hiſtoria literaria öffters doch auch einen groſſen Nutzen zu geben pflegen, ſo werde gelegentlich die Chartas uolantes, Diſſertat. und ſo gar auch Leichen-Predigten, aber nur ſolche, um der Biographien willen, anführen, welche gelehrten Leuthen, als Theologis, JCtis, Medicis, Philoſophis und Philologis, ſind gehalten worden, und daraus das nöthigſt- und nützlichſte beyzubringen, mich ebenfalls befleißigen. Was die Methode und Ordnung der Bücher ſelber betrifft, ſo ſtehen dieſelbe zwar dermalen in keiner Ordnung, ſondern es kommt bald ein Philoſophiſch, bald ein Theologiſch, bald ein Hiſtoriſch, bald ein Juriſtiſch, bald ein Mediciniſches vor; allein die Indices Auctorum & Materiarum werden dißfals ſchon zuhelffen, und alles in eine erwünſchte Ordnung zu ſeiner Zeit zu bringen wiſſen. Die Iudicia und Nachrichten von Büchern ſind, ſo viel immer möglich, kurtz gefaſſet, und wo ſolche an einem Ort nicht völlig ſollten vorkommen, ſo werden ſolche bey einer andern und bequemern Gelegenheit doch erſcheinen. Nur wird es dermalen, nächſt GOtt, auf die Herren Liebhabere und deren gütigen Beyfall ankommen; wo nicht, ſo will es gern bey dieſem Specimine beruhen laſſen, und das, was binnen 30. Jahr in re litteraria colligirt, zu meinem eignen Beſten und Ergötzen künfftighin gebrauchen. Der Geehrte Leſer lebe inzwiſchen wol, und bleibe dem Verfaſſer und deſſen Unternehmen wol gewogen.

I. *Col-*

Nr. I.

I.

Collectio in unum Corpus, omnium Librorum Hebræorum, Græcorum, Latinorum nec non Germanicè, Italicè, & Hiſpanicè ſcriptorum, qui in nundinis Francofurtenſibus ab anno 1564. uſque ad nundinas Autumnales anni 1592. partim noui, partim noua forma, & diuerſis in locis editi, venales extiterunt: *deſumpta ex omnibus Catalogis WILLERIANIS* * ſingularum nundinarum, & in *tres Tomos* diſtincta, meliorique ratione quàm hactenus diſpoſita, univerſis & ſingulis diſciplinarum omnium & facultatum profeſſoribus ac ſtudioſis, Theologis, Jurisconſultis, Medicis, &c. neceſſaria & utilis. Vtilitas huius Operis & Diſpoſitionis ratio in præfatione habetur. Plerique in ædibus *Georgii Villeri* ciuis & Bibliopolæ Auguſtani, venales habentur. Cum gratia & priuilegio Cæſ. Majeſtat. ſpeciali ad decennium. *Francofurti.* Ex officina Typographica *Nicolai Baſſæi.* 1592. in 4.

Nicolaus Baſſæus, der dieſen raren *Catalogum Philippo Ludouico Comiti zu Hanavv*, & Rheineck, Domino in Mintzenberg, *dediciret* hat, ſchreibet in der Zuſchrifft unter andern alſo: Quamobrem utilitate & neceſſitate Catalogorum impulſus Vir clarus D. *Georgius Villerius*, Ciuis & Bibliopola Auguſtanus, cum ſingulis nun-

* Dieſer *Ge. Villerius*, ein Augſpurgiſcher Burger und berühmter Buchhändler / hat / wie die Frantzoſen ſelber geſtehen / den erſten Meß-*Catalogum* A. 1564. drucken laſſen. uid. *Aub. Miræus de Scriptorib. Sæc. XVI. c.* 127. Herr *Reimmann* ſuchet gleichfalls in ſ. *Bibliotheca Acroamat. in Diſſ. prælimin.* mit mehrern zu behaupten / daß die erſten Indices Librorum generales, ſpeciales & ſpecialiſſimi von Deutſchen verfertiget worden. *Uid.* Deutſche *A. Erud. V* Theil. *p.* 419. *& Jo. Chriſtoph. VVandleri Diſſ. de meritis Reip. Auguſt. in rem litter. p.* 9.

mundinis Francofurtenſib9 magna libro24 nouo24 copia huc aduehebatur, *conſcribẽdorum Catalogorum primus autor* exſtitit ab anno 1564. (**nicht** 1554. wie in Herrn *Heumañs Conſpectu Reip. Liter. p. m.* 144. und in *GUNDLINGS Hiſt. Lit. IV. p.* 6036. ſtehet,) Cumque omnibus inſtitutum hoc valde probaretur, & Catalogo24 exemplaria auide expeterentur ac diſtraherentur, id eiusdem auſpiciis, noſtris typographicis lucubrationib9 à multis annis continuatum fuit. Viſum autem fuit ſapientibus non paucis operæ precium, ſi *omnes editi hactenus Catalogi in unum quaſi corpus*, certa quadam methodo ac ratione *colligerẽtur. &c.* Nacti *viros aliquot doctos*, qui operam & induſtriam ſuam haud grauatim pollicerentur, & re ipſa præſtarent, juuante Deo O. M. feliciter inſtitutum hoc noſtrum abſoluimus, & *in III. Tomos diſtinximus*, in quo24 1) Hebraicè, Græcè, & Latinè, in 2) Germanicè, & in 3) Italicè, Gallicè & Hiſpanicè ſcripta continentur. *&c, conf. REIMMANNI Hiſt. Liter. Germ. I. p.* 203.

II.

Bibliothecæ inclytæ Reipubl. *Auguſtanæ* vtriusque tum Græcæ tum Latinæ Librorum & impreſſorum & manu exaratorum Catalogus. *Auguſtæ Vindelicorum*, per *Valentinum Schönigk.* Anno Domini M. DC. in ſchmal Fol.

Auſſer den voran geſetzten Lat. Verſen de Aug. Bibliothecae aedificio ἱπταλόφῳ, A. 1563. Hieronymo *im Hofio*, & *Carolo Peutingero* aedilibus abſoluto, iſt auch dieſem ungemein raren Catalogo ein dienlicher *Index Autorum* ad calcem angehängt. Der Autor davon iſt *Ge. Heniſchius*, Med. D. und Mathematicus Auguſtanus, deſſen I. Theil ſeines herrlichen *Theſauri L. & Sapientiæ Germanicae*, 1616. *in fol.* bekannt iſt. M. *Jo. Chriſtoph. Wendler* ertheilet uns, in der *Diſſert. de Meritis Reip. Auguſtanae in rem litterariam*, Jenae 1713. uentil. pag. 46. davon folgende Nachricht: *Hieronymum Wolfium* in ornanda Biblioth. Auguſt. ſecutus eſt *Ge. Heniſchius*, Med. & Mathematum in Gymnaſio Auguſtano Profeſſor, ſcripto non uno celebris. De eius *Theſauro linguae & Sapientiæ Germanicae Morhofius* (*in Polyh.* L. IV. c. 14. §. 8. it. im **Unterr. von der Teut. Sprach** *p. m.* 456. conf. & CL. *Eccardum in Hiſt. Studii Etymol.*) ait: *Utinam totus prodiiſſet, uſui*

uſui certe haud contemnendo futurus, quippe quo omnia uniuscuiusque uocis ſynonyma, deriuata, phraſes, compoſita, epitheta, prouerbia, antithetaque unà exhibentur ſtudioſè congeſta. Verum ultra partem primam quam litera H terminat ipſi progredi, morte præuento, haud licuit. Integrum *totius Bibliothecae catalogum primus* hic *edidit* Auguſtae 1600. maiori forma, *nomine tamen fronti libri non adſcripto. Huius ſcripti perpauca exemplaria, Reiſero teſte, in manibus eruditorum, extra patriam uerſantium reperiuntur. Accuratiorem* uero hunc indicem recudendum curauit *Elias Ehingerus &c.* Und pag. 51. ſchreibt er: Uterque uero *Heniſchianus* ac *Ehingerianus* index *raro admodum in ipſis Germanorum oris deprehenditur.* Von *Dauid. Höſchelii Catalogo Græcorum Codicum, qui ſunt in Bibliotheca reip. Auguſtae Vindel.* 1595. *in* 4. quadruplo, quam ante auct *impr.* it. *ANTONII REISERI Indice MSS. Biblioth. Auguſt.* 1675. *in* 4. *uid. REIMMANNI Catalog. Bibl. Theol. p.* 115. 116. *&* 137 *Eliae Ehingeri Catalogus Bibl. Auguſt.* ib. 1633. in fol. der ſelten zu haben, iſt bekannt. *Conf. Morhof. Polyhiſt. L. I. p. m.* 212. *&c.*

III.

Bibliotheca Telleriana, ſiue Catalogus Librorum Bibliothecæ Illuſtriſſimi ac Reuerendiſſimi D. D. Caroli Mauritii le Tellier, Archiep. Ducis Remenſis, Primi Franciæ Paris, S. Sedis Apoſt. Legati nati, Belgicæ ſecundæ Primatis, Capellæ Regiæ Præfecti, Regiorum Ordinum Commendatoris, &c. Pariſiis, e Typographia Regia. M. DC. XCIII. in fol. *c. effig. Telleriana elegantiſſ.*

Haud ueremur, heiſt es in der Praefation, *affirmare, uix ullum alium haberi Catalogum, qui præcellentiorum in quauis diſciplina librorum exquiſitiori numero, accuratiori delectu ordine meliori, ſit iure huic anteponendus.* Prima Claſſis Theologos, Secunda Jurisperitos, tertia Hiſtoricos, quarta Philoſ. & quinta politioris literaturae ſcriptores complectitur. Daher vielen dieſer woleingerichtete Catalogus, wegen der guten Ordnung, beſſer als der von der *Thuana* gefällt; angemerckt darinnen noch mehr Special-Materien abgehandelt und abgeſondert werden. Von *Hiſtoricis*, ſo wol antiquis, als recentioribus iſt eine groſſe Menge davon

von MSS. aber wird darinnen nichts gedacht. Herr *Reimmann* nennet daher diesen Catalogum mit Recht einen **unvergleichlich schön eingerichteten** *Catalogum.* uid. *REIMANNI Hist. Liter. Germ. I. p. 363. STRVVII Introd. p.m. 236. & D. N H. Gundlings Hist. Litt. I. p. 567.*

IV.

AVGVSTINI PREVOTII Galli *Tristicha Sententiosa Latine* expressa ex Tetrastichis *Gallicis*, *VIDI FABRI PIBRACII* Tholosani, præsidis Parlamenti Parisiensis. C. *RITTERSHVSIVS* D. filio suo *NICOLAO* pro uiatico dedit, dimittens ipsum in Bohemiam cum Amplissi. & Prudentiss. Viro, Dn. M. *Adamo* Rosacino * &c. A. D. 1609. 16.

* à Carlsperga.

Opusculum, *tantum LX. Tetrastichis constans*, utilissimum & per-rarum, quia nonnisi unum & alterum exemplum typis impressum.

Das gantze aus CXXVI. Tetrastichis bestehende Opus aber, welches in *Autographo* besitze, führet folgenden Titul: *VIDI FABRI PIBRACII* Tholosani (Eclectici Philosophi) V. CL. Aurea de moribus Poëmata. Ex Gallicis Tetrastichis latina facta per *ANDREAM DINNERVM* JC. Reip. Norimb. à Consil. & Prof. in Acad. Noric. Præfixum est eiusdem *Pibracii Elogium* geminum: I. ex lib. primo Elogiorum Scæuolæ Sammarthani Quæstoris Franciæ: II. ex Ioannis Passeratii Professoris & Interpretis Regii Miscellaneis. Accesserunt Jambi Q. *Sept. Florentis Christiani* eiusdem argumenti.

Dinneri angebogenes **Schreiben** an C. *Rittershusium* lautet ex "autogr. also:

Clarissimo & Consultissimo Viro, Dno. *Conrado Rittershusio*, JCto & Antecessori in Acad. Norica &c. Amico paterno, Compatri & Collegae opt. mer.

Andreas Dinnerus. JC. S.

Cùm delatus ad vos Schedas dispersas, quas peregrinationis meæ comites habui, recollegissem, incidi fortè in *Gallica Tetrasticha* ista Apis Gallicanæ: hoc enim nomine vulgo in Gallia vocabatur summus & admirabilis Vir *Dominus de Pibrac*: Quæ tu,

Vir

Nr. II.

Vir CL. poſtea apud me conſpecta facileque intellecta (quæ tui eſt ingenii etiam in his peregrinis linguis felicitas) eius iudicabas eſſe dignitatis, ut nihil illis vel ſanctius vel utilius apud bonos excogitari poſſe diceres: ipſumq; auctorem noſtrum non modo cum veteribus illis græcis Gnomologis ſapientiſſimis comparare, ſed etiam præceptorum vbertate iisdem anteponere non dubitares. Illud tantum deſiderare te aiebas, quod peregrinam quaſi veſtem induta communis Sapientia non perinde noſci ab omnibus poſſet: quod futurum credebas, ſi *Pibracius* hic noſter latina lingua velut inde e terra Gallia vociferans, & nomine quemque ad veram virtutem atque laudem cohortans in Germania noſtra alibique exaudiretur. (Vterque enim tunc in eo verſabamnr errore, quaſi a nemine haec unquam latina facta eſſent) Qua ego ſignificatione voluntatis tuæ & auctoritate, cùm pertenderes, impulſus, quamquam alienior nonnihil ipſo non-nihil ipſo non-uſu à ſtudiis poëticis factus, deſueta tandem arma indui, metrisque latinis (quàm feliciter, aliorum eſto iudicium) Gallica ligaui. Poſtea verò, cùm me petente de his ipſis *Tetraſtichis* ad *Iacobum Bongarſium* Conſiliarium Regis Chriſtianiſſimi ſcripſiſſes, atque ab eodem viro Ampliſſimo & Nobiliſſimo exemplum Tetraſtichorum horum (quod ille unicum tantum Lutetiæ repertum fuiſſe dicit) cum verſione Latina & Græca *Q. Septimii Florentis Chriſtiani* nactus eſſes: mirùm præfectò quantum laboris me mei pœnituerit! Jamque fere ad finem verſionis meae perueneram, cum magno voluiſſem emptum intactum mihi opuſculum iſtud, in quo ita florentiſſimi ingenii homo verſatus erat, ut (leniſſime dicam) fruſtra quisquam cornicis oculos configere aut paria cum ipſo facere poſſe ſperaret. Caeterùm amor, qui te in me ſæpe, idem etiam in hac opella mea iudicium tuum fefellit, cùm hæc ſubinde mihi occineres: Quid enim? an tanto poſt tempore, tanta exemplorum penuria, alio carminis genere, quod perfectiſſimus Gallus approbante auctore præſtitit homini Germano ne tentare quidem licebit? Tu uero meo etiam periculo confidenter perge, quà cœpiſti, & hanc nobis telam detexe. Quibus & ſimilibus fateor, victus ſum, Tibique de me aliquanto plus quam de memet mihi credidi, cùm, ut etiam lucem hæc noſtra adſpicerent, perſuaderi mihi paſſus ſum: adeo quidem ſtricto nodo pudoris tui (in quae

ambitio quaedam me mouit) vt ſive plane quis latina iſta noſtra tollenda vnaque delenda litura contendat: (cui quidem magnopere non repugnabo) tamen hoc ſine nota aliqua injuriaue nominis tui clariſſimi facere ſe non poſſe intelligat. Tua enim, vel potius Filiorum tuorum ita haec deinceps & dici & eſſe cupio, vt contrà vindicaturum me non eſſe, libenter etiam praetore interrogante profeſſurus ſim. Bene uale. Dab. Altorfii XII. Cal. Julii M. DC. VII.

Es ſind dieſe *Quatrains* des *Pibrac*, wegen ihrer Fürtrefflichkeit und groſſen Nutzbarkeit, nicht nur in die Lateiniſche und Griechiſche, ſondern auch in die Türckiſche, Arabiſche und Perſiſche Sprachen überſetzt worden; allein den meiſten unbekannt. Wer von dem gelehrten Autore V. Fabro Pibracio ein mehrers wiſſen will, der euoluire des obbelobten *Scaeuolae Sammarthani lib. I. Elogior. Joa. Paſſeratii Miſcellan. La Croix du Maine Biblioth. de France; vitas ſelectas erud. quorumd. virorum; Sarpii Hiſt. C. Trident.* u. a. m.

V.

Dlui Aurelii Auguſtini Hipponenſis epiſcopi ad Marcellinum: De *Ciuitate Dei:* Contra paganos Libri duo, viginti: opus digniſſimum: humanarum diuinarumque literarũ diſciplinia clariſſime refertũ. Cum *Cõmẽtariis Thomæ Ualois:* & *Nicolai Triueth*: nec non additiõibus *Jacobi Paſſauãtij:* atque Theologicis veritatibus *Franciſci Maronis.* Anno 1520. Directorium in ſingulos totius operis libros indice certo cõgeſtũ. in fol. *in calce* ſteht: Nuper Lugduni ære & impenſis prouidi viri *Ioannis Koburger* Nurẽbergenſis Bibliopolæ per Calcographiæ gnarum *Iacobum Sacon* eiusdem ciuitatis ciuem impreſſum Anno milleſimo quingenteſimo vigeſimo menſis Octobris die XV. ad coñunem ſtudentiũ vtilitatem laudẽ vero dei qui eſt benedictus in ſæcula. *In fronte* ſtehet ein ſtarcker *index ſub tit. ſeq.* Principalium materiarum librorum (*ſententiarum*) ſancti Auguſtini de ciuitate dei ſuñaria anotatio.

F. *Conrad9 Leontorius* Mulbronnenſis ſchreibet von dieſer alten, und mit Gothiſchen Lettern gedruckten Edition *ad Lect.* certo affirmare

mare poſſum: nullis laboribꝰ: nullis pecuniariis expenſis parſum fuiſſe: quo minus Auguſtinus hic noſter emaculatiſſimus & ſui ſimilis in lucem & in mauus doctiſſimorum hominum exiret. &c. F. *Thomas Valois* aber, ord. Prædicat. Anglicꝰ natione meldet in *Prologo*: Circa cauſam effectiuã libroꝝ de ciuitate dei ſciendum eſt: quod beatus Auguſtinꝰ ſicut colligi pot ex his que ipemet dicit. 1. li. XIX. c. ulti. Libros de ciuitate dei ſcripſit circa annũ a miſſione ſpiritus ſancti, CCCXCI. Cauſa vero que mouit ipſum ad ſcribendum fuit vt reprimeret blasphemias contra Chriſtum inſurgentes? propter hoc quod temporibus Chriſtianorum urbs romana a Gothis capta fuit &c. *Conf. Hiſtor. Biblioth. FABRIC. P. I. p.* 212. *GUNDLINGS Hiſt. Liter. II. p.* 2631. *&* 2632. Die Ausgabe von A. 1470. wird von den Liebhabern theuer bezahlt. Wie denn J. A. Fabricius Bib ioth. Lat. Volum. III. p. 895. meldet: ſe uidiſſe ſuis oculis exemplum editionis quod præferebat annum 1470. & in auctione Conſulis Hamburg. D. Bernhardi Matfeldi A. 1722. uaenibat marcis centum Lubecenſibus

In *Bibl. Vffenbachiana*, Tom. 2. *iu Append. p.* 20. 42. 44. und 45. kommen folgende 5. alte Edit. vor: A. Auguſtini de Ciuitate Dei Libri XXII. impreſſi typis certe elegantiſſimis a diligenti Magiſtro Gabriele Petri de Taruiſio MCCCCLXXV. exiſtente Petro Mocenico Duce Venetiarum. Venetiis in fol.

Iidem cum coñento ſ. coñentario ſacræ paginæ Profeſſorum Ordinis Prædicatorum *THOMAE VALOIS* & *NIC. TRIVETH.* An. Dom. MCCCCLXXXIX. in fol. Nomen typographi ex ultimis uerſibꝰ carminis, Tabulae ſeu Indici in fine ſubiectis, patet:

Numine ſancte tuo Pater o tueare *Joannem*
de Amerbach praeſens qui tibi preſſit opus.

Iidem cum Comment. *TH. VALOIS* & *NIC. TRIVETH.* Baſil. 1489. in fol.

Iidem. Venet. iuſſu impenſisque Nobilis Viri *Octauiani Scoti* Ciuis Modœtienſis anno ſalutiferi virginalis partus octogeſimo nono ſupra Milleſimum & quater centeſimum (1489) duodecimo Kalendas Martias. in fol.

Iidem c. Comment. *Th. Valois* & *Nic. Triueth.* Baſil. 1490. f.

Es iſt dieſes Buch des H. Auguſtini de C. D. als ein Meiſterſtück dieſes groſſen Kirchen-Lehrers anzuſehen, und ſollte von Rechtswegen, in aller Chriſten Hände ſeyn. Der berühmte Kanzler C. Forſtnerus pflegte öffters zu ſagen: wer mit Welt-Affairen umgien-

gienge, solte sich Augustini Buch de C. D. bekandt machen. *uid. Gel. Lexic. artic. C. Forstnerus.* Und der Herr *v. SCHEIBEN* in seinen **Freymüth. Gedancken aus der** *Hist. Critic.* und *Litteratur*, schreibt *P. I.* 115. *ed. auct.* frey öffentlich: Es sey unendlich viel Gutes daraus zu lernen; der Verstand könne durch desselben Lesung erleuchtet, und das Hertz gebessert werden. Die darinnen abgehandelte Materie sei erhaben, die Moral rein, die Gelehrsamkeit auserlesen, und die Ursache, welche den H. Augustinum zu Verfertigung dieses Wercks veranlasset, von der äusersten Wichtigkeit. Daher dieser gelehrte Mann nicht weiß, was er von demjenigen halten soll, wann in den *Naudaeanis*, bei Gelegenheit, da vom Pabst Gregorio VII. geredet wird, angeführet ist p. 37. und 38. Es habe nemlich derselbe unter andern dem Feuer aufgeopfferten derer Alten vortreflichen Schrifften, zugleich auch alle des *Varronis* Wercke solchergestalt mit vertilget, und zwar haubtsächlich darum, ne ex eius libris plagii reus posset insimulari Diuus *Augustinus*, qui suos libros de C. D. totos ex *Varrone* descripserat. Aliqui negant factum; mais, setzet Naudé hinzu, cela n'est pas aisé à croire, ce Pape en avoit bien fait, & entrepris d' autres. Herr Reimann nennet diß Scriptum gleichfalls *Augustini optimum*, *in Catal Bibl. Th. p.* 353.

Lib. VII. cap. 30. non procul a fine in hoc nostro exemplari uetusto haec leguntur uerba: *Implens celum & terram presente potentia, non ABSENTE NATVRA* (& in margine al. *indigente natura*) sic & in aliis antiquioribus pariter ac recentioribus editionibus legitur: *non absente natura.* At enim *Lud. Vives* obseru. aliter ea reperiri in uetustis MSS. in quibus legatur: *non indigente natura.* Conf. h. l. Emendatio Loci cuiusd. S. August. Lib. VII. de C. D. cap. XXX. diuersimode exhibiti in MSS. aeque ac impressis Codd. Qua occasione afferuntur varia Patris huius, nec non insignis S. Bernhardi locus de immensa Dei præsentia, rite concipienda, ne tamen extensio ipsi tribuatur; Autore Domino *CARREL.* inserta *A. E. L.* 1709. p. 429. sq. coll. tamen p. 539. sq. G. A. *HEVMANNI Animaduers. ad Emendationem Augustini Carrelianam.*

VI.

APologia per Fratre Giovanni Annio Viterbese, nella quale si libera dalle impostture di molti d' haver supposti gli Auto-

ri

ri da lui publicati, e d' havere, à gloria maggiore della ſua Patria, diſotterate finte lapide, con falſe iſcrizzioni di Fra TOMASO MAZZA Torliveſe, dell' Ordine de Predicatori. in Verona 1673. in fol.

Es iſt dieſe *Apologie* des *Thomae Mazzae* ſehr rar. Scriptum hoc, ſchreibet *Morhof. Polyhiſt.* l. I. c. 6. p. m. 50. quanquam ſummo ſtudio quaeſitum uidere mihi nondum contigit. Und *Gregorius Leti* in Italia Regnante P. IV. L. 3. p. 329. urtheilet von dieſen Buch alſo: Difficile aggreſſo eſt opus, quod *Apologiam* ſcripſit *pro Anno Viterbienſi*, ſui ordinis fratre magni nominis uiro, & eius fidem a plerisq; autoribus in dubium vocatum aſſereret, & ab objectis calumniis uindicaret. In quo certe mirum eſt, quantum ſtudii & operae poſuerit, quam ſe ingenioſum & eruditum oſtendat, ut pro miraculo legentibus uideatur, potuiſſe in re tam ſpinoſa floride, tam obſcura nitide, tam ſterili facunde, tam ieiuna erudite ſe gerere: quod ego opus cum legiſſem, magnopere ſum admiratus.

Fr. Jo. Bapt. Ettoreus hat den Nachdruck von dieſer Apologie, Veronae 1679. in fol. ins Lateiniſche überſetzt, und in 4to publiciret. *vid. A. E. Lipſ.* 1722. *p.* 475 *Hamb Bibl. Hiſt. Cent. I. p.* 237. *&* S. S. Verzeichnus einiger rarer Bücher / das *III*, Stuck *p.* 280.

VII.

PHilippi II. Regis Catholici *Edictum.** De *Librorum prohibitorum catalogo obſeruando.* Leodii. Impenſis Henrici Houij, Anno Domini 1570. 8.

* *Hiſp. & Lat. idiomate*, dat. Bruxellae d. 15. Febr. A. 1569. In welchem es unter andern heiſt: Omni, quo fieri poteſt, modo curamus extirpare omnes ſectas & hæreſes contrarias noſtræ ſanctæ fidei catholicæ, & noſtræ matri ſanctæ eccleſiæ Romanæ &c. darauf folget: *Index Librorum prohibitorum cum Regulis*, confectis per Patres à Tridentina Synodo delectos, authoritate Sanctiſſ. D. N. Pij IIII. Pont. Max. comprobatus. Una cum iis qui Mandato Regiæ Catholicæ Maieſtatis, & Illuſtriſſ. Ducis Albani, Conſiliique Regii Decreta, prohibentur, ſuo quæque loco & ordine repoſitis. Leodii, impenſis eiusd. Houij, Typis Gualteri Morberii typogr. iurati. 1569. 8

Cum *Appendice* ad Catalog. Libb. prohib. & praemiſſâ *praefat.* in Indicem hunc libb. proh., confectum à Deputatione Tri-

dentinæ Synodi, Fr. *Franciſci Forerii*, Ord. Fratr. Prædicat. S. Th. Prof. & eiusd. Deputationis Secretarii.

Prodiit quoque Index hic Tridentinus A. 1571. Antuerp. ex offic. C. Plantini, hoc titulo: *Index expurgatorius librorum qui hoc ſæculo prodierunt, vel doctrinæ non ſanæ erroribus inſperſis, vel inutilis & offenſiuæ maledicentiæ fellibus permixtis, iuxta Sacri Concilii Trid. decretum: Philippi II. Regis Catholici iuſſu & autoritate, atque Albani Ducis conſilio ac miniſterio in Belgio concinnatus A. 1571.*

Qui Liber, propriis Regis Hiſpan. impenſis excuſus fuit, non quidem ut euulgaretur & diſtraheretur, ſed ut iis tantummodo diſtribueretur qui expurgationi (quam vocant) librorum ſuſpectorum eſſent præfecti. Vnde per annos quindecim, inſtar myſteriorum quorundam, in Cenſorem illo4 bibliothecis occultatus latuit. Euenit autem circa A. 1586. ſingulari diuinæ prouidentiæ munere, ut in man9 *Franciſci Junii* Index iſte peruenerit, publicique tandem iuris fieret; prout hæc omnia refert *Joa. Pappus* in praefat. quam Indicis huius editioni A. 1599. in 12. Argent. factae praemiſit. conf. *Phil. a LIMBORCH Hiſt. Inquiſit. I. p.* 150. *ſq. Th. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern/** *T. I. p.* 269. *ſq.* Sic Madriti ſub finem anni 1707. inter publicas & ſolennes proceſſiones, magna pompa publicatus eſt *Index expurgatorius libb. prohib. & expurgandorum, pro Catholicis Hiſpaniarum Regnis Philippi V. R. Catholici, de Conſilio Supremi Senatus Inquiſitionis Generalis*, in fol. conf. A. E. L. 1709. p. 143.

VIII.

Hiſtoria & Antiquitates Univerſitatis Oxonienſis duobus Voluminibus comprehenſæ, Autore ANTONIO à WOOD. Oxonii, e Theatro Sheldoniano. 1674. in groß fol. *cum ſigg. aen.* quam plurim. elegantiſſ. Delineat. & Sculpt. *Dauide Loggan* Uniu. Oxon. Chalcographo.

Volumen ſ. Lib. I. handelt:

de literarum in *Britannia* origine & progreſſu; de vrbis *Oxonienſis* origine, & imprimis de Scholis GRÆCOLADÆ & LECHLADÆ;* de *Belloſito*; Scholarum *Oxoniæ*, ipſis *Britannorum* & Saxo-

* Vid. Hamburgiſche Berichte 1737. p. 579. ſeq.

Saxonum temporibus, ſcil. ante Regem *Alvredum*, florentium vindiciæ; Uniuerſitas *Oxonienſis* ab *Alvredo* inſtaurata, Univerſitatis *Oxonienſis* ab *Alvredo* reſtitutæ conſpectus; Regum & Pontificum, aliorumque illuſtrium virorum de Univerſitatis *Oxonienſis* dignitate & ſplendore ſuffragia; Vindiciæ natalium Univerſitatis *Oxonienſis* adverſus malignantium cavillationes & æmulorum offucias; Quonam in loco fuit ab *Alfredi* obitu res *Oxonienſis* literaria, quoque modo haud multis inde annis defloreſcere cœpit & ad Conqueſtum uſque Normannicum peſſum inauſpicato ivit; Hiſtoria Univerſitatis *Oxon.* à conquiſitione Normannica, ad an. Dom. 1649.

Coenobium. { Dominicanorum, vel Fratr. Ordinis *S. Dominici*; Franciſcanorum, vel Fratr. Ordinis S. *Franciſci*; Carmelitarum, vel Fratrum Ordinis de Monte *Carmeli*, Pœnitentiariorum, vel Frat. de Pœnitentia *Jeſu*; Auguſtinenſium, vel Frat. Ord. S *Auguſtini* Eremitæ. Fratrum Ord. S. *Trinitatis* de Redemptione Captivorum; Fratrum S. *Crucis*.

Aula { S. *Albani*; *Cervina*;
S. *Edmundi*; B. *Mariæ* Virginis;
Hoſpitium *Novum*;

Aula { B. *Mariæ Magd.*
Gloceſtrienſis;

Faſti *Oxonienſes*, ſive Magiſtratuum Academicorum (Cancellariorum nempe, Commiſſariorum, Procancellariorum vel Vice-Cancellariorum & Procuratorum) Commentarius; De Seneſcallo Academico; Burgenſes, ſeu Senatores Parliamentarii, ab Academia *Oxonienſi* delegati; Appendix brevis, addenda, delenda & corrigenda continens.

Contenta Libri II.

Scholae { Grammaticales; Sophiſtarum; Variis Artibus & ſcientiis deſtinatæ; Artium;
Medicinæ; Legum; Theologiæ,
Schola Theologica hodierna; Scholæ Artium hodiernæ; Theatrum Sheldonianum;

Lecturæ { Regis *Alfredi*; *Pulleyniana*; Ordinariæ & Cathedrales; Linguarum; *Henrici VIII. Linacreana*; *Saviliana*; Shaglyngianæ.

Lectura { Septem Artium liberalium, & trium Philosophicarum; Theologica ab *Edoardo IV.* constituta; D. *Margaritæ*; Cardinalis *Wolseii*;

Lectura { Philosophiæ { Naturalis; Moralis; Historices; Anatomica; Musicæ; Linguæ Arabicæ; Botanices;

De Officio Oratoris; De custodia Archivorum;

Bibliotheca { *Angervillana*; *Cobhamiana*; *Humphredina*; *Bodleiana*.

Collegium { *Vniversitatis*; *Balliolense*; *Mertonense*; *Exonience*; *Orielense*; *Reginense*; *Novum*; *Lincolniense*; *Omnium Animarum*; *Magdalenense*; *Aenei Nasi*; *Corporis Christi*.

Aedes sive Ecclesia *Christi*;

Coll. { SS. *Trinitatis*; S. *Joannis* Bapt. *Jesu*; *Wadhamense*; *Pembrochianum*; *Henrici* de *Lacey* Comitis *Lincoln*; S. *Georgii* in Castello Ox. *Dunelmense*; *Londinense*; D. *Petri Besills*; *Gloceſtrienſe*; *Cantuarienſe*; S. *Bernardi*; B. *Mariae* Virginis;

Dieſer berühmte Engelländer wandte unglaubliche Mühe an, die Oxfurtiſchen Antiquitæten und Gelehrten zu unterſuchen; und ſchrieb zu erſt dieſes laborioſe, koſtbare, ſplendide und rare Werck, welches auf Unkoſten der Uniuerſität aus dem Engliſchen von andern **ins Lateiniſche überſetzt**, und von D. *Jo. Fell* ohne des Autoris Bewilligung interpolirt worden iſt. In *GVNDLINGS Hiſtor. Liter. I. p.* 541. wird es ein exquiſites Buch in hiſtoria literaria genennet. Die Engliſche Edition iſt ſehr rar; aber des *Fells* ſeine kan man noch haben. *Thom. Hearne.* meynt, *A. Wood* habe in ſeiner Hiſt. Uniu. Oxon. ſich *Twynes* und *Langbaines* Arbeiten, ohne dieſelben zu nennen, bedient. *uid. G. Z.* 1721. *p.* 558 Hernach gab er A. 169. & 92. Lond. in 2. Tomis in Engliſcher Sprach *Athenas Oxonienſes* heraus, welche gleichfalls von den Gelehrten ſehr hoch æſtimiret werden; und zu Londen 1721. wieder ſehr nitid und vermehrt ſind aufgelegt worden, nur daß ſie groſſe Bitterkeit gegen alle Non-Conformiſten, und andere fürtrefliche Leute, und die groſſe Neigung gegen die Papiſten improbiren. *Woods* **Leben**, ſo er ſelbſt geſchrieben, und welches, wie man glaubt, vor den dritten Band ſeiner Athenarum Oxonienſium kommen ſollen, hat obbelobter *Hearne* edirt.

Nr. III.

edirt. vid. *D. ISELINS Allgem. Hiſt. Lexic.* T. IV. fol. 920. *MENCKENII* **Vollſtändiges Verzeichnis der vornehmſten Geſchicht-Schreiber** *p.* 449. *G. Z.* 1722. *p.* 920. *A.* 1724. *p.* 694. 1732. *p.* 575. *SCHELHORNII Amoenit. Liter. IX p.* 745. *GUNDLINGS Hiſt. Liter. P.* II. *p.* 1712. ſq.

IX.

SEbaſtiani Corradi in M. T. *Ciceronis Epiſtolas ad Atticum.* σχόλια, nuper correcta, & aucta. Venetiis apud Hieronymum Scotum 1549. in 8.

Illud quidem in primis curauimus, ut Ciceronis epiſtolas, wie *Corradus* in der IV. Calend. Jan. 1543. dat. Vor-Rede ſchreibet, ex Ciceronis epiſtolis, cæterisque eius libris potiſſimum interpretaremur, & ſæpe locum cum loco conferremus - - Videmus enim nullum eſſe librum, in quo tam librarii, quam interpretes minus operæ, & ſtudii poſuerint: ſemper tamen excipio *Andream Cratandrum*, *Petrum Victorium*, & *Paulum Manutium*, qui pro uirili parte laborarunt, ut librum nobis hunc quàm emendatiſſimum traderent: quod illi, quæ fuit illorum diligentia, eſſent aſſecuti, ſi plures libros MSS. habuiſſent: ſed quum duo tantummodo huiuscemodi libri qui autoritatis aliquid habeant, hodie reperiantur, alter in Italia apud *Petrum* ipſum *Victorium*, qui *Franciſci Petrarchæ* fuiſſe dicitur: alter in Germania, quem *Beatus Rhenanus* legit, & *Cratander* uidetur ſecutus, & hi quoque, ut apparet, dimidiati, & corrupti, ex his difficile eſſet, uel potius plane ἀδύνατον ita omnia reſtituere, ut nihil deſiderares. Quare nobis & ea, quæ illi in medium protulere, accuratiꝰ conſideranda fuere, & libri tum noui, tum ueteres ad unum omnes legendi.

Corradi gelehrte Schrifften ſind alle rar, und in netten Latein abgefaſſet, welche Mr. *TEISSIER* in den *Eloges des Homm. Sçav. Tom. I. p.* 112. 113. *recenſ* auſſer daß er dieſes gelehrten Italiäners rares und vortrefliches Buch *de Lingua Latina* übergangen.

X.

REgiam Majestatem Scotiæ, veteres Leges & Constitutiones, ex Archiuis publicis, & antiquis libris Manuscriptis collectæ, recognitæ, & notis Juris Ciuilis, Canonici Nortmannici auctoritate confirmatis, illustratæ, opera & studio IOANNIS SKENÆI, Regiæ Majestati à Conciliis & Archivis Publicis. Annotantur in Margine, concordantiæ Juris Diuini, Legum Angliæ, & Juris nouissimi Scotiæ quod acta *Parliamenti*, vulgò, vocant. Catalogum eorum quæ in his Libris continentur vicesima Pagina, indicat. * Cum duplici indice, altero Rerum, altero verborum locupletissimo Londini, apud Joannem Billium, Anno Domini 1613. in fol. Cum Privilegio Regiæ Maiestatis.

Der Autor rühmet in der *Dedicat.* dieses kostbaren und raren Buches, ad *Jacobum* M. Britanniae, Franc. & Hyberniae R. Fidei Christianae Defensorem, daß er in Sachsen, und sonderlich zu Wittenberg, viel Gutes genossen. Annus, schreibt er, iam agitur tricesimus quintus, cum DEI beneficio, post septem annorum peregrinationem, ex inclyta *Academia Witebergensi* (quæ est in Germania sedes & domicilium bonorum literarum) *Augusti Ducis*, & *Electoris Saxoniæ*, annua pensione honoratus, & qualicunque iuris ciuilis cognitione imbutus, domum redii. &c.

---

* Welche sind: Leges *Malcolmi* Mackenneth, eig nominis secundi; Reg. Maiest. liber I. II. III. IV. Quoniam Attachiamenta, Leges Burgo 24. Curia quatuor Burgo 24. Statuta Gildæ. Assisa de Ponderibg & mensuris. per R. D. P. Iter Camerarii. Iter Justitiarii. Statuta *Vilhelmi*. Leges Foresta 24.
Statuta *Alexandri* Secundi.
Prima Statuta *Roberti* Primi.
Secunda Stat. *Rob* Primi.
Statuta *Dauidis* Secundi.
Statuta *Roberti* Secundi.
Stat. *Roberti* Tertii.
Index copiosus rerum.
Index verbo 24 præcipue Barbarorum.

XI.

JO. Michaelis Bruti, *ſelectarum Epiſtolarum Libri V.* De *Hiſtoriae Laudibus*, ſiue de certa via, & ratione, qua ſunt rerum ſcriptores legendi. lib. I. Praeceptorum coniugalium. lib. I. Cracouiæ. Typis Andreę Petricouii. Anno Dni. M. D. XVIIC. in 8.

Lib. I. Epiſt. ad *Stephanum Polonoꝛ Regem;* Lib. 2. ad *Petrum Miſchouium* Cracouienſium Pontificem; Lib. 3. ad *Joa. Cratonem* à Crafftheiu; Lib. 4. ad *Andream Duditium*; & Lib. Quinctus ad *Paullum Giulanum.* De Hiſt. Laudib9 Lib. un9, ſcript9, iuſſu Stephani Polon. R. Es kamen dieſe ſonſt rare Scripta in etwas vermehrter zu Berlin A. 1698. in einem ſtarcken Octau Band unter folgenden Titul heraus: *J. M. Bruti Opera uaria ſelecta*, nimirum Epiſtolarum libri V. de Hiſtoriae Laudib9, ſ. de ratione legendi Scriptores Hiſtoricos liber; praeceptoꝛ Coniugalium liber, *Epiſtolis* & Orationib9 compluribus Editione *Cracouienſi auctiora.* Wer von dieſes gelehrten *Bruti* Ankunfft, Leben und Schrifften weitere Nachricht begehret, findet ſie bei dem Bayle unter dem Article Brutus T. I. f. m. 680. ſq.

XII.

LEs *diverſes Leçons* d' Antoine du Verdier S. de Valpriuaz; Gentil-Homme Foreſien, & Ordinaire de la Maiſon du Roy, ſuivant celles de *Pierre Meſſie.* Contenans pluſieurs Hiſtoires, diſcours, & faicts memorables. *Augmentees* par l'Autheur en cette *cinquieſme Edition* de trois diſcours trouuees apres le decez de l'Autheur en ſes papiers, du deuil de l'Honneur, & da la Nobleſſe. Auec deux tables à Tournon, par Claude Michel, & Thomas Soubron. MDCIIII. in 8.

Dieſe nach Art des *Petri Maxiæ* eingerichtete *uariae Lectiones* des gelehrten *Antonii Verderii* beſtehen aus 7. Büchern, und enthalten allerhand curieuſe und viele gelehrte Anmerckungen. Der Autor hat ſich mit ſeiner *Bibliotheque de France*, à Lyon 1585. in

fol. it. mit seiner *Prosopographie ou Descriptio des hom̃es illustres, à Lyon*, 1605. *in fol. 3. volumes c. fig.* wie auch mit seiner *Abregé de l' Histoire d' Espagne à Paris* 1659. 12. 2. *Voll.* berühmt gemacht. *Conf. LA CROIX DU MAINE Biblioth. de France, GUNDLINGS Hist. Litter. I. p.* 88. *&c.*

XIII.

Historia und Beschreibung des ganzen Lauffs und Lebens H. Daniel Gresers, Pf. und Superint. in der Chur-Fl. Stadt Dreßden; durch Gimel Bergen. A. 1587. 4. mit Holzschnitten und 2. angehängten Pred.

Es gehet diese von ihm selbst aufgesetzte umständliche Lebens-Beschreibung biß auf 1587. da er in das 83.ste Jahr gegangen. Es ist zwar dieses grundgelehrten und aufrichtigen Theologi Greiseri Leben wiederum zu Dreßden 1678. in 4. von einem *Juris Studioso*, welcher *Rehebold* solle geheissen haben, auf dessen Unkosten mit Anmerckungen heraus gegeben worden; alleine, ausserdem daß die Noten nicht nur ziemlich ungereimt darzwischen eingerückt, sondern auch an sich nicht viel taugen, auch das Bildnus B. *Greseri* darinnen mangelt, so ist auch vieles aussengelassen, etliches gar verändert darinnen vorgetragen &c. Herr M. CHRISTIAN SCHLEGEL hat obige Lebens-Beschreibung in seinen Lebens-Beschreibungen der Dreßdenischen Superintendenten excerpiret, und supplirt. In den V. N. 1709. *p.* 807. ist die erstere rare Ausgabe *recensirt. conf. V. N.* 1715. *p.* 407. *A.* 1716. *p.* 129. *A.* 1717. *p.* 225. *&* 1003.

XIV.

VIri incomparabilis, ac D. D. BOHVSLAI HASSENSTEYNII Lucubrationes Oratoriæ quarum indicem versa indicabit pagella.* His addita sunt collecta per *Thomam Mitem* diversorum

* Np. Opusculum de *miseria humana*. Libellus de *Auaritia*.
Oratio pro *Petro Schotto* Argentinensi.
Fragmentum de Felicitate.
Fragmenti de Epistolarum libri V. *Vita Autoris* per *Thomam Mitem* tumultuarie collecta è diuersorum elogiis, & Domini Bohuslai ad diuersos scriptis, vnà cum insignioribus eiusdem sententiis, ac locis memorabilibus.

rum *elogia* D. Bohuslai vitam concernentia, Georgius Fabricius Chemnicenſis.

Fortis erat, facũdus erat, benè cauto Vlyſſes,
Et præſens illi numine Pallas erat:
Cũcta Bohuslao ſunt hæc: verùm addidit ipſi
Muſa canora decus, dulcis Apollo Lyram.

Pragæ excudebant Thomas Mitis. & Johan: Caper, Anno Domini 1563. in 8.

In Fronte meines Exemplars ſtehen die Worte geſchrieben: Magnifico, ac generoſo uiro D. *Floriano Gryeſpekgio* a Gryeſpacho & in Katzerovv. C. Mtis Conſiliario &c. *Thomas Mitis* à Limuſa pro ſtrena dd.

Von dieſes gelehrten Herrns, der aus dem alten Geſchlecht derer Herren von Lobkowitz gebohren, Leben und Schrifften vid. C. A. *HEUMANNI Programma* Götting 1717. ed. quod eod. Anno Orationi ſuae de Tribo Scholae finibus ſubi. denuo edidit; it. J.C. *COLERI Diſſertat. de vita ſumisque in rem literariam meritis Bohuslai Haſſenſteinii, L.B. Lobcouicii*, Vitemb. 1719.

FAC. BURCKHARDI de *Ling. Lat. in Germania fatis, p.* 625. *ſq.*

XV.

ADuis pour dreſſer une Bibliotheque. Preſenté à Monſeigneur le Preſident & Meſme. Par *G. NAUDE* P. *ſeconde Edition* reueuë corrigée & augmentée. à Paris, chez Rolet le Duc. M. DC. XLIV. in 8. auec priuilege du Roy.

Es iſt dieſer neuen und vermehrten **ſehr raren** Auflage eine kurtze **Vorrede eines ungenannten** (den Herr P. *Jo Gottl. Krauſe* im erſten Theil ſeiner **umſtändlichen Bücher Hiſtori** p. 21. für den P. *Louis Jacob à S. Carolo* hält) vorgeſetzt; welche in der Maderiſchen Sammlung von Bibliothecken nicht einverleibet und ins Lateiniſche überſetzet iſt Naudé war bekannter maſſen in re litteraria und bibliothecaria ein unvergleichlicher Mann. vid. *SCHELHORNII Amoenit. Litter. T. XII. p.* 641. Und *MORHOF. Polyhiſt.* L. 1. c. 17. p. m. 204. ſchreibt: Neminem, uixiſſe ſuo tempore ἐμπειρίας

pias Bibliothecariæ peritiorem. Prolixo quoque est in Naudaei laudes *MARESIUS lib. 2. Epist. 32.* conf. *quoque GUNDLINGII Hist. Litt. I. p. 413. 532. seq. III. p. 348. STOLLII* Historie der Gelahrh. *p. 55.*

Naudaei Tractätchen von Aufrichtung einer Bibliothec, welches wie gedacht, der Abt Schmidt am ersten ins Lateinische übersetzen und der Maderischen Sammlung einverleiben lassen, ist in meinem Exemplar *Lud. Jacobi à S. Carolo* rarer Tractat. sub tit. seq. beygedruckt:

TRaicté des plus belles Bibliotheques publiques & Particulieres, qui ont esté, & qui sont à present dans le monde. Diuisé en deux parties, Composé par le P. LOUYS JACOB, Chalonnois, Religieux Carme. à Paris, chez Rolet le Duc. M. DC. XLIV. in 8. auec Priuilege du Roy.

L. JACOB hatte zwar von auswärtigen Bibliothequen keine grosse Notiz, desto mehrer aber von Französischen; daß man daher dieses Buch auf Reisen gar wol gebrauchen kan; wiewol man ihm in allen nicht trauen darf. *vid. GUNDLINGS Hist. Litter. I. p. 413. 533.*

XVI.

JAcobi Bongarsi & Georgii Michaëlis Lingelsbemi Epistolæ. Argentorati ex officina Josiæ Stædelii. 1660. 12.

Der *Typographus* nennet diese Briefe in der Vorrede gantz recht Epistolas, multa eruditione, & variis prudentiæ Documentis plenas. Denn der illustre *Bongars* war ein grosser und sehr gelehrter Staats-Mann, qui, iudice *Ezech. Spanhemio*, plus suæ virtuti debuit, quàm maiori imaginibus. *Janus Gruter*o verfertigte dieses Epigramma in effigiem J. B.

A quo candorem poterat sibi sumere Candor,
Fidem Fides, modestiam modestia:
Quoque minus fuerat pietas pia, Gratia grata:
Quo Comitas minus Comis, minus Lepos:
Quælibet à quo gaud bat Doctrina doceri:
Tali videndo ore erat *Bongarsius.*

Wer

Wer **Lingelsheim**, der anfangs bey dem Chur-Fürsten in der Pfaltz die Stelle eines Præceptoris, hernach eines Raths bekleidete, gewesen, ist niemand unbekannt.

Der Anon. Autor vindiciæ nominis Germanici, contra quosd. obtrectatores Gallos, meldet, diß *Bongarsii Epistolæ* **auch ins Französ.**, in usum Delphini, allein nicht allzu accurat wären **übersetzt** worden; und observiret, das der interpres, erubescendo exemplo, die Nürnbergische Vniuersitaet **Altorf** an etlichen Orten *pro uiro aut homine* gehalten, und mithin allezeit *Monsieur Altorfius* übersetzet und genennet habe. *vid. A. E. L.* 1695. *p.* 40.

XVII.

WJe *Ludwig Hetzer* zu Costentz mit dem Schwert gericht* vß disem Zyt abgeschyden ist. Psalm. LXVIIJ. **Gott ist uns ein Gott zum Heil, und des todts vßgeng stond zu Gott dem Herren. Getruckt zu Straßburg durch Balthassar Beck, am Holtzmarckt. Im jar. M. D. XXIX. in 4.**

Thomas Blaurer D. G. hat diesen lesenswürdigen Bericht, dem **Edlen, vesten Wilhelmen von Zell**, seinem günstigen und lieben Freund, Costantz d. 5. Martii datirt, zugeschrieben; worinnen er unter andern von den Ursachen des Hezers Tod folgendes meldet: »**Hezer** ist keiner Auffrur oder namhaffter ungehorsam, ge» gen der Oberkeit, schuldig erfunden, sondern **mit Frawen hat** » **er sich vertieffr vnd vergangen, sich auch strefflichen zu** » **Ebruch vnküschs verpflicht** vnnd eigen gemacht, zum nachteil » seinem nechsten, vnd als er sein Leib ein zeitlang mit von Gott » verbotner Liebe versteckt, hat er sich zuletzt dahin geben, das er bey » etlicher sunderbarer Person, doch nit offentlich noch beharrlich vn» derfangen hat Ebruch mitt Gotlichs willens behälff, zu verthe» dingen, als einer der seiner behafften Boßheit, vnd Gewissens » gern ein außflucht gesuchet hette. Von so ergerlicher that vnd leer » wegen, ist er in der erbaren Oberkeit straff gefallen, vnd nit wie » etlich gedencken wöllen, widertauffs oder einicher seiner leer halb ꝛc. Bey seiner Hinrichtung bezeigte er sich sehr freudig und tapfer.

Blaurer

* Ausserhalb der Stadt / A. 1529. d. 4. Febr.

Blaurer gedencket auch, daß **Hezers Vaterland / Bischoffzell** gewesen; it. daß im Gefängnis viel von **Hezers** tolmetschung der propheten ꝛc. wäre geredet worden, und daß **Hezer** achtete, wie auch war, das sein beste Arbeit wäre, das er vertütscht hett vnd noch thun möcht, wa er yetz nit hingenommen wurd; it. daß sich **Hezer** sunst der Luterschen vertolmetschung geflissen ꝛc.

Der Author **Thomas Blaurer**, war ein Bürgermeister zu Costnitz zu Anfang des 16. Seculi; der aber in der Schweitz, als wohin er sich der Religion wegen gewendet hatte, starb. *vid. HENDREICHS Pandect.*

XIIX.

Legatus Opus Caroli Paschalii Regii Consiliarii, & in Normanniæ Senatu Aduocati generalis distinctum in capita septem & septuaginta. Accessit Græcarum dictionum interpretatio, & index, quod satis est, locuples. Rothomagi apud Raphaëlem Parvivallium Typographum Regium. M. D. XCVIII. in 8. cum Privilegio Regis.

In der Zuschrifft an *Philippum Huraltum* Comitem Chiuernii Galliae Cancellarium, verwundert sich der illustre Author, daß so wenig von dieser so wichtigen Materie geschrieben. Nam præter ea, wie er schreibt, quæ extant *Polybii*, vix quenquam veterum huic curæ curam impendit. Unus. quod legerim, aut meminerim, extitit, qui nusquam apparet, *Demetrii* liber de legationibus, cuius meminit *Laertius* in Demetrio. Unus aut alter, summùm tres, quod ego sciam, peculiari cura huc animum direxit.* Der berühmte Author schrieb aus eigner Erfahrung, indem er von Henrico III. dem König in Franckreich nicht nur nach Pohlen geschickt worden, sondern auch als ausserordentlicher Ambassadeur nach Engeland, und als Gesandter in die Schweitz. *conf. Niceron memoires; D. Jselins Lexicon. &c.*

Paschalii Legatus kam auch zu Amsterdam ap. Elzeuirium 1645. in 12. heraus; und dessen *Legatio Rhaetica*, Paris. 1620. in 8. welches Buch *Böcler* in seiner *Bibliograph.* p. m. 379. opusculum exquisitissimae eruditionis nennet.

---

* Heut zu Tag aber fehlet es nicht mehr so sehr daran. Wem ist nicht *V Vicquefort, Frid. Marselaer* (seu potius *Erycius Puteanus*) C. M. Carafa, *Don. Anton.* de *Vera & de Cunniga*, u. a. m. bekannt / *vid. MENCKE Bibl. Histor. p. 740. & 741. A. E. L. 1683. p. 140. A. 1691. p. 305. &c.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IV.

XIX.

Joannis Passeratii, Eloquentiæ Professoris, & interpretis Regii, *Kalendæ Januariæ*, & *Varia quædam Pöematia.* Quibus accesserunt eiusdem Authoris *Miscellanea* nunquam antehac typis mandata. Parisiis, apud Claudium Morellum. M. ĐC. VI. in 8. cum Regis Priuilegio. *c. effig. A. elegantiss.*

In *praefixo Elogio Joa. Passeratii*, schreibt *Scaeuola Samartanus*: Hic est ille *Joa. Passeratius* origine Trecensis, qui primus ferè apud Parisios in Schola Regia reconditas veræ Latinitatis opes aliquantò diligentius & accuratius explicauit, cùm *Turnebus*, *Auratus*, *Lambinus*, cæterique prius in eadem Schola professi Græcis potissimum auctoribus interpretandis operam & industriam impendissent. &c. Wie er denn zu seiner Zeit für einen der gelehrtesten Humanisten und Criticorum gehalten wurde. Er war auch sehr delicat in Versen, und konnte nichts gemeines und schlechtes leiden. Daher er sich selbst seine Grabschrifft verfertiget. uid. Gelehr. *Lexic. J. A. Weberi Hist.* der Latein. Sprache *p.*576. *GUNDLINGS Hist. Liter. II. p.* 2692. *sq.*

XX.

EJusd. *Orationes & Præfationes.* Parisiis, apud M. Henavlt. M. DC. XXXVII. in 8. (*recus.* prior ed. prod. A. 1606.) præmissis *Elogiis uirorum erudit. de Joa. Passeratio* Trecensi.

Passeratii Schrifften sind alle vortrefflich; aber rar: jedoch fället *MORHOF. in Polyhist. L. VI. c. III. p. m* 276. dieses Urtheil von *Jani Passeratii Orat.* und *Praefat* quod eleganter quidem, nec minus argute scriptae sint, sed non seruent Orationis

illum tenorem, quem requirit caſtigata illa Ciceronis Eloquentia, nec tam nitidae, terſae aut numeroſae ſunt.

XXI.

M. Tulli *CICERONIS Epiſtolæ Familiares*, diligentius quàm quæ hactenus exierunt, emendatæ. *Pauli Manutii Scholia* quibus & loci familiarium epiſtolarum obſcuriores explanantur, & caſtigatiorum quæ in iisdem epiſtolis factæ ſunt, ratio redditur. Pariſiis Ex officina Roberti Stephani typographi Regij, M. D. XLIII. in 8.

P. Manutius, Aldi F. meldet in der Zuſchrifft ad *Maphaeum Leonem*, Patritium Venetum. von dieſer *nitiden andern und raren Auflage* folgendes: Quas quidem epiſtolas ut cum iis libris, qui libentius ac diligentius leguntur, emendaret, quartum abhinc annum & Romam ſe contuliſſe, ubi codices uetuſtos homi. nesque doctiſſimos ee non paucos audierat. &c. *Ciceronis* Epiſteln ſind alle vortrefflich, wie *Joa. Pontanus* in einer *Diſſert. ſingulari de Praeſtantia Epiſtolarum Ciceronis*, wider Eraſmum, Politianum und andere gewieſen; nur wollen einige Gelehrte, daß man die Briefe *ad Atticum* mit mehrern Recht Familiares nennen könnte. *Conf. MORHOF. de conſcrib. Epiſt. Lib. I. cap. 1. p. m. 3. ſq.* Im 1. Theil der Stolliſchen *Biblioth.* p. 11. & 12. wird eine rare Ausgab, ſub tit. *in M. T. Cicer nis Familiarium Epiſtolarum commentarii*, &c. *Venet. apud Hieron. Polum* 1508. *in fol.* recenſirt.

XXII.

Hiſtorie di Nicolo Machiavegli Cittadino, & Secretario Fiorentino al Santiſſimo & Beatiſſimo Padre Signore noſtro Clemente. VII. Pont. Mas. M. D. XXXX. in 8. *in calce* ſtehet: In Vinegia. Nella Caſe de Pietro di Nicolini da Sabbio: ad inſtanza de M. Andrea Arriuabeni, al Pozzo. Ne glianni della Nativita di M. Gieſu Chriſto, M. D. XXXX, del meſe di Agoſto.

Es werden diese **acht Bücher** *Historiae Florentinae*, welche Lugd. Bat. ins Lateinische übersetzt 1645. in 12. & Hagae Comit. 1658. in 12. it. A. 1696. Frantzösisch heraus kommen, sehr gerühmt, und von CHRISTIO p. 22. opus Autoris postremum atque limatissimum genennet. J. H. *BOECLER in Bibliograph. Critica, p. 387. edit. Kraus.* schreibt: Vterque, *Leon. Aretinus* in Hist. Florent. & *Machiauell9* acris magniq; ingenii fuere, hincque iudicia liberrima Historiae suæ inserunt & res notatu dignissimas, uixq; alibi reperiundas.

XXIII.

Discorsi di NICOLO MACHIAVEGLI Cittadino et Secretario Fiorentino, *Sopra la prima Deca di Tito Liuio*, a Zanobi Buondelmonti, & a Cosimo Rucellai. Nuouamente corretti, & con somma diligenza ristampati. M. D. XLIIII. in 8. *in fine* steht: Stampati in Vinegia per Venturino Roffinelli del mese di Maio nell' anno *della* Incarnatione del nostro Signore. 1543. it. in Palermo, appresso gli heredi d' Antoniello degli Antonielli a XXVII. di Genaio. 1584. 8.

Es sind diese *Discourse Machiauelli de Republica* vortrefflich, ob profundam politico24 scientiam Scripsit, wie J. F. *CHRISTIVS* in *de Nic. Machiauello Libb. III. p.* 19. schreibt, Mach. de Rep. libb. tres: quib9 prudentia status popularis egregie luculenterque, & magno pro libertate animo, traditur. In his pleraq; sunt non iñoxia solum, sed cedro digniſſima; contra perpauca, quæ uix aliquem dedere locum, ubi aduersariorum malignitas liuidum figere dentem posset. Es sind diese Discursus Politici ad primam Decadem Historiarum T. Liuii auch **ins Frantzösische** übersetzet zu Amsterdam A. 1691. in 12. heraus kommen. *uid. A. E. L.* 1692. p. 39. *THEOPH. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern/** *Tom. I. p.* 274. *Gundlings Hist. Literar.* 2. p. 2889.

XXIV.

Chronicon Cistercienſis Ordinis. a S. Roberto Abbate Molismensi primùm inchoati, postea à S. Bernardo Abbate Clareual-

lenſi mirificè aucti, ac propagati. *Aubertus Miraeus* Bruxellenſis, S. Theol. Licent. Canonicus & Sigillifer Antvverpienſis publicabat. Coloniæ Aggrippinæ, Sumptibus Bernardi Gualtheri. Anno 1614. 8.

Der Autor hat dieſes **rare** *Chronicon* mit groſer Mühe aus verſchiedenen Scribenten zuſammen getragen. Er hat auch nicht nur *Origg. Cœnobior. S. Bened. in Belgio Antuerpiae* 1606. 8. *ed.* ſondern auch *Origines Benedictinas*, ſiue illuſtrium Cœnobiorum Ord. S. Benedicti, Nigrorum Monachorum, per Italiam, Hiſpaniam, Galliam, Germaniam, Poloniam, Belgium, Britanniam, aliasque Prouincias, Exordia & *Progreſſus*, Colon. ſumpt. 1614. 8. heraus gegeben.

It. *Ordinis Præmonſtratenſis Chronicon.* In quo Coenobiorum iſtius Inſtituti per orbem Chriſtianum *Origines*, *viri* item ſanctitate Scriptisque illuſtres fideliter recenſentur. ib. iisd. 1613. in 8.

Welche, wie alle andere Schrifften *Miraei*, **rar** / und beliebt, auch vor ſelbige Zeit, da ſie herauskommen, gar accurat gemacht ſind.

Seine *Origines Carthuſiarum*,* &c. it. *Origg. Equeſtrium*, ſeu Militarium Ordinum, Colon. 1638. 8. it. de *Sanctis Virginibus Colonienſib9*. Antuerp. 1608. 4. it. *Notitia Eccleſiarum Belgii* (darinnen viele ſchöne Diplomata, wiewoln einige darunter falſch / zu finden) Antuerp. 1603. 4. ſind gleichfalls rar und angenehm.

XXV.

Hiſtoria de Cataluña, compueſta por BERNARDO DESCLOT Cavallero Catalan, de las empreſas hechas en ſus tempos, por los Reyes de Aragon, haſta la muerte de dõ Pedro el grande tercero deſte nombre, Rey de Aragon y de Sicilia, Conde de Barcelona. *Traduzida* de ſu antigua lengua Catalana *en romance Caſtellano* por RAPHAEL CERUERA, Ciudadano hõrado de Barcelona, y receptor del officio de maeſtre Racional de la caſa y Corte del Rey nueſtro Señor, de la Corona de Aragon. Digida

* uid. *Reimmanni Catal. B. Theol. p.* 130.

gida a don Luys Fernandez de Cordona, Cardona, y Aragon, Duque de Sessa y Vaena : Marques de Poza, Conde de Cabra y Palamos, Vizconde de Yznajar, Señor de las Baronias de Belpuche, Liñola y Calonje, grande Almirante de Napoles Años 1616. Con Licencia y Privilegio. En Barcelona, en Casa Sebastian de Cormellas al Call, y a su costa. in 4.

Es ist diese Spanische nett-geschriebene Historie des Desclot ungemein rar. *vid. Antonii Bibl. Hispan.*

XXVI.

AELIANI de militaribus ordinibus instituendis more græcorum liber à *Francisco Robortello* Vtinensi *in Latinum Sermonem versus*, & ab eodem *picturis* quàmplurimis illustratus. Cum Privilegio. Venetiis MDLII. in 4. per Andream, & Jacobum Spinellos.

In der *Dedication* ad *Antonium Sergium Polam* Equitum ductorem fortiss. apud Insubrum Præsidem, schreibet *Robortellus* unter andern also: *Aeliani* librum de ratione instruendæ aciei tum pedestris, tùm equestris more Macedonum, ac græcorum omnium, qui olim rei militaris virtute, & scientia tantum laudis sibi peperere, quem ad Adrianum Augustum misit, *ego nunc primum græce*, sicuti fuit ab illo conscriptus (latuit enim ad hanc usque ætatem) legendum sub tuo nomine omnibus proponere voluerim, eundem rursus *latinum factum* ad te afferam, multis figuris meo ingenio excogitatis auctum & illustratum, *etc.*

Sub fin. stehet: *Aeliani de instruendis aciebus* opus ad *Diuum Hadrianum:* a *Theodoro Thessalonicensi latinum factum*, & *Antonio Panormitæ* Alphonsi Regis præceptori dicatum.

Die Gelehrten bewundern an *Claudio Aeliano*, daß er es, als ein Lateiner, in der Griechischen Sprach so weit habe bringen können; wie er dann seines schönen Stili wegen, μελιγλωσσος genennet worden. Es stehet obgedachtes Buch auch in seinen ed. Opp. it. in *Petri Scriuerii* Scriptorib. ueterib. de re militari, Vesal. 1670. in 8. impress. *conf. FABRICII Bibl. Gr. & GUNDLINGII, Hist. Literar. I. p.* 1084.

XXVII.

OCTAVII PISANI Poëma Pietatis Caroli Magni. Ad Invictiſſimum, & Auguſtiſſimum Galliarum Regem Chriſtianiſſ. Henricum IIII. Romae, apud Gulielmum Facciottum. MDCIII. in 8. Superiorum permiſſu. *adi. ſub fin. OCTAVII PISANI Compendio Poëticae.*

Magiſter Carolus de Ligny Cameracenſis, hat auf dieſes aus 24. Büchern beſtehende Poëma folgendes ſchöne *Epigramma* gefertiget:

Ingentem Caroli pietatem, & grandia geſta
Concinis ingenti docte Piſane tuba;
Laudibus vnde æquis pietas, & cæmina tanta
Clareſcunt, tali talia digna melo;
Ad tua perpetuam nam ducunt tempora laurum
Muſæ, atque Henrici ſuggerit orſa fauor;
Vnee mihi verſus relegenti dicere viſum eſt:
Vt ceciniſſe decet, ſic ceciniſſe nitet.

XXVIII.

AUguſtarum Imagines, æreis formis expreſſae: *Vitæ* quoque earundem breviter enarratæ, Signorum etiam quæ in poſteriori parte numiſmatum effícta ſunt, ratio explicata, ab ÆNEA VICO Parmenſe. Nunc a *Joanne Baptiſta Du Vallio* reſtitutæ. Lutetiæ Pariſiorum Anno MDCXIX apud Macæum Ruette. in 4. *c. fig.*

Du Vallius, linguarum oriental. Interpres, welcher dieſe Imagines *Antonio de Lomenie*, R. Gall. Conſil. &c. *dedicirt*, meldet gleich Anfangs folgendes. Cum ea quæ ad Auguſtarum hiſtoriam & Icones pertinentia *Æneas Vicus* P. ediderat, à multis doctis ſimul ac ſtudioſis viris deſiderari cernerem, & penes me ipſa Authoris archetypa à *Jacobo Franco* Venetiis accepta, tanquam inutilia ac ſepulta remanerent; ferre diutius non potui, vt *Aeneæ* nomen hominum memoria excide et, reſtituendaque poſteris, quæ ſuo ſeculo dederat, precibus amicorum victus, tandem aliqu. iudicaui &c.

XXIX.

XXIX.

EJusd. *Vici* Ex Libris XXIII. Commentariorum in vetera Imperatorum Romanorum Numismata Liber primus. Opus *a Jo. Baptiſta Du Vallio* reſtitutum. Pariſiis An. M. DC. XIX. in 4. c. fig.

Du Vallius hat dieſes Buch *Ludovico XIII.* R. Gall *dedicirt.*

XXX.

EX Gemmis & Cameis antiquorum aliquot Monumenta ab AENEA VICO Parmen. incis. Perilluſtri & Excellentiſſimo Do. D. *Dominico Panarolo* Romano in Patrio Lyceo Medicinę Profeſſori *Jo. Dominicus de Rubeis* D. D. Gio Giacomo Roſſi le Stampa alla Pace in Roma in 4. form. obl.

Sind 37. bloſſe jedoch in Kupfer nett geſtochene Figuren, e. g. Bacchanalia, Baccus cum Centauris, Bellerophon etc.

XXXI.

EJusd. *Vici* XII. *priorum Caeſarum numismata.* Parmae prod. 1653. & 1654. qvae editio Romae ierata eſt per Jo. *Maſcardum* A. 1714.

Weilen aber alle dieſe Auflagen ſehr rar, hat ſolche nomiſmata *Bellorius*, Antiquariorum Romanorum Princeps, mit ſeinen Anmerckungen, unter folgenden Titel wider auflegen laſſen: Jo. Petri Bellorii, Romani, Annotationes, nunc primum evulgatæ, in XII. priorum Cæſarum Numiſmata, ab Aenea Vico, Parmenſi, olim edita, noviter additis eorundem Cæſarum imaginibus, maiori forma a præſtantioribus Chalcographis æri inciſis Romæ, impenſis Fauſti Amidei, 1730. fol. c. Tabb. aen. 84.

In der Vorrede wird von dem Leben und Schriften *Aeneae Vici* und *Bellorii* Nachricht ertheilet. *Vid. A. E. L. Supplem. X. p.* 241. & *G. Z.* 1733. *p.* 109.

XXXI.

XXXII.

Liber de *Imperio Germanorum*. In quo *Vitæ* Impp. Consilia varia Consiliorumque eventus & rationes politicè explicantur. Scriptus a Nobili & Clarissimo Viro *Christophoro Sturcio* J. V. D. & Historiarum Professore. Rostochii Typis Myliandrinis excusus, M. D. C. in 8.

Cum demandatâ, wie der Autor in der *Dedication* ad amplissf. ac digniss. Ordinem veteris oppid. Regiomontani schreibt, mihi historiarum lectione, vniuersam fere mundi historiam percurrissem, multaque Germaniæ virtutis, iusticiæ ac fortitudinis exempla memorabilia animadvertissem, facere non debui nec potui, quin antiquorum dictis & exemplis in medium adductis & collatis ostenderem, nihil Germanis a Deo denegatum esse quod quidem virtutis gloriam contineret, & decus perclarum antiquitatis Romanæ referret. Itaque ut iuuentus Germana ad exempla domesticæ virtutis, velut per manus sibi traditæ, diligenter cognoscenda & imitanda commoueri rectiùs posset, utilissimis exemplis dulces quasd. sententias intexere volui; vt & voluptas omne laboris taedium repelleret, & ipsa praeceptis pariter & exemplis instructa pulcherrimè sapere sine magno suo labore discceret. Ist also dieses rare Syntagma de Imperio Germanorum, ein nützlich und allerdings lesenswürdiges Buch; wie dann der Author ein geschickter und berühmter Historicus gewesen. Daher M. *Albertus Wichgrevius* Hamburg. aus seinem Nahmen: *Christophorus Sturcyus*, dieses schickliche *anagramma*: *Tu hic prorsus Historicus*, gemacht und heraus gebracht hat. Von dem Autore findet man in den Gelehrten Lexicis wenig Nachricht; ausser daß zu allem Glück jemand vorn in mein Exemplar folgende Worte hinein geschrieben hat: Præstantissimus huiuslibri auctor, JCtus eximius, orator insignis, Historicus excellentissimus, vir ille incomparabilis *Christoph. Sturtzius* diem obiit suum 13. Apr. inter 6. & 7. matut. A. 1602. cum prælegens Sleidanum de 4. Monarchiis peruenisset ad explicationem Historiæ, quæ agit de vita Friderici III. Imp. vbi meminit celeberr. illius pugnæ ad Varnam; quæ ipsius vltima fuit lectio d. 30. Martii eiusdem anni. Wo ich nicht irre, so hat dieser *Sturcius* auch *Regulas iuris* herausgegeben.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. V.

XXXIII.

JOA. DARTIS, Anteceſſoris & Comitis, Regiique Sacrorum Canonum in Academia Pariſienſi Profeſſoris, *Opera Canonica.* in tres partes diſtributa : quorum I. continentur Commentarii in vniverſum *Gratiani Decretum.* II. Tractatus de *Beneficiis Eccleſiaſticis.* III. *Opuſcula Varia* *, Quorum Syllabus initio ejus Partis occurret. ** Pariſiis, ſumptibus Simeonis Spiget. M. DC. LVI. in fol. Cum Privilegio Regis, & Approbatione Doctorum.

Der Editor dieſer gelehrten *Opp. poſthumorum Joa. Dartiſii*, der berühmte JC. *Joa. Douiatius*, Tolosanus, (welchen eine Nachricht de *Dartis Vita atq; Operibus* praemittirt iſt) war ſein Succeſſor.

In

---

* præſertim Canonica.

** 1) de *ſtatu Eccleſiæ* tempore Apoſtolorum, lib. ſingularis. 1634.
2) de *Hierarchia Eccleſiaſtica* Enucleanda Tract. 1639.
3) de *Canonica Eccleſiæ diſciplina* circa Sacramentum Pœnitentiæ & ejus veteres ritus. 1625.
4) in *Annales Eccleſiaſticos* Cæſ. *Baronii* Cardin. & Jſ. *Caſauboni* Exercitationes, *Animadverſiones* : in quibus *Baronius* quidem tamquam *Cauſabon* tq Phalaridis ſagittis liberatur. 1616.
5) Diſſ. de *iure naturali, Gentium, & civili*: excerpta ex *Comment.* nondum editis Joa. Dartis, in *IV. libros Inſtitutt. Juſtiniani.* 1622.
6) *Athleta Chriſtianus* 1615.
7) *Præfatio* in aperiendis Scholis hab. *De recta Docendi ac diſcendi ratione* & quod artes nec ſcindi nec in compendia traduci, ſed labore & legitimo tempore ab Auctoribus & Scriptoribus earum de integro debent diſci, & ſine fruſtratione doceri 1647.
8) SS. Patri *Vrbano* VIII. Vniverſalis Eccleſiæ Maximo & ſummo Pontifici, pro Facultate juris Pontificii; in Vniverſitate Pariſienſi 1628.
9) *Querela fati inofficioſi*, ſeu de vindiciis virtutis *à* mala Fortuna 1628.
10) *Libellus ſupplex pro Regiis Profeſſoribus*, ad Jll.. V D Nicolaum de Bailleul 1643.
11) De *ſuburbicariis Regionibus* & Eccleſiis libri III : in quibus ex Notitia Civili & Eccleſiaſtica totius orbis quæ fuerint illæ Regiones, & Eccleſiæ oſtenditur; & Quæſtio nouantiqua de *Canone Nicæno, & Paraphraſi Rufini* diſcutitur. 1620.

In *vita*, wird Dartis ungemeiner Fleiß und groſſe Gelehrſamkeit gerühmt. Opuſcula, heiſſt es, ferè quotannis aliqua in lucem emittebat, Canonica inprimis - - etiam Poëticè non raro, aliquando & Gallicè. Opera eo ſuperſtite edita, quæ vix vænalia reperire erat, Tertiâ huius voluminis parte edita ſunt. Exſtat præterea non vulgaris doctrinæ Opus tribus libris comprehenſum, *de Ordinib9 & Dignitatib9 Eccleſiaſticis*. in quib9 breuiter reſpondetur ad Apparatum & Tract. *Claudii Salmaſii de Primatu Petri* *, quod A. 1648. editum adhuc facile inuenitur. Tractatum de *Conſanguinitate & affinitate*, A. 1623. typis mandatum aliaq;, præſertim *oratoria*, titulo duntaxat nobis nota, memorare neceſſe non fuit. *&c.* Es ſind dieſe Wercke ſehr rar, und weiß ich mich noch gar wol zu entſinnen, daß ſie in einer Auction ſehr hoch ſind getrieben, und theuer bezahlt worden. *vid. SIMON Bibl. des auteurs du Droit.*

* Wovon aber *Morhof.* in *Polyhiſt.* recht urtheilet: *Jo. Dartes, Salmaſium* de *Primatu Papae* refutare cœpit; ſed ineptus labor eſt, & ejus Autor impar congreſſus Achilli.

XXXIV.

ANT. Auguſtini Archiep. Tarracon. de *Emendatione Gratiani* Libri duo. * *Gerh. von Maſtricht.* JC. edidit iterum, recenſuit & in hanc formam digeſſit. In fine addita eſt *Oratio Andreae Schotti*, de *Vita* & *Scriptis* ** *Auctoris.* Duisburgi ad Rhenum, Sumptibus Joh. Frider. Hagen, Bibliopol. Arnhemiens. M DCLXXVI. in 8.

Der

* S. Libri prioris, *Dialogi* XX. & poſterioris, *Dialogi* XX praemiſſ. *praefatione editionis Pariſienſis*, nec non *iudiciis & eulogiis* doctorum hominum & Jctorum de *Ant. Augnſtino*.

** *Libri ab Ant. Auguſtino p. conſcripti. p. illuſtrati.*

I. Quibus humanitatis ſtudia illuſtravit.

In M. Terentium Varronem de Lingua Lat. Emendationum notæ. Romæ 1557.

In Sex. Pompejum Feſtum Notæ. Venetiis & Pariſiis.

Familiæ Romanorum XXX. cum Fulvii Vrſini familiis. Romæ 1577. fol. Dialogi undecim, numismatum Græcorum Roman. & Hiſpan. Antiquitatum item & inſcriptionum veterum Hiſpan. ſermone ſcripti. 1577. in 4. eum figuris æneis Romæ inciſis: & ibidem bis Italice iidem Dialogi redditi.

Bibliothecæ Ant. Auguſtini librorum MSS. Græce & Latine Index, Tarracone, Phil. Mey. 1586. in 4.

Epi-

Der A. war, bekannter massen, ein sehr gelehrter, und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Spanier, welcher mit den studiis elegantioribus die Rechts-Gelehrtheit klüglich verknüpfete, und endlich zum Bischof von Tarragona erwählet wurde. In den diesen vortreflichen Dialogis vorgesetzten judiciis und elogiis ertheilet *Arthur Duck* in de usu & auctorit. juris civil. in Domin. Christianor. lib. I. cap. 7. §. 4. davon also: Licet negari non possim sæpe erasse *Gratianum* in transcribendis, multaq; ex Libris incertis & suppositiis inseruisse, in iis tamen explicandis restituendis & corrigendis insigniter laborarunt.

Did.

Epistola ad Hieronymum Blancam, de Cæsarauguſtanæ Patriæ communis Episcopis, atq; Conciliis, cum Fastis Aragonensium ejusdem, Blancæ editæ.

II. Quibus Jus Civile illustravit.

Emendationum & opinionum Juris Civilis libri IV. & ad Modestinum, s. de Excusationibus liber singularis: & ad Lælium Taurellum J&t. de Militis epistola. Venetiis, Lug. & Basileæ. fol.

De legibus & Senatus Consultis Rom. in 4. Romæ 1584. Parisiis * fol. 1585. & Lugduni. 4.

De Propriis nominibus Pandectarum. Tarrac. Philip. Mey. 1579.

Novellarum Juliani Antecessoris Epitome, cum Notis: & Constitutiones Græce, eodem Augustino interprete. Jlerdæ in 8. 1587. & fol.

III. Quibus Jus Canonicum, resque Sacras exornavit.

Antiquæ Collectiones Decretalium, cum eruditis notis. Jlerdæ, fol.

Canones Pœnitentiales, cum notis ejusdem. Tarrac. 1581. & Venetiis in 4.

Dialogorum XL. de *Emendatione Gratiani, lib. duo*, Tarrac. 1586. 4.

Constitutiones Provinciales, item & Synodales Tarraconensium Tarrac. in 4.

Epitome iuris Pontificii veteris in tres partes, de personis, de rebus, & de Judiciis; quarum prima pars edita Tarrac. 1586. fol.

IV. *Libri nondum editi.*

Secunda & Tertia pars Epitomæ Juris Pontificii veteris. Et notæ in aliquot titulos partis primæ jam editæ, latentque Romæ apud Carthusianos.

Juris Pontificii Institutiones.

Concilia Græca & Latina, quæ Romæ nunc, Pontificum liberalitate in Vaticana Typogr. exeuduntur.

In Pandectas Florentinas index verborum omnium; & variæ lectiones.

Ad Hadrianum liber singularis.

Item ad edictum.

Fragmenta veterum Scriptorum Poëtarum & Oratorum Latinorum, ab eo olim collecta: nam Historicorum veterum edidit nuper Fulvius Vrsinus in Plantiniana officina Antverp. & aliorum cum suis ad eos qui exstant, Historicos Latinos notis. An. 1606.

---

* *conf. Theoph. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern. *Tom. I. p. 193. seq.*

Did. Covarruvias. Ant. Contius, & præ aliis omnibus *Ant. Auguſtinus* Epiſcopus Herdenſis, *vir ad miraculum doctus, cui Jus utrumq; Civile & Canonicum ſuam puritatem & nitorem præſertim debet.* Daher der vortrefliche Jct. Philolog9 und Hiſtoric9, G. **von Maſtricht**, ſich die gelehrte Welt ſehr verbunden gemacht, daß er dieſe Dialogos wider ediren, recenſiren und in dieſes bequeme Format hat bringen wollen; welche aber je mehr und mehr ſeltener werden, und in den Buchläden kaum mehr anzutrefen ſind.

De *Gratiano*, & *Ant. Auguſtino*, uid. qq. *Gundlings Hiſt. Litter. II. p.* 1578. 2855. *ſq.* allwo p. 2857. gemeldt wird, daß die **Schriften** *A. Auguſtini* **über das** *Jus Canonicum* **ſehr rar ſeyn.** *ANTONII Bibl. Hiſpan. TEISSIER Eloges; PANCIROLUS; NICERON Memoires; GHILINI Theatro. &c.*

XXXV.

H*Arengue* publique de Bien-venue au Roy *Henry de Valois*, Roy eleu des Polonnes, prononcee par *Stanislaus Carncouien* Eueſque de Vladislauie. à Paris. Par M. de Vaſcoſan. M D. LXXIIII. in 8. auec Privilege. **Nebſt der** *Reſponſion* **auf dieſe** Oration par *le Sieur de Pibrac.*

Als A. 1572. der K. Sigismund9 Auguſt9 mit Tod abgieng, gab der A. *Stanislaus Karnkovvsky* auf dem bei Warſchau gehaltenen Wahl-Tag ſein Votum des Königs in Franckreich Bruder *Henrico Valeſio.* Er empfieng auch denſelben bei Meſeritz A. 1574. m. ian. im Nahmen der Polniſchen Reichs-Stände mit obiger *Oration*, wohnete deſſen Krönung bei, und folgete ihm, als der neue K. ſich noch ſelbiges Jahr heimlich wider aus Pohlen begab, nach, in Hofnung, ihn zur Rückkunft zu bewegen; angeſehen die Polen dieſes ihres neuen K. und Er ihrer bald überdrüßig wurden. Er ſtellete ſich kranck, und ließ ſich aus Verdruß faſt von niemand ſehen, ſondern brachte die meiſte Zeit in ſeinem Cabinet mit wenig Vertrauten zu; welches aber die Pohlen gewaltig verdroß, ſo, daß ihn Einige den **Fürſten der Finſterniß** nennten. Siehe ſo wol von dieſem *Henrico* II K. in Franckr. und Polen, als auch von *Karnkovvsky*, *D. JSELINS Lexic.* Zu obiger raren *Oration* iſt auch dieſes hieher gehörige Königl. *Edict* in meinem exemplar mit beigebunden: *Edict*

du

du Roy (Henry) ſur la Pacification des Troubles de ce Royaume. Leu & publié, ledit Seigneur ſeant en ſon Parlement, le XIIII. iour de May, 1576 à Paris, par Federic Morel Imprimeur ordinaire du Roy. 1576. in 8. Auec Privilege du dict Seigneur.

XXXVI.

Galeni Pergameni Summi Medicinæ Parentis, De *Philoſophica hiſtoria* liber unus, imò ſingularis theſaurus non minus Poetis & Oratoribus quàm Medicis & Philoſophis utilis & neceſſarius, olim ſatis infeliciter uerſus : Nunc verò ad fidem uetuſtiſſimorum codicum reſtitutus, atq; in uſum ſtudioſorum ex Græco Latinus factus. *Andrea à Lacuna*, ſecobienſi , philiatro Interprete. Coloniae Johannes Aquenſis excudebat, Anno M. D. XLIII. in 8.

Der Uberſetzer A. *à Lacuna* , civitatis Metenſis Medicꝯ ſtipendiarius, ertheilet in der *Dedication*, von dieſer Ausgab folg. Bericht: Quod ad ipſum librum hunc ſpectat fateor eum iam pridem ſuperiori illo ac maximè inculto ſeculo , in Lat. linguam conuerſum fuiſſe, cæterùm infeliciſſime. Nam præter ipſam barbariem , qua omni ex parte ueſtitus erat, etiam omnes ſententiæ Latiæ à Græcis diſſidebant omnino. Poſtea autem *Martianus Rota*, uir in Lat. & Græeis Literis citra controverſiam doctiſſimus, admolitꝯ manus negotio, ſequutꝯ eſt tralationem ueterem eamq; longe elegantiorem reddidit, adiutus interim Græcis codicibꝯ, excuſis quidem illis, ſed mendaciſſime. Quare coactus interdum fuit diuinare: interdum, obtruncata exemplaria , ex ſuis hortulis plurima haud dubie interſerere, quæ nuſquam apud *Galenum* extant : id quod minime fidum decet interpretem. Mihi uero, præter *Baſilienſe* atq; *Aldinum exemplar*, quæ (ut conſtat) ſunt mille mendis contaminata, etiam obtigit tertium manu conſcriptum, idemq; iam uetuſtate conſumptum : cuius mihi (etſi non facile) copiam fecit, dum Cæſar anno 1539. eſſet Gandavi, *Hadrianus* a *Corone* uir ille natione Græcus, eruditiſſimus. Quod exemplar ſedulo moliebatur ſuadere, propria Galeni manu exaratum fuiſſe. Nactus igitur tandem, uix multis precibus, in dies aliquot, opus ipſum quam fideliſſime fieri potuit, converti; adhibitis etiam in ſtudium aliis codicibꝯ, quae excuſa, inter ſtudioſorum manus uerſantur. Er nennet

auch *Galeni* Buch *librum mille refertum gemmis, multis margaritis distinctum, innumerisque lasciuientem naturae floribus.* Allein es ist dieses Buch, dem Vermuthen nach, einerley mit *Plutarchi Tractat de Placitis Philosophorum*; nur daß beydes ein Stück davon, keines aber ganz ist. *uid. FABRIC. B. Gr. Vol. III. p.* 361. *JONSIUS de Script. Hist. Philos. l. III. p.* 268. *BRUCKERI* Fragen aus der *Philos. Hist. III. p.* 417.

XXXVII.

FERRANDI * IMPERATI Neapolitani *Historiæ Naturalis* Libri XXIIX: Accesserunt nonnullæ *Iohannis Mariæ Ferro Adnotationes* ad Librum vigesimum octavum. Nunc primum ex Italica in linguam conversa Latinam. Cum Indice locupletissimo. Coloniæ, Sumptibus Philippi Gothofredi Saurmanni, Bibliopol. Bremensis. Anno MDCXCV. in 4. *c. fig. ligno incisis.*

Autoris celeb. scopus est: Agere de rebus naturalibus, iis praesertim, quarum tractatio ab aliis praetermissa est. Atque haec est caussa, quod magis in materia Mineralium, quam Animalium, minime vero omnium in materia plantarum explicanda operam impenderit, quoniam haec magis ab aliis exculta est. Es ist dieses ein fürtreffliches Buch, welches ehedessen sehr rar gewesen. Editus, wie *Morhof. Polyh. T. 2. L. 2. c. 2. §. 5.* schreibt, quoque Italicâ L. Neapoli A. 1599. in fol. liber est *Ferrantis Imperati*, Neapolitani, cui titulus: *Historia Naturalis*, qui, antequam Venetiis A. 1672. est recusus, magno pretio sæpe redemptus est ob raritatem. Liber est multâ diligentiâ scriptus, ideoque prae caeteris commendandus, quod partem operatiuam Physicae plenius, quam cæteri dederit; quâ ratione prodesse plurimum potest. Quanquam tamen & ille, quod res metallicas inprimis attinet, è Germanis, *Ge. Agricolâ* praecipue, pleraque exscripserit. Adiutus fuit in Opere suo à praestantissimis sui temporis viris, *Jo. Vincentio Pinello* inprimis, maximi ingenii & multarum literarum Viro, cuius in reb9 naturalib9 peritiam ex *Vita* eius, a *Paulo Gualdo* scriptâ, discere possum9. Habuit & alios laboris socios, aut

* Im Gelehrten Lexico wird er Ferdinandus genennt.

aut Conſultores potiùs, *Pet. Andr. Matthiolum*, *Melch. Guilandinum*, *Bartholom. Marantam*, *Jac. Ant. Cortuſium*, *Vlyſſem Aldrouandum*, *Carolum Cluſium*, *Caſp. Bauhinum*, *Fabium Columnam*, & *NIC. ANT. STELLIOLAM*, quos ipſe Autores in *praefatione* libri ſui nominat, ut conſultores ſuos. *Sed ſunt qui hunc poſtremum ſcriptorem (Stelliolam) uerum huius libri Autorem vocant* *; is enim 100. Scutatos accepit ab *Imperato*, ut nomen illi ſuum praefigere permitteret: quod prodidit Typographus in libelli *Stelliolae*, quem de *Teleſcopio* ſcripſerat præfatione, vide *Nic. Guibertum de Murrhinis c. 1. in fine.* Plura de eo dicet *Mart. Vogelius in Hiſt. Lynceorum*, quam typis paratam habet. Sed quicquid ſit de vero autore, liber tamen ipſe bonus eſt, vehementer etiam commendat9 *Ant. Nardo*, qui & ipſe multa ſcripſit in Hiſtoria naturali, ac in quodam lib. Italico inedito, qui in Ducis Florentini Bibliotheca aſſeruatur, cui titul9 *Scene Toſcane*, magnificum *Ferranti Imperato* elogium ſuſpendit, in eo laudans veritatem Experimentorum. *Tom. 2. L. 2. Part. 2. c. 30. §. 1.* praecipue uero magna diligentia collegit, ex omnib9 Scriptoribus metallicis, varias terrarum ſpecies, easque luculenter deſcripſit *Ferrantes Imperatus*, ſcriptor Italus, in *hiſtoria naturali*, L. italicâ conſcripta, cuius eâ in re labor ita omnia abſoluit, ut uix addi aliqua poſſe uideantur, niſi quae forte in *Ephemeridibus Anglicis* habentur de quibusdam terris relationes.

XXXIIX.

ORthographia, **haimliche und verborgne** *Cancellei.* Orthographia, wie mann recht gründtlich teütſch ſchreiben ſol. Wie ein gut Freundt, dem andern haimliche und verborgene Brieff, damit ſie nit ſo bald von jderman geleſen, durch vil ſeltzame Characteres vnnd Practick, zu ſchreiben mag, ein kurtzer Bericht. Item, von mancherley weiß Dinten und Far-

* Von dieſer Beſchuldigung/ und wie ihn *L. Nicodemus in Additioni alla Biblioteca Napolit. di Nic. Toppi* deßwegen entſchuldiget / ſiehe *PLACCIUM de Pſeudon. n. 1430 p. 379. STRVVIVM de doctis impoſtorib. p. 59.*

Farben zu machen, auch wie mann Goldt vnnd Silber, sampt alem Metallen auß der Feder schreiben, auch Federn vnd Pergamen allerley Farben ferben sol. Item, ein kurtz Cantzellei Büchlein, wie man einem jeden, hohen vnd nidern standes, Geburt, oder Ampts halben schreiben sol. Allen Schreibern vast nützlich zu wissen. Zu Straßburg beim J. (Jacob) Cammerlander (gedruckt) Anno M. D. XL. in 4.

Diejenige, so die Cryptographos recensiren, vergessen fast alle diese, mit allerhand ausgezierten Figuren in Holtz-Schnitten versehene Cryptographie, davon Autor und Inuentor ist: FABIAN FRANGK von Aßlaw in Schlesien, freyer Künste Magister; Burger zum Buntzlaw; welcher bereits ein und andere Büchlein von der Schreib-Kunst ꝛc. herausgegeben hat.

XXXIX.

Francisci Manticæ S. R. E. Presb. Cardin. Tit. S. Mariæ de Populo, Vaticanæ Lucubrationes de *Tacitis & ambiguis conuentionibus* in Libros XXVII. dispertitæ. Tomi 2. *Editio postrema* magno studio à mendis repurgata, & allegationibus characterum diversitate distinctis ornatiùs edita: cum Indice verborum. Genevæ, sumptibus Leonardi Choüet. M. DC. LXXXI. in fol.

Autor hanc materiam perdifficilem & longe lateque diffusam de tacitis & ambiguis defunctorum uoluntatibus in ingrauescenti aetate dilucida interpretatione fuit persecutus, (cum hactenus ab aliis factum non fuerit) tam obscurum argumentum in genera collegit, in membra quaedam distribuit, & sub certis titulis collocauit, quae caeteri alioqui eruditissimi & acutissimi uiri dispersa reliquerunt. *Inscripsit hoc Opus Paulo V.* P. M. A. 1609.

B. G. *Struuius* in *Bibl. Juris selecta* meldet p. 121. daß die Römische *Edition* von A. 1610. fol. die beste sey, und führet nicht nur eine neuere Genfer Auflag de A. 1692. fol. an, sondern nennet auch diese *Lucubrationes Francisci Cardin. Manticae, Opus ad praxin utilissimum.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. VI.

XL.

OStenſio Hiſtorico-Theologica quod glorioſiſſ. Imperator *Carolus M.* in quamplurimis fidei articulis *formaliter non* fuerit *Papiſta*; conſignata a *Chriſtiano Niſanio*, SS. Theol. Licentiato, Superintendente, ac Conſiſtoriali Ravensbergico. Speciatim nonnulla nova Dnn. *Walenburchiorum* nec non D. *Voluſii* aliorumque in articulis de *adorationis obiecto*, *iuſtificatione* & *Communione ſub utraque*, ἐυρήματα modeſtè deteguntur, ſimulque nova *Methodiſtarum* methodus ſtrictim expenditur, ac in ipſos Auctores retorquetur. Francofurti apud Joachimum Diebroch. MDCLXX. in 8.

Hoc oſtenſo, wie der Autor in der *Dedicat.* ſchreibt, nempe fidem illam, ad quam Maiores noſtri, tempore Caroli M. Imp. fuerunt, formaliter non fuiſſe Papiſticam, ſponte ſua cadent omnia, quae de *ſucceſſione* Eccleſiae ſuae per XVI. ſecula & *damnatione* Maiorum noſtrorum ante Lutheri tempora operoſe diſputant Papiſtae. Inde nata praeſens *Oſtenſio Hiſtorico-Theologica*, cuius primas lineas in Comitatu Waldeccenſi, poſtremas vero in hac Ravensbergenſi duxi ac efformaui. Der beleſene Autor hat ſich in dieſem gelehrten Werck viele Mühe gegeben, zu erweiſen: Carolum M. non fuiſſe plane Papiſtam, ſed in multis articulis cum Lutherana fide conueniſſe. Allein C. THOMASIVS in ſeiner *Hiſt. Content. inter Imp. & Sacerdot.* iſt damit nicht völlig zu frieden, indem er pag. 37. & 38. folgender maſſen ſchreibt: Notum quidem eſt, Niſanium in peculiari tractatu id egiſſe, ut oſtendat, *Carolum* M. ius circa Sacra Principibus competens decenti modo exercuiſſe, quia videlicet habuerit Primatum in Eccleſiaſticis quoad iurisdictionem exteriorem (*p.* 136. *ſq.*) quia promulgauerit plures leges Eccleſiaſticas (*p.* 155. *ſeq.*) quia Epiſcopos elegerit, vel electos approbaverit (*p.* 198. *ſeq.*) quia Concilia convocaverit (*p.* 216.) &

ea moderatus fuerit (*p.* 226. *ſeq*) Etſi vero hæc omnia aſſerta vera eſſent, etſi non diffitear, cum magna impudentia *Nicolaum Schatenium* (*de vita Caroli M.* lib. 2. cap. 5.) iſta *Niſanii* aſſerta miſeris ſophiſticationibus refutare tentaſſe, non multum tamen ead. habent in receſſu. Præterquam enim, quod iſta modo memorata ſpecimina ſint ſaltem cortices veri iuris circa ſacra, cuius nuclei ſemper apud Clerum manſere, ſtatim dicenda potius monſtrabunt, nil minus exercuiſſe *Carolum M.* aut exercere potuiſſe, quam ius genuinum Principis circa Sacra, adeoque *Niſanium* omni cura ſua nihil aliud probaſſe, quam intuitu iuris circa ſacra eumdem apud nos adhuc regnare Papatum Politicum, qui tempore *Caroli M.* regnabat. &c.

XLI.

Franc. Modi Brug. *Nouantiquæ Lectiones*, tributæ in *Epiſtolas centum*, & quod excurrit: In quibus infinitis locis Silius, Cenſorinus, Hyginus, Macrobius, Fulgentius; plurimis Cicero, Seneca, Martialis, Plinius, Calpurnius; nonnullis Propertius, Ouidius, Lucanus, Valerius Maximus, Statius, alii, ſupplentur, emendantur, illuſtrantur, notantur. Cum Triplici Indice, Francofurti apud heredes Andreæ Wecheli, MDLXXXIIII. in 8.

Sunt *Epiſtolae*, quia Autor putabat (wie er in der Dedicat. ad *Erasmum Neuſtetterum*, cognom. *Sturmerum* ſchreibt) tædioſam alioqui lectu, & faſtidii plenam materiam, qualem fere hoc perpetuo libro pertractandam ſuſcepit, gratiorem in manus oculosque hominum uenturam, ſi non continue abſolueretur, ſed uariis ad uarios, de rebus tamen non nimium a ſtudiis remotis, per litteras digreſſiunculis interpolaretur. Offert Autor in his Epiſtolis compluria ueterum ſcriptorum loca aut correctorum temeritate, exſcriptorumue negligentia corrupta, aut ipſa temporis diuturnitate, & longæ vetuſtatis carie adeſa, priſtinæ integritati reſtituere conatur: pauca omnino, imo perpauca ariolans, pleraque adiuty membranaceis manu exaratis Codicibus, aut iis ſaltem vetuſte impreſſis, qui Manuſcriptorum vicem haberi merentur. Quorum vt primum ab ingenio, ita alterum ab induſtria, vt-

vtrumque a iudicio est. So gelehrt der Autor war, denn er ein insignis Criticus, und Historicus ist, so unglücklich arm war er zulezt, so, daß er endlich gar de Deo & Prouidentia dubitirete. Seine *Lectiones Nou. Antiquae* sind eines seiner besten Bücher; daher sie auch in des *Jani Gruteri Face Liberalium Artium* stehen. Conf. *GVNDLINGS Hist. Litter. II. p. 2818. D. ISELINS Lexic.* u. a. m.

XLII.

Kurtze Chronick oder Beschreibung der vornembsten Händel, so sich beide in Religions vnd Weltlichen Sachen, fast in der gantzen Welt zugetragen, vom Jar unsers lieben Herrn, M. D. LXXV. biß auff das Jar M. D. LXXXVI. durch Herren *Michaelem* von *Jsselt* mit Fleiß in Latein beschrieben*, vnd nun trewlich verteutscht, durch H. *Caspa-rum Ulenbergium* Pastorn der Pfarr zu S. Cuniberts in Cöln, vnd Canonichen des Stiffts daselbs. Zu Cöln, durch Gervvinum Calenium, vnd die Erben Johan Quentels, im Jar M. D. LXXXVI. in 8. Mit Römischer Kayserlicher Majestat Gnad vnd Freyheit.

C. Ulenberg meldet in der Zuschrifft an H. H. *Wilhelm* Pfalzgr. bey Rhein, und Hertzogen in Bayern, daß, nachdem *Laur. Surius*, *Naucleri* Chronick durch seine Zeit hinaus geführet,** und aber dieser im Jahr 1578. den 23. Maii *** Tods verfallen; als hätte Mich. von Jsselt, wo es Surius stehen lassen, anfangen und das Werck biß auf 1586. continuiren, und suppliren wollen. *Ulenberg* hätte anbey diese Uebersetzung um so viel lieber übernommen, weil sich in solchen nechst verlauffenen zehen oder zwölff Jahren viel wich-

* Colon. Agripp. ed. 1602. in 8.

** *Laur. Surii* Commentarius rerum in orbe gestarum ab Anno Salut. MD. usque in annum MDLXXIIII. cum *Continuatione Mich. ab Isselt* ad anni 1586. in 8. An welcher Hist. des *Surii* aber die Gelehrten gar vieles aussetzen.

*** Nicht den 25. Maii / wie im Gelehr. *Lexic.* unrecht stehet.

wichtige, selzame, und wunderliche, auch etliche von Anfang der Welt unerhörte Hendel in Kriegs- u. andern Leufften zngetragen Der A. **Mich. von Isselt** / von Amersfort, aus dem Utrechtischen bürtig, war ein Prediger unter den Italiänischen Kaufleuten in Hamburg, welcher verschiedenes geschrieben. Was C. *Vlenbergium* betrift, so ist er nicht *Auctor* dieser Chronick, wie im *Gel. Lex.* vorkommt, sondern, wie gedacht nur der **Uebersetzer** davon. Er war anfangs Luth. trat aber hernach zur Röm. Cathol. R. und schrieb sehr viel. *Arnoldus Meshouius* hat *Vlenbergii* **Leben** weitläuftig beschrieben, aber auch mit vielen Fabeln und Unwahrheiten angefüllet. Es kam diese rare Lebens-Beschreib unter folg. tit. heraus: *De vita, moribus & obitu C. Vlenbergii. Auctore Arnoldo Meshouio, Lippiensi, S Th. Lic. Coloniae,* 1638. 8. *conf. V. N.* 1729. *p.* 206.

XLIII.

C *Laudii Alberii* * Triuncuriani, De *Concordia Medicorum*, Disputatio Exoterica Ad *Vencislaum Lauinium* ab Ottenfeld, Morauum. Excudebat Joannes le Preux. Anno 1585. in 8.

Nimir. V. *Lauinius* de tribus iudicium *Alberii* exquisiuit: 1) quo pacto quis exercere se possit in Anatome Physiognomica; 2) quo pacto principia illa Paracelsica, Sal, Sulphur, Mercurio, ad methodum medendi à Galeno præscriptam accommodari possint; & 3) quid sentiat de lapide illo philosophico, tam multis, præsertim Arabibus & recentioribo decantato, paucis aperiat. Ad quae omnia & singula *Alberio* in hac *Epistola* dat. Lausannæ Latobrigorum KL. Febr. 1585. doctè respondet, & quidem ad a) *Anatomen* illam praestantissimam discendam & cognoscendam esse ex *signis*, quae posita sunt in *coloribo*, *figuris*, *& propriis accidentibo aliis*; ad b) *Anatomen* illam præstantissimam *reuocandam esse ad tria illa consequentia & principia summe universalia*, quæ salem sulphur, Mercurium appelles, per illum licet; & ad c) de *lapide illo admirabili*, ὅτι ἐστί, *nondum compertum esse dicit:* ac propterea frustra perquiri τὸ διότι, & causas ejus, quod utrum sit nec ne, se ignorare ait.

XLIV.

* In dem *Gel. Lexico* wird er unrecht *Albericus* genennet.

XLIV.

Hſtoire des Albigeois : touchant leur doctrine & religion, contre les faux bruits qui ont eſté ſemés d'eux, & les ecrits dont on les a tort diffamés: & de la cruelle & lõgue guerre qui leur a eſté faite, pour rauir les terres & ſeigneuries d' autrui, ſous couleur de vouloir extirper l'hereſie. Le tout recueilli fidelement de deux vieux exemplaires ecris à la main, l'vn au langage du Languedoc, l'autre en vieil François. Reduite en quatre livres par *Jean Chaſſanion* de Moniſtrol en Vellai. Chez Pierre de Sainctandré. M. D. XCV. in 8.

Der Editor, *Jo. Chaſſanion*, hat dieſe **ungemein rare** *Hiſtorie*, der Princeſſin *Catharina*, des Königs Einigen Schweſter, dedicirt, und eine weitl. **Vorrede** dazu verfertiget. Es enthält dieſelbe die Geſchichte der *Albigenſer*, welche ſo genannte Ketzer im XIII. Saeculo den Namen von der Stadt Albi in Languedoc bekommen. Man nennete ſie auch die **Armen von** *Lion; Bulgaros; Picarder; Lollarder; Fratricellos; Toloſaniſche* **Ketzer** &c. uid. D. *ISELINS Lexicon. artic. Albigenſer.*

XLV.

Belgica Deinologia ad Illuſtriſſimum Heroa *Mauritium Auriacum Principem, Naſſovium Comitem*, &c, Aſſertorem Belgicæ libertatis unicum. Quâ *tumultus Belgici* cauſſæ, & *Res* in Belgio *geſtæ* ab anno ſalutis quinquageſimo ſexto ſupra ſesquimilleſimum, uſque ad huuc nonageſimum quintum (tanquam ſuperiorum cauſſarum effectus) πανηγυρικῶς recenſentur. Auctore *Jacobo Adamæo* Scholæ Snecanæ Rectore. Franekeræ, apud Aegidium Radaeum Ordinum Friſiæ Typographum, M. D. XCV. in 8.

Der A. ſchließet dieſes kaum aus 5. Bogen beſtehende ſeltene und nette *Poëma* mit folg. Worten:

Vt tandem *Fidei*, *Divis*, *Regiq;* remiſſa
Semper in *Auraica* ſim tua Virgo fide.

pag. 44. mercket er in margine an: quod tum patriae fideiq; cultores ſincerae & defenſores ſigna uirida fecerint, quib9 hoc loco ſymboli (*Verbum Domini manet in æternum*) inſcripſerunt.

XLVI.

Instrument zur *Architectur*, damit die 5. Säulen, auch aller Sorten Stück und Mörſner, ſo wol allerley Bilder und dergleichen Sachen leicht, recht proportionirt zu vergröſſern oder zu verkleinern ſind, erfunden durch **Andreas Albrecht** zu Nürnberg. MS. in 4.

Welche **richtige Anweiſung und Vorſtellung eines ſonderbaren und nützlichen** *Inſtruments* **zur** *Architectur* dieſes Nürnbergiſchen Ingenieurs und Hauptmanns, aber hernach zu Nürnb. **A.** 1622. in 4. wircklich gedruckt worden iſt; **ſiehe des Herrn** *Prof. Jo. Gabr. Doppelmayrs hiſt.* **Nachricht von Nürnb.** *Mathem.* **und Künſtlern** *fol.* 168.

XLVII.

L. Julii *Flori* rerum a Romanis geſtarum Libri IIII. a *Joanne Stadio* emendati. Altera editio aucta & correcta. *Seorſim excuſus Joannis Stadii* in L. Florum *Commentarius*, altera editione auctus & emendatus. Antuerpiae, apud Chriſtophorum Plantinum. M. D. LXXXIV. in 8.

Von dieſer vermehrt- und ſchönen Auflage meldet *Hieronymus* Joa. F. *Stadius* in der Dedicat. datirt: Lutetiæ Paris. A. 1579. folgendes: In Julium *Florum*, qui res Romanas mirifice & felici brevitate perſecutus eſt, ſeu quis alius huius libelli auctor fuit, ante aliquot annos *pater* meus annotationes edidit omnium iudicio probatiſſimas, ſumma certè fide & diligentia conſcriptas, quas per otium & ex intervallo poſtea repetens, atque attentius relegens non-

nonnulla adiecit, quædam deleuit, mutauit non pauca, permulta emendauit. Sed dum alteram editionem meditatur, ecce tibi *Coloniæ Agrippinæ* * nescio qui *Gymnicus* audacia & temeritate incredibili *libellum recudit etiam*, si diis placet, *emendationes ementitus*. quod fortasse ferendum aut dissimulandum fuerat, si in transscribendo fide aut diligentia vsus esset. verùm tam *vitiosa tam mendosa & peruersa est expressio*, vt præter culpam mendacii, iniuriæ & falsi merito condemnari possit. quamobrem adolescentes sedulo moneo a *Gymnici* imposturis caueant, & in *Christophori Plantini* viri optimi diligentia & fide acquiescant: qua vtriusque editionis comparatione facile elucebit. illam sane *Coloniensem* * deprehendent verè esse gymnicam, & ab omni scilicet bono & promissotum fide destitutam; plane nudam in palæstra, vt cum rei veritate certaret, constitisse. &c. *Florus* ist kein Epitomator des Livii, und dessen stilus auch nicht dunckel; wol aber hochtrabend, daher sein Buch mehr ein Panegyricus, als eine Historie ist. So darf man ihm in der Chronologie auch nicht trauen. *Conf. J. A. Fabricii B. Lat. Stollius &c. Joa. Stadio*, Mathem. olim. excellentissimus *obiit* XV. RL. Quint. de media nocte Lutetiæ Paris. A. 1579. in suburbio Honoratiano Domi Mareschalli Retzii summo bonorum doctorumq; dolore, natus annos LII. menses 2. duobus diebus minus. Dessen Coment. ist sehr gelehrt und profond. p. 22. wirft er diese curiöse Mythologische Frage auf: velim mihi Mythologi expediant *cur Sol vsq; adeo in Siluiæ stupro Martis sceleri fauerit, vt obscura facie in deliquio, ipsius facinq protexerit? contrà, in Martis & Veneris adulterio prodendo Sol fuerit oculatissimus? De Joa. Stadio, conf. Teissier Eloges, Miraei Elogia Belgic. Andreae Bibl. Belgic. Iselins Lexic. &c.*

XLVIII.

Hieronymi Pradi & Joannis Baptistae Villalpandi e Societate Jesu *in Ezechielem* Explanationes & *Apparatus Vrbis*, ac *Templi Hierosolymitani*. Commentariis & *Imaginibus* illustratus. Opus *tribus Tomis* distinctum. T. I. Romæ 1596. gros Fol. ex Typogr.

* A. 1579. in 8. impress.

Typogr. Aloysii Zannetti. Superiorum Permissu. Tom. II. & III. ib. 1604. Typ. Illefonsi Ciacconii excud. Carolus Vullietus.

Tomo I) continentur Explanationes & Commentarii H. *Pradi* e Soc. J. in priora VI. & viginti capp. Ezechielis ; *Tomo II.*) Explanat. J. B. *Villalpandi* ex ead. Soc. in reliqua viginti duo eiusd. Ezechielis capita; & *Tomo III.*) Apparatus Vrbis, ac T. H. Commentariis, & Imagg. illustratus eiusd. *Villalpandi*. *Villalpand9*, so dieses operis uasti & splendidiss. Tom. I. *Philippo* II. *R. Hisp.* dedicirt, handelt in der **Vorrede** 1) de Proph. Ezech. 2) von seiner mühsamen Arbeit, und den præsidiis, deren er sich bedient. 2c. den 2. und 3. Tomū hat Villalp. *Philippo III.* R. Hispan. zugeschrieben.

So sehr Einige dieses Opus XXX. Annorum idq; laboriosissimum atq; elegantissi. loben; so sehr wird es von andern carpirt. *Scaliger* hielt nicht viel von Villapando. *L.C. Sturm*, und *Nic. Goldmann9* in Architectura Sacra MS. corrigiren *Villalpandum* hin und wieder. D. *Jo. Saubert9* schreibt in der Vorrede zu *Jac. Jehudae Leonis libb. de Templo Hierosolym:* omnia perverso consilio *Villalpand9* probare nititur ex Patribus, neglectâ prorsus historiâ ueterum Ebraeorum. Unde multa praetermisit in multis fallitur, non pauca aliena admiscet. Und D. *Aug. Pfeiffer* in praef. ad Introduct. in orientem: *Villalpand9* cum socio H. *Prado*, uasto opere in Ezechielem. & alii, qui suis sæpissime coniecturis delusi, lectorem verbis & picturis pascunt, in delineatione vero ipsa atriorum, conclauium, portarum & contentorum Templi mirè hallucinantur. *vid. plur. ap. b. Serpil. in Ezech p.* 290. *seq N. Bibl. T. 2. p.* 226. Obgedachter *Sturm* hat eine *Sciagraph. Templi Hierosol.* mit einigen *Animadversionib9 in Villalpandum* ed. Lips. 1694. in 4. it. *Fustam Explosionem* calumniarum, quibus Anonym9 Scriptor sub larua Epistolæ ad amicum Argentor. degentem Tubingâ transmissae, in Sciagraphiam T. H. ab ipso editam, debacchatur, 1695. 4.

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. VII.

XLIX.

IN *Epiſtolas Ciceronis ad Atticum*, *Pauli Manutii* Commentarius. Cum Priuilegio Pontificis Maximi, Galliæ Regis, Veneti Senatus, Venetiis, 1553. 8. apud Paulum Manutium, Aldi Filium.

P. Manutius hat ſolchen *Rinutio Farneſio* Cardin. *dedicirt*. In dem *Privilegio*, à Paulo III. p. m. P. Manutio conceſſo, wird *Aldus Manutius*, Pauli Vater, ſehr gerühmt. *Aldi Manutii* Romani diligentia, heiſſt es, doctrina, induſtria factum eſt, ut innumerabiles optimi libri, qui in tenebris communi hominum damno latuerant, in lucem bono publico prodierint, neq; ſolum prodierint, ſed ea etiam correctione, & elegantia, ut ſtudioſi utraq; re ad legendum inuitati, ex iis libris maximam utilitatem minimo labore poſſint percipere cumq; *Pauli* 9 *Manuti* 9 Aldi F. patris conſuetudinem, quantum in ipſo eſt, uelit imitari, quodq; in hoc genere uult poſſe uidentur; nos interdicto cauemus &c. *uid. ſupr. num. XXI. p. 26.*

L.

FAmiliæ Romanæ quæ reperiuntur in *antiquis Numiſmatibus* ab Vrbe Condita ad tempora Diui Auguſti Ex Bibliotheca *FULUII VRSINI* Adiunctis Familiis XXX. Ex Libro *ANTONII AUGUSTINI* Ep. Ilerdenſis Romæ cum Priuilegio curantibus heredib. Franciſci Tramezini, apud Joſephum de Angelis. M. D. LXXVII. in fol.

F. *Vrſinus* ertheilet in der *Dedicat.* ad *Alexandrum Farneſium Cardin.* von ſich und von dieſem Opere folgenden Bericht: Primus *Gentilis Delphinus*, homo Romanus, & Romana excultus tum do-

ctrina, tum ſuauitate, ad eam hiſtoriam patefecit uiam, quæ ex numiſmatibus ab Vrbe condita ad Auguſti obitum ſignatis, eliceretur; cum *Achilles Maffeus*, Cardinalis frater, eam partem ſuſcepiſſet, quæ ad Imperatorum monumenta pertineret, atq. cum uterq. annotationes etiam quasdam in numismata aggreſſi eſſent, illas quidem impolitas ac rudes reliquerunt, fundamenta verò, ex quibus tale aliquid quale ipſi voluiſſent. excitari aliquando poſſet, ſine dubio iecerunt. Quorum ego incitatus exemplo atque auctoritate, *Delphini* maxime, quem imprimis adoleſcens ſenem colebam, quiq; unus mea ſtudia quibus poterat officiis poterat autem quàm plurimis tuebatur & fouebat; *Antonii* etiam *Auguſtini* adiutus exquiſita non ſolum doctrina, ſed ſingulari hoc in genere ſcientiæ, in qua pæne ſolus excellit, cognitione & intelligentia; qui à pueritia naturali quadam propenſione, antiquae ſi minus laudis, (ut inquit poëta) artis certe & eruditionis ſtudioſus fuiſſem; cœpi eaquæ *Delphinus* in ueteres nummos inchoauerat, in eum quem edidi ordinem redacta, ſi minus ingenio, ſaltem diligentia accuratius expolire. Sed cum de editione ſæpius iam ſollicitarer, neq; poſſem flagitantibus amicis, hoc antiquitatis monumentum diutius debere; annotationibus in familias auctis, totaq; hac, quæcunq; eſt, numiſmatum explicatione, paucis menſibus, aliquo ualetudinis damno, qua imbecilla prorſus utor, abſoluta; ſtatui in tuo nomine emittere, adiuncto *Auguſtini* Commentario, quem ille rerum grauiorum cura impeditus, imperfectum ad me miſerat, ut cum meis *Familiis* ederetur. Serius igitur aliquanto, quàm nonnulli expectauerant, operarum culpa non mea, in publicum prodit FARNESII CARDINALIS liber de familiis Romanorum, tibi iure optimo inſcriptus &c.

Es wird dieſes Werck überaus hochgeacht. Dahero *Toſcanus in Peplo Italiae* ſchreibt: Eius *Virgilium*, & librum *de Familiis Romanorum*, quis non admirabitur? Es ſtehen aber beede Wercke, welche auch Lugd. Bat 1692. in 4. heraus kommen, ſo wol des Vrſini als A. Auguſtini, nun in *Graevii Theſ. Tom. VII.* Jedoch ſind ſie nicht vollſtändig. Septingentos, wie b. *FABRICIUS in Bibliograph. Antiq. p.* 594. berichtet, Urſino memoratos alios ducentos *Vrſino* praeteritos numos poſſidere ſe teſtatꝰ eſt *Seguinus* p. 204. ubi circa numos Pompeianos *Vrſinum* aliquoties emendat. *Idem p.* 65. duodecim ex illis *Vrſino* praeteritis exhibet & illuſtrat. *Abrahami* uero *Gorlaei Familiae Romanae* ab V. C. uſq; ab obitum

Augu-

Auguſti, ex numis, quos *Vrſinus* uel omiſit, uel aliter poſuit, lucem viderunt Antuerp. A° 1605. fol. ab eo tempore laudatiſſima induſtria *Caroli Patini*, qui poſt *Vrſinum* diligenter eſt in hoc argumento verſat9 Paris. 1663. fol. &c. *conf.* THEOPH. SINCERI **Nachrichten von alten und raren Büchern.** *Tom. I. p.* 195. *ſq.*

LI.

Illuſtrium Imagines, ex antiquis marmoribus nomiſmatibus; & gemmis expreſſæ: quæ exſtant *Romæ*, maior pars apud *FULVIUM VRSINUM. Editio altera*, aliquot Imaginibus, & J. *FABRI* * ad ſingulas Commentario, ** *auctior* atque illuſtrior. *Theodorus Gallæus delineabat* Romæ ex Archetypis incidebat Antuerpiæ M. D. XCIIX. Antuerpiæ ex Officina Plantiniana M. DC. VI. in 4. apud Joannem Moretum.

* Bambergenſis, medici Romani.
** ad *Cynthium Aldrobandinum* Cardinalem S. Gegorii, &c.

Theod. Galleus Ph. F. hat dieſe nettgeſtochene und von Rom mit nach Haus gebrachte Imagines, *Eberhardo*, *Epiſcopo Spirenſi*, &c. *dedicirt.*

Die **Erſte** *Edition* kam auch in Antuerpen, A. 1598. in 4. heraus, welche in *Biblioth. Mencken.* p. 196. unter die **raren Büchern** mit allem Recht gezehlet wird.

LII.

REx Platonicus: * ſive, De Potentiſſimi Principis *Jacobi Britanniarum Regis, ad illuſtriſſimam Academiam Oxonienſem*,

* Sive *Muſæ Regnantes.* Sub fin. iſt eiusd. *VVAKII Oratio funebris* angehängt/ hab. in Templo b. Mariæ Oxonii Maii 25. an. 1607. quum mœſti Oxonienſes, piis manibus *Johannis Rainoldi*, parentarent.

* Es war dieſer *Reginaldus* oder *Rainold*, Præſes in Collegio Aedis Chriſti zu Oxford/ und ein in denen Sprachen/ Antiquit, hiſtorie und Theol. ungemein verſirter Mann.

VVAKE

enſem, adventu, Aug. 27. An. 1605. *Narratio* ab *ISAACO WAKE,* Publico Academiæ eiusdem Oratore tunc temporis conſcripta, nunc *iterum in lucem edita*, multis in locis *auctior* & emendatior. *Editio Tertia.* Oxoniæ, Excudebat Joſephus Barneſius Academiæ Typographus. 1615. in 12.

Der Autor von dieſer gelehrten und **raren** Rede, war ein ſehr berühmter, dabey aber etwas ſchläffriger Orator. Daher König Jacob I. zu ſagen pflegte: wenn *Iſaac Wake* eine Rede hielte, ſo könnte er ſich des Schlaffs nicht erwehren; allein *Anton Schleep*, oder Schlaff (ein ander Orator) wäre fähig, ihn durch ſeinen lebhafften Vortrag vom Schlaff zu ermuntern. In den *Caſaubonianis* p. 44. ex edit. *J.C. Wolfii*, wird dieſe Oration, libellus lectu ſane digniſſimus propter admirandam Regis maximi doctrinam & φιλομάθειαν, genennet.

LIII.

JO. Antonii Viperani, De *Diuina Prouidentia* Libri tres. Ad S.D.N. *Sixtum V.* Pont. Max. Romæ, Excudebat Franciſcus Zannettus. Permiſſu Superiorum. 1588. in 4.

Der Autor diſputirt in dieſem raren Buch contra negantes diuinam prouidentiam, und zeigt *Lib. I.* cap. 1) quod religio ſit hominis propria, & naturalis, dicta à religando; quae etiam pietas vocatur; cap 2) quòd religiones fictæ hac naturali Dei notione nitantur: quodque una ſit vera religio chriſtiana; cap. 3) quod religionem, & iuſtitiam tollunt, qui D. P. negant; cap. 4) qui, & cur D. P. negarint; cap. 5) quo modo, & quo ordine contra iſtos procedet diſputatio; cap. 6) quòd ſit Deus; cap. 7) quòd non ſit niſi vnus Deus; cap. 8) quòd Deus ſit mens, non corpus; cap. 9) quòd Dei vis ſit immenſa, & infinita; cap. 10) quòd Deus ſit vbique &; cap. 11) quód Deus ſponte, non vi, aut neceſſitate naturali faciat, quæ facit.

Lib. II.

WAKE nennet ihn in dieſer Oratione funebri ſelber magnum Orthodoxae fidei Herculem, & Chriſtianae religionis propugnatorem, deſſen pietas, uirtus, ſanitas & eruditio ad miraculum ingens nicht gnug zu bewundern wäre.

Lib. II.

cap. 1) quòd Deus ſit opifex vniuerſi; cap. 2) veri theologi, & primi philoſophi mundum à Deo factum dixerunt; ſed theologi ex nihilo, philoſophi ex aliqua ſubiecta matetia; cap. 3) philoſophorum de prima materia variæ opiniones; cap. 4) quòd prima rerum omnium materia ſit etiam effecta à Deo; cap. 5) quòd mundus non ſit ætetnus; cap. 6) quòd mundus non ſit animatus; cap. 7) quod Deus ſit moderator vniuerſi; cap. 8) quòd Deus vnà cum ſecundis cauſis operetur; cap. 9) quòd Deus rebus humanis proſpiciat; cap. 10) voluntatem hominis eſſe quidem liberam, & ſui iuris, ſed ad ſequendum bonum à Deo moueri, iuuari, & informari; cap. 11) Non quia voluntates hominum inſtabiles ſunt, ideo res humanæ non adminiſtrantur; cap. 12) de miro artificio, quo Deus humanum genus hactenus rexit; cap. 13) de Fato; & cap. 14) de Fortuna & caſu.

Lib. III.

cap. 1) de bonarum, malarumq; rerum diuiſione; cap. 2) quæ mala peccatum hominis ſequuta ſint; cap. 3) cur mali homines in mundo ſint; cap. 4) reſpondetur Academicis, & Epicureis; cap. 5) cur prauis hominibus res ſecundæ eueniant; cap. 6) cur bonis viris res aduerſæ eueniant; cap. 7) quòd non ſint verè mala, quibus boni homines afficiuntur; cap. 8) de Patientia; cap. 9) de ſingulari Dei iuſtitia, & cap. 10) quòd iudicia Dei ſint occulta, & De die Judicii.

Toppius in Bibl. Neapolit. fol. 128. gibt ihn für einen Neapolitaner aus, und nennet ihn Filoſofo e Teologo eruditiſſimo, recenſiret auch ſeine übrigen gelehrte Schriften.

LIV.

DElla *Nobilitá Civile* *; & *Chriſtiana* Libri quattro. Et de gli *Stati Verginale*, *maritale*, & *vedovile*; Del M. R. D. *ONO-*

* *J. B. G. E.* raiſonnirt in ſeinen freymüthigen Gedancken/ p. 114. von dem Adel/ freymüthig alſo: Vor Alters wurde der Adel nicht nach den Ahnen/ ſondern nach den Tugenden gezehlet. Bei den Römern wuſte man von keinen andern Edelleuten / als denen / welche ſich / der Republic in öffentlichen Aemtern zu dienen / fähig macheten.

Der

ONOFRIO ZARRABINI di Cotignola. Canonico Regolare della Congregatione del Saluatore, dell' ordine di S. Agostino. Con Privilegio. In Venetia, Appresso Francesco de' Franceschi Senese, M. D. LXXXVI. in 4.

Der Autor, welcher dieses seltene Buch *Frider. Contarini* Procuratori S. Marci zugeschrieben, handelt de *Nobilitate Civili & Christiana*; wie auch de *statu uirginali*, *maritali*, und *viduali* so erbaulich als gelehrt; nur ist zu bedauren, daß dieses Werck in so wenig Bibliothequen anzutreffen, und der A. fast eben so wenig den Gelehrten bekannt ist.

LV.

M. Tullii *Ciceronis Epistolæ ad Atticum*, ad M. *Brutum*, ad *Quintum fratrem*, multorum locorum correctione illustratæ ut, omneis omnium editiones, exeant emendatissimæ. In quas omneis epistolas commentarii, separatim impressi, propediem edentur, auctore *Paulo Manutio* Aldi filio. Venetiis 1544. S. apud Aldi Filios.

Der einige Unterscheid war/ daß man die/ so aus ihrer Famille zu erst in Magistrat kamen/ *Nouos homines*, die andern aber/ deren Vorfahren schon in öffentlichen Bedienungen gestanden hatten/ *Veteres homines* nennete. Heut zu Tag gilt Geld und altes Pergament mehr/ als Verstand/ Wissenschafft und gute Sitten. Ein Unverständiger/ wann er nur in seinem Kasten viel Thaler/ und an seinem Stammbaum viel Zweige zehlet/ siehet die Klugheit über die Achsel/ und die Tugend/ wann sie bloß ist/ mit halber Verachtung an/ gleichsam als könnte seiner Vor-Eltern erwiesene Klugheit und Tapferkeit seiner Tumm und Trägheit einen Glantz mitheilen. Denenjenigen also/ welche ihren Adel nach Gebühr schätzen lernen/ rathe ich/ daß sie die fünffte *Satyre des Despreaux*, als welches/ nach meinem Ermessen/ ein unnachahmlich Stück in dieser Art ist/ lesen und wieder lesen/ ingleichen die *VIII. Satyram* des *Juuenalis*. Und wenn einem bedünckte/ als vergälleten diese 2. Dichter die Sache/ so lese er im VI. Theil *des Sectateur* den *p.* 42. *Discours*, allwo die Eitelkeit der heut zu Tag/ zumal an einigen Höfen/ überhand nehmenden Adelichen Einbildung auf eine neue Art sinnreich bestraffet wird. Beglückt ist der/ welcher seinen wahren Adel in sich selbst/ und nicht in seinen Ahnen suchet/ der Verstand und Wissenschafft über eine hohe Geburt; Gottesfurcht aber über den Purpur setzet.

Paulus

Paulus Manutius Aldi Fil. hat dieſe Epiſteln, *Gulielmo Pelicerio*, Epiſc. Monspeſſulanenſi, Galliae R. apud Venetam Remp. Oratori, *dedicirt*. In dem *Alloquio ad Studioſos*, judicirt Paul. Manutius: ad Lect. linguæ cognitionem plus afferre non poſſe ullum librum, quàm quae ad Atticum ſcriptae ſunt epiſtolæ; quas uero hactenus propter infinita menda pauciſſimi attingere ſunt auſi. &c.

Es hat dieſe rare und ſchöne Edition, dem ehemaligen berühmten und grundfleiſigen *Ge. Matth. Königio*, Prof. Publ. Altorf. gehöret, welcher, unter andern folgende *lectiones variantes* eigenhändig angemerckt:

Lib. I. Epp. *ad Atticum.*

p. 1. Epiſt. I.	pro	*tribunitiis*,	lieſet er	*tributis.*
ead. pag.	pro	*uidebatur*	-- --	*uideatur.*
-- -- --	pro	*ad XV. Cal.*	-- --	*a. d. XV. Cal.*
-- -- --	pro	*Caſonium*	-- --	*Caſoninum.*
-- -- --	pro	*Palicano*	-- --	*Palikano.*
-- -- --	pro	*lucere*	-- --	*liquere.*
-- -- --	*cum* erit abſolute		-- --	*tùm* erit abſolute.
-- -- --	*cæteri* Conſuli		-- --	*Cæſari* Conſuli.
-- -- --	*Satyro*		-- --	*Satrio.*
	Epiſt. 3.			
pag. 3.	ſingulare eſt *inſigne* eius gymnaſii.			
-- --	deſperare eos *me* meos.			
	Epiſt. 5.			
pag. 4.	*Arpinati prædio*		-- --	*Arpinatib. prædiis.*
	Epiſt. 6.			
pag. 4 b.	*decidiſſe*		-- --	*decipiſſe.*
	Epiſt. 8.			
pag. 5. b.	οἰκεῖον		-- --	ὠνεῖον.
-- --	*typos*		-- --	*Tubas.*
-- --	*amatorem*		-- --	*emtorem.*
-- --	*permiſiſſe*		-- --	*promiſiſſe.*
-- --	*parta*		-- --	*parata.*
	Epiſt. 9.			
pag. 6.	*Epiſtolæ tuæ*		-- --	*epiſtola tua.*
-- --	*legatio*		-- --	*allegatio.*

Epist. 10.

pag. 6. b.	*nam* mihi Pompeiani	--	*iam* mihi Pompeiani.
pag. 7.	*seruulæ*	-- --	*Sep. Rullæ.*

Epist. 11.

pag. 7.	*per lectionem*	-- --	*pellectione.*

Epist. 12.

pag. 9.	de *uilitate*	-- --	de *utilitate.*
-- --	*conuitium*	-- --	*commulcium.*
pag. 10.	*uidero* hominem	--	*uideo* hominem.
-- --	ualde *petitur.*	-- --	ualde *petiturire.*

Epist. 14.

pag. 12.	remoto illo *studio*	--	remoto illo *stadio.*
-- --	*falsum*	-- --	*factum.*
-- --	*m*arinas	-- --	*M*arinas.
pag. 13.	*auli filium*	-- --	*Afranium.* Lipſ. 3. var. ult.
-- --	*deterioris*	-- --	*Doterionis.*
-- --	*fabam*	-- --	*fabulam.*
-- --	ἐλαφητέον?	-- --	ἤοcci φατέον. Turn. 9, 1.
-- --	*te ualde uindicaui.*	--	*vile te venditari.*

Epist. 15.

pag. b.	& integritas	-- --	& *ingenuitas.*

Epist. 16.

pag. 16. b.	ſine *ſuſpirio*	-- --	ſine *ſuſpiratu.*
pag. 17.	*auli* autem filius	--	*afranius,*

Epist. 17.

pag. 17. b.	*Clodiæ* filius	-- --	*Clodiani.* Turn. 23, 8.
pag. 18.	*artemitanos*	-- --	*arretinos.*

Lib. 2. *Epist.* 2.

pag. 23. b.	*Procilio*	-- --	*Procidio.*
-- --	*lolio*	-- --	*Lollio.*

Epist. 3.

pag. 24.	*radiorum*	-- --	*viridariorum.* Pith. ſub. XI. c. 18.
-- --	καλάκρησις	-- --	ῥῆσις. Muret 14, 8.
-- --	φιλομαθίας	-- --	φιλοτιμίας. v. Laërt.

Epist. 6.

pag. 26.	*diu nimirum*	--	*Duumvirum,* Pithœius 2, 18.

Epist.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IIX.

Epist. 9.

pag. 28. *Subito* -- -- *S. V. B. E.*
-- -- *potuit* -- -- *oportait.*

Epist. 17.

pag. 32. b. *Phocis* -- -- πτῶσις; al. *plocis.*
-- -- *Arabarches* -- *Alabarches.* Cuiacius.

Epist. 18.

pag. 33. *Fusium* -- -- *Fusium.*
-- -- *furorem* -- -- *pudorem.*

Lib. III. Epist. 23.

pag. 50. b. EH. INR. -- -- E. H. L. N. R.

Lib. IIII. Epist. 3.

pag. 56. *Ceramio* -- -- *Germalo.* Turn.
ead. pag. *sed ille* -- -- *illæse.*

Epist. 4.

pag. 57. b. *locum* -- -- λόχον.
pag. 58. *& me. ast nugigeram manum* fuisse
-- *& me asinum germanum* fuisse.

Epist. 6.

pag. 58. b. ὀπαδοὶ, qui ταγὸι -- ὁπλῖται qui togati.
-- -- *occultior* -- -- *oculatior.*

Epist. 8.

pag. 59. εἰμισοπλωφιδος, κος -- εἰν μισοπλὸς φίλος οἶκος.
-- -- *misisti* -- -- *sittybis.*

Epist. 14.

pag. 62. *Porcilius* -- -- *Procilius.*
-- -- tres ἀρεοπαγίλας -- Ἰρισαρεοπαγίλας.

Epist. 15.

pag. 65. ποργαπύμνα -- -- ῥοργεῖα γυμνὰ.
al. περπέρευμα.

-- -- *quem Solidis* -- -- *è Sopolidis.*
-- -- συ^ε οιμρι<α μαφίνι -- Muret. ϗ' σύ με προικ'άφίνς

Epiſt. 16.

pag. 66. Reip. *germanæ* -- Reip. *germinæ.*

Epiſt. 17.

pag. 67. b. *eo magis nunc concitare Dictaturam, fauere* -- -- *eo nunc magis cogi* ἀναδίᾳ, *tum fluere.*

Lib. V. Epiſt. 4.

pag. 70. *Feſulanus* -- -- *Funiſulanus.*

Epiſt. XI.

pag. 73. b. *ſedendi comes* -- -- *fæde de Comenſi.* Turn. c. 27.
-- -- ἐπίκωπον. -- -- ἐπωδῖχον ἀεὶ.

Epiſt. 12.

pag. 74. b. ἀκρατηρέων -- -- Muret. 14. 11. ἀκρᾳῦ καὶ ὕρια.
-- -- Helonius. -- -- Helenius.
-- -- uir gra*tiſſ*imus -- uir gra*uiſſ*imus.

Epiſt. 15.

pag. 76. *Morpha gene* -- -- *Moeragene.*
-- -- *tædet omnium nos* -- *t. omninm os.*

Epiſt. 21.

pag. 81. b. *tranſita* -- -- *tranſitans.*
pag. 82. *eana* -- -- *æneas.*

Lib. VI. Epiſt. 1.

pag. 89. b. *lagunculæ* -- -- *plaguncula.*

Epiſt. 3.

pag. 92. *ſagax* -- -- *tagax.*
pag. 93. b. *operatione* -- -- *obiratione.*

Epiſt. 5.

pag. 95. *articulate* -- -- *articulæ.*

Epiſt. 8.

pag. 96. b. *miros* -- -- *meros.* Muret. 15, 8.

Lib. VII. Epiſt. 2.

pag. 100. *Auſter, mitis.* -- *Onchesmites.* Turn. 20, 16.

-- -- *Ciceronum* -- -- Boſius: *Geronum.*

-- -- *te ex libella, me* -- *exlibratus me exartuatus.* Turn. 20, 16.

Epiſt. 13.

pag. 111. *ſanctones* -- -- *ſuccones.* Turn. 21, 16.

-- -- *Tignii* -- -- *Iguvii.* v. Pigh. l. 17. annal. ad a. 704.

Epiſt. 14.

pag. 111. *leuiter* -- -- *fluenter.*

Epiſt. 15.

pag. 112. *Furfanoque* -- -- *Tuffano.*

-- -- *Actianas* -- -- *Appianas.* Lipſ. Cent. 2. ad Belg. Epiſt. 16.

Epiſt. 22.

p. 116. *inſomnia* -- -- *ſomnia.*

Lib. VIII. Epiſt. 2.

p. 119. *illud deſideras* -- -- κομψὸν *illud deſideras.*

Epiſt. 3.

p. 119. b. *ſapienter* -- -- *attenter.*

p. 120. *propagator* -- -- *prorogator.*

Epiſt. 5.

p. 122. *certior* -- -- *cercitior.*

-- -- *iſſe* -- -- ῥῖψαι

-- -- *mutaſſe, nec tegentia* -- *unitaſſet, nec recenia.*

-- -- *mehercule* -- *herculeo nodo.*

Epiſt. 9.

p. 123. b. duo *tales* -- -- duo *Cales.* Lips. Var. 2, 15.

Epist. 22.

p. 132. *diariis* -- -- δ'ικροῖς.

Epist. 23.

p. 132. b. *Hemonis* -- -- *Athenionis.*
-- -- *iniquum* -- -- *ipsullicum.*
p. 133. *Setenas* -- -- *Susenas.* Pigh. I. 17. Ann.

Lib. IX. Epist. 1.

p. 134. b. κινοσωδ'α -- -- κανόσωδ'α.

Epist. 5.

p. 139. b. *quo starem, instillarunt* -- *qs. animula, restillarunt.* Turn. 1, 21.

Epist. 9.

p. 141. b. *Vbito* -- -- *S. V. B. E.*

Epist. 11.

p. 142. b. *plabo* que -- -- *palpaboque.*
-- -- *festiuo enim simiiurus* -- σοφιζ'ύω *enim simul ut rus.* Turn. 21.

p. 143. *Colchis* -- -- *Dioclis.*
-- -- *Andro* -- -- *Arado.*

Epist. 15.

p. 149. ἰσάλωιζειν -- -- ἐλάωιζειν.

Epist. 21.

p. 153. *Celeri* -- -- *scelero.*
-- -- ἀλλὰ τέλσαν -- -- λαλαγεῦσαν.

Lib. X. Epist. 1.

-- -- *Summarius* -- -- *Summarius.*
-- -- *& magnum* -- ἐκμαγεῖον.
-- -- ὑωίρει -- -- ὑωιρευ. Turn. 18. 9.

Epist. 2.

p. 155. b. ΜΜΤΕΤCΑ -- -- λαλαγεῦσα Turn. 18, 9.

Epist. 6.

p. 159. *retice* -- -- *reticenter.*
-- -- *modestior* -- -- *admodestior.*

Epist. 7.

Epist. 7.

p. 161, b. πλησιοχῶν -- -- πλεῖν προσιοχῶν.

Epist. 12.

p. 164. τυραννικῶς -- -- παροινικῶς.

Epist. 15.

p. 166. b. κιμωδον -- -- διδαχῆ ἁλωτὸν.

Epist. 18.

p. 169. b. id. s. *cras* erit -- id ἀπραὲς ε.

Lib. XI. Epist. 14.

p. 179. *parentem* -- -- *pariantem.*

Lib. XII. Epist. 6.

p. 187. b. φιλόδημον -- -- φιλεισήμονα.

Epist. 10.

p. 188. ὁ ἀπεραντολογίαν δὺς -- ὦ ἀπέραντολογίαν ἀνδὺς.

Epist. 19.

p. 190. *eiusmodi* est -- -- *cuicuimodi est.*

Epist. 43.

p. 202. b. *Cartini* -- -- *arctim.*

Epist. 50.

p. 204. δὲ μελῶσα -- -- μὶ μελήσει.

Lib. XIII. Epist. 6.

p. 206. *columnarium* -- -- *colonarium.*

Epist. 10.

p. 207. b. ἱστορίαν -- -- ἰςίαν.

p. 208. ἆ γὰρ ὀνειδίως -- ἆ ἄλυδὸν εἶδος;

Epist. 13.

p. 209. restabat -- -- *derestabat.*

Epist. 21.

p. 212. ἀθωρία -- -- ἀδιώρθωτα.

Epist. 36.

p. 219. *facere* -- -- *furere.* Lipſ. ant. 4. c. 19.

Epist. 38.

p. 220. πολιᾶος -- -- ὀρῶν τῆς ἐλλαίδος.

-- -- *Acrimonia* -- -- *Acronomia*; al. *Acroceraunia.*

Epiſt. 49.

p. 223. *Micillus* -- -- *hemicillus.*

Lib. XIIII. Epiſt. 2.

p. 225. σαλάπωμα -- -- Φαλάπρωμα.

Epiſt. 5.

p. 226. *aleatore* -- -- *balneatore.*

-- -- ἐτρίπισα -- -- ἐρίπισα.

Epiſt. 6.

c. pag. *ſuſq; deque* -- -- *ſcis quæ.*

Epiſt. 7.

pag. 226. b. πεπινωμένα -- -- πεπυκνομένα.

-- -- ſi *ergo* eſt -- -- ſi ἀγών eſt.

Epiſt. 8.

pag. 227. in *agris* -- -- in *actis.*

Epiſt. 10.

pag. 128. Theballos, Scæuas Frangones -- -- Rhenan. l. 2. rer. Germ. Betaſios, Atuas, Vangiones. Junius: Haſſos, Suecos, Francones.

ῥῖξόθεμιν -- -- ῥοιζόθεμιν.

Epiſt. 16.

pag. 231. b. *pherionum* -- -- de *pharionummo.*

Epiſt. 21.

pag. 235. b. *Suppeditatus* -- -- *Suppetiatus.*

Epiſt. 22.

pag. 236. *auaritia* -- -- ἀλισίᾳ.

Lib. XV. Ep. 2.

pag. 240. b. de qua laboras -- -- κακόσῳ laborat.

Epiſt. 3.

pag. 241. ἄλας -- -- -- ἰλιὰς

Epiſt. 4.

pag: 241. b. *Cal*fulenus -- -- *Car*fulenus,

Epiſt. 5.

pag. 242. b. ὁ θησαυρὸς -- -- ὁ γραφεὺς

Epiſt.

Epist. 9.

pag. 244. *legatariam prouinciam* -- -- *relegatoriam; al. Locatoriam.*

Epist. XI.

pag. 245. b. καὶ μάλα σεμνὸς -- -- καὶ ἄσμενος.

Epist. 13.

pag. 246. *uere dicere* -- -- *veredis.*
-- -- *Selicia* -- -- *è Cilicia al. Seleucia.*

Epist. 14.

pag. 247. b. miniata caerula -- -- nimia ἀκριβεία.

Epist. 17.

pag. 148. b. explicato Λ -- -- Δ *i.* δάνειον.
-- -- & πινῶς -- -- εὐπινῶς.

Epist. 19.

pag. 249. ἀνελὲν -- -- ἀνυσὸν.

Epist. 20.

pag. 249 b. scribis *ante* -- -- scribis ἐν κενῷ?
pag. 250. *excitata* -- -- *extricata.*

Epist. 25.

pag. 252. *strane* -- -- *strenæ.* Andr. Schottus l. 5. Tusc. qst.

Lib. XVI. Epist. 2.

pag. 254. b. *curo uilla* -- -- *furcilla.*
-- -- *Aculanum* -- -- *Herculanium.*

Epist. 15.

pag. 264. σπαλαξ -- -- σπαλαῖς.

In *Attici Vita.*

pag. 268. *generatus* -- -- *genere natus.*
-- -- *nobis* inter -- -- *nobilis* inter.
-- -- *aequo* -- -- *aeque.*
-- -- *Marii* -- -- *Marius.*
-- -- interfecto Sulpitio -- interfecto P. Sulpitio.
-- -- *usuram* -- -- *versuram.*
-- -- VII. -- -- VI.
-- -- *communis* -- -- *comis.*

ead. p. 268. b.	*Phidiæ*	--	--	*Piliæ*; al. Fidei. Lipſ. 1. Elect, 14.
pag. 269.	*nunquam*	--	--	*nusquam.*
-- --	*optimarum*	--	--	*optimatum.*
-- --	*effuſis*	--	--	*effuſi.*
-- --	*Reip.*	--	--	*Regi.*
pag. 270.	*coniunctum*	--	--	*conniuentem.*
-- --	*ad eum*	--	--	*ad eos.*
-- --	*necis cauſæ*	--	--	*dicis cauſa.*
-- --	*agitur*	--	--	*agetur.*
-- --	*ſequebantur*	--	--	*inſequebantur.*
pag. 271.	præſtiterit	--	--	*ſtiterit.*
-- --	*aperire*	--	--	*apparere.*
-- --	*præſidio*	--	--	*præſidium.*
-- --	*emerſerat*	--	--	*emerſerit.*
-- --	*inſtiterit*	--	--	*inſtituerit.*
-- --	*generoſarum*	--	--	*generoſam.*
ead. pag.	*Cæcilianam*	--	--	*Tamphilianam.*
pag. 273.	*Ardeatinum*	--	--	*Arretinum.*
-- --	*admiſiſſet*	--	--	*annuiſſet.*
-- --	*æmulationibus*	--		*mutationibus.*
pag. 275.	*accerſiri*	--	--	*acterſi.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IX.

LVI.

Συντagma, seu *Corpus doctrinæ Christi, ex nouo Testamento tantùm, Methodica ratione*, singulari fide & diligentia *congestum*: per *JOHANNEM WIGANDUM, & MATTHÆVM JUDICEM.* Summa diligentia iam recognitum. Vnà cum Indice locupletissimo rerum & uerborum. Basileæ, ex officina Oporiniana, 1575. in 4.

In der *Dedication* an die *Respubl. Lubec. Hamburg. & Luneburgensem*, wird auch der andere Theil *ex Veteri Testam.* versprochen; welcher dann nach der Zeit unter folgenden Titel heraus kommen ist:

Συντagma, seu Corpus Doctrinæ Veri & omnipotentis Dei, *ex ueteri Testamento tantùm*, methodica ratione, singulari studio, fide & diligentia collectum, dispositum & concinnatum: Per *JOHANNEM WIGANDUM & MATTHÆUM JUDICEM*: summa diligentia iam recognitum. Accessit rerum & uerborum, item Locorum Scripturæ Sacræ præcipue memorabilium, copiosus Index. Basileae ex officina Oporiniana, in 4.

Es ist dieses Systema Biblicum, um so viel höher zu achten, je seltner die Theologia Scripturaria zu seyn pflegt. Zwar hat der berühmte *Moses Amyraldus*, auch ein dergleichen Systema zu verfertigen vorgehabt; denn in seiner *Morale Chrétienne* schreibt er: je parcourrai Dieu aidant toute l'Ecriture Sainte, pour en ramasser la Theologie, que je veux reduire en un Corps, &c. it. *Theophilus Galeus* in seiner *Idea* Theologiæ tam contemplatiuae quam actiuae ad formam S. Scripturae delineata, Londini 1673. in 12. ed. So haben auch die *Cocceianer*, und unsere Theologi hierinnen ihren Fleiß ebener massen sehen lassen; allein keiner unter ihnen hat den Fleiß der vortrefflichen Männer *Foæ, Wigandi* und *Matthaei Fudicis* übertroffen.

Nur ist zu bedauren, daß diese 2. nützliche Systemata dermassen rar sind, daß auch so gar der sel. Herr D. *Maius* in der Vorrede seiner *Synopseos Theol. Christianae ex solis verbis Christi, relatis ab Evangelistis*, wiewol irrig, schreibt: er wüste nicht, ob jemal ein Theologus eine solche Arbeit übernommen: Cuiusmodi laborem an quisquam siue veterum siue recentiorum Theologorum subierit & publicaverit, me quidem latet; tametsi non ignorem, in ea sententia nonneminem esse, ac si *Johannes Wigandus*, inter Centuriatores Magdeburgenses, ceu uulgo vocantur, non postremus, eum praeoccupauerit, *&c. uid.* **Unschuldige Nachricht.** 1710 p. 660. Dahero zu wünschen wäre, daß diese Bücher besonders wieder aufgelegt, und das, was noch an ihrer Vollkommenheit mangelt, ersetzet würde. Wie dann *Wigandus* und *Judex* in der *Epistola* nuncupat. ad Resp. & Ecclesias, Lubec. Hamburg. Lunaeb. Rostoch. Sund. Wismar. Brunsuic. Gryphisvvald. & Dantiscanam, m. Maio An. 1563. Corp. Doctr. ex vet. T. praem. selber also bitten, und schreiben: Sponte ac libenter hoc profitemur, nos nequaquam tali modo hoc Corpus doctrinæ contexuisse, nihil ut a piis, doctis & exercitatis uiris addi corrigiue queat; Sed tantum damus, quantum nobis Deus ipse dedit, quantumq; in ista nostra imbecillitate potuimus exhibere. *Oramus* autem omnes bonos & pios uiros, ut nos in hoc Corpore Doctrinæ elaborando adiuuent - - - cum enim commune bonum hoc sit quod exhibemus, omnes ad id ornandum operam & studia sua conferre decet.

Was sie zu dieser Arbeit bewogen, entdecken sie in der Vorrede des I. Theils mit diesen Worten: Nos methodum doctrinæ Christi tantum ex Scriptis N. Test. colligere ac connectere uoluimus, idq; ob has potissimum causas. *Primum*, ut pii plura fundamenta haberent methodicæ tractationis: *deinde* uel præcipuè, ut extaret integra methodus doctrinæ Christi tantùm ex ipsiusmet Christi ore & Apostolorum congesta & extracta. &c. Das Gute, so dieses rare Buch vor andern hat, zeigen die Autores in der Epistola Nuncupatoria gleichfalls an. *uid.* h. l. *Theodori Alethini Parrhasiana*, 1. Stück *p.* 42 -- 52.

Wigandus war von Geburt ein Mannsfelder, woselbst er An. 1523. von gemeinen Eltern das Licht der Welt erblicket, und in dasiger Schul biß ins XVII. Jahr die Fundamenta zu seinen Studien geleget hat, worauf er nach Wittenberg gezogen. A. 1541. wurde er in **Nürnberg** an der Lorentzer-Schul Rector; gieng aber A. 1544. von dar wieder nach **Wittenberg**, und nahm den Magister-Titul an.

An.

An. 1546. wurde er von M. *Jo. Spangenbergen* in Mannsfeld zum Prediger ordiniret, und dem alten Decano Matt. Seligmann adiungiret, da er sich wieder die Adiaphoristen mit Schrifften hervor that; welches ihn zur Superintendur nach Magdeburg beförderte, woselbsten er an die Magdeburgische Centurien, obgedachter massen, Hand mit anlegen half. A. 1560. erhielt er die Theol. Professession in Jena; allein er muste bald wieder fort. A. 1562. wurde er Superintendens in Wißmar, wobei er zu Rostock in D. Theol. promouirte. A. 1568. kam er wieder als Professor nach Jena; er muste aber A. 1573. von dar wieder weichen, da er dann nach Braunschweig gieng, und daselbst Vocation zur Theol. Profession in Königsberg erhielt; biß er endlich im selbigen Land als Bischoff in Pomesan A. 1587. starb, und sich selbst dieses *Epitaphium* machete:

In Christo uixi, morior uiuoq; *Wigandus*,
Do sortes morti, cetera Christe Tibi.

vid. b. *Leuckfeldii Hist. Spangenbergens. p.* 15. *&* 16. Unsch. Nachr. 1702. *p. m.* 260. Bücher-Saal *Tom.* 2. *p.* 867.

Von *Matth. Judice* oder Richter/*uid. Histor. Biblioth. FABRIC.* P. 2. pag. 427. seq. *CRENII Animaduersion. P. VI, p.* 49. *D. ISELINS Hist. Lexic. Tom.* 2. *fol.* 1009. u. a. m.

LVII.

M. *Wesseli Gansfortii* Groningensis, raræ & reconditæ doctrinę viri, qui olim *Lux Mundi* vulgò dictus fuit, Opera * quæ inveniri potuerunt omnia: partim ex antiquis editionibus, partim ex manuscriptis eruta. *Groningæ*, Excudebat *Joannes Sassius*, Typographus. Anno M. D. XIV, in 4.

Der *Editor*, *Petrus Pappus* à Tratzberg, hat *Wesseli Opera*, denen *Consulibus & Senatoribus inclutæ Reip. Groningensis dedic.* worauf *Vita Wesseli* Groningens. conscripta ab *Alberto Hardenbergio* S. Th. D. sed mutila; it. *Testimonia Doctorum de Wesselo*, folgen.

* Np. 1) Tract. de *Oratione*, cum luculentissima Dominicæ orationis interpretatione; 2) Tract. de *cohibendis cogitationibus*, & de *modo constituendarum meditationum*, qui *scala meditationis* vocatur; 3) de causis incarnationis. & De magnitudine Dominicæ passionis, Libri 2. 4) De *Sacramento Eucharistiæ*, & de *audienda Missa*; 5) *Farrago rerum Theol.* welche auch à part zu Basel 1522. in 4. mit *Lutheri* Vorrede heraus kommen; & 6) *Epistolæ*, in quibus de *Purgatorio* & *Indulgentiis*.

Jo. Weſſel al. *Jo. Hermanni* von ſeinem Vater; *Weſſelius*, oder Griechiſch Baſilius, von ſeinem Groß-Vater; *Goesfort* oder *Gansfort*, weil ſein Geſchlecht aus einem Flecken dieſes Namens in Weſtphalen gebürtig war (*ſed vid. Bayle*) mag und kan wol, wie aus dieſen Opp. zu erſehen, unter die *Teſtes veritatis* gerechnet werden; nur liebte er Platonem allzuſehr. *Lutherus*, der *Weſſelum* hoch hielte, hat ſub initium Reformationis aus *Weſſelo* viel genommen, und ſich deſſen hypotheſibus faſt durchaus conformirt; biß er hernach zu mehrern Göttl Liecht gelanget iſt. Er als ein ungemein fleiſſiger Mann hat viel geſchrieben; allein die Mönche haben nach ſeinem Tod ſeine meiſten Schrifften verbrannt. *uid. D. Iſelins* **allgemeines** *Lexic. Tom. IV. f.* 868. *BAYLE Diction. p. m.* 2866. *ſeq.* **Unſchuldige Nachrichten** 1707. *p.* 213. *ſq. Caſim. Oudini Comment. de ſcript. Eccleſiaſt. Tom. III.* p. 207. ſq. *D. Götzii* Superint. quondam Lubec. *Commentatio hiſtorico-Theol.* de *Jo. Weſſelo* 1719. in 4. H. L. *Benthems Holländ. K.* **und Schulen-Staat** P. II. p. 175 187. D. *Greg. Langemacks Hiſt. Catech* I. **Theil**, p. 417. allwo er auch dieſer **raren** *Operum* Meldung thut. *Joh. Wolfii Lection. Memorabil. Tom. I. pag.* 835. *D. BUDDEI Iſagog. Hiſt. Theol. p.* 1173. *SECKENDORFII Hiſt. Lutheran. I. f.* 227. *REIMMANNI Hiſt. Liter. Germ. Lib. 2. Sect.* 3. *p.* 159. *ſq. Vita Reuchlini per MAIUM paſſim.*

De *tribus Scriptis Weſſelii* Groningenſis, apud *Goldastum* occurrentibus, *vid. C. Thomaſii Hiſt. Content. inter Imperium & Sacerdot. p.* 233. *ſeq.*

LIIX.

JOannis Baptiſtae Egnatii Viri doctiſſimi de *exemplis illuſtrium virorum Venetæ civitatis*, atque aliarum Gentium. cum Indice rerum notabilium. Cum priuilegiis. Venetiis, M. D. LIIII. in 4.

Nach der *Dedication* **des** *Marci Molini*, ad *Petr. Franciſcum Contarenum*, folgt eine **kurze Lebens-Beſchreibung** des beſcheidenen und gelehrten *Egnatii*. In der *Dedication* wird von dieſer **erſtern Ausgabe** * folg. berichtet: Nemo ex antiquis Script. facilius,

* In der *B. Vffenbach.* Tom. 2. p. 289. wird einer *Pariſer ed. c. a. in* 12. gedacht; deren auch *Bayle l. c.* gedenckt.

lius, abundantiusque *exempla* ueterum collegit, quam *Valerius Maximus.* is enim omnia quæ in aliis ſcriptoribus ſparſim legebantur exempla in unum congeſſit. Hunc poſtea ſecuti *Fulgoſus*, & *Sabellicus* doctiſſimi uiri, aliquot exemplorum libros. Sed non eodem ordine, quo *Valerius*, neque pari fælicitate ediderunt. Poſt uero omnes, *Egnatius* uir ob egregiam eruditionem omni memoria dignus: hanc ſpartam ſibi exornandam accepit: tantumque in hoc ſcribendi genere profecit, ut priores omnes multis partibus ſuperauerit: ſolusque uiſus ſit omne tuliſſe punctum. Conſcripſit itaque *nouem libros exemplorum* ex Valerii max. præſcripto - - - utinam tantus uir tantum adhuc uixiſſet quantum emendandis his libris corrigendisque fuiſſet ſatis. Nonnulla procul dubio addidiſſet, aliqua correxiſſet, pauca quædam forſitan immutaſſet. *&c.* von dem Author ſiehe *BAYLE Diction.* und *D. ISELINS Lexic.*

LIX.

Huic libello inſunt *Lilii Gregorii Gyraldi* Ferrarienſis *Herculis vita. Eiusdem* de *Muſis Syntagma*, denuo reconcinnatum & *auctum. Epithalamia* diuerſorum in *nuptias Joan. Sinapii* Germani, & *Franciſcae* Bucyronię Gallæ. *Judicium Vocalium.* Σῖγμα accuſat Ταῦ, *Luciano* Samoſateo autore, *Coelio, Calcagnino* interprete. Ταῦ diluit accuſationem Σῖγμα, *Coelio, Calcagnino* autore. Omnia recens nunc nata & edita. Baſileæ, apud Mich. Iſing. M. D. XXXIX. in 8.

Gyraldi Hercules, eſt iuuenilis labor, cuius hiſtoriam A. ut centonem quondam conſcripſit, aemulatus *Plutarchi Theſeum*, h. e. ueris fabuloſa contexens. Et *Giraldi* Syntagma de *Muſis* itidem ſcriptum iuuenile. Scio, wie der Autor in der A. 1507. Mediolani dat. *Dedicatiuncula* ſchreibt, multos de *Muſis* ante me ſcripſiſſe, ſed hoc modo neminem. Nam *Cornutus*, quem *Pharnutum* quidam appellant, & *Fulgentius* aliique ſolo capite eas notaſſe contenti fuerunt: nos quæque minoris etiam impendii ſcrutati fuimus, cum præcipue pueris ſcriberemus.

Giraldi war ein gelehrter und beleſener, aber ein gar unglücklicher Mann, der viel geſchrieben, darunter ſeine *Hiſtoria Poëtarum*

tam Græc. quam Romanorum das meiſte Lob verdienet. Seine geſammten Wercke ſind ſehr ſchön zu Amſterdam, A. 1696. in fol. nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften gedruckt worden. *LAUR. FRIZZOLIUS* hat auch einen *Dialogiſmum* de *Lilii Gyraldi uita & Opp.* ed. conf. *Stolle; Iſelin; Gundling.*

Die *Epithalamia Gyraldi*, *Bartholomei Ferini*, Principis Ferrariæ Secretarii, *Cynthii Foa. Bapt. Gyraldi*, und *Foa. Fichardi*, in nuptias *Foa. Sinapii* & *Fr. Bucyroniæ* puellae, quæ tunc à parentibus nobili cuidam Gallo deſponſa eſſe ferebatur, in aula Principis Ferrar. ſind wol zu leſen. *Sinapius* war von Schweinfurt, Leib-Medicus bey Melch. Zobeln, dem Biſchoff zu Würtzburg. Das *iudicium Vocalium*, wie auch die *Apologia* ſind, als ſcripta feſtiuiſſima, wol zu leſen.

LX.

LE Iſcrittioni poſte ſotto le vere imagini de gli huomini famoſi; Le quali à Como nel Muſeo del *Giovio* ſi veggiono. *Tradotte* di Latino in volgare da *Hippolito Orio* Ferrareſe. In Fiorenza. MDLII. in 4. appreſſo Lorenzo Torrentino Impreſſor Ducale.

So bekannt *Pauli Fouii Elogia* ſind, ſo faſt unbekannt iſt gegenwärtige Italieniſche Uberſetzung; daher ich ſolche hier bemercken und anführen wollen. Es ſind dieſe *Elogia* in einem netten Stilo geſchrieben; darunter aber auch viele ſcharfe Cenſuren mit befindlich ſind. Nach *Auberti Miraei* Urtheil, excellirte *Fovius* in hoc ſcribendi genere, und *Henr. Meibom* hat angemercket, daß *Nic. Reuſner* in ſeinen Imaginibus uirorum literis illuſtrium viel aus *Fouii Elogiis* genommen, *conf. GUNDLINGS Hiſtor. Litter. II. p.* 2881. *&* 2882. woſelbſten auch gemeldet wird, daß ein gelehrter *Rector*, im Thüringiſchen, *Pauli Fouii* Namen angenommen, und unter ſelbigem vieles, ſo ad hiſtoriam Schwarzenburgicam gehöret, geſchrieben habe. *Not.* Es war derſelbe *Paul Götz*, R. der Schule zu Ebeleben in der Grafſchafft Schwartzburg in Thüringen. *vid. Gel. Lexic.*

LXI.

LXI.

TRactatus de *Magiſtratibus Regni Neap. Jo. Franciſco de Leonardis* V. J. P. Neapolit. Auctore Nunc primum in lucem editus. Vbi etiam miro ordine tractatus de Princip. Rom. & Regis Philippi Auſtrii, aliorumque Regum poteſtate, titulis, & dignitatibus. Cui acceſſit *eiusdem* tractatus de *var. iuris deciſ. & practicabilibus quæſtionibus.* * Cum ſummariis, & indice locupletiſſimo. Ex officina Horatii Saluiani. Neapoli, M. D. XCII. in 8. apud Jo. Jacobum Carlinum, & Antonium Pacem.

Mich wundert gar ſehr, daß *NICOLAUS TOPPIUS* weder in ſeiner *Biblioth.* Neap. noch in ſeinen additt. dieſes Tract. gedenckt; In *Bibl. Mencken. Uffenbach.* u. a. finde ſolchen gleichfalls nicht; auſſer in der *B. Telleriana.* Woraus ſchlieſſe, daß er ſehr rar ſeyn müſſe. Das andere Tractätigen enthält allerhand Deciſ. und Quæſtiones iuris, und beſtehet aus 22. Capp. deren 1) de iudicio ciuili; das 2) de iudicio crim. Das 3) de iudicio mixto; Das 4) de inquiſitione; Das 5) de denunciatione; Das 6) de officio iudicis nobili, & mercenario &c. handelt.

LXII.

FArrago noua Epiſtolarum Deſ. *Eraſmi* Roterodami ad alios, & aliorum ad hunc: admixtis quibusdam, quas ſcripſit etiam adoleſcens. Apud inclytam Baſileam ex Officina Jo. Frobenii. *in fol.* m. Octobri. Anno, M. D. XIX.

Catalogus Epiſtolas in hoc uolumine ſcribentium:

Eraſmus. Gul. *Budæus.* C. *Longolius.* Gul. *Montioius.* Germanus *Brixius.* Bilib. *Pyrckheimerus.* Joa. *Coletus.* Fauſtus *Andrelinus.*

---

* Neap. 1612. 8. ap. eosd. Der erſtere *Tractat* beſtehet aus 5. Capp deren 1) handelt de Princip. Rom. origine, & Regibus non recognoſcentibus ſuperiorem; Der 2) de origine, & poteſtate Prætorum, & an æquiparentur officialibus noſtri temporis; Der 3) de Vice rege, & ſeptem Regni officialibus; Der 4) de ſacro Regio Conſilio Neap. Und der 5) de Baronibus, eorum Officialibus, & iurisdictione.

drelinus. *Melanchthon.* Pet. *Moſellanus.* Mart. *Lutherus.* Gaſpar *Schalbus.* Vlrichus *Huttenus.* Joa. *Borſalus.* Lud. *Ruſæus.* Gaſpar Vrſinus *Velius.* *Joa. Faber* uicarius Conſtantienſis. Jac. *Baniſius.* Mart. *Dorpius.* Thom. *Morus.* Andr. *Ammonius.* *Guliel-mus* Archiep. Cantuarienſis. Pet. *Aegidius.* Rich. *Bartholinus.* Joa. *Oecolampadius.* Joa. *Kirherus.* Jac. *Battus.* Rob. *Gaguinus.* *Piſo.* Gul. *Latimerus.* Ambroſius *Leo.* Guil. *Croius* cardinalis. Nic. *Beraldus.* Ant. *Papinius.* Leon. *Priccardus.* Ge. *Spalatinus.* Vdalrichus *Zaſius.* D. *Albertus* archiep. Magontinenſis; & Laur. *Campeius.*

Auſſer dieſer **raren** Auflag, habe noch folgende bey der Hand:

DEs. *Eraſmi* Rot. *Epiſtolae Familiares* propter ſingularem elegantiam & argumenti materiam ſcholis & adoleſcentum ſtudiis captuique accommodatæ, *ex omnibus, quas reliquit,* literis ſummo doctiſſimorum iudicio *ſegregatæ.* Baſileæ, apud *Bartholomæum Weſthemerum.* * Anno M. D. XXXVIII. in 8.

Eraſmi Briefe ſind vortreflich, und vor vielen andern leſenswürdig. Dahero *Morhof.* in libello de ratione conſcrib. Epiſtolarum p. m. 11. gründlich alſo urtheilet: *Eraſmi* epiſtolis nihil eſt ſuauius & accuratius. Latinitas in illis non mala; non quidem talis, quam ad imitandum aliquis ſibi proponere debeat (hic enim antiqui ſcriptores omne ferunt punctum) ſed mediocris, natiua, extemporalis & interdum aliquem ex rebus colorem trahens, quod interdum accidit ſcriptoribus, doctiſſimis, *Grotio, Salmaſio,* ac aliis - - - - - caeterum *Eraſmi Epiſtolæ* propter rei literariae multiplicem cognitionem legendae, & velut ad Locos communes redigendae ſunt. *Emendatiſſima Epiſtolarum Eraſmicarum Editio eſt Frobeniana, pleniſſima uero Londinenſis;* quanquam ſuperſunt adhuc ineditae non paucae, ac quinquaginta earum inter MSta ſua ſeruauit Clariſſ. *Gudius,* Conſiliarius olim Principis Holſatiae. Leg. de *Eraſmo,* *BAYLE Diction.* *CLERC in Bibl. choiſie Tom. V. p. 150. ſq. T. VI. p. 7. ſeq.* *Sam. KNIGHT* Leben *Eraſmi.* *A. E. L. 1727. p. 34. ſeq.*

* De quo conſul. *V. N. 1716. p. 24. coll. D. LOESCHERI Annalib. Decenn. 2. p. 756. J. H. MALI Vita Reuchlini p. 78. ſeq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. X.

LXIV.

Valerius Max. Exempla quatuor & viginti nuper inventa ante caput de ominibus. Venetiis in ædibus Aldi, & Andreæ Soceri menſe Octobri M. D. XIIII. in 8.

Aldus Ro. ſchreibet in der *Dedicat.* und raren Edition dieſer IX. Bücher Valerii, ad *Joannem Ludbrancium* Polonum Jurisperitum, ac Poſnanienſem Epiſcopum regnique Poloniæ à Conſiliis, unter andern alſo: Dicta ac facta memoratu digna, quæ ab Illuſtrib. & Latinis, & Græcis electa authorib. breuiter quidem, ſed eleganter delegit *Valerius*, tuo felici nomine hiſce excuſa typis emittere ex Academia noſtra conſtituimns Præſul, optimeque, & humaniſſ. - - *Valerii* enim haſce eclogas exemplis, & documentis ſuis, ſic ego eſſe utiles cenſeo: ut putem, die, noctuque legendas quod neſciam an quisquam ex latinis libris conferre tantum queat hominib. atque ideo ut commodius haberi in manib. poſſint: à nobis *enchiridion factum eſt*: ut breuitati operis, paruitas uoluminis reſponderet. &c.

Ich habe auch eine andere Edition eben bey handen, welche folgende rubric führet:

Valerii Maximi Dictorum, & factorum memorabilium, Libri nouem. Cum priuilegio Imperiali ad Sexennium. Argentorati, Ex ædibus Schurerianis, menſe Junio Anno. M. D. XVIII. Regnante Cæs. Maximiliano P. F. Aug. in 4. absque præfatione.

In den *Actis Francon.* P. X. p. 687. wird eine uhralte Edition des *Valerii* M. von a. 1471. in fol. und in der *Stolliſchen Bibliothec*

P. I. p. 20. seq. eine *Veneta* de a. 1575, in fol. apud heredes Joa. Mariæ Bonelii, weitläufftig recensirt, und zugleich von *Valerio Max.* eine gnugsame Nachricht ertheilet. Der berühmte *Aug. Buchnerus* vermeynte, junge Leute sollten den *Valerium Maximum* nicht lesen, wie aus folgenden Worten erhellet: De *Val Maximo* ita sentio, esse multò utilissimum, & valde necessarium scriptorem; sed eum viris magis, & quibus iam confirmata styli integritas est, quam adolescentulis convenire, quia nondum tenent dicendi regulam, & deteriora citius, quam sana & recta imitantur. Est quidem nihil æque salubre ac frugiferum, quàm omnis generis exempla, quibus vitam informes, nota habere & observata, & isto nomine egregie de omni ætate meritus *Valerius* est; refertque plurimum, eum exstare; sed dictionem quod attinet, fatendum equidem est, neque terse eum ubique satis, sed affectate sæpius ac putide loqui, quodque Horatius ait, nubes & inania captare.

in Epistolar. Opere posth. P. I. ep. 75. p. 184.

Nonneminem Postillatorum *Valerium Max.* cum *Valeriano Magno* Capucino perridicule confudisse, acrique notasse elencho *Valerium Maximum de Acatholicorum & Catholicorum regula credendi, constat ex D. J. F. Mayeri Dissertt. select. Kilon. & Hamburg. p. 232.*

LXV.

ORationes a studiosis iuuenibus in publicis *Academiæ Ienensis* Conssessibus habitae, & ad declamandum propositae à M. *WILHELMO PISTORIO* Saximontano Waldecco. Witebergae, Typis M. Georgii Mulleri Anno M. DC. III. in 8.

Oratio 1) de *Eloquentia Ge. Pfitzmarii* Palatinici, SS. LL. Studiosi; 2) Orationes VIII. de *Actione parricidii* a) *Nicod. Lappii* Remdano-Thur. præfationem complectens; b) *Erasmi Hofmanni* Gothani Tyrigetae, accusationem continens; c) *Simonis Malsii* Smalchaldensis Hassi, Reum exprimens; d) *Bonaventurae Gavvers* Reinharzbronnensis iudicii præsidis; e) *Bertholdi Hagen* Geysani Buchonis Assessoris I. f) *Casp. Alemanni* iunioris Mag-

Magdeburg. Aſſeſſoris II. g) *Hieron. Diethmers* Vltzenſis Saxon. Aſſeſſ. III. h) *Bonauent.* **Bauerß**, Præſidis. 3) De *Natiuitate Chriſti* Orationes 2. a) *Chph. Neumarii* Thuringi; b) *Ge. Mylii* Witebergens. 4) de *Uſuris* Orationes IV. a) *Lothi Gollii* Lindauienſis Sueui; b) *Sebaldi Krugii* Iſnacenſ. Tyrigetae; c) *Sam. Binderi* Ratisbon. d) *Chph. Neumarii* Thur. 5) de *Studio Hiſtorico* Orationes 2. a) *Jo. Meliſandri* Altenburgens. Miſnici; b) *Jac. Georgii* Sangerhuſani. 6) De *Hiſtoria Suſannæ* Orationes VII. a) *Bonaventurae Hopfneri* Salveldenſis, praefationem continens; b) *Jo. Wedelii* Eſchenbacenſis Palatini, I. iudicis; c) *Jo. Meliſſandri* Altenb. II. iudicis; d) *Jac. Georgii* Sangerhus. pro Suſanna; e) *Chph. Hauſmanni* Ratisbon. Praetoris; f) *Jo. Peſelii* Amberg. Palat. ſub perſona Danielis; g) *Chph. Hauſmanni* Ratisbon. Prætoris. 7) De *reſurrectione Chriſti* Orationes 3. a) de Reſurretionis Certitudine *Jo. Leonh. Weiſſii* Chemnatenſis Palatini; b) de Triumpho, *Pauli Fabri* Preſſatenſis Palat. e) de Vtilitatibus, *Jo. Zeidleri* Vilſeccenſis. 8) de *Donis. Spir.* S. Orationes V. a) *Ge. Munderlini* Weiſſenburgo-Norici. praefationem complectens; b) *Jo. Ern. Zigleri* Jenenſis de dono linguarum; c) *Jo. Geislingeri* Lindauienſis ſueui, de renouatione; d) de auxilio Spir. S. in Martyribus, *Valentini Lindæ* Græuenhainenſis Thur. e) de Vita æterna, *Chph. Hauſmanni* Ratisbon. 9) De *Electione* Caroli V. Orationes XVIII. a) *Ge. Minderlini* Weiſſenb. Norici, ſub perſona *Alberti* Cardinalis, Archiep. Moguntini, de conſeruando concordiæ ſtudio; b) *Jo. Wilh. Schotten* à Stockenfels & Viſchbach Nobilis Palatini, Joachimum I. Marchionem Brandenburg. repræſentantis, ad præced. Orationem reſponſionem exprimens; c) *Nic. Menguinii* Wechmarienſis ſub perſona Friderici Palat. Ducis Bauariæ, Caroli Legati ad Electores, ut Carolum eligant modeſtam petitionem continens; d) *Hermanni Monachi* Gualteropolitani Torgenæ, Legati Galliarum R. Franciſci, pro Gallo interceſſionem exhibens; e) *Chph. ab Heldorf*, Nobilis miſnici, Fridericum Saxoniæ Ducem repræſentantis, reſponſionem ad Legatorum Orationem complectens; f) *Ge. Münderlini*, Weiſſenburgo Norici, ſub perſona Moguntini, Diſſertationem de tribus ſententiis, an Franciſcus, an Carolus, an vero Germanus quispiam eligendus ſit, continens, & Carolum tandem eligens; g) *Jac. Georgii* Sangerhuſani nomine Richardi Archiepiſcopi Treuirenſis contra Moguntinum pro Gallo diſputantis; h) *Chph.*

Chph. Neumaieri uices Hermanni Comitis de Vida Archiep. Colon. ſuſtinentis, ſuffragium ad Fridericum differens; i) *Joa Ederi* Weiſſenburgenſis Norici ſub prætextu Laſſæ Domini de Sternbergo, Ludouici Bœmiæ Regis Legati, ob electionis difficultatem uoti ad Fridericum reiectionem repræſentans; k) *Frider. Erlbeckcii* à Sinningen in Ettertzhauſen Nob. Palat. ſub perſona Lud. Comitis Palatini Ducis Bauariæ uotum ad Fridericum deferens; l) *Chph. ab Heldorf* Nob. Miſnici, Friderici Ducis Saxon. partes ſuſtinentis, & Carolum eligendum eſſe aſſeuerantis; m) *Chph. Neumaieri* ſub perſona Colonienſis Carolum eligentis; n) *Jo Ederi* Legati Regis Bohemiæ Caroli electionem complectens; o) *Frider. Erlebeccii* ſub perſona Ludouici Comitis Palat. Ducis Bauariæ, Caroli ſuffragationem exhibens; p) *Jo. Wilh. Schotien* à Stockenfels & Viſchbach Nob. Palat. loco Joachimi Brandenb. Carolum eligentis; q) *Jac. Georgii* Sangerhuſani nomine Treuirenſis fatum Germaniæ deplorantis & tandem Carolum quoque eligentis; r) *Ge. Münderlini* nomine Moguntini Carolum Imperatorum renunciantis; & s) *Jo. Jacobi* à *Perteltshofen* in Franhofen Nob. Palat. Caroli perſonam ſuſtinentis Oratio. 10) De bonorum & malorum angelorum operibus Orationes VI. a) *Antonii Rummelii* à Lonnerſtadt in Zandt Nob. Palat. præfationem continens; b) *Lothi Gollii*, Lindauienſis Sueui, de bonorum Angelorum operibus in Eccleſia & Politia; c) de bonorum Angelorum opp. in Oeconomia, *Wolfg. Lauterbeccii*, Culmbachenſis Franci; d) de Malorum Angelorum opp. in Eccleſia, Chph. Sitzingeri Auguſtani; e) de malorum Angel. Opp. in Politia, *Jo. Caſp. Lerchenfelderi* Ratisbon. & f) de operibus malorum Angel. in Oeconomia, *Wolfg. Schiltelii* Ratisbon.

Es iſt höchſtrühmlich, daß auf Academien öffters in Lateiniſcher Sprach ſolche exercitia und Declamationes gehalten werden; allein heut zu Tag wollen deutſche Reden mehr als lateiniſche auf Univerſitäten gelten: und dörften endlich die Univerſitäten gar zu lauter deutſchen Univerſitäten werden! Es hat dieſer fleiſſige und gelehrte *Guil. Piſtorius* auch *Pöemata Sacra* herausgegeben, welche zu Wittenb. A. 1612. in 8. ſind gedrucket worden.

LXVI.

Panegyrici Academiæ Marpurgenſis: hoc eſt: Selectae aliquot *Orationes*, in publicis illius Academiae congreſſibus *ab eiusdem Profeſſoribus habitae.* Quarum elenchus & ſeries in calce recenſetur.* Opuſculum omnium doctrinarum ſtudioſis lectu iucundum & vtile futurum. Marpurgi, Excuſum typis Pauli Egenolphi. Anno M. D. LXXXX. in 8.

* I. *Funebres*:

1) Oratio funebris, *in obitum Philippi, Haſſiae Landgrauii SENIORIS*, hab. a. *Cunrado Matthæo* Alsfeldiano, J. V. D. & Rhetorices Prof.

2) Orat. funebr. *in eiusd. Principis obitum*, auct. *Fuſto Vulteio* Wetterano;

3) Oratio de *vita* ac *morte Philippi, Haſſiae Landgr. IUNIORIS*, hab. a. *Philippo Matthæo;*

4) Orat. de *vita ac morte Sabinae Langrauiae Haſſiae*, ortu Wirtembergicæ, *Guilielmi* Haſſiæ Landgr. qondam *coniugis*, recitata ab *Egidio Hunnio*, D. & Prof.

5) Orat. de vita & obitu *Hedvvigae, Landgrauiae Haſſiae*, ſatu Virtembergicæ, *Ludouici* Haſſ. Principis quondam *coniugis*, parentata ab *Egid. Hunnio;*

II. Miſcellaneae:

1) Orat. in *laudem Acad. Marpurgenſis*, conſcripta & recitata ab *Reinhardo Lorichio* Hadamario.

2) Orat. de certaminibus, victoriis & trimphis Chriſti, in conuentu Theologorum recit. ab *Egid. Hunnio*;

3) Orat. de fidelium Eccleſiæ miniſtrorum fortuna officioque, ex dicto Chriſti: Ecce ego mitto vos tanquam oues in medio luporum &c. auct. *Daniele Arculario*, Th. D. & Prof.

4) Orat. de occaſione, literarum ſtudioſis non negligenda, hab. a *Dan. Arculario*, in Rectoratu ſuo, cum Leges Acad. recitarentur;

5) Orat. de modeſtia literarum ſtudioſis digna, hab. a *Dan. Arcularie*, cum recitarentur leges Scholæ;

7) Orat. *funebris in obitum Joa. Clotzii* J. V. D. & Cancellarii Haſſiaci: recit. à *Regnero Sixtino* J. V. D. & Prof.

8) Orat. *de vita Socratis*, Philoſophorum Patris: in Renunciatione XXII. Magiſtrorum, vnà cum reliquo promotionis actu, hab. à *Rodolpho Goclenio*, Profeſſ. Philoſ.

9) Orat. de Q. Vtrum is, qui verbis vel factis det grauidæ mulieri cauſam abortus, capitaliter ſit puniendus: hab. à *Bernhardo Copio*, J. V. D. & Philoſopho;

10) Orat. de *vita* ac *morte Cunradi Matthæi*, J. V. D. & Orat. Profeſſ. Haſſiacique Dicaſterii Aſſeſſ. hab. à *Bernhardo Copio*, J. C. & Philoſ.

11) Orat. de laude eloquentiæ, hab. à *Phil. Matthæo* J. V. D. & Orat. facultatis Prof.

12) Orat. de Riſu, an ridere liceat, & vnde riſus oriatur, aut. *Phil. Matthæo* J. V. D. & Prof.

13) Orat. eiusd. *Matthæi* de *Caio Julio Cæſare* iure ne an iniuria a M. Bruto & C. Caſſio ſit interemptus?

14) Orat. de natura Sagarum in purgatione & examinatione per frigidam aquis innatantium: hab. in Selenni Promotionis actu à *Rodolpho Goclenio*, Phyſ. Prof.

Orationes hae, accurante *Typogr.* diligenti, P. *Egenolpho*, collectæ & uno faſciculo comprehenſæ, dignæ ſunt, quæ legantur,

LXVII.

EXercitatio Politica de *Maieſtatis Ciuilis Authoritate & Officio circa Sacra*, Præs. *HERMANNO CONRINGIO*, Phil. & Med. D. huiusque P. P. Reſp. *Martino* ab *Heimburg*. Helmæſtadii, Typis Henningi Mülleri Acad. Typogr. 1645. 4.

Iſt ein treffliches Scriptum; von welchem C. *Thomaſius in Hiſt. Contentionis inter Imp. & Sacerdotium* p. 649. nach ſeiner gewöhnlichen Art freimütig folgender maſſen urtheilet: *Conringio* ut multum debet iurisprudentia publica, & aliquo modo politica (ut alibi *in Dedicat nova editionis notarum in Monzambanum* oſtendi) ringentibus quamvis Leguleiis, tum in autoritate conſtitutis, ita &, ſi fatendum quod res eſt, forte huic primo debemus JCti emendationem Papiſmi politici in doctrina de iure principis circa Sacra,

Sacra, & forte nec *Zieglerus*, (de quo paulo ante dixi) *in notis ad Lancelottum* passim reliquias Papatus notasset, nisi præiuisset *Conringius* in hac dissertatione, verosimiliter diu ante *Zieglerí* notas edita.

LXIIX.

Methodus Apodemica in eorum gratiam, qui cum fructu in quocunque tandem uitæ genere peregrinari cupiunt, a *THEOD. ZUINGERO* Basilienſe typis delineata, & cum aliis, tum quatuor præsertim *Athenarum* uiuis exemplis illustrata, Cum Indice. Basileæ Eusebii Episcopii opera atque impensa M D. LXXVII, in 4. ex officina Heruagiana.

Th. Zuingerus, der von andern gleiches Namens wol zu unterscheiden ist, schreibet in der Dedication ad *Jo. Linsmarum* J. C. Fisci Austriaci Aduocatum, von diesem Methodo Apod. also: Verum enim uerò ne illotis manibus *argumentum à paucis tractatum* aggredi uideamur, peregrinandi studium in uniuersum ex fontibus Hippocrateis & Platonicis deducamus, *Gul.* præsertim *Aragosii* Galli, philosophi Asclepiadei, in Gallica iam olim, nunc etiam in aula Cæsarea ob accuratam medendi rationem clarissimi, priuatis colloquiis animati confirmatique: Methodum subinde Apodemicam, uetusto Thymelicorum more, suo delineatam exornatamque titulo, sub tuo nomine in scenam producturi. *&c.* Es ist dieses Buch ziemlich rar. *Reimmannus Lib. 2. Sect. de Hist. Lit. Germ p.* 187. und 188. wundert, daß es in Teutschland so gar wenig bekannt, und so gar sparsam von denen Gelehrten citiret wird; da es doch eines von denen allerbesten und leßwürdigsten Operibus des Zwingeri sei, und so wol wegen der vielen Gelehrten Sachen, die darinnen enthalten, als auch um deswillen wol würdig wäre, daß es wieder unter eine Presse geleget würde, weilen er der erste, der diese Sache in formam Artis gebracht, und unter allen Gelehrten seines Wissens der allererste, der da gewiesen, wie man seine Reisen Kunstmässig und nützlich anstellen, fortsetzen, und zu Ende bringen soll.

Der

Der Autor, ſo ſich mit ſeinem *Theatro Vitae Humanae*, *in* XII. Folianten beſtehend, berühmt gemacht, war ein Medicus, ein Philoſoph, und auch ein Philologus und trefflicher Græcus. Thuanus lobet ihn ob doctrinam rerum animique elegantiam & candorem. Weilen er aber faſt alles per Tabulas vorgetragen, nenneten ihn einige contemtim, nur einen Tabellarium. Er iſt mit einem andern *Medico* Theodoro Zuingero, und dem *Theologo* Theodoro Zvvingero wie gemeldt, nicht zu confundiren. *vid. GUNDLINGS Hiſt. Liter. II. p.* 2966. *GEL. LEXIC. &c.*

LXIX.

Nicolai Loſſaei Taurinenſis Jur. Conſul. celeberrimi Sereniſſimi Sabaudiæ Ducis Conſiliarii Status Referendarii ac Senatoris. *Deciſiones iuridicæ. de Jure Vniuerſitatum.* Omnibus Legum Studioſis & in foro & in Schola uerſantibus apprime utiles ac neceſſariæ. Hucuſque plurimum deſideratæ. Coloniæ Sumptibus Petri Ketteler Anno 1693. in 8.

A. hunc Tract. in 6. partes diuiſit: in 1) tract. quid ſit Vniuerſitas, quot ſint Vniuerſitatum ſpecies, & poſtremo de officialibus & Adminiſtratoribus Vniuerſitatum; 2) uerſatur circa actus iudiciales; qui fiunt nomine vniuerſitatum, tam in agendo, quam in excipiendo; 3) agit de omnibus actibus extra iudicalibus, negotiis, contractibus, qui fiunt ab vniuerſitatibus, earumque Adminiſtratoribus, nec non bonis, rebus, priuilegiis, Statutis, conſuetudine, & aliis iuribus ipſarum Communitatum; 4) de delictis, uel quaſi delictis Vniuerſitatum diſpicit; & 5) de ſucceſſionibus, quæ tam ex teſtamento, quàm ab inteſtato competunt, & debentur Vniuerſitatibus, diſputat. *Struuius* gedenckt in ſeiner *Biblioth. iurid.* p. 124. einer Venet. edition von A. 1601. in 4. und T. 1. *Bibl. Vffenbach.* kommt p. 217. eine *Speyeriſche* Ausgabe von A. 1611. in 8. vor.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XI.

Einige *Epiſtolographi**

LXX.

LIbellus nouus, *Epiſtolas* & alia quædam monumenta doctorum ſuperioris & huius ætatis complectens. Quæ ſcripta omnia eiusmodi ſunt, vt eorum cognitio neque utilitate caritura, & uoluptatem legentibus allatura eſſe uideatur: Editus ſtudio *Joachimi Camerarii* Pabeperg. Lipſiæ Jo. Rhamba exprimebat A. C. 1568. 8. Cum Priuilegio Quinquennii.

In der *Dedicat.* ſchreibt **Cammermaiſter/ oder *Camerarius*:** cum autem nuper Epiſtolæ quædam *Eobani Heſſi ad me & alios* ſcriptae incidiſſent in manus meas, quae hactenus inter ſane confuſas cartas meas delituerant, curaui exprimendas, vna cum *quibusd. aliorum, Chunradi Mutiani** inprimis, viri dignitate, virtute & doctrina præſtantis - - - Communicauit autem *Mutianica** & verſuum *Eobani* Scripta mecum ante aliquot annos, dignitate & doctrina clariſſ. V. D. *Bruno Seidelius* - - - Addidi & aliorum epiſtolas, inque his doctrinæ eruditione ſuperioris altero quouis, vel certe non inferioris *Adriani Turnebi*, cum quo ſuperioribus annis

* *Epiſtolographos* a) *ueteres*, & b) *recentiores* ex Italis, Gallis, Anglis, Batauis, Polonis, & Germanis recenſet C. F. *WILISCHIUS in Indice Biblioth. Gymn. Altenburg.* it. *Morhofius*, alii.

** Bey Lebs-Zeiten wollte der gelehrte *Mutianus* nichts von ſeinen Schriften herausgeben; und als ihn *Camerarius* um die Urſache fragte/ bekam er zur Antwort: Ita fieri, quia ſibi ſua nunquam ſatis placerent: ideo malle ſe frui aliorum ſtultitia. Die Epiſtolas. Carmina und Elogia, ſo man von ihm gefunden/ hat *Tenzel* ſeinem Erſten *Supplemento Hiſt. Gothanae* einverleibet. *Cid. Adami Vitae J. C. p. 9.*

nis paucis amiſimus maximam ſpem, quaſi culturæ accuratioris optimarum diſciplinarum & artium. Adieci & meas quasdam &c.

Morhof. lobet dieſe, und Camerarii Epiſteln, in ſeinem *Polyhiſt.* und nennet ſie elegantiſſimas. Fuit ille illuſtre Germanorum nomen, ac ſuperioris ſæculi Phœnix, cuius elogia conglobata uideas a *Thomaſio in Præfat. 75. in laudibus Joach. Camerarii.* - - - poſt mortem eius prod. Francof. 1583. libri VI. Epp. Familiarium Camerarii venuſtarum & delicatularum; quæ, ut ſunt eleganti ſtylo ſcriptæ, ita multa continent rerum literariarum illius temporis. Hinc A. 1595. ibid: quinque libri poſteriores Epiſtolarum a filiis editi. Und in ſeinem *Libello de ratione Conſcribendarum Epiſtol. p. m.* 13. urtheilet er von *Camerari* **Briefen** / quod non ſolum eleganter ſint ſcriptæ, ſed & paulo altius ſurgant, quam *Melanchtonis.*

LXXI.

G*Regorii Corteſii* * Mutinenſis, S. R. Eccleſiæ Presb. Cardinalis. *Epiſtolarum Familiarium* Liber. *Eiuſdem Tractatus* aduerſus negantem B. Petrum Apoſtolum fuiſſe Romæ, ad Adrianum VI. Pont. Max. Duplici annexo Indice. Cum priuilegio. Venetiis, Apud Franciſcum Senenſem. 1573. 4.

Herſilia Corteſia de Monte, Corteſii Patruus, hat dieſes rare Opus poſthumum, dem Papſt *dedicirt*; auf welche ſehr kurtze Zuſchrifft, *Corteſii*, der in der Grichiſch- und Lateiniſchen Sprach, auch in der Theologie wol erfahreu geweſen, **Leben** folget, *vid.* **Gel.** *Lexic.*

LXXII.

CLariſſimorum Philoſophorum *Petri Victorii*, & *Joannis Caſelii Epiſtolæ* lectu digniſſimæ in gratiam ſtudioſæ juventutis *denuò excuſæ*: Francofurti Anno 1597. 8.

Mit

* Cum *Paulo Corteſio*, qui *Dialogum* de *Hominibus doctis Florent.* 1734. in 4. ed. *non confundendi*, uid. G. Z. 1735. p 25.

Mit einer Zuſchrifft *Joa. Caſelii*, ad *Joach. Frider. March. Brandeb.* welche ſich mit dieſen Worten anhebt: Cum conſtituiſſem apud me hos tres epiſtolarum P. *Victorii* ad Germanos miſſarum libros edere; in tuo potiſſimum nomine eos apparere volui. &c. Morhof zehlet *Caſelium*, den er Lumen Germaniae nennet, in ſeinem *Polyhiſt.* inter Germaniae noſtræ κειμήλια literaria, ut omnia iſtius viri incomparabilis - Editæ aliæ eiusd. ad *Victorium* cum eius reſponſoriis, quae aliquoties editæ ſunt; in *Victorii* autem epiſtolis omiſſæ, quod, ut *Böclerus* queritur, tantum decus Germaniæ aliqui inuiderent.

Morhof weiß in ſeinem *Libello de ratione conſcribendarum Epiſtol. Victorium*, wegen ſeines vortrefflichen Stili, nicht genug zu loben. P. *Victorius*, wie er p. m. 14. und 15. ſchreibt, in *Epiſtolis* ad ſuperſtitionem usque Latinus, de quo affirmat *Thuanus*, quod longæua ætate id conſecutus fuerit, ut literas in Italia renaſcentes & pene extinctas viderit. Eius *Epiſtolæ* plerumque argumenta Scholaſtica habent, accurate tamen ſcriptæ. Atque adeo is Ciceronis, ac eorum, qui Ciceroni æquales fuerunt, veſtigiis inſiſtit, ut *Ovidius* (ſed huius ſcriptis quis non cedit? βαρβαρίζειν illi uiſus fuerit &c. Von dieſem *Victorio*, einem der berühmteſten Antiquariorum, Criticorum und Philoſophorum des XVI. Sæc. vid. omnino celeb. *Jac. Bruckeri* **kurtze Fragen aus der** *Philoſ. Hiſtor. VI.* **Theil** *p.* 218. *ſeq.* Aus der neulichen *Mémoire de M - - - - ſur les Lettres de Pierre Vittori aux Allemands*, iſt bekannt, daß die Enckel dieſes berühmten Florentiners P. *Victorii* ſo wol in der *Hiſtoire Litteraire de l' Europe*, als auch in den *Mémoires de Trevoux* haben *notificiren* laſſen, wie ſie unter vielen Griechiſchen und Lateiniſchen MSS. auch 4. Folio-Bände **Lateiniſcher** und ohngefähr ein Dutzend **Italiäniſche Briefe** ihres Groß-Vaters an verſchiedene Gelehrte ſeiner Zeit, in ihrer Bibliothec beſitzen, die ſie bereits zum Druck in Ordnung gebracht haben, und nur mit Verfertigung der dazu nöthigen hiſtoriſchen Noten beſchäftiget wären. Darunter befänden ſich 2. **Briefe** *JO. CASELII* **aus Roſtock an** *P. Victorium* **und ſeinen Sohn** *Jacobum* von 1577. worinnen er melde, er habe eine Sammlung Lateiniſcher Briefe P. *Victorii* an deutſche Gelehrte drucken laſſen, und ſende davon ein Exemplar mit. Dieſes Exemplar ſei vielleicht nicht gekommen, wenigſten wäre es nicht in dem Bücher-Vorrath der Erben. Sie verlangen alſo zu erfahren, ob ſolches irgend vorhanden ſeie. Zwar

ist nicht zu vermuthen, daß sie nach dem Exemplar selbst fragen, das *Caselius* an ihren Gros-Vater gesendet hat. Vielleicht wollen sie nur wissen, ob die gedachte Auflage herausgekommen sei. Der Verfasser dieses Schreibens hat sie zwar nicht, aber eine andere, die obgedachter massen zu Franckfurt unter den Tit. Clarissimorum Philos. &c. 1597. herausgekommen ist, worinnen 136. **Briefe** *Victorii*, und 6. zu seinem Lobe stehen; die **übrigen**, sind alle von *Caselio*. Aus der Dedication siehet man, daß *Caselii* Briefe bei der ersten Auflag noch nicht müssen dabey gewesen seyn. *vid.* **Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen** *1735. p.* 506.

LXXIII.

OPus *Epistolicum*, exhibens *Joannis Caselii Epistolas* ad Principes, Nobiles Viros celebres, propinquos, Cives ac Familiares, in *Fuchtiana* & *Vagetiana Editionibus* non comparentes; ex ipsius Autoris adversariis & MSS. maximam partem adornatum, & in XVI. libros descriptum; accurante *Justo à Dransfeld*. Praemissa est *Herm. Coringii* Epistola de *Scriptis Caselianis*, & annexa Lucubratiuncula De *artificio*, & imprimis *charactere epistolico* ex Autoris *Phalereo* deprompta. Francofurti, Sumptibus Bartholdi Fuhrmanni Bibliopolæ Osterodani. 1687. in 8. *c. effig. Joa. Caselii, & praem. huius vitâ.*

Conring in praem. *Epistola ad Dransfeldium*, illustr. Pædag. Göttingensis Rect. führet nicht nur diese Worte *Grotii* **von** *Caselio* (*ex Grotii Epp. ad Gallos, ep.* 154.) an: Valuit iudicio, nitore dictionis, & quod præcipuum, infucatæ virtutis studio; sondern er iudiciret auch selber von *Caselii* **Episteln** also: Hactenus illæ sunt *sine exemplo*. Quamvis in aliorum quorund. Epistolis plus sit Historia, aut ex subtiliore Philosophia, aut ex Sacris Controversiis, aut ex philologia, variisque aliis artibus, depromptum; hæ tamen in solo prope incitamento ad virtutis & literarum studia sunt occupatæ: quibus parænetici generis similes alias nullas facile reperire fuerit. Ut taceam nunc Stili incomparabilem itidem puritatem, suauitatem, atque veluti matronalem elegantiam &c.

Es waren diese Briefe eben nicht allzubekannt; daher sie zu Hannover 1719. in 8. mit einer **neuen Vorrede** *de Caselii editis ac ineditis epistolis*, aber sehr Fehlerhafft, wieder aufgeleget worden. Sie sind lesenswürdig; denn alles was *Caselius* geschrieben, schmeckt nach der Antiquität, sonderlich die Briefe und Reden, dabey er etwas mehr Fleis angewendet. Daher seine Briefe, welche er an Prinzen geschrieben, die besten sind. Es kamen ihm nach der Zeit sehr wenig Stylisten in Deutschland bei. Bembum, Manutium, Victorium setzte er sich zum Muster vor, welchen grossen Männern in der Kunst wol zu schreiben, er sehr nahe kam. Nur sind seine periodi, obgleich die Latinität bey ihm sehr gut, bißweilen etwas lang, verworren und kaltsinnig, wie der meisten Italiäner, die Ciceronem zu imitiren gesucht. *vid.* **Gelehrte Zeitungen**/ 1721. *p.* 28.

LXXIV.

Franc. Petrarchæ Philosophi, Oratoris & Poetæ clarissimi

Epistolarum
- Familiarium libri XIV.
- variarum lib. I.
- sine titulo lib. I.
- ad quosdam ex veteribus illustriores lib. I.

Opus non paucis mendis repurgatum & multis Epistolis auctum ex vetusto codice bibliothecæ J. *Chalasii* J. C. vt à cæteris dignosci possint ex Epistola ad lectorem præfixa intelligetur. (*Geneuae*) Apud Petrum Rouerianum. 1601. 8.

Der *Typographus* schreibet von dieser mit 65. Episteln vermehrten Edition, welche in *Bibl. Mencken.* p. 86. unter die **raren Bücher** gezehlet wird, in der *præfatiuncula* also: Quem de literis & literatis optime meritus *Foa. Chalasius* Nemausensis, vir doctiss. & iuris ciuilis peritissimus, nobis communicasset *MS. exemplar epistolarum Fr. Petrarchae*, illudque cum *eiusdem operibus Basileæ* semel & iterum *excusis* diligenter contulissemus, tandem exemplar nostrum vidimus abundare LXV. epistolis, quæ

nondum in lucem exierunt. Præterea, ex eod. multos aliarum epiſtolarum editarum errores deprehendimus. &c.

In dem cap. de Epiſtolarum Scriptoribus, urtheilet *Morhof* in ſeinem *Polyhiſt.* kürtzlich von unſerm *Petracha* alſo: Poſt illa tempora magno interuallo, velut ſtella inter denſiſſimas tenebras, emicuit *Franc. Petrarcha*, qui tamen multum trahit ex rubigine ac ſitu temporum ſuorum.

LXXV.

Cælii Calcagnini Ferrarienſis, *Epiſtolarum Criticarum & Familiar*: Libri XVI. & rerum varietate, & dictionis elegantia, cum ſtudioſæ iuuentutis, tùm etiam doctis viris adprime vtiles. Studio & Impenſis *Martini Geyſslingers* Farricollini, Philoſophiæ & J. V. D. *denuo* in lucem æditi.
Gratia, Suada (*aliis*) Sophie, & Jus, Hiſtoriæque
Singula ſunt: verùm huic omnia iuncta libro.
Ambergæ Ex officina Schönfeldianâ. Cum Privilegio. MDCVIII. in 8.

Es ſind dieſe Epiſteln vortrefflich, und ſtilo Ciceroniano geſchrieben; allein überaus ſelten anzutreffen. *uid.* **Hamburgiſche Berichte** *A.* 1737. *p.* 592. *Morhof* nennet ſolche *in Polyhiſt.* Epiſtolas doctiſſimas & optime ſcriptas. Wie dann der Autor die Sprachen, inſonderheit die Lateiniſche ſehr wol verſtanden. Er war von einem ungemeinen Fleis, und lieſe ſich ſo gar in ſeiner Bibliothec, welche er dem Dominicaner Kloſter zu Ferrara vermacht, begraben, und über deſſen Thür dieſe Worte ſetzen: Caelius Calcagnini ubi uixit, ibi ſepeliri uoluit. Deſſen *Opera*, aus welchen vieles zu lernen, ſind zu Baſel A. 1544. ap. Froben. in fol. herauskommen; *uid. Fabricii Bibl. Lat.* **und** *D. Iſelins Hiſt. Lexic.*

LXXVI.

Juſti Lipſii Epiſtolarum Selectarum Chilias, in qua I. II. Centuriæ Miſcellaneæ. III. Singularis ad Italos & Hiſpanos. IV. Singularis

laris ad Germanos & Gallos. V. Miſcellanea tertia. VI. VII. VIII. ad Belgas. IX. & X. Miſcellaneæ, quarta & quinta poſtumæ. *Epiſtolica Inſtitutio* eiusdem *Lipſii*. Immigrarunt in hanc editionem tres *Indices* abſolutiſſimi: I. Nominum eorum, ad quos ſingulæ ſcriptæ. II. Elogiorum quibus ſcriptores tum veteres tum recentiores inſigniti. III. Non rerum duntaxat, Sententiarum & Similium, ſed verborum quoque & phraſium minus uſitatarum. Antiquis moribus. Anno M. DC. XVIII. in 8.

Præmiſſis nonnullis de J. Lipſio evlogiis.

Eiusd. Lipſii Epiſtolarum ſelectar. Centuriæ VIII. prod. Auenione 1603. 8.

Von welchen Briefen unſer *Morhof l. ſapius cit.* p. 19. alſo gründlich ertheilet:

De *Lipſii epiſtolis eiusque Stylo* multa dici poſſent; vehementer enim ſenex a iuuene diſcrepat. Cum enim in ſua iuuentute Ciceronianam dictionem ſequeretur; maturioribus annis prope novum ſibi eloquentiae genus finxit, in quo *argutiæ quidem multæ, multa feſtiva, adagia, ſimilia, ſententiæ, hemiſtichia*, quæ omnia mire ornant familiarem illum eruditorum ſtilum, quem Scholaſticum aut Criticum non inepte poſſis vocare. Atque in eo plane aliter cum *Lipſio*, quam cum cæteris viris eruditis actum eſt; qui in iuuentute maiorem ſermonis audaciam atque luxuriem ſectati, cum ætate illam poſuére. Et nunquam ſuaſerim, ut, antequam quis robur in Stylo acquiſiuerit, inexercitatus adhuc Lipſianæ lectioni aſueſcat, aut eius floſculos in uſus ſuos excerpat. Qui illum imitati ſunt, (e. g. *Bertilius Canutus*, Danus, alii,) infeliciter rem ſuam geſſerunt. &c.

Henricus Stephani Latinitatem Lipſii ſingulari libro notauit. *vid. laud. Morhofii Polyhiſt. BAYLE Diction.* &c.

LXXVII.

Epiſtolarum Centuriæ duæ Perilluſtris Reuerendiſſimi *Joannis Baptiſtæ Lauri* Peruſini S. D. N. Urbano VIII. à Cubiculo. Colo-

Coloniæ Agrippinæ, apud Joannem Kinckium ſub Monocerote, 1624. 8. permiſſu Superiorum.

Der Verleger *Joa. Kinckius*, hat dieſe Epiſtel dem berühmten Autor ſelber zugeſchrieben, und berichtet folgendes davon: Quia paucula exemplaria in haſce prouincias ab Italia importata fameli-cum lectorem ſatiare non poterant, imprimis *Hieronymo Rocco*, itidemque *Franciſco Sweertio*, placuiſſe conſilium ſuum de centuriis A. ſelectis, denuo euulgandis, ipſique A. inſcribendis. Und in der Vorrede heiſt es gleich Anfangs: *Centurias* habes, amice Lector, inter Aulæ fumos ac ſtrepitum à nobis tumultuariò collectas: ſtylus tamen aulæ delicias & licentiam, opinor, minus reſipit; quemadm. & ſcribentis mores ab ea diſſidebant. Deprehendes hic, veluti in Speculo, indolem, ſenſum, & genuinam mentis huius imaginem &c.

Morhof urtheilet in ſeinem *Polyhiſt.* L. I. c. 24. §. 59. p. m. 325. davon alſo: Continentur in *Epp. Lauri*, viri docti, multa ad hiſtoriam literariam ſui temporis pertiuentia. Dictio in illis mediocris: magnum certè *Lauro* elogium ſuſpendit *Erythræus Pinacoth.* I. n. 141. Magni habitus fuit à Pontifice *Vrbano* VIII. qui in deligendis ingeniis magnam curam adhibuit. - - - Reperitur inter *Epiſtolas* eius p. 174. & inter Syluas eius lib. 3. Strena in Calendas Januarias, qua *Nihil* donat amico in Epiſtolis eius, de quo Carmine, quid iudicare debeam, non habeo; *totidem n. verbis in Paſſeratii Strenis legitur - - - - Laurum è Paſſeratio* id habuiſſe, tempus & omnia arguunt. *vid. qq. Morhof. de conſcrib. Epiſt. p. m.* 18. Die 1. *Centurie* von dieſen *Epp. Lauri*, quae *Peruſiae* 1618. 8. prod. wird in *Biblioth. Mencken*, p. 88. mit unter die raren Bücher gezehlet.

(o)

Lau-

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XII.

LXXVIII.

Laurentii Pignorii Symbolarum Epiſtolicarum Liber primus. In quo nonnulla ex antiquitatis iuris Civilis & hiſtoriæ penu depromuntur & illuſtrantur multaque Auctorum loca emendantur, & explicantur. Patavii 1629. 8. Apud Donatum Paſquardum, & Socios. Superiorum permiſſu.

Morhof lobet dieſe Epiſteln gleichfals gar ſehr, wann er *Polyhiſt.* L. I. c. 24. §. 30. p. m. 320. alſo ſchreibt: *L. Pignorii Epiſtolæ* plenæ ſunt bonæ frugis. Librum I. plures non ſunt ſecuti; in quibus uarii argumenti multa cumulantur, præcipue vero antiquaria. Multa illic ſunt, quæ ad Jurisprudentiam & Hiſtoriam pertinent. Elucidantur autorum varia loca, explicantur inſcriptiones veteres. Optimus eſt pro Criticis & antiquariis liber. Wie denn *Pignorius* ein unvergleichlicher Antiquarius war. De *Pignorio*, leg. plur. in *Jac. Phil. Thomaſini* De *Vita*, *Bibliotheca & Muſaeo Laur. Pignorii Diſſ.* Amſtelod. 1670. in 4. ed.

LXXIX.

Gabrielis Naudæi, Pariſini, Eminentiſſimorum Cardinalium, Franciſci à Balneo, Franciſci Barberini, Julii Mazarini, ac demùm Serenſſimæ Chriſtinæ-Alexandræ, Reginæ Suecorum, Gothorum & Vandalorum, Bibliothecarii, *Epiſtolæ*, nunc primùm in lucem prodeunt. Genevæ, Sumptibus Joh. Hermanni Widerhold. MDCLXVII. in 12.

Es kamen dieſe Briefe erſt 20. Jahre nach dem Tod des *Naudei*, accurante *Antonio Poteria*, (de la Poterie) Conſobrino Naudaei, ans Licht; nebſt einer vorangeſetzten *Dedication Ant. de*

la Poterie; und Vorrede des Typogr. wie auch einem *Elogio G. Naudaei*, a *Petro Halleo* J. V. D. & in Acad. Pariſ. Regio Anteceſſore & Pöeta, welches elogium ſich mit dieſen Worten anhebt: Quæ ad inſignem eruditionem comparandam præſidia conferunt. G. *Naudæo* fermè uniuerſa adfuerunt; Patriae & ſæculi eruditio, ſolers ingenium, indefeſſus in ſtudio labor, otium, librorum copia, cultiſſimorum hominum conſuetudo, & mira in ſcribendo facilitas. *&c.* Das beygefügte EPITAPHIUM iſt folgenden Inhalts:

D. O. M.

GABRIELI. NAUDÆO. Lutetiæ. Pariſiorum. in. S. Mederici. Parochia honeſtis. Parentibus. IV. nonas. Februarii. Anno. M. DC. nato. Medico, Patauino. ac. Romano. Regio. Academico. Humoriſtæ Perpetuo. Abſtemio. Canonico. Virdunenſi. Priori. Artigiæ. apud Lemouices. integerrimo. Philologo. eximio. Poetæ. a natura. formato. Cultori. Muſarum. celeberrimo. Henrici. Memmii. Senatus. Pariſienſis Præſidis. Infulati. Primum. Deinde. Eminentiſſimorum. Principum. S. R. E. Cardinalium. Joannis Franciſci. a. Balneo. Antonii. Barberini. Summi. Pontificis. Vrbani VIII. Ex. Fratre. Nepotis. &. Julii. Mazarini. Regum Chriſtianiſſimorum Ludouici. XIII. &. XIV. Arcanorum. Conſiliorum. Arbitri. Tandem. Chriſtinæ. Suecorum. Vandalorum. et. Gothorum. Reginæ. Bibliothecario. viro. Religione. pietate. morum. integritate. &. animi. candore. verè. conſpicuo. Vindici. ueritatis. fortiſſimo. fideliſſimo. omnibus. Literatis. amico. Scriptori. variorum. Librorum. vtroque. idiomate. eruditiſſimo. Reduci. ex. Suecia. Abbatis-villæ. apud Morinos violenta. febre. correpto. poſt. ſuſcepta. Eccleſiæ Sacramenta. die. XXIX. Julii. Anno. Incarnationis. M. DC. LIII. inter. Suorum. manus. Chriſtiane. &. pie. demortuo.

F. *Ludouicus Jacob à S. Carolo*, Cabilonenſis, Ordinis Carmelitarum, Chriſtianiſſimo Regi à Conſiliis & Elemoſynis, &c. amiço ſingulari Amicus ſingularis poſuit

Monu-

Monumentum ære perennius. *Morhof* urtheilet von *Naudaei Epp. p. m. 27. Lib. de conſcrib. Epiſtol.* alſo: G. *Naudæus* in epiſtolis ſuis non tam rara habet, quam forſan ab eius eruditione expectes; ſtylus tamen facilis, non aſſurgens, compoſitio obuia, nec multum coacta. Legi potius ob rerum notitiam, (quæ tamen non adeo multa eſt) quam ob ſtyli curam debet. Und in ſeinem *Polyhiſtore: Epiſtolæ Naudaei* poſt mortem eius editæ Genevæ An. 1667. in quibus extat rerum literariarûm ſui temporis non exigua notitia. Multa eius ſunt de viris doctis iudicia, in quo tamen partium ſtudiis interdum aliquid tribuit. Vide Epiſtolam eius 65. in qua *Fortunatum Licetum* penè in coelum extollit laudibus, & reliquis ſuorum temporum philoſophis præponit, amore Peripateciſmi ductus. Cæterum rariora aliqua ab eius eruditione quis exſpectauerit, quam illic habentur.

De Autore vid. ſupr. num. XV. p. 21.

LXXX.

TANAQUILLI * FABRI *Epiſtolæ. Pars prima.* Editio altera priori emendatior. Accedunt & eiusdem Auctoris *Fabulæ ex Locmanis Arabico Latinis verſibus* redditæ, cum quibusdam *Epiſtolis nondum editis.* Salmurii Typis & ſumptibus Iſaaci Desbordes & Joannis Leſnerii M. DC. LXXIV. in 4.

Pars poſterior. Additæ ſunt *Ariſtophanis* ἐκκλησιαζουσαι cum Interpretatione noua, Notis & Emendationibus, ib. eod. iisd.

Der berühmte Autor ſchreibt in der A. 1658. datirten Vorrede zu dem Erſten Theil: Habes, Lector, primam Epiſtolarum mearum partem - - - quarum pleræque omnes eo pertinent, ut ueteres Scriptores purius legantur & tutiùs - - - - Neque enim facile ullum ex ſcriptoribus antiquis eſſe arbitror (de iis loquor, qui ſæculis felicioribus floruerunt) ad quem annotatum à me non ſit

* Ita *Valeſianis* p. 128. notatur *Faber*, quod Gallicum ſuum prænomen *Tanneguy* Latine reddiderit per *Tanaquil*; cum id nomen non uiro proprium ſit, ſed fœminæ, & id potius reddi debuerit per *Tanneguidus*; perinde ut *Guy* Patin minus recte ſe appellauerit *Guido*, loco *Vitus*, *A. E. Lipſ.* 1694. p. 309.

aliquid, quod ſtudioſis hominibus prodeſſe poſſit. Illud autem Aliquid, quod tibi ſi candidus eris, pollicemur, tale eſt hæc *prima Pars*, quæ nunc è Muſeo noſtro prodit, *ſex ſ[e]* *alia-rum* ſit προδρομος. Und in der andern Vorrede ſchreibt Autor: En tibi *alterum Volumen Epiſtolarum* mearum; at ia[m] ertium, iam quartum etiam habuiſſe poteras: ſed & operæ lei fuerunt - - - His Epiſtolis comœdiam vnam *Ariſtophanis* inſerui; ea te fortaſſe placabiliorem reddet, nam & feſtiua eſt, & digna cui arrideas. Eam ego Latinam feci, quia olim interpretem habuerat imperitiſſimum infantiſſimum. Notas & emendationes addidi: quòd Scholia Græca quæ hodie circumferuntur, & ieiuna ſint & ſane quam exigua. Ego autem id dedi operam ut nec de interpretatione, nec de commentariolo queri poſſis. *Morhof* ertheilet uns in ſeinem *Polyhiſt.* von dieſen Epiſteln folgenden Bericht: *T. Fabri Epiſtolae* philologici argumenti ſunt. Vir doctiſſimus fuit, Philologus, Græcarum literarum peritiſſimus, velocis, ſed & audacioris ingenii, Salmurienſis Acad. Profeſſor: multa ex ingenio ſuo autoribus repoſuit, etſi MStis libris deſtitutus; quæ tamen ipſi temeritas nonnunquam feliciter ceſſit ingenii ſolertiâ ſæpe præcipienti, quod alii magno labore in MStis requirunt. Non ſemel tamen aliis ob audaciam ſuam uapulat Scriptoribus: nam corrigit ſæpe pro lubitu mendoſa loca, deſtruit, aedificat, mutat quadrata rotundis. Multa ſuarum coniecturarum complexus eſt his *Epiſtolis*, quarum libri duo ſunt, quibus autorum ueterum loca aduerſus omnium ſententias explicat, ob feſtiuitatem ingenii & acumen *magno in pretio habendus.* Aliquem epiſtolarum illarum locum, ubi *Liuium* reprehendit, ut, qui quondam Lat. linguæ vocem non ſatis intellexiſſet, ſugillarunt Ephemeridum Scriptores Gallici, qui tamen ab ipſo probe depexi libro quodam Gallico, cui titulus: *Journal du Journal.* - - - Cæterum magnæ fuerunt iſtius viri calamitates domeſticæ &c.

LXXXI.

Hugonis Grotii & Matthiae Berneggeri Epiſtolæ mutuæ. Argentorati, apud Simonem Paulli Bibliop. 1667. 12.

In der Vorrede verspricht der *Editor* dieser Epistoln, *Jo. Casp. Berneggerus*, M. Fil. mehrere dergleichen Briefe herauszugeben. De *Matthia Berneggero*, V. CL. leg. *Jo. Henr. Boecleri*, Eloq. P. P. *Oratio funebris*, *in Obitum* Summi viri *Matthiæ Berneggeri*, publico nomine dicta, & impressa Argentor. 1640. in 4. impensis Frider. Spori. c. *icon. Bernegg. elegantiss.*

LXXXII.

Epistolæ J. *Keppleri* & M. *Berneggeri mutuæ.* Argentorati; sumptibus Josiæ Stædelii. 1672. 12.

Die *Epistolas ad Joa. Kepplerum* scriptas, insertis ad easd. Responsionibus Kepplerianis, hat D. *Mich. Gottlieb Hanschius*, 1718. Lisp. fol. ed. welchen er eine accurate **Lebens-Beschreibung des** *Keppleri* vorgesetzet. So meldet auch Herr Prof. *Stolle*, in *Additam. ad Hist. Liter.* p. 11. daß auf der Bibliothec zu St. Elisabeth in Breßlau, sich IX. Bände in fol. von 3031. eigenhändigen Briefen befänden, so 457. gelehrte Leute des XVI. Sæc. geschrieben. *conf. Th. Sinceri* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *Tom. III. p.* 136. *seq.*

LXXXIII.

Epistolæ W. *Schickarti* & M. *Berneggeri mutuæ.* Argentorati; Sumptibus Josiæ Stædelii. 1673. 12.

De *Wilh. Schickardo*, viro longe celeb. lege, præter Schelhornii Amœnit. Literar. Tom. XIII. p. 245. seq. omnino *ZACHAR. SCHÆFERI Orat. funebrem*, *W. Schickardo* Hebr. L. & Mathem. P. P. Tub. p. dictam, & Tub. in 4. impressam.

LXXXIV.

Hugonis Grotii Epistolæ ad *Israëlem Faski.* Dantisci, typis Rhetianis, A. C. 1670. 12.

Der Editor dieſer Epp. *Andreas Jaskius* à Jaskindorff &c. (p. ex paterna Bibliotheca, p. ex Schedis *Mart. Opitii*, p. aliunde collectarum) ſchreibt in der Dedication davon alſo: *Hug. Grotium* Tibi imaginem in aureis illis, quas ad parentem meum p. m. olim miſerat, tabellis hîc ſiſto. Rem profecto raram, ac memoria dignam, tantum Legatum tantæ Principis ſcripſiſſe ad privatum de negotiis publicis, ſenem ad iuvenem, tùm, cùm inciperet illo honore beari, vix annos natum viginti duo, tàm familiariter, tam amicè! Ex quo uidere eſt luculentiſſime: quanti indolem eius uir tantus æſtimaverit. &c.

LXXXV.

MAgnorum quondam eruditiſſimorumque virorum * *Epiſtolæ* ad *Martinum Opitium*, V. CL. ex *Muſeio Jaskiano*. Dantiſci typis Rhetianis, A. C. 1670. 12.

Accurante eod. *Andr. Jaski.*

CElebriorum quondam eruditiſſimorumque Virorum *Epiſtolæ* varii argumenti, *ex Muſeio Jaskiano*. ib. eod. iisd.

Es ſind alle dieſe Briefe leſenswürdig; daher es Schade, daß ſie ſich ſo rar gemacht, und man ſie in den meiſten Buchläden vergebens ſuchet. Die **Waesberge** haben ſie wider auffgelegt, und einen neuen Titel davor drucken laſſen, darauf ſie die Autores benennt, des *Jasky* Namen aber, der in der 1. edit. gantz ausgedruckt, nur mit Vorbuchſtaben angedeutet. **Opizens Briefe** ſind erſt nach ſeinem Tode unter ſeinen Küſſen gefunden worden, nachdem er die übrigen vorher alle verbrennen laſſen vid *IV.* **Theil der Jenaiſchen Nebenſtunden, und die Gelehrte Zeitung** n 1718 *p.* 695. De *Mart. Opitio* leg. Laudatio honori & memoriae V. CL. *Mart. Opitii* paulo poſt obitum eius A. MDCXXXIX in Actu apud Uratislauienſes publico ſolenniter dicta a *Chriſtoph. Colero*; quam publici iuris fecit *Melch. Weiſe* Greiffenberga Sileſ. Lipſiæ, Sumptibus Phil. Fuhrmanni imprimeb Jo. Wittigau A. MDC. LXV. in

* Epp. *Grotii*, *Buchneri*, *Coleri*, *Tſchermingii*, *Rittershuſii*, *Vomeri*, &c.

iu 4. in qua Orat. funebri pag. 64. seqq. *Litterae quaedam Opitii familiares ad C. Colerum*, leg.

LXXXVI.

Joannis Miltoni Angli, *Epistolarum Familiarium* * Liber unus: quibus accesserunt *Eiusdem*, jam olim in Collegio Adolescentis, *Prolusiones* quædam *Oratoriæ*. Londini, impensis Brabazoni Aylmeri, 1674. 8.

Epistolæ eius, wie *Morh.* abermal in seinem *Polyhist.* von diesen epistolis iuuenilibus urtheilet, paucæ sunt, in quibus tamen non pauca de autoribus ueteribus, recentioribus, domesticis, exteris iudicia, quæ legere & nosse operæ pretium est.

Milton, welcher, wie bekannt, des Cromwels Parthei ergrief, und sich in die Königs-Mörderische Sache mischte, konnte ziemlich Latein; wiewol ihm einige doch auch Solœcismos und Barbarismos gezeigt haben. Magno interim eloquentiæ flumine scripsit. Dazu hatte er ingenieuse expressiones. Seine *Opp.* sind zusammengedruckt. Lond. 1699. in 3. Voll. in fol. Davon die ersten beiden Bände seine **Englische**; der dritte aber seine *Lat* Schrifften, in sich enthält. it. *Eiusd. Poetical Works* Lond. 1695. in fol. *vid. A. E. Lips.* 1696. *p.* 226. *GUNDLINGS Hist. Litterar. III. p.* 4814. *seq.*

LXXXVII.

MAgistri *Stephani*, Abbatis S. Genouefæ Parisiensis, tum Episcopi Tornacensis, *Epistolæ*, quæ *auctiores*, *emendatiores*, & *notis* illustratæ denuo prodeunt. Studio R. P. Claudii du Moliner,

* Exstant quoque *Miltoni Epp. Politicæ* publico Parlamenti, s. Senatus Anglicani (cui à secretis fuit) nomine scriptæ, & a *Jo. Ge. Pritio* Lipsi. 1690. in 12. denuo recensitæ, quæ lectionem, ob stylum pariter atque argumenta, merentur, conf. h. l. *The Life of John Milton*, London, 1699. 8. & *A. E. Lipsi, A.* 1700, *p.* 371. *seq.*

linet, Canonici Regularis Congr. Gall. Lutetiæ Parisiorum, sumptibus Ludovici Billaine, Bibliop. Parisiensis 1679. 8. cum Privilegio Regis.

Zu 1) stehet F. Cl. du *Molinet Dedication* ad *Gilbertum de Choiseul* du Plessis Pralin, Tornacensem Episcop. 2) Die *Præfation*, in welcher unter andern von diesen neu ed. Episteln folgendes gemeldet wird: *Epistolæ Stephani* quidem in quarto, ut loquuntur, unà cum scriptis *Gerberti*, nec non *Jo nnis Salisburiensis*, à *Jo. Bapt. Massono* Archidiac. Baiocensi, fratre Papyrii, eiusd. nominis famosissimi, dudum evulgatæ, paulò post etiam in Bibliothecam Patrum, ita deformes ac obscuratæ, insertæ sunt, ut ad germanum Authoris sensum vix ulla lux accederet. Insuper cum magis magisque. rarescerent, egomet tot tanti viri meritis patrocinaturus, nomenque clarissimum Restauratoris domus S. Genouefæ Parisiensis, posteris mandaturus, ad recentiorem Epistolarum eius editionem *Scholiis*, pro virili, illustrandam, studium, curas & cogitationes contuli. &c. 3) *Vita Stephani, conf. SAMMARTH. Gallia Christian.*

Hugo-

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIII.

LXXXVIII.

HUgonis Grotii Epiſtolæ ad Gallos. Secunda editio, priore *auctior* & emendatior. Lugd. Batav. Ex Officinâ Elſevirio-rum. MDCL. in 12.

In omnibus quidem ſuis lucubrationibus, wie es in der A. 1648. dat. Vorrede heißt, Magnus fuit *Grotius*, ſed in *Epiſtolis* uti & in *Carminibus* incomparabilis & divinus. Haut ita pridem *Scaligeranæ* placuerunt propter ſingularem dicendi maieſtatem cum puritate ſermonis, & non vulgari doctrina coniunctam. *Caſaubonianæ* quoque auidiſſime exceptæ ſunt, propter inimitabilem & facilem ſtyli extemporanei elegantiam, & inexhauſtam rerum verborumque copiam. Hæ quoque ſua gratia non carebunt; habent enim ſuas Veneres, doctrinam & facundiam, comitatem & moderationem chriſtianam. Nonnullæ tamen, eæque paucæ, priores ſcilicet, cum excuſatione ætatis legendæ ſunt. Quod dictum nolim in tanti viri iniuriam: ſed quia præ aliis, quas poſtea ætate prouectior Stylo ſublimiore ſcripſit, alicui moroſo iacere videbuntur &c. *Morhof. in Polyhiſt.* lobet dieſe Epp. gleichfalls, und ſpricht: Epp. a viro maximo profectas ſummo in pretio eſſe omnibus debent. Paucæ eius Epiſtolæ editæ primum fuerunt. Eius *Epiſtolæ ad Gallos* aliquoties editæ, ultimaque editio Lipſiæ prodiit curante *Geſſenio* Anno 1674. in 12 in quâ id laudandum, quod *indicem* * iis adiecerit, quem ego omnibus epiſtolis adiectum

---

* In meine *Elſev. Edition* hat *Chriſtoph. Arnoldus* ſolg. *indicem* und Eintheilung vorn mit aigner Hand hinein geſchrieben:

Epiſtolæ Theologicæ.

XIV. De ſcriptis pro pace Chriſtianitatis.
XVII. De emendandis dogmatibus.

ctum vellem: nam & utiliſſimus eſt, & multo labore leuat legentes. Nunc tandem *opus vaſtum Epiſtolarum Grotianarum* prodiit, (*Amſtelod.* 1687. *in fol. conf. A. E. L. e. a. p.* 703.) quod hactenus in Bibliothecis virorum illuſtrium delituerat - - - continentur in illis varia, ut fuit ipſi ingenium ad omnia natum, Poli-

---

XXV. *Grotius* unitatem ac pacem Eccleſiæ deſiderat.
XXVII. Conſolatoria, ubi multa de Reſurrectione.
XXXIII. De hodiernis factionibus diſſidiisque Eccleſiæ ex ritibus atque opinionibus.
LIX. *Cameronis* vehementia, refutantis *Tilenum*.
CXIV. De miſſa, itemque de euchariſtia.
CXVIII. De *impiis libris in Galliâ*, & Hæreticorum nomine. Item, de collectione Epheſinâ.
CXX. Jeſuitæ Hiberni in gratiam Puritanorum contra Epiſcopos Anglos ſcribunt.
CXXII. Perſicæ religionis libertas.
CXXIV. Remonſtrantium contumacia.
CXXIX. Error *Voſſii* propter *Godeſcalcum* (adde Epp. 130. 139.) Cum iuducio de *Sirmondo* & P. *Servita*.
CXXXV. Judicium de *Tertulliano Rigaltij* (adde Epp. 139. 148. 150. 159.) & Scriptis *Sirmondi*.
CXLIV. *Grotius papizans* h. e. favens Epiſcopis, & priſcæ Eccleſiæ gubernationi. adde Epiſt. 148. 204. Livor in monaſterijs ac ſcholis regnat. 144.
CXLVIII. De *Clementis epiſtolâ*, ſimilibusque Fragmentis aequum judicium. Plenum de hac judicium Ep. 162. Ibidem de unctione cum baptiſmo conjuncta.
CLIV. De confeſſione ac remiſſione peccatorum à monachis factâ, ubi ſunt Epiſcopi: De manuum impoſitione (adde 166.) Ritibus Baptiſmi: De Epiſcoporum ac Præsbyterorum diſcrimine: De Jeſuitarum irreverentia.
CLIX. De vitæ termino ſua ſuppreſſit *Salmaſius*. adde 171.
CLXIII. De Oraculo D. *Hoe*, propter unionem Lutheranorum & Caluinianorum.
CLXIV. Sacramentum quid chriſtianis? Manuum impoſitio, & Baptiſmus ſine unctione ſæpius celebrabatur. De ſcriptis *Calixti* judicium.
CLXVI. Dogmata Chriſtianiſmi, ſine quibus Chriſtiani eſſe poſſumus; De Manuum impoſitione atque Unctione: Spiritus S. dicitur unctio.
CLXX. De Unctione, Lactis ac mellis guſtatione.
CLXXV. De hujus vitæ miſeriis, & malis ſeculi. adde ep. 178.
CLXXXII. De *Porphyrii* libris adverſus Chriſtianos.
CLXXXV. Miniſtri ac Seniores foeneratores improbiſſimi.
CLXXXVI De *Herma Paſtore* (quem *Barthius* Latine tantum edidit,)
CXC. De uſurâ parum chriſtianâ.
CXCIV. *Blondello* multa debet Eccleſia.
CXCVI. De Barbariſmis Apoſtolorum.
CXCVIII. De 2. Theſſ. præpoſita priori: De Barchobea Seductore: De Traiano, & beſtiæ numero; De plaga Beſtiæ: De incendio Capitolii: *Grotii* reſponſa ad hæc, lege CXCIX.

Epiſtola juridica:

CLVI. Juris Romani ſtudium commendatur accedat Eloquentiæ, Ep. 179.

Politica, Eccleſiaſtica, Theologica, Juridica, Philologica, iudicia de libris. Nec deeſt illi orationis cultus; quanquam Stylus ipſi interdum ex argumento ſordes aliquas trahat, & ad ſe hominum, quibus ſcribit, indolem componat. Reperiuntur enim interdum Epiſtolæ ſimplici plane humilique dictione ſcriptæ, ac ſine ullâ moroſâ meditatione. *Sed cum rem aliquam unicè agit, nemo ipſo vel dulcior eſt Pöeta, vel elegantior Orator, aut nervoſior Hiſtoriographus.* Adeo ubique uir ille domi eſt, & velut in fundo ſuo dominatur. - - - - In his *Grotii Epiſtolis* multa ſunt, quæ ſtatum uniuerſæ Europæ ſuo tempore denudant, quæ aliunde difficulter petuntur. &c.

Dn. de Vigneul Marville in Melanges d' Hiſt. & de Litterat p. 359. ex H. *Grotii Epiſtolis ad Gallos, iudicia quædam de uiris emditis collegiſſe*, ex *A. E. L. Supplem. Tom. III p.* 396. *conſtat.*

Epiſtolæ Philoſophicæ:

XVI. De methodo ſtudiorum.
XXI. De monſtro Guinenſi.
CXII. De Zoophytis.
CXXXIV. De *Gaſſendi* Philoſophia.
CLIV. De *Suareſii* ac *Scherbii* Philoſophiâ.
CLXI. De quatuor quæſtionibus Mathematicis, & pyxide nauticâ.

Epiſtolæ Hiſtorico Philologicæ:

LVIII. De Latinæ linguæ origine.
XCVII. De vocis *Selicha* origine.
CXIII. De lingua Punica, & Grammatica Turc.
CXIV. De vocabulo עלמה.
CXVII. De *Nicolai Damaſceni Hiſtoria univerſali*, à pag. 296. uſque ad p. 308.
CXXXII. Galli in Germaniam venêre circa Caroli M. tempora.
CXLI. Vox ἔιρων, *Horatius* vertit, diſſimulator opis propriæ. *Bergeronis* res Scythicæ; adde Ep. 166.
CXLIV. *Lindenbrogii Lexicon* veteris Sermonis, melius *Laxico Spelmanni.*
CXLV. *Voſſius* ac *Schrevelius* commendantur.
CLIV. *Caſelii* laus, ejus ſtilus in Epiſtolis.
CLXIV. De voce Sacramenti.
CLXVI. De *Bodino* vile judicium, adde 170.
CLXXI. *Salmaſii Poſthuma*, quondam, ſperanda, adde epp. 177. 188.
CLXXXVI. De *Petito* judicium.
CLXXXVIII. De Gothicis quid egerit Grotius?

Finis.

LXXXIX.

P. RAMI & JACOBI SCHECII *Epiſtolæ*, in quibus de logicæ artis inſtitutione agitur M. D. LXIX. in 8.

In der erſten Epiſtel ſchreibet *Petrus Ramus* an *Scheck.* CL. Tubingenſis academ. Philos. alſo: *Libros tuos de demonſtratione* cum argentinam veniſſem percurri, primumque locis quibusdam te noſtri nonnihil affinem, id eſt vehementem, ne dicam iracundum, animadvertii: Tandem vero cum ad finem pervolaſſem, tua in peroratione obſecratio mihi mirandum in modum placuit. *Deum* nempe *obteſtaris, ut floreat philoſophiæ & præſertim dialecticæ accuratior & exquiſitior doctrina: utque veritas in omnibus diſciplinis agnoſcatur, indeque æternum numen Spiritu & veritate rectius colatur.* - - - - Quapropter ſtatui Tubingam inviſere, & cum doctis hominibus de liberalibus ſtudiis communicare, ſed præcipue tecum, quem tota Germania tanquam ſingularem philoſophum græcis latinisque literis variaque & multiplici laudandarum artium eruditione inſtructum celebrari audio. Meditare igitur quid ad meum de conſtituendis artibus principium finemque reſpondeas. Noſti noſtra illa ex Ariſtotelis apodicticis expreſſa axiomata, &c.

Vid. BRUCKERI Hiſt. Philos. P. VI. p. 401. *ſeq. P. VII. p.* 645. *ſeq.*

Leg. etiam h. l. *GULIELMI TEMPELLI*, Philoſophi Cantabrigienſis, *Epiſtola* de *Dialectica* P. *Rami*, ad *Joan. Piſcatorem* Argentinenſ. unà cum *Joa. Piſcatoris* ad illam epiſt. *reſponſione.* Francof. apud hæredes Andreæ Wecheli 1582. in 8. impreſſ.

Tempelli Schreiben an *Piſcatorem* fängt ſich mit dieſen Worten an: *Animaduerſiones* tuæ *in P. Rami Dialecticam* tantum apud nos & tam illuſtre nomen conſecutæ ſunt, ut qui *Piſcatorem* neſcierit, nihil in Dialecticis exquiſitum ſcire videatur. Ego certè pro eo quo Logicæ diſciplinæ veritatem amore complector, tantum tibi tribuo, quantum excellentiſſimo philoſopho tribuere debemus. Nam quæ duæ res ad ſummam laudem poſſunt valere plurimum, eæ profecto in te elucent ambæ: libertas iudicii & ingenii magnitudo. Illa fecit ut te ab eorum hominum erroribus vin-

vindicares, qui nihil ſolent ad illuſtrandas diſciplinas præter ieiunam ſubtilitatem & *Ariſtotelis* nomen afferre: hæc ita nos afficit ut certè admiremur, & præclari deinceps aliquid cupidiſſimé expectemus &c.

LXXXX.

CEnturia Epiſtolarum Theologicarum. ad *Johannem Schvvebelium* ante annos LXXV. Eccleſiarum Illuſtriſſimi Ducatus Bipontini præſidem: a Philippo Melanthone, Bucero, Capitone, Hedione, Conventu Theologico Argentinenſi, Pellicano Gerbelio & alijs: ab Anno Chriſti 1519. uſque ad Annum 1540. De rebus graviſſimis, neceſſariis ac utiliſſimis: cum *Deſcriptione Vitæ Johannis Schvvebelij: Gemino*, perſonarum & Rerum *Indice*: additis argumentis ſingularum Epiſtolarum, iisque ſecundum annorum ſeriem ordine diſtributis. Ex Typographia Bipontina per Caſparum Wittelium 1597. in 8.

Der erſte Theil aller Teutſchen Bücher vnd Schrifften deß Gottſeligen Lehrers Herrn *JOHANNIS SCHWEBELII*, welche Er, als der erſten Evangeliſchen Prediger einer, in dem Hochlöblichen Fürſtenthum̃ Zweibrück, daſelbſt von Anno Chriſti 1522. biß auff das Jahr 1540. geſchrieben: Daraus der Zweibrückiſchen Kirchen zu derſelbigen Zeit einhällige Gleichförmigkeit in Religions-Sachen, mit dem andern dazumal im Leben geweſenen Teutſchen Sächſiſchen Theologis, als Luthero, Philippo Melanthone &c. Sonderlich aber auch den Oberländiſchen vnd Straßburgiſchen als Zellio, Capitone, Bucero, Hedione vnd andern, die zu derſelben Zeit neben jhnen, gleiche Lehr offentlich geführet, klärlich zu ſehen. Gedruckt zu Zweybrück, durch Caſpar Wittel Anno 1597. in 8.

Auf dem Titel meines Exemplars ſtehen dieſe Worte:

Georg. Rorarius. camerarius Neoburgenſ. dono dedit *Chriſtophoro Moroldo* fratri vterino.

Es iſt dieſes Werck, und ſonderlich die **Epiſteln / überaus rar** / deren weder *Morhof*, noch *Buddeus* gedencken. Sie werden in den **Unſchuldigen Nachrichten** 1704. p. 387. ſeqq. weitläufftig recenſiret. conf. quoque *JO. HENR. a SEELEN Philocal. Epiſt. in præfat* welcher davon alſo urtheilet: Quemadmodum *hæc Collectio rariſſimis omnino accenſenda*, ita non impedit Edi-

toris, plurimorumque Autorum vel clandestinus, vel apertus Calvinismus, quo minus in ead. multa reperiantur commemorabilia, quæ modo huius, vel illius sensa animi manifestant, modo dogmata sanctiora aut impugnata, aut defensa sistunt, modo historiæ Seculi, quod Sacrorum emendatio reddidit illustre, lucem accendunt. Man findet darinnen offt besondere und gute Nachrichten, jedoch sind gedachtermassen die meiste Autores davon wie auch der Editor guten theils hefftige, wenigstens heimliche Calviniſten. *uid. J. H Maii vit. Reuchlini p.* 71. seqq. Es ist denselben *Schvvebelii* **Leben** / welches sein Sohn, *Henricus Schvvebelius*, Zweybrückischer Canzler verfertigt, vorangesetzt; welcher *Schvveblin*, ein Landsmann Reuchlini, von Pfortzheim gebürtig, geboren 1490. sich von dem Pabsttum zu dem kleinen Häfflein wendete, und seine erste Zuflucht, nach GOTT, zu dem frommen und gelehrten Edelmann *Francisco* **von** *Sickingen* nahm, so damals in der Pfaltz residirte, und sich auff seinen beiden Schlössern **Landstein** und **Ebernburg** mit einigen gelehrten Männern, namentlich mit dem *Casp. Aquila, Mart. Bucero, Vlrico Hutteno* und dergleichen diuertirte. Als aber der **von** *Sikingen* mit dem Churfürsten zu Trier und Pfalz, ingleichen mit dem Landgraff Philipp in Hessen in eine schwere Streitigkeit verfiele:* So wurde *Schvvebelius* von dem Herrn von Sickingen an den Pfaltzgrafen *Lude: vig* recommendiret, und von demselben nicht nur gnädigst auffgenommen, sondern auch zur Reformation des Herzogtums Zweybrück gebraucht. *uid. REIMMANNI Hist. Liter. L. 2. Sect. 3. p.* 72. Es beschreiben **dessen Leben** auch *ADAMI, FREHERUS, SECKENDORF in Hist. Lutheran. f.* 131. u. a. m. woselbst die **deutschen** *Scripta* des *Schvvebelins*, *hodie rarissima* genennet werden. Es gedencket auch illustr. *Seckendorf. Indic. I. Hist. num.* 60. einer **Predigt des Schweblins**, die er im Spital zu Pfortzheim *Domin. Misericord. Domini* Anno 1524. gehalten, und zu Speyer ist gedruckt worden. Was diesen **ersten Theil der deutschen Schrifften** des *Schvvebelii concernirt*, so sind darinnen, nebst dem **Leben des** *Autoris*, folgende Stücke begriffen.

A. 1522.

1) *Summarische Introduction* vber die *Historie Mosis*; 2) Eine Schrifft an ein vom Adel *Georg Luthrumern*, von Widerlegung des

* Leg. heic wie die drey Kriegßfürsten / nemlich Trier / Pfaltz und Hessen / Frantzen von Sickingen vberzogen / Jnen vñ seine anhenger eins tayls gestrafft auch etlich Schlösser gewonnen vnd Erobert haben. in 4.

des Bapstums; ein Send-Brieff Frantzen von *Sickingen*, an *Diethern* von Händschuchsheim; Ein ander Schreiben Hartmuths von Cronenberg / an *Fr.* von *Sickengen*, daß sich weder Er, noch andere vor dem Bapst förchten dörffen. 3) von Hoheit des Worts GOttes, Würdigkeit des Predigamts / vnd *Synodis*; 4) Etliche fürneme *Artickel* von der Christlichen Lehr.

A. 1523.

5) Kaiserliche *Mandat* auff dem Reichstag zu Nörnberg / A. 1523. publicirt, nach welchem das Evangelium in einem friedsamen Wesen geprediget soll werden. Evangelium *Matthæi*, *Johannis*, vnd die Epistel *Pauli*, auff das Keyserliche Mandat, durch *Johann Schvveblin* geprediget.

A. 1524.

6) Rathschlage Herzog Ludwigs / Pfaltzgraven ꝛc. auff Keyser Carls V. Edict, die Religion betreffend, in gewisse Artickel von *Jo. Schvvebelio* gestellet, nach welchem das Evangelium in dem Fürstenthum Zweybrück geprediget soll werden. 7) Ein Schreiben an den Herzog Ludwig Pfaltzgrafen / warum er bey der einmal angenommmen Bekantnis der Christlichen Religion beständig verharren, vnd nicht kleinmüthig werden solle.

A. 1525.

8) Abmahnung der auffrührische Underthanen wider jhre ordentliche Oberkeit. Von der Auffruhr. 9) Daß die Lehr des Evangelii weder Bawren- noch sonst einige Auffruhr verursache; ꝛc. ꝛc.

reliqua sequentur.

LXXXXI.

Fausti Socini Senensis ad Amicos Epistolæ. In quibus variæ de rebus divinis *quæstiones* expediuntur, multaque *Sacrarum litterarum loca* explanantur. Additæ sunt paucæ aliorum ad Socinum Epistolæ, ad quas ipse respondet. Racoviæ, Typis Sebastiani Sternacii, Anno 1618. 8.

In calce stehen diese Worte: Alias F. *Socini Epistolas*, quæ partim apud amicos adhuc latent, partim Italicè ab ipso scriptæ, in Latinum nondum sunt conversæ, præsertim ad illustrem virum Dn. *Andream Dudithium*, in quibus de argumentis grauissimis agit, alio, si d u. tempore separatim dabimus. worauff ein *Catalogus* derer jenigen folget, ad quos Epistolae scriptae sunt. Nebst diesen in mein

exemplar

exemplar hinein geſchriebenen Worten: *Rhapsodia quarund. materiarum in his Epiſtolis contentarum: Socinus* nunquam didicit Philoſophiam, nec Scholaſticam Theol. unquam attigit, & ipſius logicæ artis, nihil niſii rudimenta quædam idque valde ſerò deguſtavit: plurimos libros ante Logicæ cognitionem ſcripſit. p. 669. Græcos fontes leuiter admodum ſe deguſtaſſe, Ebraos uix attigiſſe, fatetur contra Pucc. p. 49. *Socini* genealogia uideatur p. 648. *Lælius Socinus* dictus princeps Subtilitatum ibid. F. *Socinus* ſcripſit *Oſtorodo* tractatulum de fallaciis p. 456. *Speraui in te ab uberibus matris meæ. Peccauerunt ab utero &c.* quomodo uerba hæc intellig. p. 576. de Traditionibus p. 458. Eſt quiddam medium inter Scripturas & traditionem ib. *Puccii* multiplex in religione mutatio & defectio p. 109. a. Sanguine & ſuffocato non abſtinendum p. 502. ratio præcepti Gen. IX. cur anima ſit in ſanguine p. 506. ſeq. multa eſſe bona, quæ præcepta non ſint. Adiaphora. Inuocatio Chriſti. p. 273. *Jo. Niemojevius* neſcit L. latinam p. 197. loqui nequit, intelligit tamen loquentem ib. & pag. ſeq. contrarium teſtatur Socinus p. 204. Promiſſa quando & quæ ſeruanda. p. 217. *Socini* uehementia in diſput. p. 6. 43. 44. Adorandum non eſſe Chriſtum aut inuocandum putauit *Palaeologus* p. 36. Diuini cultus an aliquid poſſit omitti? p. 641. *Lælius Socinus* fuit! Fauſti patruus p. 17. Pater vero *Alexander Socinus*, &c. Es ſind diß nicht alle Epiſteln, welche *Socinus* geſchrieben; die meiſten ſind wol verlohrn gegangen. Præclare tamen, wie *Reimmannus Catal. Bibl.* p. 665. ſeq. recht ſchreibet, de re literaria eſt meritus, qui collegit hunc litterarum faſciculum, & eumd. in lucem aſpectumque publicum prodire iuſſit, quisquis fuit ille virorum. Nam licet in dictione non omne tulerit punctum Socinus - - - attamen copioſa & expedita & perurbana eſt eius oratio, verborum delectus eſt elegans, & apta & quaſi rotunda conſtructio. Nec ita etiam ſunt ſteriles eius Epiſtolæ, ut iucunditate tantum, nullo fructu & emolumento, teneantur ſane delectatione abundant ſermonis, & ſaturitate, & copia rerum, quæ ad Hiſt. Eccleſiaſt. & literariam pertinent. Multa in iis de controverſiis Theol. de viris eruditis, Polonicis inprimis, de quibus in Hiſt. Liter. ſæpe altum eſt ſilentium, de Socini amicis, fatis, placitis, ſcriptis, editis, ineditis, affectis etiam & deperditis. Quæ ſi collegiſſet **C.** *Sandius*, & pleniorem & locupleticrem in *Bibl. Antitrinit.* de ſcriptis Socini nobis potuiſſet impertiri Catalogum.

Epiſtolographi reliqui ſ. t. ſequentur.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XIV.

XCII.

Kurtz **Bekenntnis** und Artickel **vom heiligen Abendmal** des Leibs und Bluts Christi. Daraus klar zu sehen, was hieuon in beiden Vniuersiteten, **Leipzig** und **Wittenberg**, vnd sonst in allen Kirchen vnd Schulen des Churfürsten zu Sachssen, bisher offentlich geleret, geglaubt und bekand worden, auch was man für Sacramentirische jrrthum vnd schwermerey gestrafft hat vnd noch strafft. Vbergeben vnd gehandelt in jüngsten **Landtag zu Torgaw**, vnd auff Churfürstliche Verordnung vnd Begnadung gedruckt Anno 1574. in 4.

Es hatte nemlich der Churfürst Augustus *A.* 1571. zu Torgau einen Synodum angestellet, und daselbst die fürnehmsten Articul der Evangel. Luth. Religion lassen zusammen schreiben; welche aber nicht allerdings richtig, und rein gestellet worden. Darum wurde eine andere formula von den Würtembergischen Theologen geschrieben, A. 1576. auf der Zusammenkunft zu Torgau mit Fleiß durchsehen: und weil sie etwas zu kurtz war, haben die gegenwärtigen Theologi eine ausführliche und gründliche Formulam der Christlichen Lehre allda gemacht, welche hernach *Formula Concordiae* genennet worden. A. 1579. wurde sie unterschrieben und A. 1580. publiciret. *Hæc ex Bibliis German. Witenb.* 1626. *in fol. impress. sumtibus B. S. Seelfisch. in Vita Augusti Saxon. Elect. Reimmannus* in *Bibl. Th.* nennet dieses Bekänntnis p. 395. illustrem confessionem; infausto libello Wittenbergensium, quem inscripserunt *Exegesin de S. cœna*, oppositum. Cuius summam, *pergens*, exhibet in *Hist. Certaminis Sacramentarii* M. *Theodosius Fabricius*. Historiam autem describit *Rudolphus Hospinianus* in *Concordia Discorde* c. V. p. 22. seq. Et qui *Hospiniano* grauem dicam scrip-

sit *Leonh. Hutterus in Concordia Concorde* c. V. p. 173. seq. Quæque vel eam ob causam habenda est in pretio, quia ex hac Confessione Torgensi *Form. Concordiae* nata est.

XCIII.

M. *Ant. Maioragii Orationes & præfationes*, unà cum *Dialogo de Eloquentia.* Olim à *Joan. Petro Ayraldo Marcellino*, Venetiis in lucem prolatæ, nunc vero mendis infinitis exemtis, ad Iuuentutis vtilitatem denuò editæ. Coloniæ Agrippinæ Apud Joannem Gymnicum, Anno M. DC. XIX. in 8. cum gratia & privilegio S. Cæs. Majestatis. it. Studio & opera M. *Danielis Cæsaris* Ossitiensis. Lipsiæ M. DC. in 8. imprimebat Michael Lantzenberger. Cum Privilegio Cæsareo.

Bey der erstern Auflag ist *Ayroldi Dedication*, datirt Venetiis 1582. id. April. præmittirt, und bey der andern bessern edition, ausser des D. P. A. Marcellini Zuschrifft ist auch M. D. *Cæsaris Proœmium*, ad Mich. Wirth, JC. Lips., dat. Lipsiæ 1593. præfigirt, darinn er zwar *Maioragium* wegen seines Ciceronianischen Stili rühmt, quodque dicendi facultate alios ætatis suæ Oratores non tantum superarit, verùm etiam longo post se interuallo reliquerit, dabei aber über die editionem Venetam 1582. in 4. daß solche voller Druck-Fehler, eine sehr grosse Klage billig führet. Leg. heic *JO. PETRI KOHLII, P. P. PRÆFAT. de vita scriptisque Maioragii, Deliciis Epistol. præmiss. p.* 86. *GUNDLINGS Hist. Litter. 2. p.* 2649.

XCIV.

C*Atalogus Imperatorum, Regum ac Principum, qui artem Astrologicam amarunt*, ornarunt & exercuerunt, quibus additæ sunt *Astrologicæ quædam prædictiones*, veræ ac mirabiles omnium temporum, desumtæ ex Josepho, Suetonio, Tacito, Dione, Xiphilino, Cuspiniano & alijs, ex quibus certitudo ac veritas harum

rum disciplinarum colligi potest. Adiectus est praeterea Tractatus de *Annis Climactericis*, vnà cum variis exemplis illustrium virorum, qui annis iisdem & præsertim anno 49. 56. & 63. periere, versus insuper nonnulli de Planetis ac signis, mensiumque laboribus, quæ omnia tam lectu iucunda, quàm scitu necessaria videntur: Collecta ab *Henrico Rantzovio*, ac edita a *Theophilo Siluio*, ac denuo aucta & locupletata, anno Domini 1580. Lipsiæ, Anno M. D. LXXXI. in 8.

In laudem Astrologiæ & certitudinis huius scientiæ, ab illustriss. Comite *Rantzouio* potissimum contextus. Es ist dieses Opusculum sehr curiös, und lesenswürdig; wie man denn von dieses reichen und gelehrten Graven Schrifften groses Wesen machet. *vid. BAYLE, D. ISELINS Lexic. GUNDLINGS Hist. Litter. II. p. 2347.*

XCV.

Λουκιανου απαντα. *Luciani* Samosatensis *opera*, quæ *Græcè* extant, omnia, in *duos tomos* concinne digesta, quorum elenchos suo quenque loco reperies. Omnia multò quàm antè tum ex diversorũ codicum collatione, tum doctissimorum hominum recognitione, castigatiora. Basileæ, per Jacobum Parcum, Anno M. D. LV. in 8.

Joa. Ribittus streichet in der Lausannæ A. 1545. 3. Cal. Mart. datirten **Vorrede**, *Lucianum* sehr heraus. Est, schreibt er, in hoc autore summa linguæ græcæ proprietas, & atticismi exquisita obseruatio - - - - Varietas etiam in his scriptis tanta est, ut nulla fere res sit, quæ quidem in sermonem incidat, cuius hîc non fiat mentio, uel etiam iusta disputatio - - - - quin omnes philosophiæ partes hîc summa eloq. sunt pertractatae. - - - - - - Quare cum *Michäel Isingrinius* uir diligentissimus, & publicæ utilitatis studiosissimus, illa omnia quæ commemoraui non ignoraret, hæc *Luciani* græca exemplaria φιλελληνσιν adolescentibus sic reconcinnauit, ut omnia multò quam antea sint ad usurpandum aptio-

aptiora. &c. De *Autore uid. Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *III. p.* 386. *seq.*

XCVI.

Apologia veræ doctrinæ eorum qui vulgo appellantur *Waldenses* vel *Picardi.* Retinuerunt enim *Joannis Hussitae* doctrinam, cum Scripturis Sanctis consencientem. *Oblata* D. *Georgio Marchioni Brandenburgensi.* Nunc demum multis in locis *aucta & recognita.* Anno 1538. Psalmo 69. alienus factus sum fratribus meis, Et peregrinus filiis matris meæ. Joannis 15. Odio habuerunt me gratis. in 4. *cum effigie Joa. Hussi. sub fin.* stehet: Translatum e Bohemico in latinum 1538 impressum Vitebergę per Georgium Rhavv. Nebst añectirter *Confessione Fidei, ac Religionis, Baronum ac Nobilium Regni Bohœmiæ, Serenissimo ac inuictissimo Romanorum Bohœmiæ etc. Regi, Viennæ Austriæ sub Anno Domini* 1535. *oblata.*

Die *Apologie* ist in 5. tractatus abgetheilet, deren 1) handelt de Origine eorum qui vulgo Waldenses vel Picardi appellantur; 2) complectitur modum quem ipsi sequuntur in docenda ecclesia; 3) *exercitia ecclesiastica;* 4) docet verum *usum Euangelii & Sacramentorum;* & 5) ägit de Ceremoniis s. ritibus ecclesiasticis, e. g. de dierum ac temporum delectu, de ieiuniis, de Ceremoniis circa baptismum, & Eucharistiam, de Potestate ecclesiastica, & de obedientia obseruantiaque erga magistratum politicum.

Mein exemplar ist *ex Biblioth. Joa. Schürstabii* Noribergens. in welchem folgende Worte vorn hineingeschrieben stehen: *Tria* sunt, super quibus totum negotium Euangelii propendet secundum *Joan Hussium*, qui hæc tum aureos Canones appellauit:

1) *Primum* & ante omnia S. Scriptura;
2) *Deinde* Christi Domini exemplum;
3) *Postremo* primitiuæ ecclesiae vestigia.

Der berühmte *Reimmannus* gedencket in seinem *Catalogo Bibl. Theol. p.* 393. auch dieser raren Wittenbergischen *edition* de A. 1538. in 4. nebst folgenden Worten: *Varia* sunt *Editiones* Confessionis

feſſionis Frr. Bohemorum, eæque mirum quantum inter ſe diverſæ. Lingua Bohemica, Polonica, Latina, Germanica exaratæ. Conciſiores, Auguſtiores. Mutatæ, interpolatæ. Genuinæ, ſuppoſititiæ. De quibus præclare differunt *Miniſtri unitatis Fratrum in præfat. Confeſſionis, quæ Herbornæ Naſſouiorum.* 1612. *in* 8. prodiit. Nec non Authores Apologiæ, quæ hoc ipſo volumine noſtro continetur, in præfat. *Ariſſima* autem *Germanica, Tiguri* 1532. *in* 8. *excuſa*, quam multo ære redemiſſent Fratres, ſi potuiſſent, quia mentem ſuam in ea male putabant expreſſam. Quocirca & multa redemerunt exemplaria. *Luculentiſſima eſt Latina Herbornenſis* 1612. *impreſſa*; ob candidum dicendi genus, & rerum ubertatem, & loca S. S. ac Patrum eidem adiecta. *Singulariſſima hæc Wittebergenſis* propter *Apologiam*, quæ Confeſſioni eſt ſuperaddita.

XCVII.

ILluſtrium Germaniæ virorum Hiſtoriæ aliquot ſingulares, ex optimis, probatiſſimisque authoribus erutæ atque congeſtæ, per M. HIERONYMUM ZIEGLERUM Rotenburgenſem publicum Profeſſorem Ingolſtadij. Anno Domini M. D. LXII. Cum Privilegio Cæſareo excuſum Ingolſtadij per Alexandrum & Samuelem Vueiſſenhornios, fratres Germanos. in 4.

Zu 1) ſtehet eine *Dedication* ad *Ferdinandum*, *Erneſtum*, & *Ernfridum*, *Comites in Ortenburg*, Liberos Barones in Freienſtain, & Carlspach, Dominos in Hericourt, Lill, Schattellot, & Clement, in welcher er unter andern alſo ſchreibet: *Authores ipſos*, ex quibus Hiſtoriæ illæ tranſſumptæ ſunt, *ſtudioſe perlegi, omnesque appoſui*, ut ſi qui uoluerint plura de ſingulis rebus geſtis ſcire, habeant unde petant. *Singulares hiſtorias centum & quatuor* congeſtas, uobis offero. &c.

2) eine præfat. ad Lectorem, in welcher der Autor meldet/ daß er dieſe Hiſtorien erſtlich in deutſcher Sprach, in der er ſie auch bereits concipirt, habe herausgeben wollen; es hätten ihn aber gelehrte Männer erſucht, ſolche erſtlich Lateiniſch/ und hernach deutſch zu ediren.

3) M. *Walfg. Zettelii* Ingolſtadii Philoſoph. Profeſſoris ordin. ad. *Zieglerum* Collegam ſuum coniunctiſſimum, Schreiben / welches ſich mit dieſen Worten anfängt: Illuſtres tuos viros manu *Latine* & *Germanicè ſcriptos*, qui olim in Germania, ueluti Lumina quædam fulſerunt, magna cum uoluptate legi. Inde enim eorum quoque notitiam conſecutus uideor, qui tanto tempore fere aut delituerunt, nec multo aut publico ſcriptionis genere, niſi forſan ſparſim & obiter celebrati fuerunt.

4) *Andreæ Roſeti* LL. D. ; M. *Simonis Mineruii* proprætoris Monachienſis; *Caſpari Macri* Oratoriæ Profeſſ. Ingolſtadii; und M. *Gabrielis Caſtneri*, Pöeticæ Scholae Rectoris Monaci. *Carmina. Cap. XXIIII.* handelt der Autor de Sententia Leonis IX. P. M. natione Alemanni ſuper *reliquiis S. Dionyſii Areopagitae*; Cap. XXVI. de *Hattone* Epiſc. Moguntino; Cap. XXVII. de *Heroldo* Archiep. Salisbugenſi; Cap XXXI. de *Hattone II.*, Archiep. Moguntino. Cap. XXXIII. de *Willigiſo* Epiſc. Mogunt. Cap. XXXV. de *Procopio Heremita*; Cap. XXXVI. de *Brunone* Epiſc. Herbipolenſi. Cap. L. de Alberto M. Cap. LVIII. de *Hainricho cognom.* Frawenlob ob cantilenas, quas omnes ad unius muliebris Sexus laudem componebat, ita dicto;) Cap. LXVIII. de S. *Emerano*; & Cap. CIIII. ult. de arte impreſſoria, deren Erfindung *Joa. Fauſto*, ciui Mogunt. zuſchreibet, qui libros imprimere cæpit A. C. 1450. - - - Deinde A. 1458. *Conradus* quidam dictus, itidem Germanus, hanc artem *Romam primo* artulit, quam deinde *Nicolaus Jenſon* Gallicus primus maximè illuſtrauit. In Italia *Aldus. Sixtus Ruſinger* Argentinus Neapoli A. 1471. libros, quomodo imprimi poſſint, monſtrauit. - - - Und endlich ſpricht er: Non eſt prætereundus ſummus meus amicus fœlicis memoriæ *Alexander Vueiſſenhorn*, qui ex Auguſta, uocatus ab Illuſtriſſ. fœliciſſimæ memoriæ *Vuilhelmo* duce Boiorum, &, huc ad nos Ingolſtadium commigrauit, omni genere characterum inſtructiſſimam ſecum aduexit ſuppellectilem, plurima & egregia bonorum Authorum publicauit. Cuius filii *Aleander* & *Samuel* hęredes pari induſtria Patrem ſequuti, non uulgarem cum magna laude Academiæ noſtræ, in imprimendis libris, operam nauant.

Es iſt dieſes Buch ſehr **rar**; wie dann *Labbe* in ſeiner *Bibliotheca Bibl.* auffrichtig bekennet, daß er es niemals geſehen habe. *uid. Reimmanni Hiſt. Liter. Lib. I. Sect. III. p. 404.*

XCVIII.

XCVIII.

COlloquium de Peccato originis. inter D. *Jacobum Andreae*, & M. *Matthiam Flaccium* Illyricum Argentorati Anno 1571. inſtitutum. Cui adjuncto ſunt *alia quoque ſcripta* *, ſicut ſequens pagina docebit. In quibus doctrina & controverſia de Peccato Originis perſpicuè explicata, & compendiaria via ad piam pacem, & litis huius expeditam compoſitionem monſtratur. Tubingæ, M. D. LXXIIII. in 4.

Auf dem Titel dieſes meines Exemplars ſtehet geſchrieben: Reuerendo ac erudito uiro D. *Joanni Beyo* Diuini verbi & Sacrorum Miniſtro ad Aedem Aegidianam apud Norimbergenſes dono miſit *Petrus Hepodemander.* Und in calce: Reuerendo viro Domino *Vito Ritter* Staffelſtainenſi, Paſtori in Dennelau, fideli amicitiæ & memoriæ ergo perpetuæ *Caſtulus Stumpfius* Auguſtanus adſcripſit 20. Julii 1575. Ϟ μέγας πόρισμος εὐσέβειᾳ μετ' ἀυταρκείας.

Von dieſem *Colloquio Argentorat.* ſihe weitläuffig *J. B. RITTERI* Lebens-Beſchreibung des *Flacii*, *p.* 211. *ſeq. edit. auct.*

XCIX.

CAtechiſmus wie der in der Kirchen zu **Witteberg** nu viel jar, auch bey leben D. Martini Lutheri iſt **gepredigt** worden, durch M. Sebaſtianum **Frôſchel** **. Witteberg 1559. in 8. c. effig. Autoris.

In der an alle Hausvätter und Hausmütter in der Churfürſtlichen Stadt Amberg geſtellten **Zuſchrift**, ſchreibt dieſer treue und theure Theologus gleich anfangs alſo: Nachdem ich nu 37. Jar im Predigampt des Heil. Evangelij alhie vnter u. neben den in GOtt ſeligen Vatern, D. *Martino Luthero* u. D. *Johanne Bugenhagen*, Pomern, Pfarherrn dieſer Kirchen zu Witteberg, gedienet, u. durch

Ge-

* 1) *Epiſtola* D. *Jac. Andreæ* ad M. M. *Flaccium* Illyr. 1) *Reſponſum Flaccii*, cum Elegia D. D. *Jeremiæ Hombergii.* 3) *Refutatio* eiusdem Reſponſi, per D. *Jac. Andreæ*, conſcripta. 4) *Epiſtola* D. *Hombergii* ad D. Jac. Andreæ de Elegia ab Illyrico, inſcio authore, ædita.

** Von Amberg/ Diener des Heil. Evangelii zu Witteberg.

gedachte Herrn, anfenglich also verordnet worden ist, daß alle viertel Jar die 5. Heubtstück der Kinderlere, die man den Catechismum nennet, in dieser Kirchen aufs kürzt u. einfeltigst dem jungen u. gemeinem Volck ausgeleget, u. in 2. Wochen, u. also in 8. Predigten vollendet werde (wie deñ solche Suma der Christlichen Lere, oder Catechismus, alle Sontag sonst in der Früepredigt, nach der lenge gehandelt, u. mit vleis getrieben wird) habe ich noch bey leben beider vorgedachter meiner lieben Vater u. Preceptorn, mir selb aus D. *Martini Lutheri* und Herrn *Philippi Melanthonis* schrifften und Lectionen, eine ganz einfeltige u kurze Auslegung der 5. Heuptstück der Christlichen lere zusamen getragen u. verfasset, welche ich, wenn die ordnung der Predig des Catechismi an mich komen ist, nu über 15. Jar gebraucht habe, **damit ich stets bey einer gewissen Form u. weis bliebe/ welche das junge Volck fassen u. behalten könnte/ wie denn solches zu fruchtbarer unterrichtung der einfeltigen u. jungen Leute/** *D. Martinus Luther* **selbs für hochnötig geacht/ u. offt gesagt hat/ daß dieses den ungelerten leien/ eine grosse Verhinderung sey/ so man den Catechismum ein weil uff diese weis/ ein weil uff ein andere handel, u. also das gemeine ungelirnige Volck mit solcher ungleichheit/ nur irr/ u. zu lernen unlustig mache.** Da ich nu uff nachgeschriebene weise, den Catechismum einmal, zwier, gepredigt, hat dieselbe meinem lieben Pastori D. *Bugenhagen* Pomern seligen, so wol gefallen, daß er mir befahl, bey derselben zu bleiben, auch andere meine Mitdiener des heil. Evangelij, eben dieselbe weis zugebrauchen vermanet. Als aber solches geschehen, bin ich von vielen ersucht jnen denselben Catechismum abzuschreiben zu vergünnen, welchs ich gern gethan. Nachmals aber auch von andern gebeten, denselben drücken zu lassen. ꝛc.

Es war *Seb. Fröschel*, Archi Diac. zu Wittenberg, und einer unter denjenigen, (wie aus seinem Leich-Programmate zu ersehen) welche die Evangelische Wahrheit ans Licht bringen, und dieselbe wieder das Pabsttum eifrig vertheidigen helfen; welches Progr. in den *V. N.* 1724. *p.* 680. *seq. excerpirt* zu lesen; wo auch berichtet wird, daß A. 1722. in 8. zu Leipzig eine **Nachricht von dem Leben dieses** *Fröschelii* gedruckt herausgekommen; und daß von *Fröschelii* **Schriften** wenig Nachricht anzutrefen sei; wie dann daselbst auch nichts von diesem **sehr raren** *Catechismo* gedacht wird. *conf. quoque V. N. A.* 1717. *p.* 12. *seqq. A.* 1731. *p.* 689. *&* ***D. Greg. Langemacks Histor. Catechet. 2. Theil/ p. 518. seq.***

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XV.

C.

EPitomes *Hiſtoriae Eccleſiaſticae Centuria* I. II. III. In quibus breviter & perſpicue commemoratur, quis fuerit Status Eccleſiæ Chriſti, à natiuitate Saluatoris, vſque ad initium Anni Chriſti CCCC. Recitatur autem in ſpecie, quomodo Euangelii doctrina in orbe terrarum ſparſa ſit: quæ hæreſes in Eccleſia exortæ: quæ perſecutiones contra Eccleſiam motæ: quibus mediis hæreſes oppreſſæ, & perſecutiones ſedatæ ſint: quos præclaros doctores Eccleſiæ ſingulis temporibus habuerint: inter quos & Romanorum Epiſcoporum vitæ recenſentur. Sed & Romanorum Imperatorum acta deſcribuntur. *Lucas Oſiander* D. Tubingæ apud Georgium Gruppenbachium, Anno M. D. XCII. in 4.

Centuria IIII. ib. ap. eumd. M. D. XCV.
Centuria V. ib. ap. eumd. M. D. XCVII.
Centuria VI. ib. ap. eumd. M. D. XCVIII.
Centuria VII. ib. iisd. typis. M. D. XCIX.
Centuria VIII. ib. iisd. M. DC. II.
Centuriæ IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. ibid. iisd. M. DCIV.
Centuriæ XVI. Pars Prima. ib. iisd. M. DCII.
- - - - - - - - Pars altera. ib. iisd. M. DC. III.

Die *Th. Facult.* zu Tübingen nennet dieſe *Epitomen Centuriator. Magdeburg.* in der vorangeſetzten *Cenſur*, Opus, magno ſtudio, iudicio accurato, ſucciſiuis horis, ex optimis quibusque ſcriptoribus collectum; nur iſt Schade, daß dieſes herrliche Werck nicht wider aufgeleget wird, und alſo ſelten mehr zu ſehen iſt. Daher M. *Fiſchlinus* in ſeinen *Memoriis Theol. Wirtemb. I. p.* 149. dieſe gerechte Klage führet: Huius ab exteris tantopere commendati Viri labores hiſtoricos, ex ſocordia an auaritia, puluere obrui patiuntur noſtrates, cum per integrum ſeculum nemo fuerit, qui *Epitomes* illius tam neceſſariæ, nouam impreſſionem procura-

ret. Und der in diesem Studio unvergleichliche Herr D. *ITTIG* schreibt *Hist. Eccles. Sec. I. in præfat. p. 52. seq.* von diesen *Centurien* folgender massen: *Lucæ Osiandri* Epitome H. E. sedecim Centurias continet, e quibus prima, secunda & tertia Tub. A. 1592. cæteræ sequentibus annis ibidem impressæ sunt. Cum *octauam Centuriam* absoluisset & metueret, ut si eo, quo cœperat, modo ad reliquas Centurias procederet, eo usque uicturus non esset, donec *decimam Sextam Centuriam*, quæ imprimis magna cum diligentia tractari merebatur, attingeret, hanc statim, omissis tantisper intermediis Centuriis aggressus est, & *duobus tomis* absoluit. Hac autem Centuria XVI. absoluta, etiam IX. X. XI. XII. XIII. XIV. & XV. *Centurias* uno volumine breuiter complexus est. In prioribus Centuriis *Centurias Magdeburgenses velut in epitomen redegit*. ita tamen, ut cuiusque seculi historiam non iuxta certas materias, sed juxta temporum ordinem digesserit, & subinde nonnulla alia adiecerit, nec raro sua ipsius monita & iudicia subiunxerit. In posterioribus autem Centuriis 14. 15. & 16. Centuriatores Magdeb. continuauit. *uid. Vnparth. Bibliothecar. p. 409. seq. Histor. Bibl. Fabric. III. p. 431. seq.*

CI.

Historia, De *Vita*, moribus, doctrina, & rebus gestis *Theodori Bezæ*, Archiministri Genevæ, quantum hactenus perspici cognoscique potuit, interim, dum ipse, si videbitur, reliquum adiiciat. *scripta Gallice*, per M. *Hieronymum Bolzec*, Theologum, & Medicum, Lugduni; & *Latine reddita* per Pantaleontem *Theueninum* Lotharingium Commercienſem, J. V. D. accessit eiusdem de *vita Bezæ Cento*; itemque de *Hæreticis ac Religione poematia*. Ecclesiastici XI. ante mortem non laudes hominem quenquam. Cum Gratia & Privilegio Cæsareæ Majestatis. Ingolstadii, Ex Typographia Davidis Sartorii. Anno M. D. XXCIV. in 8.

Der *Typographus* nennet in der Vorrede *Bezam*, perditissimum hominem, magnoque plurium animarum detrimento notissimum, und schreibt unter andern darinnen auch also: si cui mirum forte videri potest, quod hæc historia, *uiuente adhuc bestia*,

in

in lucem exierit, illud eo consilio factum esse intelligat, ut ipsi *Bezae* liberum sit, ea flagitia & scelera, quæ plurima & grauissima, sine dubio, adhuc occulta sunt, in hanc narrationem conferre, ut eo mortuo, nihil desideretur eorum, quæ ad istius historiæ corpus integrum pertinebunt. Quod si, per occupationes, negotium non suscipit, rerum omnium commentarios saltem conficiat, eosque nobis transmittat, ei nos, hac in re, omne nostrum studium diligentiamque pollicemur.

Es ist dieser libellus famosus sehr rar; davon *Reimmannus in Bibl. Theol.* p. 185. gründlich also urtheilet und schreibt:

Lex fuit Historiæ uetus hæc, ne dicere falsum
Audeat, & verum dicere ne metuat;
Bolzeci Historiæ noua lex, ne dicere uerum
Audeat, & falsum dicere ne metuat.

Nec abit ab eo *Theveninus*. In utroque enim vix mica veritatis; addo etiam pietatis & grauitatis. Et dum equis velisque id agunt, ut Lectori persuadeant, *Bezam* fuisse Sodomitam nefarium, adulterum execrandum, nuptiarum expugnatorem, latronem, furem, impostorem &c. p. 96. Scripta eius plena ridiculis, Scommatibus, ineptiis, sarcasmis &c. p. 62. Et Caluinianos omnes esse Atheos p. 100. Historicorum nomine se indignos produnt, & apud intelligentes id etiam in suspicionem falsitatis adducunt, quod verum est, & ad scenam hanc adornandam minime confictùm. Adeoque digni responsione à *Beza* non sunt habiti, licet diu satis adhuc, post editos hos libellos famosos, in uiuis fuerit. Et postea docuit *Eduvinus Santes* **vom Zustand der** *Relig. c. 22. p. 206. Henr. Altingius in Hist. Theol.* Loc. IV. p. 304. *Lamb. Danæus* in Præf. Augustini de hæresibus &c. quis, qualis, quantusque fuerit *Bolzecus*, & quam parum dignus, cuius mendacia vel molestè feras, vel peculiari Scripto operosè diluas.

Es hat dieser beruffene *Bolsecus* auch Hist. de *Jo. Caluini uita* ed. davon *Henr. ab Allvvörden* in seiner Diss. de *Mich. Serueto* p. 41. seq. folgendes berichtet: Testem huius rei habemus H. *Bolsecum*, in *rarissimo libro*, quem paucis videre contigit & inscribitur: *De Johannis Caluini, magni quondam Geneuensium ministri vita; moribus, rebus gestis, studiis ac denique morte, Historia: ad reverendiss. Archiep. & Comitem Lugdunensem descripta; Et nunc ex Gallico eius Parisiis impresso exemplari Latine*

reddita. Coloniæ. * *Apud hæred. Jacobi Soteris* M DC XXXII. in 8.

Interpres Latinus, neque nomen, neque præfationem, neque aliud quidquam præfixit, vnde cognoſci queat. Quantum vero ex titulo verſionis & editionis germanicæ apparet, is eſt *JACOBUS LAINGAEUS* doctor quidam Sorbonicus. Hunc quidem *rariſſ. librum* ſuſpectum, non immerito quidem, reddere *Pet. Baelius* ſtudet; nam in Diction. Hiſt. & Crit. Tom. I. edit. 1702. f. p. 635. 638. de duabus, quas *Bolſecus* conſcripſit vitis *Caluini* & *Bezae* ita iudicat: Ceus deux Hiſtoires ſont entierement indignes de foi, tant a cauſe, que l'Auteur les a ecrites rempli de reſſentiment, pour les affrons, qu'il auoit recus, que parce qu'il ſe trouve manifeſtement conuaincu de calomnie ſur les points le plus atroces - on ne voit presque plus d'Ecrivain de reputation, qui n'auoue, que cet Auteur (hic in notis ad *Maimburgium* non adeo bene de *Bolſeco* ſentientem prouocat) eſt ſuſpect. Sed in factis quæ ceteroquin nihil habent *Caluini* famæ noxium, cur fides homini non habenda ſit, qui Lugduni & in illis locis fuit, vbi *Servetus* commoratus eſt, nil ego cauſſæ video. Præterea *Baelius* huius ſcripti ex ſolo *Verdierio* tantum meminit, idque ipſum neque fortaſſis vidit. Nec verbulum de verſione latina aut germanica refert. *&c.* *J. A. TURRETIN* hat in ſeiner *Nube Teſtium pro inſtituenda inter Proteſtantes Concordia*, auch die Briefe der Zürcher, Berner, und Baßler an die Genffer wegen H. *Bolſeci*, zu erſt aus MSStis drucken laſſen. *vid. VOGTII Catal. libb. rar. p.* 128. *ſeq. ed. nouiſſ.*

CII.

PETRI TEXELII, Eccleſiæ Brielanæ Paſtoris Senioris, *Phœnix viſus & auditus*: ſive *Fictæ* illius *Avis*, quæ uſque adeo celebratur toto orbe, *Deſcriptio Symbolica*, verum eius ac proprium continens ἐπιμύθιον, hactenus obliteratum: *variis numiſmatibus aliisque figuris æneis illuſtrata.* Amſtelædami, Apud Franciſcum van der Plaats, 1706. in 4.

A. in-

* *ibid. prod.* 1580. 8.

A. inter alios *Foa*. inprimis *Mandevillum*, Anglum, exſibilat, quod ante 3. ſecula in Commentariis itinerum ſuorum, de Phœnice! comminiſci non erubuerit, bis eum ſe uidiſſe ſedentem ſed uolantem ſæpius. *Texelius* ſub eius Schemate latere cenſet certos quosd. homines, &, quem θεανθρωπον ueneramur, Jeſum Chriſtum. Ac pro *Phœnice* agnoſcit ante omnia *Jacobum Patriarcham*, utpote qui in Phœnicia ſ. Canaan natus, denatus in Aegypto Heliopoli, ibidemque aromatibus conditus, & a filiis in Canaan ſepultus fuit. Sed & præterea Phœnicem ſignificare ait *populum Jſräeliticum* &c. *uid. A. E. L.* 1704. *p.* 254. woſelbſt eine *Rotterdam. edition* von *A.* 1703. in 4. ap. Abrah. van Dyck, recenſirt iſt. Es zeugt diß Scriptum von des Autors groſſen Beleſenheit und Gelehrſamkeit, und hält vielmehr in ſich, als der Titul zeigt. *uid. laud. A. E. L. l. c. pag.* 257.

CIII.

MArci Tulli *Ciceronis Familiarum Epiſtolarum* Libri XVI. Cum ſingulis earum Argumentis, varietatibus lectionum, Annotationibus, Scholiis, atque obſervationibus *Doctiſſimorum* amplius quatuor & viginti *virorum* qui doctè, ac eruditè in eas ſcripſerunt. His *Lucii Joan. Scoppae* Parthenopei, & *Franciſci Robortellii* Utinenſis in loca quædam difficiliora Lucubrationes addidimus. *Aſcenſii* item familiaris acceſſit expoſitio, quam (cùm multis in locis mutila & manca eſſet,) auxilio veterum Codicum adiuti, priſtinæ integritati reſtituimus. *Authorum* Catalogus, *Indexque*, quo Epiſtolarum omnium genera facile cognoſcuntur. *Quæ* omnia multo politiùs, ac diligentius, quàm quæ hactenus impreſſa fuere, & perfecta, & emendata ſunt. Quid *poſtrema* hæc *editio* ultra ſuperiores habeat acceſſionis, indicat altera facies. Pariſiis, apud Jacobum Du puys, 1557. fol. cum Privilegio Regis. Excudeb. Bened. Prevotius.

Virorum Doctorum Catalogus, quorum Annotationes in has Epp. Ciceronis hoc libro continentur.

Petrus Victorius. Paulus Manutius, Aldi F. Sebast. Corradus. Bernardinus Rutilius. *Phil. Melanchton.* Angelus Politianus. Petrus Crinitus. Ge. Merula. Aulus Gellius. Alex. ab Alexandro. Phil. Beroaldus. Lud. Cælius Rhodign. Jo. Bapt. Egnatius. Guil. Budæus. D. Erasmus Rothero. Jo. Riuius Atthendorien.

His accesserunt

Lemma omnium Epp. per *Gibertum Longolium. Luc.* Joa. Scoppa Parthenopeus. Franc. Robortelius Vtinensis. Marinus Bechichemus.

Postrema hac editione adi. sunt

Vitus Amerpachius, in omnes epistolas. *Andr. Alciatus. Hieron. Ragazonius. Franc. Luisinus. Petrus Ramus.* Index rerum & verborum locupletissimus.

Der Editor dieser Episteln ist *Jean Thierry de Beauuais*, s. *Joa. Theodoricus Bellouacus*, welcher in der *Dedication* ad *Joa. Bracketum*, V. C. Portmoranni Dominum, davon folgender massen schreibt: Omnia recognoui, valde multa luxata suo loco reposui, plurima castigaui, non pauca insuper adieci, cunctaque in vnum volumen redacta copioso indice locupletaui.

Ubrigens ist den Gelehrten nicht unbekannt, daß *Ciceronis* Briefe unvergleichlich sind; wie solches *Jac. Pontanus* in einer besondern Diss. gewiesen, und Ciceronem darinn wider Erasmum, Politianum u. a. defendiret hat. Er beweiset, *Ciceronem* in omni epistolarum genere, quod adeo multiplex & uarium est, triumphare unicè. Nam, wie *Morhof. de conscrib. Epist. p. m.* 4. schreibt: & rebus accommodare argumenta argumentis elocutionem, elocutioni numeros, & decentem illam copiam nouit, ut qui simile præstiterit, e tota antiquitate inueniatur nemo. Ipso *Seneca* teste, compositio *Ciceronis* una est, pedem seruans, accurata, lenta & sine infamia mollis. Sed & ipse in Stilo interdum varius est. Scripsit enim nonnulla iuuenis, quæ senex improbauit, cuius exempla

empla affert *Sebaſt. Corradus in Quaſtura* ſua, libro elegantiſſimo, in quo tota *Ciceronis vita* refertur. De vario Epiſtolarum Ciceronianarum genere Commentarium *Henricus Stephani* edidit laborioſum, nec indoctum: ſed ſunt pleraque eius viri non magno iudicio ſcripta. &c. *conf. STOLLII. Hiſtor. Litter. p.* 146. *FABRICII B. Lat.* &c.

CIV.

LE *Lettere* del Signor *Gio. Franceſco Peranda.* Diviſe in due Parti. La prima delle quali contiene Lettere di materia di *Stato*, ſcrite da lui à ſuo nome, & per ſuoi priuati intereſſi, & offici à diverſi amici, & Signori ſuoi. & la Seconda contiene Lettere de diverſe materie famigliari, ſcritte da lui à nome ſuoi Signori, & Patroni. Non prima date in luce. Con un copioſa tavola de' nomi di coloro, a' quali ſono ſcritte, e poſte per ordine delle Materie in quelle contenute. Con Privilegio, & Licenza de' Superiori. In Venetia, appreſſo Gio. Baptiſta Ciotti Saneſe. 1601. in 4. al Segno dell' Aurora.

Mit *Gio. Giac. Toſi Dedication* alla Signora *Donna Cornelia Orſina* Ducheſſa di Ceſi. Die Briefe dieſes vortrefflichen Secretarii *Jo. Franciſci* (nicht, wie im Gelehrten *Lexico*, und in *Gundlings Hiſt. Litter.* ſtehet: Joa. *Baptiſtae*) *Perandae*, enthalten viele merckwürdige Schreiben und curiöſe Dinge ſelbiger Zeiten; und iſt nur zu bedauren, daß ſolche in Deutſchland ſo ſelten in Bibliothequen anzutreffen ſind. *conf. GHILINI Theatr. d' Uomini letterati.*

CV.

MIni Celſi Senenſis De *Hæreticis capitali ſupplicio non afficiendis.* Adiunctæ ſunt eiusdem argumenti *Theodori Bezæ*,

za & Andreæ Duditii * *Epiſtolæ duæ contrariæ.* Cum Indice ſatis copioſo & accurato. MDLXXXIIII. in 8.

Praem. *Epiſtolâ Dedicat. Valentis Titi Ligii*, ad *Chph. Cnipium* Saxonem. Nachdem *Joa. Caluinus* A. 1554. (mithin ein Jahr nach *Mich. Serueti* Verbrennung) ſeine rare Defenſionem Orthodoxae fidei de S. Trinitate wider Serueti Jrrthümer ed. und darinn gewieſen: hæreticos iure Gladii cöercendos eſſe; welcher Meinung auch *Beza* war: ſo ſoll darauf *Laelius Socinus* (als welcher die Feuer-Marter des Serueti A. 1553. zu Genev mit angeſehen) obiges Buch de hæreticis capitali ſupplicio non afficiendis, unter dem Namen *Mini Celſi Senenſis* herausgegeben haben; welches in H. *Allwörden Hiſtoria Mich. Serueti* p. 125. *rariſſimus liber, cuius uerus auctor incertus*, genennet wird. uid. *S. F. Lauterbachs Ariano Sociniſm. olim in Polonia, p.* 37.

---

* A. *Dudicii Epiſtola* de hæreticis non perſequendis & capitali ſupplicio afficiendis Chriſtlingæ 1584. 8. prod. davon C. *Sandius in Biblioth. Anti-Trinit.* p. 64. urtheilet: Eamdem eſſe, quae cum *Bezae epiſtola* adiuncta eſt *Mimi Celſi Senenſis* (ſub cuius nomine *Lalius Socinus* Senenſis latere perhibetur) de ead. materia libro: ſcripta Cal. Aug. A. 1570. ed. 1584. 8.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVI.

CVI.

DJe natürlichen meyſter habent in irer ſchul vñ übung fürgenomē vnd gediſputiert ein hüpſche gemeyne frage, ob einem Mann ſey czu nemen ein eelich weyb oder nicht/ vnd wol diſe frang mit kurzē worten von denſelben meyſtern wirt hingelegt, Jedoch hab ich Albrecht von Eyb in beydē rechten D. archidiacon tzu Wirczburg, vnd Tumherr tzu Bamberg vnd Eyſtet, der loblichen keyſerlichen ſtat Nürmberg, vud einē erbern weyſen fürſichtigen rate vnd der ganczen gemeyne daſelbſt auß beſunder lieb, guten willen vnd zuneygñg vnd auß frewntlicher nachbaurſchaft die ich inſunderheit vor andern zu in han, zu lob vñ ere vnd ſterckūg irer polliczey vnd regimendts fürgenomen auf die fürgelegten frage zu ſchreiben vnd dieſelben mit vil hüpſchen worten vnd zuuallenden ſtucken hiſtorien vnd materien tzu weytern vnd zu zieren frölich vnd luſtig geben tzu leſen vnd tzu hören tzu einem guten gluckhafftigen ſeligen neuwen iare, der iare zal criſti vnſers Her'n geburd Tauſent vierhundert vnd zwey vnd ſibenczigiſtē iar, (1472.) vnd will inen alſo zu geeygēt geſchickt vnd geſendet haben diſes Büchlein zu wolgefallen, vnd tzu leſen mit frewden Amen. in fol.

Der Schluß dieſes alten ohn- paginirten **Buches** iſt:

Gib ouch Herr vns die Gnad d' rew aller vnſer ſünden, die zeit der buß vñ folbringūg der arbeit dz wir durch beiſpil vñ exempel deins dieners albani wirdig werten vñ erlangē abweſchūg vnſer ſünd vñ werdent geweiſet über den Schnee in gegenwertigkeit deiner gothept.

vid. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern/ *Tom. I. pag.* 221. *seq.* woselbst eine *edition* von *A.* 1475. *in med.* 8. *recensirt* zu lesen ist.

CVII.

HJe hebt sich das Buch an/ das man nent dz guldin spil, vnter dem begriffen seind siben spil, durch welche die houbtsünd der ouch an der czal siben seynd/ kurcz vñ meisterlich zu bestraffung d' irrenden erclärt werdē. in fol. *in fine legitur:* Nun Han ich mit Gottes hilf vnd der heiligen geschrifft hilff dissz Büchlein volbracht vō dem guldin spil/ als ouch sant augustinus einest macht ein büchlein von zehen Seitē, ich han dz mein getan onuerfencklich, wer dz list vñ hört der besser es vnd bit Got durch fleissiclichen vnd ernstlichen für mich des beger ich ein priester prediger ordens hieß meister ingold hat dise spiel gemacht. Getrückt von ginthero zeiner* auß reuthlingen an dem achten tag sant Jacobs des merern (*maioris*,) als man zalt von der Geburt cristi. M°. cccc°. lxxij°. (1472.) iar.

Die Holzschnitte sind schlecht; die Lettern Gothische. Und fängt sich diß alte Buch, welches nach damaligen Gebrauch, weder Titul, noch grosse Anfangs-Buchstaben, noch paginas hat, mit folgenden Worten an: A. (da) ich bey meiner Herschaft wz ein beichtiger vnd ein sel warter, vnd morckt dabey wie dz sy so gar zu guten Sitē geneigt warē die sy von Got hetten vnd von iren eltern herbracht als ich wol han gemerckt vñ gern vil predig horten vñ die an tund vñ schreiben, als sy vō **mir manig predig geschriben habent/** ** da han ich gedacht dz ich Got dē obersten Herren vñ d' edlen hochgebornē muter maria vnd den heiligen zu eren vnd meiner genädigen herschaft zu einē geistlichen dienst vnd allen den die es lesen

* De quo conf. *Maittaire Annal. Typogr.*

** vid. heic D. *Ge. Heinr. Götzii* Ecloga Theol. de *Concionibus Sacerdotum calamo exceptis*, vel nachgeschriebenen Predigten/ Lubecæ 1716. in 4. impress.

sen zu einer manng zu tugēden dz ich will machen ein büchlein dz ich nennen will dz **guldin spil** vñ dz will ich teilen in **siben spil wid' die siben houbt torsünd** / vñ dz sint siben guldin spil schaffzagel wid' **hoffart**, bretspil mit den Scheiblachen wider **fraßheyt**, kartenspil wid' **vnkeusch**, wirffelspil wider **geitikeit** Schiessen wider **zorn** / tanczen wider **trackeit**, seitenspil wider **neid** vnd **haß**. Von dem ersten schaffzagel spil laß ich wissen dz ein **prediger** was d' hieß **bruder iacob võ** *tessalis*,* d' hat darüb' gschriben, darauß ich vil hab genomen, ouch hab ich vil genomē auß der geschrift vnd vil auß meinem eigen sin vnd auch von sagen.

Von dem Autor ist mir weiter nichts bekannt, als was *Jacobus Quetif* und *Echard Tom. 2. Scriptor. Ordin. Prad. f.* 821. folgendermassen melden:

F. *Ingoldus Teuto*, haud dubie provinciæ Teutonicæ alumnus licet nec patriam nec domum professionis prodant, sed laudent solum ceu in ordine Prædicatorum magistrum, scripsit opus Germanica lingua cui titulum indidit: **Das guldin spil**, (an legendum Spiel) & Latine aureus ludus. Extat codex MS. in Cæsarea.

CVIII.

A Restitution of Decayed Intelligence: in Antiquities. Concerning the most noble and renowmed English nation. By the studie and trauaille of R. V. Dedicated vnto the kings most excellent Maiestie. Printed at Antvverp by Robert Bruney. 1605. in 4. And to be sold at London, by John Norton and John Bill. *c. fig. aen.*

In fronte dieses meines exemplar stehen die geschriebene Worte: Nobilissimo Viro Dn. *Georgio Friderico Beheim* Patriciorum Noribergensium Smaragdo, fautori & amico observando dd. *Nicolaus Rittershusius*, 29. Junij. 1644.

* Huius non una ratione nomen scribitur; nam aliquando uocatur *Jacobus* de *Cessolis* rectius autem *de Casulis*, urbe Italiæ, Casali in Lombardia, unde oriundus fuit: atque ab argumento operis, quod composuit de *ludo Scaccorum*, qui Latine *Tessellæ* aliquando dicuntur. Dictus quoque de *Tessellis*, ac corrupte de *Thessalis* ac de *Thessalonica*, ex ord. Fratrum Prædicatorum. *uid. OUDIN. de script. Eccleſiaſt. Tom. III. f. 628. & laud. QUETIF. Tom. I. Scriptor. Ord. Prædicat. fol. 471.*

Der ſinnreiche *Autor* dieſes überaus raren, *Jacobo* R. *dedicirten* Buches *de reſtitutione antiquitatum Gentis Anglorum in Britannia Inſula*, iſt *RICHARD VERSTEGAN*, * Anglus, der in dem præmittirten Epigrammat. von *Jo. Ramboutio*, Anglicae nationis & Linguae vindex; von *Cornelio Kliano Dufflæo*, Linguae ueteris und Anglicanæ reſtaurator, genennet wird. *Richardus Vitus* Baſinſtochius, J. V. D. & Regius Ordin. Profeſſ. Pandectarum in Acad. Duacena, ſchreibt an den Author carminicè alſo:

Priſca Britannorum veterum ſi geſta requiris,
Ex aliis, dignè qui retulére, petes.
Theſeus iſte labor, ſolos ab origine prima
Inſula, quos Anglos, Magna Britannia tulit,
Exprimit, vt viuos, natiuoque ore loquentes,
Bellantesque, oculos exhibet ante tuos. &c.

Und *Richard Stanihurſtius* poëtiſirt davon folgender maſſen:

Auctor enim Libri reſerans ab origine primâ,
Qvæ fuerit priſcis Angla loquela viris:
Ingeminat ſummum, ſumma cum laude, laborem,
Reſtituens patriæ patria verba ſuæ.

Das Werck ſelber beſtehet aus X. Capp. deren Erſtes handelt: Of the originall of Nations, and conſequently of that nation from the which Englishmen are vndoubtedly deſcendend; das andere: how the ancient noble Saxons the true anceters of Engli-

---

* Welchen *Reimmannus* in der deutſchen *Hiſt. Liter. L. 2. p.* 98. und im *Indice*, unrecht *Veſtergan* nennet: und zugleich berichtet / daß *Chriſtoph. Arnold.* ein Nürnbergiſcher Prof- und Diaconus nicht an der S. *Martini*- ſondern an der *Marien*-Kyrche / ein ſtattlicher Philologus, Hiſtoricus, Antiquarius und ein rechter Polygraphus, als er in des Alexand. *Roſſens* unterſchiedlichen GOttes-Dienſten hat / Sect. VI. q. 2. gefunden / daß ſich dieſer Autor verſchiedene mahl auf den *VERSTEGAN* bezogen / der die Wochen-Götter der alten Sachſen in Kupfer abgebildet / und dieſelben aus den älteſten *Hiſtoricis* erläutert: Arnold nöthig zu ſeyn erachtet habe / dieſen raren *Autorem* aus dem Engliſchen ins Teutſche / was dieſes Chapitre betrift / zu überſetzen / und mit beygefügten hiſtoriſchen remarquen ſo wol zu verbeſſern / als auch noch weiter zu extendiren. Wie denn C. *Arnoldus* ſelber im Vorbericht p. 2. folgender maſſen davon ſchreibt: weiln *Verſtegan* den meiſten unbekant / und in wenig gelehrter Leute Händen iſt; habe für rathſam erachtet / nicht nur allein die Bilder der Wochen Götter der alten Sachſen aus ſolchem in altSächſiſchen Hiſtorien wolerfahrnen Engelländer / an das Licht zu ſtellen; ſondern auch die Erklärung derſelbigen etwas weitläuftiger und deutlicher an- und auszuführen.

glishmen, were originally a people of *Germanie*; das dritte: of the ancient manner of lyving of our Saxon anceters. Of the Idolles they adored whyle they were pagans &c. &c. und das letzte: Of ancient English tytles of honor, dignities & offices, and what they signify.

Es iſt dieſes Buch, wie auch unten ſo wol C. *Arnoldus*, als *Reimmannus* bezeigen, **ungemein rar.** In *Biblioth. Mencken.* p. 633. wird es gleichfals mit unter die raren Bücher gezehlet; Und im **vollſtändig Verzeichnis der vornehmſten Geſchicht-Schreiber** wird von ihm nicht nur p. 430. angemerckt, daß *Verſtegani* rares Buch zu London 1653. und 1674. (in Bibl. Uffenbach. Tom. 2. p. 64. ſtehet: A. 1673.) in 8. ſey wieder aufgeleget worden: ſondern auch p. 407. daß *Verſtegan* auch *Niderlands Oudheden*, Antuerp. 1613. in 8. herausgegeben habe. In dem **Gelehrten** *Lexico* wird aus dem *Wood* angeführet, daß der Autor ſonſt *Richard Rowland* geheiſſen, deſſen Vater, Theod. Rowland Verſtegan ſich aus Geldern in Engelland retirirt. R. *Verſtegan* aber hätte ſich meiſtens in Antwerpen aufgehalten, nachdem er wegen der Catholiſchen Religion, welcher er mit groſſem Eifer zugethan geweſen, aus Engelland hätte entweichen müſſen. Seine Schriften wären auch: *Theatrum crudelitatum hæreticar. noſtri temporis*; it. *De Monarchico regimine in Anglia perpetuo.*

CIX.

INſignia & Elogia, Reuerendiſſ. & Illuſtriſſ. *Epiſcopi*, & R. R. *Canonicorum* Sanctæ Eccleſiæ, *Auguſtæ Vindelicorum*. Typis Chriſtophori Mangi, Impens. *Dominici Cuſtodis*. Anno MDCVII. in 8.

Ego, ſchreibt *Cuſtos*, Chalcographus, in der *Dedication* dieſes raren Opuſculi, *Stemmatibus Chriſtianorum Principum*, permiſſu deſcriptoris eorum Stemmatum, * V. CL. *Antonii Albicij* Nobilis Elorentini, (leg. Florentini.) æri à me inciſis, & publici iuris iam iam faciendis accinctus; quum tot Procerum antiquiſ-

* Quae *Stemmata ſecundùm* prod. Auguſtae Vindel, in fol, regal,

simæ pleraque Nobilitatis Germaniæ Insignia, ære quidem antehac nudis modo nominibus adscriptis, ab *Alexandro Mairo* chalcographo, amico meo expressa, & ordinariis illis temporum indicibus quæ Calendaria vocantur, adiecta, nactus ab eo essem, operæ me pretium aliquod facturum existimaui, si, libelli forma, seorsum singulis, cum tot illustrium personarum nominibus, tum Signis siue Armis, Versus subiiciiendos curarem, & strenae loco dedicarem. &c.

Elenchus.

1) *Henricus à Knöringen*, Episc. Augustanus; 2) *vitus Baro à Rechberg* ab Hohenrechberg, Præpositus; 3) *Joan. Hieronymus Stor* ab Ostrach, Decanus; 4) *Vdalricus à Königseck* & Aulendorff, Archipresb. & Senior; 5) *Joa. Georgius à Werdenstain*; 6) *Christoph. Keller* à Zinnendorff, Custos; 7) *Christoph. à Bollstatt*; 8) *Joh. Krafft* à Weittingen; 9) *Jo. Georg à Stadion*; 10) *Sebast. Schenckius* à Staufenberg; 11) *Joa. Conradus à Gemmingen*, Episcopus Eichstetensis; 12) *Ernestus Baro à Wolckenstain*; 13) *Christoph. à Gemmingen*; 14) *Jo. Heinricus*, à Rorbach; 14) *Sebast. Breuningus*, Episcopus Adrumet. Suffragan. Augustanus: Cellarius; 16) *Sixtus Wernerus* Præf. Summerav. à Prasperg; 17) *Jac. à Stain*; 18) *Philippus ab Adelzhausen*; 19) *Ge. Brandt*, Doctor; 20) *Jo. Ludouicus Baro à Graueneck*; 21) *Christoph. ab Avv* Summi templi Præpositus; 22) *Mich. à Landenberg*, à Braiten Landenberg; 23) *Ge. Ditericus à Gemmingen*; 24) *Marquardus à Schvvendi*; 25) *Wolfg. Blarer* à Wartensee; 26) *Zacharias Furtenbach* J. V. D. & Vicarius; 27) *Albertus à Razenriedt*; 28) *Christoph. Otho* à Muckenthaal, in Häxenacker; 29) *Matthaeus Holzapfel*, J. V. D. 30) *Marquardus ab Avv*; 31) *Ferdin. de Freiberg*; 32) *Joa. Rudolphus de Preising*; 33) *Albertus Fabri*, J. V. D. R mi Episcopi Augustani Cancellarius; 34) *Joa. Christoph. de Gumpenberg*, Baro; 35) *Joa. Wolfg. de Dienhaim*; 36) *Rudolphus de Neuneck*; 37) *Joa. Jac. Baro à Künigseck* & Aulendorff; 38) *Bernhardus à Gemmingen*; 39) *Marcus Sittich*, Comes ab alta Emps, & Gallera; & 40) *Dauid à Roth* (de Rott.)

Von dem fleissig- und künstlichen *Dom. Custode* sind auch folgende Wercke heraus: *Icones* institutorum *sex* in christiana religione *ordinum*, pleræque ex autographis, *quae in Pontificio Oratorio*

torio Romæ extant, delineatæ 1597. in fol. Aug. Vindel. per *Domin Custodem.* Enthält nur 6. Blätter Bildnüße/ ohne deren Beschreibung.

Itinerarium, d. i. Historische Beschreibung weyland Herrn Georg von Ehingern/ Reisens nach der Ritterschafft vor 150. Jahren, in 10. unterschiedliche Königreichen vollbracht, nebst beygefügten *Contrafacturen* der *Potentaten* und Könige, an welcher Höfe dieser Ritter sich begeben, dero Königliche Personen bedienet und besucht, auch nach ihrer Tracht und Gestalt eigentlich abmahlen lassen. Aus *Reimund Fuggern* Museo colligirt, und von *Dom. Custode* in Kupfer gestochen. Augspurg 1600. fol. plag. 10.

Welches Werck sich sehr rar gemacht hat, und wegen der saubern Kupferstich sehr zu æstimiren ist.

Saxoniae Ducum Cæsarib. creand. VII. virum & cæterorum à Frider. I. ad Christianum III. Fratres & agnatos genuinae *effigies*, cum coll. & epigram. *Marci Henningii.* Aug. Vindel. ex cælatura & officina *Dom. Custodis* 1601. in fol.

Es sind XXI. Bildniße, sehr sauber gestochen. Welche *Wolfg. Kilian* A. 1621. wieder aufgelegt, und vermehret hat. *conf. b. APIN.* von Bildnissen gelehrter Männer *p.* 132. *&* *p.* 139.

Effigies Impp. Rom. Regum, Principum &c. siue Atrium Heroicum ex cælatura *Dom. Custodis.* Aug. Vindel. 1602. in fol.

Regum Neapolitanorum vitæ & effigies, auctore B. G. August. Vindel. sumtibus *Dominici* & *Raph. Custodis.* 1603. fol.

Der Gefürsteten Graffen zu Tyrol von A. 1229. biß 1600. eigentliche *Contrafacturen* samt Historischer Beschreibung Augspurg 1599. in fol. *Tirolensium Principum, Comitum Eicones* genuinae, per *Domin. Custodem*, cum epigrammatis & eulogiis *Marci Henningi.* Aug. Vind. 1599. in fol. welche sehr rar sind. *Stemmatographiam* Prosapiarum *Wiirtembergicæ* & VII. uiralis *Brandenburgicæ.* Aug. Vindel. in 4. *Sanctos Augustanos, s. Imagines* SS. Augustanorum vindelicorum æneis Tabb. expressas. Aug. Vindel. 1601. fol. cum *Tabb. XXIV. æneis elegantiss.* &c. &c.

CX.

CX.

LEs Oeuvres de Theophile, diviſees en trois Parties. La premiere. Centenant l'*Immortalité de l'Ame*, * auec pluſieurs autres pieces. La ſeconde, les *Tragedies*. Et la troiſieme, les *pieces qu'il a faites pendant ſa priſon*, iuſques à preſent, enſemble pluſieurs pieces nouvelles; qui n'ont eſté miſes és precedentes impreſſions. à Paris, iouxte la Copie imprimée à Roiien, chez Jean de la Mare. M. DC. XXXI. in 8.

Sub. fin. iſt des Autoris *Apologie au Roy*; it. *Theophilus in Carcere* ** mit angehängt. *Jo. Vogt* nennet in ſeinem *Catalogo libb. rarior.* dieſe Opp. (à Roüen 1636. in 8. it. à Lyon 1651. 8. ed.) librum ſpurciſſimum & obſcœnum, qui nonnullis etiam Atheiſticus audit: ex *Placcii Theatr. Pſeudon. p.* 587. Von dem terriblen Brief, welchen *Theophile* wider den Franzöſiſchen Poeten *Balzac* hat druecken laſſen, uid. Bayle Diction. f. m. 430. b. coll. 988. a. & 1241. a. wo Theophile als ein garſtiger Menſch beſchrieben iſt.

* Ou la *Paraphraſe de la Mort de Socrate.*

** Leg. h l. de *Carcere Eruditorum Muſeo* Diſſ. praes. J. C. *VVolfio*, R. A. Caſp. *Petro Von SchGGoll* Hamb. Vittemb. uentil. 1710. 4. wo aber unſers *Theophili* nicht gedacht wird; indem der Autor diejenigen nicht recenſiren wollte / qui, ob ſcripta, temere publicata, arctiori cuſtodiae mandati feruntur. *Vid. p.* 7.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVII.

CXI.

Apologia Nobilitatis Danicæ contra Larvatum illum *Franciscum Irenæum* & propudiosum illum Holophantam *Johannem Bunonem*, Historiarum Professorem in illustriss. Gymnasio Luneburgensi, aliosque Nobilitatis infensissimos hostes Autore *OLAO ROSENCRANTIO*, Toparcha & Barone de Egholm, Domino de Engaard: Equite Aurato, & Consiliario Regis Daniæ intimo. Anno MDCLXXXI. in 4.

O. *Rosencranzius*, welcher diese gelehrte und rare Apologie *Christiano* V. D. R. *dedicirt*, nennet dieses verkappten *Franc. Irenaei* Scriptum, p. 6. incultum, indoctum, inconditum, libidinose & nefarie consarcinatum, nec satis Latinum, tanto minus Sole dignum &c. Inter alia, quæ *Irenæus* prætexuit male cohærentia dogmata politica & seculi gesta, hæc inserit sequentia: *In eo infelicissimus fuit Fridericus Rex, quod militibus istis non potuerit præponere Leonem, Ducem. Erat enim nomine tenus Rex, nobilesque Dani Leonibus cervum Ducem dederunt. Præterea frigus Suecis stravit pontem, quô in insulas ingressi omnia occuparunt, exceptâ Hafniâ, quam Deus servavit, quo Friderico daretur occasio perfidiam Nobilium puniendi. Tradiderunt enim Suecis fortalitia, quæ decem annorum bello vix occupassent. Hinc etiam est, quod Nobiles isti ex Dominis facti sint servi; quod nec ipsi, nec eorum posteri satis lugere nunquam poterunt.* Nempe enim celebris controuersia t. t. inter *Olaum* Baronem *Rosencranzium* & *Joa. Bunonem*, Christiano V. regnante, agitabatur super Q. *Num Daniæ Regnum antiquitus electionis & ante tempora Regis Frider. III. aut hereditarium fuerit?* Priorem sententiam tuitus est illustris *Rosencranzius*; posteriorem vero amplexus est *Joa. Buno.* Utriusque scriptum, quo materia hæc comprehenditur, *rarum* est & parum obuium; unde de

utriusque contentis *Nic. Petr. Sibbern in Biblioth. Hiſtorica Dano-Norwegica* p. 227. ſeq. fuſam exhibet Notitiam. *Irenæus* laruatus, eſt *Eraſmus Virdingius*, qui orationem de Regno Daniae haereditario & electiuo edidit Ilexiæ 1640. & cui etiam præcipue hæc Apologia oppoſita eſt. *Jo. Buno* vero in præfat. quam Ideæ Hiſtoriæ Vniuerſalis præfixit, nobilitatem Danicam conuitiis & imputationibus falſiſſimis laceſſiuit. Prod. *Bunonis aduerſus Roſencrantzium iuſta & neceſſaria Defenſio*, Luneb. 1682. 4. Bunonianæ huic aſſertioni adſtipulatur etiam *Vitus Beringus* in præfat. ad Florum Danicum, ex qua non pauca huc pertinentia notarunt A. E. L. 1703. p. 151. ſeq. Cui addendus etiam eſt *Otto Sperlingius* in Comment. de Regio Nomine & titulo Koning Hafn. 1707. 4. ed. in cuius §. 127. ſucceſſionem Regum Daniæ iam olim hæreditariam fuiſſe probat, ſecusque ſtatuentes §. 129. refutat. *vid. laud. Sibbern l. c. & p.* 215. *C. GRYPHIUS de Script. Hiſt. Sec. XVII. p.* 540. *ſeq. Jo. Möller, alii.*

CXII.

OROSII ANNILONIS diſſertatio de *Bello Dano-Anglico.* Deque diſſenſionum inter geminos populos, contentionumque cauſis. Imprimis autem De iniquitate Anglici ſcripti, quo, in denuntiandâ hoſtilitate, & gentium perpetuas conſuetudines; & ſupremam per orbem Maieſtatem, uiolarunt. Ad exemplum Pariſiis impreſſum (in Belgio.) in 4.

Bellum hoc Dano-Anglicum inter Frider. III. & Angl. R. ideo exortum, quod Rex Daniæ Fridericus Claſſem Hollandicam diuite præda onuſtam, ſed ab Anglis inſectatam, & per procellam in Portu Norwegiæ Bergenſi appulſam, ſuſceperit & aduerſus Anglos tuitus fuerit. De Bello hoc commentatus eſt *Oroſius* hic *Annilo*, ſiue, qui ſub hoc nomine latet *Vitus Beringus*. Quid in hoc ſcripto præſtiterit *Beringus*, omnium optime exponit *Th. Bartholinus* Diſſ. II. de legend. libr. p. m. 40. ubi ait: *illum Regis ſui Maieſtatem & iura, rerum & verborum ingenti pondere eſſe tuitum.* Idem hoc bellum breuiter deſcribitur in P. 2. der Durchleuchtigen See-Helden dieſer Zeit in vita Mich. Adriani

de

de Ruyter p. 273. ſeq. Huc etiam ſpectat *Pax Dano-Britannica* de A. 1667. quæ obuia eſt in *Gaſtelii* Statu Europæ p. 270. Cui addi poterit *Traité de Paix entre les Couronnes ds France & d' Angleterre & entre celle de Dennemarck & d' Angleterre.* à Paris, 1668. 4. vid. *Beughem* in Bibliograph. Hiſtor. p. 380. Danicè Pacis Conditiones bellum hoc concernentes editas memini ſub ſeq. tit. Forbunds-Artikle imellem Kong Friderch dem Tredie af Dannmarck, og Kong Carl dem Ander af Engelland. Hafn. in 4. 1662, *vid. SIBBERN l. c. p.* 217.

CXIII.

BReuiarium Equeſtre, ſeu De Illuſtriſſimo & Inclytiſſimo *Equeſtri Ordine Elephantino* Eiusque Origine, progreſſu, ac ſplendore hodierno Tractatus, collectus ex antiquis Diplomatibus, Bullis, Numismatibus, Inſignibus, præcipuè autem ex poſthumo & manuſcripto *Ivari Hertzholmii* Codice, in Epitomen redacto, variisque Additamentis ac Obſervationibus illuſtrato & continuato à *Jano Bircherodio* Jani Fil. Havniæ, Ex Reg. Majeſt. & Univerſit. Typographéo, Anno MDCCIV. in fol.

Bircherodius meldet in der **Vorrede**, quod eruditum de *Regio* hoc *Ordine Elephantino* iam Tractatum breviter quidem, ſed ingenioſe conſcripſerit Doctiſſimus *Leonhardus Ludouicus VOIGTIUS*, * *impreſſum Baruthi An.* 1673. præcipua autem hauſerit ex MS. *Jvari Hertzholmii* Codice oblato Johanni Georgio III. Elect. Sax. Ordinem Elephantinum adepto, Hafniæ cùm eſſet A. 1663. nuptias cum Sereniſſima Principe Regia Anna Sophia celebraturus, id quod nec ipſe Author in Tract. ſui ultima Sectione diffitetur. Nouiſſime & de *Ordine Eleph* Ιστοροymena ſua Wittebergæ A. 1697. edidit Ampliſſimus *Val. Ern. Löſcherus*. Inter Danos Tractatum de *Ord. Eleph.* pollicitus quidem eſt Generoſiſſ. & Nobiliſſ. *Petrus Reſenius*, Conſiliarius Regius Statûs & Vrbis Regiæ Hafnienſis Præſes atque in Acad. Regia Hafn. Profeſſor celeberrimus, ſed interueniente morte, promiſſis ſtare non potuit.

* Dresdæ Miſn. Præſide LUD. LIEBHARDO, Hiſt. P. P.

perelegantem de Nobiliſſ. *ordine Elephantino* in magnifica arce Regia Fridericiburgenſi An. 1694. d. 4. Julii *Orationem* habuit Excellentiſſimus Heros Dn. *Marcus Giöe* Eques Auratus Ordinis Danebrogici, Conſiliarius Intimus Regius, qui ſæpius etiam Ampliſſ. *Jvari Hertzholmii* adduxit teſtimonia iuxta Mſtum. Authoris ab eo viſum atque relectum. Illuſtrandæ quippe Regii Ordinis Eleph. antiquitati, wie *Bircherod* ferner ſchreibt, ac gloriæ maximam & laudabilem impendit operam Nobiliſſ. ac Celeberrimus Vir *Jvarus Hertzholmius* J. V. Lic. & in ſupremo Juſtitiæ, quod in Noruegia eſt, Tribunali Aſſeſſor Regius, Auunculus meus Clariſſimus, cujus etiam Mſtum exteris ſcriptoribus notum eſt, citatumque a Doctiſſimo *Elia Ashmole* in Opere ſplendido de Aurea Periſcelide aliisque. Optaſſem ſanè ampliſſimum virum potuiſſe ipſum conſcriptis lucubrationibus ultimam addere manum, certâ ſpe fretus, eum pro vaſto ac profundo quô pollebat, Antiquitatum Danicarum penu erudito ac curioſo Lectori meliùs ſatisfacturum fuiſſe. Præter alios enim ac eruditos' Tractatus typis impreſſos, utpote 1) De Præcellentia Regni Daniæ & Noruegiæ. 2) Deſcriptionem Coronationis Auguſtiſſimi Monarchæ Chriſtiani VI. gl. m. 3) Diatriben de ſucceſſione fœminarum contra Gaudentium Paganinum. 4) Parerga de ſervitute Perſonali & reali, reliquit Mſtum, Opus in fol. in quo ſedulâ induſtriâ plurima non ſolum de Illuſtriſſimo *Ordine Elephantino* notatu digna, & ab aliis hactenus haud obſervata prolixe ac laborioſe concinnavit, ſed luculentum itidem ac amplam omnium Ordinum Equeſtrium tam religioſorum, quàm ſecularium deſcriptionem literis operosè conſignavit. Sed dolendum eſt, hoc Mſ. ad optatum non productum fuiſſe finem, ac quæ huc ſpectabant, documenta propter repentinum & inopinatum domûs illius Öſteriſöenſis incendium edacis ignis invidiâ p. conſumpta eſſe, p. deperdita, ac, ſequente Ampliſſ. Viri morbô ac morte An. 1603. interrupta fuiſſe, ſchediaſmata quoque varia diſtracta, nec non aliquot Tabulas æri inciſas peſſundatas. Reliquias poſthumi Operis ac Mſti, ut & ſuperſtites Tabulas æneas recolligendas curavi, Tabulas reſtauratas ope Calcographi adauxi, Mſtum utrumque Latinum in fol. quam Danicum in 4. & annexa Schediaſmata opellâ meâ recognita & invicem collata in *Breviarium* hoc contraxi, additis hinc inde variis annotat. meis ac additamentis quibusdam quæ ad Hiſtoricam materiæ huius continuationem illuſtrandam neceſſaria mihi videbantur, ſimul & Ordinis

huius

huius splendide ab Augustiss. Monarcha Christiano V. gl m. nuperrime An. 1694. ad aucti Statutis ac Equestris habitus ornamentis, aliisque.

Quid in hoc opere præstitum sit, dudum enarrarunt, sunt verba *Nic. Petri Sibbern in Biblioth. Hist. Dano Norvegica*, p. 335. Clarissimi Novorum Literariorum Maris Balthici Collectores A. 1705. m. April. p. 116. seq. quibus adde les Nouvelles de la Republ. des lettres An. 1705. m. sept. p. 328. seq. ubi tamen perperam liber in 4. editus legitur. *Bircherodium* procul dubio secutus est, licet eundem non citauerit, *Frider. Henr. Jacobs*, Ordinis philosophici Jenensis Adiunctus, qui Jenæ A. 1705. Resp. *Jo. Laur. Göbelio* edidit: *Diss. Historicam de Ordine Equestri Elephantino.* Ante hos de eod. Ordine egit Leonh. Ludou. *Vogtius*, Dresdensis, qui Baruthi 1673. 4. edidit: **den Königl Eleph. Orden.** Verum mera hæc ex *Jvari Hertzholmii* Msto. in Bibliotheca Academ. Hafnienſi asseruato excerpta esse testantur *Tentzelius* **in Monathlich. Unterredungen** A. 1693. p. 66. & *Möller. in Hypomn. ad Bartholin.* p. 322. Præter hunc V. E. *Löscherus*, Wittebergae **A.** 1697. vulgauit ἰσοσύρμενα de Ordine Eleph., ut h. l. taceam, quae de hoc Ordine leguntur in Hist. Chronologica Ordinum Equestrium tam Sacrorum quam Profanorum & Secularium Venet. 1692. fol. ed. pag. 759. seq. Statuta Ordinis, prout a Christiano V. Danorum R. renouata auctaque fuerunt, habentur in Mantissa Codicis Juris Gentium Diplomatici Leibnitziani Hanov. 1700. fol. editi, Part. II. p. 61. No. V. Denique de hoc Ordine tractatum olim parauit *Pet. Joh. Resenius*, cuius schedæ ineditæ latent in Bibliotheca Acad. Hafnienſis; huic adde *Jo. Philippum Bezam*, Argentoratenſem, qui de origine Ordinis Elephant. in Dania, cum annexis legibus & diplomate Regis dissertationem aliquando molitus est.

CXIV.

THomæ Bartholini de *Equestris Ordinis Danebrogici* ab Augustissimo Rege Dn. *Christiano* V. Dan. Norvveg. &c. Monarcha nuper *instaurati Origine* ad Illustrissimum & Excellentissimum Heroem Dn. *Petrum Comitem de Greiffenfeld*, Tonsberg &c. Magnum Regni Daniae Cancellarium utriusque Ordinis

Equitem Auratum &c. Dissertatio Historica. Anno 1676. Hafniæ sumtibus Dauidis Paulli Regii Librarii. Literis Georgii Gödiani, Reg. Maj. Typogr. in fol. *c. effig. aen. Petri Comit. de Greiffenfeld elegantiss.*

A. Breui *Oratione*, *Quanta Ordinis huius Danebrogici sit antiquitas*, ueterum Documentis demonstrare conatur. Quae dignitas Equestris O. D. & memoria, wie *Bartholinus fol.* 4. meldet, prorsus intercidisset, nisi *Petri Comitis de Greiffenfeld* prouidentia, qui res patriae & Regis tam strenue curabat, ab oblivione fuisset liberata. Profunda enim ante nos altitudo temporis fuit cum huius Ordinis nomen abiit in silentium. Huic magno Literarum Maecenati, gratiam posteri grati debebunt, quod duratura antiquae gloriae decora secum educat. *&c.*

Qui Ordo *Danebrogicus* à glorioſis eorundem gestis in Liuonia contra Liuonos ad religionem Christianam conuersos incunabula sua agnoscere censetur. Quem Nobilissimum Odinem, wie *Janus Bircherodius in praefat. Breuiarii Equestris* urtheilet, laudabiliter ac eleganter descripsit incomparabile Universitatis Regiae Hafn. Lumen Nobilissimus ac Celeberrimus Doct. *Thomas Bartholinus* Senior.

Diss. hanc Thomae Patri, a J. C. Becmano, Thomae autem Filio, a Beughemio perperam tribui obseruat Möllerus in Hypomn. ad Bartholin. p. 441. *Idem BARTHOLINUS* Historiam Ordinis Dannebrogici tradit in Epistola ad Angelum Aprosium d. 20. Nouembr. 1676. scripta, quae inter Acta medica Hafnienſia Vol. VI. p. 66. seq. reperitur. De eod. insuper Ordine confer *Ferdin. Neoburgi* (s. qui sub hoc nomine latet, *Jo. Keilhackeri*) Curieusen Hoffmeister Part. I. p. 898. seq. nec non Virum illustrem *Frider. Reventlouium* in Diss. de Equitibus & Equestribus Ordinibus Lugd. Bat. 1707. 4. ed. cap. VII. *Statuta* huius Ordinis habentur in Mantissa Codicis Juris Gentium Diplomatici Leibnitziani, quibus denique addo *Jo. Bircherodii* Scrutinium Antiquario Histor. Ordinis Seraphini s. Danebrogici, quod Mstum in 4. post se reliquit, teste Catalogo Bircherodiano p. 73. *conf. laud. SIBBERN. Bibl. Hist. Dan. Norvv. p.* 336.

CXV.

CXV.

Colloquium Jesuiticum Toti orbi Christiano ad rectè cognoscendam Jesuitarum religionem utilissimum. Adiecta huic nonnulla sunt *paradoxa*, tum de a Jesuitarum ἀρλολατρέια, tum etiam de Prædestinatione. *Christiano Francken* Gardelebiense Auctore. Basileæ, Anno M. D. LXXX. in 8. *Ibidem* Anno M. D. LXXXI. in 8. adiectâ *Epistolâ Pauli Albutii ad Jesuitas.* In qua de rebus grauissimis & lectu dignissimis tractatur.

C. Francken hat dieses rare *Colloquium Jesuiticum* gar *Christo J. dedicirt*: welche Zuschrift (datirt: Basileæ Kal. Oct. Anni 1579. und unterschrieben: Maiestati tuæ deuinctissimus C. Francken) sich mit diesen Worten anfängt:

Quàm huius inimici libelli sint potentes, quantoque astu fermè omnia *prioris Editionis exemplaria*, meæ conuersionis auctori *Paulo Florenio dedicata* suppresserint, tu profecto, Imperator sapientissime, omnium optime nosti . - - - Quocirca *huius editionis exemplaria* Maiestati nunc tuæ dedicare volui, omnipotenti ut tuo præsidio fulta à crudelissimis inimicis defenderentur.

- - - - Dedico autem tibi, Christe potentissime, non libellum hunc solum, sed *priorem* etiam huius *præfationem*, mei à Jesuitis discessus causam explicantem, *Paulo Florenio* inscriptam, quæ, ut nosti erat huiusmodi: Quoniam semper ad te, *&c. &c.* - - - Quod ad ipsum hunc libellum, seu Colloquium hoc attinet, in eo breuitatis causa imitatus Platonem, & M. Tullium in suis de philosophia libris, te, cum aliqua tui (*Florenii* scil.) laude induco Doctorem, de Societate Jesu, deque ipsius idolis differentem; me autem discipulum vel addubitantem vel quærentem aliquid, tandemque sententiam meam tuæ adiungentem. Worauf 1) das *Colloquium Jesuit.* selber folget, habitum à S. Th. D. & Prof. *Paulo Florenio*, cum *Christiano Francken* philos. Professore in Cæsareo Jesuitarum Gymnasio Viennæ, A. 1578. XX. Jannuarii. 2) *C. Franckenii* de bestialissima idololatria, quam in Adoratione panis & vini renovat Societas Jesu divino sub cognomento latitans secunda bestia. *Paradoxa* VI. Paradoxon a) Quod Christus ex cœlo in terram à Jesuitis retrahatur, ibique symbolum refellere Aposto-

Apoſtolicum cogatur; b) Quod transſubſtantiatio totum paulatim mundum, ad nihilum reducat, omniumque tandem reſurrectionem mortuorum tollat, c) Quod falſa conſecrationis verba, verum in Euchariſtia Chriſtum præſentem efficiant; d) Quod Chriſtus ſeipſum in ultima cœna totum comedens, non tamen os & ſtomachum manducaverit ſuum; e) Quòd totus in parvam hoſtiam incluſus Chriſtus comprimatur, membris omnibus confundatur, planeque moriatur; & f) Quòd Sacrificium miſſæ ſacrum ex Euchariſtia corpus, & Sanguinem Chriſti tollat. 3) De *Prædeſtinatione* mira *Paradoxa tria* conſcripta per C. *Francken* Gardelebienſem, Doctiſſimo Senatui, populoque piiſſimo Gardelebienſi inſcripta. *Paradoxon.* a) Quòd Concilium Tridentinum ignorans Auguſtini de prædeſtinatione ſententiam, ignoranter etiam certiſſimum hunc ſui ſpiritus ſancti nuncium anathematis fulmine percuſſerit; b) Quòd Auguſtini & Jeſuitarum hunc ſequentium de prædeſtinatione opinio, iuſtum, ac proinde ipſum de mundo tollat Deum; & c) Quòd omnium Theologorum ſcholaſticorum de prædeſtinatione ſententia Deum ſtultum & inſanum faciat. Und bey der **andern Auflage**; 4) *Epiſtola P. Albutii ad Jeſuitas.*

C. *Francke* war ein *Sociniſt*, von welchem C. *SANDIUS in Biblioth. Anti-Trinitar.* p. 86. dieſes wenige berichtet: C. *Francken* Germanus, olim Jeſuita Romæ, poſt Rector ſcholæ Chmielnicenſis in Polonia. Docuit Chriſtum divino cultu non eſſe honorandum; quam opinionem poſtea *retractaſſe FERTUR.* * Conceſſit poſtea in Tranſylvaniam, ibique Claudiopoli Lectoris munere functus, ad Annum usque 1590. worauf er *Franckii* ſcripta recenſirt, des *Colloquii Jeſuit.* und der *Paradoxorum* aber nicht gedenckt. *conf. quoque S. F. LAUTERBACHS Ariano Socin. olim in Polonia, P. 2. pag.* 77. Eine weitläufftige Nachricht von dieſem Francken, wie auch von D. Paulo *Florenio* (nicht *Florentio*, wie eröfters unrecht genennet wird) findet man (aus *Ruari Epiſt Sandio, la Croze Diſſ. hiſtoriques*, und *Apini Vit. Philoſ. Altorfin.* genommen) *in ZEDLERS uniuerſ. Lexico, Tom. IX. f.* 1674. *ſeq.*

* C. *Franckii Epiſtola in qua deplorat ſuum a Soc. Jeſu diceſſum* &c. Wirzeburgi 1583. in 4. ed. inuentu eſt *rariſſima.* Wiewoln Francke ſelbſt einige Zeit hernach in Schriften öffentlich bekannt, daß dieſer Brief von den Jeſuiten wider ſeinen Willen gemein gemacht worden ſey; wenigſtens iſt ſoviel gewiß, daß er damal nicht gar lang bey dieſem Vorſatz beharret ſeyn müſſe. Sed leg. D. *ZELTNERI Hiſt. Crypto Socin. Altorf. p.* 23.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVIII.

CXVI.

Yuonis Villiomari Aremorici in *Locos controuerſos Roberti Titii Animaduerſorum liber.* Ad Nobiliſſimum Virum Andream Oeſſentum Quinpentonii & Burentelli dominum Mæcenatem ſuum. Cum duplici Indice, altero auctorum utriusque linguæ, qui in hoc libro aut emendantur, aut illuſtrantur, aut à Titii cenſura praua, vel calumnia vindicantur: altero rerum, & vocum memorabilium in utraque lingua. In bibliopolio Hieronymi Commelini. MDXCVII. in 8.

Dieſer ſo genannte und verkappte *Juo Villiomarus Aremor* * (welcher eigentlich *Joſephus Juſtus Scaliger* iſt, Julii Caeſaris Fil.) ſchreibt an *Oeſſentum*, ſeinen groſen Mæcenatem, gleich anfangs alſo: En tibi, Vir nobiliſſime, quæ in controuerſos locos *Titii* animaduertimus, atque eo ordine, quò a nobis dicta, & ab amanuenſi tuo excepta in hunc libellum coniecimus. Neque profecto hunc laborem quanquam leuem ſuſcepiſſem, niſi ad hoc tua me auctoritas, quæ pluris apud me eſt, quam ſtudia mea, perpuliſſet. Nam quis ludus eſt in hos libros diuertere, à quorum lectione neque melior, neque doctior diſcedere debeo? Quid literis peregrinus, in veterum lectione puer, in ſcribendo tiro? *&c.* R. *Titius* hingegen ſetzte Scaligero, *pro ſuis locis controuerſis Aſſertionem* entgegen; welcher *Titius* ein gelehrter Philologus, und ein Mann von

* J. Scaliger ſuchte ſich gern unter verſchiedenen Namen zu verbergen. Wenn er wider C. Schoppium ſeine praetenſion auf das Herzogtum Verona vertheidigte / nennte er ſich JANUM RUTGERSIUM, BATAVUM; ſo ſchrieb er auch eine Epiſtolam / unter dem Nahmen VINCENTII, eines Chirurgi zu Poitiers, darinn er Scaligeri (das iſt ſeine eigene) Correctiones des Buchs Hippocratis de vulneribus capitis defendiret. *Vid. La Biblioth. choiſie de Mr. Colomies p.* 105.

von ungemeinen Fleis gewesen: dessen Leben *Franc. Maria Ceffini* beschrieben hat, und in dem *Giornali di Letterati di Venetia* zu lesen ist. J. J. *Scaliger* ist den Gelehrten mehr als zu wol bekannt. Er war ein groser Criticus, und seine Wissenschaft in Sprachen sehr gros, und ein Mann von gantz ungemeinen Fleis, der sich mit seinem Chronologischen Wercke *de Emendatione Temporum* am meisten verdient gemacht, indem er keinen rechten Vorgänger gehabt. Er war ein Sohn des vortreflichen Julii Caesaris Scaligeri; von welchem Vatter und Sohn der Cardinal Perronius meinte, daß Julius Caesar Scaliger mehr Scharffsinnigkeit als Fleiß, Josephus J. aber mehr Fleiß als ingenium gehabt habe. *uid. Gel. Lexic. DAN. HEINSII Panegyricos duos Josepho Scaligero dictos, Antuerp.* 1608. 4. *& Lugd. Bat.* 1609. 4. *STOLLII Hist. Litter. Germ. p.* 160. 282. &c.

CXVII.

LE *Parnasse Satyrique* *, du Sieur *Theophile* M. DC. XXV. in 8. 1660. in 12. & sub tit. seq.

LE Nouveau Parnasse Satyrique contenant divers Madrigals & Epigrammes galants & facetieux. Par le Sr. Theophile à Calais, chez Pasquin. 1684. in 12. 1. & 2. partie.

Est lib. rarus, sed ualde obscoenus Daher *Jo. Friederich Riederer*, der berühmte Poët und gewesene Kauff-Mann in Nürnberg, in der **Vorrede** zu seinem Oel und **Wein** &c. in der I. Spendage davon nicht unrecht geschrieben: der *Parnasse Satirique* des *Sieur Theophile* hat freylich giftige Blumen und solche Natürlichkeiten (Unflätigkeiten) in sich, die wir in Wahrheit nimmermehr auf die Schau bringen wollten, wenn uns auch die gantze Welt zu Lohn versprochen würde! In *Biblioth. Mencken.* wird dieses Buch auch mit unter die libb. prohibitos & damnatos gezehlet. Der Autor Theophile, mit dem zunahmen VIAUD, war ein geschickter Frantzösicher Poët, welcher des Atheismi und anderer Laster beschuldigt, und deswegen zwey Jahr ins Gefängniß gesetzet; aber nach einiger Zeit

* Le Parnasse des Poëtes Satyriques, ou, Dernier Recuëil des vers picquans & gaillards de notre temps,

Zeit wieder losgelassen, und seine Straffe in eine Verbannung gemildert wurde. Worauf ihn der Herzog von Montmorancy in seinen Palast zu sich nahm, in welchem er auch Anno 1626. gestorben. Und diesem nun schreibt man insgemein den *Parnasse Satyrique* zu; wiewol andere daran zweiffeln, und solchen nur für **eine Sammlung der Schrifften unterschiedener Personen** halten. Vid. D. *Iselins Hist. Lexic. & Mad. d'Aunoy Recuëil des plus belles Piéces des Poëtes François t. 3.*

CXVIII.

Saeculi Genius. Petro Firmiano Authore *Parisiis* * Anno MDCLXIII. in 12.

Quod liber iste, wie *Marcellinus* in der **Vorrede** meldet, inuito prope *Firmiano* emergit, meæ debes diligentiæ. Omnino absolui vetuit Scriptoris ægra iam diu, neque laboris patiens valetudo, infectumque edi author nolebat; verùm amico urgenti, negare quod petit, res ardua: tandem obtinui ut non lateret. Tibi me aliquid præstitisse, lector, agnosces, si librum agnoscas. Sed non semel, oro, legeris: euolutus namque habebit quod ostendat reuisenti. Der rechte Autor von dieser Satyra ist ZACHARIAS LISIEUX. oder ein Capuciner von Lisieux, welcher noch zwey andere Satyrische Schriften, nemlich, *Somnia Sapientis* und *Gygem Gallum* heraus gegeben, (in denen er Petronii Schreib-art weit besser, als *Barclaius* nachgeahmt) welche verschiedentlich zusammen gedruckt worden. Ich habe eine edition davon, welche folgenden tit. führet: Petri Firmiani Gyges Gallus, Somnia, & Genius seculi. Parisiis 1671. in 12. it. Gedani. 1686. 12. C. *Gryphius* nennet diese drey Satyren in seinem *Apparatu* p. 287. Satyras stilo Petroniano elaboratas, quae profecto omne tulerunt punctum. Egit id ibi, *pergens*, potissimum doctissimus Scriptor, ut mores & furores Gallorum sui temporis uerbis certe non blandis, sed satis atrocibus, vel sanaret vel corrigeret. Euoluantur imprimis in *Genio seculi* p. 35. dissertatio

* *ut tit. mentitur.*

tatio ſecunda de conſueti regiminis impatientia, Gallorum motus ciuiles reprehendens, & ſexta de uirorum fortium ſpecie, quibus pro uirtute impietas, atheiſmi fautores acriter lacerant. In *Gige Gallo* inſp. Hirudines p. 21. Sub quo nomine latent publicani & portitores; p. 142. naturae Apotheoſis impietatem accuſans, quæ mihi ſemper mirum in modum arriſit ac p. 186. legitur, plangenda Felicitas, ubi Cardinalis Richelii faſtus & ambitio, ſed ſimul tortor internus ac vita inſidiis obnoxia graphice deſcribuntur. His adde p. 205. iudicum lapidem lydium; p. 234. regulos ſiue nobiles Gallos intemperanter in miſeros agricolas ſaeuientes; p. 405. oceanum aulicum; & p. 496. (ut alia omittam) funus uirtutis ſiue tripudiorum gallicorum iuſtiſſimam obiurgationem. In *Somniis Sapientis* huc pertinet Cadmaea nobilitas p. 147; ſiue novorum hominum feſtinata proſperitas, & p. 186. amphitheatrum Gallicum, ſ. acris in certamina Gallorum inuectiua. *conf. STOLLII Hiſt. Litter. Germ. p.* 242.

CXIX.

Enchiridion Locorum communium aduerſus Lutherum & alios hoſtes eccleſiæ. JOAN. ECKIO authore: *Libellus* ut *optimus*, ita multo jam, quam antehac terſior auctiorque ex *ultima Authoris recognitione*. Cum gratia & Priuilegio. Ingolſtadii in Officina Alexandri Weiſſenhorn. M. D. XLV. in 12.

Tab. LL. Commun.

1) De *eccleſia* & eius authoritate; 2) de Conſiliis; 3) de Primatu ſedis Apoſtolicæ; 4) de Scripturis; 5) de fide & operibus; 6) de confirmatione; 7) de ordine; 8) de confeſſione; 9) de Satisfactione; 10) de Euchariſtia *ſub utraque* ſpecie; 11) de Matrimonio; 12) de extrema unctione; 13) de humanis conſtitutionibus; 14; de feſtis ieiuniis &c. 15) de ueneratione Sanctorum; 16) de imaginibus Sanctorum; 17) de ſacrificio miſſæ; 18) de votis; 19) de coelibatu clericorum; 20) de *Cardinalibus & legatis*; 21) de excommunicatione; 22) de bello in Turcas; 23) de *immunita-*

munitate ecclesiarum; 24) de indulgentiis; 25) de purgatorio; 26) de *Annatis*; 27) de *hæreticis comburendis*; 28) *non disputandum cum Hæreticis.*

Auctarium.

29) sub Eucharistia esse corpus Christi; 30) de pueris baptizandis; 31) de Libero arbitrio; 32) de Oratione & horis Canonicis; 33) de *Pluralitate Sacerdotum* & decimis; 34) de *ecclesiis ædificandis & ornatu earum*; 35) de Charactere; 36) de transsubstant. 37) de Missa Latine dicenda; & 38) de privatis missis.

Es wurde dieses Enchiridion damals in den finstern Zeiten summo cum applausu aufgenommen. Allein es ist an diesem und andern Compendiis der papisten gar wenig gutes, daß auch der gelehrte Franzose *Mabillon* selber, da er seinen Mönchen ein Compendium recommendiren wollen, darunter keines finden konnte. Als ihm endlich ein *Arminianisches Compendium*, nemlich, des *Simonis Episcopii*, in die Hände fiel, so recommendirte er solches ihnen für allen andern, und erwählte sich dasselbe auch selbst zum lesen. Woraus erhellet, wie schlecht es unter den Catholicken um die Theol. Systematicam aussiehet. Es begieng auch dieser so gelehrte Franzoß einen doppelten Fehler, indem er sagte: es habe *Hugo Grotius* diese Instit. Theologicas *Episcopii* so sehr aestimirt, daß er sie beständig bey sich in der Taschen getragen, und bey allen Gelegenheiten darinnen gelesen hätte; da doch diese *Instit. Episcopii* erst 5. oder 6. Jahr nach Grotii Todt heraus kommen sind; und da sie einen so grosen Folianten ausmachen, wie hat er denn denselben bey sich in der Tasche führen können? Vid. b. RAMBACHII **Einleitung in die Streitigkeiten zwischen der Evangelischen und Römisch-Catholisch-Kirch** *I. p.* 306. Wer von *Jo. Eckio*, sonst **Mayer** genant, einem grosen Wiedersacher Lutheri, mehrers wissen will, der lese die V. N. 1707. *p.* 821. 1715. *p.* 377. *SECKEND. Hist. Luth. KAPPENS* **2. Theil der kleinen Nachlese** *p.* 428. *seq.* und andere mehr.

CXX.

LAurus ACTORUM PUBLICORUM *Europæ*. Cum Privileg. S. Cæs. M. & Elect. Sax. Aut. JOA. AUGUSTINO PASTORIO,

RIO, S. Cæſ. Maj. Hiſtorico, Conſiliario, ac Protonotario Apoſtolico. Francof. (1658.) in 4.

A, ea, quae in D. *Electione Leopoldi* Imp. præcipue, ac aliàs in Actis Publicis, & Hiſtora dignis geſta fuere, recenſet. C. *Gryphius* fällt dieſes Urtheil davon, in ſeinen *Scriptorib. Sec. XVII, p.* 22. *Paſtorii*, non *Joachimi* illius celebris, ſed *Auguſtini* (lege Joa. Auguſtini) ignobilioris, *Laurus actorum publicorum Europae*, negotia unius tantum Anni, nempe 1657. repraeſentans, uix hic locum meretur, cum, quae ibi occurrunt, *Tomis Londorpianis* ferme omnia ſint inſerta. Melioris notae eſt *Theatrum Pacis* 2. voll. Norimb. publicatum. &c.

CXXI.

DEs juſtes *Prétenſions du Roi ſur l'Empire* * Par le SIEUR AUBERY Advocat au Parlement, & aux Conſeils du Roi. Suivant l'Exemplaire imprimé à Paris. Chez Antoine Bertier. M. DC. LXVII. in 4. avec Privilege du Roi.

Livre I.

Chap. a) La Monarchie Françoiſe ſous Loüis XIV. eſt la même qu'elle étoit ſous Clovis I.

b) Le Domaine & les Conquêtes des Souverains ont toûjours été le Domaine & les Conquêtes des Etats.

c) Le Domaine & les droits de la Couronne ne ſe peuvent ni aliener ni preſcrire.

Livre II.

Chap. a) La plus grande partie de l'Allemagne eſt le Patrimonie & l'ancien heritage des Princes François.

b) Charlemagne a poſſedé l'Allemagne en tant que Roi de France, & non point en tant qu'Empereur.

c) L'em-

* in dem *Extract* des Königlichen *Privilegii* iſt der *tit.* Un Traité des Droits de *Preéminence de nos Rois ſur l'Empereur.*

c) L'Empire d'Allemagne n'a jamais eu un nom convenable, & preſentement ne ſubſiſte plus

Livre III.

Chap. a) Le nom de Roi eſt plus excellent & plus auguſte que celui d'Empereur.

b) La Monarchie des François a ſuccedé à celle des Romains.

c) Les Empereurs d'Allemagne ſont moins anciens, moins ſouverains & moins puiſſans que les Rois de France.

C. Gryphius nennet dieſen *lib. prohibitum*, mit fug und recht, *in appar. de Script. Sec.* XVII *Schediaſma ſtolidiſſimum*, wann er p. 146. davon alſo iudiciret, und ſchreibt: Anteſignanum quidem ac prologum tragoediae huius dedit audaciſſimus homo *ANTONIUS* (lege: *Ludovicus*) *AUBERIUS*, Cauſſidicus Pariſienſis, edito 1667. Sermone Gallicano *ſtolidiſſimo* & *ineptiſſimo de Jure, quod rex in Imperium ſibi uindicat*, Schediaſmate, *tribus libris* conſtante, quo tanquam claſſicum canens non Germanos tantum, ſed totum orbem chriſtianum commovet. Inventus igitur fuit, qui *Axiomata Politica Gallicana ex Auberio* colligeret, & regibus atque principibus praecipue autem Germanis ante oculos poneret. Quem exceperunt (M. Henr.) *Kippingius*, neſcio tamen an ſatis ab hiſtoria aliisque praeſidiis inſtructus, qui *Notas* Bremae 1668. in 12. in *Auberium* exarauit, & *Nicolaus Martini*, qui eod. Anno Francof. ad Moen. *Libertatem aquilae triumphantis, Auberio* oppoſuit. *&c.*

In *Biblioth. Mencken.* p. 510. wird noch eines Scripti gedacht, welches folgenden tit. führet: *L'Avocat condamné, ou la France & l'Allemage défenduës, contre le Sieur Aubery*. par L. D. M. C. S. D. S. E. D. M. 1669. in 12. Und in *Bibl. Uffenbach.* Tom. I. p. 564. n. 21. einer *Diſſ. de Libertate omnimoda cumprimis Germaniae interſerta deſtructio praetenſionum Auberianarum. Norimb.* 1668. *in* 12. *Judicium de Auberio, vid. quoque in zona Libr. rar. Conlect. Faſc. III. p. 462. ſeq.*

Der Autor wurde wegen dieſes Tractats, nachdem ſich die Deutſchen Fürſten deßwegen bey dem König beklagt, auf einige Zeit in die Baſtille geſteckt. *Vid. Struvii Bibl. Hiſt.*

CXXII.

CXXII.

Vltæ Summorum Pontificum a Christo Jesu ad Clementem VIII. *Latino, Italicoque sermone* breviter conscriptæ à DOMINO TEMPESTA Romano. *Effigies eorundem*, ex *Nummis* & *picturis* exceptae: additis, Annis, Mensibus, & Diebus Creationis, Obitus, & Sedis Vacantis. Latine, Italice, Hispanice, Gallice, & Germanicè. Insuper additae *Leges in Electione summi Pontificis.* Ad Perillustrem, & Reveren. D. Camillum Peregrinum, S. D. N. utriusque Signaturæ Referendarium. Privilegio Clementis VIII. P. O. M. Romae, Apud Hieronymum Franzinum. M. D. XCVI. in 8. Superiorum Permissu. Ex Typographia Aloysii Zannetti.

Man findet in diesem seltenen Buch CCXXCV. Päbste in form einer Medaille, so daß ihrer VI. auf einer Columne Raum haben. Sie sollen alle, wie der Titul zeigt, von alten Gemählden, Statuen, Päbste und Münzen abcopiret seyn. *Mencke* gedenckt dieses Buchs nicht. *Uffenbach.* unserer ed. auch nicht; wol aber einer Römischen Auflage von Anno 1625. in 8. in Italiänischer Sprach. De A. *conf. MANDOSII Biblioth. Roman.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIX.

CXXII.

DE Sacræ *Coronæ Regni Hungariæ Ortu, Virtute, Victoria, Fortuna.* Annos ultra DC. clariſſimæ brevis Commentarius, PETRI DE REWA, Comitis Comitatus de Turocz. Viennæ Auſtriæ, Excudebat Matthæus Coſmerovius, S. C. M. Typographus, in Aula Colonienſi 1652. in 4. c. fig. *Coronæ Hungar.*

Quod ad *Commentarium* meum, wie der illuſtre Autor in der Vorrede meldet, attiner, vere habet, quod titulo præ ſe fert. Nihil enim eſt, quàm *breviſſima de S. Corona narratio*, quam *ſtylo plano & ſimplici* ita pertexui: ut quicquid de eadem pie & commodè ab *Authoribus* aliis dici potuit, quaſi *compendio* reperiretur. Welches alles auch *Comes Franciſcus de Nasdad* * in der præfigirten *Epiſt. Dedicatoriâ* ad uniuerſos inclytos ſtatus R. Hungariae, bezeugt, und anbey berichtet: huius libelli tam *rara* poſt obitum P. *de Revva*, Comitis Turocienſis, in Regno Hung. *exempla* ſuperfuiſſe, ut penè cum Heroë generoſiſſimo tam nobilis & ſalutaris ingenii partus concidiſſe, & ſepultus eſſe videri potuerit. Siquidem poſt diligentem eius obtinendi ſolicitudinem, tandem vix unum apud eius hæredes repertum, ex quo praelo is ſubdi, & ad plures pervenire poſſet. - - Deinde nemo alius eſt, *pergens*, qui ante ipſum Heroëm *Petrum de Revva ſuccinctiùs de Angelicæ noſtræ Coronæ origine, variaque fortuna per Regnum Hungariæ ad hæc ipſa uſque tempora continuam ſucceſſionem diſſeruerit*, ut quæ alii tomis ingentibus complexi, hic ſummatim contenta habeantur.

Es kam hernach dieſes Werck (welches *Dauid Czuittinger in Hungar. Literata* p. 313. *inſignem librum* nennet) viel vermehrter, unter folgendem Titul heraus:

De Monarchia & Sacra Corona Regni Hungariæ Centuriae ſeptem, Auctore *Petro de Revva* Comite Turocenſi, Eiusdemque

Sanctæ Coronæ Duumviro *. Quas *emendatas* & *auctas* publicabat *Comes Franciſcus de Nadasd, perpetuus* ** Dominus Terræ Fogaras, Regnique Hungariae Judex, &c. Quibus *acceſſit* ſeorſim *Catalogus Palatinorum* & *Judicum eiusdem Regni*. Operâ & ſtudiô *Gaſparis Jongelini* Abbatis Euſſerſthalenſis, & dicti Regni Hiſtoriographi. Francofurti, ſumptibus Thomæ Matthiæ Götzii. Typis Jacobi Laſchei Typograph. Hanovienſ. Anno MDCLIX. in fol. *c. fig.* videſis quoque h. l. *MART. SCHMEIZELII* Comment. hiſtorica de Coronis, & *ſpeciatim de Origine & Fatis Coronae Hungariae.* Jenae, 1712. in 4.

CXXIII.

Speculum hiſtoriale Fr. Vincencii. Impreſſ. per *Johannem Mentellin.* in gros fol. *absque anno & loco; praem. cuilibet uolumini tabulâ.*

Præſentis *Speculi Hiſt. Vincentii Bellouacenſis* editio (ex *Biblioth. Vffenbach.*) quantiuis eſt pretii, cum non antiquiſſima ſolum, ac ſatis nitida ſit, ſed *ex typogr. Mentelini* *** qui ab Argentinenſibus & Pariſienſibus pro primo artis Typographicae inuentore habetur, & quidem circa ipſa huius diuinae artis primordia prodierit. vid. *Catalog. Biblioth. Uffenbach. Tom. 2. in Append. p.* 129. num. CCCXCIV. *Vincentius Bellouacenſis* nimirum ſcripſit *QUATUOR SPECULA: Hiſtoricum; Naturale; Morale* *; & *Doctrinale.* Quæ & ſeorſim, & ſingula ſæpius prod. it. Duaci 1624 in fol. inſolenti titulo: *Bibliotheca Mundi* praemunita. Ich habe noch eine andere alte mit Gothiſchen Lettern gedruckte Auflag eben bey Handen, welche folgenden Titul führet: *Speculum hiſtoriale Uincentii.* in fol. *Sub calcem* ſtehen dieſe Worte: Operis præclari ſpeculi côis ſpeculum hiſtoriale ab eximio doctore Uincentio almeq; beluaceñ. eccleſie preſule ac ſcⁱ dnici ordinis

*** Kron-Hüter. uid. *Czuittinger.* l. c.
* ſ. Hereditarius quondam uid. *Czuittinger. l. c. p.* 276.
** *De quo uid. MAITTAIRE Annal.*
* Si tamen *Morale* eſt Bellouacenſis, & non alterius *Vincentii, uid. Möller. de Homonym.* 641.

dinis professore editū feliciter finit. Impensisq; nō mediocrib9 at cura solertissima *Hermanni liechtenstein colonienſis* agrippine colonie, nec non emendatioē diligentissima est impressione completum anno salutis. M. ccccxciiij. (1494.) Nonis Septēb. in iclita *vrbe Venetia*4. Cuius hermāni bone memoire heredib9 (e vita eni paulo ante absolutionē oper3 discesserat) Illu. Dñium Uenet3 ex gratia speciali coceſſit vt nemo alius per decennīu id quo ad eius partes qttuor videl3 *Nale doctrinale morale* ꝛ *HISTORIALE* imprimere aut imprimi facere audeat sub pena pro vnoquoq; libro ita ipresso iuento decē ducatorum ad mulctādu in terris ipii Dni subiacētib9 sicut in eo24 gratia clarius cotinet anno ꝛ die vti. 5. data sedente diuo Alexandro VI. Pontifici Maximo Regnanteque Maximiliano primo Romanoꝝ rege &c. Inuictissimo faustissimoq; semper augusto. Finis. *vid. laud. Maittaire I. p.* 324.

Dieſes aus 32. Capiteln beſtehende *Speculum Hiſt.* gehet biß auf die Zeiten des Autoris, ab origine mundi usque ad A. 1254. & cum additionibus historiarum annexis usque in tempus 1494. in quo uitas sanctorum percenſet. *Quetif* und *Echardus* in *Scriptorib. Ordin. Praedicator.* Tom. I. f. 212. ſeqq. handeln weitläuftig von dem Autor und deſſen Schrifften, und ſetzen viele Dunckelheiten ins Licht. Wie ſie denn l. c gleich anfangs alſo ſchreiben: F. *Vincentius Bellovacenſis* vir fuit ſeculo XIII. clariſſimus, at mirum iis quæ de vita & geſtis habentur quantas tenebras offuderint a ducentis annis ſeu ſcriptorum eccleſiaſticorum nomenclatores ſeu hiſtorici, quotquot falſa ueris pauc is immiſcuerint. *&c.* Und fol. 233. da dieſes *Speculi Maioris*, ſ. Quadruplicis, *uariae editiones recenſiret* werden, heiſts: *Prima editio* ab aliis omiſſa, eſt *Argentinenſis Joh Mentelli* vel *Mentelin* A. 1474. (1473.) *c. &c.* De *editionibus* & reliquis de eo memorabilibus agunt G. *Caue*, f. 720. *Ambroſ. de Altamura* Biblioth Dominic. f. 21. *Cas Oudin. III.* f. 451. *Du Pin* Biblioth. des Auteurs Eccleſ Tom XI. p. 70. Olearius in Biblioth. PP. Von dem *Speculo Naali*, opere magnae molis, kan *Fabricius in Bibl. Grace XIV. p.* 107. nachgeſehen werden *Franciſcus Heſſelius*, Canonicus Vltraiect. Vir eruditiſſ. hat *Crinas* ed. ſeu *Sertum glorioſum Virginis*, *ex ſpeculo Vincentii co cinnatum.* vid. Bücher-Saal *Tom. III p.* 212. Und in *Reineri Reineccii Collectan. hiſtoricis*, Parte poſter. num.

VI. ist ein *Fragmentum inserirt* zu lesen de *rebus orientalibus* è *speculo Historiali Vincentii Belvacensis*, zu lesen. *uid. Hist. Bibl. Fabric. P. V. p.* 233. & 236.

CXXIV.

BEstendige **Verantwortung** / auß der Heil. Schrifft, und war Catholischer Lehre, und Haltung der allgemeinen Christlichen Kirchen, des **Bedenckens vonn Christlicher** *Reformation*, das der Hochwürdigst in GOtt Vatter Fürst und Herr, Herr Herman Ertz-Bischoff zu Cöllen und Churfürst ꝛc. hievor hat außgeben, mit grundlicher Ablehnung alles deß, so seiner Churfürstlichen Gnaden widerwärtigen, vnder dem Titel einer **Gegenberichtung** / und wider den Namen des Cölnischen Thum-Capitels, wider dasselbig seiner Churfürstlichen Gnaden **Bedencken** / haben fürbracht und ausgehen lassen. Auch werden in diesem Buch vast alle Artickel der Christlichen Religion von welchen 130. Zweyspalt ist, auf das grundlichst aus dem GOttes Wort, und Schrifften der alten Heiligen Vätter, bewähret, mit grundlicher Widerlegung aller Einreden, so von den Widerwärtigen der waren Christlichen Religion mögen eingeführet werden. Anno M. D. XXXXV. in fol. *in calce* **steht**: Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Bonn, durch Laurentium von der Mülen im Jar M. D. XLV.

Die **Ursachen** / wie es gleich anfangs der **Vorrede** *Hermani Elect. Colon.* heisst, so uns unser **einfältiges Bedencken** / worauf ein **Christliche** *Reformation* biß auf **Verbesserung** ꝛc. **bey den unseren anzurichten** / **durch etliche Gelehrte Gottselige menner zusammen tragen** / in schrifften verfassen, und nach fleissiger Besichtigung, erwegung, und verbesserung, in den Truck, und an den tag komen zu lassen, bewegt, und getrungen, haben wir zum theil in unser **Vorrede**, gedachtem unseren **bedencken** fürsetzen, anzeigen und vermelden lassen ꝛc.

Prodierat nimirum *HERMANNI* (von der Wied *) **Einfeltigs Bedencken** von der Reformation, *Latinè* primùm Buſchovii; it. Bonnae 1543. & ibid. tertiùm 1545. ſed *Germanica editio*, quæ prod. Marpurgi 1545. in 4. *clarior eſt & amplior.* In cuius *praefatione* narrat Reuerendiſſ. Archiepiſcopus, ſeſe cum conſcientiæ ratione, atq; ut Eccleſiis ſuccurreret ſuis, tum ex obedientia erga Imperatorem, qui cum Nuntio Apoſtolico in nuperis Comitiis ratisbonenſibus omnes Epiſcopos chriſtianam & eccleſiis ſalutarem reformationem iuſſerit ſuſcipere, item conſentientib9 & approbantibus, imo flagitantibus terrarum ſuarum ſtatibus, adhibitis etiam in conſilium & ſubſidium viris quibusd. piis, prudentibus & doctis (qui erant Mart. *Bucerus*, Phil. *Melanchthon*, & *Jo. Piſtorius*) utiliſſimum ac neceſſarium Reformationis opus aggreſſum eſſe, ac librum, cui tit. **Einfeltigs Bedencken/ ꝛc.** (factum autem hoc per *Bucerum*) conſcribendum curaſſe. Sed ille diſplicuit Canonicis Templi cathedralis Colonienſis, qui ei per *Joa. Gropperum*, ut aiunt, oppoſuere Antididagma (**eine Gegenberichtung**) in cui9 praefatione, poſt magnam uim conuiciorum in Lutheranos, claris uerbis affirmant, ſub imperio Turcarum malle ſeſe viuere, quam ſub Magiſtratu qui Reformationem illam ſequatur atq; defendat. *vid. Hiſt. Bibl. FABRIC. IV. p.* 188. *SECKENDORF. Hiſt. Lutheran. D. ISELINS Lexicon, artic. Hermann9 V. alii.*

CXXV.

CRitica Hiſtorico-Chronologica in univerſos *Annales Eccleſiaſticos* Eminentiſſimi & Reverendiſſimi *Cæſaris Cardinalis Baronii*, in qua rerum narratio *defenditur*, *illuſtratur*, *ſuppletur*, Ordo Temporum *corrigitur*, *innovatur*, & *Periodo Græco-Romana*, nunc primùm concinnata munitur, Auctore R. P.

* Qui Vir, *Thuano* lib. XI, 224. teſte, miti ingenio, adhæc pi9 & verbi divini ſedulus lector, & deuotus pro diuina illuminatione inuocator, a Pontifice tamen propter cœptum Reformationis op9 excommunicatus, ſuorum periculo potius, quam rei familiaris ac dignitatis diſpendio territus, ultro Colonienſi Archiep. ei9 adhærentibus honorib9 ceſſit A. 1547. & priuatam uixit uitam uſq; ad A. 1552. quo ætate grauis Biuerini, pago Diœceſeos Colon. obiit.

ANTONIO PAGI, Doct. Theol. Ordinis Minorum Convent. S. Franciſci *Opus poſthumum*, *Quatuor Tomis* diſtinctum; ab adventu Domini Noſtri Jeſu Chriſti ad Annum M.C.XCVIII. perductum; non ſolum Annales Eccleſiaſticos, horumque Epitomen legentibus; ſed etiam omnibus antiquitatis ſtudioſis neceſſarium, accedunt Catalogi decem veterum Summorum Pontificum hactenus inediti. *Tomus primus*; Ab adventu Domini noſtri Jeſu Chriſti, ad Theodoſii Magni obitum, ſeu ab Anno Chriſti primo ad CCCXCV. Studiô & curâ R. P. *FRANCISCI PAGI*, Auctoris Nepotis, ejusdem Ordinis Doctoris Theologi. *Antverpiæ*, Sumptibus Societatis. (*Genuæ* potius) M.D.C.C.V. in fol. *c. effig. F. A. Pagi. elegantiſſ.** qui obiit A. 1699. non Junii ætat. LXXVI *Tomus Secundus*; a Theodoſii Magni obitu, ad initium Pontificatûs S. Martini, ſeu ab Anno Chriſti CCCXCV. ad DCXLIX. *Tomus Tertius* ab initio Pontificatûs S. Martini ad initium Imperii Ottonis Magni, ſeu ab Anno Chriſti DCXLIX. ad MCLXII. *Tomus Quartus* ab initio Ottonis Magni, ad initium Pontificatus Innocentii III, ſeu ab Anno Chriſti MCLXII. ad MCXCVIII.

Was die weitläuftige **Vorrede**, worauf *Elogium Antonii Pagii* folgt, betrift, ſo ſind deren Lemmata, oder Marginalia folgende: *Onuphrius Panvinius* Annales Eccleſiaſticos meditabatur; quod *Onuphrius* meditabatur, *Baronius* executus eſt; Annales rerum narratione & temporum conſignatione conſtant; Annales non illuſtrati a Baronii Adverſariis; præſertimq; ab *Jo. Henr. Hottio*; *Hottius* peſſimus Criticus; illuſtrationem Annalium hactenus intentatam Auctor aggreditur; Emendationes aliorum in hanc Criticam translatæ; Emendatio Annalium expetita; a viris doctis probata; Auctor *Diſſertationem Hypaticam*,* ut *Baronius* Notas ad *Martyrologium* præmiſit; Sex Regulæ Conſulatuum; ex his unica in dubium vocari poteſt; utilitas Regularum Conſulatuum Cæſareorum; Diſciplina Eccleſiæ a *Thomaſſino* egregie tractata; hæc Critica magis appoſitè Annalibus, quam Epitome affixa;

* *Quamcitèm exhibet* Bücher-Saal T. IV. p. 1.
* ſ. de Conſulibg Cæſ. prod. ſeorſim Lugd. 1682. in 4. A. E. L. §3. p. 235.

xa; *Dissertatio Auctoris* de *anno mortis S. Martini imperfecta*; Critica bono literarum reperta; *Baronius & Spondanus* optimi Historici partes implevere; Annales Periodo Græco-Romana innixi; Novus Apparatus confectꝰ; Annales suppleti; plura post Baronii mortem è tenebris eruta; Chronologia in Annalibus labefactata Baronius Eram Christianam biennio anticipavit; Fasti magis illustrati; Chronologia Cæsarea; Chronologia Pontificia; Error vulgaris in Chronicis *Eusebii & Heronymi* citandis; Regum Francorum Chronologia magis explicata; & Annales Nummis & Inscriptionibus illustrati.

Es dienet dieses Buch hauptsächlich *Baronii Chronologie* wieder in Ordnung zu bringen, und ist zimlich accurat. *Primus Tomus*, IV. priora Sæcula complexus, *Parisiis* iam A. 1689. prod. *Nouam* dein *editionem primi* huius *Tomi* procurauit *Franc. Pagi*, quo obstetricante etiam Tomus 2. 3. & 4. fœtus posthumi in lucem protracti sunt. *recens.* in *A. E. L. A.* 1690. *p.* 369. *seq. it. A.* 1706. *p.* 110. *seq* 337. 433. *& A.* 1707. *p.* 61 *seq.* In *V. N.* wird A. 1706. p. 111. davon also iudicirt: *Baronius* wird hier in Chronologicis sehr reformirt; jedoch überhüpfft der Autor die ersten Saecula ziemlich. Seine besondere hypothesin von den Decennalibus der Kaiser pousirt er hier immer höher, und fällt deswegen auf manches absurdum, welches aber die übrigen vorkommenden Sachen wieder entschuldigen. Franc. Pagi des A 1699. verstorbenen Autoris Vetter, soll viel an diesem Werck gethan haben. *vid. A. E. L.* 1737. *p.* 479. *&* 480. Ant. Pagi hat in Franckreich lang niemand finden können, der diß Werck hat drucken wollen, da doch diese Critic sehr accurat, und Opus XXX. annorum ist. vid. N. Biblioth. T. III. p. 221. Und nach Burmanni Urtheil, un tres bon livre, & dans le quel il y a plus de travail & d' erudition, qu'en a paru depuis long tems. *Plagii tamen accusatur* in Deutschen *A. E. T. I. p.* 752. *& errorem in illo opere notat J. G. Krausius* in der Bücher-*Hist.* wann dieser pag. 149 in der not. also schreibt: Ant. *Pagi* schreibt in seiner *Critica in Annales Baronii* ad Anno 1045. n. 1 *Historia a Joa. Longino*, Canonico Cracouiensi, & postea Episc. Leopoliensi Sec. XV. scripta quam Manuscriptam Baronius habuit, anno 1612. *typis mandata fuit cum Historia Polonica* iussu Casimiri Poloniae Ducis a *Vincentio Cadlubco* Cracouiensi Episcopo A. 1224. demortuo composita. Allein der gute Mann irret sich sehr, und verräth sich noch dazu, daß er *Dlugossi* (seu *Longini*)

gini) *Hiſtoriam Polonicam* niemahls ſelbſt geſehen, ſondern die daraus angeführten Stellen bloß aus dem *Baronio* genommen. Dann *Dlugloſſus* iſt 1615 in fol. *Vinc. Kadlubko* aber 1612. in 8. zu Dobromil gedruckt. Daß alſo dieſe beiden Bücher nicht einmal können zuſammen gebunden werden, geſchweige daß ſie ſollten zuſammen gedruckt ſeyn. So iſt auch *Kadlubko* 1623. geſtorben.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XX.

CXXVI.

Summa Joannis, gezogen auß den Evangelien und Geistlichen und weltlichen Rechten/ auß der ein yeglicher in sein standt, Beriecht nemen mag, on zuthun anderer lerer, was im zu heyl seiner selen not ist zu wissen. hat auch die latinisch allegation und anzeygung wo auß ein yeglich stück gezogen ist. Getruckt zu Basel Anno M.D.XVIII. in fol.

In calce stehet: Got zu lob und den menschen zu nutz hat ein ende diß Buch genant *Summa Joannis*, die da gezogen ist vß den Geystlichen und weltlichen rechten, und uew geordenirt mit capiteln nach dem A b c. und die einem yeglichen not ist zu wissen. Getruckt und vollendet durch den fürsichtigen *Adam Petri* von Langendorff in der statt Basel durch verlegung des ersamen *Johann Rynman* von Oringen. In den iar do man zahlt tausend fünffhundert und XVIII. in dem letsten tag des monats Augusti. Bruder *Berchtold*, Priester, Prediger-Orden, meldet in der Vorrede/ daß der wyrdig Vatter leßmeister *JOANNES* von Freyburg prediger ordens zu *latin* diese Summam gemacht und aus dem heiligen, *Decret* Buch gezogen; er aber, *Berchtold*, der sein tag vil gepredigt und darvon endlich gelassen, und ein Einsydels leben angenummen, mit der hilf Gottes und seines ordens sancti Dominici, und auch von liebe und Betwegen Herr Hansen von Awr seeligen des andächtigen Ritters, zu teutscher sprach/ nach der Ordnung des A. b. c. gemacht/ und das den Leuten allernützest ist zu wissen außgezogen habe aus den Buch der Summ der Beichtiger, die der wyrdig vatter leßmeister *Joannes* von Freyburg zu latein gemacht hat.

Der Innhalt dieses Buchs steht gleich nach dem Titel blat, und ist in deutschen versen verfasset, welche sich mit folgenden Worten schliessen:

Weß sich ein yeder billich sol
halten, wil er faren wol.
Denn hie wurdt in der Summ geredt
was alles rechten uff im hett
Und weß sich halt die christenheit
In einer summ diß Buche seyt
Was vor gelerten was verborgen
das findstu hie on alles sorgen
Diß buch lernt alles menschlig gschlecht
friedsam leben und mit recht
Und was der selen heyl antrifft
begriffen in der heyligen gschrifft
Das findstu hie in einer gemeyn
Und darffst der andren suchen keyn.

In *Jac. Quetifii* und *Jac. Echardi Scriptoribus Ordin. Prædicat. Tom. I. fol.* 523. lesen wir von dem Autore folgendes: F. *JOANNES LECTOR*, hoc enim agnomen ipse affectavit, qui ab aliis de *Friburgo* vulgo vel *Vriburgo* ut plerumq; scribunt Germani, nuncupatur Friburgi Brisgoiæ clara diœcesis Basileensis ciuitate & arce munitissima natus est, nostrumque ibidem Seculo XIII. vergente amplexus institutum. Quamuis autem theologiam Scholasticam apprime calluerit, morali tamen & iuri canonico potissimum incubuit, quoad illam partem scilicet quæ ad tribunal pœnitentiæ regimenq; spectat animarum, casus conscientiæ sibi sumens illustrandos, & ex puris fontibus enodandos. His scribendis publice prælegendis vitam indetur insumsisse omnem. Hinc *Lectoris* cognomen ei adhaesit, neq; enim in aliis ordine functum muniis in veteribus monumentis habemus. &c. &c. Und von *Bertholdo* heisst es: fol. 722. b. F. *Bertholdus* vel *Bercholdus* Teuto sub finem Seculi XIV. vel initia sequentis *Joannis de Friburgo* seu Lectoris vulgo dicti *Summam confessorum è Latino Germanicè reddidit sed alio ordine* nempe *alphabetico.* Opus laudatum a *Lambecio Bibl. Caesar.* T. II. p. 148. n. 135. his verbis: Volumen chartaceum Germanicum in fol. quo continetur *Johannis Friburgensis* Ord. Prædic. *Summa confessorum* Germanicè **Die sum der Beichtiger** *secundùm locos communes ordine alphabetico dispositos*, e Lat. in Germ. linguam translata a F. *Bercholdo* eiusdem ordinis, & *descripta manu Conradi rectoris scholarum*

larum in Insprück anno MCCCCXI. *Impressum* autem est hoc opus itidem Germanicè Basileæ typis Adami Petri Ann. 1518. fol. *Hactenus Lambecius.* De *Joanne Friburgensi* vid. quoq; J. G. Olearii *Biblioth. P.P. I. Oudinus*, alii.

CXXVII.

JOANNIS MEURSI Gulielmus Auriacus, siue De rebus toto Belgio tam ab eo, quam eius tempore, gestis; ad excessum Ludouici Requesensii. Pars Prima. Tributa in Libros X. Lugduni Batauorum, Apud Isaacum Elzevirium, Academiæ Typographum. MDCXXI. in 4. *c. icone Gulielmi* P. A.

Estis, wie der Autor in der *Dedicat.* an die Herren **Generalstaaten**/ wie auch an *Mauritium*, und *Henr. Frider. Principes Auriacos*, schreibt, in hoc opere inuenturi, quæ ab Auis, Patribusue, aut Consanguineis vestris, gesta; vt antiquam Reip. libertatem vindicare, ac vindicatam vobis tradere in manus possent. Vos quoq; Illustriss. & Celsissimi Principes, non quæ Pater tantum vester, immortalitate dignus, nunquam moritura, fecit; verum Patrui etiam vestri, Ludovicus, Adolphus, & Henricus: qui, cum sese pro Rep. tanquam Curtii, Deciiue, deuouissent, glorioſa omnes morte ceciderunt. tum Bergensis quoque, Avunculus, memoratur; qui initio cum libellum etiam ipse obtulisset, mox in Gelria, & Tubantibus, sumptis armis, postquam preces nil valerent, vrbes multas expugnavit. & Guntherus Swartsenburgicus ac Wolfgangus Hohenlous, item Avunculi, hic leguntur; qui afflictæ Reip. pacem reddere in conuentu Bredæ habito, maximopere sunt conati. Horum omnium virtuti, meritisq;, si, quod posui, monumentum non ingratum vobis fuerit, quæ supersunt, porro absoluam.

Nach *Struuii* Urtheil in *Bibl. Hist.* Autor celeberr. hanc *uitam G. Auriaci* Amstelod. quoq; A. 1638. in fol. ed. singulari cura exposuit, & singula, quæ sub Eodem in Belgio gesta, egregie explanauit. Es sind des bescheidenen und redlichen *Meursii Scripta* alle vortrefflich, aber rar. Unus hic uerendus aotiquitatis arbiter, wie *Jo. Imperialis* in seinem *Museo Hist. p. m. 219. ed. Fabric.* bezeugt, atque delitescentium eius Scriptorum indagator, & helluo,

plura ex Græcis reuocauit in lucem latinaq; reddidit, ac notis auxit quam alii centenis retro annis præstitisse dicantur. Nullus propemodum ab alio cumulus uberior, vel editorum, vel edendorum operum, Theologiae, Philos. Hist. Poëticae themata complectentium. Und in *A. E. L.* 1684. *p.* 552. lesen wir: *Meursii* Monumenta tanti habentur, ut nulla in hoc literarum genere iis anteponantur, pauca paria putentur. Et sane si iudicium sequamur horum studiorum exactissimi doctoris censurisque *Jo. Ge. Graeuii*, nemo hoc uiro in euoluendis omnibus omnium ætatum scriptoribus, qui ex illaetabili illa barbariei nocte salui in lucem horum temporum emerserunt, fuit diligentior, & in obseruando & conquirendo, quidquid ad ueterem Graeciam illustrandam pertineret, studiosior. Und A. 1687. p. 401. heisst es: Antiqq. Graecanicas si quis unquam studiose ac erudite a prima usque orgine eruit & illustrauit, * sane *Joa. Meursius* id præ caeteris feciisse dicendus est. Tot enim illustria eius in hoc genere exstant monimenta, ut si quis eorum copiam pariter atq; dotes consideret, non unius hominis, sed complurium summorum ingeniorum fructus legere videatur. &c. *Meursii Opp. à JAC. GRONOUIO in Thesauro Graecar. Antiqq. passim suppleta & emendata.* conf. *C. ARNDII Biblioth. Politico - Herald. p.* 132, *seqq.* Herr Professor *STOLLE* gestehet gleichfals in der *Hist.* von seiner *Biblioth. p.* 214. daß er unter *Meursii* Wercken keines gelesen und gefunden, so nicht Fleiß und Nachdencken zeigte. Ja *Isaacus Casaubonus*, einer der grössten Criticorum, versichert, daß er nie etwas von ihm gelesen, daraus er nicht etwas gelernet hätte; und gibt seinen Schriften das lob, daß sie Sachen in sich hielten, so auch die gelehrtesten Männer vorher nicht gewußt hätten. conf. *D. G. MOLLERI Diss. de Joh. Meursio; FABRICII Bibl. Graec, BOECLERI Bibliograph. MORHOFII Polyh.* u. a. m.

CXXVIII.

JACOBI PALMERII à Grentemesnii, *Exercitationes in optimos fere Auctores Græcos.* Velut Herodotum, Thucydidem,

* *Autoribus* autem *Latinis emendandis infelix* erat, &, coniecturis ac ingenio saepe confisus, a ueritate discessit; iudice *GROSGHUFF non. Contest. libb. rar. Fasc. III. p.* 158.

didem, Xenophontem, Polybium, Diodorum Siculum, Appianum, Memnonis Fragmentum, Plutarchum, Arrianum: &c. ut & in *Antiquos Poëtas*, Aristophanem, Theocritum, Moschi Idyllia. Cum gemino Indice, Graeco & Latino. Lugduni Batavorum, Ex Officina Danielis, Abrahami & Adriani à *Gaasbeeck*, * MDCLXVIII. in 4.

Series Autorum explicatorum:

Aeschines. Antocides. Antiphon. Appianus. Aristides. Aristophanes. Arrianus. Athenæus. Demosthenes. Dinarchus. Diodorus Siculus. Diogenes Laertius. Dion Cassius. Herodotus. Isæus. Lucianus. Lycurgus. Lysias. *Marmora Arondeliana*. Memnonis fragmentum. Moschi Idyllia. Paulanias. Plutarchus. Polybius. Scylax. Strabo. Theocritus. Theophrastus. Thucydides. Xenophon.

Der Autor hat dieses gelehrte Werck erst in seinem hohen Alter heraus gegeben. Dahero er in der **Vorrede** schreibt: Mirum forte tibi videbitur, Lector amice, *virum octoginta annos natum*, qui nihil fere unquam praelo commiserit, tam sero mutasse propositum, & silentium eiurasse, dum suas in antiquos auctores Graecos emendationes & notas nunc publicare incipit. Fateor id merito tibi mirum videri & insolens. Sed audi, quare tam sero noster ille labor prodeat in publicum. Ab ineunte ætate studiis satis deditus vixi usque ad vigesimum annum: ab eo tempore vita mea fuit militaris potius, quam studiis dedita. Sed postquam senectus & calculi dolores intensissimi mihi à muniis militiæ vacationem dederunt, literarum & præcipue Græcarum amor recruduit, & in doloris solatium studia repetenda duxi, quæ tamen nunquam ita deserueram, quin horis subsecivis etiam in castris, sed præcipue hibernis, aliquem auctorem Græcum in manibus haberem, & identidem in margine aliquid notarem, quod ad emendationem textus vel elucidationem prodesse videbatur. - - - Parui monitis amicorum, & eas notas breves auctiores & dilucidiores feci & iustum inde volumen emersit. Id Heidelbergam ad doctiss. *Ludovic. Fabricium* S. Th. D. amicum meum miseram, qui editionem nostri laboris curare promiserat. At dum MS. Codex noster per errorem ad Bohemiam usque fertur, & tandem pluribus elapsis annis postliminio reuersus est; ecce! *Jo. Fredericus Gronouius*, qui

* In Morhofii Polyhist, minus recte; *Gaesbergios*.

cum ſumma probitate profundam & raram eruditionem & bonarum literarum provehendarum ſtudium coniunxit, ultro ad ſuſcipiendam eam prouinciam ſe obtulit, licet ſolo nomine nos nouiſſet, exemplo officioſi animi raro & nunquam ſatis laudando.

Es iſt dieſes Buch nicht nur vortreflich, ſondern auch rar. *vid. Hiſt. Biblioth. Stollian. p.* 212. in quo, iudice *Morhofio in Polyhiſt.* multa praeclare emendantur Græcorum poëtarum, hiſtoricorum, oratorum loca. Vir enim ille in Græcis Scriptoribus multum operæ impendit, belli, pacis ac literarum artibus ac diſciplinis inclytus, ut eum *Steph. le Moyne* vocat. *EIUSDEM Graeciæ Antiquæ deſcriptio*, poſthumus liber, decennio poſt editus ap. eosd. 1678. in 4. * vnà cum *praemiſſâ Autoris vitâ:* quæ vita, a *Steph. Morino* deſcripta, etiam exſtat in *vitis ſelectis erudit. & illuſtrium Virorum* p. 186. ſeq. Memorabile eſt, quod de eo narratur ab *Huetio* in A. E. L. 1719. p. 53. *Lloyd ad Steph. Diction. Hiſtor.* nennet *Palmerium* gleichfals Virum doctiſſimum, & in auctoribus antiquis emendandis plane diuinum. Cecinit quoq; A. humi naſcentia fraga, & eorum metamorphoſin idyllio italico, cui titulus *La fragola*, omnes politiſſimas Tuſciae ſuauitates redolente, ingenioſiſſime deſcripſit: Regiiq; Delphini Natiuitatem abſtruſos in frigidis uenis igniculos ſuſcitans, *Dialogo Graeco* ducentorum verſuum excepit, eumq; compoſuit tam celeriter, ut duodecimo ab illa die lucem videre potuerit. *vid. Hiſt. Biblioth. Fabric. VI. p.* 128. *ſeq. D. Iſelins Hiſt. Lexic. &c.*

CXXIX.

Guilielmi Irhovii A. L. M. Phil. Doct. & V. D. M. Eedeni De *Palingeneſia Veterum* ſeu *Metempſychoſi* ſic dicta *Pythagorica* Libri III. Quibus Num Pythagoras Animarum humanarum de corpore uno in aliud corpus craſſum vel Hominis vel Bruti &c. transmigrationem adſeruiſſe: atque hinc & Carnibus, & Fabis abſtinuiſſe

* *Mencke* in Verzeichn. der vornehmſten Geſchicht-Schreiber meynt unrecht: *Palmerii Graecia antiqua*, c. tabb. Geograph. æri inciſis, edente Sam. Pufendorffio, wäre es 6. das was dieſer accurate und gelehrte Autor unter dem tit. *Exercitt. in optimos Autores Graecos* ed. hat. *Sed. vid.* Deutſche *A. E. Tom. V. p.* 696.

ſtinuiſſe cenſeatur recte diſquiritur. Dein an Ægyptii, Chaldæi, Perſæ, Druidæ Germani, Getæ, Brachmanæ, Empedocles, Plato, Phariſæi, aliique eandem tenuerint expenditur. Tandem quid ſibi voluerit decantata Metempſychoſis ſeu Palingeneſia Pythagorica: Quæque Veterum illorum de mentis humanæ in hac vita, & poſt eandem conditione fuerit opinio inveſtigatur. Amſtelodami, apud Henricum Vieroot. MDCCXXXIII. in 4.

Autor ſubciviſis horis animi, veritatisque cauſſa, quæ ex Veterum lectione huc ſpectantia ſucceſſive notarat relegenda, expendenda & congerenda ſibi ſumſit. Titulum fecit de *Palingeneſia*, Cronium apud Nemeſium ſequutus: qui ſcripſit περὶ παλιγγενεσίας, ἄλω δὲ κτλεῖ inquit Nemeſius μετενσωμάτωσιν. *Veterum* dixit, quia ut Metempſychoſis ſic dicta Pythagorica multas gentes, Sectaſque tenuiſſe perhibetur, ſic eam, quam ſibi Pythagorae ſententiam vere extitiſſe perſuaſerat, Veteribus Chaldaeis, Indis, Aegyptiis, Perſis, Getis, Celtis, Phariſaeis, Eſſenis, Orpheo, Pherecydi, Syrio, Empedocli, Platoni, multiſque aliis, qui hos ſecuti ſunt, communem fere fuiſſe opinabatur. *Veterum* deinde oppoſite ad recentiores quosdam, vel deuios nonnullos chriſtianos, Judæos quosdam poſteriores, Ethnicos item hodiernos aliquos, quos craſſam animarum per varia corpora transmigrationem quam dicunt Pythagoricam, credidiſſe hodieq; eidem inhærere volunt. Non enim quorumcunq; ſeculorum de Animae poſt hanc vitam conditione opiniones, quæ ſub hoc nomine venditatæ ſunt, excutere Autor animus eſt.

In *A. E. L. A.* 1735. p. 463. ſq. iſt dieſes gelehrte Scriptum *recenſirt*, und des Autoris ungemeiner Fleiß billich gelobet worden. Unum fortaſſe caput, ſetzen ſie nur hinzu, deſiderauerint curioſiores, quo commemorare CL. Autor potuiſſet alios, qui ante ſe uenerunt in eam mentem, ut putarent, falſo tribui *Pythagoraе* metempſychoſin proprie dictam. Certe, ita iam ſtatuiſſe *Ambroſium Rhodium*, Chriſtianenſis in Noruegia Gymnaſii Profeſſorem, *Whitelocum Bulſtodium*, Anglum Equitem, *Joa. Bapt. Criſpum*, Neapolitanum, & *Juſtum Gothofr. Rabenerum*, docent edita ſuperioribus annis *Acta Philoſoph. Tom. I. p.* 379. *& Tom. II. p.* 787. 791. *& 945, ſeq.*

CXXX.

CXXX.

INlustrium. Viror. vt. exstant. *in Vrbe expressi. Vultus.* Romæ. M. D. LXIX. in fol. Cum Priuilegio Sum: Pont. Formis Antonii Lafrerj.

Liber rarissimus.

Der Autor, *ACHILLES STATIUS*, hat dieses ungemeine 52. imagines in sich enthaltende Buch, *Antonio Perenotto* Cardin. Granuelæ Archiepiscopo Mechlinienſi, dedicirt. In der Vorrede weiset A. *STATIUS* kürtzlich Terminorum usum in regendis agrorum finib. ac maiorum institutum; und schreibt sub fin. derselben also: Hic Liber continet, tum quæ signa litteris erant antiquitus incisis, tum quæ non erant. - - - - - nos omnia summa fide edidimus. Quia vero melior pars instar habuit terminorum, de Termino tam multa dicta sunt. Quid autem inlustrissimorum, ac notissimorum virorum vitas minime necessario labore conscriberemus iis, quib. Dionysii, Plutarchi, Philostrati, Diogenis Laertii, aliorumq; Scriptorum vberrimi, purissimiq; fontes paterent. Quod certe postulare res ipsa videbatur, quia Statuas olim sine inscriptione veteres fere non ponebant, eam nos consuetudinem secuti *his* tamquam *statuis carmen subscripsimus e Græco expressum*, si quod exstabat, quo cum deficiebamur, nostrum qualecumque fingebamus. Von A. Statio, dem gelehrten Portugiesen, siehe *Antonii Bibl. Hisp. Ghilini Teatro*, und das *Gel. Lexicon.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXI.

CXXXI.

Considerations Politiques, sur les Coups d'Estat. Par *GABRIEL NAUDÉ*, Parisien. sur la copie de Rome. M DC LXVII. 12.

An den Leser wird folgendes berichtet: Ce livre n'ayant esté composé que pour la Satisfaction d'un particulier, *on n'en fit imprimer que* 12. *exemplaires*, * qui n'ont paru que dans fort peu de Cabinets où ils ont toujours tenu le premier rang entre les pieces curieuses; mais comme le hazard m'en a donné une copie, j'ay cruque je n'obligerois pas peu le public en luy donnant un thresor qui n'estoit possedé que de fort peu de personnes.

Die Römische *Edition* 1667. in 12. ist also ungemein rar; biß endlich dieses Buch mit ausgedrucktem Nahmen in Niederland wieder aufgelegt worden. Es sind diese Considerationes Politicae de artibus imperantium, auch mit *Hist.* und *Politi*schen Anmerckungen vermehrt / unter diesem tit. herauskommen: *Science des Princes, ou Considerations politiques sur le Coups d'Etat par Gabriel Naudé*, Parisien. Avec les *Reflexions Historiques*, Morales, Chrétiennes, & Politiques. De L. D. M. C. S. D. E. D. M. qui admire ce, qu'elles ont de subtil, eclaircisses qu'elles ont d'obscur, rejete ce qu'elles ont de mauuais, & les considere toujours, & par tout avec indifference, & sans aucune passion. 1673. in 8. *sine loci & typographi significatione.*

Morhof. in Polyhist. raisonnirt davon also: Accuratius aliquid (Cyriaco Lentulo) de eo argumento commentari incepit G. Naudaeus, libro Gallicè scripto, sub titulo: *Considerations &c.* Romae 1667. in 12. Eius opusculi primum *nonnisi XII. exemplaria*

* Id quod tamen in dubium uocat *Paulus Colomesius Oper. p.* 326. vid. *VOGTII Catalog. p.* 417. *ed. nouiss.*

impressa sunt, utque dum in Belgio est recusum. Postea in Germania editum est cum *Commentario* Gallico cuiusdam *Lud du May* A. 1673. in 8. in quo, quanquam non usque adeo abstrusa habeantur, occurrunt tamen nonnulla ad elucidationem eius libri non parum facientia. Non pauca in hoc *Naudaei* libro docentur, quae Politico prodesse possunt, quanquam multa illius Vir honestus non immerito damnet. Quis enim adeo perfrictæ frontis, ut Lanienam illam Parisiensem tanquam singularem artem Politicam laudet, quod ille facit, inque ea nihil reprehendit, nisi executionem non satis expeditam. Laudat ibidem *Hier. Cardani Proxenetam*, ac *Librum de utilitate ex rebus aduersis capienda*, quibus contineantur multae technae, tam Politicae, quam Oeconomicae, quod & uerum est. Fuit enim is Autor, ut ingenio summe melancholico & suspicaci, ita in omnibus etiam rebus perspicaci, & quodammodo diuinatorio, quanquam miris etiam nugis & superstitionibus sua ubiq; incrustet.

De Autore uid. Colomes. Opusc. 123. A. E. L. 1702. p. 225. seq. & supr. num. XV. p. 21. sq. it. num. LXXIX. p. 89. sq.

CXXXII.

Ein uhralter Lat. Psalter von A. 1457. in groß fol. auf Pergament gedruckt.

Die Lettern sind Gothisch, und die Wörter sehr abbreviirt. Er ist nach der Vulgata eingericht, und nach den alten Missalien gedruckt. Ein guter Freund will diesen höchstraren Codicem für 50. Thaler achten. Es ist dergleichen Codex in der **Freybergischen** *Bibliothec.* gleichfals anzutreffen, Denn so schreibt Herr M. C. G. *WIISCH*, in seiner erst kürtzlich ed. fleissig und wolelaborirten **Kirchen-** *Hist.* **der Stadt Freyberg**, *p.* 376: und 377. Unter den **gedruckten Büchern** aber sind bey der grossen Menge derjenigen, welche schon **im** *XV. Seculo* sind gedruckt worden, und **allhier zu finden** / vermuthlich folgende **die ältesten**:

Catholicon seu Summa Johannis de Janua, ordinis fratrum predicatorum. fol. 1460. *

Liber

* vid. *Maittaire Annal. Typogr. Tom. I. p. 35. Bibl. Vffenbach. T. 2. in Append. p. 11.*

Liber VI. Decretalium Bonifacii VIII. Pape, cum *Apparatu Joh.* Andreä/ auf Pergament. fol. 1465.

Diese beyde sind zu Maynz von *Joh.* Faust und *Pet.* Schöffer gedruckt.

Pars I. Infortiati Bartoli super L. XXIV. *Pandect.* usque ad L. XXX. 1471. gedruckt zu Venedig von *Jo. de Colonia.* *

Daß auch Conrad *Kachelofen*, welcher sonst seine Buchdruckerey zu Leipzig hatte, sich mit derselben eine zeitlang zu Freyberg aufgehalten, beweise folgende Unterschrift, welche das von ihm gedruckte

Opus Librorum Missalium iuxta rubricam ecclesie Misnensis folgender massen führet: Reverendissimus in Christo Pater & Dominus, Dominus *Johannes de Salhusen*, *modernus* Misnensis Ecclesie Episcopus Diœcesis diligenti opera castigatum atque distinctum per industrium *Conradum Kachelofen*, huius impressorie artis Magistrum, oppidique Lipsiensis conciuem, in oppido eodem inchoari: atque grassante pestifero morbo in oppido Freiberg perfici & fœliciter finiri procurauit &c. Anno salutis quinto & nonagesimo super quadringentesimum & millesimum, Die vero lune, mensis Nouembris nona. Allein diese und alle andere allhier befindliche alte Bücher übertrift der **Psalter Davids auf Pergament** in gros Folio An. 1457. gedruckt, davon es am Ende des Buches folgender massen lautet: Pns Spalmor. codex vetustate capitalium decoratus, Rubricationibusque sufficienter distinctus Ad invétione artificiosa imprmendi ac caracterizandi absque calami ulla exaracone sic effigiatus, Et ad Eusebiam Dei industrie est 9sumatus, per *Johen Fust* civē mogutinū. Et *Petrū Schoffer* de Gernsheim Anno Dni millesio CCCC. LVIJ. in vigilia Assupcois ** des Herrn M. *Wilischens* Muthmaßungen von diesem Buch sind folgende: 1) character litterarum recentior mihi videtur, conuenit cum charactere, quo libri Missales Lipsiæ & Misenae circa Annum 1490-1500. impressi sunt. 2) supina quaedam Typographorum negligentia ubique animadvertitur, modo enim numeri Romani rubro co-

* vid. *Maittaire* l. c. p. 92. sq.

** Welche Worte in *Lambecii Comment. de Biblioth. Vind.* lib. 2. VIII. p. 989. stehen; nebst dieser Anmerckung/ nach den Worten assumptionis: *Hic Codex fuit olim Matthiae Coruini Hungariae Regis*, nunc asseruatur in Bibl. Vindobonensi. *Vid. LE LONG. Bibl. Sacra, p. 645, edit. Börner; & MAITTAIRE Annal. Typogr. T. I. p. 35.*

lore tincti foliis ſuperimpoſiti ſunt, modo vero plane deſunt, e. g. Fol. XXXX. excipit ſtatim. Fol. LI. it. Fol. LXV. LXVI. LXIX. omiſſa ſunt, contra ea numerus LXX. bis adparet; porro Fol. LXXI. excipit LXXX. ſimili modo CII -- CV. CIX -- CXIII. imo numerus foliorum poſt CXVI. plane ceſſare incipit. Neque vero quis putet, numero foliis ſuperimpoſito pſalmorum numerum & ordinem indicari. Aliud enim ocularis inſpectio teſtabitur. 3) inclauſula libri elogia conſueta, quibus partim Moguntiam, partim imprimendi artem, inuentores & artifices ſub primis typographiae incunabilis exornari ſoliti fuerunt, deſiderantur. Quae omnia ſi conſideres, facile exinde conlectu poteſt eſſe, quod in clauſula libri, quæ de impreſſionis anno ſola & unica teſtis eſt, *vitium quoddam typographicum* in annorum numero lateat, & *forte* loco: LVII. conſtitui debeat LXVII. aut alius quidam numerus. Nec deſunt alia ejusmodi volumina, in quibus vel negligentia, vel dolus typographorum impreſſionis antiquitatem mentiuntur. * Mehrere Nachricht von dieſer ſchönen Bibliothec kan man mit vieler Vergnügung leſen in des berühmten Rectoris und Bibliothecarii, Herrn M. *Sam. Molleri Programmatibus* de *Biblioth. Freybergenſi*, 1723. f. 1724. f. 1725. f. 1726. f und 1727. f. ed. it. *IUSTI ISRAELIS BEYERI Orat. de 13. Freyberg. A.* 1716. hab.

CXXXIII.

CArta de *relaciõ* ẽbiada a ſu. S. majeſtad del ẽperador nrõ ſeñor por el capitã general dela nueua Spaña. llamado *fernãdo cortes* Enla q̄l haze *relaciõ* dlas *literas y prouincias* ſin cuẽto q̄ hã *deſcubierto nueuamẽte* enel yucatã del año de XIX. a eſta perte: y ha ſometido ala corona real de ſu. S. M. En eſpecial haze relacio de vna grãdiſſima prouicia muyrica llamada

* ,e. *Dominici Geminiani* Conſilia. Papiæ 1059. f. (ſeu potius 1509.) *Bapt. Mantuani* Parthenices lib I. Venet. MXCIX. 4. (ſeu potius M CCCCXCIX.) Von dem *Cirurgicus* durch Joh. Gruniger gedr. Strasburg 1397. f. (f. potius: 1497.) Opus Calamitatum *Bapt. Mantuani* Argent. 1402. (verius: 1502.) &c. &c. vid. *BIBLIOTH. Vffenbach. T.* 2. in Append. p. 9. ſq.

llamada Culua ẽla q̄l ay muy grãdes ciudades y de marauilloſos edificios: y de grãdes tratos y riqzos. Entre las q̄les ay vna mas marauilloſa y rica q̄ todas llamada Timixtitã: q̄ eſta por marauilloſa arte edificada ſobre vna grãde laguna de la q̄l ciudad y prouicia es vn grãdiſſimo ſeñor llamada Muteçcua: dõde le acaecierõ al capitã y alos eſpañoles eſpãtoſas coſas de oyr. Cuenta largamẽte del grãdiſſimo Señorio del dicho *Muteçcuma* y de ſus ritos y ceremonias, y de como ſe ſirue. in fol.

Lib. rariſſ.

Auf dem Titul ſitzet **Kaiſer** Carl der V. auf dem Thron, mit einer Krone auf dem Haupt und einem Scepter in der rechten Hand, **in Holz geſchnitten.** Es iſt dieſes Spaniſche Buch nicht nur ungemein rar, ſondern auch um deswillen Anmerckungs werth, weil ſolches ein **Deutſcher in Spanien gedruckt**; * angeſehen *in calce* dieſe Worte ſtehen: La preſente carta de relacion fue impreſſa en la muy noble & muy leal ciudad de *Sauilla*: por *Jacobo cronberger aleman.* A. Viij. dias de Nouiẽbre. Año de. M.d.xxij. (1522.)

Es iſt dieſe relacion des *Ferdin. Corteſii* de *Inſulis nouiter inuentis*, **ins** *Lat.* **überſetzt**, auch *Simonis Grynaei* Nouo orbi. Baſil. 1555. in fol. ed mit inſerirt. Der Autor war ein Spaniſcher Edelmann und Marggr. von Thal Guaxaca, von Medelino gebürtig, ſo das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, worauf er dieſe relation ſeiner Reiſe in 4. Büchern heraus gab, und A. 1547. aet. LXIII. in ſeinem Vaterland geſtorben. Wer ein mehrers von dem Autore wißen will, der leſe die **Franzöſiſche** *uerſion* **dieſes Buchs** *ſub tit. ſeq ed. Hiſtoire la Conquete Mexique, de la Nouvelle Eſpagne, par Fernand Cortez; traduit de l Eſpagnol* de Don *Antoine DE SOLIS*, par l'Autheur du Triumuirat. à la Haye 1692 in 8. welche Überſetzung *recenſirt* **zu leſen iſt in** *A. E. L.* 1692. *p.* 524. woſelbſt aber *p.* 526. wol erinnert wird: Quem-

* Angemerckt ſich die Deutſchen / als Erfindere der edlen Buchdruckerei / da und dorthin begeben haben. So war z. e. ein Buchdrucker zu *Hiſpali Jo. Pegniczer*, ein Nürnberger / *Vid. Maittaire Annal. Typogr.* T. I. p. 301. & 308. *ibid.* item & *Seuillæ*, *Maynardus Vngut Alemanq.* vid. *laud. Maittaire* p. 303. & 331.

admodum laudand9 eſt Autor quod minutiſſimas quaſq; rerum geſtarum circumſtantias attingat: ita negandum non eſſe, quod amore patriae ductus, quædam vel diſſimulet, vel mollius interpretetur, quae, ſi conſulantur alii huius Hiſtoriæ Scriptores, *Corteſio* & crudelitatis & auaritiæ non leuem maculam aſpergunt. Id quod ipſe Gallicae uerſionis Autor in *praefat.* inter alia ad Corteſii uitam ſpectantia, haud obſcure innuere videtur. In des Herrn G. E. **von** *Franckenau* Equi. Danic. vortreflichen *Bibliotheca Hiſpanica Hiſt. General. Herald.* finde p. 153. von *Franc. Corteſio* folgendes angeführt: *El Cortes valeroſo*, ſ. de Rebus a *Ferdinando Corteſio* in India geſtis, XII. libris comprehenſum, & A. 1588. ed. in 4. recoctum poſtea ab ipſo Auctore, adeoq; vel epigraphe ipſa reformatum inſcriptumq; *La Mexicana* XIII. libris conſtans Madriti 1594. in 8. &c. *vid. etiam Antonii Bibl. Hiſpan.*

CXXXIV.

La *conquiſta del Peru.* llamada la nueua Caſtilla. La q̄l tierra por diuina voluntad fue marauilloſamente conquiſta en la feliciſſima ventura del Emperador y Rey nueſtro Señor: y porla prudencia y effuerço del muy magnifico y valeroſo cauallero el Capitan *Franciſco piçarro* Gouernador y adelantado de la nueua caſtilla, y deſu *hermano Hernando piçarro*, y de ſus animoſos capitanes & fieles é elforcados compañeros q̄ cō el ſe hallaron, in fol. *ſub fin.* **ſteht:** Eſta obra fue inpreſſa en la muy noble y muy leal ciudad de *Sevilla*, en caſa de *Bartolome perez.* en elmes de Abril Año de mil & quiniétos y treynta y quatro (1534.) **mit Holzſchnitten.**

Lib. rariſſ.

Franciſc9 Pizarr9 war ein berühmter Gouverneur, welcher auch die Americaniſche Stadt *Lima*, in der Prouinz Peru, wo eine berühmte Uniuerſitaet, erſt A. 1535. erbauet, und ſolche um deswillen *Lima* genennt, hat, weil um die Gegend herum nichts als Brombeer-Stauden zu finden geweſen: it. hat er ſie auch *Los Reyes* be-

benahmt, weil er eben am H. Drey-Königs-Tag, ermeldte Stadt zu bauen, die resolution gefasset hatte. *vid. Gundlings Hist. Liter. III. p.* 3127. *&* *ANTONII Bibl. Hispan.*

CXXXV.

OUIDII OPP. in fol. *absq; tit. in calce* stehtmit grosen Buchstaben. F. I. N. I. S.

Barnabas Celsanus Vincentinus Habes Humanissime Lector *Opera* P. *Ouidii* a nobis quam accuratissime potuimus emendata, nec minus diligenter ab *Hermano Levilapide* * *Vicentiae impressa.* M. CCCC. LXXX. (1480.) pridie Idus. Aug. Feliciter.

τέλος.

Mentio fit huius *editionis rariss.* in Bibliogr. Critica Böcleri p. 851. it. *Editionis Romanae* añi 1471. f. *primae* fortean, & statim repetitae *Augustæ* per *Guntherum Zainer* ex Reutlingen a. e. 1471. F. *conf. Fabricii Bibl. Latin.*. & *Th. Sincer*9 von alten und raren Büchern *Tom. II.* p. 486. ubi ed. de An. 1480. (cuius *Maittaire* haud meminit) *recensetur.*

Ouidii Scripta und Opera sind gnugsam bekannt. Die nützlichsten seiner poësien sind, nach Herrn *Prof. Stollens* Vrtheil, in seiner *Hist. Liter. Germ. p.* 216, die libri Metamorphoseon, de remediis amoris, Fastorum, Tristium und de Ponto. Die schlimmsten aber die libri amorum, und de arte amandi. Die Epistolae Heroid. stünden fast mitten inne. *vid. Baillet Jugem. P. II. p.* 291. *sq.*

CXXXVI.

Les *Hommes illustres* qui ont paru *en France* pendant *ce Siecle*: Avec leurs *Portraits* au naturel. Par Mr. *PERRAULT**, de l'Academie Françoise, à Paris, chez Antoine Dezallier, M. DC XCVI.

---

* *LeVilapide, s.* Lichtenstein / *Colonienſi.*

* *Quatuor Perraltios*, Cornelium, Petrum, Claudium, & Nicolaum probe distinguit N. Bibl. Tom. III. p. 89.

M. DC. XCVI. in fol. Avec Privilege du Roy. c. *effig. Caroli Perralti.* Tom. I. Tom. II. ib. 1700. in fol. c. effigieb. aeri nitidiſſ. inciſis; & *Amſtelod.* 1701. in 8. *ſine iconibus.*

In **beeden Theilen** dieſes koſtbaren Wercks des berühmten und geſchickten *Caroli Perralti*, ſind 100. Bildniße und alſo in jedem 50. Portraits, die von den berühmteſten Meiſtern gemahlet und geſtochen worden, da bei jedem Bild eine kurtze Lebens-Beſchreibung ſtehet. In der **Vorrede** giebt der ſinnreiche Autor zu erkennen, daß, wie *Jouius*, faſt nur die Elogia der Kriegsleute, *Sammarthanus* der Gelehrten, und *Vaſari* nur die Leben der berühmten Mahler und Bildhauer beſchrieben; er die Elogia groſſer Männer von allerhand Profeſſionen und Beſchaffenheit, ſo ſich ſeit 100. Jahren in Franckreich hervorgethan, habe entwerffen wollen. 1.) ſtehen der verſtorbenen geiſtlichen Perſonen: 2) der Kriegs-Helden; 3) der Staats- und Civil-Bedienten, und dann 4.) der berühmten Künſtler Lob und Leben. Es ſind **beede** *Tomi recenſ. in A. E. L. A.* 1699. *p.* 323. *ſq.* und *A.* 1701. *p.* 241. *ſq.* it. in *STOLLII Biblioth.* p. 546. ſq. coll. p. 597. & 485. woſelbſt die Auflage 1698. abſq; imaginibus in gros 12. recenſirt zu finden. *vid. Gryphius de Script. p.* 292. *& Bayle paſſim.*

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXII.

CXXXVII.

Epiſtolæ heroides OUIDII cum *commentariis* ANTONII VOLSCI. Et UBERTINI CLERICI Creſcentinatis. in fol. *in calce ſtehet*: Et ſic eſt finis huius Operis in quo hæc omnia continentur uidelicet. P. *Ouidii* Naſonis *Epiſtolæ heroides.* una cum expoſitionibus eximiorum uirorum *Antonii Volſci. Ubertinique clerici* Creſcentinatis. Eiusdem *Ouidii Sappho.* cum expoſitione ſingulariſſimi interpretis *Domitii Calderini.* Necnon eiusdem *ouidii* libellus *in Ibim.* cum expoſitione eiusdem *Domitii.* Quod opus feliciter accuratiſſimeque impreſſum fuit *Venetiis* per *Iouannem Aluyſium de Variſio* Mediol. MCCCCCI. (1501) Vigeſimo kalendas Julii. Laus Deo.

Die beede vorangeſetzte *Dedicationen* ſo wol des *Ubertini* an *Guidonem de S. Georgio* Comit. Blandrate & primum Marchionalem Camerarium, als auch A. *Volſci* priuernatis ad *Ludouicum diædum* Franciſci fil. patricium venetum (in welcher ein **Griechiſch Wort**/ nach damaligen Gebrauch und Mangel der Griechiſchen lettern, **ungedruckt** und an ſtatt deſſen ſo viel ſpatium gelaſſen worden) ſind leſens-werth, und in reinem Latein abgefaſſet. Jener ſchreibt, daß viele ſich verwundert, quod Mediolani & papiæ interpretandi more publico & honeſto Salario cum magna omnium gratia fungeretur: ipſe ſponte ſua id munus omiſerit: & in montem ferratum Caſaleque ſe contulerit. Sed id factum ob ſublatum ducem cruenta cæde Mediolanenſium Galeatium Mariam &c. Und dieſer meldet: daß er jederzeit an des Ouidii diuinis caloribus ein ungemeines Vergnügen gehabet habe. Is enim (Ouidius) wie er urtheilet, ut inuentione & facilitate ita omnes ingenii ubertate & uerborum copia Latinos poëtas, aſtipulante Fabro, abſque ulla dubitatione præcellit. - - Placuit autem editionis Opp. Ouidii ab *heroidibus* auſpicari: qm̃ id ſcribendi genus latinum eſt: &

se primum ceciniſſe maxime gloriatur *Ouidius*. Opus enim uarium eſt: diſertum: multiplex copioſum: ubi multæ non ſolum exquiſitæ reconditæque ſententiæ uix ſatis explicantur ſed etiam locorum hiſtoriarumque fabularum obſcura & perdificilis hactenus allucinationem pbuit appoſitio. His igitur apertis ſpero meum hunc laborem & tibi & omnibus non inhoneſtum uideri poſſe.

Memint huius edit. *Maittaire Tom.* II. *p.* 150. *Fabricius in Bibl. Lat.* quam uide, gedencket dieſer uhralten edition auch, und ſpricht: *Heroides Ouidii*, quorum Mſ. Codex non contemnendus exſtat in Bibl. oth. Gothana, prodiiſſe primùm Romae cum aliis Poëtae 1471. fol. In Biblioth. Uffenbach T. II. in Append. p. 101. wird auch folgender alten Auflage gedacht: Ouidii Epiſtolæ Heroidum cum comment. A. Volici (lege: Volſci) A. 1516. *Lugduni Joa. de Jonvelle* dictus *Piſton* imprimebat. in fol.

Heroides & *Amorum* libri, iudice *Ol. Borrichio Conſp. Auct. Lat. Lingu. p.* 9. puriſſimae dictionis ſunt, impuri plerumque ſenſus. Eſt enim *Ouidius*, cenſente ita *Morhofio in Polyhiſt.* Scriptor terſiſſimus & merito aetati aureae accenſendus, quidquid etiam contra dicant alii, ad argenteam illum qua vi, qua iniuria rapientes. Sane Veneres omnes, in Ouidium quaſi coniurarunt, adeo totus mollis eſt, delicatulus, venuſtus, argutus &c. Quo anno *Epiſtolas Heroides Ouidius* uulgauerit, docet *Joa. Maſſon in Vita Ouidii*, p. 95. & 96. *Epiſtolas Heroidum* non eſſe omnes *Ouidii*. *Böclerus* opinatur in *Bibliogr. Critica* p. 126. Sunt enim in Ouidio quaedam ſuppoſititia. *vid. Voſſius de Poët. Lat. c. 2. p.* 30. Quod ad librum, cui titulus *Ibis*, attinet, ex ficto nimirum illius viri nomine, quem eo Carmine deuouet, quod lingua Noſtrum eiusque Coniugem morderet, quando ſcriptus, laud. *Maſſonius* l. c. p. 188. indicat.

CXXXVIII.

Imagines et. *Elogia. Virorum illuſtrium.* et. *eruditor. ex. antiquis* lapidibus et. Nomismatib. expreſſa cum annotationib. *ex Bibliotheca* FULVII URSINI. M. D. LXX. Romæ MDLXX. in fol. *in calce* ſteht: Venetiis MDLXX. In ædibus Petri Dehuchino, Galli.

Statua

Statuarum, ſepulcrorumque inſcriptionibus, wie der F. *Urſinus* in der Vorrede ſchreibt, atque elogiis de tot millibus tam pauca reliqua, in Urbis ruinis reperta, & e Graecia, ut ex hiſtoriis intelligimus, pleraque translata, multis abhinc annis, antiquitatis ſtudio, quo tunc mirificè delectabar, in unum collegi, adiectis breuibus quibusd. añotationibus, breui quoque uiginti dierum ſpatio, in publicum dedi.

Quo *Libro rariſſ.* continentur *Imagines*, & *Elogia* uirorum *antiquorum* illuſtrium; Poëtarum; Philoſ. Hiſtoric. Orator. Grañatic. ſCtorum; Medicorum; ab epiſtulis Græcis & Latinis, à ſtudiis, & à bibliothecis Græcis & Latinis. Es iſt dieſes **Buch ſehr rar.** G. *Tilgner* nennet es auch *librum rariſſ.* wann dieſer in ſeiner *Epiſt. de Nouo Opere Numiſmatico Literario, inſertâ Miſcellan. Lipſ. Tom. I. p.* 342. und 343. alſo ſchreibt: Obſervabam, Urbium nummos à *Golzio*, Coloniarum a *Vaillantio*, Populorum ab *Harduino*, Familiarum Roman. & Byzantinarum ab *Vrſino* & *Du-Cangio*, Imperatorum denique Regumque Numiſmata certatim ab hominibus doctis expoſita eſſe. Cum ſtupore autem & indignatione quadam deprehendi, nullum hucusque inter tot eruditos ſcriptores fuiſſe, qui *Memorias Virorum toga illuſtrium in Nummis conſeruatas* collegerit, & ex profeſſo renouare inſtituerit, ſi *Fulvium* quidem *Vrſinum**, & qui plurima eidem debet, *Jo. Pet. Bellorium*** Italos exceperis. Qui tamen & ipſi, præterquam quod pauciores Eruditos, eosque antiquos tantum exhibeant, in plurimis aut non accurati ſatis aut juſto breuiores fuerunt: Elogiorum magis Conditores, quam Numismatum Interpretes laudandi. De F. *Vrſino uid. Th. Sincerus* **von alten und raren Büchern** *T. I. p.* 197.

CXXXIX.

Effigies. viginti. Quatuor. Romanorum Imperatorum. qui a. C. Julio Caeſare exſtiterunt. in fol.

Es

* Huius quanta in univerſam Rem Nummar. veterem merita ſint, nemo neſcit, niſi qui nihil ſcit. Hic reſpexi ad *Imagines & Elogia Virorum* &c. qui *rariſſimus Liber cum annotat. prodiit ex Eiusd. Bibliotheca*, ſi Titulo credimus, Romæ, ſi clauſulæ finali, Venetiis Anno MDLXX. fol. CXI. pagg.

** Cui debentnr *Veterum illuſtrium Philoſophorum, Poetar. Rhetorum & Orator. Imagines*, &c. Romæ 1685. fol. III. Partibus.

Es sind XXIII. bloſe in Kupfer nett-geſtochene effigies, deren das erſte C. *Julii Caeſaris*, und das letzte *Alexandri* Mamaeae F. Imp. iſt.

CXL.

DE *Typographiae inuentione, & de Praelorum legitima inſpectione*, Libellus breuis & utilis. Per *MATTHAEUM JUDICEM.* Coppenhagii, Excudebat Johannes Zimmerman, Anno 1566. in 8.

Die Praefation oder *Dedication* ad Nobiles & Clariſſ. Viros Dn. *Eberhardum a Thanna*, D. *Petrum Prem*, D. *Simonem Schardium*, & D. *Lampertum Fredelandum*, iſt datirt: Wiſmariæ in exilio * die Paſchatis, A. D. 1564. Und fängt ſich mit dieſen Worten an: Forte non pauci mirabuntur me *in* iſto *meo exilio de Typographia, & de praelorum illiberali & inſidioſa oppreſſione, & de inſpectionis abuſu*, tam anguſto, & conciſo ſermonis genere ſcribere, cum ea res non imbecillem & exulem, ſed magnum aliquem Oratorem, qui grandi ſermonis genere, & ui uerborum Saxea illa malorum corda abſterreret ab eo incepto, aut potius ſingulare & potens, & miraculoſum Dei auxilium, qui propemodum claua ſua, aut fulmine repreſſis illis hoſtibus praela in priſtinam uindicaret libertatem, deſiderare uidetur. Breuiter Autor ergo ſui facti rationes exponit: quorum 1) Dona Dei agnoſcere & celebrare pios decet; 2) res libraria & religionis per Typogr. mire aucta, & adhuc indies cumulatur; & cum dono linguarum comparatur. Sed eheu! illud praclarum Dei opus & donum multiplici abuſu contaminatur. Vnde ſpero, ait Autor nec mihi vitio uerſum iri, ſi quæ non recte fiant in hoc genere obiter indicem, & quaſi digitis dialectica ratione nude & breuiter demonſtrem, idque publici boni gratia quod quisque etiam priuata tenetur promouere. Immo per Deum omnes pios & literatos homines, maxime uero Theologos Doctrinæ ueræ oro & obteſtor, ut in timore Domini oculos aperiant, & uideant quomodo non mo-

* Weil er *Vit. Strigelio* nicht beypflichten wollte / wurde er abgeſetzt; worauf er ſich nach Wismar / und endlich nach Roſtock begab / daſelbſt er auch ſtarb.

modo Papiſtæ, ſed etiam aulæ, ſeu ut uocant Cancellariæ, curiæ, & improba Synedria ſeu Conſiſtoria quæ in Lutheranorum Eccleſia, ut uulgo appellatur, inſtituuntur, ſub prætextu inſpectionis librorum edendorum Eccleſiam ſuo iure & libertate, & poteſtate iudicii defraudent, ſibique ſolis arrogent, & decretis ſuis inauditam & immanem uim prælis inferant, eaque neceſſariis & utilibus ſcriptis ad ueritatis aſſertionem, & errorum refutationem, & peccatorum redargutionem occludant, & erroneis ſcriptis patefaciant. Denique & haec, *pergit Autor*, non poſtrema eſt cauſa, ob quam hanc de Typographia & de inſpectione methodum dialecticè propono, ut nimirum cum in Eccleſia Dei, cuius indignus ſum miniſter innotuerit, me propterea, quod *libellum de mandato Dei exite*, Apocal. 18. *ediderim ſine aulæ iuſſu, quæ integrum annum eius libri exemplar detinebat ſine reſponſo, & adhuc quidem habet, in exilium pulſus ſum*, omnes pii uideant, quibus de cauſis neque ego, neque alii mei Collegæ conſentire potuerimus, in illud *edictum*, quod nobis primum, poſtquam meus libellus impreſſus erat, contra priorem conuentionem, & uocationis conditiones, latum eſt, ne quid externis prælis ederemus non prius ab Aulicis iuxta ſententiam huius mundi approbatum, & conceſſum. Legitimam inſpectionem nunquam deprecatauimus. &c. Es beſtehet dieſes **überaus rare Buch** aus zwey Theilen. Der erſte enthält 8. Capp. de Appellationibus T. an ſit, quid ſit, &c. Der andere aber beſtehet aus 26. Capp. Das 4. cap. *Quando inuenta Typogr., & cur tot Seculis ignorata ſit?* cap. 5. *Qui fuerint inuentores, & qua occaſione inuenerint?* &. Jo. Fauſtus, & Petrus Schafferdes, Joa. Guttenberger celebrantur ab hiſtoricis inuentores. Occaſionem præbuit ſculpendi facultas, & induſtria aurificis. Cum enim alphabetum in æs incidiſſet Joh. Fauſtus, & obducto atramento in chartam impreſſiſſet, cœpit cogitare ead. opera integras ſententias poſſe ſculpi & excudi. &c. Cap. 6. exhibet *Catalogum quorundam illuſtrium Typographorum*, qui ſunt: *Joa. Fauſtus, Petr. Schafferdes*, (Schöfferus,) *Joa. Guttenberger, Aldus, Bombergus, Robertus Winter, Gryphius, Eucharius Cernicornus, Thomas Wolffius, Aſcenſius. Inſingrinus. Vechelus. Colinæus, Rob. Stephanus. Frobenius, Paganus, Bebelius, Renatus Beck. Heinricus Petri, Heruagius. Jo. Oporinus, Gymnicus, Soter. Jo. Ammerbach, Octauianus Scotus, Joh. Petreius, Cratander, Victor Trincauellus, Hieron. Scotus. Quentelus,*

telus, *Valerius Doricus*, *Jo. Montanus*, *Josephus Klug*, *Ge. Rhavv*, *Mich. Lotter*, *Ambrosius Kirchner*, *Brubachius* & innumerabiles alii. Cap. 7. *Catal. quorund. illustrium locorum in quibus sunt Officinæ Typogr.* In Germania celebrantur, ait Autor, haec loca: *Moguntum*, in quo primum inuentum hoc artificium dicitur, *Argentina*, *Tub. Heidelb. Ratisbona*, *Augusta Vindelicorum*, *Wormacia*, *Francof. ad Mæn. Vrsella*, *Schleusinga*, *Noriberga picturaram editione*, *& rithmorum celebris*, *Marpurgum*, *Erfordia*, *Dilinga*, *Witeberga*, ubi *Lutheri*, & aliorum ante bellum germanicum præclara impressa sunt opera, per quæ puritas doctrina cœlestis propagata est, & regnum Antichristi expugnatum: *Lipsia*, quæ initio sese repurgationi Ecclesiæ opposuit, & pro Antichristo multa edidit, sed postea scriptis pro defensione Adiaphorismi & Maiorismi operam suam præstitit: *Magdeburgum*, quæ scriptis contra Interim Augustanum, & Lipsicum, & contra corruptelas Adiaphoristicas, & Maioris præla sua cum magna Ecclesiæ utilitate, & piorum omnium laude, aliis passim eius generis libros abhorrentibus commodauit adeo, ut musæolum seu *cancellaria Dei* a quibusdam tum temporis uocaretur: quamobrem etiam Deus illam ciuitatem confessione in media cruce, & miraculosa liberatione coram tota Ecclesia illustrem fecit. Quam laudem & gloriam utinam non generatio noua Carrophororum deformasset sua in Ministros Dei, & bene meritos ciues impietate, & scriptis mendacibus. *Francofurtum ad Oderam*, ubi Sphinx Augustana, ne deessent exemplaria, cum Ecclesiæ damno, & dedecore recusa est. *Jena*, quæ operibus Lutheri imprimendis iussu Johan. Friderici electoris Senioris martyris Domini nostri J. C., sibi laudem, & nomen comparauit. *Islebium* patria Lutheri, ubi inter alia confessio contra corruptelas Ecclesiarum Mansfeldiacarum prodiit, *Colonia*, ubi inter alia *Tomi Conciliorum* impressi, utinam satis bona fide & integre. *Antvverpia; Louanium* cuius præla abusum a Sophistis passa, ueritati Euangelii contradixerunt. In Dania *Hafnia*, in Anglia *Londinum*, in Heluetia *Basilæa*, *Tygurum*, *Berna*, quæ ueterum, & recentium innumerabilia opera in lucem dederunt, laude maiori digna, si non sacramentariorum blasphemis erroribus in Ecclesiam spargendis præstitissent, turpe seruitium. In Galliis *Parisium*, *Lugdunum*, in Italia *Roma*, sedes Antichristi Apocal. 17. decretis, & bullis, & anathematismis eius occupata, *Bononia*, *Padua*, *Florentia*, *Venetia*,

netiæ, ubi *Aldus* argenteis typis *Opera Ciceronis*, & alia philoſophica excudiſſe fertur. In Auſtria *Viennæ*, quæ hiſtoricos aliquot in lucem dedit. In Bohemia *Praga*. In Sclauonia *Labacum*, quæ *Cathechiſmum*, *& alia Opera Lutheri* Slauonice reddita Characteribus ei genti notis hodie imprimere, & ueram religionem per Dalmatiam & Turciam propagare dicitur. In Boruſſia, *Mons Regius*, *Oſiandri* errori propagando ſociis, ac ſucceſſoribus eius *Vogelo* & *Funcio*, & *Jagenteufel* præbuit ſua præla.

Es iſt dieſes ſeltene Buch auch einiger maſſen *recenſirt* in *Aug. Beyeri memor. libb. rarior. p.* 252. De *Autore*, *uid. ſupr. num. LVI. p.* 69. *ſq.* & *Andr. Schoppii Orat. de uita M. Judicis*, *Enarrat. Epiſtolar. Dominic. ipſius Judicis P. II. ſubi. & a Thoma Crenio inſerta Animaduerſ. Philol. & Hiſt. P. VI. p.* 49.

Ubrigens iſt der **Streit**/ welchen die drey Städte, **Maynz**/ **Straßburg** und **Harlem** wegen **Erfindung der Buchdrucker-Kunſt** (welche mit Recht ein Miraculum recentioris ætatis zu nennen) haben, bekannt. Für die Stadt **Maynz** ſind gleichwol Acta und Protocolla iudicialia vorhanden, als die **Erſten Buchdrucker, Guttenberg** und **Fauſt** (aus welchem letztern man hernach die bekannte Fabel von dem Ertz-Zauberer D. Fauſten erdichtet hat) miteinander, vor dem Rath daſelbſt in gerichtlichen Streit verfallen ſind; welches *Heinr. Salmuth* in ſeiner *Hiſtoria veriſſima de Typographiae inuentione* ausgeführet, und ſeinen notis ad *Pancirollum* de rebus nouiter inuentis, am End mit beygefüget hat. Zu wünſchen wäre, daß Herr Prof. *Köhler* zu Göttingen den ſchon längſt vorgehabten Tractat *de Origine Artis impreſſoriæ* bald ans Licht ſtellen möge/ worinnen noch ein mehrers, als in *Mallinkrot*, *Chevilleier*, *Boxhorn*, *Böcler*, *Tenzel*, *Maittaire* und andern zu finden ſeyn dörffte. *Vid.* **Herrn von Meyers Vorbericht** *Tom. VI. Act. P. Weſtphal. Gundlings Hiſt. Litter. I. p.* 419 -- 595.

CXLI.

BARTHOLOMÆI ANGLICI De *genuinis rerum* cœleſtium, terreſtrium & inferarum *Proprietatibus*, Libri XVIII. Opus incomparabile, Theologis, Jureconſultis, Medicis, omniumque diſciplinarum & artium alumnis, utiliſſimum futurum. Cui *acceſſit Liber* XIX. de variarum rerum accidentibus*. Jam nunc no-

* In quo de *coloribus*, *odoribus*, *ſaporibus* & *liquoribus* agitur.

noua ſpecie, nouaque plane forma renatum, & ab immundis mendis ad amuſſim repurgatum, adiuncto *Indice* rerum & verborum locupletiſſimo. Procurante D. *GEORGIO BARTHOLDO PONTANO* à Braitenberg, Metrop. Eccleſiæ Pragenſis Præpoſito. Cum Sacr. Cæſar. Maieſt. Priuil. Francofurti, Apud Wolfgangum Richterum, impenſis Nicolai Steinii, Not. & Bibliopolæ, Anno M. DCI. in 8.

G. B. *Pontanus* lobet, in der *Dedication* ad D. *Valentinum Leuchthium*, Protonotar. Apoſtol. Com. Palat. Cæſar. nec non S. Cæſ. Maieſtatis in re libraria Commiſſarium generalem: Francofurti Imperialium ad S. Bartholom. Cantorem & Concionat. Ordinarium, den *Barth. Anglicum* ſehr, und nennet ihn Auctorem inſignem, cuius ſtudium, labor, opera & induſtria ſeruierit omnibus, ſibi iam quaſi (deſideratis exemplaribus) defuncto parum, cuius tamen librorum intuitu ante oculos propemodum obuerſatur, quicquid cœlum & mundus habet, & de quo poſt Deum gloriatur, vt illos libros rectius *Cornucopiam mundi* vel *ipſum Mundum* appellare non uerereretur. Eſt præterea breuis in dicendo, ſagax in diſcernendo, diligens in proferendo, vtilis in adhibendo rebus omnibus, adeo vt præter alia, digniſſimum illum *Pontanus à Braitenbach* ſemper iudicauerit, cuius iuuentus ut aquilæ renouetur. Und in der, auf dieſe Dedication folgende *Præfation* in Commendationem Auctoris & Operis *Nic. Steinii* Bibliop. wird er gar mit dem *Ariſtotele* verglichen; und dabey gemeldet, quod Author hic tam celebris, tam præſtans, ferme per integrum ſeculum, inter tineas & pulueres ſpretus permanſerit.

Autor non fuit *ordinis* Prædicatorum ſodalis, ut permulti putarunt, ſed Ordinis *Minorum*, natione Anglicus, qui Saeculo XIII. claruit; ceu ſolide oſtend. *QUETIF.* & *ECHARDUS* T. I. *Scriptor. Ord. Praedicat.* f. 486. *monentes* atque *addentes:* plures circa auctorem huius allucinatos, quem alii *Thomam Cantimpratanum*, alii *Guillemum Brabantinum*, alii *Thomam Teutonem*, alii *Helvvicum* aut etiam *Umbricum* aſſerunt, ſimilitudine quadam tituli operum ab iſtis confectorum deluſi. &c. vid. *Th. Sincert* Nachrichten von raren Büchern *Tom: II. p.* 236. wo eine Nürnbergiſche Edition von A. 1492. in Fol. *recenſirt* zu leſen iſt.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXIII.

CXLII.

Le *Maſcurat*, ou Jugement de tout ce qui a eté imprimé contre le Cardinal *Mazarin*, depuis le 6. Janvier jusq' au 1. Avril 1649. ou *Dialogue* de Sr. Ange & de Maſcurat. à Paris, 1650. 4.

Es iſt dieſes von *GABR. NAUDAEO* mit groſſer Gelehrſamkeit und Scharffſinnigkeit geſchriebene Buch ungemein rar; ohneracht zwey *Editiones* davon heraus ſind. Denn ſo ſchreibt P. *Colomes.* in ſeinen *Opuſcul.* p. 121. M. Patin me prêſta à Paris *un livre fort rare*, intitulé, *Jugement de tout ce*, &c. L'ouvrage eſt de *Gabriel Naudé* ſon Bibliothecaire. De *deux Editions* qui ſ' en ſont faites la *ſeconde*, qui *eſt la plus ample*, eſt de 717. pages. A quoy il fait bon prendre garde, n'y ayant pas moyen de les diſtinguer d'une autre façon. Gryphius will zwar in ſeinem *Apparatu* de *Script. hiſt.* p. 259. ſeq. an dem zweiffeln, was hier Colomies von einer **zweyten Auflage** dieſes Buches ſaget; allein ohne Urſach. Denn es gantz gewiß / daß zwey unterſchiedene Auflagen, welche aber an nichts als an der Zahl derer paginen zu erkennen, vorhanden ſind. Die **Erſtere** * davon, aus 492. Seiten beſtehend, kam 1649. in 4. die **zweyte** aber von 717. paginis, im folgenden 1650. Jahr, und gleichem Format, zum Vorſchein. *vide omnino* **des vortreflichen Herrn von Scheiben freymüthige Gedancken aus der** *Hiſt. Critic.* **und** *Litterat. P. II. p.* 91. *ſeq.* ed. noviſſ. Conf. *ſupr. num. LXXIX. p.* 90. Man kan auch, wer es hat, von Naudæo leſen: M. *Charpentier Orat. funebrem*, die er auf den Tod des *Naudæi* verfertigt hat. Denn ſo ſchreibt P. *Co.*

* *Guido Patin* in *Nouvelles Lettres*, ed. Amſtelod. 1718. 12. mai. Tom. I. p. 227. teſtatur, Libri huius hodie rariſſimi primùm editi, ducenta tantum & quinquaginta exemplaria eſſe impreſſa.

P. *Colomes* in ſeinen Opuſcul. p. 121. Le *Pere Jacob* *, poſſede une *Harangue imprimée, ſur la mort de M. Naudé*, faite par M. *Charpentier* Medecin; mais *cette Harangue eſt fort rare.*

CXLIII.

FRANCISCI JUNII F. F. de *Pictura Veterum*** Libri tres. Amſtelædami, Apud Johannem Blaev, MDCXXXVII. in 4.

Es iſt diß auch in das Engliſch- und Holländiſche überſetzte Opus præſtantiſſ. zu *Rotterod.* 1694. in fol. um viel vermehrt/ nebſt einem *Catalogo Alphabet.* adhuc inedito Architectorum, Mechanicorum, ſed *præcipue Pictorum*, Statuariorum, Cælatorum, Tornatorum aliorumque Artificum & operum quæ fecerunt, herauskommen, welche neue Auflage in *A. E. L.* 1694. p. 384. ſq. *recenſirt* zu leſen iſt. *Reimmannus* nennet diß Buch in ſeiner Hiſt. Litter. Germ. I. p. 50. ein unvergleichlich ſchönes Werck/ darinn der Autor die Hiſtoriam Graphices von ihrem erſten Urſprung biß auf die Zeit ihrer Vollkommenheit bey denen Alten unterſuchet. Und gleichwie dieſes eines von den erſten, beſten und rareſten Scriptis in dieſer Materie ſey; ſo wäre zu wünſchen, daß jemand unter den Gelehrten die Mühe nehmen, und das geſammte Opus in die Teutſche Sprach überſetzen möchte, wie die Holl- und Engelländer daſſelbe nach der erſten Edition albereit in ihre Mutter-Sprache transferiren laſſen. In *Menagianis* wird es auch *un excellent Livre* genennet. J. H. *Böclerus* nennets in *Bibliogr. Crit. p. m.* 6. *edit. Kraus:* nobile Opuſculum, quo *Junius* omnia loca veterum Græcorum & Latinorum de picturis collegit; uerum, quae ad artem ipſam pertinet, non attigit: quod fecit *Jo. Schefferus* eleganti libro, quem inſcripſit *Graphicen*, ſ. de *Arte* pingendi. *Julii* quoque

---

* Der obbelobte Herr von Scheiben berichtet in ſeinen freymüthigen Gedancken von der *Litterat.* l. c. p. 92. daß dieſes die Lob- und Trauer-Schrifften/ welche die Gelehrten bey des *Naudæi* Tod verfertiget haben/ enthaltende ſehr rare Buch/ der P. JACOB geſammlet/ und zu Pariß in 4. A. 1659. ans Licht geſtellet habe.

** *Not.* Quae *Longinus* de Rhetorica phantaſia prodidit, *Junius* ad Pictoriam transtulit: ut in plerisque locis auctorum facit. uid. *Scheffer. de arte Pingendi p.* 107.

que *Caes. Bulengeri* exquisitissimus liber est de *Pictura & Plastice*, qui inter reliqua eius opera, alias doctissima, eminere tamen creditur, sed hodie uix haberi potest.

Und weilen die obgedachten *A. E. L.* p. 386. eines Briefes gedencken, den H. *Grotius* an Junium geschrieben; als will solchen hier, ex autogr. olim descriptam, & a P. *Colomesii Opuscul.* p. 117. sq. insertam, mittheilen:

Viro doctissimo *Francisco Junio* in familia Illustrissimi Comitis Arundeliæ.

Magnas tibi gratias ago, *Juni doctissime*, pro donato mihi libro tuo de *Pictura veterum*, qui ipse vivam habet ingenii eruditionisque tuæ picturam. Miror diffusam lectionem, iudicium, ordinem, & quæ ex cunctis artibus ad hanc artem ornandam attulisti. Plane simile mihi videtur hoc opus tuum illis imaginibus, quæ e lapillis diuersi-coloribus compaginatis fiunt, qualis illa Satiri Epigrammate Græco celebrata & Theuderichi Gothorum Regis memorata Procopio. Delectat varietas, multoque magis ex ista varietate consurgens pulchra species. Rogo te ut multa nobis des similia: ut vero Pictorum ueterum nobis des nomina operaque etiam ex promisso te conuenio. Quo magis uideas legisse me libri tui omnia, quæro quæ sint *apud Claudianum uela Judaica*. Scis Judaeis impermissum ullum exhibere animantis effigiem uel in uelis. Cogita an legendum, *Lydiacis qua pingitur India uelis*: aut si quid habes melius ad nos scribe. Ita etiam parte me leuabis sollicitudinis, quae me mouet ut quotiescunque aliquem ex Anglia uideo, ex eo de te tuisque rebus inquiram. - - - - Lutetiae 31. Maii 1638. Tuus toto animo H. *Grotius*. *VITA nostri Junii*, Auctore *Joa. Ge. Graeuio*, legere est edit. auctiori praefix. a *F. C. HAGENIO in Memoriis Philos. III. p. 42. sqq. repetita, vid. qq. BAYLE Diction.* u. a. m.

CXLIV.

EURICI CORDI. contra quod mortuum Erasmum scripsit *Palinodia*. Erphurdię per Mattheum Maler. in 4. (1519) 1. *plagul.*

Cordus schreibt in der kurtzen Epist. nuncup. ad *Adamum Vegetium* Fuldensem amicum suum, also: Ad *Christophorum Hacum*

nuper in ſobitū Erasmi, tum vndique ab omnibus conſtanter nunciatū ex tempore planctū effudi, qui, etſi poſtea re aliter hre audiſſem, vrgente tamen Dracone, vulgatus eſt Illū dū tu publice prælegiſti, ego domi ad eundem *Hacum* palinodiā cecini, quam ecce ad te ideo mitto, vt quos tunc Eraſmi morte plangendo contriſtaſti, eosdem nunc eius adhuc ſuperſtitis, vita exhilares plaudēdo.

Es ſchlieſſet ſich dieſe Palinodie mit folgenden Worten:

Vnanimi, ſupereſt, pulſemus numina voto
Illud vt obſcuro lumen in orbe ſinant.
Incolumemque diu nobis tueantur Eraſmum,
Vt ſi qui veram monſtret ad aſtra viam.

Der Autor E. Cordus *war nicht nur ein guter Medicus, ſondern auch ein excellenter Poët. Daher D. *CASPAR CUNRADUS Proſopogr. Melic. Millenar.* I. p. 36. folgendes Diſtichon auf ihn machte:

Cor Heliconiadum *Cordus*, dum fata ſinebant,
Grata Deo cecinit carmina, grata uiris.

Er hatte einen Sohn, mit Nahmen: *Valerius Cordus*, der gleichfals ein Medicus geweſen, und auf welchen D. *Cunradus* dieſes Diſtichon fertigte:

Cor medici, Melicique chori prænobile *Cordus*,
Arte ſenex, iuuenis corpore, mente Cato.

Euricii Cordi opera Poëtica in unum corpus collecta, Francof. 1564. in 8. prod. Sie ſind aber ſehr rar. Daher ich ohnlängſt in den **Gelehrten Zeitungen** 1737. p. 747. mit vielem Vergnügen geleſen, daß Herr D. *Wigand Kahler*, Th. Math. & Pöeſ. P. P. O. Rintelens. celeb. geſonnen ſei, D. *Cordi Opera Poëtica Latina* in 8, wieder heraus zu geben, und das merckwürdige **Leben** dieſes berühmten Mannes, woran er 20. Jahr geſammlet, dieſen Poët. Opp. vorzuſetzen, welche *Opp. Cordi* ſo wol von **ungemeiner Seltenheit**, als auch von gantz beſonderer Güte wären; immaſſen *E. Cordus* in Schäfer-Gedichten Virgilium, in Epigrammatibus Martialem, in Helden-Gedichten Claudianum, und in den übrigen Ouidium und Horatium, lebhaft und glücklich ausgedrücket hätte.

Die

✱ Im Gelehrten *Lexico* ſtehet daß er *Euricius* Cordus darum genennet worden / weil ihn ſeine Mutter zuletzt gebohren / indem er ſonſt *Henricus Vrbanus* geheiſſen.

Die letztere Ausgabe dieses Buches hätte zwar der berühmte *Henr. Meibomius* zu Helmstadt 1614. beſorget, und das Leben *Cordi* vorangeſetzt; Allein dieſer ſonſt groſe Mann hätte auſſer dem ſehr unvollkommenen Geſchlechts-Regiſter, welches er einigen Nachkommen des Cordi zu dancken hatte, keine andere Nachrichten gehabt, und ihm wäre ſo gar das Jahr ſeiner Geburt und ſeines Todes gantz unbekannt geweſen. Übrigens hätte man dieſen *Cordum* (deſſen Sohn, *Valerius* jung zu Rom verſtorben) mit als einen reformatorem in der Medicin, und als einen Wiederherſteller der guten Künſte und Wiſſenſchaften zu Erfurth und in Heſſen, anzuſehen. *Cordi* Verſe wären auch weit artiger, flieſſender und künſtlicher, als *Eobani Heſſi*, der ſein Landsmann, Mit-Schüler und beſter Freund geweſen.

CXLV.

De *Futilitate Pöetices.* Aüctore *TANAQUILLO FABRO*, Tanaquilli Fabri Filio Verbi Diuini Miniſtro. Amſtelodami Apud Henericum Desbordes. M. DC. LXXXVII. in 8.

A. demonſtrare ausus eſt, Poëticam, quod ſit difficilis, a pernicioſorum aſſidua meditatione pendeat & nullum fere fructum producere ualeat, a literatis eſſe fugiendam, quantùm id ipſis licet per humanitatis ſtudia quæ exercent. De quo uero argumento & inſtituto, non eſſe iudicandum amore & odio, ſed accurato examine eorum, quæ continet, A. ſtatim ab initio monet.

Clericus hatte mit T. *Fabro* in *Parrhaſianis* faſt gleiche Meinung; er muſte aber von *Sebaſt. Kortholto* zur Antwort nehmen: Ars non habet oſorem, niſi ignorantem. Da *Faber* in defectu peccirt; peccirte *Lyſerus* in exceſſu, in ſeiner Diſſ. de Poëſi Diſciplinarum Principe. *Morhof* urtheilet daher in ſeinem Polyhiſt. von unſerm wunderlichen *Fabro* folgender maſſen: Nuperrime nouus præſtantiſſimæ Artis Poëticæ * accuſator, DI magno apparatu in ſce-

* *Apud Romanos* fero ſunt in precio habiti *Poëtæ*, illaque ſiue ars ſiue exercitatio hominum ingenioſorum. Lælii & Scipionis temporibus rudis adhuc atque inculta fuit. Octauii Auguſti dominatu, cum ipſo orbis terrarum imperio floruit maxime: non

ſcenam prodiit, *Tanaq. Faber*, Tanaquilli filius celeberrimi Filius, quod mirere, Annæque Daceriæ germanus frater. Hunc, neque inſtitutio Patris, neque ipſa Poëtarum lectio, nec eruditiſſimæ Sororis exemplum, dimouere potuit, quo minus de *Futilitate* Poëtices futilem librum ſcriberet, Amſtelod. 1697. (1687.) in 8. editum; quem legere profecto non poſſis absque tacita admiratione, qui in hæc frigida delabi vir doctus potuerit: adeo nihil contra Poëticem in medium affert, de qua tamen loqui inſtituit: Poëtas ſolum ubique, & ut plurimum præter rem, carpit, certe ſemper ἀπροσδιονύσως. Nec dubito, quin *Daceria*, ſi fratris librum legerit, iure etiam ſit uſurpatura illud Juliani: ἴγνων ἀνέγνων, κατέγνων. *Vid. GUNDLINGS Hiſt. Liter, T. III. p.* 4240.

CXLVI.

multo autem pòſt non ſolum collapſa, ſed & propemodum extincta eſt. *Apud Germanos* ante quinquaginta aut plus minus annos, vix nomen ipſum Poëtae cognitum fuit, maioreſque noſtri in tuendo imperio & armis bellicis occupati, literarum & linguarum cultum, quaſi quandam hominum ocioſorum inaniam videntur contemſiſſe, *Germanicis* quibusd. *rythmis*, quibus heroum ſuorum laudes canerent, contenti: non autem contenti finibus. Interea eiectae per vim atque tyrannidem ex Græcia Muſæ, ab Italis hoſpitio exceptae, ad finitimas etiam nationes mirabili conſilio Dei migrarunt: intraque annorum paucorum ſpacium ita à noſtris excultae ſunt, talique in honore atque admiratione fuerunt, ut nulli exteræ nationi, neque ingeniis, neque induſtria, neque maximarum rerum uſu & cognitione cedere Germani hodie videantur. - - - - Poëtica, quæ vna cum reliquis artibus excitata, mirabiliter creuit, & ad ſummum fere producta eſt. Quid enim *Celte* doctius? quid *Viſino* maturius? quid facilius *Heſſo*? quid purius *Micyllo*? quid exercitatius *Sabino*? At Epici deſunt & Melici, non deſunt plane: & ſi deſſent, non ſoli nos iſta inopia laboraremus hoc tempore, &c.

Ita *Gerardus Fauſtus Conſluentinus* * *in Epiſt.* A. 1546. ad Piſonem ** ſuum ſcripta, *præf. Diuerſorum Autorum Poëtis Germanis & exteris, ed. Gorlicii* 1573. in 8.

* ſ. uero nomine, *Ge. Fabricius Chemnicenſis.* *Conſluentini* vel *Conſluentii* uocibus ad Miſnam vrbem reſpexiſſe uidetur, ſitam ad Albim fluv. & Miſam riuulum confluentes.

** Vel potius, ad *Melchiorem*, vel *Martinum Fabricii auunculos.*

CXLVI.

IOANNES GRAMMATICUS *Philoponus* Alexandrinus in *Procli DIADOCHI* * Duodeuiginti argumenta De *Mundi Aeternitate.* Opus uaria multiplicique Philoſophiæ cognitione refertum. *JOANNE MAHOTIO* Argentenaeo interprete. Lugduni, 1557. fol. cum Priuilegio Regis. Excudebat Nicolaus Edoardus Campanus.

Mahotius, Turonenſis Gymnaſio Præfectus Claſſicus, hat dieſes wider *Proclum* geſchriebene Werck Jo. *Grammatici*, cognomento *Philoponi*, *Franciſco à Turnone*, Cardin. als der ſolches zu leſen verlangt, *dedicirt.* Quare, ſchreibt er, ut ex paucis totum opus æſtimare poſſis, ac uidere quid in hoc argumento valuerint præſtantes Philoſophi, de duodeuiginti argumentis illis, quæ impiè *Proclus* adverſus Chriſtianos de mundi æternitate ſcripſerat & quæ *Philoponus* admirabili eruditione diſſoluit, ac refutauit, quatuor quæ prima extant, hic tibi è Græco in Latinum ſermonem conuerti. Argumentorum autem omnium primum omittere ſum coactus, quia in exemplari Græco quo vſus ſum, tum ipſum Procli argumentum, tum eiusdem per Philoponum ſolutionis prima duo capita deſyderantur.

Joannem arte quidem *Grammaticum*, cognominatum fuiſſe *Philoponum* uolunt, ob ſtudiorum aſſiduitatem, atque in laboribus literariis quandam auaritiam. Qui quamuis inſignem ſibi gloriam comparaſſet, dum aduerſus *Proclum* Lycium pro Chriſtiana Religione ſcripſerat; in baratrum tamen impietatis corruiſſe legitur, dum ſuo nimium ingenio fidens, corporum reſurrectionem reiicit &c. *vid. FABRICII Bibl. Graec. Caue; Poſſeuin. in Appar. & OUDINUS T. I. f.* 14466. *ſeq.*

CXLVII.

* Weil durch *Proclum* die Platoniſche Succeſſion fortgeſetzet worden / hat er den Nahmen *Diadochus*, d. i. der Nachfolger / erhalten / *vid. BRUCKERI* Fragen aus der *Philoſ. Hiſt. Lit. p.* 807.

CXLVII.

*Humanæ Salutis Monumenta B. ARIAE MONTANI** ſtudio conſtructa & decantata. Antuerp. ex Prototypographia Regia. 1571. in 4. per Chriſtoph. Plantinum. *Cum figg. æneis elegantiſſ.*

In der **Vorrede** ſchreibet *C. Plantinus* ad Lect. unter andern alſo: Inſtituti noſtri eſſe exiſtimauimus *Ariae Montani* vnam & ſeptuaginta *Odas*, quibus ille felici quad. ingenii dexteritate, carminis elegantia & grauitate, maximum & admirabile omnino *Salutis noſtræ myſterium iam inde ab ipſo primi parentis lapſu ad Euangeliſtas uſque* proſecutus eſt, adhibitis ad eam rem exercitatiſſimis pictoribus, & tabellarum, quibus ſacræ hiſtoriæ aptiſſime repræſentantur, cælatoribus, ſummis laboribus, ac ſumptibus typis noſtris excudere: idque ita elaboratum & omnibus ſuis partibus abſolutum opus tibi tandem exhibere. *&c.*

Sub calcem Operis hat C. *Plantinus* dieſe LXXI. Oden kürtzlich erkläret.

Borrich. de Poët. p. 123. lobet dieſe eleganten Monumenta ſehr, und nennet den Autorem, Pöetam Hiſpan. præſtantiſſimum. Es ſind darinnen Bibliſche Figuren Alt und Neuen Teſtamentes ſauber und nett in Kupfer geſtochen, und uario Carminis genere erklärt. Der gelehrte Autor, ein vortreflicher Linguiſt, iſt wegen ſeines unter vielen Wiederwärtigkeiten** glücklich ausgeführten **Ebr. Bibel-Wercks** (welches von einigen *Miraculum Mundi* genennet wird) genug bekannt. Er war ein Mann von gantz ungemeinen Fleis, der mit Leſen guter Bücher ſeine meinſte Zeit vertrieben, und kein Bißthum angenommen Er aße auch die Zeit ſeines Lebens kein Fleiſch. *vid. ANTONII Bibl. Hiſpan. POPE-BLOUNT. &c.*

---

* Cur *Bened. Arias*, *Montanus* dicatur, norunt pauciſſimi. Cauſſam aperit *Cyprianus a Valera Prolegom. in Biblia Hiſpan.* Amſterod. exc. 1602. *uid. GOLOMESII Opuſc. p.* 75. *Anonymus in Melanges hiſtoriques* (ed. Amſtelod. 1718. 12. mai.) cap XLVI. docet, *Ariam Montanum* non fuiſſe Hiſpali natum, ſed in opido, cui nomen *Frenenal de la Sierra*, & quia *Sierra* Hiſpanico ſermone *montem* ſignificat, hinc cognomen accepiſſe *Montani. vid. A. E. L.* 1718. *p.* 230.

** Er muſſte auch ſo gar / teſte *Du Pinio*, nach Rom reiſen / ſich wegen ſeiner Liebe zu den Rabbinen, zu entſchuldigen. *vid. V. N.* 1710. *p.* 277.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXIV.

Einige Scripta Farelliana*.

CXLVIII.

1.

Summaire, c'eſt, vne briefue Declaration d' aucuns lieux fort neceſſaires à vn chaſcun Chreſtien, pour mettre ſa confiance en Dieu, & à ayder ſon prochain: corrigée, reueu, & augmenté, Par GUILLAUME FAREL auteur d'iceluy. 1542. in 12.

Diß aus 43. Capiteln beſtehende *Summarium* handelt cap. 1. von GOtt; cap. 2. von dem Menſchen; cap. 3. von JEſu Chriſto; cap. 4 von dem Geſetz; cap. 5. von dem Evangelio; cap. 6. von der Sünde; cap. 7. von der Gerechtigkeit; cap. 8. von dem fleiſchlichen und alten Menſchen; cap. 9. von dem geiſtlichen und neuen Menſchen. ꝛc. Zu End ſtehet die **Urſach**, warum der *Autor* dieſes *Summarium* edirt, ſo ſpat revidirt, und vermehrt habe; da er dann unter andern alſo ſchreibt: Il eſt certain, que deſia il ya enuiron treze ou quatorze ans, que le bon & fidele ſeruiteur de Dieu docteur & paſteur de l'Egliſe *Jehan Oecolampade*, à la requeſte d' aucuns bons

* Welche ſehr rar. M. CRUSIUS in *Diſſ. Epiſtol. ad C. VVormium*, p. 53. & 54. ſchreibt folgender maſſen davon: *Guil. Farellus, Jac. Fabri Stapulenſis Diſcipulus*, quem primum Lutheranum fuiſſe docet laud. D. LOESCHERUS *in Hiſt. Mot.* P. II. c. VI. §. 3. & 17. *pauca ſcripſit, quae ad nos peruenerunt.* Dn. ABRAH. RUGAT meminit egregiae cuiusdam *Collectionis MS. Epiſtolarum Guil. Farelli & amicorum*, cum in *præfat. Hiſt. Reformat. Heluet.* p. XXV. citat: *Un Recuel de plus d'une centaine de Lettres de FAREL & de ſes Amis, qui n'ont jamais vû le jour, communiquées, la plus grande partie par Mr. SCHOUPART, aujourd' hui Paſteur de l'Egliſe de Neuchâtol, & le reſte par M. SOUTER, Advoyer de Zoffingue. Ces Lettres meriteroient bien d'être imprimées, car elles contiennent quantité de faits curieux & interceſſans, qui regardent la Reformation de la Suiſſe, & celle de quelques parties de la France.* Add. celeb. KAPPII Nachleſe *P. II. p.* 603. *ſq.*

bons perſoñaiges, m'admoneſta d'eſtre en langue vulgaire pour doñer quelque inſtructió à ceux qui ne ſcauent en latin, en touchãt briefuement aucuns poinctz, ſur les quels le monde n'eſtoit bien enſeigné. &c.

CXLIX.

2.

TRaicté de *Purgatoire*. 1543. in 12.

Dieſer Tractat de *Purgatorio* fängt ſich alſo an: Par la Parolle de Dieu on ne trouue point qu'il ſoit faict mention d'autre Purgatoire que le Sang de Jeſus Chriſt: par lequel les pechez & iniquitez du monde ſont purgées. Und *pag. penult.* 38. heiſt es: Certes Purgatoire a faict beaucoup de brigans, de ribaulde s, de larrons, & d' vſuriers, qui Soubz ceſte folle attente ont differé de bien faire. &c.

CL.

3.

LA tres-ſaincte *Oraiſon* que *noſtre ſeigneur Jeſus* a bailiée à ſes Apoſtres, les enſeignant comme ilz & tous vrays chreſtiens doiuent prier. Avec vng *recueil d'aucuns paſſages de la Saincte eſcripture, faict en maniere de priere*, pour eſueiller l'entedement des fideles à prier de plus grande affection. 1541. in 12.

Dieſes enthält eine ſchöne Erklärung des Vater Unſers.

CLI.

4.

Epiſtre envoyée au *Duc de Lorraine*, par *Guillaume Farel*, Preſcheur du S. Evangile, à *Geneue*, par *Jeban Girard*. 1543. in 12.

Pag. 5. und 6. dieſer Epiſtel an den Hertzog zu Lothringen, klagt *Farel* gar ſehr über ſeine Feinde, die Papiſten, daß ſie ihn nicht

nur

nur überal, ſondern in ſpecie auch bey dem Hertzog ſuchten deteſtable und execrable zu machen, mit dem Vorgeben: er lehre irrglaubig, er rede und predige wider GOtt und die H. Jungfrau, wider die Heil. Apoſtel, &c. welche Läſterung er aber alle in dieſer Leſenswürdigen Epiſtel gründlich ablehnet. Es iſt dieſer Brief datirt: De Gocze ce 11. de Feurier. 1543 mit dieſer Unterſchrifft: Voſtre tres humble ſeruiteur *Guillaume Farel.*

CLII.

5.

Epiſtre exhortatoire, à tous ceux qui ont congnoiſſance de l'Euangile: les admoneſtant de cheminer purement & viure ſelon i celuy, glorifiãt Dieu, & edifiant le prochain par parolles, & par oeuvres, & Saincte conuerſation. Par *Guillaume Farel* de Gap. 1544. in 12.

Pag. 2. dieſer Epiſtolæ Exhortatoriae ſetzet er die **Urſache an, warum er dieſen Brief geſchrieben**, welche alſo lautet: Aucuns de ceux qui ont eu congnoiſſance de l'Euangile, ont eſté fort ſcandalizez de certains perſonages, qui leur auoyent ſeruy & aydé pour la parolle: & au lieu d'en auoir pitié & compaſſion, ilz ſen ſont moquez, les autres par gaudiſſerie ont meſprisé les preſtres & l'eſtat du Pape, viuans comme gens ſans ſoucy, ne tenans compte de rien, & priuez du bon cueur, & bon deſir qu'ilz auoyent parauant enuers la parolle de noſtre Seigneur, ne trauaillent ſi non à ſentretenir icy auec tous: a fin qu'ilz ne ſoyent perſecutez & tenus du nombre de ceuz qui ayment l'Euangile, & vſent de grande diſſimulation au deshoñeur de Dieu, & ruyne de leur prochain, voire iusquez à la perdition de leurs enfans & domeſtiques. Telz & autres qui ne font leur deuoir, ſont icy reprins & admoñeſtez de viure comme il faut. &c. datirt: De Neufchatel le 11. d'Aouſt. 1542.

CLIII.

6.

Epiſtre envoyée aux Reliques de la diſſipation horrible de l'Antechriſt, par *Guillaume Farel* preſcheur de l'Euangile de Jeſus Chriſt. 1544. in 12.

Die Uberschrifft dieser Epistel heist: à mes tres chers Freres & amys en nostre Seigneur, qui ayment sa saincte Parolle, tant en N. que en N. Sie ist datirt: De Strasbourg, ce premier iour d'Aoust, 1543.

Farellus war ein sehr eyfriger reformirter Prediger, und ein Theologus Nobilis & cordatus. Daher D.C. *Cunrad* folgendes Distichon in *Prosopograph. Melicæ Millenar. II.* p. 63. auf Farellum machte:

Ex anima pietas, è pectore candor, honesta
Ex oculis micuit, clare *Farelle* tuis.

Als er einsmahls in einem Dorf, Bachsfeld genannt, predigte, höreten die Leute so eyferig zu, daß, als kaum die Predigt zu Ende war, der gantze Schwarm nach der Kirche, um die Bilder zu verbrennen, und die Altäre niederzureissen, lief. Ein Catholischer Priester, der eben die Meß laß, erschrack dermassen darüber, daß er mit samt seinem Meßgewand davon lief. uid. supr. laud. *ABRAHAM RUCHAT Hist. de la Reformat. de la Suisse*, T. III. Sect. I. p. 44. welcher aber *Farels* zuweilen allzugrossen Eyfer mißbilligt, und p. 48. meldet, daß der Bischoff zu Basel sich nicht nur über ihn beschwert, sondern auch die Herren zu Bern ihm deswegen nachdrückliche Weisung, in einem Schreiben, welches p. 49. zu lesen, thaten. Er erhielte anfangs durch seinen Lehrmeister, *Jac. Fabrum Stapulensem*, eine Verrichtung im Cardinals-Collegio, und wurde nachgehends nach Meaux zum Prediger beruffen; muste sich aber wegen der Verfolgung wegbegeben, da er sich denn zu Straßburg, Zürch, Bern, Basel ꝛc. aufgehalten, biß er endlich 1565. zu *Neufchatel* gestorben. *Vid. ANCILLON. Vie de Guillaume Farel*, publiée à Amsterd. en 1691. *BAYLE Dictionaire; ADAMI Vitae Theoll. p.* 113. *seq.* uid. laud. D. *LOESCHERS Histor. Mot. II. p.* 14. *SECKENDORF. in Hist. Lutheran.* u. a. m. Was Franckreich diesem *Farello*, *Petro Vireto* und *Joa. Caluino* zu dancken, das hat *Theodorus Beza* folgender massen wohl ausgedrückt:

Gallica mirata est *Caluinum* Ecclesia nuper,
Quo nemo docuit doctius.
Est quoque te nuper mirata, *Farelle*, tonantem,
Quo nemo tonuit fortius.

Et miratur adhuc fundentem mella *Viretum*,
Quo nemo fatur dulcius.
Scilicet aut tribus his seruabere testibus olim,
Aut interibis, Gallia.

Vid. Buddei Isag. Hist. Theol. p. 1317. *&* COLERI *Theol. Biblioth. XLII.* Theil *p.* 505.

CLIV.

DEfensio Fidei Catholicæ de *Satisfactione Christi adversus FAUSTUM SOCINUM* Senensem: scripta ab *HUGONE GROTIO.* Lugduni Batavorum Excudit Joannes Patius, Juratus & Ordinarius Academiæ Typographus, Anno 1617. in med. 4.

Cum vero duo nobis, wie *Ger. Joannides Vossius* in der Vorrede schreibt, peperisse Christum dixerimus, impunitatem & præmium, illud satisfactioni, hoc merito Christi distincte tribuit Vetus Ecclesia. Satisfactio consistit in peccatorum tralatione: meritum in perfectissima obedientiæ pro nobis præstitæ imputatione. Utrumque horum vehementi cum studio impugnavit *Socinus*: sed in priori fundamenta causæ suæ in quibusdam *iuris quasi principiis* * collocavit. Quocirca H. *Grotius*, Civitatis Roterodam. Syndicus, & in Collegio delegatorum ab Illustribus Holl- & Westfrisiæ Ordinibus Senator, relicta aliis *Meriti* quæstione, eam, quæ de *Satisfactione* est, tractandam suscepit. - Quia uero multa eius argumenta residua erant, illa etiam, ne hiaret Opus, perpetua serie connectere animus fuit.

Herr D. JOACH. LANGE hat diesen librum insignem & rarum Grotianum, ad illustrationem Jubilæi II. Eccl. wieder heraus gegeben: *praemissâ Auctoris Vitâ*, maioris perspicuitatis gratia, *in paragraphos*, lemmatis suis insignitos, distinct. & adi. *Elenchô Anti-Dippeliano*; cum *Oratione Saeculari, &c.* Lipsiæ, Anno 1730.

* Unde D. *Franz. contra Smalcium*, in *Respons. de Justificat.* p. 163, col. 2. ait: Socinum in Lib de Seruatore, posterioribus duobus libris contra meritum Christi pugnare potissimum *rationibus politicis*: quas H. Grotius examinauit. -

1730. in 4. impensis Orphanotrophei Züllichauiensis. Da er dann von diesem vortreflichen Werck in *præfat.* §. XXVI. p. 22. folgenden Bericht ertheilet: A. 1617. *Lugduni Bat.* hic liber fuit editus, & eod. anno in *forma paullo maiori*, nec non deinceps *tertiùm* ibidem *recusus.* Eum etiam *Londini* A. 1661. & *Salmurii* A. 1675. prodiisse, e *Bibliotheca Grotiana*, libro de *Manibus eius vindicatis* subiuncta p. 798. constat. Etsi huius Tract. iam plures exstant editiones, tanta tamen eius est *raritas*, ut is uix centesimo cuiuis inter ipsos uiros doctos, & librorum supellectile haud destitutos, sit uisus, nedum lectus; inprimis inter *Germanos*, *Suecos* & *Danos*; utpote inter quos nulla, quod sciam, eius editio exstat. Nec minor eius est præstantia. Hanc enim tantam deprehendi, ut spem meam multum superauerit, cum ad eius lectionem accederem non sine ea oppositi formidine, quam mihi modo dicti naui auctoris hermeneutici iniecerant. Exemta uero mihi ea est usque adeo, ut librum integrum non sine singulari uoluptate, ex ἀκριβείᾳ eius concepta, legerim ac relegerim: inprimis cum uiderem, uirum iuris omnis longe peritissimum doctrinam de Satisfactione ita tractasse, ut etiam sanior ratio, ad iuris humani ac diuini principia dextre relata, in ea quod desideret, deprehendat nihil, sed, quæ demisse admiretur admittatque, omnia quam rectissime comparata. Id quod & philosophici ingenii ac politici ordinis uiris non potest non, si sapiunt, esse gratissimum. Et quemadmodum hanc ecclesiæ Euangelicæ doctrinam in thesi luculenter (si pauciora, quæ aliquid obscuritatis habent, loca excipias) proponit: sic sociniani erroris neruos non minus solide incidit euertitque. Und in dem vorhergehenden §. XXII. p. 18. fällt dieser hochberühmte und gelehrte Theologus von *Grotio* überhaubt dieses Judicium: Fuisse in illo naturæ dona summa summamque omnis generis eruditionem, quanta unquam in mortalem hominem cadere potest. Et cum raro uis *ingenii* excellens cum penetrantioris *iudicii* acumine ita sit coniuncta, ut utraque facultas se æquilibrio suo commendet, nec minori *memoriæ* subsidio sit instructa; has tres animi dotes in Grotio non solum coniunctissimas, sed longe etiam excellentissimas, *Langius Noster*, iure merito admiratur. De *Grotii* Tract. peculiaria habet *SCHMIDIUS in Dissert. de Satisfact. Christi*, p. 40. seq. *Reimannus* nennet dieses A. 1717. gedruckte Buch, libellum *rarum*, *præclarum*, & ita adornatum, ut *Jo. Stoinski* Socinianus, in præfat. Tract. *Joa. Crellii* de causis mortis Christi, & *Ruarus* Cent. 1

p. 59. diſerte fateatur, Photinianos nunquam auctius & doctius eſſe confutatos. Extat tamen *Jo. Crellii Reſponſum* ad hoc Grotii Opuſculum, Racoviæ 1623. 4. excuſum, quod auctoritate publica *combuſtum* eſt. Et Auctor eſt J. H. *ab Elſvvich.* in notis ad *Mart. Simonii* Tract. de Literis pereuntibus p. 66. H. *Grotium* vulgato iſthoc *Crellii* Reſponſo deſeruiſſe ſuam ſententiam, & in caſtra Photinianorum tranſiiſſe. *Vid. eius Catal. Bibl. Theol. p.* 667.

GERARDI JOHANNIS VOSSII Reſponſio ad Judicium *Hermanni Rauenſpergeri*, De libro, ab *Hugone Grotio*, V. Cl. pro-Catholica fide de Satisfactione Jeſu Chriſti, ſcripto aduerſus Fauſtum Socinum. Lugduni Batavorum Excudit Joannes Patius, Juratus & Ordinarius Academiæ Typographus. Anno 1618. 4. *Rauenſpergerus*, Th. Groningenſis, libello quodam oppugnandam cepit Defenſionem Cath. Fidei de Satisfact. Chriſti adu. Socinum, ſuſceptam ab H. *Grotio.* Hoc libello ſuo Cenſor iſte ea, quae certa ſunt, in dubium vocat, de quibus in Eccleſia Dei diſputatur inter certiſſima reponit; quæ dixit *Grotius*, dixiſſe negat; quæ non dixit, dixiſſe comminiſcitur &c. *leg. præfat.* ubi etiam iudicia, quæ viri celeb. de praeclaro Opere Grotiano tulerunt, legere ſunt e. g. *Jo. Polyandri*, Theol. Lugd. Bat. Antonii Thyſii, Th. Harderuiceni, *Ant. Walaei*, Th. Middelburg. &c. *Grotium* tamen ceteroquin à Socinianorum placitis haud adeo alienum fuiſſe, eruditorum neminem fugit. Tantum enim abeſt, ut Grotius ad Reſponſionem *Joa. Crellii* iterum aliquid regeſſerit, ut *epiſtolam* potius ad *Crellium* ſcripſerit, qua ei pro reſponſo ad ſuum librum gratias egit. Data eſt Pariſiis die X. Maii. A. 1631. conf. omnino *P. Colomeſius*, *dans la Bibliotheque choiſie* p. 167. Licet autem *Grotius* nihil repoſuerit *Crellio;* fecit tamen illud deinceps *ANDREAS ESSENIUS* in *Triumpho Crucis*, ed. Amſtelod. 1649. in 4. Sed *LAMPERTUS* quoque *VELTHUYSEN* de *Satisfactione Chriſti* contra eumd. *Crellium* ſcripſit, Ultrai A. 1648. in 12. *vid. BUDDEI Iſag. Hiſt. Th. p.* 1356. *ſeq.*

CLV.

Hiſtoria naturale di *FERRANTE IMPERATO* Napolitano. Nella quale ordinatamente ſi tratta Della diuerſa condition di Minere, Pietre pretioſe, & altre curioſità. Con varie Hiſto-

Hiſtorie di Piante, & Annali, ſin'hora non date in luce. In queſta *Seconda Impreſſione aggiontoui da Gio: Maria Ferro* ſpetiale alla ſanità, *alcune Annotationi* alle Piante *nel Libro vigeſimo ottauo.* Dedicata all' Altezza Serma di Giovan Federico Duca di Brunsvvick, & Lunenburg. Venetia. Preſſo Combi, & La Noù. M. DC. LXXII. in fol. Con licenza de' Superiori, e Priuilegio.

Conf. heic omnino *NICOL. TOPPII Addizioni alla Bibliotheca Napolitana fol.* 77. *& ſupr. Num. XXXVII. p.* 38.

Avertiſſement.

Denen Herren Liebhabern dienet hiemit zur dienſt-freundlichen Nachricht, daß mit dieſer Nr. XXIV. der Erſte Theil des Erſten Bandes geſchloſſen, und der zweyte Theil mit Nr. XXV. biß XLVIII. ferner wöchentlich mit zwey Bögen ſolle continuiret, und zu Ende deſſelben **Drey brauchbare Regiſter** beygefüget werden.

THESAURI
BIBLIOTHECALIS
PARS SECUNDA:
Oder,
Des Ersten Bandes
der
BIBLIOTHECAE
UNIVERSALIS
Zweyter Theil.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXV.

CLVI.

Quarta Impreſſio ornatiſſima: continens *omnes GALENI libros* al's impreſſos: melius q; prius ordinatos: ꝛ magis q; antea emendatos. Emittenſq; alios eiusdem libros nunquã cum aliis impreſſos: impreſſione tamen dignos, doctrinam ipſius decorãntes atq; perficientes: in tertio volumine nouiter imprimendo contentos. Cum gratia Et priuilegio. in fol. mai.

In calce ſteht: Habes humaniſſime Lector hoc primũ volumen operum *Galeni* artiũ ac medicine doc. prefulgẽtiſſimi, q; plurimis erroribꝰ emẽdatũ: ac omni fere mẽda (ut humanitus fieri potuit) purgatũ: *Papiaeq;* ſummmo cũ ſtudio elaboratũ, per *Jacob Pancidrapium* de Burgofrãcho. Anno domini. M. D. XV. pridie caleñ Octobris 19er 2. *Tomus* ſchließt ſich mit dieſen Worten: En Lector candide: Hęc ſcdã operũ *Galeni* medicorum principis, collectanea: antea diuerſis caracteribus confuſa: nũc vero dilucida: ꝛ q; accuratiſſime caſtigata fideliq; diligẽtia: ac ſumma arte ꝛ induſtria ſolertis viri *Jacob Paucidrapẽſis* de Burgofrancho, excuſſa: In alma ꝛ inclyta ciuitate *Papie*. Anno a virgineo partu. M. D. XV. Idibus Octobris. Und endlich der 3. *Tomus*, mit folgenden Worten: Habetis ſacre philoſophie ac medicine cultores cãdidiſſimi in hoc *Tertio* preclaro *volumine* diuerſa collectanea opeꝛ *Galeni* medicoꝛ Monarche, *variis verſionibus dilucidata.* exactiſſimaq; cura per ſolertẽ virum *Jacob Paucidrapenſem*: de Burgofrãco: *Papiae* abſoluta Anno A virgineo partu, M. D. XVI. pridie idus Junii.

Ruſticus Placẽtinus Medicine cultor hat das 1. und 2. volumen magnifico viro dño magiſtro *Ambroſio variſio Roſato*: Rolati comiti digniſſimo: pho: medico: aſtronomoq; preſtantiſſ. *dedicirt*, mit dieſen Anfangs- und folgenden Worten: *Calcographi Papiẽſes libros Galeni iam ter in duobꝰ voluminibꝰ impreſſos* reimprimere ſtatuẽtes, me enixe rogauerũt: at illis in memoriã aliquid meo adducereꝛ cõſilio, quo *quarta* eoꝛ *impreſſio Galeni* doctrinã amantibus

mantibus gratior redderet ꝛ utilior - - - - - - - - - - - - Tandem ſtudii pro viribus in *primo volumine* ordinare libros quadraginta ad theoricā, ſanitatisq; cōſervationē pertinētes. *In ſcdo'* autē *volumine* ordinaui libros quadraginta ad practicā, egrotātiūq; curationem attinentes. Premiſſi āūt unicuiq; illorū *Indicē librorū* ac caplo'24 ſuorū oſtēſiuū: Adiūxiq; utiq; eo24 *Tabulā* dictorū Galeni annotatioē digno24 expreſſiuā: ut que in libris utriusq; voluminis cōtinent, facilius inueneri poſſint. Litterā aūt eo usq; correxi quātū antiqua paſſa eſt trāslatio: vtcūq; latina: nō enim mihi viſum eſt verba antique traductionis mutare cū verbis noua24 verſionū: quas *Laurētius laurētianus: Nicolaus leonicenus*: *Gulielmus copus*: aut alii optimi Galeni interpretes ediderūt: ne ex hac mutatioē mea tātis viris fieret iniuria. - - - - - *Numerū librorū Galeni* (fauēte Deo) *ad centeſimū producere ſpero*: ꝛ hos *tertio* includā *volumini*. Dieſes 3. Volumen hat *Ruſticus* placentin9, artium ꝛ medicine cultor lectorq;, *Symphoriano Camperio* Lugduneñn. excellentiſſimo unter andern mit folgenden terminis zugeſchrieben: Bono aio hos tibi iſcriptos Galei libros ſuſcipe vir excellētiſſime. Et quam ab aliis *Symphorianus* diceris iā (me interprete) *Symphonianus* appellari incipias. Crediderim profecto tibi nomen hoc nō fortuitu īpoſitū: qn tu cum viris oibus bonitate ꝛ doctrina fulgentibus, optimā habeas ſymphoniā. Te alii *Camperiū* cognomine dicūt: quē ego a rei proprietate malim *Campaureū* nūcupare: cū campus ſis latiſſimus hiſtoria24, phie, theologie, ac medicine feraciſſimus. Et aureus ſis: qui nō niſi aureas in oi diſciplinarum genere emittas ſentētias.

Numerus ac *ſeries librorum Galeni in PRIMO VOLUMINE contentorum.*

1. Lib. De *hiſtoria philoſophorum.* *
2. Lib. De *ſubfiguratione emperica.*
3. Lib. De *Sectis.*
4. Lib. De *optima hereſi.*
5. Lib. De *optima doctrinatione.* **
6. Lib. De *partibus artis medicatiue.*
7. Lib. De *conſtitutione artis medicatiue.* 3. Lib.

* *uid. ſupr. num. XXXVI. p. 37.*

** *Galeni* lib. de *optimo dicendi genere*, *contra Academicos & Pyrrhonios*, inſertus legitur Sexti Empirici Op. aduerſus Mathematicos, Paris 1569. in fol. ed. *uid. Hiſt. Bibl. STOLL. T. I. p. 77.*

8. Lib. dictus *Introductorius medicorum.*
9. Lib. De *elementis Hippo.*
10. Lib. De *elementis.*
11. Lib. De *complexionibus.*
12. Lib. De *inequali discrasia.*
13. Lib. De *euexia.*
14. Lib. De *optima constructione corporis.*
15. Lib. De *humana natura*, seu d' compagine membrorum.
16. Lib. De *natura & ordine uniuscuiusque corporis.*
17. Lib. De *anathomia uiuorum.* *
18. Lib. De *anathomia parua.*
19. Lib. De - - - - - *oculorum.*
20. Lib. De - - - - - *matricis.*
21. Lib. De *iuuamentis membrorum.*
22. Lib. De *utilitate particularum.*
23. Lib. De *Spermate.*
24 Lib. alius de *Spermate.*
25. Lib. An *omnes partes animales qd fetatur fiant simul.*
26. Lib. De *virtutibus nostrum corpus dispensantibus.*
27. Lib. De *substantia* virtutum nãlium.
28. Lib. De *virtutibus naturalibus.*
29. Lib. De *sequela potentia; um anime.*
30. Lib De *motibus liquidis.*
31. Lib. De *voce & anhelitu.*
32. Lib. De *motu thoracum & pulmonis.*
33. Lib. De *iuuamento anhelitus.*
34. Lib. De *causis respirationis.*
35. Lib. De *utilitate respirationis.*
36. Lib. De *iuuamento pulsus.*
37. Lib. dictus *Introductorius pulsuum.*
98. Lib. *Commenti super introductorio pulsuum.*
39. Lib. De *generibus & differentiis pulsuum.*
40. Lib. qui dicitur *Compendium pulsuum.*
41. Lib. De *disnia.*
42. Lib. De *virtutibus alimentorum.*
43. Lib. De *subtiliante dieta.*
44. Lib. De *euchimia & cachochimia.*
45. Lib. De *vinis.*
46. Lib. De *bonitate aque.*
47. Lib. De *assuetudinibus.*

48. Lib.

* Quid Galenus in Anatomicis præstiterit, vid. N. Bibioth. Tom. III. p. 622.

48. Lib. De *exercitio parue ſphere.*
49. Lib. De *diſſolutione continua.*
50. Lib. De *regimine ſanitatis.*

In *SECUNDO VOLUMINE.*

1. Lib. De *accidenti ꝛ. morbo.*
2. Lib. De *cauſis procatarticis.*
3. Lib. De *malitia compoſitionis diuerſe.*
4. Lib. De *colera nigra.*
5. Lib. De *tumoribus propter naturam.*
6. Lib. De interioribus.
7. Lib. De typo.
8. Lib. De *rigore : tremore, ꝛ ſpaſmo.*
9. Lib. De *quattuor temporibus morbi univerſalibus.*
10. Lib. De *quattuor temporibus paroxiſmorum.*
11. Lib. De *comate.*
12. Lib. De *criſi.*
13. Lib. De *diebus creticis.*
14. Lib De *pronoſticatione.*
15. Lib. De *dignotione quæ fit in Somnijs.*
16. Lib. De *incantatione*
17. Lib. De *ſimulantibus egritudinem.*
18. Lib. De *ſimplici medicina.*
19. Lib. De *Simplicibus ad Paternianum.*
20. Lib. De *virtute pharmacorum.*
21. Lib. De *catarticis*
22. Lib. De *virtute centauree.*
23. Lib. De *tyriaca.*
24. Lib. De *commoditatibus tyriace.*
25. Lib. De *ſlobothomia.*
26. Lib De *ſanguiſugis.*
27. Lib. De *differentiis febrium.*
28. Lib. De *febribus ad Glauconem.*
29. Lib. De *tabe ꝛ maraſmo.*
30. Lib. De *ingenio ſanitatis.*
31. Lib. De *Myamir*, ſiue *decem tractatuum.*
22. Lib. De dinamidiis.
33. Lib. *alius magnus de dinamidiis Gale. aſcriptus.*
34. Lib. De facile acquiſibilibus.
35. Lib. De *experimentis.*
36. Lib. De *ſecretis.*

37. Lib. De *gyneciis.*
38. Lib. De *cura icteritie.*
39. Lib. De *cura lapidis.*
40. Lib. *microtechni.*

In *TERTIO VOLUMINE.*

VITA GALENI, ab excellentiſſimo viro d. SYMPHORIANO CAMPERIO * edita.

Diſceptatio de tribus doctrinis a Galeno numeratis.

Liber *Microtechni* Galen. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani* ſm. verſionem *Nicolai Leoniceni.*

Lib. Gal. De *drntiis feb.* ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani.* ſm verſionem *Nic. Leoniceni.*

Commentum Gal. 1 *aph.* Hip. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani.* ſm verſionem *Nic. Leoniceni.*

Gal. in Pronoſt. Hippo. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani.*

Gale. ſuper librum Regiminis acutorum: ſeu de *aqua hordei Hippocra.*

Lib. Gale. inſcriptus: *Quos oporteat medicamentis purgare: & quando.*

Lib. De *oculis*: non antea emiſſus.

Lib. De *optima corporis noſtri confirmatione.*

Lib. De *bono corporis habitu.*

Lib. De *inequali diſtemperantia.*

Lib. De *preſagitura.*

Lib. De *preſagio experientia confirmato.*

Lib. De *urine ſignificatione. ex Hippocra.*

Lib *Queſitorum Gal. in Hippocra. de ſignificatione urine.* Et

Lib. De *ſuccidaneis* Gal.

Claudius * *Galenus* war, bekanter maſſen, ein unvergleichlicher Medicus, und der, durch ſeine Diaet, bey ſeinem ſchwachen Leib ein zimlichs Alter erlangt, auch nach einiger Meinung über 400. Medicinische Bücher, und 240. von andern Materien ſoll geſchriben haben. D. FREIND in Hiſt. Med. *Lat. conuerſa a Joa. Wigan*, p. 133. ſagt: *Galenum* non modo Medicum ſui temporis fuiſſe pertiſſimum, ſed omnes etiam alios uaria eruditione doctrinaq; critica ſuperaſſe; non tamen uerum eſſe, nihil fere a ueteribus in Medicina

* Illuſtriſſ. Principis Domini Ducis Calabrie Lothoringie & Barri primario phiſico.
* de *Claudo*, *Galeni praenomine*, uid. *ANTONII Biblioth. Hiſpan.* lib. 1. c. 20.

cina praestitum quod in eius scriptis non reperiatur, *uid. p.* 79. & 80. *Simplicius* nennet *Galenum* θαυμασιον και πολυμαθεστατον; *Sebast. Scheferus, Introduct. in artem medicam*, p. 36. virum maximum medendiq; artis quasi quoddam Numen. Andere *diuinissimum*; ja *Eusebius* berichtet *Hist. Eccles. cap. ult.* daß ihn einige gar angebetet hätten. Von seinem **Leben** hat er selbst in seinen Schriften eine zimlich ausfürliche Nachricht hinterlassen, indem er hier und dar die wichtigste Umstände seines Lebens zu berühren die Gewohnheit gehabt hat. CONR. GESNER. hat in der **Vorrede** zu der von ihm ed. *Lat.* **Uebersetzung der Wercke** *Galeni*, Basil. 1562. in fol. von *Galeno* und dessen **Schriften** und Uebersetzung auch weitläuftig und gelehrt gehandelt. JOA. MART. EUSTACHIUS hat gleichfals *vitam Galeni*, Neapoli in 4. ed. welches Buch aber **sehr rar**, und dabey sehr gründlich, ohngeacht der vielen Neben-Abhandlungen und Ausschweiffungen, geschrieben ist. So hat auch RENATUS CHARTERIUS der von ihm besorgten schönen und kostbaren edition der **Schriften** *Hippocratis* und *Galeni*, **dessen Leben** in einem zimlich weitläuftigen Tractat vorgesetzt. Weil aber alle diese angeführte Auctores in der Historie des Lebens Galeni hier und dar Fehltritte gethan haben, so arbeitete *Phil. Labbeus*, der bekante Jesuit, dasselbige aufs neue, nach Chronologischer Ordnung aus, dessen Arbeit unter zweyerley Gestalt zu Paris 1660. in 8. zum Vorschein gekommen, *subtit. Elogium Chronologicum Galeni*; und unter dem *tit. Vita Claudii Galeni Pergameni, Medicorum Principis, ex propriis Opp. collecta*, in welchem die loca aus Galeni Schriften, worauf sich dieses Leben Galeni gründet, angezeigt worden sind Weil aber **beede** Stücke **sehr rar** waren, so hat der unsterbliche *Fabricius*, obgedachten *Elogio Galeni* die loca aus dessen Schriften aus der andern pieçe *Labbei* beygesetzt und selbige seiner *Bibl. Graecae Vol. III.* p. 509. seq. einverleibt.

D *Casp. Hofmannum*, celeb. quondam Medicum & philologum, *in omnia Galeni Volumina Commentarium Graeco-Latinum* Mſ. eumq; exasciatissimum reliquiſſ, quemq; superesse adhuc, & à celeb. D. *Jo. Ge. Volckamero*, Medico celeb. possideri, testatur G. A. *Mercklinus* in *praefat. Linden. Renouati.* Sed vid. plura ap. b. *D. Jo. Jac. Baier. in Biograph. Profess. Medic. Altorfin. p.* 60. *seqq. Lucas Antonius Portius* fällt in seinen zu Neapel An. 1701. in 12. ed. *Opusculis* dieses Urtheil von *Galeni Operibus*: eius Voluminibus Bibliothecam contineri omnigena eruditione refertam, in qua tamen multa sint inania prorsus atq; inutilia: de caetero eius industria nos habere fere omnia, quae ab antiquioribus de re

medica

medica cognita fuerunt. *vid. A. E. L.* 1704. *p.* 430. Und *Böclerus* in *Hiſt. uniuerſ. ſaec.* 2. *ſect.* 5. §. 12. Scripta Galeni ſunt theſaurus omnis eruditionis, omniaq; eius Opuſcula eruditione referta. *Leonh. Fuchſius* in Lib. de loc. adf. c. 111. p. 50. leget *Galeno* folgendes beſondere Lob bey: Niſi is unus fuiſſet, qui Medicinam, a prioribus miris modis obſcuratam, illuſtraſſet, & perſpicuis uſitatisq; uerbis tradidiſſet, hodierno die haud dubie omni deſtitueremur Medicinae praeſidio. &c. Quamobrem parum humaniter faciunt, qui hodie Galeni manes, de ipſis & uniuerſo humano genere optime meritos, tam imaniter tractant, proſcindunt ac nullis non conuitiis inceſſunt.

Nach Herr *Prof. Stollii* Urtheil in ſeiner *Hiſt. Litter.* p. 374. iſt *Galeni* beſtes Werck.* das *de uſu partium humani Corporis*, darinnen er die Epicuraeos, welche behaupten: daß alles von ohngefehr ſo geworden, wie es iſt, wiederlegt; und GOtt, als ein weiſes und gütiges Weſen erkannt, und dieſe Erkänntnis denen Opferen vorgezogen. Er hält für die beſte *Edition* der *Opp. Galeni*, die *Pariſer* von An. 1679 in fol. XIII. Voll. da aber *Hippocratis Opera praemittirt* ſind. De Opuſculo Dramatico, quod inſcribitur: *Relatio Hiſtorica iudicii Acti in campis Eliſiis, coram Rhadamante, contra Galenum* &c. *uid. laud. D. BAIERI Vitae Medic. Altorf. p.* 48. Helmontii ſectatores in Galenum & Galenicos ſaepenumero etiam magno debacchari impetu, neminem fugit. Sic *Leonh. Capuanus* in ſuis *Cogitatis Italicè* conſcriptis, in *Galenum* haud raro cenſoriam uirgulam ſtringit. uid. *A. E. L. Suppl. T. I. p.* 618.

De lepida nec inficeta *Galeni Apologia*, uid. *A. E. L.* 1683. *p.* 162. Fabulas de *Galeni* in Judaeam profectione, ut Chriſti miracula proſpiceret, ualere heic iubemus cum ſuis inuentoribus & fabulonibus. *De Vita autem*, & *Operibus Galeni*** uid. laudatiſſ. *FABRICII Bibl. Graec.* lib. IV. c. XVII. p. 509. ſeqq. & p. 558. ſeq. *HEDERICHS Notit. Auctor. p.* 556. ſq. *laud. STOLLIUS* l. c. BRUCKERS Fragen aus der *Philoſ. Hiſt. III. p.* 412. *ſeqq.* Deutſche *A. E. Tom. III. p.* 583. &c.

---

* *Qui ex libris eius optimi*, uid. *Bartholin.* de *Libb. legend.* deq; *optima eius edit.* p. m. 66. & 90.

** Ipſe *Galenus* ſcripſit Lib. de *libris propriis*, aliumq; de *Ordine* librorum ſuorum, vid. laud. *BARTHOLIN. de libb. legend. p.* 67.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVI.

CLVII.

ILluſtrium Juriſconſultorum Imagines quae inueniri potuerunt ad uiuam effigiem expreſſae Ex Muſaeo MARCI MANTUAE BENAUIDII Patauini iureconſulti clariſſimi. Romae Ant. Lafrerii Sequani formis Anno Sal. M. D. LXVI. in fol. cum Gratia & Priuilegio.

An der Zahl XXIV. welche alle vortreflich in Kupfer geſtochen, und folgende ſind: 1) *Magnus Accurſius* Florentinus A. 1236. 2) *Diuus Magellanus*. A. 1300. 3) *Bartolus* Saxoferratenſis A. 1347. 4) *Baldus Ubaldus* Peruſinus A. 1365. 5) *Paulus Caſtrenſis* Pater. A. 1467. 6) *Angelus Caſtrenſis* Filius. A. 1484. 7) *Alexander Tartagnus* Imolenſis. A. 1467. 8) *Franc. Accoltius* Aretinus. A. 1469. 9) *Jaſon Maynus* Mediolanenſis A. 1485. 10) *Philippus Decius* Mediolan. A. 1502. 11) *Fran. Zabarella* Patauinus. A. 1400. 12) *Antonius Roſellus* Aretinus. A. 1480. 13) *Andreas Siculus* uulgo *Barbatia* floruit Alexandri Tartagni temporibus; 14) *Bartholom. Caepola* Veronenſis A. 1466. 15) *Jo. Bapt. Roſellus* A. 1489. 16) *Hieronymus Buticella* Papienſis. A. 1504. 17) *Carolus Ruinus* Regienſis A. 1520. 18) *Franc. Curtius* Papienſis A. 1533. 19) *Ant. Franc a Doctoribus* Patauinus. A. 1464. 20) *Jo. Antonius Rubeus* Alexandrinus. A. 1533. 21) *Marianus Socinus* Senenſis. A. 1555. 22) *Hieronymus Cagnolus* Verſellenſis. A. 1551. 23) *Andr. Alciatus* Mediolan. Cuius recens memoria, & quo tempore maxime floruerit omnibus eſt in promptu; & 24) *Bartholom. Urbinas* Patauinus. A. 1505.

Dieſes Werck, wie b. *Apinus* in ſeiner *Iconograph.* p. 119. wol angemerckt, bekommt man ſelten zu Geſicht, und die Portraits ſind ſehr ſauber geſtochen. A. 1582. iſt es zu Venedig wieder herausgekommen. *vid.* Rothſcholzens Beytrag zur gelehrt. Hiſt. I. Bandes II. Theils.

p. 195. Daher auch in *Bibl. Mencken.* p. 48. *Dominici Zenoni* Effigies illustr. JC. e Museo Benauidii. Venet. 1570. in fol. unter die **raren Bücher** referirt worden. M. M. *Benauidius* war ein angesehener JC. zu Padua, der sich auch höchstrühmlich auf die litteras elegantiores zugleich geleget hat. uid. Panciroll. *Ghilini &c.*

CLVIII.

DE *veteribus Jureconsultis* Commentarius, è quorum Legibus iustitiæ Romanæ Templum exstructum est, à *Nicolao Henelio*, JCto, Sacr. Cæsar. Majest. nec non Illustriss. Principis Lignic. Consiliario, Ducatus Monsterbergici Procancellario, inclytaeque Uratislav. Reipubl. Syndico instructus. Lipsiæ Impensis Tobiæ Riesen, Bibl. Excud. Joh. Wittigau. An. M. DC. LIV. in 8. *Ed. admodum uitiosa.* ib. antea prod. 1641. in 8.

A. eorum saltem Nomotetarum, e quorum operibus *Pandectarum* siue *Digestorum* Opus Justiniani Augusti mandato & auspiciis a Triboniano concinnatum est, elogia texit: & qua quisq; aetate vixerit, quas res gesserit, quibus honoribus inclaruerit, quos libros composuerit, breuiter complectitur. A. *Bernardinum Rutilium* sequutus, non omnes JC. quorum in Pandectis fit mentio, commemorat, sed illos saltim, quorum fragmenta in iisd. supersunt. Subiungit *Mantissa*, quae comprehendit *Commemorationem metricam* istorum JCtorum, *Casp. Conradi Disticha in eosd.* & *Joa. Lorichii Catalogum JC. veterum*, carmine elegiaco expressum, c. *not. Henelii.* Verum, *iudice Struuio in Bibl. inrid. p.* 7. Panegyristas potius agunt hi auctores, quam Biographos: multa etiam intermiscentur iucunda magis qu m utilia. D. *Beyers* Urtheil ist in seinem *Specimine 2. Autor. iuridic. p.* 53 befindlich. De *ueteribus JCtis eorumq; Elogiis*, leg. qu q; *Elogia & Elegantiae Lat. JCtorum Veterum*, praes. Ge. *Casp. Kirchmajero*, Orat. P.P. Disp. p. subi. a *Jo. Petro Thielen*, Francof. March co. Wtenb. 1687 in 4. *Vitas* quoq; *Tripartitas JC. veterum* a *BERNARDINO RUTILIO*, *JOA. BERTRANDO*, & *GUIL. GROTIO* conscriptas, iunctim & emendatiores edidit *JO. CHPH. FRANCK*,

FRANCK, J. V. D. Halæ Magdeb. 1718 in 4. *recenſ. in A. E. L. e. a. p.* 47. *ſeq.*

CLIX.

CORPUS JURIS Ciuilis Romani *Dionyſio Gothofredo* JCto Auctore. Cum *appendice* ſeu Auctario eorum, quæ prioribus huius formæ editionibus defuerunt, & *Indicibus* ſingulari cura reviſis & locupletatis. *Editio noviſſima* Sacratiſſimo Cæſari *Joſepho* dedicata. Lipſiæ, ſumptibus J. Frid. Gleditſch Bibl. Lipſ. & Frid. Knochii Bibliop. Francofurt. ad Moenum, 1705. in 4. chartæ auguſtæ.

Es iſt dieſe Edition ſchön, und gut, auch in *A. E. L. e. a. p.* 537. *ſq.* recenſirt zu finden; allein die beſte und neueſte iſt dermalen folgende koſtbare Auflage:

CLX.

CORPUS JURIS Civilis Romani, in quo Inſtitutiones, Digeſta ad Codicem Florentinum emendata, Codex & Novellæ, nec non Juſtiniani Edicta, Leonis & aliorum Imperatorum Novellæ, Canones Apoſtolorum Græcè & Latinè, feudorum Libri, leges XII. Tabb. & alia ad Jurisprudentiam ante Juſtinianeam pertinentia ſcripta, cum optimis quibusque editionibus collata, exhibentur, Addito textu Græco in Digeſtis, Codice, Novellis, Legibus & Conſtitutionibus, cum notis integris *Dionyſii Gothofredi*, quibus & aliæ aliorum JCtorum celeberrimorum, Pauli receptæ ſententiæ cum ſelectis notis J. *Cuiacii* & ſparſim ad univerſum Corpus *Antonii Anſelmo*, A. F. A. N. JC. Antverp. Obſeruationes ſingulares, Remiſſiones & Notæ Juris Civilis, Canonici, & Noviſſimi ac in Praxi recepti differentiam continentes, acceſſerunt, opera & Studio SIMONIS VAN LEEUWEN, JC. Lugd. Bat. Additi quoque in hac nova editione locis convenientibus Indices Titulorum ac Legum emendatiſſimi. Præmiſſa eſt *Hiſtoria &*

Chronologia Juris Civilis Romani, quæ ſingulari methodo Legum latarum tempus deſignat. *Editio Noviſſima*, pluribus *notis auctior* & de *novo reviſa*. Antuerpiæ, apud Joannem Baptiſtam Verduſſen, M. DCC. XXVI. in fol. *Tomi* 2. Cum Gratia & Privilegio.

Weil die **Vorrede** dieſer excellenten Auflage völlig in die hiſtoriam litterariam lauft, und gute Nachricht von den *editionibus* des *Corporis iuris* ertheilet; als will ſolche, mit Genehmhaltung des Geehrten Leſers, hier faſt gantz mittheilen. Prodit, heiſt es, denuo D. *Juſtiniani* immortale Opus, in quo excudendo duobus abhinc ſeculis celeberrimæ ſudarunt Typographorum officinæ, quæ non ultimam ſuæ artis gloriam in nitida legum Romanarum impreſſione quæſiverunt. Poſt inconditas multas editiones dignum tanto operi ſplendorem afferre primus ſtuduit *Gregorius Haloander* *; quem excepit *Johannes Hervagius* Typogr. Baſileenſis, qui ſecutus Noricam Haloandri editionem, *Alciati* aliorumq; doctorum Virorum opera ſe adiutum fuiſſe gloriatur. Poſt hunc *Antonius Syphrianus Pandectas Manuales* in minori forma Lugduni apud *Guil. Rovillum* Anno 1551. ſtudio ac operâ *Bernardi Rollandi* Caſtrenſis excudi fecerat. *Hugonis à Porta* editio A. 1552. inſecuta eſt, quæ Græcas Sanctiones cum Latina *Franc. Hotomanni* verſione exhibuit. Interea Florentiis *Lælius Taurellius* & filius *Franc. Taurellius* venerandum illum Digeſtorum Codicem, quem ſeculorum antecedentium barbaries abſorbere ſingulari fato non poterat, per decennium tractabant & auſpiciis magni Principis Cosmi Medicei accuratam ad illud exemplar editionem parabant, utentes operâ *Petri Victorii* iſto Codice erant, emendatiſſime prodirent. Doctiſſimorum Triumvirorum labores non poterant non in elegantioris iurisprudentiæ inſigne incrementum vergere, cum ex ſola collatione, quæ *Angeli Politiani* induſtria cum Pandectinis Florentinis inſtituta, quæq; Haloandi manus inciderant, JCti tantum profeciſſent. Utilitatem ex Codice illo hauriendam luculentiſſime docuit Epiſc. Ilerdenſis doctiſſimus *Ant. Auguſtinus*, cui quantum bonæ literæ & omnis iurisprudentia debeat, neminem latere poterit. Is enim una cum *Joh. Metello* per aliquot menſe nobiliſſimis illis libris uſus, *Emendationum* & *Opinionum Libros* IV. Venetiis apud Juntas A. 1543. cum elegantiores iuris-

* vid. G. L. *Hausfrizii* memoria G. Haloandri Norimb. 1736. in 8. - - -

risprudentiæ amatoribus communicavit, eos Digestorum, in quorum editionem *Taurellii* incumbebant, quæque A. 1553. ex offic. *Laur. Torrentini* Ducalis Typographi prodibant, præmissurus. Nostro quoque ævo reverendis huius Viri vestigia *Laur. Theodorus Gronovius*, nimis mature Orbi literato ereptus, pressit, qui A. 1685. Lugd. Bat. *Emendationes Pandectarum* iuxta Florentinum exemplar examinatas edidit, unde patet diligentiæ & doctrinæ posteriorum JCtorum multa adhuc relicta esse, quæ tam ad correctionem textus, quam illustrationem legum Romanarum inservire possint, in quo instituto laudabiliter versari sæpius audiuimus *Henr. Brencmannum* JC. Belgam & Academicum Florentinum, cuius doctiss. *Epistola de Consulibus*, quorum *in Pandectis* fit mentio, V. C. *Hadriano Relando* transmissa, & editioni Fastorum Consularium, quos JC. doctissimus *Petrus Relandus*, congesserat, adiecta mirum in modum sitim nostram accendit & moræ nos impatientes pene effecit. *Taurellianos* interim labores in suos usus convertit sequens JCtorum ætas. Percelebre est *Lud. Russardi* nomen, qui ius civile Mss. librorum ope emendavit, notisque illustravit. Promovit institutum *Franc. Duarenus*, qui Summaria in Pandectas præscripsit. Accedebant huic editioni Novellæ Constitutiones, quæ ad optimum Græcum *Henrici Scrimgeri* (qui A. 1558. apud Henr. Stephanum ex Bessarionis Cardin. Ms. editionem accuraverat) exemplar collatæ & suæ integritati restitutæ erant. Institutionum libri ex Mss. inspectione & Digestorum evolutione castigatæ & *Russardi* perpetuis notis ornatæ erant, ita ut integrum opus Lugduni primum A. 1561. in fol. ederetur, repetitum postea in 8. *Antverpiæ* apud *Christoph. Plantinum* A. 1567. necesse non est hic exponere quantum sudaverint iuris interpretes & doctores, ut Corpus Juris Civilis D. Justiniani Imp. vere immortale Opus omnibus erroribus & mendis purgatum & locis deficientibus restitutum integrum restitueretur; cum constet ante editionem *Julii Pacii* A. 1580. (quæ tunc inter meliores & perfectiores editiones certè referenda erat) Corpus Juris civilis nunquam integre impressum fuisse, & sic examinando anteriores editiones videre est ante præfatam editionem *Julii Pacii* in Pandectis, Codice, & Novellis nonnullas leges defecisse ac omissas fuisse, ac etiam temporis paragraphis non fisse debite distinctas. *Editioni Genevæ* de Anno 1583. ad singulas leges accesserunt *Notæ marginales* studio & opera C. V. *Dionysii Godefredi*,

quam editionem ſecunda, tertia & quarta repetitæ prælectionis ſecuta eſt; nec mirum cum hæ notæ ex Irnerii, Martini, Hungolini, Bulgari, Rofredi, Alrici, Aſonis, priſcorum Juris interpretum, nec non Budæi, Alciati, Zaſii, Auguſtini, Duareni, Briſſonii, Cuiacii, Connani, aliorumque ſcriptis excerptæ ſint, ita ut maiorem legibus attulerint lucem quam ipſæ Gloſſæ. Hæc *Godofredi* Editio ſæpius recuſa incuriâ librariorum corrupta fuit. Omnes autem poſt ſe reliquit SIMON VAN LEEUWEN JCtus Lugdunenſis, qui pro auctiore atque emendatiore editione ab Amſtelodamenſi & Lugduno-Batava Societate facienda omnem adhibuit operam. Et quidem quod ad Digeſta attinet præter Florentini textus editionem *Haloandri*, *Ruſſardi*, *Contii*, *Hottomanni*, *Charondæ* & *Pacii* editiones, retenta vulgari numerandi ratione omnem in iuris Interpretum libris confuſionem evitaturus, conſuluit: textum Græcum quarumd. Conſtitutionum inſeruit: Novellarum epitomen, quæ Authenticarum appellatione venire ſolet, ſingulis Codicis legibus diverſo charactere interpoſuit, notato titulo atq; numero, unde & ex quibus Novellis ſint deſumptæ: novellas Græcas ex *Henrici Scrimgeri* & *Antonii Contii* editione cum veteri & recepta interpretatione eruit, quibus Juſtini Junioris, Tiberii aliarumque poſt Juſtinianum Imperatorum Conſtitutiones, nec non Canones SS. Apoſtolorum ſubiunxit, ut & Feudorum iura conſueto loco intexuit: tandem ad calcem reliquias iurisprudentiæ Ante-Juſtinianæ, XII. Tab. LL. *Caii*, *Ulpiani*, *Pauli*, & *Papiani* fragmenta adiecit. Coronidem *Faſti Conſulares* & *Marq. Freheri Chronologia utriusque tam Orientis quam Occidentis* Imperii imponunt. Notæ marginales a *Dionyſi Gothofredo* appoſitæ valde defatigarunt *Leeuvvenium*: multis enim millibus allegationum mendis ſcatebant, a quibus tam vaſtum Opus liberare, diuturnus & tædioſus labor fuit. His correctis, *Antonii Anſelmi* JCti Antwerpienſis, qui quinquaginta & quod excedit in exercendo & volvendo iure contriverat annos, *novas notas* continentes inter cætera *novas remiſſiones legum ſimilium aut contrariarum* ad genuinam cuiusque legis interpretationem facientes, tum etiam *Ant. Auguſtini*, *Goveani*, *Vacconii*, *Bellonii*, *Contii*, *Rævardi*, *Roberti*, *Alciati*, *Hottomanni*, *Charondæ*, *Cuiacij*, *Leonini*, *Salmaſii & Grotii* obſervationes addidit, ita, ut hæc editio magno in pretio hactenus fuerit habita & omnes antecedentes ſua elegantia ad emendata puritate vicerit. Sed effugerunt non pauca ipſius

Le-

Leeuvvenii curam, aut Typographi attentionem. Hic quidem in præfat. ad Lect. ſpondet: in correctione nihil quod ad ſummam perfectionem pertineret, eſſe prætermiſſum, &c. Aliud tamen docuit experientia, cum accuratius in laudatæ editionis conditionem inquirentium oculos innumeri errores & multæ legum falſæ citationes incurrant. Cum igitur *novam Corporis Juris* Civilis Romani *editionem* urgeret exemplarium, quæ diſtracta erant, penuria: nullis pepercit ſumtibus atque operæ *J. B. VERDUSSEN*, ut nobiliſſimos hos libros novo habitu eoque elegantiſſimo publicæ luci ſiſteret, nihilque neglectum fuit, quod ad ſplendorem & uſum faciliorem Operis facere potuit. Nam quod ad externam libri faciem attinet, primo ſtatim intuitu patet, quomodo & commoditati evolventium & legentium notarum ac literarum elegantia tam & locupletiſſimis & emendatiſſ. indicibus fuerit conſultum. In ipſum Opus, quæ *Leeuvviana* editio habuit ſingulalaria, omnia tranſſumpta ſunt, ita tamen, ut infiniti errores typographorum, quæ nitidiſſimam *Leeuvvianam* editionem adhuc foedarunt, collatis aliis optimæ notæ editionibus expungerentur. Qui labor feliciter ceſſit, cum præſentis editionis curam egerint; qui quindecim abhinc annis circa priorem editionem tam in excudendo, quam corrigendo operam ſuam collocaverant, & hoc opus ita familiare ſibi reddiderant, ut ex repetita tractatione habitum quaſi contraxiſſe viderentur. Nec alia ſubſidia à Viris doctiſſ. ſubminiſtrata tum in reſtituendo textu, tum in augenda operis dignitate neglecta fuere, quorum quippe conſiliis & labori præſens editio debetur. Nec tacendum nobis videtur, nos in imprimendis Juris Ante-Juſtinianei fragmentis doctiſſimi JCti *Antonii Schultingii Jurisprudentiam veterem Ante-Juſtinianeam* perpetuo fere fuiſſe ſecutos. *&c.*

Von *Gothofredi*, wie auch *Sim. van Leeuvven Annotatt.* urtheilet Morhof in *polyhiſt.* folgender maſſen: D. *Gothofredi* notæ ſunt elegantes; nam è *Cuiacio*, aliisque eius temporis Criticis & JCtis, textuum emendationes notat, locaque parallela, & contrarias leges. Hodie auctiores illæ Notæ in *Editione nova Batavica* occurrunt, quam *Simon Levvius* parauit, qui è *Salmaſio*, aliisque Criticis Autt. utiliſſimas prioribus notas adiecit. *Struvius* theilet die *Editiones Corporis Juris* ein in *Haloandrinam*, eamque *rariſſimam*, *Florentinam*, & *Vulgarem*. *Vulgarem editionem* eſſe, quæ in tribunalia & fora, communi quaſi conſenſu recepta,

Dionyſii

Dionyſii eſſe *Gothofredi*, cuius *optima editio*, *curâ SIMONIS VAN LEEUWEN* prod. Amſtelod. 1663. f. & quæ eam ſequitur, Lugd 1660. f. & Francof. 1663. in 4. mai. Hæc eſt iudice quidem *Struuio*, emendatiſſima. Nouam haut ita pridem, *pergens*, pararunt Lipſienſes, (A. 1705.) eamque ſatis etiam emendatam. Ubrigens hat *Simon van Leeuven* auch ein unvergleichliches Werck, nemlich *Batauiam illuſtratam* in Holländiſcher Sprach heraus gegeben; davon *Gryphius* in *Appar. de ſcript. hiſtoric.* p. 363. ſchreibt: Hollandia ſiue Batauia vix ulli plus debet quam *Simoni van Leeuuven*, qui in aeterno Batauiae illuſtra ae (ofte Verhandeling van Oud-Batavien, &c.) volumine oſtendit, ſe non magis Legum, quam Hiſtoriae patriae notitiaexcellere. Prod. Hagae Comitis 1685. in fol. *uid. laud. Gryph.* l. c.

CLXI.

EEn Ligt ſchynende in duyſtere Plaatſen om te verligten de voornaamſte Saaken der Gods-geleertheyd en Gods-dienſt, ontſteeken door *VREEDERIJK WAARMOND*, onderſoker der Waarheyd. Anders Mr. *ADR. KOERBAGH*, Regtsgel. en Genees- Mr. t' Amſterdam, gedrukt voor den Schryver. Int Jaar, 1668. 8.

Deren 1) Hoof-Stuck, van Weſen, Jehoua, en de Waereld, handelt. Es iſt dieſes Scriptum des ſogenannten *Frid.* Wahrmund (ſ. potius Falſchmund) oder, *Adriani Körbachs*, ungemein rar, ſo daß deſſen faſt nirgend gedacht wird; allein es iſt mit großer Behutſamkeit, wegen des gottloſen Autoris bekannter heterodoxie, zu leſen. De A. eiusque BLOEMHOF, libro itidem rariſſ. ac peſtilentiſſimo, uid. V. N. 1714. p. 231. ſeqq. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern *I. p.* 80. *ſeq. Vogtii Catalog. libb. rarior. p* 337. *ed. nouiſſ.*

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVII.

CLXII.

JOANNIS HENRICI MEIBOMII De κυνοφορια seu *Canis Portatione ignominiosa Epistola.* Helmstadii Typis & sumptibus Henningi Mülleri Acad. Jul. Typogr. Anno MDCLXI. in 4.

Ad *Joa. Marquardum*, JC. Equ. D. Marci, Senatorem Lubecensem, uirum scriptis editis haud incelebrem; quippe qui in conuiuio quodam nuptiali meminerat huius poenae, qua delinquentes olim quidam sub Imperatoribus Germanicis *canem portare* fuerint coacti: qua de re *Marquardus* legerat apud *Theod. Reinkingium.* Unde A. ex aduersariis suis rem paullo plenius heic edisserere uoluit. Primum κυνοφορίας exemplum *Witekindum* Monachum Corbeiensem, principem Saxonicarum rerum scriptorem, posteritati consignasse, ait. *Groschuff.* hanc elegantem Epist. ab *Henrico Meibomio Fil.* demum post mortem auctoris editam, integram *Nouae Libb. rarior. Collect. Fasc. III. p. 467. segq. inseruit.* Der Autor war ein vortreflicher Philologus und Medicus, Archiater quond. Reip. Lybecensis. Von welchem sonderlich *Conringius* auch viel hielte. Tu, schreibt er an *Meibomium*, ad philosophiam & Medicam artem, raro exemplo, eam omnium temporum omnium gentium ex Graecis Latinisque Scriptoribus peritiam adiecisti, ut nihil eorum temere te lateat quae in arcanis iactitant ipsa Philologorum Eleusinia. Id sanè cum mihi aliunde notum est, tum posteritati tutemet ostendisti iam elegantissimo in *Hippocraticum* ὄρκον nostrum commentario, luculentissimè probabis in *Mecaenatis Historia* & *Medicorum Vitis*, quorum desiderio orbem literatum fecisti flagrare.

Vid. HERM. CONRINGII Dedicat. De Asiae & Aegyptiantiq. Dynastiis aduers. Chronol. praem.

CLXIII.

JO. MICHAELIS BRUTI, Sacrae Caesareae Maiestatis Historici, ad Amplissimum atque illustrissimum Polonorum & Lithuanorum Senatum uniuersosque regni Polonici ordines, de *Ernesti Archiducis Austriæ*, augustæ maiestatis Principis, & *de uniuersæ familiæ Austriacæ laudibus*, *ORATIO*. *EIUSDEM in Orationem Lucæ Chvvalkovvski*, qua Sueci Principis petitio in comitiis Varsauiensibus de novo rege creando commendatur. *Censura*. Francofurti Apud Andreæ Wecheli heredes, Claudium Marnium, & Joann. Aubrium: MDXC. in 4.

In der *Epist. Dedicat.* ad *Gulielmum Sanclementem*, Philippi Cath. R. apud Rudolphum II. Caes. Legatum, datâ Pragae 1590. Kal. Januar. schreibt der Autor unter andern also: E Polonia discedens me hominem exterum, & uix tibi cognitum habuisti in tuo comitatu meosque omnes, cum per illum comitiorum æstum, quo nihil vehementius umquam interficere iocus, & ludus esset.

Und in der *Censur in Orat. de Sigismundi R. Sueciae laudibus* urtheilet er p. 30. quod Chwalkowski eleganter, &, pro Candidati maiestate grauiter & copiose scripserit, Polonos uero, in primis hisce laeserit uerbis: *Utinam vero, o Poloni tantam illustrium virorum copiam haberetis, ut hæc vobis deliberatio difficilis esset, cuinam potissimum clauum imperii mandandum putaretis.* &c. J. M. *Brutus* war von Venedig, und that schöne Reisen. A. 1514. berief ihn der Fürst *Steph. Bathori* in Siebenbürgen, die Historie dieser Provinz zu schreiben. Nachdem aber *Stephanus* König in Pohlen wurde, begleitete ihn *Brutus* dahin, und befand sich zu Cracau A. 1577. Nach *Stephani* Tod aber begab er sich zu obgedachten Wilhelm de S. Clement, dem Spanischen Ambassadeur an dem Kayserlichen Hof, und bekam von dem Kayser den Titel eines Historiographi; und hielt sich Anno 1590. zu Prag auf. Es sind diese zwey raren Orat. Bruti Epist. und andern Opusculis, welche *Jo. Frid. Cramer* wieder iunctim heraus zu geben angefangen, und davon der 1. Theil zu Berlin Anno 1698. in 8. gedruckt ist, inseriret worden. *Vid. Hamb. Bibl. Hist. Centur. VI. p. 90. & de Autore, supr.*

supr. num. XI. p. 19. *Bayle*, *Hendreich*, D. *Iſelins* Lexic. De *Erneſto autem ArchiD. Auſtriae*, & *R. Suec.* conf. idem laudat. ISELINUS.

CLXIV.

BALTHASAR GRACIANS *Oracul*, das man mit ſich führen, und ſtets bey der hand haben kan. Das iſt; Kunſt-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. AMELOT DE LA HUSSAYE unter dem titel, *L'Homme de Cour* ins Franzöſiſche, anjetzo aber aus dem Spaniſchen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Deutſche überſetzet, mit neuen Anmerckungen, in welchen die maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erkläret und beurtheilet werden von D. AUGUST FRIEDERICH MULLERN 1. Theil (Centur.) Mit Königl. Poln. und Churfl. Sächſ. Privilegio. Leipzig, bey Caſpar Jacob Eyßeln 1715. in 8. ib. II. Theil 1717. ib. III. Theil 1719. 8.

Es beſtehet dieſes Buch in nicht zuſammen hängenden Maximen, ſo durch ſinnreiche Betrachtungen erkläret, werden. D. *Andr.* Rüdiger hat dieſe Maximen, in ſeinen Inſtit. Eruditionis, gleichſam in formam artis gebracht und ſuppliret. *Bayle* urtheilet von dieſem Buch alſo: l'Homme de Cour eſt comme la Quinteſſence de tout ce qu'un long uſage du monde, & une reflexion continuelle ſur l'eſprit & le cœur humain peuvent apprendre, pour ſe conduire dans une grande fortune. *Vid. Nouvell. de la Rep. des Lett. Juillet* 1684. *Art. VII. p.* 525. Herrn D. *Müllers* Deutſche Uberſetzung wird noch für accurater, als die Franzöſiſche *Verſion. Mr. Amelot de la Houſſaie* gehalten. Zwar hat Herr D. *Müller* von der Deutſchen Uberſetzung zwey Vorgänger, nemlich D. *Sauter* 1686. in Leipzig, und dem verkappten *Selintes* zu Augſpurg 1711. gehabt; allein weile beede Uberſetzungen aus dem Franzöſiſchen, und dabey voller Fehler, wie von *Sauters* C. Thomaſius gewieſen, und von *Selintes* ſeiner D. *Müller* in der Vorrede zu der 1. Centurie

(oder Theil) weiſet: als hat Herr D. *Müller* ſeine Verſion nach dem Spaniſchen Original, welches er durchgehends beygefüget, verfertiget. Iſt *recenſirt* / in Deutſchen *A. E. XLIX.* Theil *num. V. vid G. Z.* 1717. *p.* 519. *ſq. Stollens Hiſt. Literar. p. m.* 706. *coll. Biblioth. Stoll. p.* 723.

In das *Lat.* überſetzt kam *Gracianus* unter folgendem *tit.* an das licht: BALTHAS. GRACIANI, Hiſpani AULICUS ſive de Prudentia Civili & maxime Aulica Liber ſingularis olim *Hiſpanice conſcriptus*, poſtea & *Gallice*, *Italice*, *Germanice* editus, nunc ex *Ameloti Verſione Latine redditus* & Regulis *meliore & naturali ordine* diſpoſitis in formam artis redactus. FRANC. GLARIANUS MELDENUS, Conſtantienſis recenſuit, *Latine vertit*, & novis *perpetuisque notis* illuſtravit. *Cum Figuris aeneis.* Acceſſit JO. GOTTL. HEINECCII JC. *praefatio.* Francofurti ad Viadrum impenſis Jo. Godofredi Völkeri. MDCCXXXI. in. 8.

Da dann der berühmte JC. *Heineccius* dieſen *Virum Aulicum ſ. Palatinum* nennet Opus egregium, totque inſignibus prudentiae regulis ac praeceptis refertum, ut ſemper cum *Andr. Rüdigero* exiſtimarit, ea, ſi iuſto ordine diſpoſita atque inter ſe connexa exſtarent, iuſti Syſtematis Politici inſtar, quod ad generales prudentiae regulas attinet, futura. Et ſe neſcire, *ait*, an maiore quisquam apparatu ad Gracianum in ordinem redigendum accesſerit, quam *Franciſcus Glarianus Meldenus Conſtantienſis*, ſub quo nomine virum patrum memoria celeberrinum, & multis in aula quadam negotiis publicis immerſum latitare, *Heineccius* ſignificat. Is enim non modo iure Latii donauit *Gracianum* integrum, notisque ex hiſtoria, ſcriptoribus ciuilibus ipſaque experientia depromptis illuſtrauit, ſed & operam dedit, ut regulas vel praecepta, quae Galli *Maximes* vocant, iuſto ordine diſponerer. Celeb. *Heineccio* equidem uerſio, & Ordo, & adnotationes aliquando non ita ſatisfaciunt, ut non aliquid elegantius, concinnius, doctiusque dari poſſit; pleraque tamen proba & ſolida eſſe, fatetur. Quod ad ipſum *Autorem* attinet, eius *vitam* & ſcripta ſatis accurate recenſuerunt *Anton Auguſtinus in Bibl. Hiſpan.* & *Amelotus* in praefat. uerſionis ſuae, quibuscum iungenda *A. E. L.* 1685. *p.* 89. nec non D. *Aug. Frid. Müllerus* ſupr laud. in uerſionis Germ. uerſione. Qui Lib. primum aliquoties in lucem prod. *Hiſpanicè* ſub tit. *Oraculo manual, y arte de prudencia.* Deinde a *Franciſco*

ciſco Toſques, Abbate, ſub. tit. *Homo di Corte* in *Italicam*; ab *Ameloto* vero ſub tit. *L'Homme de Cour* in *Gallicam* L. translatus eſt *Germanico* Schemate, ut ſupra diximus, illum induerunt A. 1686. *Sauterus*; A. 1711. perſonatus *Selintes*; A. 1715. A. F. *Müllerus*; A. 1723. *Chriſtoph. Henr. Freislebius.* Vel ex tot editionibus ſatis colligere eſt, quam ſit hic libellus bonae frugis pleniſſimus.

CLXV.

ANTICOTON, ou *Refutation* de la Lettre Declaratoire du Pere COTON. Livre où eſt prouué que les Jeſuites ſont coulpables & Autheurs du parricide execrable commis en la Perſonne du Roy très-Chretien Henri IIII. d'heureuſe memoire. M. DC. X. in 8.

P. D. C. hat dieſe refutation der Königin, als nunmehrigen Wittib, dedicirt; und zugleich gemeldt, daß er mit allem Fleis ſein Nahmen dermaln verſchwiegen hätte. Jedoch wird dieſes noch mit hinzugeſetzt: Toute fois s'il ſe trouue perſonne qui puiſſe reſpondre de point en point à ce Liure (ce que i'eſtime impoſſible, tant la verité y eſt euidente) l'*Auteur promet d'eſcrire de rechef ſur le meſme ſuiet, & dire ſon nom.*

Nempe enim quum A. 1610. Henricus IV. Galliarum R. nefando ſublatus eſſet parricidio, non defuere, qui teterrimi illius facinoris culpam in Jeſuitas referrent, ac perfidiſſimum Sicarium *Franciſcum Rauaillacum* eorum uel inſtinctu uel doctrina ad tantum ſcelus perpetrandum fuiſſe animum perhiberent. Primas inter hos tenet Auctor ANTICOTON, Satirae aculeatiſſimae in *Petri Cotoni Epiſtolam de conformitate doctrinae Jeſuitarum cum Synodi Trident. decretis* eo ipſo anno emiſſae, cuius hiſtoriam & Scripta ei oppoſita diligenter enarrat *Adrianus Bailletus*: * Nonnulla tamen de *libri rariſſ. fatis* adiicienda ſunt. Nempe cum *Cotonus*, qui antea Henrico IV. a confeſſionibus erat, tum Ludoui-

* Tract. De *Satires perſonelles* P. I. p. 107. ſqq. ed. Amſterd. 1725. in 12.

douici XIII. eius & Succeſſoris Praeceptor fuerit, mirum haud eſt, iſtius libri diuulgationem non impune abiiſſe, *Foa.* quippe *Antonius Foualinus bibliopola*, qui per urbem Pariſienſem diſperſerat, grauiter mulctatus, & in exilium eiectus, ipſe uero *liber publice laceratus*, docente id *Decreto*, quod exhibet *Andr. Eudaemon-Joannes* in *Confutatione Anti-Cotoni* p. 45. ſeq. & ex eo SCHELHORN. *Amoenit. Litter.* VIII. p. 363. Quum vero Anticotoni auctor nomen ſuum reticuerit, ac loco eius *Epiſtolae Dedicat. ad Galliae Reginam* tantum P. D. C. characteres ſubſcripſerit, *Eudaemon-Joannes*, qui eum hinc trium literarum hominem appellat, uarios in illas notas luſus, ſed ſatis dentatos, refert, iisque ſignificari ait (*in praefat.*) *Proditorem Dignum Cruce; Principem Diabolici Conſilii; Patriae Diram Calamitatem; Peiorem Diabolo Calumniatorem; Putidum Diſcipulum Caluini. Verus* autem *auctor* aliis *Petrus Molinaeus*, aliis *Petrus du Coignet* dicitur.

Deutſch kam dieſe pieçe ſub. tit. ſeq. heraus: *Anti-Coton*, oder kurtze Wiederlegung wieder den Jeſuiten *Cotton*, daß ſelbiges an Henrici VI. Königs in Franckreich Tod der rechte Urſacher. 1590. in 4. *ſine loco.* Es wurden auch mehrere Schriften (die alle ſehr rar ſind) in und wieder dieſe Sache ans Licht geſtellet, als: *Cenſura Sacrae Fac. Theol. Pariensis* contra doctrinam de Regum parricidiis, quae continetur in libro: Reſponſio ad Anti-Cotonum, item Analyſis ſive Tract. ſuper præcedentem Cenſuram à quibusdam eiusdem S. Fac. Th. Pariſienſis. 1612. in 8. *ſine loco.* it. Deutſch, ſub. tit. **Kurtze Antwort** auf des Pariſiſchen Jeſuiten P. Cottons Erklärung wegen des Königs Mordt; beneben der *Pariſiſchen Cenſur*, und hochgefärlichen jetzigen Päbſtiſchen Vornehmen wieder alle Proteſtirende. 1590. 4. *ſine loco.*

P. *Cottons* **Erklärung-Schreiben an die Königliche Wittib**, daß der Jeſuiten Lehre dem in A. 1415. zu Conſtantz ergangenen Concilio gemäß. in 4. *ſine loco & anno.* **aus den Franzöſiſchen überſetzt.** &c.

CLXVI.

Lettre du Roy eſcrite à Monſieur d'Halincourt, Gouuerneur & Lieutenant General pour Sa Majeſté en la Ville de Lyon, pays

pays de Lyonnois, Foreſts, & Beaujolois. *Sur la mort du Mareſchal d'Ancre.* à Lyon chez Nicolas Jullieron, Imprimeur ordinaire du Roy. M. DC. XVII. in 8. auec Permiſſion.

Es fängt ſich dieſes d. 24. April. 1617. dat. Schreiben Mr. *d'Halincourt*, mit folgenden Worten an: je ne doute point que dans le cours des affaires qui ſe ſont paſſées depuis la mort du feu Roy Monſeigneur & Pere (que Dieu abſolue) vous n'ayez facilement remarqué comme le *Marechal d Ancre*, *& ſa Femme* abuſant de mon bas aage, & du pouuoir qu'ils ſe ſont de longue main acquis ſur l'eſprit de la Reyne ma Dame & Mere, ont proietté d'uſurper toute l'authorité en mon Eſtat, & diſpoſer abſolument des affaires, &c.

Es iſt dieſer Marſchall d'*Ancre*, deſſen eigentlicher Nahmen *Concini* iſt, wegen des ungemeinen Glücks in Franckreich, wie auch wegen deſſen darauf erfolgten Falls, Welt-bekannt. In ſeiner Jugend lebte er zu Florentz ſehr diſſolut. Als A. 1600. Maria de Medicis, des Gros-Herzogs von Florentz Franciſc: Tochter, an den König in Franckreich Henricum den IV. verheyrathet wurde, kam *Concini* mit nach Franckreich, und war Hof-Juncker bey dieſer Princeßin; bald darauf aber heyrathete er Eleonoram Galligai, welche bey der Königin Cammer-Frau war, und derſelben gantzes Hertz aus Staats-intereſſe in den Händen hatte. *Concini* avancirte dadurch ungemein, und erlangete den gröſten Reichthum; wie er denn alſobald Ober-Stallmeiſter bey dieſer Königin wurde. Sonderlich aber fieng ſein Glück (zu ſeinem gröſten Unglück) an zu blühen, nach dem Tod Henrici IV. A. 1615. wurde er gar Marſchall von Franckreich, ohnerachtet man beſchloſſen hatte, bey Minderjärigkeit des Königs Ludouici XIII. keine Marſchalle von Franckreich zu machen. *Concini* wurde dadurch immer hochmütiger, und reicher. Die Vornehmſten in Franckreich muſten um ſeinetwillen den Hof quittiren; er adminiſtrirte die Finanzen, und theilte die Aemter nach ſeinem Wolgefallen aus. Die Fürſten von Geblüt fiengen darauf an, ſich wider die Königin und dem Marſchall zu verbinden, ſo, daß er endlich, als man A. 1616. den Printz von de Condé gefänglich einzog, völlig verhaſſt, und deſſen Haus von dem aufgewiegelten Volck geſtürmt und alles weggeraubt wurde. Inzwiſchen hatte ſich der *Luynes* bey dem jungen König feſt geſetzt, und ſo wol den Marſchall d'Ancre, als auch die Königliche Mutter bey dem Printzen aufs äuſſerſte verhaßt gemacht.

macht. Endlich wurde er mit etlichen Pistolen-Schüssen getödet. *vid. ISELINS Hist. Lexic. Tom. I. f.* 1011.

CLXVII.

LE *Imagini* con tutti; Riversi trovati & le Vite de gli *Imperatori* tratte dalle *Medaglie* & dalle Historie de gli Antichi. Libro primo. *Enea Vico* Parm. F. l'anno MDXLVIII. in 4. cum Priuilegiis Pauli III. P. Imperat. R. Gall. & Senatus Venet.

Eine rare edition von einem raren Buch, welches der *XII.* **erstern Kaiser wahre Bildnisse,** * aus den alten *Medaillen* beschreibt. Der Autor davon ist *ANTONIUS ZANTANI* Comes & Eq. Italicus. In *Biblioth. Mencken.* wird p. 228. folgende *Lat. uersion* angefürt: *Ant. Zantani* primorum XII. Imperatorum verissimæ Imagines, ex antiquis numismatibus desumtæ, cum eorum Descriptione & aversæ partis Delineatione. *Romæ* 1614. in 4. *CUM FIG. & NOTIS MSS. ANDR. GRYPHII.*

---

* L. *Hulsius* hat fast dergleichen edirt/ wie aus nachfolgenden Tit. zu ersehen: *XII. primorum Cæsarum* & LXIIII. ipsorum Uxorum & parentum ex antiquorum Numismatibus in ære inciſæ *effigies*: atque eorundem earundemque *Vitæ* & res gestæ, ex variis Authoribus collectæ per LEVINUM HULSIUM Gandauensem. Spiræ Typis Bernardi Albini, Impensis Authoris 1599. in 4. ad calcem steht Francof. ad Moen. impress. Typis Joa Collitii, impensis Pauli Brachfeldii 1597. welches Werck der Autor Anno 1598. d. 22. Febr. *Carolo Vasoldo*, V. J. D. Principis Bambergens. à Consiliis & Cancellario, *dedicirt* hat.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVIII.

CLXVIII.

TAg-Geschicht/ gedenckwürdiger/und namhaffter Sachen, so in Landen und Herschafften der Hochlöblichen Chur- und Fürstlichen Pfaltz bey Rhein, an Kriegen, Ungewittern, Wunderzeichen, Thewrungen: Insonderheit Heyrahten, Geburten und Tödlichen Absterben Churfürstlicher: auch ander deren angehörigen Personen, sich zugetragen. Nach Art eines Historischen Calenders, kurtz und ordentlich erzehlet. Durch *JOHANNEM FABRICIUM*. Heydelberg, in Verlegung Andr. Cambier. Anno 1613. in 12.

Was die in diesem seltenen Tag-Buch und Calendariolo historico vorkommende, und in die Historiam litterariam (als worauf einig und allein in diesem Thesauro Bibl. mein Aug zurichten habe) lauffende merckwürdige Sachen concernirt, so meldet *Fabricius* ad d. 9. *Januarii*, daß 1534. der berühmte Pfältzische und Bayerische Historicus *Johannes Turmeyer Aventinus*, an demselben Monats-Tag gestorben. A. d. 10. eiusd. θ Anno 1602. *Daniel Tossanus*, S. Th. D. und Prof. zu Heydelberg in LXI Jahr seines Alters. A. d. 11. eiusd. An. 1612. starb hernach in eben der Stund, Haus und Gemach M. *Jo. Bockstad* zu Heydelberg. A. d. 12. eiusd. An. 1605. starb *Steph. Bechtel*, Curfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath, zu Heydelberg aet. LXXIII. A. d. 18. eiusd. starb An. 1606. D. *Ludouicus Culman*, von Heydelberg, Churfürstlich Pfältzischer Vice-Cantzlar, der letzte seines Namens und Stammens. A. d. 24. eiusd. An. 1544. war eine so grosse Sonnen-Finsterniß, daß *Phil. Melanchthon* seine Lection nit halten können. A. d. 27. Jan. starb An. 1588. M. *Jo. Jungnitius*, der berühmte *Logicus* und *Profess.* zu Heydelberg. A. d. 29. Jan. starb An. 1596. L.

L. Helmus *Pithopæus* der Uniuerſ. Heydelberg über die 33. Jahr Profeſſor, aet. LX. A. d. 2. Febr An. 1612. ſtarb *Hippolytus à Collibus* Churfürſtlich Pfältziſcher Rath, Hoffrichter und Fauth zu Heydelberg. A. d. 3. Feb. An. 1602. verſchied *Paulus Meliſſus*, der weitberühmte Poët, Churfürſtlich Pfältziſcher *Bibliothecarius*, zu Heydelberg, aet. LXIII. A. d. 6. Febr. (al. d. 1. Febr.) Anno 1462. iſt **gebohren** in einem Dorff uff der Moſel, der wohlbeſchreyte Apt zu Spanheim, *Joh. Tritthemius*. A. d. 7. Febr. An. 856. ſtarb **Biſchoff** *Samuel* **zu Wormbs**, ward von dannen gen Lors, da er der erſte Apt geweſen, zur Begräbnis geführt; ſein Leichnam kam nachmals gen Neuhauſen. A. d. 11. (al. 8.) An. 1603. iſt geſtorben *Hermannus Witekindus*, Prof. zu Heydelberg aet. XXCI. A. d. 17. Febr. An. 1217. ſtarb *Leopoldus* ein **Probſt zu Neuhauſen**/ der auch damals dem Biſthumb Wormbs in wanckelmütigen Zeiten vorſtunde. A. d. 20. Febr. An. 1561 ward **gebohren** *Hyppolytus à Collibus* Churfürſtlich Pfältziſcher Rath. (vid ſupr. a. d. 2. Febr.) A. d. 22. Febr. An. 1586. ſtarb *Matthæus Lanoius*, J. V. D. und Profeſſor zu Heydelberg, aet. XLV. A. d. 24 (al. 16.) Febr. ward **gebohren** zu Bretten in der Chur-Pfaltz *Phil. Melanchthon*. A. d. 29. (al. 26. An. 1530 ward **gebohren** zu Mentzingen in Kreichgaw, der berümte Hiſtoricus, *Dauid Chytræus*. A. d. 2. Martii An. 1481 ward **gebohren** der Edle und wohlbekante Juncker **Franz von** *Sickingen*. A. d. 4. Martii An. 1544. ward **gebohren** *Marcus* **zum Lamb**/ J. V. D. und Curfürſtlich Pfältziſcher Rath zu Heydelberg. A. d. 6. Martii An. 1583. ſtarb der hochgelehrte Theologus, *Zachar. Urſinus* zur Neuſtadt an der Hardt aet. XLIX. A. d. 10. (al. 14.) An. 1582. ſtarb *Nicol. Ciſnerus* von Moßbach, weiland Profeſſor und Hoffrichter zu Heydelberg, wie auch deß Cammer-Gerichts zu Speyer Aſſeſſor. A. d. 14. Martii An. 1471. ſtarb *Dionyſius Stickel* ein Theologus zu Heydelberg, der daſelbſt für die Studenten des **Burshauß** *Dionyß* genannt **geſtifft**, in einem hohen Alter. A. d. 16. Martii An. 1584. ſtarb *Ludvv. Chriſtoff. Reiner*, J. V. D. und Chur Pfältziſcher Rath. A. d. 17. (15.) An. 1543. ward **gebohren** *Nathan Chytræus* zu Mentzingen in dem Kreichgaw. A. d. 2. Martii An. 1607. ſtarb der Ehrwürdig Herr *Melchior Angerus* Chur-Pfältziſcher Kirchen-Rath, zu Heydelberg. A. d. 21. Martii 1535. ward **gebohren** der berümbte alte Poët und Profeſſ. zu Heydelberg *Lambertus Ludolfus Pithopæus*. (vid. ſupr. a. d. 29. Jannuarii.) A. d. 23. (15.) Martii An. 1587. ſtarb D. *Caſp. Olevianus*,

vianus, weyland Pfarrer und Professor zu Heydelberg, aet. LI. A. d. 4. April. Anno 1584. wird aus Befehl Jo. Casimirs Churfürstlich Pfältzischen Administratoris, eine öffentliche *Disputation* angestellet, zwischen *Jo. Fa. Grynæo*, **und dem übrigen Lutherischen zu Heydelberg.** A. d. 5. April. 1564. haben Pfaltz-Grav Frideric. Churfürst der III. und Christoff zu Wirtenberg ein **Gespräch von Gegenwart des Leibs Christi im Heiligen Abendmahl** zu **Maulbrunn** durch ihre Theologen zu halten angeordnet. A. d. 8. April. 1571. hat Pfaltz-Graw Frid. der III. Churfürst, durch ein Mandat seiner Lande **Wieder-Teuffer** zu einem **Gespräch** nacher **Franckenthal** beruffen lassen, da mit ihnen, wegen der Irrthumen nach der Läng gehandelt worden. A. d. 9. April. 1608. Domin. Misericord. starb zu Wachenheim an der Hardt *Thomas Plarer* von Geyersberg, Churfürstlich Pfältzischer Vicedomb zur Neustadt: Advocat deß Stiffts Limpurg. A. d. 19. April. 1560. starb *Phil. Melanchthon* von Bretten, aet. LXIII. A. d. 23. April. 1589. starb der hochgelehrte *Ge Sohnius*, Prof. Th. zu Heydelberg aet. XXXVIII. A. d. 30. 1380. lebete und lehrete *Jo Wiclef*: da fand sich auch zu Heydelberg ein Dominicaner Münch, der predigte hefftig wider etliche Bäpstliche Greuel, also ward er gefangen und daselbst verbrannt. A. d. 2. Maii 1585. starb *Fridericus Widebram*, S. Th. D. und Profes. zu Heydelberg aet. LIII. A. d. 9. Maii 1597. starb D. *Casp. Agricola* Professor zu Heydelberg in die 42. Jahr, aet. LXXIII. A. d. 16. Maii 1587. starb D. *Hartmannus Hartmanni* von Eppingen Churfürstlich Pfältzischer Hoffrichter zu Heydelberg. A. d. 23. Maii An. 1552. starb *Sebast. Münster* von Ingelheim aus der Churfürstlichen Pfaltz aetat. LXIII. A. d. 24. (4.) Maii 1592. starb Juncker *Bernhardt Conderts* von Helpen Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Raths Præsident zu Heydelberg. A. d. 17. Junii 1605. starb *Jo. Eberhardus*, von Moßpach, weiland Rector der Schulen zu Neuhausen und Heydelberg A. d. 20. Junii An. 1554. ward *Johann Friß* Apt zu Neustadt im Bisthum Würtzburg entsetzt / wegen deß Euangelii; kam in Churfürstlich. Pfaltz gen Haßloch. A. d. 21. Junii 1565. starb D. *Jo. Lang*, Churfürstlich Pfältzischer Rath und Medicus, zu Heydelberg, aet. XXC. A. d. 24. Junii 1597. starb *Joh. Posthius*, von Germersheim, der Artzney D. und Churfürstlich Pfältzischer Hof-Medicus, zu Moßpach aet. LX. und ward zu Heydelberg zu St. Peter begraben. A. d. 25. Junii

1569. starb *Victorinus Strigelius*, Professor zu Heydelberg, aet. XLV. A. d. 29. Junii 1537. ward gebohren der Edle und Hochgelehrt *Henricus Smetius*, Med. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 6. Julii 1108. starb *Adelbertus* der 32. Bischoff zu Wormbs, und wurde begraben im Stifft Neuhausen. A. d. 27. Julii 1483. wurde erwählt *Jo. Trittenheim* zu einem Apt des Closters Sponheim uff dem Hundsrück, blieb da biß ins 1505. Jahr. (vid. supr a. d. 6. Febr.) A. d. 28. 1503. starb zu Heydelberg *Jo. Dalburger* Bischoff zu Wormbs, Churfürst Philipsen Cantzler, aet. L. A. d. 7. (10.) Aug. 1592. starb *Laur. Herder*, der Uniuersit. Heydelberg Syndicus. A. d. 17. (7.) Aug. 1528. ward gebohren D. *Christoff Ehen*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler. A. d. 19 Aug. 1542. gebohren *Justus Reuber*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg. A. d. 20. Aug. 1396. starb *Marsilius* von *Ingen*, der Erste Magnificus Rector zu Heydelberg. A. d. 5. Sept. 1591. starb *Wolffgang Haller*, dreyer Pfaltz-Graven bey Rhein Geheimer-Rath zu Amberg. A. d. 17. Sept. 1180. starb S. *Hildgard* Eptissin zu Bingen, eine berümte Prophetin, aet. XXCII. Sie hatte sich daselbsten uff S. Ruprechtsberg uffgehalten. A. d. 20. Sept. 1610. starb zu Heydelberg *Petrus Denaisius*, J. V. D. und deß Keyserlichen Cammergerichts zu Speyer Adsessor, aet. L. A. d. 22. Sept. 1572. wurde einer, *Syluanus* genant, wegen des Arianismi zu Heydelberg uff dem Marckt mit dem Schwert gericht. A. d. 23. Sept. 1596. starb. *Jo. Obsopaeus*, ein berümter Medicus zu Heydelberg, aet. XLII. A. d. 28. Sept. 1607. starb D. *Henricus Maius*, Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath zu Heydelberg. A. d. 9. (16.) Octob. 1474. starb *Friderich Canonicus* zu Speyer, und Wormbs, Pfaltz-Graff Friderichs Victorioli Sohn, zu Heydelberg begraben. A. d. 13. Oct. 1564. wurde die *Universit.* Heydelberg nach Eppingen, wegen regirender Pest, gelegt. A. d. 15. Oct. 1537. ward gebohren *Jo. Posthius* Churfürstlich Pfältzischer Hoff-Medicus, zu Germersheim (vid. supr. a. d. 24. Junii.) A. d. 23. Oct. 1555. starb die Hochgelehrte in vielen Sprachen erfahrne Frau *Olympia Moratа*, *Andreae Grüthert*, Med. D. Hausfraw, aet. XXIX. zu Heydelberg. A. d. 28 Oct. 1485. starb *Rudolphus Agricolæ*, von Gröningen, Joh. von Dalburg, Bischoffs zu Wormbs, Praeceptor, zu Heydelberg, aet. XLII A. d. . Nou. 1590. starb *Fortunatus Crellius*, ein geschwinder Philosopus, Professor zu Heydelberg. A. d. 3. (7.) Nou. 1560. starb *Petrus Lotichius*, Doctor

und

und Professor zu Heydelberg. A. d. 17. Nou. 1387. soll *Marsilius von Ingen* der Erste Magnificus Rector der hohen Schul zu Heydelberg erwehlt und erklert seyn worden. (vid. supr. a. d. 20. Aug.) A. d. 18. Nou. 1590. starb *Hieronym. Zanchius* S. Th. Professor zur Neustadt und Heydelberg, aet. LXXV. zu Heydelberg. A. d. 19. Nou. 1592. starb *Gerardus Pastor*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg, aet. LIX. A. d. 25. Nouemb. 1589. starb *Petrus Calaminus*, S. Th. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 26. Nou. 1596. starb der Hochgelehrt *Jacobus Kimmedontius*, der Heiligen Schrifft Doctor und Professor zu Heydelberg. A. d. 20. Nou. 1539. ward **gebohren** *Paulus Melissus*, Comes Palat. Poëta Nobilis, Churfürstlich Pfältzischer Bibliothecarius. (vid. supr. a. d. 3. Feb) A. d. 21. Nou. 1550. uff S. Thomas Abend ward **gebohren** *Theodoricus Semelbecker*, Medicus zu Heydelberg. A. d. 30. Dec. 1548 ward **gebohren** der hochgelehrt Theologus und Professor zu Heydelberg *Dauid. Pareus.*

D. *Casp Cunradus* nennet in seiner *Prosopogr. Melic Millenar.* III. unsern *Autorem* p. 51 *Historiographum rerum Palatinarum*, und macht dises *Distichon* auf ihn:

Orbe Palatino quidquid memorabile gestum,
Fastorum ad seriem pagina nostra docet.

CLXIX.

ANnæberga. Libri Tres, quibus continetur urbis Annæbergæ in Misnia descriptio, ortus, & positus: conscripti uersibus à *MICHAELE BARTH* ciue grato & amante patriæ. Quibus accesserunt, *JOANNIS SALIANI* de *eadem urbe* & *Sylua Hercynia* Libellus. H. *Eobani Hessi Elegia. Joachimi Camerarii* Pab. *Elegia* ὁδοιπορικὴ *Metallaria.* Basileæ, per Joannem Oporinum. 1557. in 8.

Sermone ligato.

M. *Barth* meldet in der zu Leipzig dat. *Epistola Nuncupat.* ad *Matthæum Roth*, ciuem Fribergensem, Mecænatem suum, daß er dises Opusculum innerhalb 5. Monathen den Winter über verfertigt habe.

Ediderat, wie er schreibt, ante aliquot annos *Mari bergi* oppidi uicini *descriptionem* soluta oratione *JOA. RIUIUS* At-

tendorienſis; cuius exemplo nonnihil excitatus, hoc ad patriae laudem ſuſcepi: ut opponerentur reprehenſionibus *Riuii*, quibus in libello ſuo nomen urbis & ciuitatis noſtræ perſtrinxit, ſatis quidem acerbe.

Dedi prius ad examinandum, *Eraſmo Sarcerio*, quod is eſſet eadem ipſa nobiſcum patria natus; deinde & abſolutiſſimæ eruditionis & acerrimi iudicii uiro, *Joach. Camerario*: qui ſcriptum atque inſtitutum noſtrum probarunt. Hoc ſaltim lectorem admonitum uolo, ut cogitet, quo tempore, & qua ætate (erat enim t. t. adhuc med. ſtudioſus Lipſ.) hæc ſcripſerim.

Periochae, ſive *argumenta ſingulorum Librorum.*

Lib. I.

Primus habet laudes generales urbis, & altæ
Cum turri eximiæ Templum deſcribitur Annæ.

Lib. II.

Quæ ſit origo urbis, narrante parente, *Secundus*
Explicat: hinc quæ ſint digna intra moenia laude.

Lib. III.

Tertius aerios montes, & uiſcera terræ
Pandit, quæque extra ſunt moenia carmine dignâ.

Der *Autor* war ein guter Poët, der auch ein *Hodoeporicum*, oder *Iter Saxonicum*, in Lat. uerſen zu Leipzig 1563. in 12 ed. hat. *Vid. HENDREICHII Pandect. Brandenburg.* Was *Joa. Saliani*, Auſtriaci, optimarum artium & Med. D. atque Mathem. luculentum Opuſculum, in quo Sylua Hercynia, & ciuitas montis diuae Annae, elucubratiſſimo carmine deſcribuntur, betrifft, ſo hat ſolches der Autor Senatui ciuitatis montis diuae Annae, mit dieſen Anfangs-Worten *dedicirt*: peragranti mihi ſuperioribus diebus immenſam Hercyniæ Syluæ uaſtitatem, in cuius ſaltuoſis tractibus urbs ueſtra feliciſſimo auſpicio collocata eſt, multa memoratu digna ſeſe offerebant. Inter quæ præcipuum erat, ciuitatem ueſtram in nemoroſis montium ſcopulis, inter umbroſa ferarum ſpelæa conditam in decem annorum curriculo moenibus, aggeribus & foſſis

foſſis contra hoſtium impetum cinctam, tam præclaris domorum ædificiis extructam, ſapienti Senatu & plebiſcitis ciuilibus ornatam tanta denique hominum multitudine (mirum dictu) coaluiſſe. Euolui pleraque ueterum hiſtorias: non paucas, apud diuerſas nationes, urbes ipſe luſtraui. Omnes autem ad aeris amoeniferacis ſoli, amnium nauigerorum commoditatem extructas comperi. Ciuitas ueſtra in terra ſterili, ad aeris & montium aſperitatem extructa eſt, breui ſculo temporis interuallo. Rem hanc perpete memoria & literis dignam exiſtimans, carmine non admodum protrito & proculcato exaraui. - - - - - - - - Callere autem, *ceu Salianus pergit*, terræ connexæ ſitum ad coeleſtem ſuperficiem (teſte Ptolemæo, in ſua Geographia) ſtudium regum eſt. In quo inuictiſſimus Rex Rom. D. *Maximilianus* omnes facile exuperat: qui nonnullos illius diſciplinæ doctos ad uniuerſam Germaniam, pro deſcribendis urbibus, montibus, fluminibus, & hominum conditionibus, emiſit: Cui proximo anno *libellum noſtrum de Situ totius Carinthiæ carmine exaratum*, obtulimus. Unde me (immortalis honoris, ut ingenue fatear, immeritum) coccinea thiara, lauroque Phoebaea donandum eſſe iudicauit. Nec me fugit, *Conradum Celtem* Nurenbergenſibus, & *Hermannum Buſchiuum* Lypſenſibus, ſimiles fere editiones dicantes, ſumma ab eis beneuolentia proſecutos. Quod ſi itidem noſtro opuſculo obtigiſſe uiderim, effuſe deinceps in laudes ueſtras in *Hiſtoria*, quam de *uetuſtiſſima Ducum Saxoniæ proſapia* molimur, ſupplebimus. Valete: in urbe ueſtra, Anno 1507. 13. Calend. Julii.

Nach *Saliani* Opuſculo Topographico de ciuitate montis S. Annae, folget *Eobani Elegia* de Monte S. Annae; *Camerarii Elegia*, ad Phil. Melanthonem; *Mich. Barthii* Germani *Diſticha* de Poloniae Regibus ac Monarchis; præmiſsâ *Barthii Epiſtola* ad Stanislaum Sbaski de Curouu Caſtellanidem Lublinenſem, diſcipulum ſuum, exarata Lipſiae, ex Collegio Nouo 15. Calend. Febr. An. 1556. In welcher *Dedication* von dieſen drey folgenden Scriptoribus rerum Polon alſo geurtheilet wird: Diſſimulari non poteſt, phraſin *Miechouienſis*, uiri quidem ut apparet, grauis & docti, & rerum atque naturæ cognitione robe inſtructi, ſummarum etiam ſcientiarum Aſtrologiæ & Me icinæ peritiſſimi, phraſin, inquam, eſſe non modo inſuauem, ſed etiam ſemibarbaram. *Decii* uero oratio etſi eſt illius reſpectu fortaſſis tolerabilior, tamen nimia eius,

cui

cui ſtuduit breuitas, rerum tum pondus minuit atque autoritatem, tum geſta etiam ipſa magna ex parte ſilentio inuoluit. Sæpe igitur optabam uobis aliquem, qui cum rerum tractatione plena ſermonis curam atque elegantiam coniunxiſſet, ac uniuerſam illam gentis ueſtræ hiſtoriam ita explicaret, atque mundo proponeret, ut nihil prætermittetur, quod uel delectationem poſſet habere, uel utilitatem! Et ecce vix finieram *Diſticha* mea, cum adfertur ad nos Opus *Chromeri*, quem virum ſpero, præſtitiſſe uobis haec ipſa, quae paullo ante optaſſe me, & deſideraſſe in aliis ſcripſi.

CLXX.

Trorbachiſche Ehren-Saul: oder Geſchichtliche Beſchreibung, förderſt der Fürſtlichen Spanheymiſchen Ober-Amts-Statt TRORBACH an der Moſel, theils auch anderer Ohrt in derſelben Gegend, ſonderlich des dahin verbürgerten Haupt-Fleckens TRABEN: durch JOHANN HOFMANN. In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Stuttgart, bey Johann-Weyrich Rößlin, im Jahr Chriſti 1669. in 12.

Der Autor nennets nicht **Trarbach**, ſondern, wie er dafür hält, vom **Trohen**, q. ſ. Troherbach, oder abgekürtzt **Trorbach**, uid. p. 205. welcher Ort den Autorem liebreich an- und aufgenommen, und ihm daher jederzeit ſo lieb als ſein Vatterland geweſen iſt. Man ſieht diß Opuſculum ſelten; wie dann weder in *Bibl. Mencken* noch bey vielen andern deſſen gedacht wird.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXIX.

CLXXI.

DE *Origine & rebus geſtis, Ducum Megapolenſium.* Libri Tres: *JOANNIS BOCERI.* Lipſiæ in Officina Valentini Papæ, Anno M. D. LVI. in 8.

Bocerus hat dieſes in ſchönen verſen geſchriebene Opuſculum, *Joa. Alberto*, Duci Magnopolenſium, *dedicirt*. Von welchem *Gerardus Gulielmus*, in der **Vorrede**, alſo urtheilet: Optimam nauauit, ac de bene poſteritate Magnopolenſi meritus *Joh. Bocerus*, noſtri ævi luculentus Poëta, quod hoc tam priſcum Megalopolenſium principum & præclarum genus, ſua non dicam aſſiduitate, quam ille ciuilibus negociis, hiſce diebus Lubecæ non leuiter implicitus, huic operi adhibere non potuit, ſed ſtudio nocturno & matutino exordio ſumto ab Anthyrio, primo Herulorum ac Vandalorum Rege, per ſuccedentium regum ac principum tempora, & res illorum pace belloque geſtas, uſque ad illuſtriſſ. principem *Joa. Albertum* Studiorum Mecaenatem, eiusque clariſſimos fratres, hiſtoricam ueritatem (qui uerè mos non ſolet eſſe Poëtis) ubique fideliter ſecutus, mira perſpicuitate, & pulchro compendio comprehendit, genealogiam & res geſtas non ineleganti non duro, non mutilo, ſed uere poëtico, erudito, ſuaui, ac ſingulari induſtria carmine publice celebrauit.

Der Autor, ſo unter Melanchthone und Sabino ſtudirt, war ein guter Poët, welchem ſeine verſe eben nicht ſauer ankamen, und Hiſtoricus, deſſen Opuſculum, nach *Menckens* Urtheil, in der hiſtorie Megapolenſi wol zugebrauchen iſt. Er hat auch in Lateiniſchen verſen, *Friburgum in Miſnia*, Lipſ. 1677. in 4. it. *Carminum de origine & rebus geſtis Regum Daniæ* Libros V. c. *annotat. hiſtoricis.* Lipſ. 1557. in 8. edirt. Was dieſe auf eine recht Ouidianiſche Art in genere Elegiaco beſchriebene *Hiſt. Ducum Megapolenſium* dieſes gelehrten Weſtphälingers betrift, ſo iſt dieſelbe *recenſirt* zu leſen in

der zweyten *Centur.* der Hamburgischen *Bibl. Hist. p.* 280. *seq. nid. quoque* HENDREICHS *Pandect. Brand.*

CLXXII.

Lectura libri institutionum magistri *NICASII DE VOERDA* artiū liberalium ꝛ pōtificii iuris Professoris nec nō in sacra theologia licenciati, Justinianus in fol. *in calce* steht: Opus lecture magistralissimum quattuor libroꝝ Institutionum. Iuncta in calce arbore actionum vtilissima egregii Domini & m̄gri *NICASII Machliniēn. de Voerda. a quarto etatis sue anno* * *oculis capti.* artiū liberaliū & canonici iuris professoris clarissimi Nec nō sacre theologie dū vixit licentiati examussim per altidoctuꝫ dn̄ꝫ & magrm Gerardū hardervvyckſenſeꝫ licentiatū &c. lustratū et noñunqꝫ vbi & maiori iuuenū capacitate oportunū visum fuit ex doctoꝝ eiusdē professiōis doctrinalibus scriptis suppletū in famosissima Agrippineñ. *Colonie* vniuersitate cōducto nō exili salario orthosynthetico. industria *Johannis Koelhoff* ciuis eiusdem ipo opere ad superos vocati protocaragmatizatum. Anno virginalis partus. M.CCCC. XCIII. (1493) sexta die Aprilis. ad finē optatuꝫ est perductum, de quo sit idem in secula seculoꝝ bn̄dictus *Amen.*

A. patria Mechlinienſis, litteris imbutus eo peruenit, ut Acad. Louanienſis honores magiſtrales illi contulerit, promotus dein in Licentiatum Theologiae, & tandem Doctorales in Jure dignitates Coloniae accepit, ubique quoque animam exſpirauit. Eruditione tanta effloruit, ut miraculum ſui ſaeculi haberetur. *Vid. CAMERARII Op. ſubcis. c. 1, cap. 37. p.* 172. *Hoffmanni Lexic. vniuerſ. T. II. p.*

* Im *Gel. Lexico* ſtehet im Dritten Jahr; wie auch in M. Henr. Auguſti *FRICKE* Diſſ. de coecis eruditis, Lipſ. 1715. D. *CASP. CONRAD. proſopogr. melic. millen.* III. p. 158. machte auf dieſen *Nicaſium Voerdanum* folgendes artige *Diſtichon*:

Caecus eram? quid tum? Verbo duce, lumine Jouah,
Jura Dei atque hominum, Lynx nouus, aure lego.

T. II. p. 17. *TRITHEM de ſcript. eccleſ. Suvcertii Athen. Belg. Miraei Elog. Belg.*

Der gelehrte und curieuſe Herr J. L. *BUNEMANN* führet auch in ſeinem nützlichen *Catalogo Libb. rarior. p.* 80. an *NICASII DE VOERDA Arborem trium conſanguinitatis, affinitatis cognationisque ſpiritualis.* Coloniae in æd. Quentell. Anno 1508. in 4. *uid. laud. BUNEMANN.*

CLXXIII.

THOMAE BRADWARDINI * Archiepiſcopi olim Cantuarienſis, *De Cauſa Dei, contra Pelagium*, & de virtute Cauſarum, ad ſuos Mertonenſes, Libri Tres: iuſſu Reverendiſſ. *Georgii Abbot* Cantuarienſis Archiepiſcopi; opera & ſtudio Domini HENRICI SAVILII, Collegii Mertonenſis in Academia Oxonienſi Cuſtodis, Ex ſcriptis Codicibus nunc primum editi. Londini ex officina Nortoniana, apud Joanem Billium. M. D. C. XVIII. in fol.

Aus H. *Sauilii* gelehrter **Vorrede** erhellet, daß dieſer berühmte Mann um das Jahr Chriſti 1290. iſt gebohren worden. Er war ein vortrefflicher Mathematicus, jedoch war die Theologie ſein Haupt-Studium. Er ſchrieb verſchiedene Bücher, unter welchen diß das **rareſte** und **berühmteſte** *de Cauſſa DEI* iſt / wodurch er ſich dermaſſen berühmt gemacht hat, daß er Doctor profundus, wie *Thomas Aquinas* Doctor Angelicus, und *Scotus* Doctor ſubtilis genennet worden. Cum enim, ceu ſcribit D. *BUDDEUS in Iſagog.* p. 1155. *Jo. Duns*, Scotus, inter alia, in quibus a *Thoma de Aquino* diſſentiebat, quaedam docuiſſet, in quibus naturae uiribus plus, quam decebat, tribuere uidebatur; nec deeſſent, qui eius ueſtigiis inſiſterent; exſtiterunt, qui inualeſcenti hac ratione inter ſcholaſticos Pelagianiſmo ſe opponere, ſuarum ducerent eſſe partium. Idque prae reliquis *Th. Bradvvardinum* in libris III.

* al. Th. de *Bredvvardina*, *Brauardini*, *Bragvvardini*, *Branduardini*, vel *Bradinkardini*.

III. *de cauſſa Dei* feciſſe conſtat. In hiſce enim, *Auguſtini* principiis inſiſtens, de operatione & potentia Dei in actiones creaturarum, ſimulque de libero arbitrio, & prædeſtinatione, itemque de exiſtentia, immutabilitate, immenſitate, aliisque attributis diuinis differit.

Einige wollen auch von eines F. *Adam Braduardini*, Angli Cantuarienſis, *Tract. contra Pelagianos & fidei hoſtes* wiſſen; allein es iſt diß ein *Autor ſuppoſititius. vid. QUETIF. de Script. Ord. Dominic. T. I. p. 744. PITSEUS de Scriptorib. Angl. & D. ISELINS Lexic. p. 585. a.*

CLXXIV.

Der von Magdeburgk Entſchuldigung/ bit, und gemeine Chriſtliche Errinnerunge. Gedruckt zu Magdeburgk durch Michael Lotther. Anno 1549. in 4.

Daß wegen des Interims, mithin um der Religion willen, Magdeburgk eine ſchwehre Belagerung zugezogen worden, iſt bekannt. Zwar wolte der Kayſer ſo wol, als der Churfürſt von Sachſen und der gantze Contrapart deß kein Wort und Nahmen haben; ſondern man imputirte denen ſtandthaften Magdeburgern das crimen laeſae Maieſtatis. Allein die Magdeburgenſes thaten in beſtändigſter und einmüthiger Form freymüthig dar, daß ſie, an dem beſchuldigten Frevel unſchuldig ſeyn, diß aber die wahre Urſachen ihrer Verfolgung und Drangſal wären, daß ſie ihren lieben GOtt und ſein heiliges Wort nicht verlaſſen/ und ſich unter dem Greuel des Pabſtums wenden könnten. Wie davon dieſes Scriptum der Magdeburger zeuget; it. **Ausſchreiben an alle Chriſten** Anno 1550. (uid. *Hortleder* cap. IV. p. 1050.) den 24. Martii; it. **daß die Magdeburger nicht um weltlicher Sachen/ oder Pfaffen-Güter, ſondern im Grund um GOttes Worts/ und der Bekänntnus willen verfolget werden/ durch** *W. RHODIUM Magdeb.* 1551. (uid. Hortleder p. 1143.) und dann der **Pfarrherren und Prediger** zu Magdeburg Chriſtliche kurtze Erinnerung an ihre chriſtliche Gemeinden, und alle Chriſten **auserhalb/ gegenwärtige Verfolgung** betreffend/ **ſo wir in und über die Bekäntniß des** *Euangelii Chriſti* **allhier zu Magdebnrg jetzt leiden/**

Anno

Anno 1550. den 15. *Oct.* (uid. *Hortleder p.* 1064.) worzu auch folgende *Confession* gehöret. uid omnino Magdeburgisches Jubel-Jahr 1724. im Historischen Vorbericht *p.* 52. *ff.* Vermischte Neuigkeiten 1718. *p.* 770. *sq.*

CLXXV.

Bekentnis/ Unterricht und Vermanung, der Pfarrherr und Prediger/ der Christlichen Kirchen zu Magdeburgk. Anno 1550. den 13. Aprilis. Magdeburgk. durch Michael Lotther. in 4.

Warum diese Schrift herauskommen, wird in der **Vorrede** gemeldt, nemlich daß ihre Feinde sehen mögen, daß in Magdeb. Lutheri Lehre und die Augsp. Conf. noch nicht gantz verloschen, und ein kleines Häuflein noch da sey. In der Bekänntniß selber sind nachfolgende Articul Christlicher Lehr enthalten: 1) von GOtt, und vom Unterscheid der Personen im Göttlichen Wesen. 2) Von der Schöpfung, nnd von der Sünde, und woher sie komme, und was Sünde sey? 3) Vom Gesetz und von guten Wercken. 4) Von Euangelio und Rechtfertigung. 5) Von den Heil. Sacramenten. 6) Von der Kirchen und Kirchen-Dienern und von Gewalt derselbigen. 7) Von Weltlichen- und Hauß-Regiment, auch von ihrer Gewalt. Neben der reinen Lehre ist je zuweiln angeführt, wo von derselben abgewichen sind Papisten, Interimisten und Adiaphoristen, desgleichen Wiedertäuffer &c. Im letzten Theil dieser Confession wird eine **Vermahnung an alle Gottsfürchtige Ober-Herren und Unterthanen** hinzugethan. Unterschrieben war diese Confession folgender massen:

Niclas von Amßdorff mit aigner Hand. *

Niclas

* Amsdorff war zwar bereits Anno 1542. von Magdeburg wegberuffen zum Bistum Naumburg; als aber nach fünff Jahren der Churfürst Joh. Friedrich vom Kayser gefangen/ wurde durch Churfürst Morizen derselbige von seinem Bistum verjaget/ und Julius Pflug wieder eingeführet. Da sich dann Amsdorff wieder nach Magdeburg wendete/ und mit grossem Eifer sich dem Interim und denen Adiaphoristen in vielen Schriften wiedersetzte *Vid. BUDDEI*, oder *ISELINS*, *Hist. Lexic.*

Niclas Han Pfarrher zu S. Ulrich.
Lucas Rosental zu S. Johans.
Johannes Strengel zu S. Jacob.
Henning Freden zu S. Catharinen.
Ambrosius Hirfeld zu S. Peter.
Joh. Baumgarten zum Heil. Geist.
Joach. Wolrerstorff in der Sudeburgk.
Henrich Gercken in der Newen Stadt.

Alle Pfarrhern haben für sich und ihre Mitdiener mit eigen Handen unterschriben. *Vid. supr. cit. Magdeb.* Jubel-Jahr *p.* 53. & 54.

CLXXVI.

GEberis Philosophi perspicacissimi *Summa perfectionis magisterii in sua natura* ex Bibliothecæ Vaticanæ exemplari undecunque emendatissimo nuper edita, cum quorundam Capitulorum, Vasorum, & Fornacum, in uolumine aliàs mendosissime impresso omissorum. *Librique inuestigationis magisterii*, & *Testamenti* eiusdem *Geberis*, ac aurei Trium uerborum Libelli, & *Auicennæ* summi medici & acutissimi Philosophi *Mineralium* additione castigatissima. in 8. in fine steht: Venetiis apud Petrum Schoeffer: Germanum, Maguntinum. Anno 1542. it. Apud Dominum Joannem Baptistam Pederzanum Brixiensem. Anno 1542.

Es enthält dieses rare Buch folgendes: 1) eine Vorrede der *Custodum Bibl. Vaticanae* ad Alchimiæ Studiosos, darinn über die vorigen ungemein Fehler-haften Editiones dieses Geberis eine bittere Klag geführt, und Geberis nun correctes Opusculum sehr recommendiret wird; 2) einen Indicem; 3) die vier Bücher *Geberis* Indiæ Regis, de perfectione magisterii in sua natura; 4) *Geberis* Lib. *inuestigationis magisterii*; 5) Geberis *Testamentum*; 6) Libros *Trium Verborum Kallid Rachaidibi* Philos. acutissimi, De philosophici lapidis * Qualitate; 7) *Auicennæ* De Lapidum congelatione

* Einige halten von Alchemistischen Schriften und in specie de Lapide Philos. gar nichts/ und sprechen: die beste Alchimie sey/ Beten und Arbeiten. Andere hingegen erheben solche Himmel hoch. Bekant ist/ deß die Alchemie in Engeland ehemals bey Le-

tione & conglutinatione cap. 1. & De mineralium corporum. 4. ſpeciebus cap. 2. 8) *Cuiusdam Epiſtolam*, quæ *Alexandri* Macedonum Regis nomine circumfertur interpretatio, abditam philoſophici Lapidis compoſition m ſapientibus acutiſſime declarantem; 9) *Authoris ignoti*, philoſophici Lapidis ſecreta methaphoricè deſcribentis, Opuſculum; 10) *Merlini* allegoriam, profundiſſimum philoſ. Lapidis archanum perfectè continentem; 11) *Rachaidibi*, *Veradiani*, *Rodiani*, & *Kanide*, Philoſophorum Regis Perſarum, De materia philoſ. Lapidis acutiſſimè colloquentium, Fragmentum. & 12) ſtehen folgende ſinnreiche Verſe *Fauſti Sabaei* ad Lect.

Foemina, uir, neutrum, ſibimet pater, atque creatrix,
Et ſe concipiens, ſe quoque parturiens.
His latitat chartis, quamuis plus ſplendeat aſtro,
Molle ſua & quamuis Centimanum ſuperet.
Nominibus cunctis, cunctisque coloribus aptus,
Sicca, & lympha fluens, Rex, geta, flamma, lapis.
Qui moriens aliis uitam parit, atque ſalutem,
Dum pius eſt nobis, impius ille ſibi eſt.
Enſem, ignem, ut martyr patitur, ſuſpenſus ab alto,
Aëre uiuus adhuc clauditur in tumulo.
Martyrio tandem ſurgit diademate fulgens,
Multo quàm fuerat fortior, & melior.
Tunc Regum efficitur victor, domitorque Deorum;
Et pacem, & bellum continet ipſe manu.

Nil

---

bens, Straf verbotten; hingegen von Henrico VI. König in Engeland dieſe Kunſt ſeinen Unterthanen in 4. offentlichen Edicten anrecommendirt worden. Inſonderheit wollte er die Geiſtlichen mit folgend m Grund zur Goldmacherey bereden: Quod cum ſint adeo felices in pane & uino in Corpus & Sanguinem Chriſti transſubſtantiandis, facile etiam ignobilius metallum in nobilius conuertere poſſint. *Vid. Morhof. de Transmut. Metall. p. 186. & Paſch.* de Inuentis Nou-antiq. p. 332. In iure Canonico wird die Alchimiſterei gleichfals verbotten; und J. C. *Scaliger* nennet die Alchemiſten noctuas ad aucupia crumenarum, a quibus aurum, poſtea pollicentur aliis, ſibi captent prius. *Melanchthon* hat die Kunſt Sophiſticam quandam impoſturam; *Petrarcha* mentiendi & fallendi artem; und *Peucerus* daemonis præſtigias; und der ſterbende Mr. du Clos, ein berühmter Medicus und ehemaliger Alchemiſt in Franckreich / eine Kunſt / die gantz eitel und betrüglich ſey / genennet. &c. *Vid.* Unpartheyiſcher *Bibliothecar. p. 833. ſq.* und *J. B. SCHEIBENS* freymüthige Gedancken aus der *Hiſt.* der *Critic.* und *Litteratur*, *p. 44. ed. 2. auct.*

Nil mirum eſt igitur, ſi toto quæritur orbe,
Ille honor, ille ſalus, diuitiæ, & requies.
Et minus eſt mirum ſi ſe occulit, ac timet omnes,
Qui modo fur fuerat, ſubdolus, atque fugax.
Ipſæ fugæ & furti certus dare funere poenas,
Si capitur, trepidus hac ratione latet.

Geber iſt einer von den berühmten Arabiſchen Chymicis geweſen, der ſub fin. Sæculi VII. gelebt, und nach einiger Meinung, die Algebram ſoll erfunden haben. Ein *Adeptus Anonymus* ſchreibt in ſeiner *Aula Lucis* p. m. 21. Er habe ſich allezeit über den König **Geber** verwundert, &c. denn er ſo freymüthig und in Warheit ſo deutlich das Geheimnis von dem Lapide philoſ. entdecket, daß, wo nicht ſo viel ungereimte, oder nicht dazu gehörige Dinge mit untergemenget, er das Geheimniß recht öffentlich würde gemacht haben. Daher er in den Büchern der Chymiſchen Philoſophorum gemeiniglich *Magiſter Magiſtrorum* genennet werde. Und ein ander *Anonymus* ſpricht: daß **Geber** faſt alle in der Auffrichtigkeit und Deutlichkeit ſeiner Schriften übertreffe. *Vid. D. MANGETI Bibl. Chem. Curioſ. ANTONII Biblioth. Hiſpan. Tom. 2. p. 250. ſqq. Gundlings Hiſt. Litter. II. p. 1652. D. Iſelius Hiſt. Lexic. Linden. Renouat.*

CLXXVII.

Hiſtoire de noſtre Temps, faicte *en Latin* par Mr. *GUILLAUME PARADIN*, & par luy-meſme miſe en François. Reueuë de nouueau, corrigée & augmentée oultre les precedentes impreſſions. A Paris, par Annet Briere, 1556. in 12. *prior Edit.* prod. Lugd. 1552. 12. & *Eiusd. Continuation* de l'Hiſtoire de nôtre temps depuis l'année 1550. jusqu'en 1556. à Lyon 1556. in fol it. à Paris 1595. in 8.

Es werden dieſes gelehrten Canonici Wercke ſehr aeſtimirt uid. *Lud. Jacobi à S. CAROLO de Claris Scriptorib. Cabilonenſib. &* Hamburgiſche *Biblioth. Hiſtor. Cent. V. p. 64. coll. Centur. VII. p. 215.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXX.

Ein alter Quart-Band/ darinnen folgende Schrifften enthalten sind.

CLXXVIII.

a)

EXplicatio ī noñulla PETRI BURDEGALENSIS: quem Hiſpanum dicunt: volumina: adeo breuis & coñoda: una cũ interrogationũ ex iis elicibiliũ: & *Sophiſmatum ALBERTHI SAXONIS* expeditione: aed que cumprimis valet *Opus Maius Iſenachenſe.*

Tetraſtichon Materni Piſto.

En te nunc alio donat vir doctus opello:
Quo fias *logica* vafrior arte puer.
Sit modo magna tibi diſcendi plura cupido:
Doctorem impigrum fata dedere: Vale.

In der **Vorrede** zu dieſen *Sumulis* oder *Dialectica* des *Petri Hiſpani* heiſts: Quamquam *Petrus de Hiſpania* multis in locis ſuorum logicæ voluminum Antiquariorum dogma ſectari: & contra recentiorum philoſophorum ſententiam plurima diſſerere videatur: tamen quia apud nos in quibusdam illorum interpretari ſolet: eum ita *gloſſematis* & *expoſitiunculis* depurauimus: vt nihil amplius dialecticæ ſtudioſus artis deſyderare debeat: aut ſaltem iure poſſit. Adiunximus item *Sophiſmata d. Alberti de Saxonia* inter logicos ſuæ ætatis plurimum reputati.

PETRI HISPANI Sumulas Logicas, quæ coñuniter t. t. pueris tradebantur, *Maximus Planudes Græcas* fecit, ut & ſuis uſui forent. Fuit *Petrus ille Hiſpanus* homo totus in illis tricis uerſandis ac uoluendis occupatus & imerſus. *Vid. QUETIF & ECHARDI Scriptor. Ord. Praedicat. Tom. I. p.* 485. & 486. *GADDIUS*

de Scriptorib. Eccleſiaſt. & fusè ANTON. in Biblioth. Hiſpan. Vet. Lib. VIII. cap. 5. it. **BRUCKERS** Fragen aus der *Philoſ. Hiſt. P. V. p.* 1126. Wann aber Herr **Brucker** p. 1128. aus andern meldet, als wann *Petrus Hiſpanus* dieſe *Sūmulas Logicas Pſello* abgeborgt haben ſoll; ſo ſind dabey ſupra laud. *Quetifii* Worte p. 486. zu mercken: Non omittenda hîc foeda *Bartholom. Keckermanni* allucinatio T. I. *operum. Præcognit. Logic. p.* 105. & 107. *Edit. Genev.* 1614. ubi contendit, *Petrum Hiſpanum* purum putum *plagiarium* eſſe, qui opus *Michaëlis Pſelli* ad An. 1509. florentis Graece editum, huius ſupreſſo nomine Latine tantum a ſe uerſum quaſi proprium foetum vulgarit; ubi ſuam ignorantiam uel oſcitantiam prodit *Keckermannus*: falſiſſimum enim eſt aut opus illud *Mich. Pſelli* Philoſophi Platonici fuiſſe, aut a quoquam primum Graece editum: ipſas enim priores lineas legere ſat eſt, ut auctorem Graece neſciſſe colligas. Quis ferat hominem Graece peritum, ut *Petrus Hiſpanus* eſſe debuit, ſi è Graeco uerterit, ſic loquentem? *Dicitur autem Dialectica a DIA quod eſt duos & LOGOS ſermo, vel lexis ratio, quaſi duorum ſermo vel ratio ſcilicet opponentis & reſpondentis in diſputatione.* O bellum Graecum! At inquies, hoc opus Graece inuenitur. Fateor, ſed non *Mich. Pſelli* naris emunctioris uiri opera. Cuius igitur? *Maximi Planudis.* &c.

De *ALBERTO DE SAXONIA*, eiusque *Sophiſmatibus*, conf. idem laud. *QUETIFIUS. Tom. I. p.* 735.

CLXXIX.

b)

VEteriſatis: id eſt *PORPHYRII vniuerſaliū: & predicamētorū Ariſtotelis: Periherminiasq;* Expoſitio tam breuis q; vtilis cū dubiolorū ex iis extractorū reſolutiōe: vt in Exercitio fieri ſolicū eſt: ad que oīnia & multa id genus alia *Opus maius Iſenachenſi* opere precium.

Materni Piſto. Hexaſtichon.

Ad iuuentutē.

Pluribus eſt ſtudiis tibi mens ornanda decora
Tempore primeuo: ne ruas in vitium:

Quod

Quod tibi congenuit peccati fomes adurens
Quodque trahit patria te inſciolũ uſque tua.
Ergo perpetuus *logices* ſis ipſe dilector
Conſulo: tunc doctum te reputare ſtoici.

Dialecticam, wie die **Vorrede** meldet, *Martianus Capella primum* apud Aegyptios *fuiſſe inuentam:* multumque apud Athenas efforuiſſe: a M. deinde Terencio Varrone in latinam vocem deductam perhibetur. Hæc quid verum falſumue ſit; quid credendum: quid reprobandum: quid admittendum: quid refellendum vi rationis agnoſcit. Hæc viam diſſerendi demonſtrat; ut facile qui hanc recte perceperit ad omnes poſſit ſcientias iter habere. Hæc adeo inter cæteras eminet ſcientias: vt *Stoici* dicere ſolerent ſine hac doctum euadere neminem. - - - Vale: in nouã logicen Cõmentarios conducibiles paucis poſt diebus conſpecturus.

PORPHYRIUS war ein platoniſcher Philoſophus, der zu End des dritten Saeculi lebte, und eine **Erklärung** der *Categoriar. Ariſtotelis*, auch andere Bücher geſchrieben. Die beſte Nachricht von ihm giebt unter andern *Lucas Holſtenius* in der **Vorrede**, welche er deſſen Büchern *de abſtinentia* vorgeſetzt. it. *FABRICIUS B. Graec.* & *BRUCKERUS L. c. paſſim.* Lib. IV. P. altera cap. XXVII. fuſe quoque de *Porphyrio* eiusque Scriptis diſſerit, totamque illam tractationem *ariſſimus* laud. *Lucae Holſtenii* de uita & Scriptis Porphyrii libellus claudit.

Patriam Porphyrii, quae uiros hucusque torſit, *Baſan* vel *Bataneam* eſſe definit, nec ſollicitandam lectionem uulgarem *Bataneotes*, quae apud Hieronymum & Chryſoſtomum reperitur, *STEPH. LE MOYNE* opinatur Tom. II. in *uaria Sacra Not.* & *Obſeruatt. uid. A. E. L.* 1686. *p.* 149. *Clerici* Bibl. V. & N. T. *p.* 165. *N. Bibl. T. IV. p.* 729. *ſq. A. E. L.* 1714. *p.* 537.

CLXXX.

c)

COmpendiaria & admodum breuis *paruulorũ logicorũ Explanatio*: nõ ſine dubitationũ ī his itcurrẽtiũ q̄ Exercitũ: vt

vocãt: eorũdẽ habeas: enodatione: vna cũ ad *op9 Mai9* si qñ necesse fuerit remissione.

Hexastichon Materni. Pisto.

Si quem nõ pudeant cognomina pulchra Recentũ,
Semper βραχιλογος sit: videatur idem:
Ambages vitet prudens: nec Prothea magnum
Ludere dicatur: disputet atque legat,
Curet sit tandem *Logica* tam doctus in arte
Cuncta docens paucis: ISSENACH VT GENITUS.

Die **Vorrede** hebt sich mit diesen Worten an: onsyderanti (Consideranti) mihi nuper: & non sine graui moerore añio repetẽi: *gymnasii nostri* alioquin *famigeratissimi*: alumnos in lectionibus non modo non proficere: sed tempus etiam inutilibus & vanis terere: visum fuit utrisque succurrere posse: presertim dialecticis institutionibus. &c.

CLXXXI.

d)

BReuiarium dialecticum JODOCI Isennachensis Theologi studiosis logices apprime necessariũ in augustissimo *gymnasio Erphordiẽsi* nuper ab eodem digestũ.

Nicolaus Marscalcus thurius.

Candide lector aue: logicen lecture disertam
Nos eme: nempe empto codice doctus eris.
Non hic Chrisippi pelagus: nõ longus horestes.
Paruos parua decent: pellege: vade. vale.

Tetrastichon Materni pistonensis.

Qui volet in logicis elementa videre recentum.
Primula Chrisippi dexter ꝛ esse nobis
Comparet exiguum quod contulit auctor opellum
Et pius ꝛ doctus: sepeque perelegitet.

In

In fine ſteht: Impreſſum *erphordie* per *Wolffgangū Schenckē* Anno Jubilei milleſimoquingenteſimo (1500.) Die vero XXI. mēſis Julii.

Jodocus Iſenacenſis, oder *Juſtus Jodocus*, von Eiſenach, war Th. D. und Canonicus zu Erfurt, Lutheri Præceptor zu Erfurt, und ein groſſer Liebhaber der Scholaſtiſchen Theologie. *Vid. SECKENDORF. Hiſt. Lutheran. Maderi Centur. Scriptor. JUNCKERS* **Nachricht von des Eiſenach.** *Gymnaſii Biblioth. p.* 19. ibid. p. 72. wird von *JUNCKERO* folgendes Buch angefürt: *Jodoci TRAUTVETTERI* Sum̃ula totius Logicæ, ſine mentione impreſſionis loci & anni in 4. nebſt dieſer **Anmerkung**: dieſes iſt *Jodocus Iſenacenſis*, Philoſophus & litteraturæ eccleſiaſticæ Licentiatus, wie er auf dem Titel-Blat des gegenwärtigen Buchs genennet wird. Man kan es unter die Raritäten rechnen.

CLXXXII.

e)

PAruulus philoſophie naturalis. Figuralis interpretatio in *Epitoma* philoſophie naturalis In laudatiſſimo *Erffurdienſi gymnaſio* per *BARTHOLOMEUM DE USINGEN* liberalium ſtudiorum interpretem concinnata, non triuialia nec dediſcenda docēs verū recondita ac ex vere philoſophie ſacrario deprompta (ſtudioſe iuuentuti philoſophicis preceptionibus initiari ſatagenti ſumme profutura.) Annexa eſt huic opuſculo *Queſtio ardua de Quiditate Quantitatis Continue*: per eundem Magiſtrum quodlibetice determinata ac in ordinem lectoribus aptiorem ſingulari ſtudio inſtructa.) *in calce* **ſteht**: Impreſſum Liptzick per *Wolffgangum Steckel* Baccalarium Erffurdenſem * & Ciuem Lipſenſem. Anno 1499 In vigilia Sancti Mathie apoſtoli finitum.

B. *Uſin.*

* Von dieſem W. *Stoeckel* uid. J. J. *Müllers* Nachricht von der alten Leipzig Buchdruckerey/ p. 12 NB. Weiln dieſe ſchöne Nachricht nur aus etlichen Blättern beſtehe, und ſehr rar iſt; als werde ſolche nechſtens dieſem *Theſauro Biblioth. extrahirt*, um mich öfters darauf beziehen zu können/ einverleiben.

B. *Usingen*, al. B. *Arnoldi*, war ein Eremit, Augustiner-Ordens, welcher die Philos. und Theol. zu Erfurt docirte, und dem Reichstag zu Augspurg Anno 1530. beywohnete. *Vid. ANDREAE Bibl. Belgic. Swertii Athen. Belgic.*

CLXXXIII.

D. G. *FRIDERICI WILHELMI* Saxoniae Ducis, Administrat. Elector. *Exercitationes horarum subsecivarum. Torgae* 1598. in fol.

Gleich wie dieser fromme, kluge und dabey sehr gelehrte Herzog zu Sachsen-Weimar, und der Chur-S. Administrator, verschiedene Bücher in der - von Ihm selbst gnädigst angeordneten schönen und kostbaren **Druckerey zu Torgau** drucken ließe, die aber alle und sonderlich obiges, gantz **ungemein rar** sind; also ließe dieser unvergleichliche Herzog auch diese Exercitt. daselbst imprimiren. Er hat gegenwärtiges Buch, welches in sich schöne Exempel aus der Alten und Neuen Historie, samt den - daraus gezogenen Moralien und klugen Sprüchen der Weisen in sich begreifft, an die Ihro Durchlaucht damals anvertraut gewesenen Prinzen vom Chur-Hauß nemlich Churfürst *Christianum* II. Herzog, nachgehends Churfürst *Jo. Georg.* den Ersten, und Herzog *Augustum* Gebrüdere in Lat. Sprach *dediciret*, und ihnen selbst zu Beförderung dero Studien ausgetheilt. Es sind auch dieses Herzogs F. W. nicht minder **rare** tägliche *Lat.* **Gebethe / zu Torgau** Anno 1595. in 4. unter dem Titel zusammen gedruckt worden: *Precationes* ab Illustriss. Principe ac Domino *Friderico Wilhelmo*, Duce Saxoniae, Tutore & Administratore Electoratus, &c. congestae, & summa quotidie pietate usurpatae. Vid. *JUNCKERS* **Nachricht von der** *Bibl. des Eisenach. Gymnas.* p. 69. woselbst er auch eines nicht gemeinen Büchleins, in 16. gedruckt, in welchem alle Gebethe enthalten sind, welche **Churfürst** *Joh. Friederich* zu Sachsen, auch dero Churfürstliche **Gemahlin** und **Kinder**, so täglich, als besonders zeitwährender des Churfürstens Custodie, zu beten pflegten, welche ein ungenannter M. L. Anno 1559. mit einer **bedencklichen Vorrede**, heraus-

ausgegeben hat. Des Herzogs *Frid. Wilhelmi Symbolum* war

\- - - - - - - pietas tutissima uirtus,
Conserua in uerbo me, Deus, oro tuo.

Von dem Christlichen Hand-Büchlein Annenburg 1598. in 8. ed. davon der *Concipient* M. J. W. (M. J. *Wankelius*) zu seyn scheint, welches dieser Herzog *Frid. Wilh.* von Altenburg, vornemlich für seine Fürstliche Kinder drucken lassen, siehe die Unschnl. Nachrichten 1717. *p.* 235. it. von *Lutheri* durch M. *Jo. Wankelium* ins *Lat.* übersetzte Haus-Postill, welche offt gedachter Herzog in seiner eigenen Druckerey drucken lassen, und selbst darüber geholfen, *vid.* Unschul. Nachrichten 1712. *p.* 75.

CLXXXIV.

Disputationes XXII. pro *Articulis Smalcaldicis*: Quos ut commune Ecclesiarum orthodoxarum Symbolum Concilio exhibendos, Beatus *Lutherus* Anno Christiano 1537. conscripsit. Habitæ in Illustri Academiâ Witebergensi. Autore & Præside FRIDERICO BALDUINO S. S. Theologiæ D. & Professore publico. Witebergæ, Excudebat Johan. Gorman, Anno 1606. in 4.

Dieser grose und gründlich-gelehrte Wittenbergische Theologus, hat diese Anno 1605. und 1606. gehaltene Disp. *Philippo Julio*, Duci Stetin. Pomer. *dedicirt*. In welcher Zuschrift er von den Artic. Smalcald. folgendes schreibt: *Lutherus* primùm omnium hos conscripsit *articulos*, Concilio, si quod futurum esset, exhibendos, qui postmodum a loco *Smalcaldici* appellati sunt; in quibus dilucidè & perspicuè, piè & orthodoxe, & suam & nostram Ecclesiarum confessionem edidit; in quantum Pontificiis cedere vel ab iis recedere, salua pietate liceat, animose indicauit, suamque constantiam in hac ueritate uiriliter promisit, laudabilesque comprobauit.

Der Herr Rect. *Gröbelius* hat diesen raren solid- und deutlich-geschriebenen Commentarium aufs neue, nebst einem Vorbericht von den sämtlichen Artic. Smalcald. wollen abdrucken lassen. *Vid.* Hamburgische Berichte 1735. *p.* 448. *DORNII Bibl. Theol. II. p.* 528.

528. *& omnino* des Heſſiſchen Heb-Opfers *XV.* Stück / *p.* 446. *ſq.* De *Autore*, Theol. celeb. leg. *Orat. funeb.* memoriae D. *Frid. Balduini* hab. Vitteb. 1627. in 4. *adi. Scriptorum b. Bald. Catalogô*; it. *AUG. BUCHNERI* Orat. in *funere D. F. Balduini hab.* in eius Oratt. Panegyr. & D. *JAC. MARTINI* P. P. Leich-Predig b. D. *Frid. Balduino*, d. 1. Maii 1627. über Dan. XII. 2. 3. gehalten. Wittenb. 1627. in 4. *inſerto Program. Hiſt. Bibl. FABRIC. P. V. p.* 78.

CLXXXV.

Diſcorſo dell' *Eſſenza del Fato*, e delle *Forze ſue ſopra le coſe del Mondo*, E particolarmente ſopra l'operazioni de gl' huomoni. Di M. *BACCIO BALDINI.* In Fiorenza, nella Stamperia di Bartolomeo Sermatelli. MDLXXVIII. in fol.

B. *Baldinus* erat eximius Philoſophus, & Coſmi M. Archiater, qui Bibliothecae Laurentianae, tum primum reſtauratae, praefecturam ſuma cum laude obiit, *uitamque & res geſtas Principis ſui* diligentiſſime perſecutus eſt,* *Panegyricum* etiam *de Clementia*, Diſcurſum noſtrum de *Eſſentia Fati*, *Commentaria in Hippocratem de aquis, aëre & locis*, una cum *Tractatu de Cucumeribus* edidit. Es werden deſſen rare Schriften / und Leben recenſirt *Part.* 1. *Notit. Litter & Hiſt. de Viris Illuſtrib. Acad. Florentinae, ed. Florentiae Anno* 1700. *in* 4. *uid. A. E. L.* 1701. *p.* 503. *ſub fin.*

* Welches uita unter folgendem tit. herauskommen: *Vita de Coſimo Medici*, primo Gran Duca di Toſcana. Diſcritta da M *Baccio Baldini* ſuo Protomedico. Con Licenza, & priuilegio: In Firenze, Nella Stamperia di Bartolomeo Sermatelli, MDLXXVIII. in fol.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXI.

CLXXXVI.

Icones & Elogia virorum aliquot Præſtantium *qui* multum ſtudiis ſuis Conſiliisque *Marchiam* olim noſtram iuverunt ac illuſtrarunt. Ex Collectione MARTINI FRIDERICI SEIDEL Conſil. Brandenburgici. Nobiliſſimi civis eſt Patriæ augmenta cogitare. Caſſiod. in fol.

Der Noble *Autor*, welcher bey XXIII. Jahr *Friderici Guilhelmi* Elect. Brand. Conſiliarius geweſen, ſchreibet in der Anno 1671. Cal. Sept. datirten **Vorrede** a) von dieſen *iconibus* alſo: Equidem vix affirmare auſim, eâ quâ quidem par erat politurâ ac ſolertiâ artificum elaboratas *effigies*: interim nec ab archetypis in peius aberrant. Caue tamen fictas putes-ſed incorrupta fide è numis, Epitaphiis, Saxis, Gemmis ac Picturis antiquis & nouis ſingula me deſumpſiſſe, & Tuo uſui accommodaſſe Tu perſuaſiſſimum Tibi habeto &c. b) *Vitas* & *Elogia* iſtorum virorum feminarumque communicare Tecum hucusque non uiſum eſt; elaborata tamen & collecta pro virium noſtrarum & ingenii modulo, proximo uſui reſervo. &c.

Es kommen in dieſem **ſehr rar-n Werck** folgende 100. icones, nebſt denen **Wappen**, und **Sterbens-Jahren**, vor. 1) *Helena à Roſſovv* vulgo *Hrosvvida* Sanctimonialis in Gandersheim. Quæ doctiſſima Virgo Marchica Sibylla floruit A. C. 980. 2) *Suidigerus à Meiendorff* Nobilis Marchicus, Epiſcopus Bambergenſis, & Cancellarius Caeſaris, tandem Papa Romanus *Clemens II.* dictus; qui obiit A. C. 1047. * 3) *Theodoricus Kagelvvid*, Stendalien-

* Von welchem *Jo. Moller* in ſeiner *Iſagoge ad Hiſt. Cherſones. Cimbr.* p. 214. ſq. alſo ſchreibet: facilem a Lectoribus ueniam nobis pollicemur, ſi in breuem h. l. diuagemur παρέκβασιν,

dalienſis Marchita, Archiepiſc. Magdeburgenſis, Caroli IV. Caeſ. Amicus & Conſiliarius commendatiſſimus; qui obiit An. 1367. 16. Sept. Regiminis VI. 4) *Didericus à Schulenburg* Eques Marchicus, Epiſc. Bambergens. Caroli IV. Caeſ. Conſiliarius, ſapiens & magnae autoritatis Antiſtes. 5) *Joa. Wipeliz* Wilſnacenſis, Hauelbergenſis Diocæſis Epiſcopus, Ciuici quidem ordinis, ſed ingenuae eruditionis Præſul, Vir ſua aetate paucis ſecundus. Obiit 1401. 6) Reuerendiſſ. Dominus *Otto de Rhor* Epiſc. Hauelbergenſis, ex antiqua Marchicorum Nobilium Stirpe oriundus, obiit Anno 1427. die Priſcae. 7) *Jo. de Jndagine*, * Ordinis Carthuſiani Monachus, ex Nobilium Marchicorum de Hagen ſtirpe oriundus, plusquam trecentorum Tractatuum Scriptor. Claruit A. 1460. Deſignatur primus Prior in Carthuſia Francofordiana A. 1396. 8) *Buſſo* D. G. Epiſcopus Hauelbergenſis, J. V. D. Secundus ex Familia Nobilium Marchicorum *de Aluensleben*. Denatus An. 1548. Regim. 26. aetat. XXC. 9) Reuerendiſſimus Dominus *Otto à Königsmarck* Eques Marchicus & Epiſcopus Hauelbergenſis, obiit A. C. 1501. 10) *Ge. à Blumenthal*, J. V. D. Epiſcopus Lebuſienſis Razzeburgenſis & Hauelbergenſis, Praeſul eloquentiſſimus; obiit An. 1549. Regiminis 27. 11) *Diedericus à Bülouu*, Conſiliar. Brandenburg. & Epiſcopus Lebuſienſis. *Primus Academ. Francofurtan. Cancellarius* & Conſeruator munificus; ** obiit An. 1523. Regim. 24. 12) *Petrus Conradi* Lubenſis, olim Coloni in Agro Wilsnacenſis Filius, Decanus| Capituli Hauelbergenſis. Vir Concionandi facultate ſuo ſeculo facundiſſimus, & in Pontificia religione Immobilis; obiit An. 1561. 13) *Joh. Blanckfeld* I. in Academ. Patria Jurium P. P. dein Epiſcopus Reualienſis & Torpat. poſtremo Archiepiſcop. Regienſis apud Liuonos. Natus Berlini ex ſplendida Blanckfeldiorum Familia; denatus 1525. 14) *Henning Göden*, Hauelbergenſis Marchicus JCtorum ſuae aetatis facile princeps; obiit 21. Januarii Anno 1521. 15) *Coo-*

Viris aliquot Marchiae Brandeburgicae Eruditis opponendam, qui *Clementem* II. quem Holſatum fuiſſe plerique Recentiores Germaniae Hiſtorici hactenus crediderunt, patriae noſtrae & ſtirpi Meinſtorfiae ereptum, Meiendorfiae, ac Prouinciae ſibi Natali, auſu temerario uindicant. Primus publice huic ſententiae eſt patrocinatus M. F. *Seidelius* in iconibus &c: *uid. l. c.*

* Ab *Jo. de Indagine*, Decano olim Francofurt. probe diſtinguendus.

** Videſis D. I. C. *BECMANI Notit. Uniuerſit. Francofurt.*

15) *Conradus Wimpina* de Fagis Franconicis Theol. D. *Primus Acad. Francof. Rector*,* vir multae doctrinae & acris iudicii. Floruit 1506. obiit 1529. 16) *Christophorus* illustris Stemmatis *Schulenburgiaci* Eques ferocientis in se fortunae contemtor magnanimus, ipso Diagora foelicior, quod tot Liberorum suorum honores moderato sustulerit affectu. Floruit An. 1530. 17) *Joannes Lindholtz* Münchebergensis Marchicus V. J. D. & *primus in Acad. Francofurt. philosophiae Decanus*, ** philosophus acutissimus. Floruit An. 1508. obiit A. 1535. 18) *Wolffgangus à Ketvvigk*, Doctor & Marchiae Brandenb. Cancellarius. Floruit in *Comitiis Norenbergensibus* An. 1524. obiit An. 1541. 19) Doctor *Georgius à Breitenbach* Electoratus Brandenb. Cancellarius. Floruit circa An. 1540. *Symbolum*: Bestia pernicioſissima Cancellarius iniustus. 20) D. *Hieronymus Schurffius* designatus Camer. Imperial. Assessor Saxon. & Brand. Elector. Consiliar singularis pietatis J. C. L. L. interpres per Añ. 50. dexterrimus. Nat. 1480. decessit. An. 1554. 21) *Ge. Bucholzer*: *** *primus Pastor Euangelicus & Praepositus Berlinensis*, vir gravis & apertus, hac inde Joachimo II. Elect. Brandenb. gratissimus; obiit An. 1566. 22) *Andreas Ebertus* Ottomachawensis Canonicus dein tempore Puellae numos & aciculas deglutientis *primus* Francofurti ad Oderam Verbi Diuini *praeco* & *Pastor Euangelicus*; obiit An. 1557. aet. 47. 23) *Christophorus de Strassen*, D. ordinar. Francofurtanus, Camer. Imperial. Assess. & Consiliar. Brandenb. vir eximie carus. Nat. An. 1509. obiit An. 1557. 24) *Jo. Weinlöbius* Marchiae Brandenb. Cancellarius, JCtus pacificus, & vir ingenio, prudentia, consilio, ac fide in patriam praestantissimus; moritur Berlini An. 1558. Cancellariatus XX. 25) D. *Ge. Sabinus* **** JCtus, Historicus, Poëta celebris, Orator & Consiliarius Brandenb. Natus Breñiburgi 24. April. 1508. mortuus 2. Decembr. 1560. 26) Generosus Dominus *Adamus à Trot.*

---

* Vid. laud. D. *Becmanus*, p. 1. seqq. & C. G. *Wilischii* Vita C. Wimpinae; praem. *Wimpinae Comment. Poët. de Alberti Animosi Sax. Ducis Expeditionib. bellic. & V. N.* 1733. *p.* 530.

** ib. p. 67.

*** Vid. *Adami*, *Vhse*, Clarmund, &c.

**** Vid. *Petri Albini Uita Ge. Sabini*, per *Theodorum Crusium* denuo ed. & lucul. Commentario adaucta. Lignicii 1724. in 8.

à Trotte S. C. M. An. 1557. aduerſus Turcam Campi-Marſchallus, poſtea Sereniſſ. Electoris Brandenburgici Conſiliarius Intimus Aulae Septemuiratus ſupremus praefectus & Capitaneus Zedeni; obiit An. 1564. 27) *Paulus Praetorius* Bernouianus Marchicus Conſiliarius Brandenb. vir prudens & Orator grauiſſimus. Natus 24. Jannuarii 1521. obiit An. 1564. mens. Martio. 28) *Joannes Schnitter* dictus *Agricola Islebius* * Theologus Brandenburgicus & Generalis Marchiae Superintendens. Natus 2. April. 1490. denatus peſte 22. Sept. An. 1566. 29) *Eraſmus Seidel* duorum potentiſſimor. Electorum Brandenb. Conſil. & Feudal. rerum Secretarius. Nat. Annebergae An. 1521. 18. Febr. denatus Berlini Anno 1562. 30) *Joachimus Paſcha* (Senior) Rupenſis Berlini praepoſitus, & Electori Brandenburgico à Concionibus Aulicis ac Conſiliis Eccleſiaſticis, tandem Generalis Marchiae Superintendens. Floruit An. 1570. 31) *Wolffgangus Juſtus* Francofurtanus Marchicus Med. D. & Prof. ibidem Hiſtoricus, Scriptis notus. Natus 31. Octobr. An. 1521. obiit An. 1573. 32) *Joachimus Tydichius* Berlinas J. V. L. vir ſcriptis clarus Literatorum ſui temp. Delicium & miles fortiſſimus. Floruit in Bello Polonico An. 1575. 33) *Achatius* (*de Brandenburg*) Joachimi II. VII. uiri Brandenb. Conſiliar. Joachimi I. Electoris Filius natural. Vir ſummae probitatis & ingenuae eruditionis. Natus Berlini An. 1516. flor. adhuc An. 1578. 34) *Abdias Praetorius* Soltquellenſis Marchicus, uir omni doctrinarum genere præſtantiſſ. & 14. Linguarum callentiſſimus. Nat. 28. Martii 1573. 35) D. *Chriſtophorus Cornerus* ** Theol. Prof. in Acad. Francofurt. & Generalis Marchicus Superintendens; obiit An. 1594. 18. Martii, aetatis LXXVI. 36) *Thomas Matthias*, Joachimi II. Elect. Brandenb. P. Annos 24. Conſil. intimus & Conſul Berlinenſium honorarius, uir facundus & Literatorum Patronus ſingularis. Nat. Brandenburgi; obiit An. 1576. 37) D. *Ge. Coeleſtinus* Brandenb. Electoris Concionator aulicus primarius, Conſiſtor. Marchici Aſſeſſor Cathedral. Eccleſiae Sueuo-Coloniens. Praep. Theol. Eccl. iuuandae ſolertiſſ. & facundiſſimus.

Fit.

---

* Vid. Unſchuldige Nachrichten An. 1720. p. 355. *Biecks Hiſt.* vom *Interim*, *Bayle* Diction. *Adami*, *Freher*, *Seckendorf*, Gottfried Arnold / *Ritteri* Franckfurt. *Reform. Hiſt.* &c.

** Vid. laud. *Beemanus* l. c.

Fit. Magiſter An. 1546. Doctor An. 1560. obiit An. 1579. 38) D. *Heinricus Goldbeck*, Joachimi & Joh. Georgii Elector. Brandenb. Conſiliarius Status JCtus ſummis Principibus ſuo tempore non ingratus; obiit An. 1579. aetatis LII. 39) D. *Andreas Muſculus* Generalis Marchiae Superintendens, & in Academia Francofurtana Anteceſſor primarius, conſtans & inuicti animi Theologus. Nat. An. 1514. mortuus An. 1581. 40) *Bartholomaeus Rademann* J. V. D. Illuſtriſſ. VII. uiri Brandenburgici Conſiliarius & Juridicae Facultatis in Academia Francofordiana ordinarius & Prof. P. aet. ſuae LXX, obiit An. 1580. 41) D. *Caſp. Hoffmann* Prof. in Academ. Francofurt. celeberrimus, poſtea Archiater Jo. Ge. Elector. Brandenb. Natus 1. Octobr. 1529. defunctus 1. Aug. 1584. 42) *Ludolphus Schraderus* J. V. D. S. C. Maieſt. Elect. item Brandeb. multorumque Germaniae Principum Conſiliarius: Juridicae Facult. in Acad. Francord. ordin. Legumque Profeſſor. den. Anno aet. L. An. 1581. 43) D. *Joach. Mauricius*, Fido-Bricenas, Profeſſ. Gryphiswaldenſ. & Pomeraniae Ducum Conſiliarius. Fit Profeſſor An. 1549. obiit admodum Senex. 44) D. *Mart. Chemnitius*, * Fido-Briceſis Marchicus, aliquot imperii PP. in Eccleſiaſticis Conſiliarius, qui inter Theologos eruditione & iudicii dexteritate plurimum eminet. Nat. Anno 1522. denatus An. 1586. 45) *Matthaeus Hoſtus* Berlinenſis, Profeſſ. Gr. L. in Acad. Francof. ſupra años L. uir ſcriptis eruditis toti orbi notiſſimus. Nat. 1509. obiit in Dignitate Anteceſſoria An. 1587. 46) *Guilhelmus Hildenius* Berlinas, publicus in Acad. Francof. Prof. Organi Ariſtotelici Solertiſſ. interpres, Patriae Ornamentum. Nat. An. 1551. obiit An. 1587. 47) D. *Lampertus Diſtelmeir* Marchiae Cancellarius & Scaeuola, uir, ſi paucis ampliſſima dici poſſunt, ſummus & omnibus dotibus praeſtantiſſimus. Nat. 22. Febr. An. 1522. obiit 12 Oct. An. 1588. 48) *Joach. Steinbrecher*, Jo. Ge. Elect. Brandenb. Conſiliarius & Secretar. Intimus, piis Corporibus benefaciendis, Templis Scholisque reparandis, uir occupatiſſ. iuxta ac munificus. Naſcitur An. 1523. moritur An. 1591. 49) D. *Matthaeus Flaccus*, Medicus & Phyſicus Berlinenſis excellentiſſ. Nat. An. 1524. obiit An. 1592. aet LXVII. 50) M. *Andreas Angelus*, Strutiomontanus Marchita, Paſtor ibidem & Hiſtoricus diligens. Nat. 16.

* Conf. *Rethmeier* Braunſchweigiſche K. *Hiſt. Part. III.* Erleutertes Preuſſen Part XX/X. u. a. m.

16. Nouemb. An. 1561. obiit peſte An. 1598. 51) D. *Joh. Knobloch.* Medic. in Acad. Patria Prof. vir acris iudicii, & in Praxi circumſpectus ac felix. Nat. Francofurti Marchion. An. 1529. obiit An. 1599. 52) D. *Jo. Ludecus* Paſt. Stendalienſis & ueteris Marchiae Generalis Superint., Profeſſ. antea in Acad. Viadrina laudatiſſimus; obiit An. 1599. 53) *Fridericus Seidel*, Sereniſſimo Elect. Brand. ab Epiſtolis Secretioribus, poſtea Conſul Fido-Bricenſis. Natus Berlini 25. Martii 1554. obiit 16. Junii 1599. 54) *Matthaeus Ludecus* * Wilſnacenſis Epiſcopalis Eccleſiae in Hauelberg Canonicus & Capituli ibidem Decanus, uir honeſtiſſimus; obiit An. 1606. 55) D. *Jo. Cöppen* Senior JC. & Conſiliariis quondam Brandenb. primarius. Nat. Brizae An. 1531. obiit Anno 1611. 56) *Nicol. Leuthingerus*, ** Palaeo-Landsbergenſis Marchicus, Theologus, Poëta, & Hiſtoricus uenuſtus ac elegans, Patriae ſuae encomiaſtes indefeſſus. Nat. 1547. Floruit adhuc An. 1612. 57) D. *Reichardus Dieter*, Prizwaldenſis Marchicus, Aſſeſſor Camerae Imperialis Spirenſis, JCtus doctiſſimus. Diſputabat pro Gradu Baſileae 1607. Floret Spirae Nemet. 1612. 58) D. *Mart. Benkendorff* Soltquellenſis Marchicus, Codicis in Acad. Francof. P. P. nec non Electoral-Conſiliarius. Nat. 10. Dec. An. 1545. obiit 4. Martii An. 1621. 59) *Benedictus Carpzouius*, Senior, Brandenburgenſis Marchicus, J. V. D. Conſiliarius & Cancellarius Saxonicus IV. doctiſſ. Filiorum Parens. Nat. An. 1560. obiit 30. Nou. An. 1624. 60) *Albertus Frider. Melleman* Berolinenſis Marchita, *Simonis* JCti *Filius*, eruditionis reconditæ ſpecimen, & uates mellifluus. Nat. 1558. floruit An. 1593. 61) *Bartholom. Elerdus*, Paſt. & inſpect. Wuſterhuſanus, *Joachimi Paſchae* Senioris *Gener* doctus & inculpatae uitae Theologus. Nat. 1551. Floruit An. 1592. 62) M. *Ge. Rollenhagen* *** Bernoa Marchicus feſtiui ingenii uir, Rector olim Scholae Magdeburgicae, ibidemque tandem Eccleſiaſtes celebris. Nat. 22. April. 1542. denat. 1609. 63) D. *Andreas Goldbeck* JCtus Werbenſis Marchita, Potentiſſ. Electoris Saxon. Conſiliarius Aulicus grauiſſimus. Nat. 25. Julii 1564. denat. 6. Junii 1609. 64) D. *Franciſcus Hildesheim*

---

* Deſſen groſſes / gelehrtes und überaus rares Werck: *Veſperale & Matutinale*, Wittenb. 1589. in fol. ed. in denen Unſchuldigen Nachrichten An. 1706. p. 131. ſeq. *recenſirt* wird.

** Deſſen ſonſt ſehr rare *Opp.* nun wider herauskommen.

*** Vid. *LUDOUICI Hiſtor. Scholar.* P. IV. p. 48. ſq.

heim Franciſci Neumanni Equitum S. Joh, olim Magiſtri ex Filia Catharina Nepos, Archiater Electoralis, Nat, 12. Oct. 1551. 65) *Chriſtianus Diſtelmeier* Elector Brandenburgicor. Cancellarius & Conſil. Intimus duorum Imperii Comitum Socer, vir pius & Patriae amantiſſimus, Nat. 23. Maii An. 1552. obiit 26. Oct. 1612. 66) D. *Jacobus Ebertus* * Theologus, Philoſ. & Polyglottus in Acad. Francof. per multos annos meritiſſ. Natus Sprotauiae An. 1549. 26. Jan. mortuus 1614. die 5. Febr. aetat. ſuae LV. 67) *Vrbanus Birnebaum*, dictus *Pierius*, Suetenſis Marchita, Th. D. & Prof. Francofurtanus: ex Lutherano Reformatus acerrimus; obiit Bremae An. 1616. 68) D. *Simon Gediccus*, Joach. Frider. Elect. Brand. Concionator Aulicus praecipuus, Theol. praeſtantiſſ. & ſummae excellentiae. Natus An. 1549. Floruit An. 1614. 69) M. *Joach. Paſcha* Junior. Paſt. apud Sittauienſes primarius. Nat. Berolini 4. Nou. 1563. obiit 22. Oct. 1617. 70) M. *Nicol. Paſcha*, Berlinas, Wilhelmi Curlandi Ducis Concionator Aulicus, poſt Archidiac. Regiomonti Boruſſorum. Nat. 28. Febr. 1561. defunctus 1. Dec. 1623. 71) M. *Paulus Scherzius* Marchita, Stetini ad S. Jacobum Paſtor primarius, Theologus pius atque doctus; obiit 1623. 72) D. *Matthaeus Cuno* JC. clariſſ. & Juridicae Facult. in Acad. Francof. Ordin. Nat. Francof. ad Oderam d. 15. Sept. An. 1551. obiit. 17. April. 1624. Styl. uetet. 73) D. *Jacob. Colerus*, * Philoſ. & Theologus clariſſ. Linguarumque Sanctarum ſcientiſſimus, Conſiſtorii Marchici Aſſeſſ. obiit 1624. aet. LXXV. 74) D. *Mart. Chemnitius*, Martini Theol. F. JCtus, duorum Pomeraniae Ducum Cancellarius & aliquoties Legatus. Cuius adhuc in honore uiget poſteritas. Nat. 15. Oct. 1561. obiit 26. Aug. 1626. 75) *Gabriel Kemnitz*, Matthiae Fil. Canonicus Magdeburgenſis & Archiepiſcopatus eiusd. Officialis. Floruit An. 1624. 76) *Mart. Paſcha* JCtus, Syndicus Prouincialis, & Conſul Berolinenſis, qui bonorum neminem unquam læſit, niſi quod mortuus eſt. Nat. 18. Dec. 1565. obiit 18. Dec. 1565. obiit 7. Dec. 1626. 77) *Chriſtianus Liebenthal* J. V. D. & Profeſſ. Gieſſenſis. Dec. 1586. Floruit An. 1620. 78) D. *Fridericus Pruckman* Francofurtenſis, Conſiliarius Brandenb. Intimus, & Marchiae Cancellarius JC lectiſſimus. Nat. 4. Febr. 1562. obiit. 25. Jan. 1630. 79) *Joach. Schepelitz*, JCtus Marchicus patriaeque Conſuetudinum interpres diligens. Nat. Witſtochii 24. Sept. An. 1566. obiit 20. Febr. 1634. 80) M. *Theodorus Ebertus* J. F. Hebreae L. in Acad. Francof. Prof. Nat. 1591. aetatis ſuae XXVI. 81) *Henricus Kemnitz*, Matthiae Fil. Vice-Colonellus, & praeſidiariorum in Limitaneo Fortalitio Nouo-Reſenſi, Ducatus Geldriae Praefectus ac Commendator, uir ſtrenuus. Naſcitur Berolini 1583. moritur An. 1632. 82) M. *Ge. Gutkius Berolinenſis* Marchicus, Gymnaſii Patrii quond. Rector uigilantiſſimus, philoſophus doctus & Scriptis clarus. Nat. 1. Oct. 1589. Decеſſit 14. Aug. 1634. 83) *Nicol. Elerdus* Wuſterhuſanus, Praepoſitus Berlinenſis, uir pius & Sancto eloquio potens. Nat. 17. Oct. 1586. denat. 14. Auguſt. 1637. 84) M. *Sam. Dreſemius*, Rector olm Gymnaſii Elect. in Valle Joachimica Philologus, Orator ac Poëta excellentiſſimus. Nat. 1. Junii 1578. defunctus 3. Oct. 1638. 85) M. *Chriſtoph. Neander* Cosnenſis JCtus, Philoſ. Orator, & P. P. Uniuerſitatis Francof. per annos LIII. Nat. in Octobri An. 1566. den. 1641. m. Decembri. 86) D. *Petrus Fritze* Spandouienſis, Conſil. Brandenb. Conſiſtorii Marchici Praeſes, & aliquoties ad Imp. Comitia Legatus

Nat.

---

* Vid. BECMANI *ſaepius laud. Notit. Acad. Francof.*

** Leg. Unſchuldige Nachrichten An. 1723. p. 521. ſq.

Nat. 28. Julii An. 1584. mortuus 23. Martii 1648. 87) D. *Ge. Nösler*, Berlinenſis Marchicus, per annos 32. in Acad. Norica Altdorf. Profeſſ. Medicus praeſtantiſſimus. Nat. 10. Maii 1591. obiit A. 1650. 88) a) *Eraſmus Seidel* J. C. in Secretiſſ. Elect. Brandenb. Conſilio Senator de patria benemeritus Hereditar. in Blanckenfeld. Nat. 1594. obiit 1655. Symbolum: Horrendum ſane eſt, in eo ſtatu uiuere, in quo mori nolles. b) *Forma mortualis Eraſmi Seidelii* Potentiſſ. Elect. Brandenb. Conſiliarii ſtatus & Intimi, beatiſſime eluctati 30. Martii 1655. aet. LXI. 89) a) *Andreas Kohl* Marchiae Brandenburgenſis Vice-Cancellarius & JCtus ipſis etiam Italis celebratiſſimus. Nat. 1568. obiit 1655 aetat. ſuae XXCVII. b) *Forma mortualis Andr. Kohl* JCti & in Marchia Brandenb. Vice-Cancell. Electoraliumque Conſiliariorum ac Miniſtrorum ſuo tempore Senioris; qui placide obiit 24. Junii 1655. 90) D. *Jo. Chriſtoph. Hartman*, Francofurtanus Marchicus, totius Prouinciae Ukero-Marchiae, ut & Reip. Primislauienſis Syndicus, uir pius, grauis ac doctus. 91) D. *Jo. Bergius* Theol. reformatus, Conſiſtorii Marchici Aſſeſſor., & in Electorali Summo Templo, quod Coloniae ad Spream eſt, Concionator Aulicus primarius. Nat. 24. Febr. 1587. obiit 27. Dec. 1658. 92) Nobilis & incomparabilis Vir *Caſpar Barthius* Cuſtrinenſis Marchicus, Polyhiſtor ingens. Nat. 21. Junii 1587. Denat. 18. Sept. 1658. 93) D. *Mart. VVeiſſe*, Serenis Elector. Brandenb. Conſil. & Archiater fideliſſimus, Marchiae noſtrae Hippocrates. Floret adhuc praeſenti An. 1671. aet. 67. & ut ſuperſit diu omnes boni precantur! 94) *Joach. Betkius* Berolinenſis, Paſt. in Linum. Natus 8. Octob. 1601. obiit 12. Dec. 1663. Symbolum: Tibi Jeſu per te viuam & moriar. 95) D. *Joach. Kemnitz* Berlinas Conſil. Brandenb. Primarius Marchicique Conſiſtorii Praeſes Doctoris *Henrici Goldbecken* ex Filia Nepos Kohlii Vice-Cancellarii Gener. Nat. A. 1600. mortuus *An.* 1663. 96) *Petrus VVeitzke* Conſiliarius Brandenb. Intimus Vir multis honorum gradibus rarisque animi ornamentis condecoratiſſimus. Eraſmi Seidelii Gener. Nat. in Veter. Brandenburgo 23. April 1613. denat. 11 Octob. 1665. 97) D. *Thomas Pancouius* Medicus Electoralis, uir omni uirtutum genere inſignis. Naſcitur in Agro Ruppinenſi 27. Jan. 1622. moritur 9. Dec. 1665. 98) D. *Bened. Simon Carpzouius*, Conſul Brandenb. Nep. Bened. Cancell Saxon. Fil. Germ. JCtus honore, gloria, & prudentia excellentiſſimus. Floruit adhuc Lipſiae in Dignitate anteceſſoria An. 1666. 99) *Jo. Chemnitz* (Kemnitz) D. Matthiae in Conſiſtorio quondam Marchico Praeſidis Filius Reip. Dantiſcanae Conſiliarius & Secretarius Primarius, coelebs, doctiſſimus & pientiſſimus. 100) D. *Mauritius Hoffman* Furſtenwaldens. Marchicus in Uniuerſit. Altdorfina P. P. & Reip. Norimb. Practicus.

Es iſt diß Buch ſo gar ſelzam geworden / daß Möller. l. ſupr. cit. ſchreibet: *Seidelii* librum diu hactenus, & ſolicite quaeſiui, ſed nullibi offendi. Allein ſo rar diß Buch iſt / ſo ſchlecht ſind die Icones, daher der ſel. Herr Prof. *APIN* in ſeiner Anleitung die Bildniſſe berühmter und gelehrter Männer zu ſammeln / p. 150. mit Grund ſchreibet: Dieſe Bildniſſe ſind dergeſtalt elend geſtochen / daß ich ſie faſt nirgendwo elender geſehen habe / und iſt faſt nicht zu glauben / daß ein ausgelernter Kupfer-Stecher dabey Hand angeleget habe. Es ſind aber unter den Menſchlichen Figuren (Portraits kan ich ſie nicht nennen) in allen 100. *Vid. D. ISELINS Lexic. T. IV. p. 361.*

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXII.

CLXXXVII.

Azwinischer Bogen.
In Ritter-Streit und Freuden-Spil bewehrt.
In dem Fewer Meisterlich gestählt.
Auff der Erden Triumphierlich auffgericht.
In dem Lufft zierlich mit seinen Farben scheinent
In dem Wasser natürlich nachgebildet.
Von dem Hochwürdigen in GOtt Vatter Edl und Hochgelehrten Herrn Herrn Dominico, der Löblich. Stüfft und Clöster Obern-Altaych, uud Michelsfelden, Respective Abt- und Administratore. &c. An-ein-und in dem Truck gegeben durch BALTHASARUM REGLER gedachten Closters Obern-Altaych, Professen Priestern und Priorem geschlicht, gericht, das ist, **Ursprung und altes Herkommen / deß weitberümten Gnaden-Bildes** *Mariæ* **Heimbsuchung auff dem Bogen-Berg**, Unter-Landts des Churfürstenthumb Bayrn, auß etlich Hundert järigen Geschichten, und mit Hundert wunderthättigen Berichten erwisen. Gedruckt zu Straubing, bey Johan: Chrysostomo Haan, 1679. in 8.

Dominicus der Abt hat dieses zwar rare- aber in undeutscher Sprach verfasste und mit vielen Legenden angefüllte Buch, der Kayserin *Eleonorae Magdalenae Theresiae* gl. m. *dedicirt*, vermeldend: daß dieser **Azwinische Bogen** um das Jahr 1104. von dem hochgebohren Grafen **Azwein**, wegen wunderlicher Ankonfft deß von Stein außgearbeiteten Golden-Bilds *Mariæ* Heimbsuchung, als ein andere Arch auf der Donau schwimment und auf disen Berg zu ruhen

hen angelendet, in ein Regen- ja Seegen-Bogen wäre verändert worden.

In der vorgesetzten *Approbation* nennet *Dominicus Abbas* diesen Azwinischen Bogen, Epitomen Historicam, quae non solum continuae traditioni quingentorum annorum sit conformis, quin desuper, cum monumentis suis, documentis, per omnia concordet, gratiasque a Deo, in hac sacra arcumontana aede, gratis datas, suaviter explicet, & animum Lectoris *peramoena facundia* * in laude Magnae Deiparae excitet.

Worauf das 1. Cap. handelt von der Wurtzl und Stamm der alten obern Aich, wie selbe in ein Closter verwandlet; das 2. von der Wurtzl Baboris von Abensperg. Darauß der Stamm der Grafen Bogn entsprossen; das 3. von Stammen und Namen der hochfornehmen Grafen von Bogn, durch welche die alte Aych widerumb auf ein grüenendes Zweig kommen; das 4. von Graf, Aschwein, und Ursprung der wunderthättigen Bildnüß unser lieben Frauen Heimbsuchung auff dem Bognberg; das 5. wie die Gestalt der Heil. wunderthätigen Bildnüß so wol von Bildhauer als Maller verfertigter außsehe. Das 6. das Gräfliche Schloß wird in ein schöne Kirchen verändert, und von Graff Aschwein dem Closter Obernaltaych einverleibet. Das 7. Mehrere Beschreibung deß gantzen Bergs und deren auff selben erbauten GOtts-Haüsern &c. Vor dem Titel dieses Buchs, steht *Mariae* **Bildnis auf diesem Heil. Bogenberg in Kupfer sauber gestochen**, welches Azwinus nebst seiner Gemahlin in Händen hält, mit dieser unterschrift:

Der Graff von Bogen der Held *Azvvinus*,
Von Fluß Donaw erhebt mein Bildnuß:
Zue einer Kirchen schenckt er mir sein Schloß,
Allda springt ein Heilbronn auß meiner Schoß.

CLXXXVIII.

OPus Palatinum de *Triangulis* a *GEORGIO JOACHIMO* Rhetico *coeptum*: L. *VALENTINUS OTHO* Principis Palatini Friderici IV. Electoris Mathematicus *consummavit*. An. Sal.

* Dialecto Bauarica.

Sal. Hum. M. D. XCVI. fol. Plin. Lib. XXXVI. Cap. IX. Rerum naturæ interpretationem Aegyptiorum opera Philoſophiæ continent. Cum Priuilegio Caeſ. Maieſt. Neoſtadii excud. Matthæus Harniſius.

Inſcriptum *Friderico IV.* Elect. Palat. à L. *Val. Othone.* Zu End der Vorrede heiſt es: Habes in hoc Opere Canonem doctrinæ Triangulorum, qualem profecto adhuc nulla vidit ætas. Habes huius doctrinæ tractandæ methodum ac varietatem maiorem, quàm alibi reperies. Habes Diagrammata, qualia in hoc doctrinæ genere haud quisquam artificum, quod ſciam, uſurpauit. Habes definitum numerum formarum Triangulorum Globi. Habes item, quot in uniuerſum hæ ſuppeditare poſſunt propoſitiones ſiue problemata. Habes denique, ut ſemel dicam, quicquid fere omnium huius argumenti uſpiam vel quærere vel inuenire poſſis.

Thomas Blarer von Geierſperg / Prouinciæ Neoſtadianæ ad colles Hartenſes Vicedominus Electoralis, verfertigte dieſe ſchöne diſticha auf dieſes Opus Palatinum conſummatum:

Quot coelum ſtellas, tot habet liber iſte labores,
Imò quot numeros ipſe habet innumeros.
Principium graue, ſed grauior concluſio: quare
Utrumque autorem, Candide Lector, ama:
Rheticus incepit, quo non ſolertior alter:
Addidit at ſummam *Lucius Otho* manum:
Lucius Otho cui terræ, maris, ætheris omnis
Angelus in toto peruius Orbe patet.

Ge. Joachimus, Rhaeticus zugenahmt, weiln er Anno 1514. m. Febr. in der Schwäbiſchen Stadt Feld-Kirchen, nahe an den Graubünderiſchen Grantzen liegend, gebohrn, war ein vortreflicher Mathematicus und berühmter Profeſſor zu Wittenberg, und Leipzig. * Er hielte es mit Copernico; wie er denn auch Copernici Schrif-

* Grande, wie *QUENSTEDT* in *Dialogo de Patriis illuſtr. Vir. p.* 63. es ausdrückt / in Matheſi, quam in Acad. Witebergenſi docuit, nomen fuit. Und D. *CUNRADUS Proſopogr. Melicae Millen.* III. p. 120. machte auf dieſen Medicum und Mathemat. Carſouienſem folgendes Diſtichon:

Aeternas *Rhetico* meruere Mathemata laudes:
Quid Medicum cenſes huic tribuiſſe Sophos?

Schriften nach dessen Todt herausgab. Er selber hat verschiedene Scripta verfertigt, deren er in einem Sendschreiben an Petrum Ramum Meldung thut: darunter auch seine nach der Copernicanischen Hypothesi eingerichtete *Ephemerides* sind. Als ihn ein Ungarischer Feld-Herr zu sich nach Caschau nahm, und ihm daselbst eine neugebaute Stube eingab, rührete ihn der Schlag, daß er starb. Er war mit den damaligen berühmten **Nürnbergischen** *Mathematicis* auch wol bekannt; und von Melanchthone an **Veit Dietrich** nachdrücklich recommendirt. Vid. *Epp. Melanth. Lib IV. p.* 154. ed. Norimb. & omnino Herrn Professor **Doppelmayrs Nachricht von den Nürnbergischen** *Mathem. fol.* 59. it. D. *ISELINS Hist. Lexic. ADAMI Vitae philos. & VOSSIUS de Scient. Mathemat.*

CLXXXIX.

FRANCISCI PATRICII * *Discussionum Peripateticarum* Tomi IV. Quibus *Aristotelicæ Philosophiæ* uniuersa *Historia* atque *Dogmata cum Veterum Placitis collata*, eleganter & eruditè declarantur. Operis veteri rerum nouitate gratissimi Argumenta sequens docebit pagina. Basileæ ad Perneam Lecythum Caesareo Priuilegio suffusam. MDXXCI. in fol. *c. effig. A.*

Erstlich kamen diese Discussiones Peripat. zu Venedig nach und nach heraus, sie sind aber hernach in dieser Baselischen Edition gar sauber zusammen gedruckt worden.

Der *I. Tomus.*

De *Aristotelis* Vita, Moribus, Libris, Auditoribus, Sectatoribus, Expositoribus, Interpretibus, Sectis, philosophandi ratione, Libris XIII. disserit.

Tomus II.

Aristotelis cum Platone aliisque veteribus Philosophis, à multis promissam, à nemine editam, in omni Philosophiæ genere *Concordiam*, Libris VIII. continet.

Tomus

* Welcher mit *Franc. Patricio*, so Bischoff zu Gaëta gewesen / und andern nicht zu confundirn ist.

Tomus III.

Aristotelis cum Platone aliisque veteribus a nemine promissam vel editam *Discordiam*, Libris VII. persequitur.

Tomus IV.

Aristotelis Dogmatum *Censuram* philosophicam, Libris X. instituit.

Ex quo facile uidemus, quantum ad obrussam uocauerit philosophiam Aristotelis *Patricius*, Platonis acerrimus Sectator. J. N. *Erythraeus* weiß in seiner *Pinacotheca* p. m. 203. & seq. *ed. Guelferbyt.* den *Autorem*, und diese *Discussiones Peripatet.* nicht genug zu rühmen. Er nennet ihn Superioris aeui Italorum fere omnium multo doctissimum, in cuius *Disc. Peripat.* uolumine egregio admirabili ingenii diligentiæque laude, Aristotelis inuenta ad exactam iudicii sui normam exigit, examinat, ac sua illa mirifica ad refellendum consuetudine usus, explodit ac reiicit. Nur lautet diß paradox, wann er l. c. von den Schrifften Aristotelis also iudicirt: *Libros Aristotelis esse supposititios*, & falso Aristoteli adscriptos; ac si sint ueri eiusdem libri, nihil eos ab ipsius marte depromtum continere, sed omnia ab aliis Philosophis erepta complecti; idque pluribus ueterum dictis, quae ab Aristotelis Sententia non aberrarent, conatur ostendere. &c. Es merket aber. *Jo. Ge. Lotterus* in *Supplem. ad B. G. Struuii Bibl Philos.* hier wol an / wann er p. 23. alsoschreibt: Animo motus fuisse uidetur *Erythraeus*, quum *Patritii* imaginem adornaret in *Pinacotheca.* Nec absque cachinno lecturum credo, qui, quod ille pagina præsertim p. 204. ed. Fritschii scripsit, inspexerit. Nostrique felicitatem praedicabit sęculi, si contenderit cum *Erythraei* sententia, quae nuper eadem de re iudicauit V. C. *Hyacinthus Gimma* nella *Idea dell' Istoria letterata* Tom. II. c. 39 artic. IV. §. 7. p. 500. & alibi passim, conf. *Launoium de uaria fort. Aristot.* c. XIV. p. 279. seq. *Morhof.* lobet in seinem *Polyhist passim* den Autorem gleichfals sehr; jedoch nennet er ihn auch *mirum in omnibus fere disciplinis nouatorem.* *Böcler.* hingegen urtheilet in *Bibliograph. Critica* p. 608. *edit. Krauf.* von diesen Discuss. gar schlecht, wenn er daselbst also schreibt: *Franc. Patricii Discuss. Perip.* admiratione peregrinitatis diu magni habitae, *sed reuera parum solidae sunt.* *Thuanus*

giebt ihm zwar das Zeugnis, quod literis Gr. & Latinis egregie instructus ad philosopliae animum applicuerit; sed dum ex ingenio suo natas & a communi plerumque sensu abhorrentes sententias in scriptoribus interpretandis consectetur, à plerisque reprehensus, & in *Perip. Discussionibus*, ac noua de *uniuersis* philosophia, complures aduersarios habuerit: *nouamque* tamen *Philosophiam* censura notatam paullo ante mortem retractauerit.

Herr *BRUCKER* in seinen **Fragen aus der** *Philos. Hist.* ertheilet uns fast die beste und weitläuftigste Nachricht von dem *Autore*, als einen geschwornen Feind des Aristotelis, * und dessen vortreflichen **Schrifften**, und urtheilet P. VI. p. 641. von *Patritii Discuss. Peripat.* daß er darinn so gar keinen Syncretisten zwischen Platone und Aristotele abgegeben, daß er vielmehr mit dem grösten Fleis, unsäglicher Belesenheit und erstaunlicher Gelehrsamkeit sich angelegen seyn lassen, *Aristotelem* als den liederlichsten Haluncken, als den treulosesten und undanckbaresten Plagiarium der Alten, als den unrichtigsten Wegweiser in der Philosophie &c. vorzustellen. Welcher in seinen neuen Zusätzen p. 404. aus *Sorels* **Buch von der Vollkommenheit des Menschen** berichtet, daß *Patricii* Buch: *noua de uniuersis Philosophia* so rar und theuer sey, daß man um dessen Werth eine kleine Bibliotheque haben könne. *Conf. laud. Brucker. P. I. p.* 768. *sq. P. VI. p.* 673 655. *CLERICI Bibl. V. & Nou. T. I. p.* 175. *N. Bibl. T. IV. p.* 737. *seq. T X. p* 125 *STOLLII Hist. Litter. p.* 360. & 549 *sq.* & M. *MELCH. WEINRICHII Orat. Apologetica pro Aristotelis persona adu. calumnias & criminationes Fr. Patricii philosophi Platonici.* Lipsi. 1614. 4.

CXC.

P. *RAMI, Professio Regia.* Hoc est *Septem artes liberales*, in Regia cathedra, per ipsum *Parisiis* apodictico docendi genere *propositæ*, & per *JOAN. THOMAM FREIGIUM* in *tabu-*

* Allein so ein grosser Feind der Aristotel. Philosophie Patritius war / so hat er sich doch mit diesen *Discuss. Peripat.* sonderlich was den I. Tomum betrift / nach *Conrings* Urtheil in *Epist. ad Rachel.* um die Historie der Aristotel. Philos. ungemein verdient gemacht. Wiewol Conring. de Hermet. Medic. c. 14. p. 155. *Patritio* viele Belesenheit zugestehet / aber das Iudicium abspricht. *Conf. Acta Philos. Vol. II. p.* 671.

tabulas perpetuas, ceu σφράγματα quædam, relatæ: ac ad publicum omnium *Rameæ Philoſophiæ* ſtudioſorum uſum editæ: Harum Elenchus eſt proxima pagina. Baſileæ, per Sebaſtianum Henricpetri MDLXXVI. menſe Martio. in fol.

Hoc uolumine continentur:

Ciceronianus. Grammatica Latina; Græca; & *Gallica. Rhethorica. Dialectica. Arithmetica. Phyſica* & *Ethica.*

D. *Freigius*, welcher dieſe *Tabellen* von Freyburg aus m. Mart. 1576. *Chriſtophoro Mellingero*, J. V. D. Ca. ſ. Mai. & Auſtriae Archiducum, Ferdinandi, & Caroli, Conſiliario & Superioris Auſtriae Regenti *dedicirt*, ſchreibt unter andern in dieſer *Dedication* alſo: Nihil hic ex cuiusquam deliri magiſtri ſomniis aut fatui philoſophaſtri rancidis dictatis acceptum: ſed ex antiquiſſimorum ac præſtantiſſimorum autorum, & omnium ætatum memoria conſecratorum monumentis ac ſcriptis deriuatum, ac eorundem exemplo & uſu comprobatum, propoſitum eſt. Hîc enim Ciceronis, Demoſthenis Grammatica: hîc eorundem, imo Ariſtotelis, imo omnium qui unquam uixerunt, Rhetorica ac Logica deſcripta: hîc Euclidis Arithmetica & Geometria demonſtrata, hîc Virgilii Phyſica, hîc Julii Cæſaris Ethica nobis depicta eſt *&c.*

Petrum Ramum ſuo tempore magno conatu id egiſſe, ut, ejecto e ſcholis Ariſtotele, ſua Philoſophia reſtitueretur, neminem eruditorum fugit. Magnos ille tumultus ſtrepitusque fecit in Gallia, fretus præſidio Cardin. Caroli Lotharingii. Profeſſor quoque Eloq. Regius illic fuit, & Mathematicarum diſciplinarum. Tardior & ſerior * acceſſit ad litteras, aliquo quidem ingenio, ſed in plurimis ſciolus & cauillator veteribus auctoribus, iiſque optimis, ſine cauſſa bellum indixit adeo, ut nec Cicero ipſe, Eloq. Romanae Princeps, cuius ille umbram non refert, dentes eius effugere potuerit. In *Dialecticis* praecipue reperiſſe ſibi uiſus eſt, non quod pueri in faba. Liber, in quo nouitates eius proponuntur praecipue ill eſt, cui titulum fecit: *Scholae in Artes liberales*, qui prod. Baſil. in fol. Anno 1559 proponuntur illic Grammatica, Rhethori-

* Leg. P. A. *Boyſen Sched. Epiſtolicum* de Viris Eruditis, qui ſero ad litteras admiſſi, magnos in ſtudiis fecerunt progreſſus.

thorica, Dialect. Phyſ. Metaphyſica, &c. Vid. *MORHOFII Polyhiſt. T. 2.* Lib. 1. C. XII. §. 1. p. m. 65. ſeq. & paſſim. Wer ein mehrers von P. *Ramo*, der mehr Ingenium und mithin Beredſamkeit, als iudicium hatte, und in der Pariſiſchen Blut-Hochzeit von *Carpentario* als ein Huguenot erbärmlich maſſacrirt worden (uid A. E. L. Suppl. T. V. p. 381.) wiſſen will, der leſe: *THOMAE FREIGII Vitam Rami*, welches deſſen und *Audomari Talaei Orationibus*, Marpurgi 1599. 1609. in 8. ed. beygefügt iſt. *PETRI NANCELII uitam Rami*, welches ſeinen zu Paris, 1603. 8. in 2. Voll. ed. *Epiſteln* angehängt iſt; *THEOPHILI BANOSII* Biographiam Rami, Francof. 1579. ed. unter welchen dreyen des *Freigii* die ſchönſte iſt. Auſſer dieſen findet man auch viele Lebens-Umſtände *Rami* in *SAMMARTHANI* Elogiis Gallor. woraus *FREHER* das ſeinige genommen; in *BOISSARDI* Vitis illuſtr. Viror. T. II. p. 36. in *TEISSIER Eloges des Hommes Savans T. II. p.* 397. *ſeqq. BAYLE* in *Diction. JAC. BRUCKERS* Fragen aus der *Phil. ſ. Hiſt. P. VII p.* 645. *ſeqq. ſeqq. Thomas.* Nachricht. *T. p.* 202. *ſeqq. REIMMANN* in Hiſt. Litter. it. *Diſſ. Hiſt. Philoſ.* de *Tribus Logicae inſtauratoribus*, *Ramo*, Verulamio, & Carteſio, Praeſ. M. *CHRISTIANO BREITHAUPT*, Ermslebio-Hemipolitano, Bt. *Godofr. Richtero*, Bernsbachenſi, Jenae uentil. 1712. in 4. nec non *Hiſtoria P. Rami Profeſſ. Regii Pariſienſis Diſpp. 2.* p. p. Praeſ. M. *CHRIST. FRIDER. LENTZ* Leucopetrenſi Miſn. Bt. *Jo. Daniele Weiſiger* Ritterfeld. Saxone. Vitemb. 1713. in 4. Quarum I. *Hiſtoriam* P. R. exponit *STOLLII Hiſt. Litter. p.* 299. 434. *ſeqq.* 464. Was *Jo. Thom. Freigium* JC. propugnatorem Rami acerrimum betrift, ſo urtheilet der obbelobte Morhof. Polyh. Tom. 2. Lib. I. c. 12. §. 1. kurtz und gut alſo von ihm: Habuit P. *Ramus* diſcipulos plu imos & hyperaſpiſtas, inter quos præcipuus eſt, praeter *Henningum Rennemannum* JC. Germanum, *Rudolph. Snellium*, alios, *JO. THOMAS FREIGIUS*, JC. Germanus, uir a'làs non indoctus, qui multum laboris in reformandis ad mentem Rami diſciplinis, inſumpſit, & *Tabulis*, diuiſionibus, ſubdiuiſionibus, philoſophiam diſcerpſit. De *FREIGII Ciceroniano* uid. recenſion. ap. *laud. Morhof.* Lib. I. c. 21. §. 114. & de *FREIGIO*, *laud. BRUCKERUS l. c.* 679. *&* 685. *laud. STOLLIUS in Hiſt. Litter. p.* 434. *ſeq. &* 637. *ADAMI Vitae JC.* laud. *REIMMANN.* Bücher-Saal *T. V. p* 440.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXIII.

CXCI.

TORELLI SARATNAE Veronenſis Leg. Doct. De *Origine & Amplitudine ciuitatis Veronæ. Eiusdem* De *viris illuſtribus* aliquot *Veronenſibus.* De his, qui potiti fuerunt dominio ciuitatis Veronæ De *monumentis antiquis* vrbis, & agri Veronenſis De *interpretatione litterarum antiquarum. Index* præterea huius operis in calce additus eſt. Veronæ. M. D. XXXX. in fol. Ex Officina Antonii Putelleti. Non ſine Priuilegio. *c. effig.* Auctoris eleganti; & *fig.*

In der *Praefatiuncula* zu dieſem raren Buch (welches auch A. *Schotti Italiae Illuſtr.* it. J. G. *Graeuii Theſ. Antigq. & Hiſtor. Italiae Tomo IX.* nun inſerirt iſt) heiſt es: Scias in his Comment. expreſſa eſſe, quae uera ſunt, & germana, quemadmodum uel incola Veronae certior fieri potes, uel peregrinus, ſi tibi quandoque uiſuro Veronenſes antiquitates adire contigerit. Dahero *Coſa Turon* folgende ſchöne Lateiniſche Verſe darauf verfertiget:

Quæ prius exciderant, quæ uix monumenta manebant,
Reſtituis patriæ tot *Sarayna* tuæ.
Per te geſta virum, per te pater urbis origo,
Vt patriæ dici iam mereare patet.
Marmora, longa dies, rabies & barbara perdet;
At non vlla tuum uis abolebit opus.

Der Autor war ein gelehrter und fleiſiger Mann, ſo daß ihn Schurzfleiſch in ſeiner *Diſſ. de Rebus Badenſibus* § 1. mit recht *diligentum Veronenſium Scriptorem* nennet. Es kam aber ſeine *Hiſtorie e fatti dë' Veroneſi* nel tempo de' Signori Scaligeri, Verona 1542. in 4. und vermehrter 1548. & 1586. 4. heraus. Die neuſte Auflag aber zu Verona 1649. in 4. wobey auch der obige Tract. de Origine & Antiqq. Vrbis Veronae Ital. beygefügt iſt.

Die Auflage von Anno 1586. in 4. iſt in der 5. *Centurie* der Hamburgiſchen *Bibl. Hiſtor. p.* 42. *ſq. recenſirt.*

CXCII.

LE due Deche dell' *Hiſtoria di Sicilia*, del R. P. M. *TOMASO FAZELLO*, Siciliano, dell' Ordine de' Predicatori, diuiſe in venti libri. *Tradotte dal Latino in lingua Toſcana* dal P. M. *REMIGIO* Fiorentino, del medeſimo Ordine. Nella *prima Deca*: s'ha pieniſſima cognitione di tutti luoghi della Riuiera, e fra terra dell' Iſola. Nella *ſeconda*, ſi contien tutto quello ch' è ſeguito in Sicilia, da' primi habitatori, per fino alla feliciſſima memoria di *Carlo Quinto* Imperatore. Con tre Tauole. La prima de gli Autori citati nell' Hiſtoria: la ſeconda de' Capitoli: e la terza, delle coſe piu Notabili contenute in quella. Con Priuilegio. In Venetia, apreſſo Domenico, & Gio. Battiſta Guerra, Fratelli. M. D. LXIIII. in 4.

Mit P. *Remigii Nanni* Florentini, *Dedication*, an Don Carlo d' Aragona. &c. *Lat.* iſt *Facelli* Opus de rebus Siciliae inſerirt ſo wol dem *X. Tomo* des *Theſauri Antiqq. & Hiſt. Italiae J. G. Graeuii*, als auch denen *Scriptorib. rerum Sicularum*, ed. Francof. 1579. in fol. Und *Excerpta* daraus findet man in *Vol. II. delle Antiche Siracuſe*, ed. Panormi Anno 1717. in fol. Man trifft obige *Ital. uerſion* des Nanni wenig an. Die *Lat. Edition* kam zu Palermo heraus Anno 1558. in fol.

Es iſt ein vortreflich und überaus beliebtes Werck. J.H. *BOECLER in Bibliogr. Crit.* p. m. 389. nennets *Opus eximium*, und *Fazellum, diligentem imprimis Scriptorem.* Und *ALBERTUS PICCIOLUS* in lib. rariſſ. de *antiquo iure Eccleſiae Siculae* p. 149. den *Fazellum, integerrimum teſtem, in quem dicere nihil poſſit inuidia. Phil. Cluuerius* in ſeiner *Antiqua Sicilia* ſchreibt: *Opus ſuum uix neceſſarium eſſe, poſt admirandam illam, ac pene incredibilem nobiliſſimi patriarum rerum Scriptoris THOMAE FAZELLI* diligentiam. *Vid. omnino QUETIF. de Scriptorib. Ord. Praedicat. Tom. 2. p. 212. & 259.* Allwo aber unſerer raren Ital. uerſion (quam inſtante *Fazello Rem. Nanni* ſuſcepit) nicht, ſondern

dern einer andern *Venet.* von 1573. in 4. und *Panormi* von 1682. in fol. mit vielen *Annotatt.* des *Martini Lafarina*, gedacht wird.

CXCIII.

ITalia Trauagliata nouamente posta in luce, nella qual si contengo tutte le Guerre, Seditioni, Pestilentie, & altri Trauagli, li quali nell' Italia sono stati dalla venuta d' *Enea* Troiano in quella, infina alli nostri tempi: da *diuersi Authori racolti.* Per il Reuerendissimo Monsignor *Vescovo di Bagnarea*: con somma diligentia corretta, & stampata. Con una copiosissima Tauola delle cose più notabili che in essa si contengono. Con Priuilegio. In Venetia, Apresso Daniel Zanetti, & Compagni. M. D. LXXVI. in 4.

Der Autor von diesem raren, schönen, und sauber gedruckten Werck, ist eigentlich F. *HUMBERTUS* (s. *Hubertus*, *Ubertus*, *Humbertus*) *LOCATUS*, italus patria Placentinus, Episcopus Balneoregiensis, uir omni uirtutum genere commendandus. *Vid. plur. ap. QUETIF. de Scriptorib. Ord. Praedicat. T. 2. p. 279.*

CXCIV.

EBauche de la Religion Naturelle; par Mr. *WOLLASTON*: *Traduite de l'Anglois*, avec un *Supplement*, & autres additions considerables. Quelques-uns, voulant éviter la superstition, tombent dans une grossiére & opiniatre impieté; & ils passent par-dessus la pieté, qui tient le milieu entre ces deux extremités, *Plutarque dans son Traité* de la Superstition, *à la fin.* Mépriſans les honneurs qua la plûpart des Hommes recherchent avec tant d'Empressement, & ne perdant jamais la vérité de vûe, je tâcherai, autant qu'il me sera possible, de vivre en Homme de probité, & quand il le faudra, de mourir de même, *Platon dans son Dialogue intitulé* Georgias, *vers la fin.* A la Haye, chez Jean Syvart. MDCCXXVI. in 4.

Es ist diese 2te *Edition* viel correcter und vermehrter: und wird diß Buch in der *Hist. Literaire de l'Europe*, *m. Octob.* n. 2. als eine vollkommene Ausführung der Sitten-Lehre angepriesen. Man hat daher wol gethan, daß, da der Verfasser von diesem Werck, *Jo. Wollaston*, erstlich nur wenig Exemplar, etlichen Freunden zu Gefallen drucken lassen, man dasselbe durch einen andern Druck bekannter zu machen, sich resolviret hat. Jedoch hat diß Buch, da es kaum zum Vorschein kommen, bey vielen hefftigen Wiederspruch gefunden; wie aus der Ergäntzung, so der Uebersetzer mit andrucken lassen, zur Genüge erhellet. Der Autor hat im Werck selber seine gute Wissenschaft in der Mathematique hin und wieder sehr wol angebracht. *Vid. plur.* in Deutschen *A. E.* im CXX. Theil *num.* 1. *A. E. L. Anno* 1727. *p.* 339. *sq. Journ. des Savans* 1727. *m. Jan.* num. 3. *G. Z. eod. a. p.* 100. 165. 316. 747. 782. 850. *Anno* 1728. P. 243. & 276.

CXCV.

LUCII ANTISTII CONSTANTIS De *Jure Ecclesiasticorum*, Liber Singularis. Quo docetur: Quodcunque Divini Humanique Juris Ecclesiasticis tribuitur, vel ipsi sibi Tribuunt, hoc, aut falsò impieque illis Tribui, aut non aliunde, quàm a suis hoc est, eius Reipublicæ sive Civitatis *Prodiis*, in quâ sunt constituti, accepisse. Alethopoli, Apud Cajum Valerium Pennatum. MDCLXVI. in 12.

Si quis (wie der Autor in der Vorrede schreibt) quaerat: Quamobrem Ego *primus hoc argumentum tractauerim*, aut ita tractauerim? R. Impia, inepta & pernicioſa omnis aeui Ecclesiasticorum *Ambitio* &c.

Es bestehet dieses rare *Opusculum* aus XII. Titeln. *Tit.* 1.) De Ecclesiasticis, & quod *Externam* duntaxat Religionem & *Publicam* procurent; *Tit.* 2) De Origine & Progressu iuris & potestatis Prodeorum: ut appareat penes eos esse omne ius & potestatem Civitatis sive Reip. nihilque iuris aut potestatis penes Cives esse. *Tit.* 3) Aequalitatem omnium hominum naturalem status Civilis constitutione in *Privatis* non mutari. Et propterea omnem inæqualitatem, quæ singulorum hominum est in statu Civili

sive

ſive Civitate, à Prodiis deſcendere & derivari; *Tit.* 4) Omnem inæqualitatem Eccleſiaſticorum non minus aut aliter, quam cæterorum Civium à ſolis Prodiis procedere: nec nullum illorum & horum diſcrimen eſſe. *Tit.* 5) Eccleſiaſticos variis Privilegiorum extraneorum generibus cæteris ſe Ciuibus præpoſitos & hac ratione inaequales eſſe, dicere conſueviſſe. Quæ Privilegiorum genera ſummatim enumerantur. *Tit.* 6) Nulla divini iuris Privilegia in S. Scriptura V. & N. T. reperi quæ eccleſiaſticis iure rectequе tribuatur. *Tit.* 7) Nulla etiam divini iuris Privilegia Ratione naturali, ſive lege naturæ à Deo Hominum indita, Cordibus Animisque declarari, quæ Eccleſiaſticis iure rectequе tribuatur. *Tit.* 8) Nulla etiam divini Juris Privilegia Eccleſiaſticis hominibus ex Voluntate Dei extra ordinem & præter Rationem naturalem patefactâ deberi, quæ illis iure rectequе tribuantur. *Tit.* 9) De Privilegiis humani iuris in genere. Et ſpeciatim, quod nulla Prilegia cuiuscunque iuris Extranei, tam antiqui, quam novi, ac Eccleſiaſticos pertineant. *Tit.* 10) Nulla etiam Extranei iuris Privilegia ex Pactis & Conditionibus foederum ab Extraneis Prodiis eum ipſorum Prodiis initorum ad Eccleſiaſticos pertinere poſſe. *Tit.* 11) Nulla etiam Privilegia ex Uſu & Conſuetudine contrario tàm ſuorum, quam extraneorum, veterum & Recentium Prodeorum ad Eccleſiaſticos pertinere poſſe. Et *Tit.* 12) Ratio huius Operis: Series argumentorum, & Peroratio. Status Q. hic eſt: *An Eccleſiaſticis ulla aliunde Privilegia qualiacunque obvenerint, ad eosque pertineant: quin etiam obvenire, ad eosque pertinere poſſint, quam quæ à Prodiis ſuis profecta ſint?* Neg.

Der wahre Autor von dieſem ſehr raren Buch (welches in *Biblioth. Uffenbach. Tom.* I. p. 770. unter die *Scripta Atheiſtica* und *profana* gerechnet wird) ſoll nach *Struuii*, *Bayle* und anderer Meynung der gottloſe und maledicte *BENEDICTUS SPINOSA* ſeyn; welches aber *CLERC.* in *Bibl. Select.* T. XXI. p. 37. *negirt.*

Einige hingegen wollen pro Aut. angeben den berühmten Van den Hoof (wie *Leibnitz*, *vid. V. N.* 1710. *p.* 410.) andere *Herm. Schelium*; andere *Ludvvig Meyern* einen Medicum. *William Wotton* (wie M. *Caroll*, ein Irrländiſcher Prediger in ſeinem *Spinoza revivd* Lond. 1709. in 8. ed. dafür hält,) ſoll in ſeiner Predigt, deſſen tit. *The Rights of the Clergy*, London, 1707. in 8. L. A. *Conſtantis* Buch *de iure Eccleſiaſticor.* ausgeſchrieben haben. *Vid. V. N.* 1710. *p.* 279. & 280.

De *Vita Spinosae*, eiusque *Scriptis*. uid. *JO. COLERI uitam Spinosae*; G. *JENICHEN Hist. Spinozismi Leenhofiani* (A. E. L. 1707. p. 328.) *Obseruat. Miscell. T. I. p.* 393. *seqq.* 413. & 1020. *sqq. BAYLE*; **Bücher-Saal** T. IV. p. 731. sq. *La Vie de Spinosa*, (davon *Autor* der Herr *Lucas* seyn soll, *uid. G. Z.* 1719. *p.* 740.) & *GUNDLINGS Hist. Litter. Tom. IV. p.* 4906-4939.

CXCVI.

Προχειρον νομων κ. τ. λ. *Epitome Juris Ciuilis* quae Legum *Prochiron* & *Hexabiblos* inscribitur, authore *CONSTANTINO HARMENOPULO* Nomophylace & iudice Thessalonicensi, iam primum in lucē xdita cura & studio *THEODORICI ADAMÆI* Suallembergi. Parisiis. Apud Christianum Wechelum. M. D. XL. in 4. Cum Priuilegio ad quinquennium.

Fuit hic *Constantinus Hermenopulus* cognominatus, Nomophylax & iudex in celebri Macedoniae urbe Thessalonice, uir aequi bonique constantissimus, τριφοδιχοπανουργίας osor, (ut scribit *Suallembergius*, in *Dedicat.* ad *Adolphum à Schouvenburch*, Archiep. Colononiens. designatum, Praepositum Leodiensem, Comitem Holtsatiæ, a Schowenburch & Sternenburch, Dominum in Ghemen &c.) in iudicando magno usus seueritate, quam nec metus frangere, nec fauore remittere potuit. Quam ob rem pie & sancte quoque iudices omnes sui officii commonefacit in huius epitomes prooemio. Quo tempore autem floruerit, ex historiis non liquet. Nonnulla hic mutila sunt, quae restitui non possunt, nisi ex collatione exemplarium, quod proxima aeditione futurum speramus. *Lat.* kam dieses rare Buch Lugduni 1556. 4. **Griechisch und Lateinisch** aber c. *not. Joa. Merceri* & cum Paratitlis, uariis Lectionibus & Nomenclatore *Dion. Gothofr.* heraus. uid. plur. apud *FABRIC.* in *Bibl. Gr. CAVE; OUDIN. GUNDLING. in Hist. Litter. T.* 2. *p.* 1875. *sq. & passim.* Von *Adameo* siehe Sweertii Athen. Belgic.

CXCVII.

CXCVII.

DE *Vanitate Consiliorum* Liber unus. In quo *Vanitas* & *Veritas* Rerum humanarum Politicis & Moralibus rationibus clarè demonstratur, & *Dialogicè* exhibetur. Authore S.L. Varsaviæ, Typ: Colleg: Scholarum Piarum in 12. ibid. 1700 *recus.*

Es bestehet dieses **rare** *Opusculum*, aus XXV. Consultationibus, deren 1) De Consilio & Consiliariis; 2) De ferendis Legibus & Statutis; 3) De Discordiis Ciuilibus, & unione animorum, &c.&c. handelt. Der Autor davon ist *STANISLAUS LUBOMIRSKY.* von welchem der vortrefliche *GRYPHIUS* in *Appar. de Script. Hist. p.* 5016. folgenden Bericht ertheilt: Ceterum omnino ad notitiam Poloniae facit quoque, qui nuperrime in manus meas incidit, hoc ipso anno sæculari editus STANISALI LUBOMIRSKII, regni Poloniae Supremi Mareschalli, liber de *vanitate Consiliorum*, qui liber admodum acerbus in Regem, & in illo, ut titulus habet, uanitas & veritas - - - - exhibetur, simulque notitia Poloniae non uno in loco satis aperte traditur. Libellus iste constat Consultationibus XXV. quorum indicem, *cum in pauciſſimorum manibus sit*, hic proponemus, &c. Sub *Vanitatis* autem titulo, irritas deliberationum conclusiones repraesentat. Certe quemadmodum alibi gentium verum esse experimur, magis opinione populi quàm verâ Sapientiâ Rectorum, consilia & negotia publica expediri: ita ead. nec in Poloniâ tot diversissimis ingeniis, quae ad gubernandam Remp. pertinét, absque erroribus & vitiis fieri fatendum. Cui morbo Salutaribus monitis contradicitur a multis sapientioribus; sed medela afferri non potest, nisi à solâ benignitate Dei, qui consilia male collata ad bonum finem, cõmiseratione populi, dirigit. Idcirco nos consilia hominum quorumcunq; non ad consumatissima Platonis praecepta vel Utopiae exempla exigere, nec cum Agrippa omnia rere, nihil corrigere tandem nihil credere; sed cum infirmitate humana potius compati, Deique clementiam pro bono populorum omnium exorare decet. Edidit quoque idem STAN. LUBOMIERCIUS, sine nomine, *Rozmova Artaxessa y Evandra*, h. e. Dialogum Artaxerxis cum Evandro, Varsauiae Anno 1694. Ibid. prod. eiusd. Opuscula Latina Sacra & moralia, scilicet De *remediis Animi* c. *regulae*

regulae mentis, *Theomusa*, *s. Doctrina fidei Christianae*, Carmine *Latino*, *& aduerbia moralia s. de virtute & fortuna*, Anno 1701. uid. omnino *DAUID. BRAUN. de Scriptoribus Pol. & Prussiae p.* 224.

CXCVIII.

STatuta Spectabilis & almæ *Uniuersitatis Juristarum Patauini Gymnasii*, Una cum *Literis Ducalibus* & omnibus reformationibus in hunc usque diem factis, suis in locis positis additoque indice locupletissimo nunc primum Typis excussa. Venduntur Apud Hieronymum de Gibertis. Ciuem Patauinum & Bidellum Alme Uniuersitatis. Dominorum Juristarum Paduæ M. D. L. in 4.

Cum *Praefat. Friderici Dyna Leyningen*, Germani D. Juristarum florentissimi Gymnasii Patauini Rectoris, ad cupidam LL. iuuenturem Patauii degentem. *Teberius Decianus* Doc. Utinensis Patauii Criminalia Docens, hat diese lang versteckte- und nun in Ordnung gebrachte Decreta, *Seb. Foscareno* Marco Antonio Venerio Nicolao à Ponte, philosophis ac doctoribus, celeb. Achademiæ Patau. reformatoribus, zugeschrieben. De *Tib. Deciano*, JC. celeb. uid. *FREHERI Theatr. PANCIROLUM; GHYLINI; TOMASINI Elogia* &c. conf. h. l. quoque De *Constitutionibus & Imunitatibus Uniuersitatis Juristarum Gymnasii Patauini Libri IV. ex Illustriss. Senatus Veneti autoritate denuo correcti & emendati.* Patauii 1564. 4. & J. P. *THOMASINI Gymnasium Patauinum*. Utini 1655. ed. *uid. D. C. G. HOFFMANNI Biblioth. iuris publ.* p. 612.

(○)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIV.

CXCIX.

HIstorischer *Catalogus*, darinnen neben kurtzer Beschreibung deß Ertzherzogthums Oesterreich ob der Ennß / dessen fürgesetzt geweste Herren, Herren Landshauptleuth / Verwalter, Anwåldt / Vitzdomb / Land-Schreiber / und Land-Richter / von Anno 1204. bis auf das 1652ste Jahr. Allerhand unter solcher Zeit fürgangene denckwürdige Veränderungen und Geschichten begriffen sind. Auß unterschidlichen Historicis, Manuscriptis, und brieflichen Vrkunden ehedessen mit sonderm Fleiß zusammen getragen. Durch Valentinum Preunhueber. Anjetzo aber von neuem in den Druck geben, und in etwas vermehrt von Johann Carl Seyringer, beeder Rechten Doctorn, deß resp. Kayserlichen- und Lands-Fürstlichen Fisci, auch geschwornen Hof- und Gerichts-Advocaten in Oesterreich ob der Ennß. Lintz, gedruckt bey Johann Caspar Leidenmayr, einer Löblichen O. Oe. Landschafft-Buchdrucker; 1710. 12.

Es ist dieses Anno 1652. ed. rare *Opusculum*, vom Herrn D. Seyringer, durch Beyruckung der seithero zu dem Ober-Oesterreichischen Lands-*Guberno* gelangter Herren, Herren Lands-Hauptleuth, Herren, Herren Lands-Anwåldt, Vitzdomben, Land-Schreiber, und Land-Richter, wie nicht weniger einer compendieusen Beschreibung moderno tempore practicirenden Lands-Hauptmännischen. Gerichts-Styli, und allgemeinen Raths-Erledigungen in etwas vermehret, und Frantz Joseph, deß H. R. Reichs-Grafen und Herrn von Lamberg *dedicirt* worden.

Der 1) Lands-Hauptmann sub Leopoldo VII. war An. 1204. und 17. Herr **Ottolff von Volckenstorff**; der 2) An. 1230. und 31. Herr **Erchinger von Wesen**, Hauptmann ob der Ennß; der 3) Anno 1234. und folgende Jahr Herr *Albero* **von Polhaim**. &c. V. *PREVENHUBERI Annales* quoque *Styrenses* Mſſ. (quod ſpiſſum Volumen. in Bibl. Vindobon. exſtat) recenſet celeb. *MOSERUS in Biblioth. Mſ. Hiſtor. num. 2.*

CC.

Gloria Universitatis Carolo-Ferdinandeæ Pragensis TrIgInta trIbVs enCoMIIs orbI DIVVLgata: faventibus auſpiciis, Auguſtiſſimi, & potentiſſimi Romanorum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reverendiſſimi ac Celſiſſimi Principis Ampliſſimi perpetuique Cancellarii, Rectoris Magnifici, Spectabilium Decanorum, Conſultiſſimorum, Seniorum, Eximiorum, Clariſſimorum, Excellentiſſimorum, doctiſſimorum, Profeſſorum; nec non totius Magiſtratus Academici dicata a Nobili ac doctiſſimo MARTINO XAVERIO VOLCKMAN, AA. LL. & Phil. Magiſtro, dum Præſide Reverendo ac doctiſſimo P. GEORGIO WEIS, * e Soc. Jeſu AA. LL. & Phil. Doct. eiusdemque Profeſſore Ordinario, Publico, & Seniore. *Theſes Philoſophicas* tueretur in Aula Carolina menſe Septembri die - - Pragæ, Typis Univerſitatis Carolo-Ferdinandeæ in Collegio Societatis Jeſu, ad S. Clementem *in med. 4. c. fig.*

Lib. perrarus.

Encomium 1) Uniuerſitas Pragenſis cum vera religione nata; 2) Univerſitas Carolina; 3) a ſummis Pontificibus confirmata & ornata Univerſitas Pragenſis, adi. *Elogio & effigie* p. *Clementis* VI. p. *Caroli* IV. Imp. 5) a Succeſſoribus *Caroli* IV. Univerſitas Conſeruata; 6) Variorum liberalitate aucta; 7) Ferdinandea Uniuerſitas, adi. *Collegio* ſplendid. 8) Univ. Carolo-Ferdinandea, cum

* In *GUNDLIGNS Hiſt. Litter III. pag.* 4490. wird er *Vveiſſius* genennt.

cum *effig.* & Encomio p. *Ferdinandi* I. Imp. p. *Ferdin.* III. 9) Antiquiſſima V. Pragenſis (Saec. enim XI. a *Borziuorio* Principe inchoata;) 10) Parens Uniuerſitatum Pragenſis Uniuerſitas; 11) Unanimis adverſus Hæreſes Uniuerſitas Pragenſis; 12) V. P. per hæreſim diſtracta, ab Eccleſia non abſtracta; 13) ab hæreſi oppugnata non expugnata adi. *elogio* & *icone* M. *Andreæ de Broda* Boëmi, uitâ & eruditione Venerabili Theologo, Huſſi indefeſſo perſecutore; 14) hæreſium perſecutrix Uniuerſitas; 15) U. P. ſemper Catholica; 16) addicta Pietati Uniuerſitas; 17) U. P. Reip. Theſaurus; 19) Nobilis P. V. adi. *Elogio & effig. Mich. Thomae Poloniae Regis*, V. P. illuſtriſſimi Sideris; 20) Erudita Uniuerſitas, ubi recenſentut *Scriptores* a) *Theologi*, b) *iuris*, c) *Medicinae*, interſerto *Elogio* & effig. *Georgii à S. Vincentio* Belgae e Soc. J. Mathem. Profeſſ. d) *Humaniſtici*, adi. Elogio & effig. illuſtriſſ. *Bohuslai de Lobkovviz* Boëmi, Poëtæ laureati ingenio & eruditione in Germania ſua ætate facile Principis. 21) Uniuerſitas Ampliſſima, a Cancellariis, quorum primus An. 1347. *ARNESTUS* a *Perdubicz*, cum huius elogio & effigie. &c. 22) a Magnificis Rectoribus magnifica, ubi eorum Series recenſetur; 23) a Th. Facultate Eximia, adi. *Elogio & effig. Henr. Bliſſemii* Colonienſis e Societatis Jeſu primi Th. Profeſſor. in V. Prag. 24) a iuriſprudentia Clariſſima, vnà cum *effig. & elogio Bartoli* de Saxo Ferrato, qui iuris Boëmici Pater & Facult. iuridicae Pragenſis fundamentum; 25) a Medicis excellentiſſima, cum *elog. & effig. Joa. Marci Marci* Boëmi, Med. D. & Prof. 26) a Philoſ. Facultate doctiſſima, cum *elogio & effig. Roderici de Arriaga* Hiſpani e Soc. J. S. Th. D. Profeſſ. ac Decani, ſtudiorumque Generalis Praefecti, olim in Ferdinandea Cancellarii, ob Methodum & claritatem Cursûs philoſophici plurimùm aeſtimati; 27) ab Artibus liberalibus humaniſſima, unà *cum elog. & icone Edmundi Campiani* Angli, Eloq. Profeſſ. fidei Catholicae & Pontificiae auctoritatis acerrimi usque ad mortem defenſoris, iuſſu Eliſabethae R. Angliae laqueo praefocati & diſſecti. 28) Uniuerſitas amoeniſſima; 29) Numeroſa; 30) Palladia; 31) Heroica; 32) ab Auguſtis Ferdinando III. & IV. Laudata & praemiata; 33) Magiſtratus Academici Dignitas. Cum *Epilogo* M. *Martini Volckmani.*

CCI.

GYmnaſii Ticinenſis Hiſtoria, & Vindiciæ a Sæculo V. ad finem XV. Et plura de eiusdem Urbis antiqua Nobilitate. Authore ANTONIO GATTO * in eòdem Gymnaſio Anteceſſore. Ad Excellentiſſimum Senatum Mediolanenſem. Mediolani MDCCIV. in 8. Typis Joſephi Pandulphi Malateſtæ. Superiorum permiſſu; cum Privilegio.

Vix iuris laurea inſignitus, ſchreibt der Autor in der **Vorrede**, incideram in libellum quendam *Karoli Antonii de Luca Melphictani*, inſcripta *Laurea legalis*. Avide coepi illum pervolutare, ibique vidi omnes fere publicas Academias recenſeri; at nullum, neſcio quo fato, verbum de Ticinenſi Gymnaſio. Exarſit ſtatim in animo deſiderium vindicandi ab obliuione, &c.

Es iſt dieſes aus XVII. Capp. beſtehende gelehrte Buch rar, und ſelten in Deutſchland anzutreffen. Wie denn faſt durchgehends die in Italien gedruckte Bücher in unſern Landen nicht viel geſehen werden. Dahero ſolche um ſo viel lieber eintrage, und fürohin eintragen werde. *

Quod uero ad ipſum librum *Gatti*, multam uariamque eruditionem ſpirantem, ac ſtylo undique terſo conſcriptam attinet, habemus in illo celeb. Acad. Ticinenſis per XI. Saecula memoriam, unà

---

* In denen *Nouvelles de la Republ. des lettres*, m. Mart. 1707. p. 335. ſeq. wird auch von *Ant. Gatto* JC. eine *Epiſtola ad Jac. Bernardum pro Vindiciis Antiquorum Diplomatum*, Amſtelod. 1707. ed. umſtändlich *recenſ.* Herr Cantzler von Ludewig hat zweifeln wollen / ob *A. Gattus* ein wahrer und kein erdichteter Name ſey? *vid. Dn. MEIERI* Vorbericht zum 3. *Tomo* der *Actor. P. VV.*

** Solemne hoc eſt, wie M. *Groſchuf in praefat. Faſcic. I. Collect. libb. rarior.* p. 24. ſchreibt, Italis maxime & aliis exteris gentibus, quae egregie ſubinde ingenii ſui monimenta efformant, ac publici faciunt iuris, ſed *raro in noſtras deportantur terras*, parca etiam manu curant ſua exſcribi, nec cum aliis facile, quam cum Patronis & amicis quos norunt, communicant. Und Morhof bezeugt diß in ſeiner *Polyhiſt.* ebenfals L. I. p. m. 331. Multi ſunt *libri*, inquit, qui *in Italia editi* in lucem à membris Societatum & Collegiorum, quæ illic plurima ſunt ſed nunquam ex Italia exportantur. Vidi ego interdum autores & Commentatores cultiſſimos in veteres Autores, quos ego nunquam nanciſci potui, quacunque etiam diligentia quaeſitos.

unà cum eius Vindiciis alii que rebus multo pluribus, Historiam Regum Longobardorum egregie illustrantibus. Ist *recensirt* in *A. E. L.* 1705. *p.* 394. *seqq.* Es ist zwar Gatti hist. auch J. G. *GRAEVII Thes. Antiqq. & Historiar. Italiae, a P. BURMANNO contin.* Tomo IV. *inserirt*; allein die einzelen von denen Auctoribus selber ed. Auflagen sind denen Gelehrten meistens lieber und viel angenehmer. Daher obbelobter **Groschuff** *in praef. Collect. libb. rarior. Fasc.* abermals nicht unrecht geschrieben: Nihil forte poenitebit operam aliquam insumsisse in conligendis rarioribus *Ehingeri, Caselii, Camerariorum, Allatii, Rhodii, Boecleri, Neandri & Hammelmanni* & aliorum Schediasmatibus, quæ ob raram eruditionem, doctrinæ ac rerum præstantiam legentibus multum utilitatis spondent. Nam etiamsi contingat quandoque & eiusm. *dispersæ ac volitantes Schedæ in unum referantur corpus*, & compendio quasi repræsententur, raro tamen omnia adeo adparantur, ut non prætermittant, vel negligant aliquid, quod vel neglectum maxime doleas. Jam præfationes, iam epistolas subiunctas, iam emendatiorem reuisionem, iam alia desiderabis. Qui *Bibl. Pirckheimeri, Jac. Sadoleti* & *Petri Bembi* Volumina in unum coniunxerunt, diligentiæ ac officii laudem promerentur. Sed quod multa omissa sunt, nonnulla quoque deprauata, hoc nomine ego parum ipsis debeo, nec conlaudo. *Præstat itaque seorsim excusa habere volumina, quam coniunctim edita, deprauata interdum & mutila.*

Mediolanum Secunda Roma Diss. Apologetica JUSTI VICE COMITIS. Bergomi 1711. 8. apud Rubeum.

Nempe enim qui nonnullis urbibus, Constantinopoli in Oriente, in Gallia Arelato, in Germania Augustae Treuirorum & Aquisgrano, in Italia *Mediolano* honor obtigit, ut ob amplitudinem suam vel quod sedes Imperatorum essent, *Roma noua, Roma secunda, Roma altera* sint appellatae, eumdem Papiensibus suis vendicare uoluit noster *Gattus* in *Gymn. Ticin. Historia.* Quae res adeo male habuit *Vice-Comitem*, quo nomine latere uoluit *Joa. Paulus Mazzuchellius*, Vir in poësi & antiquitate non mediocriter uersatus, ut diem dicendum *Gatto* eiusdemque ausus in herba. suffocandos sibi statuerit, ueritus, ne si in tam uenerandi nominis societatem Ticinenses admitterentur, hoc ipso auitae Mediolanensium gloriae famaeque immane quantum detrahatur, *vid. A. E. L. 1712. p. 474. seq.*

Fusto Vice Comiti secundae Romae Defensori, Profligatori, *Stephanus Abdua* Admonitionem & S. *plag.* 1.

Quâ Epistolâ, sine die & consule scripta, *Vice-Comiti* exprobrat *Steph. Abdua*, personatus Autor, ipse quoque Mediolanensis, et, ut simulat *Gatti* familiaris, quem ipsum *Gattum* esse credunt, *vid. A. E. L. e. a. p.* 478. *seq.*

Pro Bernardino Corio, Mediolanensi Historico, Diss. JUSTI VICE-COMITIS. Bergomi apud Rubeum, 1712. 8. *plag.* 4. *& dimid.*

Vid. A. E. L. 1712. *p.* 502. *sq.*

Coloniae Ticiniae Romanae Commentum exsufflatum. Dissertatio *Justi Vice-Comitis* pro regia Ticinensi urbe aduersus A. V. *Antoninum Gattum.* Bergomi, apud Rubeum, 1712. 8.

Vid. A. E. L. e. a. p. 504. *seq.*

CCII.

DE la Sageſſe trois Livres, par PIERRE CHARRON Parisien, Docteur és Droicts. Auſquels eſt aiouſté un recueil des lieux & chapitres ſuiuant la *premiere Edition* de *Bordeaux*, 1601. * Auec la reuiſion de Meſſieurs du Conſeil priué, pour le contentement & ſoulagement du curieux Lecteur, deſireux de voir l'vne & l'autre impreſſion. Plus un petit traicté contenant un *Sommaire* des trois livres: une *Apologie* & reſponſe aux plaintes & obiections qu'on faiſoit contre iceux, auec *quelques diſcours Chreſtiens* trouuez aprés le decez de l'Auteur. ** *Derniere Edition.* à Paris, chez Guillaume Loyſon. M. DCXXI. in 8.

En *ceſte Edition* on aura tout ce qui eſt és precedentes impreſſions, tant de Bourdeaux, que de Paris & d'ailleurs, auec une

---

* La *Seconde Edition* de l'an 1640. faite en cette Ville.

** à Monſeigneur de *Harley*, premier Preſident. à Ruen, chez Robert Vallentin. M. DC. XXIII. mit einer *Dedication Gabriel Michel* de Rochemaillet, an Monſeigneur Mre *Achilles de Harley*. *Diſcours Chreſtien*, ſur la benediction donnée par Iſaac à Jacob ſon Fils puisné penſant la donner à Eſau ſon aiſné.

une *alphabetique* des matieres qui y ſont traictées, & un *Eloge* veritable ou Sommaire *de la vie de l'Authenr*, par G. M. D. R. uid. praefat. ſub dato : à Paris le 1. Juin 1607.

Von Einigen wird diß Buch ungemein aeſtimirt; von andern aber gar unter die Scripta atheiſtica gezehlt. *Charontis* S. Petri Caronnii Canonici Candomenſis *libri de Sapientia* numerantur, & recte illos numeros inter eos, qui per cuniculos duntaxat atheismum inducunt; nam ſcio, qui illos legerint rei huius ignari, ſine ullo obſeruato ueſtigio illius impietatis, niſi poſtquam oſtenſa fuerit; wie b. *SPENERUS Conſil. Theol. Latin. p.* 13. ſchreibt. J. B. *SCHEIBEN* hingegen urtheilet in ſeinen **freymüthigen Gedancken**, *P. 1. artic.* XXXI. p. in 99. gantz anders, wann er alſo ſchreibt: das Buch des P. *Charron da la Sageſſe*, verdienet allerdings unter die beſten Schrifften gezehlet zu werden, ſo überhaupt in den 16. Jahr-Hunderte geſchrieben worden, inmaſſen in demſelben ein Begriff der gröſten menſchlichen Wiſſenſchafft enthalten iſt. *Vid. TH. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *T. I. p.* 213. *ſeq. & REIMMANNI Catal. Bibl. Th. p.* 1119.

CCIII.

STatuta & Priuilegia inclytae *Academiae Vindobonenſis*;

Leguntur ex antiquo Codice Mſ. Biblioth. Caeſareae apud *LAMBECIUM Comment. de Biblioth. Caeſar.* Lib. 2. cap. 5. Reperiuntur autem h. l. 1) *Bulla Urbani* V. data Auenione 13. Kal. Jul. Pontificatus ipſius anno III. h. e. d. 19. Jul. 1365. » Verba con- » ceſſionis ſunt: ut in dicta villa de cætero ſit *Studium Generale*, » illudque perpetuis temporibus inibi vigeat, tam in *iuris Cano-* » *nici* & *Ciuilis* quam in alia qualibet licita, præterquam Theo- » logica Facultate. 2) *Bulla Urban.* VI. de 20. Febr. 1384. pro » erigendo ſtudio generali, in qua addit libertatem inſtituendi *Fa-* » *cultatem Theol.* prout in Bononienſi vel Pariſienſi aut Cantabri- » giæ vel Oxonienſi ſtudiis generalibus in ſimilibus eſt fieri con- » ſuetum. » 3) *Alberti* III. Ducis Auſtriæ Privilegium d. 5. Oct. 1384. 4) *Statuta Generalia* ad totam Uniuerſitatem & omnes Facultates ſimul pertinentia; 5) *Priuilegia Academiae*; 6) *Statuta Facult. Th.* ad exemplum Pariſienſis Univerſitatis confecta; 7) *Sta-*

7) *Statuta Facult. iuris Canon. & Civilis*; 8) *Statuta Med. Facult.* 9) *Statuta Facult. Artium.* Adiecit *Lambecius* nonnulla ex Codicibus Mſſ. de *Acad. Pariſienſi*, ex quibus oſtendit hanc Academiam ſub Ludouico VII. & Philippo II. intra annum 1137. & 1180. inſtitutam fuiſſe.

Vid. D. HOFFMANNI Bibl. iuris Publ. num. 2755. *p.* 596. *& conf. GE. EDERI Catalogus Rector. & Doctor. Archi-Gymn. Vindob.* ib. 1645. 4. it. *Calendarium Academicum Uniuerſitatis Viennenſ.* Viennae ed. 1693. c. fig.

CCIV.

*PHiloſophia Peripatetica Auſtriacorum Cæſarum * Symbolis adumbrata*, ſub auſpiciis Auguſtiſſimi & Inuictiſſimi Romanorum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reuerendiſſimi & Celſiſſimi Principis Ampliſſimi perpetuique Cancellarii, Rectoris Magnifici, Spectabilium Decanorum, Seniorum, S. C. Regiæque Majeſtatis reſpectivè Conſiliariorum Eximiorum, Clariſſimorum, Excellentiſſimorum, Doctiſſimorum Profeſſorum; nec non totius Magiſtratûs Academici oblata dicataque. Dum pro Suprema Philoſophiæ Laurea in celeberrima, & antiquiſſima Univerſitate Carolo-Ferdinandea Pragenſi, Præſide Reverendo ac doctiſſimo Patre GEORGIO FIRMO è Societate Jeſu AA. LL. & Philoſophiæ Doctore, Eiusdemque in præfata Univerſitate Profeſſore Publico, Ordinario, & Seniore, decertaret, à Nobili ac erudito Domino, CHRISTOPHORO FRANCISCO VOLCKMAN. Pragæ typis Univerſitatis Carolo-Ferdinandeæ, in Collegio Societ. Jeſu, ad S. Clementem, Anno 1673. in 4.

Lib. perrarus.

---

a *Rudolpho* I. ad *Leopoldum* I. usque.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS.
Nr. XXVIV.

CCV.

VRsach: warumb *Erasmus* von Roterodam, jnn einer schrifft an den Bepstlichen Legaten und Cardinal Compeium, bedenckt, das es nicht gut sein sol, das Röm Kei. Maiestat, die Lutherische, und andere lere, mit dem schwerd dempffe. Ynn Siebenzehen Artickel gestellet. 1531. in 4. *it. absque loco & anno*, in 4.

In den *V. N.* 1731. *p.* 707. *sq.* werden diese Ursachen, oder XVII Artickel, d. Sexta Martii 1530. *ex MS.* communicirt * und angesezt; weil sie aber in einigen variren und von gedrukten Exemplarien abgehen, wollen wir die diuersen Lectiones hier anmercken.

MS.	Exempl. impress.
Erstlich daß er anzeige.	Zum Ersten, das er besorge.
wenn man anfieng zu kriegen.	wenn man ernsten (ernstlich) anfieng zu kriegen.
Wiewol des Röm. K. Macht.	Zum Andern, wiewol des.
So erkennen ihn die Teutschen dermassen vor ihren Herrn, daß sie mehr entgegen dem Regiment.	So erkennen jhnen die Deutschen dermassen für jhren Oberherrn, das sie mehr regiren denn regirt werden.
Daß	Zum

* it. p. 1006. *Summa literarum Erasmi* Roterod. ad Campegium Cardin. A. 1530. d. VI. Martii. Ex MS.

Daß Röm. Kei. M. Königreiche.

Daß neulich ein neuer Krieg.

Hät des Luthers Lehre angenommen.

Daß Dennemarck und die Haupt-Städte noch wol.

So stehet es darauff, wo Röm. Kayſ. Maj. --- daß der Kayſer wenig Beyſtand zufalls haben werde.

Zudem hat man.

in groſſer Einigkeit zuſammen ſetzten, dem Türcken:

So ſeynd wir wol inne worden.

in Kurtz verſeſſenen Jahren.

So ſteht zu beſorgen, wie ſich die Sachen anlaſſen.

Man hat zu fürchten - - zu Grunde verſtöret werde.

Sonderlich aus der Urſache bey Kayſ. Majeſt. treiben.

So ſey auch zu beſorgen, das wenn es.

So ſey es ja wohl auch nicht fein - - Unrichtigkeit helffen.

Hohe Noth erfordern darauff mehr Achtung zů haben, daß man die in Straffe nehme.

So

Zum Dritten, das Röm.

Zum Vierden, das newlich.

habe das Lutheriſche Euangelion angenommen.

Zum Fünfften, das Denmargk, und die Henſtette auch wol.

Zum Sechſten, ſo ſtehet es darauf, wo der Röm. Keiſer --- das der Herr Keiſer wenig Beyfals, vñ Beyſtands haben würde.

Zum Siebenden, zu deme, ſo habe man.

jnn groſſer einigkeit ſtünden, vnd all vnſer vermügen zuſamen ſetzten dem T.

Zum Achten, ſo ſey man wol jnnen worden.

jnn kurz zu erſchienen jaren.

Zum Neunden, ſo ſtehe zu beſorgen, wie die ſachen ſich anſehen laſſen.

Zum Zehenden, Man hab auch zu fürchten - zu Grund möcht verſtört werden.

Zum Eilfften, ſonderlich aus der Urſachen - - bey Röm. K. M. treiben.

Zum Zwelfften, ſo ſey auch zu beſorgen, das, wo es.

Zum Dreizehenden, ſo ſey es wol nicht fein - - Unrichtigkeit helffen und dienen.

hohe Notturfft erfordern, darauff mehr achtung zu haben, das man einen feinen Gemeinen Land-Friede habe, denn das man die jnn ſtraff nehme.

Zum

So sy doch gute Hoffnung die Kirchen in rechten förmlichen Stand zu bringen, denn es seynd ja vorzeiten bey Regierung der zwey Römischen Kayser *Gratiani*, und *Theodosii* wohl grössere Uneinigkeit und Spaltung gewesen, denn sind in einer Stadt zuweilen gewesen *Ariani*.

So sind in Africa -- Circumcelliones mit grossen Toben, Wüten und Grimm gewesen.

Darzu so sy doch wohl das fährliche Gifft der 2. Ketzer.

Der Feinde Anfall und Krieg an frembder Nation --- und der Kirchen abgelegt, daß er nicht Krieg habe.

So heile.

Darum soll es gut seyn.

mit einem Bescheid dulte, wie die Böhmen gedultet werden.

Es sey wohl.

Krieg führen und anfangen solle.

Zum Vierzehenden, so sey noch gute Hoffnung die Kirchen in einen feinen, rechten stand widder zu bringen, Denn es sey inn vorzeitten, bey Regierung der zweyer Röm. Keiser, *Arcadii* vnd *Theodosii*, wol ein grössere Spaltung und Zutrennung, denn jetzo gewest, Denn es sein zuweilen, jnn einer einigen Stat gewesen, *Arianai*.

Item, so haben jnn Affrica --- Circumcellianer, vber die massen gewüttet und getobet.

Dazu so sey die Zeit gangen, das ferlich Gifft, der zweierley Ketzer.

Der Feinde einfall, von frembder Nation -- und die Ketzerey abgelenet, das er nicht gekriegt habe.

Zum Fünffzehenden, so heile.

Zum Sechzehenden, darum solt es gut seyn.

mit einem Beschied, und maß dultet, und liede jnn massen wie man die Behem duldet.

Zum Siebenzehenden, es sey wol.

Krieg anfahen, und füren solt &c.

CCVI.

DE *Ascensione mentis in Deum per Scalas rerum creatarum.*

Περὶ ἀναβάσεως τοῦ νοῦ εἰς τὸν Θεὸν διὰ μέσου τῆ κλίμακος, τῶν κτισμά-

μάτων. βιβλίον συνθεμένου παρὰ τῦ ἐξοχωτάτυ, καὶ αἰδεσιμωτάτυ Ρωβέρτυ τῦ Βελλαρμίνυ τῆς ἁγίας Ρωμαϊκῆς ἐκκλησιάς Καρδινάλεως τῆς συντροφίας τῦ Ἰησῦ. Καὶ Μεταγλωττισμένον εἰς τὴν κοινὴν γλῶσσαν τῶν Ρωμαίων παρὰ τῦ πατρὸς Γεωργίυ τυ Βυςρωνίυ ἱερέως τὰς συντροφίας τῦ Ἰησῦ. Romæ; Typis, & impens. S. Con. de Propag. Fide. 1637. in 8. Superiorum permiſſu.

Es iſt dieſe *uerſion P. Georgii Buſtronii*, e Soc. J. in uernaculam Graecorum linguam, ſehr rar / und wird in Deutſchland wenig geſehen. *Buſtronius*, teſte PHIL. ALEGAMBE in *Biblioth. Scriptor. Soc. J.* p 154. erat natione Graecus, ſed Venetiis natus, in Societatem A. 1610. aetatis XXIV. admiſſus, qui Philos. ac moralem Theologiam docuit, poſt egit Vrbani VIII. P R. in Vaticano Praetorio Pœnitentiarium. BELLARMINI *Opuſculum*, kam *Lat.* öffters, und zu Tull unter folgenden Titel heraus:

DE Aſcenſione mentis in Deum. Per Scalas rerum creatarum. Opuſculum ROBERTI Cardinalis BELLARMINI è Societate Jeſu. Tulli. Apud Simonem Sanmartelli, Typographum Reuer. Dom. Epiſc. Comitis Tullenſis, M. DC. XV. in groß 12.

In der *Dedication* ad *Petrum Aldobrandinum* Cardinalem meldet *Bellarminus*, daß er dieſes Buch in ſuum proprie uſum geſchrieben, und ihm vor allen andern ſeinen Büchern einen groſſen Seelen-Nutzen geſchafft habe. Reliquos libros ſuos, ſchreibt er / niſi neceſſitate cogente non lego; hunc ſponte terque quaterque iam legi, & deinceps frequenter in ejus lectione verſari mihi propoſitum eſt: niſi forte chariorem illum mihi faciat, non meritum eius, ſed amor, quòd illum, vt alterum *Beniaminum* in extrema Senecture genuerim. Es iſt dieſe *Tulliſche Edition* ſehr rar. M. *Joh. Paul Gumprecht*, Lyc. Laub. Patr. Con. R. welcher dieſes erbauliche und nett geſchriebene Opuſculum **ins Teutſche überſetzet**, und mit einer **Vorrede** (darinnen er die Veranlaſſung, die Beſchaffenheit, das Abſehen, die Uberſetzung; *Bellarmini* **Leben und Schrifften**, und die **Einwürffe** wider ſolche Arbeit, mit beigefügter **Antwort** darauff, gemeldet werden,) einigen **Anmerckungen**,

gen / auch richtiger Allegation der Schrifftstellen nach der teutschen Bibel versehen / zu Görlitz 1705. in 8. bey Jac. Rohrlachen edirt hat, gedencket einer andern *Edition*, daraus er seine version habe, welche zu Douay A. 1627. in 16. ex offic. B. Belleri sub Circino aureo herauskommen, welche gleichfals rar ist, und *G. Arnold* in seiner *Hist. Th. Myst.*. p. m. 368. auch nicht gedenckt.

Reimmannus recens. in *Bibl. Th.* p. 1136 eine Cöllnische Auflage von A. 1623. in 12 und iudiciret davon also: Sane pleraque in hoc fœtu *Bellarmini* in Senectute ab ipso procreato, probanda sunt, quaedam etiam admiranda. Dictio liquida. Oeconomia sponte nata. Res ex naturae & S. S. Scriniis cum acumine selectae. Meditationes piae, sanctae, deuotae. Soliloquia gravia, & ad eos aeque alendos, qui colunt, quod omnia moderatur, Numen, ac eos, qui spernunt, confundendos, egregie accommodata.

Was den *Autorem* betrifft, ist er ohnehin weltberühmt und gnugsam bekannt. Wer ein mehrers von ihm lesen will, euoluire *Possevinum in Apparatu Sacro*, *Vitam Bellarmini Italicâ* L. a *Fac. Fuligatto* conscr. & *Lat.* redditam per *Sylvestr. Petrasanctam*, *Phil. Alegambe in Bibl. Scriptor.* S. J. *Didaci Ramirez vitam Bellarmini*; Cardin. *Roberti Tarquinii Gallutii*, Jesuitae, *Orationem in obitum Bellarmini*, Romae 1621. & Coloniae 1622. ed. it. Eduardum Coffinum, Exonienſem Anglum, *de morte eius* Bellarmini, &c. *Conf. Th. Crenius de Erudit. Comparanda. p.* 422.

CCVII.

Πολυαίνου στρατηγημάτων βίβλοι ὀκτώ. POLYAENI *Strategematum Libri octo.* JUSTO VULTEJO interprete PANCRATIUS MAASVICIUS recensuit, *Isaaci Casauboni*, nec non suas, notas adjecit. Lugduni Batavorum, Apud Jordanum Luchtmans, & Johannem du Viuie 1690. in 8.

Editio Optima.

Saeculum nunc eſt, wie *Maasuicius* in der Vorrede meldet, quod *Polyænum*, una cum *Juſti Vulteji* * ve ſione, nec non ſuis in eundem Notis, *Graece primus ediderit*, & ab interitu vindicaverit Vir magnus *Jſaacus Caſaubonus*, (Lugd. 1589.) verum uti nihil natum ſimul eſt & perfectum, ita nec *Polyaenus* eo nitore vel elegantia tum prodiit, quam quidem Viro doctiſſimo fuerat in uotis: cum Codicem nactus eſſet uitioſiſſimum - - - In procuranda hac editione ſubſidiis ſumus uſi, duabus quantiuis pretii & optimae notae MSS. Codd. collationibus, quarum altera ex Magni Etruriae Ducis Bibliothecae cimeliis deprompta, altera ex Collegii S. S. Trinitatis apud Cantabrigienſes Bibliotameo ex indulgentia *Jo. Pearſonii*, qui tum ei praeerat, prodiit. Easdem artes *Sext. Jul. Frontinus* IV. libris complexus eſt, ipſe rei militaris peritus. Ex Graecis Scriptoribus illas bellorum aſtutias, & ſubdola imperatorum ac ducum Graecorum, Romanorum ac Barbarorum geſta VIII. libris perſecutus eſt hic *Polyaenus Macedo*, Orator & Patronus cauſſarum apud Impp. Antonium & Verum, Scriptor antiquus, elegans, acutus, eruditus, & utramque militiam, Sagatam & Togatam, ſecutus; ut eum praedicat Is. *Caſaubonus. recenſ.* hic. Lib. *in A. E. L.* 1690. p. 545. & 546.

BOECLERUS in *Bibliogr. Critic.* macht eben nicht gar viel aus dieſem *Autore*, indem er p. m. 578. alſo ſchreibet. De *Polynaeo* Macedone, qui edidit Strategemata ad Diuos fratres, praeclare omnium meritus *eſt Is Caſaubonus*. Scriptor eſt per ſe, ſeu ſua dote non adeo magni aeſtimandus; multa tamen ex optimis auctoribus deſcripſit. Aliàs ἐκλογαὶ non oſtendunt eruditionem ſcriptoris alicuius. *vid.* FABRIC. *Bibl. Grec. ubi* 7. *alii Polyaeni recenſentur, &* GUNDLINGS *Hiſt. Literar. Tom. I. p.* 418. *&* 1068.

CCVIII.

---

* *Polyaeni Strategematum libri* XIII. interprete *Juſto Vultejo* Francof. 1650. in 12. prod. & Lubec. 1601. 4.

CCVIII.

REformatorium vite morumque & honeſtatis clericorum ſaluberrimum cum fraterna quadam reſipiſcendi a viciis exhortatione & ad penitentie portum applicandi admonitione cum expreſſione quorundam ſignorum ruine & tribulationis eccleſie, in groß 12. *in fine* ſtehet: explicit feliciter reformatorium vite morumque clericorum &c. in urbe Baſilea per Michaelem Furter impreſſorem ſalubriter conſummatum. Anno incarnationis Dominice M CCCC. XLIIII. in Kathedra Petri (22. Febr.)

Es ſtehet in dieſem ungemein raren Buch, *Sebaſt. Brandti* J. C. *Epiſtel* an den A. mit dieſer Uberſchrifft: Venerabili uiro Magiſtro JACOBO PHILIPPI ſacre pagine baccalareo formato digniſſimo inſignis eccleſiae Baſileenſis plebano bene merito. Da es nun in calce dieſes Buchs heiſt daß es 1444. gedruckt; Seb. Titio, oder Brandt aber erſt A. 1458. gebohren: ſo kan ich nicht klug draus werden. Vielleicht ſoll es an ſtatt. XLIIII. heiſſen: XCIIII. oder LXIIII.

Leg. omnino *Lettre ſur un ancien Livre imprimé à Bâle avec la date de l'an* 1444. It. **Beytrag zu den gelehrten Zeitungen.** 1737. p. 412.

CCIX.

DJe Kunſt der *Chiromantzey*, vß Beſehung der Hend. *Phyſiognomey*, vß anblick des Menſchens. Natürlichen *Aſtrologey* nach dem lauff der Sonnen. *Complexion* eins yegklichen menſchens. Natürlichen Ynflüß der Planeten. Der zwölff Zeichen Angeſychten. Etliche *Canones*, zu erkantnüß der Menſchen Kranckheiten, ſolicher weiß vormals nye beſchriben oder gedruckt. Zuſamen verordnet, vnd verteutſcht durch den Hochgelerten vnd weytberrümpten gemelter

ter Künſten, Herren JOANNEM INDAGINE,* Pfarherrn zu Steynheym, vnd Dechant zu ſanct Leonhart in Franckpfort, mit Freyheit Keyſerlicher Maieſtat darzu genädigklich verluhen vff ſechs jar. in fol· *c. icon. Joa. Jndagine eleg. ligno incis.*

Zu Ende ſteht: Gedruckt zu Straßburg, durch Joannem Schott Anno. M. D. XXIII.

Iſt *recenſirt* in *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern *T. II. p.* 449. *ſeq.*

CCX.

ELogia in duas diuiſa partes, quarum *prior* iam inde à Conſtantino illo Magno, Imperatorum, Regum, Ducum, Aliorumque inſignium Heroum, ſuperioribus & noſtro ſeculo virtute bellica maxime illuſtrium encomia complectitur: *poſterior* eos collaudat, qui eruditionis laude & publicatis literarum monumentis vel olim claruerunt vel etiamnum clareſcunt. Autore M. JOANNE CROESELIO Vilſeccenſi, Academiæ Ingolſtadienſis Bibliothecario. Cum gratia & Priuilegio Cæſ. Maieſt. Ingolſtadii, Ex Officina Davidis Sartorii. Anno M. D. XXCIV. in 8.

Guil. Juniori Comiti ab Oetingen, & Domino in Wallerſtein, &c. inſcripta.

Dat. huius LIBRI PERRARI *notitiam J. G.* SCHELHORNIUS *in Amoenit. Hiſt. Eccles. & Liter. p.* 907. *ſeqq.*

* *A Jo. Hagen*, alias *ab Indagine*, Ord. Carthuſianor. Domus montis S. Salvatoris prope Erfordiam, probe diſting. *de quo vid.* MOTSCHMANNI *Erford. Literatae* V. Sammlung *p.* 684. *ſq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXV.

CCXI.

L. Coelii * LACTANTII Firmiani *diuinarum inſtitutionum Libri Septem.* De *ira Dei*, Liber I. De *opificio Dei*, Liber I. *Epitome* in libros ſuos liber acephalos. *Phoenix. Carmen de Dominica Reſurrectione.* Venetiis in Aedibus Aldi, & Andreæ Soceri menſe Aprili. M. D. XV. in 8.

Joa. Bapt. Egnatius, Venetus, bedauret, in der *Dedicat.* ad optimum, atque integerrimum Antiſtitem *Antoninm Triultium*, ac Chriſtianiſſimi Francorum Regis Oratorem ad Senatum Venetum, den Tod des vortreflichen und grundfleißigen *Aldi Manutii* gleich anfangs gar ſehr, und rühmet von ihm, daß ſein einig propos, reſtitutio Latinae & Grecae Linguae geweſen, und daß er durch allzu vielen Fleis ihm endlich eine tödliche Kranckeit zugezogen; da er ihm, Egnatio, dann noch vor ſeinem Hintritt, Lactantii monumenta zu corrigiren und zu ediren hätte anbefohlen. *Egnatius* hat auch allen Fleis angewendt. Illud affirmare poſſum, *ſcribens*, tanto hoſce libros caſtigatiores eſſe cæteris Lactantii libris, qui ad hanc diem impreſſi legantur, quanto Aldus ipſe in hoc genere laudes omnes alios facile præſtitit. Unum lectorem admonitum uelim, *Epitomen*, ** quam curauimus addendam ex *Hieronymi* teſtimonio, non

* Infr. laud. *Pfaffius* de *nomine Firmiani Lactantii* agit, quem minus recte *Lucii Caecilii* vel *Lucii* Cœlii nomine appellari affirmet, eo uſus argumento, quod nec *Hieronymus* nec *Auguſtinus* hoc ei nomen tribuunt, ac praeterea octo Codd. Mſſ. Taurinenſes ad exemplum aliorum idem omittant. *Vid. A. E. L.* 1713. *p.* 71.

** Welches *Epitome* (in qua breuiter perſequitur, quae in Inſtitutionum libris diſertius explicauerat Lactantius) ſich mit folgenden Worten anfängt: Nam ſi iuſtitia eſt ueri Dei cultus, quid enim tam iuſtum, &c. Firmiani LACTANTII *Epitomen Juſtitutionum Diuinarum anecdotam totam*, cum aliis, ex Biblioth Reg. Taurinenſi ed. C. M. PFAFFIUS, Pariſiis 1712. 8. *Vid. A. E. L.* 1713. *p.* 70. *ſq.* Poſt *Pfaf-*

non ſolum acephalon eſſe, quod ille & doctiſſimus, & ſanctiſſimus uir aſſerit. Sed planè eius fragmentum quoddam. quod tamen, qualecunque eſſet, ex tanto naufragio uel ſcalmum hunc ſeruare ſtudui. Quin etiam *Carmen de reſurrectione*, quod *Lactantio* adſcriptum inueni, non modo dignum eius uiri eloquentia mihi uiſum eſt, ſed ne cum *Phoenice* * quidem, quem cecinit, comparandum. Cum ad alia, in ſyllaba etiam claudicet. Sed & notas illas in Lactantium neſcio cuius fraterculi expunximus. Tum quod multa ex illis imperite reprehendantur, tum etiam quod uoluimus ſuum cuiusque iudicium integrum eſſe. Cum præſertim illis temporibus hic floruerit, quibus eorum, multa nondum communi conſenſu damnata fuerant. quæ uir alioqui diſertiſſimus nec pertinaciter affirmaſſet, & admonitus facile emendaſſet.

Huic *Editioni rariori* adi. eſt:

TErtullianus. ibid. in aedibus Addis, & Andreæ Soceri menſe Aprili. M. D. XV. in 8.

J. B. *Egnatius*, ſo dieſen *Apologeticum* des *Tertulliani*, *Gaſpari Contareno*, Patricio Veneto, & philoſopho præcipuo *dedicirt*, ſchreibt gleich anfangs alſo: Apologeticos id eſt defenſorios libellos & ante Tertullianum quidam, & poſt illum cum græce, tum latine ſcripſere non pauci. In his duo præcipuum nomen aſſecuti *Juſtinus*, & *Ariſtides*. ille martyrio, hic philoſophiæ ſtudio celebris. *Juſtinus* uero cum etiam Græciæ ipſi ignotus ad hanc diem latuiſſet, *Joa. Franciſci Mirandulani* Principis non minus docti, quàm eloquentis induſtria latinus factus, ubique non ſine admiratione legitur. Tanta in illo uis eſt, tantaque theologiæ chriſtianæ cognitio deprehenditur, ut *Nazianzenos*, & *Auguſtinos* noſtros haudquaquam, cum illum legis, deſyderes. Utrumque tamen *Septimius* & acumine, & eruditione facile uincit. Ut non

ſium id facere aggreſſus eſt Clariſſimus Angliae Criticus *Jo. DAUISIUS*, qui *Epitomen* illam Cantabrigiae curauit recudi cum obſeruatt. ſuis Criticis An. 1718. 8. G. Z. e. a. p. 482. & laud. HEUMANN. in præfat.

* Carmina non eſſe Lactantii, haud pauci exiſtimant. *Barthius* ſuſpicatur Carmen de *Phoenice* Venantii Fortunati eſſe; *Sirmondus* Theoduli vir magno iudicio N. *Heinſius* Lactantii genuinum in eo foetum agnoſcit & prædicat D. *HEUMANNUS* nihil definit. Illud de *Phoenice* cum uariantibus Lectionibus & emendationibus exhibet *LAMBECIUS Biblioth. Vindobon. Lib. II. p. 788.*

non immerito magiſtrum illum *Cyprianus* appellaret. Cuius quotidiana lectione adeo oblectatus eſt, ut nullam diem ſine eius lectione labi ſibi ſineret. Utinam uero quam *Florens* ipſe operam pro orthodoxa pietate ad mediam ætatem impenderat, eand. ad extremum præſtitiſſet. Dignus enim uir ille fuit pro ingenii ſublimitate & multiplici eruditione, qui in Montani dogma iam ſenex nunquam laberetur, inſanique hominis ſectam nunquam adamaſſet. Cæterum ut alia eius Opuſcula reprehenſione fortaſſe non careant, hic certe unus liber & Chriſtianum probare, & omnem hominis uitam ab hæreſeos labe uindicare poteſt. Quantus enim contra gentes inſurgit? Quàm conſtans puritatem noſtram tuetur? Quos ille Authores non legit? Quas eorum diſciplinas non attigit? Ut uel hic unus liber, ad conuincendam ueterum pertinaciam ſatis eſſe potuerit. Erat uero hic, præter illam ab Afris omnibus uſurpatam in ſcribendo affectationem, lacer totus, & mutilus, ut nulla in eo pars non foeda cicatricibus eſſet. Quas ita pertinaci ſtudio pro uirili ſanauimus, ut citra altam dotem forma ipſa commendari prodiens iam poſſit. Nam, ſi quis adhuc ſupererat naeuus, illum aut ueteri reſtituto colore obduximus aut in ea corporis parte relictus eſt, ut ipſos Pronubos fallere in perpetuum, maritis uero etiam diu placere poſſit.

SIGEBERTUS HAUERKAMP hat dieſen *Apologeticum Tertull.* c. *Comment.* Lugd. Bat. 1718. in 8. reg. ed.

Vid. *Journ. des Sçav.* 1719. *in Jul. n.* 2.

G. Z. 1718. *p.* 756. *A.* 1719. *p.* 513. A. 1721. *p.* 490.

Der Abt VASOULD hat ihn ins Franzöſiſche überſetzet. Paris 1714. in 4. *Vid. Journ. das Sçav.* 1714. in Sept. p. 291.

De *uera aetate* * *Apologetici* a Tertulliano conſcripti uid. D. J. L. Moshemii Diſq. Chronolog. Critic. *recus.* Lugd. Bat. 1720. 8. *Longe auctius prod. Helmſt.* 1724. in 4.

Vid. *G. Z.* 1720. *p.* 822. *it. Lat. G. Z. e. a. p.* 178. *ſq.*

Ter-

* Circa A. C. 196.

Tertullianus, der Anfangs ein Heid, und ein Juriſt, iſt genug bekant. Er ſchrieb unter allen Lateiniſchen Kirchen-Scribenten am dunkelſten, und ware in ſchlechter Philoſoph; der, nach dem Urtheil des *Pere Malebranche* in ſeinem *Traité de la Recherche de la verité lib. 2. cap. 3.* mehr dem Feuer ſeiner Imagination, als einem geſunden Urtheil gefolget. Und nach des Herrn P. STOLLENS iudicio, war Tertullian ein groſer Eiferer, ein halber Stoiker, ein ſinnreicher aber finſterer Redner, und gar ein kleiner Philoſoph. Vid. plura ap. CAVE; OUDINUM; NIC. LE NOURRY in *Apparatu ad* Bibl. *PP. Max. FABRICIUM* in *Bibl. Graec. Vol. 7. lib. 5. c. 8. laud. STOLLIUM*, alios.

Quod ad *Lactantium* attinet, celeb. HEUMANNUS tria animaduertit eius uitia. *Primum* ſcilicet caruit facultate critica, acerrime ob id notatus a *Thoma Reineſio* in lib. de Sibyllinis Oraculis p. 89. ſqq. *Deinde* permediocris fuit Philoſophus, nec in ratiocinandi arte multum exercitatus. *Poſtremo* perminutus Theologus. Vid. *D. HEUMANNI praefat. Lactantii Opp. a ſe ed. & Gottingae* 1736. *in* 8. *impreſſ. praefixa. Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. I. p.* 101. *&* 233. *ſq. FABRICII Biblioth. Lat. med. & infimae aetat. Lib. XI. pag.* 166. *ſeqq.*

CCXII.

LEs ſix Livres de *la Republique* de J. *Bodin* Angevin. à Monſeigneur du Faur, Seigneur de *Pibrac*, Conſeiller du Roy en ſon Conſeil priué, & Preſident en la Cour de Parlement à Paris. Reueuë, corrigée & augmentée de nouueau. *Troiſieme Edition.* à Paris, chés Jacques du Puys, Libraire iuré. 1578. in fol. Auec Priuilege du Roy.

Es wird dieſes Opus von Einigen ſehr hoch gehalten; von andern aber nicht.

BOECLER in *Bibliogr. Critica p.* 675. *edit. Kraus.* iudicirt davon alſo: Maiora opera ſcripſere uiri duo, qui in hoc genere non habent pares. *BODINUS*, qui tamen iudicium lectoris & peritiam erroribus notandis exercitam deſiderat; & *Tholoſanus*, cuius gloriam obſcurare uoluit, ſed fruſtra, *Adamus Contzenius*, Je-

ſuita

ſuita. *Bodini* iudicium eſt admirabile. Eiusque operis tanta fuit celebritas, ut in Anglia publicè fuerit præceptum. Et ſane primus oſtendit, quantus ſit uſus hiſtoriae in Politicis. Coniunxit utiliter cum politicis iurisprudentiam; quod omnino requiritur, ſi quis uelit eſſe perfectus Politicus. Etiam propterea laudandus, quod iudicio practico mirifice pollet. *Naeui* autem huius operis etiam quidam ſunt, & primus quidem quod Philoſ. Ariſtotelicae non fuit ſatis peritus: * qui defectus ortus eſt ex ignorantia Gr. linguae, cuius aliqualem quidem, non tamen perfectam habuit notitiam. Alter naeuus *Bodini* eſt in ſingularibus quibusd. ſententiis; & tertius in audacia iudicandi de rebus externis. *Naudaeus* nennet *Bodinum* ubique magnum & acutum *Politicum*; ſed uid. *Morhofii Polyhiſt.*

MORNAC raiſonirt alſo davon:

Jani Bodini Gallicam Rempublicam:
Qui uideris, maius nihil fatebitur
In eruditâ luce priſci ſæculi.
Gallis hic, olim quod Quiriti Tullius.

Und *Thuanus* ſchreibet: Opus magnum de Rep. Gallicâ publicauit, in quo, ut omni ſcientiarum, genere non tincti, ſed imbuti ingenii fidem fecit, ſi nonnulli, qui rectè iudicant, non omnino ab oſtentationis innato genti uitio uacuum ſe probauit. *Vid. BAYLE Diction. p. m.* 583.

J. B. *SCHEIBEN* im *I.* Theil ſeiner freymütigen Gedancken aus der *hiſt. litterar.* p. n. XXXI. p. 99. ed. nouiſſ. ſchreibet gar: daß P. Charron Buch de la Sageſſe, und *Bodini* Werck *de la Republique* allerdings verdienen, unter die beſten des XVI. Saeculi gezehlt zu werden; immaſſen in denenſelben ein Begriff derer 2. größten menſchlichen Wiſſenſchafften enthalten ſey. Das erſte lehre uns: wie wir über uns ſelbſt; das letzte aber, wie wir über andere herrſchen ſollen. Es ſey ſchwer, das man in einem Buch mehr Scharffſinnigkeit Nachdruck und Ordnung erweiſen könne, als Charron, noch mehr Beleſenheit, Feuer, und Kunſt, als *Bodinus*. Beyde, wiewohl auf unterſchiedene Art, wären Geiſter und Gelehrte vom erſten Rang. Wollte man dieſen beeden Männern hinzufügen den

* Vid. *PHIL. SCHERBII Theſes Philoſ. in Diſſ.* 2.

den berühmten Mich. le Montaigne, ſo würde man in der That ein anſehnliches Triumuirat aus der Franzöſiſchen Nation, und für einen Welt-Mann faſt eine Bibliotheque machen.

STRUVIUS urtheilet in ſeiner *Biblioth. Philoſ. p. 289. ed. Lotter.* davon folgender maſſen: Primus ex recentioribus hic adduci meretur *Joa. Bodinus*, qui *de Rep.* libros VI. ſcripſit, *gallicè primum editos* Paris. 1577. fol. *recuſos Lugduni* 1593. f. quos ipſe poſtea *in Lat. Sermonem* transtulit. *Optima VIDETUR editio*, * quae *Francof.* prod. Scriptor ſane eſt elegans, ſed blaſphemus, nec ubique recte de Deo ſentit. ** Comprobat ſua ex hiſtoriis, ſed in iis ſaepe nimium eſt prolixus, multa quoque intermiſcet aliena. *Breuiarium librorum Bodini* edidit *JOA. ANGELUS WERDENHAGEN*, Amſtelod. 1614 & 1647. in 12. it. Marp. 1638. 12. Cum autem *Bodinus* uarios nanciſceretur aduerſarios, *RENATUS HERPINUS Apologiam* *** ſcripſit ad illuſtrandam Bodini de Rep. methodum Francof. 1625. 8. *Hugo Grotius* hielt nicht viel von *Bodino*. uid. *Grotii Epiſt. ad Gallos, Epiſt.* 166.

De *Autore* eiusque *Vita*, conf. *POLYC. LYSERI Selecta de vita & ſcriptis Bodini*, Vitemb. 1716. 4. it. *in Eius apparatu litter. ib.* 1717. *in* 8. *ed. Specim. XVI. p.* 327 - 348. uid. *quoque* Gottfr. Zeuner im Frülings-*Parnaſſ An.* 1694. *p.* 99. *Th. Crenius T. I. method. p.* 513. *& in Animaduerſ. Hiſt. Phil. paſſim. it. CAR. ARNDII Biblioth. Polit. Herald. p.* 96. *&* 97. *SAMMARTHAN. Elog.* Unparth. *Bibliothecar. p.* 161. *COLOMES Opp. p.* 74. *coll. Gel. Fama, Tom. IV. p.* 783. *GUNDLINGS Hiſt. Litterar. II. p.* 2933.

CCXIII.

---

* Andere halten für die beſte/ die Lugdunenſ. 1693. c. *Apologia Bodini adu. Dn. MALESTROIT ed.*

** *Traianus Boccalinus* in ſeinen *Relationib. ex parnaſſo Cent.* I. rel. 64. p. m. 168. ſq. hält den Bodinum gar für einen öffentlichen Atheiſten/ und verdammt ſeine Schriften zum Feuer. Daher *Joa. Bodinus*, durch Verſetznug der Buchſtaben/ *Andinus ſine bono* (weilen er aus Andio oder Angers, bürtig war) genennet wird. *Vid. omnino REIMMANNI Hiſt. Liter. paſſim.*

*** Quae primùm ſub hoc tit. prod. *Apologie de Rene Herpin pour la Rep. de Jean Bodin. à Lyon*, 1594. in 8.

CCXIII.

GRaecae *Linguae Erotemata*, quorum seriem uersa pagina reperies: Omnia uerò ita prolixa absolutaq; breuitate, faciliq; ac perspicuo ordine tractata, ut quod seu desiderent præterea in præceptis, seu conquerantur etiã de præceptorũ obscuritate aut difficultate linguæ Græcæ, studiosi adolescentes, amplius uix habeant. *Ab Autore postremùm* diligenter recognita: cum *præfatione Philippi Melanchthonis*: & *PRÆFATIONE NOUA ET LUCULENTA ipsius Authoris*: in qua tũ multa alia copiosè dicũtur, tũ præcipue narratio copiosa ac longa instituitur de *Bibliothecis uetustis*, temporũ uaria iniuria *uastatis* & cõsumptis: de *libris deperditis* innumeris ac optimis, in omnib. linguis, artibus, disciplinis ac facultatibus. Commemorantur etiã *Bibliothecæ*, hac etiamnũ ætate rara librorũ *manuscriptorũ* supellectile in uariis orbis terræ locis instructæ, ac hoc nomine celebratæ: cum indicatione autorũ & librorũ, qui *manuscripti* in singulis istis Bibliothecis adhuc seruentur: *cõmemoratione* etiam *autorũ & librorũ præcipuorũ Græcorũ & Latinorũ, ueterũ* ac *recentium*, extantium adhuc & publicatorũ, distributis singulis optimo ordine secũdum linguarũ, artium, disciplinarũ ac facultatũ genera: ubi de *autore* & *argumento* & *orationis genere*, ac *quo loco quilibet autor habendus sit*, plerumque adolescentes admonentur. A MICHAELE NEANDRO Sorauiense. Basileæ, per Joannem Oporinum. 1565. * in 8.

PRAEFATIO, ad omnes studiosos adolescentes in scholis Silesiæ, Misniæ, Saxoniæ, Harcyniæ & Thuringiæ directa, a pag. 39. usque ad 340. Gleichwie alle Vorreden *NEUMANNI*, oder *NEANDERS*, lesenswerth sind; also passirt auch diese für ein Meisterstück; ja es sind, iudice *REIMMANNO* in *Hist. Lit. p.* 226. solche Rari-

* In fine steht: Basileae, per Joannem Oporinum, & *Heredes Joann. Heruagii*, Anno salutis M. D. LXV. mense Septembri.

Raritäten in dieſer ſo weitlaüftig- als gelehrten Vorrede anzutreffen, die man in dergleichen Buch nimmermehr vermuthen ſollte. *Vid. TEISSIER Addit. aux Eloges des H. S. par Mr. de Thou T. III. p.* 198.

Er war reſtaurator eruditionis, ex cuius ſchola, uelut equo Troiano, magno numero prodierunt, qui per totam Germaniam, paſſim in erudienda iuuentute, reque publica litteraria propaganda praeclaram operam nauarunt; cuique inſuper elogium in Vita Valent. Mylii ſcripſit *Jo. Caſelius. Vid. GUNDLINGS Hiſt.* Litter. II. p. 2712. ſq. it. Stolliſche *Biblioth. p.* 418. *ſq. KINDERVATTERS Nordh. illuſtr.*

In *LEUCKFELDS Antiqq. Ilfeldenſ.* werden pag. 197. ſqq. *Neandri Scripta edita atque inedita recenſirt.* Vid. quoque *VALENTINI MYLII* Elricenſis, Pfarrers zu Ilefeldt, Leichpredigt, die er M. *Mich. Neandro* gehalten, gedruckt zu Leipzig 1565. in 4. *adi. EPITHAPHIIS;* & Epiſtolio *Joa. Caii* Königſteinenſis, ad *Matthiam Erneſtum*, Phil. & Med. D. Generum, & Doctiſſimos *Johannem* & *Michaelem*, Filios Neandri; in quo inter alia ſic ſcribit *Caius*: lugemus uirum notiſſimum & famigeratiſſimum, uirum incomparabilem, cuius nomen & forma iam dudum tranſiliit terras & maria: virum omni doctrinarum genere inſtructiſſimum, inter doctos clariſſimum, Philoſ. Phyſ. Medicum celeb. & feliciſſimum, Chirona Harcynicum exoptatiſſimum, Theologum pium & ſyncerum, & inter Lutheranos & pios Chriſti confeſſores non poſtremum, Lutheri (quem per triennium audiuit) & ſcriptorum eius propugnatorem & defenſorem acerrimum: ſydus & decus Scholarum clariſſimum: regionis ac ditionis huius Stolbergicæ totiusque uiciniæ ornamentum perpetuum: innumerabilium diſcipulorum præceptorem, &c.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXVII.

CCXIV.

DE *Originè erroris*, in Diuorum ac Simulachrorum cultu: Per HEINRYCHUM BULLINGERUM. Capita Libri. Quod unus tantum Deus sit, uiuus ille & æternus, nempe, omnium subsistentium essentia. Quod solus hic deus adorandus sit, solus inuocandus, solus colendus. Quod primitiua Ecclesia huic uni deo hæserit, unum inuocauerit, solum coluerit, & Diuis & simulachris neglectis. Quomodo pullulauerit Diuorum cultus, & à quibus coeperint simulachra statui & propugnari. Quod idem sit cultus, eadēq; superstitio, idolorū apud gentes, & Diuorum apud christianos. Basileæ. In ædibus Thomæ Wolffii M. D. XXIX. in 8.

Der Autor schreibt in der *Dedication* an *Ambrosium Blaurerum*, Sanctæ Constantien. Ecclesiæ Doctorem fidelissimum, gleich anfangs also: Scripsi, Dilectissime frater, ante años aliquot, per priuatā exercitationem nonnulla ad *Lactantii* illius imitationem. De erroris origine, deque uno uero summo Deo, eius prouidentia & cultu: item de multis ac falsis dijs & superstitione, ad quæ nunc primum redii, ac nonnulla retractaui, posteaque à missarū origine uidi, fidelibus conatus nostros non admodū displicere. Atq; eò etiā libentius feci istud, quò frequentius Pontificii nobis ingerūt sacrosanctam, & longis retro sæculis obseruatā religionem, ut uel temporū supputatione, & eorum scriptorum cōuincantur authoritate, quibus plurimum fidunt stolidissimi. Und hernach: Hunc autem nostrum conatū, nūc quidem post quinqueñium fere recognitū, at in ipsa penè incoeptū pueritia, certe ardētissimo in deum animo, uni tibi *Ambrosi* dulcis *dedico*, ut dignum habeas amicitiæ ac societatis pignus. &c. Ex Capella Tygurinorum, quarta Junii Anno 1528.

Prod. deinde hi de *Origine erroris* libri ſeq. tit. De *Origine erroris Libri duo, Heinyrchi Bullingeri.* In priore agitur de Dei ueri iuſta inuocatione, & cultu uero, de Deorum item falſorum religionibus & ſimulachrorum cultu erroneo. In poſteriore diſſeritur de Inſtitutione & ui Sacræ Coenæ domini, & de origine ac progreſſu Miſſæ Papiſticæ, contra uarias ſuperſtitiones pro religione uera antiqua & orthodoxa. Tiguri in officina Froſchouiana menſe Martio, An. M.D.XXXIX. in 4. cum *nova Bullingeri* præfat. in welcher er zeigt, quomodo eccleſia & reſp. Chriſti incolumis conſeruetur a grauibus illis, quibus indies uexatur, incurſionibus; *addens*, in utilitatem incolumitatemque eccleſiae hoſce 2. de *Origine erroris* libros ſe ædiſſe, ut ſcilicet de ueritate & falſitate iſtorum capitum copioſe edoctus Lector, in ueritatis partes libentius concederet, relictisque erroribus deo ſeruiret in ueritate. Uſus ſum, *ait*, frequenter in illo opere patrum ſcriptis, idque propter illos, qui plus fere mouentur Patrum dictis quam Scripturæ teſtimoniis. Alioqui fateor ingenue in hac cauſſa me non niti patrum ſententiis. Solis enim ſcriptoribus Canonicis eum honorem defero, ut omne religionis negotium ex illorum pronunciatis uel recipiendum uel repudiandum ſit: nec patiar hic me aliis quam ſcripturarum premi teſtimoniis.

Die Gelehrten halten dieſes Buch ſehr hoch. *Hottinger in Bibliothecar.* p. 294. nennet es *librum aureum*, quem *Bullingerus* (cui ad relinquendum Papatum multum profuit lectio *Lutheri* & *Melanthonis*, quorum Scripta triuit, Anno 1521. & 1522. uid. p. 220.) iuuenis admodum ſcripſit, & ex antiquitate collegit &c. poſt Luthero in cauſa Coenae ſemper infenſior fuit, *uid. Verpotenn. de Bucero p.* 108. Jener bekehrte, und zu Rom verbrannte Mönch ſagte gar: wenn man kein Gelt es zu kauffen hätte, ſo ſolle man ein Aug ausreiſſen und es damit bezahlen, auf daß man es mit dem noch übrigen leſen könne. *Vid.* **Unſchuldige Nachrichten** *An.* 1706. *p.* 430. *B. Brem. III. p.* 1097. *ANT. TEISSEIRIUS dans les éloges des hommes ſçavans Tom. I. p.* 441. *D. BUDDEI Iſag. Hiſt. Th. p.* 1287. *D. ISELINS Allgem. hiſt. Lex. I. fol.* 657. & *Obſervatt. Miſcellan. Tom. I* p. 559. ſeq. ubi iudicia de hoc lib leg.

Es kam dieſes ſo trefliche Buch, nebſt den zweyen Büchern de Conciliis vermehrter **Lateiniſch** Tiguri 1568. in fol. wie auch **ins Deutſch überſetzt**, unter folgenden tit. heraus: De *Origine erroris, & de Conciliis.* Das iſt: vom Urſprung, Auffkommung, und

Für-

Fürgang aller Irrthumben, so je bey den Heiden, Juden und Christen gewesen, und noch sind. Deßgleichen von den *Conciliis*, mit was grossem Nutz und Frieden die heiligen Apostel Jesu Christi, das ihre zu Jerusalem, auch mit was grossem Schaden und Verwirrung der Glaubigen, die Papisten ihre Concilia nun über die fünffhundert Jahr lang gehalten haben, aus den warhaffrigen Historien eine gegründte zusammen gezogene Erklärung, erstlich durch den Ehrwürdigen und Hochgelehrten Herren **Heinrich Bullinger** in Latein beschrieben, jetzo aber dem gemeinen, der Warheit begirigem Mann zu gutem getreulich **in hoch Teutsch versetzt**, durch *PHILIPS MERTZIG* Pfarrhern zu Heidelßheim. Heidelberg. M. D. LXXIIII. durch Johannem Maier.

Es war *Bullinger* ein sehr gelehrter und berühmter Mann, der auch verschiedene **rare** Comment. Bibl. edirt hat, von welchem *REIMMANNUS in Catal. B. TH. p.* 322. also schreibet: Qui *auctor nec frequens est admodum apud nos*, nec nullius existimationis. Linguarum authenticarum peritus. Hist. Ecclesiasticæ gnarus. In S.S. Interpretum antiquiorum & recentiorum lectione præclare versatus. in arte etiam Critica, Paraphrastica, Analytica, & causis quibusd. ecclesiasticis grauioribus cognitus, & inprimis probatus. Sectæ tamen ac disciplinæ suæ adhærescens. Atque iccirco ita legendus, ut herbæ à Medicis & nummi a Trapezitis. conf. *Mr. Bayle Diction.* p. m. 695. *sq.* Seine **Schriften** sind in X. Voll. zusammen gedruckt. Er starb An. 1575. Sein Leben hat dessen Eydam *Ludou. Lauaterus*, und *Josias Simlerus* beschrieben.

CCXV.

PETRI POMPONATII Philosophi & Theologi doctrina & ingenio præstantissimi, *Opera.* De *naturalium effectuum admirandorum causis*, seu * de *Incantationibus* Liber. item de *Fato*: *Libero arbitrio*: *Prædestinatione*: *Prouidentia Dei*, Libri V. In

* Unde *Autor Vitae Vanini* Gallicè Roterod. 1717. in 12. ed Pomponatii librum de *Incantat.* erronee diuersum facit ab eiusdem libro de effectuum naturalinm causis. *Vid. A. E. L.* 1718. *p.* 230.

In quibus difficillima capita & quæſtiones Theologicæ & Philoſophicæ ex ſana orthodoxę fidei doctrina explicantur, & multis raris hiſtoriis paſſim illuſtrantur, per autorem, qui ſe omnibus Canonicæ Scripturæ ſanctorumque doctorum iudicio ſubmittit. Cum Cæſ. Maieſtatis Gratia & Priuilegio. Baſileæ ex officina Henric. Petrina. 1567. 8.

Es iſt dieſer **verbeſſert- und vermehrten** *Edition* der ſehr **raren Schrifften** des anbrüchigen Pomponatii, 1) praemittirt: *Guilhelmi Grataroli* Bergomatis, Medici & Philoſophi, Collegii Medicorꝝ Baſileae Decani, *Dedication* ad *Fridericum* S. R. J. Elect. Bauariae Ducem, in welcher er meldet, daß er *Pomponatii Tract. de Incantationibus* bereits 1557. herausgegeben habe: zu welchem er nun die **fünff andern Bücher**, ſo nach der Hand gefunden, und von *Pomponatio*, wider *Alexandrum Aphrodiſæum* und andere geſchrieben worden, hätte thun wollen. Er entſchuldigt anbey *Pomponatium* wider ſeine obtrectatores, qui illū de *animae īmortalitate* non bene ſenſiſſe nugantur, cum ipſe in libro ea dere ante Años 45. ædito ex Ariſtotelis mente loquatur &c. 2) *Index rerum*. In Libro de *incantationibus*, qui multa continet profana, ut ſcripta eius omnia, acutiſſime e principiis peripateticis diſputat, obiectiones formando, iisdemque reſpondendo. Scripſerat autem librum illum, occaſione quorundam obſeſſorum quorū ille actiones ad ἐνεργείας quasdem occultas naturales reducere voluit, quae eius veriſſima ſententia fuit, quam incruſtauit ſpecie autoritatis Eccleſiaſticae cuius cenſurae ille omnia ſua ſubiecit, ultro ipſi reformationem theſium ſuarum concedens. *Vid. MORHOF Polyh. Tom. 2. Lib. I. c. XI. §. 4.* & T. 11. *L. 2. P. 2. c.* 48. §. 7. ſchreibt er: *Pomponatius* multa habet in libro profano de *Incantatione*, qui omni magiæ viam ſtruit, & hanc diuinis īmiſcet miraculis. Unde non ſine horrore legas, quae ſceleſti praeceptoris nequam diſcipulus, * J. C. *Vaninus*, in *Dialogis* ſuis, ex eo in religionem infert. *POM-*

PO-

* Daß aber Vannius Pomponatii Schüler nicht ſey / wie bißher viele und groſſe Gelehrte geglaubt / indem Pomponatius An. 1525. geſtorben / Vaninus aber erſt gebohren worden / haben *Heumannus*, *Stollius*, und andere gezeigt. *vid. BRUCKERI* Fragen aus der *Philoſ. Hiſt. P. VI.* p. 190. ſq.

PONATII de *Incantationibus opus*, seorsim Basil. 1556. in 8. impress. *recens. in V. N.* 1702. *p. m.* 591. *sqq.*

Man findet eine noch weitläuftigere Nachricht von diesem Buch in der *Biblioth. Antiqua* p. 249. sqq. und dann in *Heumanni Actis* Philos. Vol. 2. p. 239. Man hat nemlich von diesem sehr seltenen Buch de *Incantat.* eine doppelte *Edition.* Die erste gab der Baselische Medicus, unter folgendem tit. heraus: *Petri Pomponatii Mantuani, summi & clarissimi suo tempore Philosophi, de naturalium effectuum causis, sive de incantationibus, opus abstrusioris Philosophiæ plenum, & brevissimis historiis illustratum*, atque ante 35. annos compositum, nunc primum vero in lucem fideliter editum, adiectis breuibus scholiis, à *Guilielmo Cratarolo*, Physico Bergomate. Felix, qui potuit rerum cognoscere causas. Cum Cæs. Maj. gratia & privilegio. Basileæ per Henricum Petri, mense Augusto 1556. 8. Die andere *Edition*, welche in dem Titul variirt, ist unsere Obige von Anno 1567. in 8. Habetur quoque a nonnullis pro *Autore* libri pestilentiss. *de Tribus Impostoribus.* Vid. D. *SCHELGUIG. de peccati post mortem p.* 11.

Der Autor war ein Ertz-Aristotelicus, und zu seiner Zeit einer der grösten Philosophen, der die Philosophie mit ungemeinen applausu gelesen. Allein Herr D. *HEUMANN* schreibt in seinen *Actis Philos.* Tom. II. p. 327. quod fuerit philosophus miserandae prudentiae. Der Herr *Prof. STOLLE* nennet ihn *in Hist. Litter.* p. 504. auch einen Schalck und dabey einen Grillenfänger. Und *MORHOF. in laud. Polyhist.* Atheistam, doctorem Atheismi, & acutissimum Disputatorem. Viele halten ihn für einen Atheisten. Er sahe einem Zwerg fast ähnlich, und war ein solch aberglaubiger Verehrer der Lateinischen Sprach; dem es aber an einem gründlichen iudicio sehr gefehlt.

Mir gefällt *BRUCKERI* Urtheil am besten, wann dieser gelehrte Mann l. c. p. 152. also schreibt: Nun ist zwar allerdings an dem, daß *Pomponatius* allein von der mortalitate animae ex mente Aristotelis eiusque interpretum rede - - - allein nachdem er sich in andern Schriften, zumal in seinem Buch de *Fato*, am allermeisten

* Welchen *Tract. de immortal. animae* der Autor, wie er selber hinzusetzet, in laudem individuae Trinitatis geschrieben; sed *vid. V. N.* 1701. p. 52. sq. allwo dieses Satanische und öffentliche verbrandte scriptum *recensirt* zu lesen ist. Conf. quoque *FELLERIN, de Dubitat. Cartes. p.* 5.

aber in seinem **ungemein raren** *Tract. de incantatione* blos gegeben hat, was für böse, gottlose und höchstverdächtige Principia er führe, und daß er überhaupt im hertzen mehr seiner Philosophischen, als der Christlichen Religion zu gethan gewesen, so thut man ihm nicht unrecht, wenn man ihn unter die jenige zählet, welche, wo nicht selbst Atheisten im Hertzen, doch Feinde der Christlichen Religion sind, und den geraden Weg zur Atheistischen Ruchlosigkeit führen.

De *Vita* & *Scriptis* uid. porro M. *Jo. Gottlob. OLEARII Diss. peculiaris* de *Pomponatio* (non indocta, iudice *REIMMANNO*, in qua tamen Auctor omnem Atheismi maculam ex nomine Pomponatii eluere studens, eum a solis Aristotelis amatoribus profectum ipsique immerito inustam esse contendit;) iam laud. *BRUCKERUS* l. c. p. 145-183. **Bücher-Saal** *p.* 412. *sq. Obs. Miscellan. T. I. p.* 694. 737. *&* 1033. *sq. VOGTII Catal. libb. rarior. GUNDLINGS Hist. Litter. P. II. p.* 2920. & præ ceteris *JO. BOURDELOTIUS in Nomenclatore Operum Pomponatii euulgatorum & Mss. Paris* 1633. in 8.

CCXVI.

EN tibi Lector ROBERTUM VALTURIUM, ad illustrem Heroa *Sigismumdum Pandulphum Malatestam* Ariminensium *regem*, de *RE MILITARI* Libris XII. multò emaculatius, ac *picturis*, quæ plurimæ in eo sunt, *elegantioribus* expressum, quàm cum *Veronæ* initia artis chalcographicæ Anno M. ccccclxxxiii. inuulgaretur. Parisiis, apud Christianum Wechelum, sub insigni scuti Basiliensis. I. D. XXXII. (1532.) mense Julio. in fol.

Man findet in diesem kostbaren / vortreflich- und sehr raren Buch / außer C. *Wecheli*, Typograph. *Dedication*, ad *Franciscum Oliuerium*, summæ curię Regium Consiliarium, Alenconiorum & Bituricensium Cancellarium, Fossarum Rarẽuilleriorumque dominum; *Pauli Ramusii* Ariminensis, J. V. Consulti Zuschrifft, ad *Pandulphum Malatestam* Principem Ariminensem; und R. *Valturii* ad S. P. *Malatestam* splendidissimum Ariminensium regem ac imperatorem, praefatio: auch viele gelehrte Nachrichten

de

de re militari ueterum; welches die vortrefliche Kupferstiche um so viel angenehmer machen. *TOSCANUS* in *Peplo Italiæ* rühmet den Autorem mit folgenden worten:

Ars nulla prisco est usitata saeculo,
Non excitarit quam recens industria:
Excogitarit hæc tamen cum plurima,
Auita quae uis nesciebat ingeni:
En Bellicarum machinarum tot typos
Valturii nunc exprimit Sagacitas
Quarum ante saecula cessat usus plus decem!
Audacia quid hac felicius? quid est,
Quod assequi hæc desperet aetas, artibus
Et aucta priscis, & suis dives satis?

von dem nicht viel bekannten Autore kan man nachsehen Herrn *C. G.* Schwartzens *Miscellan. Politioris Humanitatis cap. 2. §. 21. p. 49. sq.*

CCXVII.

JOANNIS MARIANÆ Hispani, e Societate Jesu, De *Rege & Regis Institutione* Libri III. Ad Philippum III. Hispaniæ Regem Catholicum. *EIUSDEM* de *ponderibus & mensuris* Liber. *Editio secunda* * Typis Wechelianis, apud hæredes Joannis Aubrii. Anno M. DCXI. in 8. Cum Priuilegio Sac. Cæs. Mai. Et permissu Superiorum.

Praemittitur *Censura huius operis Regia autoritate facta*, (dat. Madriti a. d. 30. Dec. An. 1598.) sequens: Disertum plane ac eruditum virum *Joannem Marianam* esse, ut alia desint, tres libri satis indicant. quos de Rege & Regis institut. confecit elegantes & graues. *&c. &c.*

Lib. hic *rarus* plurima in summorum Principum, ac nominatim Henrici III. Gall. R. à Monacho necati, maiestatem iniuriosa atq; execranda dicta complectitur, & Probabilismi monstrum incrustat: hinc in Gallia suppressus, & iussu Parisiensis Senatus publico in loco

* *Prima* prod. Toleti 1599. in 4. *cum Priuileg. & Approb.* ap. Petr. Rodericium.

co a carnifice igni ſubiectus. *Vid. A. E. L. Supplem. Tom. 5. p. 199. T. VII. p. 83. WESTPHALI Epiſt. I. de Libb. combuſt. Lit. A. 7.* & præcet. *BAYLE* art. *Mariana. ALEGAMBE; ANTONII Bibl. Hiſpan.* Herrn *Scheibens* freimüthige Gedancken *II. p. 54. ſq.*

CCXVIII.

DEs hochberümten Marci Tullii CICERONIS Büchlein vō dem Alter, durch Herr Johan Neuber / Caplan zu Schwartzenberg vß dē Latein iñ Teütſch gebracht. Cum Gratia & Priuilegio Cęſareæ Maieſtatis. in fol. *in fine* ſteht: Getruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg in Koſten vñ Verlegung *Sigismundi* Grym. Als man zalt nach der Geburt Chriſti vnſers Herren 1522. Jar. mit ſaubern Holtzſchnitten.

In der Vorrede meldet der Verteutſcher dits Büchlein, daß J. Neuber, Got dem Almechtigen zu Lob und Fürderung gemeines Nutzs, auff ſunderliche Bitt des edlen vñ wolgeborē Herrē Johanſen Freyherrē zu Schwartzēberg / der Zeit Bambergiſchē Hoffmeiſters, diß Löblich Büchlein vom Alter auß Latein in Frenckiſch Teütſch, vñ r , vō worten zu worten, ſunder vō ſynnen zu ſynnen, verwandelt , at, vñ nachmals durch den Hochgelehrten vnd Ernveſten Vlrichen von Hutten zum Steckelberg Poetam Laureatum *corrigiert*, vñ wes er mängels darinnen erfunden ſey gepeſſert worden.

Es iſt dieſe *Verſion* ſehr rar, deren weder *Chriſtius*, noch *Fabricius* Meldung thun. Vid. J. F. *CHRISTII* Commentatio de *Johanne Schwarzenbergico*, viro pacis pariter atque bellicis artibus inſigni, ed. Halae Magdeb. 1726. in 4. pag. 17. & *Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. I. p. 154. ſq.*

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXVIII.

CCXIX.

Sethos, Hiſtoire ou Vie tirée des Monumens anecdotes de l'ancienne Fgypte. *Traduite* d'un Manuſcrit Grec. Tom. I. & II. à Amſterdam, aux Dépens de la Compagnie. MDCCXXXII. in 12.

Dieſes Werck, welches der Titel für eine Uberſetzung ausgiebt, iſt von dem Abt *TERRASSON*, einem Franzöſiſchen Mitglied der Königlichen Wiſſenſchafften, verfertiget. Die Hiſt. iſt erdichtet. Und ſind der *Telemach* und der **reiſende** *Cyrus* von dem gegenwärtigen darinn unterſchieden, daß ſie nur die Aufferziehung der beiden Helden enthalten, dieſes hingegen das gantze Leben des Sethos, der die Anwendung der principiorum und Meinung, welche ihm in einer gantz beſondern Aufferziehung beygebracht worden, vor Augen leget.

Man findet eine weitläuftige *Recenſion* davon, im *Journ. des Savans* **im Jenner** *num. VI.*

Vid. G. Z. 1732. p. 60. 406. & 555.

CCXX.

LEs vrays *Centuries* & *Propheties* de Maiſtre *MICHEL NOSTRADAMUS*, où ſe void reſpect repreſenté tout ce, qui s'eſt paſſé tant en France, Eſpagne, Italie, Allemagne, Angleterre, qu'autres parties du monde. Reveües & corrigées ſuivant les Editions imprimées à Lyon l'an' 1644. & à Amſterdam l'an 1668: Avec *la Vie de l'Auteur*. * à Cologne, chez Jean Volcker Marchand Libraire l'an 1689. in 8. it à Leyde, 1650. in 8.

Hic

* Medecin Ordinaire du Roy Henry II. R. de France; naſquit en la Ville de S. Remy en Provence l'an 1603. un jeudy, 14. Decembre. Son Pere fut Jaques de Notredame Notaire du lieu. Il deceda le 2. de Juillet 1566.

Hic *Neo-propheta* laudatur ab his; culpatur ab illis. Vid. plura de hoc *Lib. raro*, eiusque A. apud *MORHOF.* in *Polyhiſt.* L. I. c. X. p. 101. *PETIT* lib. de *Sibyll.* cap. 9. **Büchet-Saal** Tom. III. p. 118. ſqq. *Th. Sinceri* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *T. I. p.* 321. *ſq.* & de libro: *Clef de Noſtradamus*; *N. Bibl. T. VII. p.* 156.

CCXXI.

LA Vie & les *Faits memorables* de *Chriſtoſle Bernard van Galer Evêque de Munſter.* Tirez d'excellens Manuſcrits, & de quelques autres Originaux. Par M. G. à Leide, chez Jean Mortier. (1679.) in 12. *c. effig. & fig.*

Der **Buchhändler** ſchreibt in der **Vorrede**: Si je n'aimois que mon interêt, il y a long tems que cette Vie eût paru en François, mais la paſſion que j'ay de ne rien donner au Public qui ne ſoit achevé, m'a fait attendre de meilleurs Memoires que ceux ſur leſquels elle a été imprimée en Flaman.

L'auteur qui l'a faite en cette Langue avoüe dans ſa Préface, que n'en ayant que quelques Fragmens, il ſongeoit pas a y travailler, mais que les importunitez d'un Libraire de ſes amis l'y avoient engagé. Cet aveu ingenu eſt un témoignage évident que ſon Ouvrage eſt imparfait &c.

In **Lateiniſcher Sprach** gab Jo. **von Alpen das Leben dieſes** berühmten **Biſchofs** unter folgendem Tit. heraus:

DE *Vita & rebus geſtis Chriſtophori Bernardi Epiſcopi & Principis Monaſterienſis* Decas a *JOANNE AB ALPEN* Eccleſiarum Metropolita-Colonienſis Archidiacono Maiore Archidiaconalis Santenſis Præpoſito, inſignis Collegiatæ D. Martini Monaſterienſis Decano. *Chriſtophori Bernardi* Conſiliario intimiore, Vicario Generali & Sigillifero conſcripta. Coesfeldiæ, Typis Andreæ Herm. Wemmeier MDCXCIV. in 8. P. I.*

Von der *Occaſion* dieſes Buchs ſchreibt der Autor in der **Vorrede** gleich Anfangs alſo: Extremum vix diem clauſerat *Chriſtophorus Bernardus Epiſc. & Princeps Monaſterienſis*, cum e veſtigio

* *Pars* II. Monaſteriii 1703. prod.

ſtigio prodiit libellus *idiomate Belgico* excuſus *Amſtelodami*, qui vitam, resque geſtas plauſibili fronte oſtentabat. *Gallicâ* primùm, mox *Teutonicâ*, deinde *Tuſcâ linguâ donatum* curioſiùs paſſim excepit lectitantium cupido, virtutes, factaque veriùs cognoſcendi, quæ dudum eo de Praeſule conſtans fama divulgârat. Ut vero pervolvi cæptus eſt, notatusque mera duntaxat calumniarum egerere retrimenta, mox nauſeans mephitim Lector, ut vomitum arceret, ad ea confeſtim loca damnavit, quæ iam olim iſtiusmodi ſtrophis deſtinata ſunt. Haud dubie vel ipſum idcirco autorem (huius famoſi libelli) puduerit nominis ſui, mutis tantum hiſce characteribus S. d. V. libello præfixit; quod cum Ultraiectinum ſe iactitet, noñemo haud inſcite explicavit: *Sycophanta de Ultraiecto.* Et is Scriptorem ſe venditat univerſalis Hiſtoriæ; quam ſi fide pari adornauerit, rectiùs dici merebitur famoſorum omnium Scriptorum conſarcinator &c.

Es iſt dieſes aus den Archiven gefertigte Buch ſehr rar. Und kan man von dieſem berühmtem Epiſcopo milite, auch mit leſen *DE LA NEUVILLE Hiſt. de Hollande depuis la mort du Prince d'Orange* T. III. l. 12. 13. *PUFENDORF. de rebus geſtis Frid. Wilh.* it. einen weitläufftigen Artic. in D. *ISELINS Lexic. Hiſt. f.* 917.

CCXXII.

Von dem Regiment loblicher Eidgnoſchafft zwey Bücher: da das erſte begreifft der Bündtnuſſen Urſprung, Conditionen und Haupt-Artickel: und hiemit ein ſum̃ und kurtze History Eidgnöſſiſcher ſachen, von den Zeiten König Rudolffs bis auff Carolum den Fünfften: wie auch die fürnemſten Bündtnuſſen mit frömbden Fürſten und Herren, bis auff das Jahr 1565. Das ander Buch aber handlet von den Sitten, Gebraüchen und von dem Regiment der Eidgnoſchafft insgemein, und der Orten beſonderbar: Durch Herren JOSIAM SIMLER von Zürich im Jahr 1576. beſchrieben, zum öfftern mal auffgelegt, und jetz von neuem überſehen, mit nohtwendigen Marginalien, und zweyen Regiſtern geziert. Getruckt zu Zürich, bey Johann Jacob Bodmer, MDCXXXXV. in 8.

Distichon, Commentarii de Rep. Heluetica summam continens:

Heluetiae claraе mores, pia foedera, pugnas,
Et Sacri Imperii regia dona cano.

Lateinisch kam dieses sehr beliebte und mit grosem Fleis geschriebene Buch de *Republica Heluetiorum* heraus: Tiguri 1574. in 8. it. Paris 1577. in 8. it. Lugd. Bat. 1527. in 24. ex offic. Elzevir. **Deutsch** hat dieses Buch **Hans Jacob Leu**, (Löw) Unterschreiber zu Zürich, der in der Hilf seines Vatter-Lands wol erfahren, und sich die Gelegenheit, welche ihm sein Amt gegeben, die Archive zu brauchen, wol zu Nutze gemacht, **mit gelehrten Anmerckungen** erläutert, und biß auf unsere Zeiten continuiret, zu Zürch 1722. in 4. ed. so daß man nun dises Buch als ein ius publicum anzusehen hat. *Vid. G. Z.* 1722. *p.* 973. *Simleri* **Leben** hat *JO. GUILIELM. STUCKIUS* beschrieben, ed. Tiguri 1677.

Es ist solches auch zu lesen in dem XXVIII. *Tomo* **der** *Memoires pour servir à l'Histoire des Hommes illustres dans la Republ. des Lettres.* it. in *Teisserii Elog.* T. I. in **Verheiden**, &c. **Ein Verzeichnis von seinen Schrifften** hat dieser gelehrte Theol Hist. und Mathematicus selbst hinterlassen, welches in dem **kurtzen Begrif der** *Biblioth. Gesnerianae* anzutreffen. Man findet auch einen Catalogum seiner Schrifften in *Hottingeri Bibl. Tig.* Unter welchen auch diß de *Republica Heluetiorum* eines mit der vornehmsten ist. Von welchem Buch *GRYPHIUS in Appar. p.* 409. folgender massen urtheilet: Ceterum integram Heluetiam, superiore quidem Seculo descripsit *Josias Simlerus*, Theologus & Polyhistor Tigurinus celeberrimus; qui ita se gessit, ut dignum censuerint Elzeuirii librum, quem Anno 1627 nitidis typis impressum Rebuspublicis suis inserent, probe gnari, ipsum Heluetiam magna cum industria descripsisse, nec facile quenquam in hoc studio palmam ei praerepturum. *Vid. D. ISELINS Hist. Lexic. Stollii Hist. Litterar. p.* 22. *GUNDLINGS Hist. Litter. P.* 1. *p.* 85. *& P. II. p.* 2511. sq.

CCXXIII.

Bibliotheca Theologica, sive: Elenchus Scriptorum Ecclesiasticorum illustrium, Rabinorum, Patrum, Protestantium, Calvinianorum, & Pontificiorum, qui in sacros Biblicos libros, V. ac

ac N. Teſtamenti, nec non præcipua doctrinæ Chriſtianæ capita & homilias de tempore, ab ipſis Eccleſiæ Chriſti incunabilis, usque in præſentem τῆς κοσμοσωτηρίας annum 1614. Hebraicè, Græcè, Latinè & Germanicè commentati ſunt, ſecundum ſeriem & ordinem librorum ſacrorum: additis ubivis loco, tempore & formâ impreſſionis: Studioſis SS. Th. & pietatis, imprimis vero Concionatoribus, apprimè utilis & probe neceſſarius; concinnatus ſtudio & opera *Pauli Bolduani* Stolp. Pom. Eccleſiæ Chriſti, quam Veſſini ſibi colligit, Miniſtri. Jenæ, apud Joannem Weidnerum, impenſis Thomæ Schureri, Bibliop. Lipſ. Anno MDCXIV. in 4. Eiusd. *Continuatio Bibl. Theol.* ib. M. DC. XXII. in 4. impenſis hæredum Thomæ Schüreri.

Es bedeutet dieſe *Bibl. Th.* nicht viel. *Paulus Bolduanus* und *Ge. Draudius*, ſind, nach **Morhofs Urtheil** *in Polyhiſt.* nudi Nomenclatores, imo uix illud nomen merentur: multi enim in illis ſunt errores & ſphalmata. *Vid. Dornii Bibl. Th. I. p.* 48. Und D. J. F. *MAYER* ſchreibt *Biblioth. Biblic.* p. 42. In hoc libro *Bolduanus* paſſim ſequitur exprimitque *Beſodnerum*, etſi nullam eius, quantum mihi quidem conſtat, mentionem faciat. Non pauca tamen illi addidit, præſertim eorum notitiam, qui Germanico idiomate S. literas illuſtrarunt. *REIMMANNUS* nennet dieſe Theol. Biblioth. in *Catal. B. Th.* p. 107. gleichfals ieiunam, compilatam e *Petro Beſodnero*, Catalogis Francofurtenſibus, aliisque. *philoſophicam Biblioth.* aber des *Bolduani* nennet er, nebſt *Morhofio*, meliorem, accuratiorem & copioſiorem: und *Bolduani Biblioth. Hiſtoricam* omnium optimam, bono ordine digeſtam & multorum auctorum copia inſtructam. &c. *Vid. Struuii Bibl. Philoſoph. p.* 3. *N Bibl. Tom.* 2. *p.* 383. C. S. *Schurtzfleiſch* nennet *Bolduanum*, einen Stümpler über alle Stümpler. *Vid. Krauſii* **Bücher**-*Hiſt. p.* 98.

CCXXIV.

Libellus Synopticus Theologicus compendioſus. In quo *recenſentur præcipui, Sacræ Theol. Doctores & Eccleſiæ Miniſtri, qui per hoc ſeculum ab Anno* 1500. *usque* 1615. *in Germania vixerunt*

xerunt, ac iuxta Auguſtanæ Confeſſionis normam, & Formulam Concordiæ, Evangelium Domini noſtri Jeſu Chriſti purè docuerunt, multisque editis Scriptis ac Libris, fuerunt celebratiſſimi. Quorum Librorum, quo tempore & annis ſucciſivis in lucem emiſſi fuerint, *Folia* certa, ex *Elencho* ſive Catalogo Catalogorum, ante aliquot annos, evulgato, & *Bibliotheca Claſſica* nuperrime publicata deſcripta, unà cum *ſingulorum Theologorum Annis Natalibus* & *Emortualibus ordine Alphabetico* ritè obſervato, ſimul etiam conſignata reperiuntur. Collectus & conſcriptus ſtudio ac operâ AUGUSTINI BRUNNII, Paſtoris Jeſingenſis prope Tubingam, Anno aet 70. completi *Miniſterii* 54. Salutis 1615. Tubingæ, Typis Theodorici Werlini Typifuſoris. Anno MDCXV. in 8.

Eraſmo Gruningero, Præpoſito Stutgardiano; D. *Chriſtoph. Bindero*, Abbati Maulifontano; *Lucae Oſiandro*, Abbati Bebenhuſano; *Danieli Schrotlino*, Antiſtiti Adelbergenſi; *Joa. Mageiro*, Praepoſito Denckendorffenſi; *Jo. Hutzelio*, Coenobii Hirſavienſis Praeſidi; *Joh. Scopfio*, Monaſterii Blaubyrenſis Abbati; *Jac. Mageiro*, Praeſuli Lorchenſi; *Melch. Hugelin*, Abbati Regiofontano; *Nicol. Wieland*, Coenobii Herren Abenſis Abbati; D. *Ge. Vito*, Anhuſano Antiſtiti; *Alexandro Wolfharto*, Monaſterii Alpersbachenſis Abbati; *Mich. Oeſterlin*, Præſuli ad S. Georgium; *Joh. Oſiandro*, Abbati Murrhatenſi, & *Mattheo Vogelio*, Praepoſito Herbrechtingenſi, inſcriptus.

Libellus non prorſus contemnendus. Ipſe *Brunnius* erat vir doctus, multae lectionis & hiſtoriae tam profanae quam ſacrae & litterariae callentiſſimus, qui & *Libellum* edidit *Synopticum*, *in quo Romani Imperii Epiſcoporum*, *Regum*, *Principum* &c. Succeſſiones recenſentur. Tubingae 1608. in 8.

Vid. L. M. FISCHLINI Memor. Theoll. Wirtemb. P. I. p. 172: ſq. & DIETERICI Diſſert. de Annaeberga & claris uiris inde oriundis.

CCXXV.

Elenchus Scriptorum in Sacram Scripturam tam *Græcorum*, quam *Latinorum*, &c. in quo exhibentur eorum gens, Patria,

tria, Professio, Religio: Librorum Tituli, Volumina, Editiones variæ. Quo tempore claruerint vel obierint. *Elogia* item aliquot Virorum Clarissimorum. Quibus omnibus præmissa sunt S. Biblia, partesque Bibliorum, variis vicibus edita. Operâ & industriâ GUIL. CROWÆI, Sudovolgiensis, Ludimagistri Croydoniensis. Londini, Typis T. R. Impensis Authoris, & prostat apud Mosen Pitts, 1672. in 8.

Cum A. obseruasset *Bolduanum*, *Besodnerum*. *Andr. Schottum*, aliosque tam Pontificios quam Lutheranos simile quid praestitisse; at suarum tantùm partium Scriptores adnotasse, *Gente*, *Patriâ*, *Professione*, *librorum voluminibus*, tempore quando *inclaruerint* vel *obierint*, ut plurimum vel *omnino praetermissis*, suggerebat A. animus, haud inutiliter operam se nauaturum, si omnes quotquot in S. Script. tam *Pontificorum* quam *Luth.* tam *Caluinistarum* quam *Arminianorum*, ut etiam *Socinianorum*, & si qui alii scripserint; saltem id genus omnes, qui ad manus illi uenerunt, uel quos alicubi inuenire potuit a scriptoribus notatos, in unum quasi fasciculum colligeret. *leg. praefat.*

So mühsam auch dieses Opusculum zusammen getragen worden, so ist es doch nicht accurat. Dahero solches D. *MAYER in Bibl. Biblica p.* 20. *&* 35. mit Recht nennet: Opus laboriosum quidem, at saepenumero turpibus scatens erroribus, & circa Exteros subinde cespitans; hinc parum accuratum. Vid. & *C. ARNDII Continuat. p.* 6. *Crovvaeum* traducit etiam *RICH. SIMONIUS* in Hist. Crit. V. T. L. 3. p. 125. Quare laudem haud meretur, quam ipsi tribuit *MABILLON.* in suo de *Studiis Monasticis* libello. In eo tamen laudandus hic liber, si errores & naeuos A. circa auctorum nomina & scripta, locosque impressionis commissos exceperis, quod Codices Bibliorum non solum plurimos, ab aliis etiam Bibliothecarum conditoribus omissos, sed & Commentatores in Biblia cuicunque sectae addicti fuerint, cum iudiciis aliorum, studio non contemnendo exhibuerit, simulque auctorum patriam, professionem & aetatem indicauerit. Quem librum, rarum quippe, ut quis auctum, erroribus suis emendatum restituat, optandum est. Vid *DORNII Bibl. Th. Crit. P. I. p.* 100. *& CRENII Animaduers. Hist Philol. p.* 196.

CCXXVI.

CCXXVI.

Bibliotheca Manuſcriptorum maxime *anecdotorum* eorumque *Hiſtoricorum.* Recenſuit *JO. JACOBUS MOSER* de Filſeck & Weyhlerberg Sereniſſimi Wurtenbergiae Ducis Conſiliarius Regiminis &c. Noribergae in Officina Hoffmanniana A. O. MDCCXXII. in 4.

Godofredo Monaſterii *Göttvicenſis* Ord. S. Bened. in Auſtria *Abbati* celeb. inſcripta. In hac *parte prima* recenſentur. 1) *Waſſenbergii* Dioeceſis Ratisbonenſis illuſtrata. 2) *Prevenhuberi* Annales Styrenſes. 3) *Ganzenmilleri* Matricula Dioeceſis Ratisbonenſis. 4) Volumen variorum Jurium, Priuilegiorum & Diplomatum, potiſſimum Auſtriacorum.

Schade iſt, daß der vortrefliche Autor dieſe nützliche Biblioth. nicht continuirt. Sie iſt *recenſirt in A. E. L. Supplem. Tom. VIII. p. 190. ſq. uid. & G. Z. 1732. p. 22.*

CCXXVII.

JOHANNIS DECKHERRI Doctoris & Imperialis Cameræ Judicii Spirenſis, Advocati & Procuratoris de *Scriptis Adeſpotis, Pſeudepigraphis, & Suppoſititiis CONIECTURÆ*, cum *Additionibus Variorum. Editio tertia* altera parte *auctior.* Amſtelædami. Apud Isbrandum Haring Biblipolam, Anno 1686. in 12.

Es ſind dieſe gelehrten *Coniecturae*, darinn die von dem Placcio übergangene Scripta berührt werden, *PLACII Theatro Anon. & Pſeudonym.* beygedruckt; und *recenſirt* in *A. E. L. Supplem. Tom. I. p. 291. ſq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIX.

CCXXVIII.

Τῦ αἰδεσιμεταλε πατριάρχυ κ. τ. λ. Reverendiſſimi *Patriarchæ Conſtantinopolitani* GENNADII *Scholarii* libellus, & compendiarius, & dilucidus de quibusdam fidei noſtræ capitibus, de quibus diſputatio habetur cum Amurate Machumeta. Inſcribitur autem de *via ſalutis humanæ*. Edidit JOA. ALEXANDER BRASSICANVS. Viennæ Auſtriæ * 1530. in 8. typis Urbani Alantſee; dedicauitque *Mathæo* Archiep. Salisburgenſi.

De *doctrina & ſcriptis Georgii Scholarii integra leg. Diſſ. in Oudino, T. III. p.* 2470. *ſeqq.*

Von einer vornehmen Hand wurde mir kürtzlich dieſe nur aus XV. paragraphis beſtehende leſens-würdige Diſſ. gütigſt communicirt, welche folgenden Titel führet:

Diſſertatio Litteraria de *Opuſculo quodam, quod vulgo tribuitur* GENNADIO SCHOLARIO Patriarchæ Conſtantinopolitano inſcribiturque: Περὶ τῆς ὁδῦ τῆς σωτηρίας ἀνθρώπων. Id eſt: De *via Salutis humanæ Græcè, & Latine primùm edito per Ioannem Alexandrum Braſſicanum.* Viennæ Auſtriæ, Anno 1530. Authore PHILIPPO LAMBACHER, Ciu. Vindob. Bibliothecario. Viennæ, Typis Joannis Petri von Ghelen, Sac. Cæſ.

* Prod. quoque *Gennadii Dialogus de via Salutis humanæ* adu. Mahometanos, & eius Confeſſio Gr. Lat. a *Fuchtio* Helmſt. 1612. it. ſub tit. Libellus de quibusdam Fidei articulis adu. Turcas *Via ſalutis hominum* inſcriptus, LATINE a Ge. Hieronymo Spartano. Paris. 1533. in 4.

Cæſ. Regiæque Maieſtatis Aulæ, & Univerſitatis Typographi. M. DCC. XXXVII. in 4.

Wir wollen daher, weilen dieſes Schediasma wol den meiſten noch unbekant ſeyn wird, daraus folgendes excerpiren. Im IV. paragrapho wird wol erinnert, das zwey *Gennadii*, Eccleſiae Conſtantinop. Antiſtites, geweſen: Primus uir Sanctiſſ. & miraculis clarus vixit ad medium Sæculi V. alter qui & *Georgius Scholarius*, floruit ante & poſt captam à Turcis Conſtantinopolim uir inter Graecos ſua aetate doctiſſimus ac ſpectatiſſimus. Notat id quoque *Renaudotius* in Diſſ. ſua de noſtro *Gennadio* adu. *Leonem Allatium*, qui ex hoc uno *duos Gennadios Scholarios* perperam facit in *Diatriba de Georgiis, & eorum Scriptis*. §. V. *Braſſicanus* princeps huius opuſculi editor illud tribuit priori Gennadio. In §. VII. A. obſervat: *Editionem Braſſicanam* ab aliis editionibus præſertim ab ea, quae habetur in *Biblioth. Patrum*, notabiliter differre. §. VIII. Quam pernotabilem lectionum diuerſitatem Critici hucusque non obſeruarunt. §. 12. Alterum quod obſ. A. quodque neminem ante ſe annotaſſe ualde miratur, illud eſt, quod is ipſe *Dialogus circumferatur* etiam *inter Opp. S. Athanaſii* ſub tit. *XX. Quaeſtionum ad Antiochum.* Comparuit primùm ſub hac inſcriptione in Edit. Commeliniana Anni 1601. Exinde in omnibus S. Patris editionibus ſervatus eſt. Differt quidem noſtra ed. a Quaeſtionibus illis XX. in eo, quod ibi Chriſtianus cum S. Patre, in noſtra vero Mahumetes Turca cum Patriarcha colloquens introducatur; itemque quod & ipſa lectio non ubique concordet. Sed haec omnino nihil officere, ait A. quo minus pro uno eodemque opuſculo omnino habenda ſint. *vid.* LAMBEC. *Comment. de Bibl. Caes. Vindob. lib. 5. p.* 229. Ex hac altera Obſ. A. §. XIII. colligit: *Dialogum* hunc nunc ita indubie *Gennadio* Patriarchae adſcribendum eſſe. §. XIV. colligit, Autorem hujus Opuſculi eſſe Graeco-Schismaticum, ſequioriſque aeui; ex quo vero nemo eundem, ut putat, nominatim deſignaturus eſt. §. XV. ult. verſpricht er einen *Catalogum editionum veterum* ab. A. 1460. usque ad A. 1560. quae in Bibliotheca ciuica Vindobon. aſſeruantur, quarumque numerus ad millia aliquot excurrit, cum *Annott. litterariis* ehestens heraus zugeben.

CCXXIX.

Symbolum Physico-Chymicum HENRICI KHUNRATH Lipſ. Vtriusque Med. Doct. De *Chao* Physico-Chymicorum Catholico, Naturali, Triuno, Mirabili atque Mirifico, Secretiſſimo: Lapidis Philoſophorum Vniverſalis & magni Subjecto génuino ac proprio Materiave debita & Vnica. Ignorantia & Invidia Calumniæ parentes. Phy Diabolo! Cum Privilegio Sa. Cæſar. Majeſtatis ad Decenn. M. D. IIC. in groß 12.

Es fänget ſich dieſes obſcure *Symbolum D. Kunrathi* mit folgenden Worten an: Quicunque vult Philoſophus eſſe Physico-Chymicus, h. e. Sapientiæ Diuinæ à Jehovah ipſo in libro Naturæ magno Divinitùs ſcriptæ, amator verus; Lapidemque Philoſophorum Physico-Chymicum adipiſci Catholicon & Magnum: ante omnia opus eſt, ut teneat *Mercurium* Philoſophorum *Univerſalem*. Quem niſi quisque integrum inviolatumque cognoverit, nec non Physico-Chymicè præparare ſciverit, eoque uti; absque dubio, ob Bonum Naturæ & Artis Summum in Alchymia conſequendum, peribit. Doctrina autem verè Philoſophica de *Mercurio* Philoſophorum Physico-Chymicorum Catholico hæc eſt, ut *Vnum Chaos* Naturale Catholicon, in Trinitate Eſſentiarum, puta, Corporis, Spiritus ac animæ; & Triunitatem hanc in *Vnitate ſubiecti* * ſtatuamus, nec non ad manus habeamus. ARNOLD zehlet in ſeiner **K. und Ketzer-** *Hiſt.* dieſen Paracelſiſten, und ehemaligen Prof. Med. zu Leipzig, mit unter die vornehmſten Theſophos. *vid.* COLBERGS *Platoniſch-Hermet.* **Chriſtent.** *P. I. c. 4. p. 195. &* BRUCKERI **Fragen aus der** *Philoſ.* **Hiſt.** *T. VI. p.* 1132.

CCXXX.

Epitome Bibliothecæ Conradi Geſneri conſcripta primum à *Conrado Lycoſthene* Rubeaquenſi: nunc denuo recognita & plus quam

* Tria in Vno; Vnum in Tribus: In *Aqua* eſt Ignis. Aër. Terra.

quam bis mille authorum acceſſione (qui omnes aſteriſco ſignati ſunt) locupletata: per *Joſiam Simlerum* Tigurinum. Habes hic, amice Lector, catalogum locupletiſſimum omnium ferè ſcriptorum, à mundi initio ad hunc usque diem, extantium & non extantium, publicatorum & paſſim in Bibliothecis latitantium. Opus non Bibliothecis tantum publicis priuatisve inſtituendis neceſſarium, ſed ſtudioſis omnibus, cuiuscunque artis aut ſcientiæ, ad ſtudia melius formanda utiliſſimum. Tiguri apud Chriſtophorum Froſchouerum, menſe Martio, Anno M. D. LV. in fol.

C. *Geſnerus* hat dieſer Epitome eine **Vorrede** praemittirt, darinnen er von dem **Unterſchied ſeiner** *Bibliothec*, und dieſer Epitome folgender maſſen ſchreibt: Hoc autem intereſt, quod Bibliotheca (maior, hodie rariſſima) plerorumque librorum præſertim ueterum, argumenta recenſet, & non raro cenſuras tum noſtras tum ſæpius aliorum adſcribit: ac ſimul plerumque aliquod Styli authorum ſpecimen exhibet: & alia quædam interdum addit non inutilia nec iniucunda ſcitu: quibus omnibus Epitome caret, ſola ferè authorum nomina cum ſuis ſcriptis breuiſſime enumerans. Atqui hæc præcipua Bibliothecæ utilitas eſt, ut cognitis ex ea qui extant ſcriptoribus, & quid quisque ſcripſerit, quo modo, quatenus, quoque ſtylo, & huiu modi, ſtudioſi inde habito delectu, quos uoluerint ſibi libros parent. quæ quidem utilitas æque *ex Epitome* non contingit. Publicata tamen eſt ea quoque, ut typographo ſatisfieret, & tenuioris fortunæ hominibus, ut quidam iudicant, mihi certè ſecus videtur. &c.

Vid. Bericht neuer Bücher p. 961. ſq. *Vitam Simleri ut ſupra dict. delineavit* JOA. GUIL. STUCKIUS.

Es kam dieſes rare Buch, hernach vermehrter und verbeſſerter, unter folgendem Titel heraus:

Bibliotheca inſtituta & collecta, primum a *Conrado Geſnero*. Deinde in Epitomen redacta, & nouorum Librorum acceſſione locupletata, tertiò recognita, & in duplum poſt priores editiones *aucta*, per *Joſiam Simlerum* iam verò poſtremò aliquot mille, cùm priorum tùm nouorum authorum opuſculis ex inſtructiſſi-

ctissima *Viennensi* Austriæ Imperatoria *Bibliotheca amplificata*, per JOHANNEM JACOBUM FRISIUM Tigurinum. Habes hic, optime Lector, catalogum locupletissimum omnium ferè scriptorum, à mundi initio ad - - formanda utilissimum. Tiguri excudebat Christophorus Froschoverus, Anno M.D.LXXXIII. in fol.

Es ist auch diese *Epitome Frisio - Simleriana* überaus rar, so gar, daß Mr. *Baillet* gezweifelt, und *Menagius* gar geläugnet, daß *Frisius* jemals ein Supplement zu Gesneri Bibliothec verfertiget. Und behält diese Epitome unter allen den Vorzug. Daher Herr *D Mayer in Biblioth. Biblica p.* 30. schreibt: Cum *Anton. Verderius*, *Conr. Lycosthenes*, *Jo. Jac. Frisius*, *Josias Simlerus*, aliique certatim cogitarint de Bibliotheca Gesneriana contrahenda & locupletanda, operæ pretium est annotasse, inter Epitomas, quæ simul locupletissimas accessiones promittunt, præstare *reliquisque præferendam esse Frisio Simlerianam* anni 1583. fol. cui *proxima est* illa anni 1574. fol. *conf.* MORHOFII *Polyhist.* STRUUII *Introd. ad Notit. rei Litter. Vnparth. Bibliothecar. p.* 610. *sq.* GUNDLINGS *Hist. Litter. I. p.* 85. *sq.* STOLLII *Hist. erudit. p.* 33.

CCXXXI.

Catalogus Authorum qui in Sacros Biblicos libros Veteris & Noui Testamenti scripserunt: iam *iterum*, post G. *Theophili* Itali æditionem, ex variis Bibliothecis collectus & plus quadringentis Authoribus, recentioribus maxime, auctus, atque in commune Christianorum commodum diuulgatus. B. Hieronymus. In templo Dei offert unusquisque quod potest. Alii aurum, alii argentum, & lapides precioſos &c. Nobiscum bene agitur, si obtulerimus pelles & caprarum pilos. Witebergæ Anno M. D. LXXVIII. in 8 Excudebant Clemens Schleich & Antonius Schône. ibid. 1581. in 8.

Der *Typographus* ſchreibet in der **Vorrede** an den Leſer unter andern alſo: Ut vero ſcias, quos quiſque liber Sacrorum Bibliorum explicatores habeat. atque in his comparandis delectum habere, & eum, quem vis ſi neceſſum fuerit, conſulere, bonaque ad Eccleſiæ Dei ædificationem conferre poſſis, hunc *Catalogum, iam iterum plus quadringentis Commentatoribus auctum, euulgamus.* Es iſt dieſes einer mit von den erſten Catal. Bibl. Exeget. deſſen in Indice libb. prohibit. Madriti 1667. in fol. ed. gedacht wird. Er taugt zwar heut zu tag wenig, jedoch war er bey damaligen Zeiten nicht ganz zu verachten, und das erſtere Unternehmen allerdings lobenswerth. Daher D. *Jo. Frider. Mayer* dieſes nur aus 3. Bogen beſtehende jedoch rare Verzeichnis, oder *Catalogum, in Biblioth Biblica cap. 2. §. 1. p. 49.* nennet: ſatis pro illa ætate quidem copioſum, diligenterque, *nec ſine ſelectu* collectum, nihil tamen præter *nuda Commentatorum ad ſingulos libros Biblicos nomina* commemorantem. Allein was den *Selectum*, welchen D. *Mayer* anrühmet, betrifft, ſo habe keinen darinnen erſehen können. Daher REIMMANNUS *in Cat. Bibl. Th. p. 125.* gantz recht alſo iudiciret: Tantum abeſt, ut *Selectus* Scriptorum in eo obſeruatus ſit, ut potius Tros Rutilusue in unum Chaos coacti, nec orthodoxi ab heterodoxis fuerint diſtincti. Adde nominum quorundam mendoſas ſcriptiones, confuſiones, diſtractiones, collocationes, ignobilitates. In quibus maculis hanc tamen laudem habet hic elenchus, quod *primus* eſt, qui à Proteſtantibus de commentatoribus S. S. eſt confectus.

CCXXXII.

Vita, & Res geſtæ præcipuorum Theologorum ſpeciatim (*Vitembergenſ.*) quorum miniſterio Deus in poſtremâ hac mundi ſeneſcentis ætate, Doctrinam Eccleſiæ, corruptelis & erroribus Pontificiis obliteratam, & penè oppreſſam, repurgavit & reſtituit, innumeris eruditæ literaturæ locis & regionibus, in quibus tanquam in exilio palabundæ vagabantur, collectæ, & in unum

quasi justum opus digestæ, magnâque ex parte coram Dominis fr. Coll. Alvenslebiaci recitatæ, à JOHANNE BISMARCO, Ecclesiaste minoris Ammenslebii Archiepiscopatu Magdæb. Cum censura Rev. Clar. & undiquaque Excellentissimorum Virorum, Dn. *Friderici Balduini*, Theol. D. Profess. & Sup. Viteberg. nec non Dn. *Ludolphi Rölevinci* Th. D. Comitatus Barbyensis Superattend. & Concionatoris Aulici, &c. fidelissimorum. *Liber primus.* Continens vitam & res gestas Theol. Viteberg. Cum Gratia & Privilegio Elect. Sax: Halæ Saxonum, Typis exscripsit *Christophorus Bismarcus* * Anno 1614. in 4.

Zu erst stehet *Joh. Bismarci Dedication* ad *Joh. Ge. Elect. Sax.* darinnen er unter andern dieses meldet: Quia historiarum suprema lex veritas & candor, ego sane ea in parte ne quid posset in me desiderari, diligentem nouaui operam. Neque enim ex vano quicquam hausi rumore, sed scribendi materiam suppeditarunt mihi Intimationes, ut eas vocant, declamationes, epitaphia, &c 2.) *Bismarci* kurze Epistel *ad D. Frid. Balduinum*, qua petit Autor ipsius iudicium de hoc ipso opere, darinnen er gleich anfangs also schreibet: Descripturus, aut saltem ex aliis collecturus sum vitam & res gestas præcip. Theol. atque *hoc Opus* meum *in tria Volumina*, sicut & personas Theologorum, in tres quasi classes distribuam, ita vt *primi ordinis* sint *Academici*, *secundi Aulici*, *tertii Doctores*, *Ecclesiis magnarum urbium inseruientes*, quos in hunc modum discernemus, ut alii sint Augustani, alii sint Ratisbonenses, alii Noribergenses, Lubec. Hamburg. Brunsuic. Lunæburgenses, &c. 3.) *Responsio D. Balduini*; 4.) *Epistola D. Rolevinci ad Autorem*, 5.) Einige *Epigrammata* ad Autorem; und 6.) das *Proœminum ad Lect.*

Was die *Orationes* selber betrifft, so handeln solche de vita & rebus gestis 1.) Jo. *Reuchlin*, Mart. *Pollichii* Mollerstadii, Jo. *Stupicii*, Simonis *Heinsii*, Matthæi *Aurogalli*, M. *Lutheri*, Andr. Bodensteinii *Carolostadii* Calvinianorum antesignani, Jo. *Forste*.

* *Joh. Frater, Typogr. Halens.*

Forſteri, Jo. *Bugenhagii* Pomer. Phil. *Melanchtonis*, Jo. *Sturionis*. Jo *Draconitæ*, Caſp. *Crucigeri*, Pauli *Eberi*, Criptocalvinianorum Vitebergenſium, Ge. *Majoris*, Abdiæ *Prætorii*, Caſpari *Eberhardi*, Pauli *Crellii*, Davids *Voiti*, Jo. Ge. *Volckmari*, Aegidii *Hunnii*, Davidis *Rungii*, Salom. *Gesneri*, & Ge. *Mylii*.

Es iſt dieſes eine rare und nützliche Collection; nur iſt diß daran auszuſetzen, daß der Autor und Collector, BISMARCVS, die Scripta ſothaner Theologorum præterirt. REIMMANNUS nennets in *Catal. Bibl. Th.* p. 257. Opus infrequens, & non facile obuium in officinis librariis. Und HENRICUS WITTENIUS ſchreibt *in praefat. Memor. Theol. Decade* I. p. 17. Collegit BALTHASAR MENCIVS D. Th. in Acad. Witteb Elogia - - Cui ſuppar AUGUSTINUS BRUNNIUS, qui Doctores Eccleſiæ A. C. ab A. C. 1590. usque ad A. 1615. recenſuit - - Et JO. BISMARCUS - - - hos de vitis noſtrorum Theologorum Scriptores, vel ſedulo inquirens, nanciſci hactenus nullibi potui.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. L.

CCXXXIII.

Bibliotheca Apoſtolica *Vaticana* à Sixto V. Pont. Max. in ſplendidiorem, commodioremque locum translata, & a Fratre *Angelo Roccha* a Camerino, Ordinis Eremitarum S. Auguſtini, Sacræ Theologiæ Doctore, *Commentario* variarum artium, ac ſcientiarum materiis curioſis, ac difficilimis, ſcituque dignis refertiſſimo, illuſtrata. Ad S.D.N. Gregorium XIV. Romæ, M.D.XCI. in 4. ex Typographia Apoſtolica Vaticana. *c. fig.*

Praemiſſis *Auctorum*, qui in hoc opere paſſim citantur, nominibus, cognomin. origin. monimentis inſignioribus, & elogiis, agit A. 1) de *EMBLEMATIS XV.* eorumque *inſcriptionibus Guilielmi Blanci* intimi Cubicularii Sixti V. np. a Tergo introitus Bibliothecae ad dexteram partem apparet *Emblema* a) de *Sixti V. Coronatione* c. *inſcriptione:*

Hic tria Sixte tuo capiti Diademata dantur:
Sed quartum in coelis te Diadema manet.

A tergo introitus Bibliothecæ ad laeuam apparet *Emblema* b) de Epiſcopatus Lateranenſis poſſeſſione adipſcenda ſ. capienda, cum *inſcriptione*:

Ad Templum Antipodes Sixtum comitantur euntem,
Jamq. nouus Paſtor paſcit ouile nouum.

EMBLEMATA AD LAEVAM ſita:

Emblema a) de Italia praedonibus & exulibus liberata, cum inſcript.

Alcides partem Italiæ prædone redemit,
Sed totam Sixtus: dic mihi, maior uter?

b) De Obeliſco Vaticano Sanctiſſimæ Cruci dedicato, c. i.

Dum ſtabit motus nullis Obeliſcis ab Euris,
Sixte tuum ſtabit nomen, honoſq. tuus.

e) De annona Urbi, & Italiæ ſubminiſtrata, c. 1.

Temporibus Sixti redeunt Saturnina regna:
Et pleno cornu Copia fundit opes.

d) De S. Petri Statua in Columnae Traianae faſtigio erecta, c. i,

Ut vinclis tenuit Petrum, ſic alta columna,
Suſtinet: hinc decus eſt, dedecus unde fuit.

e) De Jubileo in initio Pontificatus *Sixti* V. celebrato, c. i,

Sixtus Regnum iniens indicit publica uota.
Ponderis ô quanti uota fuiſſe uides!

f) De Palatii Lateranenſis reſtitutione, & Obeliſci dedicatione, c. i.

Quintus reſtituit Laterana Palatia *Sixtus*,
Atque Obelum medias tranſtulit ante fores.

g) De Fonte & Aqua Felici, c. in.

Fons Felix celebri notus ſuper æthera verſu
Romulea paſſim iugis in Urbe fluit.

In fronte Biblothecae ad laeuam apparet

h) Emblema de Viis, c. inſcriptione emblematis:

Dum rectas ad templa uias ſanctiſſima pandit,
Ipſe ſibi *Sixtus* pandit ad aſtra uiam.

In fronte Bibl. ad dextram partem apparet Emblema

i) De Triplici continentia, ſiue caſtitate, c. i.

Virgo intacta manet, nec uiuit adultera coniux,
Caſtaque nunc Roma eſt, quæ fuit ante ſalax.

k) De Sacello Sixtino, c. i.

Virginis abſiſtit mirari templa Dianae
Qui fanum hoc intrat, Virgo Maria, tuum.

l) De Obeliſco ad Aedes S. Mariae de populo erecto, c. i.

Maximus eſt Obelus, Circus quem maximus olim
Condidit, & Sixtus maximus inde trahit.

m) De Domo Mendicantium, c. i.

Quaeris, cur tota non ſit mendicus in Urbe:
Tecta parat Sixtus, ſuppeditatque cibos.

n) De

n) De Statua S. Pauli in Columnae faſtigio locata, c. i.
Jure Antoninum Paulo uis, Sixte, ſubeſſe:
Nam vere hic pius eſt, impius ille Pius.

o) De Translatione Pii V. c. i.
Transfers Sixte Pium: transferre an dignior alter,
Transferri an vero dignior alter erat?

p) De Obelisco ad Aedes S. Mariae ad Praeſepe ſito, c. i.
Qui Regum tumulis Obeliſcus ſeruiit olim,
Ad cunas Chriſti, tu Pie Sixte, locas.

q) De Triremibus, ſ. de Claſſe Pontificia, c. i.
Inſtruit hîc Sixtus Claſſes, quibus aequora purget,
Et Solymos uictos ſub ſua iura trahat.

De *BIBLIOTHECIS ad laeuam Bibliothecae Vaticanae*, per *FRIDERICUM RANALDUM* Valaen. Bibliothecae cuſtodem excogitatis, & per *PETRUM GALESINIUM* Proton. Apoſt. & *SILUIUM ANTONIANUM* S. Collegii illuſtriſſimorum S. R. E. Card. Secretarium diſpoſitis, atque *Inſcriptionibus* illuſtratis, & per Pictores penicillo repraeſentatis:

a) *Bibliotheca Hebraea* in ſiniſtro angulo depicta Bibliothecam Vaticanam ingredienti primum ſeſe offert; b) *Schola Babylonica* in primo interfeneſtrio depicta; c) *Bibliotheca Graeca*; d) *Alexandrina*; e) *Romanorum*; f) *Hieroſolymitana*; g) *Caeſarienſis*; h) *Romanorum Pontificum*, ubi p. de Bibl. Vaticanae *Praefectis*, p. *Cuſtodibus*, p. *Librariis* vel *Scriptoribus* B. V. Librorumque numero.

De *Conciliis* ad dexteram depictis.

a) De *Concilio Nicaeno primo*, a tergo introitus B. V. b) De *C. Conſtantinop.* I. in primo Interfeneſtro ad dexteram B. V. c) De *C. primo Epheſino*, d) *Chalcedonenſi*, e) Conſtantinopolit. II. f) Conſtantin. III. g) C. *Nicaeno II.* h) Conſtant. IIII.

De iis, qui uarios idomatum characteres variasque diſciplinarum genera inuenerunt.

a) De *Hebraicis litteris ab Adamo inuentis*; b) De *prima Columna Paraſtatica*, quae litteras Hebr. Chaldaicas, & Syria-

riachas, earundemque Inuentores comprehendit; c) De *Filiis Seth*, Aſtrologiae inuêntoribus, litterarumque Hebraicarum cultoribus; d) De *Abrahamo* & Syricarum, Chaldaicarumque Litterarum inuentore; e) De *Moyſe* antiquarum Litterarum apud Hebraeos inſtauratore; f) De *Esdra* nouarum Litterarum apud Hebraeos inuentore.

De *Secunda Columna Paraſtatica*, quae litteras Aegyptias, ſacrasque notas, nec non Phrygias, earumdemque complectitur inuentores.

a) De *Iſidae* Aegyptorum litterarum inuentrice; b) De *Mercurio* Sacrarum litterarum apud Aegyptios inuentore; c) De *Hercule* Phrygiarum litterarum inuentote; d) De *Memnone* litterarum Aegyptiarum inuentore.

De *Tertia Columna* Paraſtatica.

a) De *Cecrope* litterarum Graecarum inuentore; b) De *Phoenice* litterarum apud Phoenices inuentore; c) De *Cadmo*, Phoenicis Fratre Graecarum litterarum inuentore, ſiue inſtauratore; d) De *Lino Thebano* Graecar. litter. inuentore.

De *Quarta Columna* Paraſtatica, Graecarum aliquot litterarum Inuentores repræſentante.

a) De *Palamede* quattuor Graecarum litterarum inuentore; b) De *Pythagora* unius Litterae (Y) apud Graecos inuentore; c) De *Epicharmo*, Poëta nonnullorum characterum apud Graecos inuentore; d) De *Simonide Melico* quattuor Gr. litterarum inuentore.

De *Quinta Columna* Paraſtatica, Latinarum litterarum, Hetruſcaeque linguae inuentores repraeſentante.

a) De *Nicoſtrata Carmenta* Latinarum litterarum inuentrice; b) De *Euandro* Carmentae Filio, apud Aborigines litterarum inuentore; c) De *Claudio Imperatore* trium litterarum; d) De *Demaratho* Corinthio Hetraſcarum litter. inuentore.

De

De *Sexta Columna* Paraſtatica Gothicae, Armenae, Illyricae, ac Seruianae linguae inuentores repreſentante.

a) De *Ulphila* Gothicarum litterarum inuentore; b) De S. *Joanne Chryſoſtomo* litter. Armenicarum auctore; c) De S. *Hieronimo* litterar. Illyricarum inuentore; d) De S. *Cyrillo* aliarum Illyricarum litterarum inuentore.

De *Semicolumna* Lateritia è regione poſtremae Columnae Paraſtaticae Parieti annexa, in qua Chriſtus Saluator noſter, & *Silueſter* Papa, *Conſtantinusque* M. Imp. depicti conſpiciuntur, c. i.

Jeſus Chriſtus, ſummus Magiſter caeleſtis doctrinae auctor. Sanctus Syluester, Chriſti Domini Vicarius. Conſtantinus Imperator, Eccleſiae Defenſor; ubi & de uera *Conſtantini Donatione Scriptores* recenſentur.

Tum de B. Vaticanae *Feneſtris*; *Capellis* Pontificiis a *Sixto* V. innouatis, quae in duobus Cubiculis fornicatis Bibliothecae annexis, repraeſentantur; de *Conciliis Occidentalibus* in B. V. depictis: de *Concilio Generali Lateranenſi* primo; de *Concilio* II. *Lateran. Oecumenico*, & *duodecimo Generali*, omniumque Conciliorum celeberrimo; de C. *Lugdunenſi* primo, & *Generali* XIII. de C. *Lugd.* II. & *Generali* XIIII. de C. *Viennenſi* XV. Generali; de C. *Florentino* XVIII. Generali, quod Graeci octauam Synodum uocant; de Concilio XIX. *Oecumenico*, & *Lateranenſi* III de C. *Tridentino* Generali XX. Oecumenico: adi. *Indice Oratio-num*, & *Concionum* habitarum ad Patres C. T. ſub Pio IIII. Pont Max. Ex impreſſo Brixiae anno 1562. iuſſu *Hieronymi Card. Seripandi*, Ord Eremitarum S. Aug.

De *duabus Bibliothecae Cameris*, quas *Secretiores* uocant.

De VI. *Inſcriptionibus*, quae in fornice leguntur, quarum a) Eccleſiam priſtino ſuo ſplendori reſtituit; b) Gra: dem pecu iam in Eccleſiae aerarium retulit; c) SS. Patrum monumenta typis fideliter excudenda mandauit; d) Sacram Paginam ex Concilii Trid. praeſcripto, quam emendatiſſimam diuulgari mandauit; e) Lauretum moenibus cinxit, ciuitatis iure, & Epiſcopali dignitate dona-

donauit; & f) Breuiarium Romanum propriis Sanctorum aliquot officiis auxit.

De *Emblematis & Hiſtoriis* nec non *Inſcriptionibus*, quae ad parietes Bibliothecae ſecretioris conſpiciuntur.

Emblema a) de S. *Bonauentura ad* Doctoratum ſublimato; b) de Paludum Pontinarum exſiccatione; c) De unione chriſtianae Reip. à Sixto V. P. M. conſeruata; &c. &c.

De *altera Bibliothecae Camera*, quam ſecretiorem appellant.

Emblema a) de Obeliſci Vaticani translatione; b) De *Tholo* * S. Petri; c) De Lauretana Ciuitate; d) De Equorum Phidiae, & Praxitelis translatione; e) De Montalti in ciuitatem ſublimatione & ampliatione; f) De Fonte Capitolino.

Bibliothecae Vatic *Appendix*.

a) De Inſcriptionibus; b) De Dialectis, ſ. variis linguarum generibus; c) De *uario ſcribendi uſu*, nec non de *Bibliothecarum inſtitutione*, ac *Typographiis* pro ſcientiarum monimentis, hiſtoriisque tradendis, & conſervandis; & d) De *Sixti* V. *Aedificiis*.

Es iſt dieſes Buch, wie alle andere Scripta des Autoris, ** ſehr rar; daher deſſen Inhalt weitläuftig recenſiren wollen. Allein die Gelehrten halten eben nicht allzuviel davon. *MORHOF* urtheilet von M. *PANSA*, und unſerm Autore in Polyhiſt. alſo: *MUTIUS PANSA* Italicâ L. librum ſcripſit, cui tit. *Ragionamenti della Libra-*

* ſeu *Abſida*, quam vulgo *Cupulam* uocant; qui Tholus conſt. centum millibus aureorum ſingulo quoque anno inſumendis per operarios homines ad octingentos, breuiſſimo temporis ſpatio perfectus. De hoc Tholo *FRANCISCUS BENCIUS*, & *ALII* ex Collegio Soc. J. nec non *JOSEPHUS CASTALIO* JC. Latino ſcripſerunt uerſu, reique magnitudinem mira facilitate explicarunt. *Vid. ipſe ROCCHA p.* 4.

** *EIUS* Tract. de *Campanis*, Romae 1612. in 4. (inſertus etiam A. H. de Sallengre Nou. Theſaur. Antiqq. Roman. Tom. II.) rariſſ. uid. Deutſche A. E. 58. Theil p. 707. it. *EIUSD.* Comment. de S. *Chriſti Corpore Romanis Pontificibus iter facientibus praeferendo* (darinn der gantze Aufzug in Kupfer geſtochen zu ſehen.) &c.

braria Vaticana, quo in libro agitur de origine & renouatione Bibl. Vaticanae: ubi & uetus illa fabula recoquitur de Bibliothecae primordiis a D. Petro inſtitutis; quam operoſe refutauit *CONRINGIUS* in libro de Bibliotheca Auguſta. Quod ad ipſam Bibliothecam attinet, parum ab A. illo adfertur quod memoratu dignum: nam in Digreſſionibus totus eſt, quæ plane ad hoc argumentum non pertinebant. Immiſcet multa de picturis huius Bibliothecæ, de literis & Alphabetis, de literarumque artiumque autoribus, de Bibliothecis aliarum gentium; quibus non erat hîc opus. A. *ROCCHA* eod. modo procedit, totus in excurſibus & diſſertationibus, ad rem, quam tractat, non pertinentibus &c. *Reimmannus* in Hiſt. Litt. iſt gleiches Sinnes. Und D. J.F. *MAYER.* in *Biblioth. Bibl.* ſchreibt p. 8. & 9. Liber hic celebrior eſt, quam doctior, aut utilior, & praeter fabulas e. g. de Petro Ap. Fundatore Vat. Bibliothecae, & praeter mendacia de Conciliis, & picturarum expoſitionem, ad plagia ex *Onuphrio*, quae ipſi laud. *CONRINGIUS* obiicit de *Biblioth. Aug.* p. m. 35 nil continet, ut quemquam in admirationem ſui conuertat.

Vid. Clerc. Bibl. Anc. & mod. Tom' X. p. 21. J.N. *ERYTHRAEI Pinacothec. GUNDLINGS Hiſt. Litt. P. I. p.* 482. *&* 570 *ſq.*

De *TEMPLO VATICANO*, leg. *Caroli Fantanae* Tract. Ital. Romae 1694. fol. ch. aug. ed. *JOA. CHRISTOPH. BATELLI* Diſſ. de Sarcophago Marmoreo Probi Ancii, & Probae Faltoniae, in *Templo Vaticano*, Romae. ed. 1705. in 8. *conf. A. E. L.* 1694. *p.* 401. *&* 1706. *p.* 202.

CCXXXIV.

CHariſmatum Sacrorum Trias ſive *Bibliotheca Anglorum Theologica*, in qua præſtantiſſimorum huius Nationis Theologorum, qui integro currente Seculo ad præſens usque tempus floruerunt, partim etiam adhuc florent, ſcripta cuivis parti Theologiæ adaptatæ recenſentur, & pro valore merito commendantur, nonnulla item de *Statu Eccleſiæ Anglicanæ* proponuntur. In gratiam φιλοβρεταννων collecta atque tribus Libris digeſta, cum *Appendice* de *Regia Societate Londinenſi* Indicibusque neceſſariis. Labore & ſtudio M. MARTINI KEMPII, Sereniſſ. Elect. Brand.

Hiſto-

Historiographi, Regiomonti Borussorum. Impensis Martini Hallervordii Bibliopolæ. Ex officina Reichiana. MDCLXXVII. in 4.

Der Autor hat hierinnen ohngefähr 1600. Theol. Scribenten in England, Schottland und Irrland erzehlet, und in ordentliche Classen gebracht; darinnen aber viele grosse Theologi sind vergessen, und vieler kleinen gedacht worden. Nichts destoweniger ist diß Buch, welches in England wohl nicht sehr bekannt geworden seyn mag, sehr gut zu gebrauchen. Zu erst gehet er die Bibel durch, darauf kommen die Systemata, die Scriptores Polemici, Scholastici, Practici, Casuistae, Historici &c. Der Beschreibung der Societät ist ein Verzeichnis ihrer Mit-Glieder angehängt. D. J. F. *MAYER in Biblioth. Biblica* meynt, Kempe hätte das meiste aus einem Engländischen Buch, dessen tit. *Catalogue* &c. * Lond. 1968. 8. ed. genommen.

REIMMANNUS lobet dieses Opus, wie billig, in *Catal. Bibl. suae* Theol. p. 99. *BENTHEM* hat diese *Bibl. Anglicanam continuiren* wollen; siehe dessen **Engischen Kirchen- und Schulen-Staat in der Vorrede.** Vid. laud. *REIMMANNI Hist. Litter. L. 1. Sect. III p. 369. & DORNII Bibl. Th. Critic. I. p. 123.* Es ist diese *Bibl. Angl.* auch *recensirt* zu lesen in dem *British Librarian*, 1737. m. *Jan. num. XI. Vid.* **Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen** 1737. *p.* 388.

---

* *De quo uid. Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. II. p.* 162

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLI.

CCXXXV.

Als Herr Gottlieb Heinrich *Pipping*, **D. Henr. Fil. die Magister-Würde in Leipzig A. 1720. erhielte, wolte dabey die Leipziger Buchdruckerey nach ihrer ersten Beschaffenheit vorstellen, und demselben ergebenst gratuliren Jo. Immanuel Müller, Rosvino - Misn. Leipzig, gedruckt bey Immanuel Tietzen. in 4.**

Weil diese pieçe nur aus 2. Bogen bestehet, und gar selten zu sehen, und doch gleichwol sehr curieus und lesenswürdig ist; als habe das dienlichste daraus nehmen, und hier um so viel lieber communiciren wollen, je öffter wir uns, sonderlich was die ältesten Typogr. Lipsienses concernirt, darauf beziehen werden. Die Frage ist p. 7. wenn eigentlich die Buchdruckerey in Leipzig ihren Anfang genommen? CORNEL. A BEVGHEM erwehnet in seinen Incunabulis Typographiae (r) eines Buches / welches Conclusiones contra IOANNEM HVSS pro una specie Sacramenti in sich hält, und von einem, der sich BALTHASAR de LIPSIA genennet, soll seyn ediret worden. Da er nun den Ort und die Zeit des Druckes, nemlich die Stadt **Leipzig**, und das 1474ste Jahr dabey bemercket, scheinets, als wäre die Buchdruckerey gar zeitlich hieher gebracht worden; wenn man aber IO. GOTTFR. OLEARII Bibliothecam Scriptorum Ecclesiasticorum (s) hiebey aufschlägt, als worinnen eben dieses Buches mit gedacht wird, siehet man gar deutlich, daß an statt 1474. die Zahl 1494. hätte sollen gesetzet werden. Welches ich um so viel mehr bekräfftigen kan, nachdem ich nicht nur noch andere von diesem BALTHASARO und zwar

(r) C. Ej. *Incunabula Typographiae.* (*Amst.* 1688. 12.) *p.* 85.
(s) C. Ej. *Bibliotheca Scriptorum Ecclesiasticorum.* (*Jenae* 1711. 4.) *T. I. p.* 103.

zwar zum Schluß des XV. Seculi heraus gegebene Schrifften; sondern auch angeführtes Buch selbsten, unter dem Titul: Conclusiones contra quorundam Bohemorum errores eorumque perfidiam, zu Gesichte bekommen. Dabey denn, ohne die völlige Subscription beyzufügen, die Worte stehen, daß sothane Conclusiones per Licentiatum Balthasar fratrum Collegii sancti Bernhardi Liptzick provisorem Anno Domini 1.4.9.4. wären gesammlet, und glücklich geendiget worden. Woraus zur Gnüge erhellet, daß in BEVGHEMI Incunabulis Typographiae ein Druck-Fehler eingeschlichen. Gleichwie aber auf solche Weise itztgenannter Autor die Leipziger Druckerey so alt zu seyn fälschlich geschrieben: Also ist im Gegentheil der Meynung TOBIAE **Heydenreichs** noch weniger Beyfall zu geben, sintemahl er in seinem Chronico Lipsiensi (t) erst das 1513de Jahr vor den Anfang derselben gehalten. Deme zwar der in Historia Patriae sonst fleissige M. IOH. IAC. VOGEL (u) in seinen **Jahr- und Tage-Büchern der Stadt Leipzig** gefolget ist, ohne Zweiffel aber nach der Zeit bessere Nachrichten überkommen, wie man aus seiner vollständigen Beschreibung derselben ersehen wird. Denn wenn man sich nur ein wenig in denen alten gedruckten Büchern vorgedachter Paulinae umsiehet, wird man gar bald eines andern benachrichtiget werden. Hat dieser schöne Bücher-Saal vor manchen prächtigen und zahlreichen Bibliothequen den sonderbaren Vorzug, daß er mit sehr vielen, und zum Theil raren MSCtis angefüllet ist; so ist auch gewiß dieses nicht eines der geringsten Stücken desselben, daß er eine grosse Anzahl der ältesten gedruckten Bücher darstellet. Ich kan vor gewiß sagen, daß so lange als meine Wenigkeit, dem Vornehmen und Hochgelehrten Theologo, Herrn CHRISTIAN **Friedrich Börnern**, der Heil. Schrifft hochberühmten Doctori und P. P. O. wie auch E. Hochlöbl. Universität allhier hochverdienten Bibliothecario, an die Hand zu gehen, und hierdurch ihren Schatz etwas genauer erkennen zu lernen, gewürdiget worden, ich wohl mehr als 200. Tractate gefunden, welche noch vor dem 1500ten Jahre nur in dem werthen **Leipzig** zum Vorschein kommen, deren nicht zu gedencken, welche im XV. Seculo an auswärtigen Orten gedrucket worden, und hier eben-

(t) *Leipzigische Chronicke. (Leipzig 1635. 4.) p. 84.*
(u) *Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annalen, (Leipz. 1714. fol.) p. 84.*

ebenfalls befindlich sind. Solten nun BEVGHEMI vorangeführte Incunabula Typographiae, oder die von dem Herrn MAITTAIRE herausgegebene Annales Typographici, in welchen beyden Büchern diejenigen Schrifften erzehlet werden, so von Erfindung der Buchdruckerey biß zu dem Jahr MD. aus der Preße kommen, vermehrter und zum Theil verbesserter an das Licht tretten, dergleichen mühsame doch aber beliebte und ergötzende Arbeit der in orbe litterario berühmte Herr M. IO. GOTTLIEB KRAUSE (x) schon vor langer Zeit angefangen, könte gewiß ein ziemliches Werck daraus erwachsen, wenn man sich auch nur dieser eintzigen vortrefflichen Bibliothec hierzu bedienete.

Damit ich aber von meinem Vorhaben nicht zuweit abgehe, will ich gleich anfangs, ehe noch die im XV. Jahr-Hundert hier angelegten Buchdruckereyen erzehlet werden, vermelden, daß schon um das Jahr 1480. die Einführung derselben in dieser Stadt **Leipzig** erfolget. Den Beweiß-Grund giebet ein Commentarius über die Offenbahrung des H. IOHANNIS, welcher An. 1481. in 4to hieselbst zu Druck befördert worden. Er führet den Titul:

> Glosa super Apocalipsim d' statu eccl'ie Ab año salutis pñti scz M. ccccIxxxI vsq; ad finē mūdi Et de pclaro 2 gl'osiſſiō triūpho χpiāo24ī Turcos ꝛ Maūmethos, quor24 secta ꝛ Imperiū breuit' incipiet deficē exfūdamētis Johañis in Apocalipsi ꝛ ex sensu Irāli eiusdez apertissimo, cū cōsonātia ex Judiciis astro24.

Und zu Ende stehet die Nachricht:

> Ex genua M. cccc. LXXX. die XXXI. marty in sabato scōcōpletum. Impressum lipczk anno sequente scilcz M. cccc LXXXI. in profesto michahelis.

Der Character litterarum ist zwar nach Beschaffenheit der Zeiten nicht gar deutlich, sondern mit gar vielen Abbreviaturen verdunckelt; Wie aber die Kunst in denen bald darauf folgenden Jahren nur ein wenig gestiegen, wird man auch so dann guten leserlichen Druck antreffen, obwohl das Lateinische, sonderlich von **Martin Landsbergen**

(x) *V. Ej. Nova Litteraria Eruditorum in gratiam divulgata, (Lipſ. 8.) Kal. Jun. Ann MDCCXIX. p. 128.*

bergen und Jacob Thannern fast durchgehends mit deutschen Buchstaben exprimiret worden. Wolte man alle Insignia Typographorum, welche zur Kenntniß der Bücher nicht weniges beytragen, sammlen, dergleichen Institutum ein gelehrter Mitvveidensis Herr M. GEO. SAM. HERMANN unter Händen hatte, und vor ihm GEO. DRAVDIVS in seinem Discursu Typographico Experimentali, (y) wiewohl nur von denen vornehmsten, zu thun beflissen gewesen, so würde von denen ersten Leipziger Buchdruckern auch ein besonderes Capitel zu machen seyn, denn vielmahl wo sie weder ihren Nahmen noch Ort hinzugethan, kan man doch aus ihren Wappen errathen, daß dieses oder jenes Buch in dieser Stadt gedrucket worden.

Was nun die Buchdrucker anlangt, welche seit dem Jahre 1480. biß zu Ende des XV. Seculi hier gelebet, so ist zwar an dem, daß wir keine MANUTIOS, STEPHANOS, FROBENIOS, TURNEBOS, GRYPHIOS, und andere Welt-bekandte Männer werden aufführen können, wenn man aber auf die folgenden Secula gehen solte, würden wohl M. ERNESTVS VOEGELINVS und andere auch an hiesigem Orte vielen ausländischen den Ruhm streitig machen. Unterdessen erfordert doch die Billigkeit das Andecken der Vorfahren, welche den Grund dieser herrlichen Wissenschafft hier geleget, bestmöglichst wieder zu erneuern. Den ersten Buchdrucker nennet nach IO. CAILLIO (z) vorerwehnter hochgelehrter JCtus Herr D. GOETZE. und berichtet am angeführten Orte, (aa) daß er MARCVS BRANDT geheissen. Er berufft sich dabey auf IO. GEO. SCHENCKII Bibliothecam Medicam, welcher eines Buchs gedacht, so An. 1484. zu **Leipzig** von diesem MARCO BRANDT gedrucket worden. Da nun eben dieses Buch die vorbelobte Pauliner-Bibliothec würcklich aufbehält, habe ich den völligen Titul daraus abgeschrieben, welcher in folgenden enthalten:

Tractatulus dé regimine hominis compositus per magistrum et dnm dnm Albicũ archiepiscopum Pragensem. (4.

Zu

(y) *Conf. h. l. Celeb. Polyhistoris Dn. D. B. G. Struvii Introd in Notit. Rei Litterariae* (*Jenae* 1710. 8.) *p.* 516. Sed vid. J. C *Spoerlii* Schediasm. de notit. insign. Typograph.

(z) *Jean de la Caille Histoire de l' Imprimerie et de la Libraire.* (*Paris* 1689. 4.) *p.* 44.

(aa) *Schediasm. de Bibliotheca Senatus Lipsiensis* (*Lipsi.* 1711. 4.) *p.* 4.

Zu Ende aber stehet die Unterschrifft:

Magistri Albici arte medici nec nõ ecclesie pragens*s* archiepiscopi Regimen sanitatis qd' alio nomine Vetularius nũcupatur finit feliciter Impssum in Lipczk per Marcum brand' Anno dni. m. CCCC lxxxiiij. xxvi. die Men*s* Augusti.

Da man denn wahrnehmen kan, daß der Nahme BRAND mit einem Apostropho bezeichnet ist, also daß er vermuthlich eigentlich BRANDER geheissen, auch wohl eben der seyn mag, welcher vorgedachten Biblischen Commentarium gedrucket, wie bey Conferirung des Druckes einiger maßen zu erkennen.

Der in dem Hause GOttes treulich dienende Archi - Diaconus zu **Stolpen** Hr. M. CARL SAM. **Senff**/ hat in seiner **Jubel- und Kirchen-Geschichte des Amts Stolpen** (a) eines Leipziger Buchdruckers erwehnet, welcher MAVRITIVS BRANDIS soll geheissen und An. 1489. allhier de Arte moriendi ein Buch gedruckt haben, so in der Kirchen- Bibliothec zu **Stolpen** annoch aufbehalten wird. Anfangs machte mir dieses einige Scrupel, ob es nicht vielleicht den vorhin genannten bedeuten solte, massen mir von diesem MAVRITIO BRANDIS auf der Paulina nichts zu Gesichte kommen; Es hat mich aber nur vor weniger Zeit nicht allein der Herr M. **Senff** selbsten, sondern auch der wohlverdiente Rector der Schulen zu St Annen in Dreßden Herr M. CHRISTIAN AVGVST **Freyberg**, welcher von der bemeldten Bibliotheca Stolpensi etwas zu schreiben willens ist, gütig benachrichtiget, wie daß sie beyderseits den Titul des Buches aufs accurateste also abcopiret:

Opusculum ex floribus Scripturarum collectum de Arte Moriendi predicatum Missne per Licentiatum Valentinum Anno lxxxiiii.

Nebst des Buchdruckers Unterschrifft:

A. D. 1489. Impress. per Mauricium Brandi*s* **Lipczk.**

Woraus zu ersehen, daß er mit oder kurtz nach dem vorhergehenden gelebet, und vermuthlich auch einige von denen Schrifften, so wegen eines An. 1489. hier entstandenen Streites de immaculata conceptione Mariae zum Vorschein kommen, und in denen **unschuldigen Nachrichten** (b) angeführet worden, gedrucket.

Ihme

(a) *Kirchen - Reformation - und Jubel - Geschichte des Amts Stolpen,* (*Bautzen* 1719. 8.) *Cap. I. p.* 24.

(b) *Unsch. Nachrichten.* (*Lips. 8.*) *An.* 1718. *p.* 371.

Ihme ist MARTINVS LANTZBERG gefolget, welcher sich zuweilen auch nur MARTINVM HERBIPOLENSEM, weil er von **Würtzburg** gebürtig war, zu schreiben pflegen. Schon An. 1490. hat er des IOHANNIS **von Paltz** (welcher Autor in der zu Erfurt An. 1502. heraus gekommenen Coelifodina und deren Supplement auch IO. de PALTZ genennet wird) **Hymelisch Kuntgrub** unter seiner Presse gehabt, welche nachgehends von MELCH. **Lotzern** und zwar An. 1497. hieselbst nachgedruckt worden. Es hat zwar MARTINVS **Lantzberg** im angeführten Buche seinen Nahmen nicht beygefüget; man kan aber aus seinem Signo Typographico, welches zweene an einem Ast hangende Schilde, deren eines einen Stern, das andere drey Thurn-Spitzen vorstellet, schliessen, daß er der Drucker dieses Buchs in gedachtem Jahre gewesen. Nechst dem habe gesehen, daß der HORATIVS An. 1492. in 4to aus seiner Druckerey kommen, der die Unterschrifft führet:

Impressum in inclyta ciuitate Liptzgk per Baccalarium Martinum Herbipolensem Anno salutis. M. CCCC. XCii.

Ubrigens ist von ihm zu gedencken, daß er An. 1512. noch gelebet.

Zu gleicher Zeit hat sich CONRADVS KACHELOFEN mit seiner Druckerey bekandt gemacht. Die Bücher, so aus seiner Presse kommen, geben Nachricht, daß er um die Jahre 1492. biß 98. hieselbst gelebet. Das erste Buch, so ich von ihm angetroffen, ist in 4to An. 1492. gedruckt, und hält eine Eclogam THEODVLI in sich, zu deren Ende die Worte stehen:

Egloge Theoduli Finis impresse liptz per Conradum Kachelouen. Anno salutis. Mo.CCCC. lxxxxii°.

Das Insigne, so er führet, ist runder Figur und praesentiret einen knienden Mann, der zwey Schilde hält, in deren einem das Leipziger Stadt-Wappen; in dem andern aber seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben C und K befindlich sind.

Der fünffte ist GREGORIVS BOETTIGER. Unterschiedene Schrifften sind noch vorhanden, welche von 1493. biß 1495. aus seiner Druckerey kommen. Es kan aber auch seyn, daß nachfolgende Rede schon An. 1492. von ihm gedrucket worden:

Oratio de eligendo summo Pontifice: habita Rome in ecclesia sancti Petri ad sacratissimum Senatum Cardinalium, Innocentio octauo demortuo: per R. in christo patrem Bernardinum Carnaial: Pacen. Episcopum: Regis et Regine Hispanie orato-

oratorem : die transfigurationis dominice ſexta Auguſt MCCCCXCII. (4.

Zu deren Ende die Unterſchrifft zu leſen:

Impreſſum Liptzk per Gregorium Böttiger.

Deſſen Coaetaneus war ARNOLDVS de COLONIA. Seinen Zunahmen habe nirgends angetroffen, denn er hat ſich insgemein von ſeinem Geburts-Orte **Cölln** entweder ARNOLDVM de COLONIA oder ARN. COLONIENSEM geſchrieben. Das erſte Buch, ſo ich von ihm gedruckt geſehen, hat der A. betitult:

Exercitium puerorum grammaticale per dietas diſtributum. (4.

Er aber hat zu Ende beygefüget:

Impreſſum Liptzk per Arnoldum Colonienſem Anno gracie quadringenteſimo tertio.

Hat ſonſt von An. 1493. biß 95. unterſchiedene Schrifften unter ſeiner Preſſe gehabt, wie in mehr erwehnter Pauliner-Bibliothec kan geſehen werden.

Nach dieſem folget in der Zeit Rechnung WOLFFGANG STOEKEL, welcher ſich öffters auch STOCKEL, zuweilen STOCKLIN, von ſeiner Geburts-Stadt **München** aber, nach damahliger Gewohnheit, bloß WOLFFGANGVM MONACENSEM zu ſchreiben pflegen. Insgemein nennet er ſich Baccalaureum Erffurtenſem & Civem Liptzenſem, und hat von An. 1495. biß etwan 1519. hier gelebet / als in welchem Jahre er einige von des ſel. Hrn. D. MART. LVTHERI Schrifften, da er ſich in **Leipzig** durch ſeine Diſputation mit IO. ECCIO ſonderlich bekand gemacht, unter ſeiner Preſſe gehabt. Kurtz hierauf iſt er nach **Dreßden** kommen, und bey **Hertzog Georgen** Hof-Buchdrucker worden, da er ſich denn, wie mir aus ſeinen eignen Unterſchrifften wiſſend iſt, als einen hefftigen Feind des theuern LVTHERI bezeuget; vermuthlich aber auch die Evangeliſche Lehre nach der Zeit angenommen, maſſen er An. 1539. bey höchſt-erfreulicher Einführung derſelben annoch am Leben geweſen. Davon, daß er ſich a patria ſchlecht hin Monacenſem geſchrieben, iſt mir von dem bey der gelehrten Welt hochberühmten Therapiae & Botanices P. P. und der Hochlöbl. Mediciniſchen Facultät zu **Leipzig** Decano, Hn. D. AVGVSTO QVIRINO RIVINO, welcher nicht nur einen unvergleichlichen Schatz von glaubwürdigſten Documenten und Nachrichten der Leipziger Univerſität beſitzet, ſondern auch von denen älteſten hieſelbſt geweſenen Buchdruckereyen gar vieles geſammlet hat, folgender Tractat communiciret worden:

In

In preſenti libello cõtinentur duo ſingulares et perutiles tractatus quoꝝ primus eſt De ſalute corporis quẽ edidit excellentiſſimus ac probatiſſimus medicine Doctor dñs Guihelmus de ſaliceto ad inclitũ Alfonſum Arrogonie et Cicilie Regem. Secundus ꝝo tractatus eſt de ſalute anime. Hũc miro quodam ac diuino q̃; humano artifitio cõpoſuit Reuerendiſſimus pater dominus Cardinalis de türre cremata ordinis predicatoꝝ ſacre pagine doctor eximius.

Deme zu dem Ende beygefüget iſt:

Explicit tractatus de ſalute anime. Editus per reuerendiſſimũ patrẽ dñm Cardinalem de thurre cremata: ordinis predicatoꝝ. eximiũ ſacre pagine profeſſorez. Anno dñi. M.cccc.xc.v. Impreſſum Lyptzk per Baccalariũ wolfgangũ de Monaco.

Zu anderer Zeit hat er ſeinen Namen völlig ausgedruckt, wie aus folgenden Buches Unterſchrifft wahrzunehmen:

Finit Enee ſiluij ſeu Pape Pii. Ritu. Situ. Moribus. ac Conditione almanie opus celeberrimum. ao lectu iocundiſſimum. Accuratiſſimeq; per Baccalarium Wolfgangum Stockel de Monaco. Opidanum liptzenſem Lyptzick impreſſum. et bene emendatum. Anno a natiuitate criſti Milleſimo quadringenteſimo nonageſimo ſexto. Die vero nona Menſis aprilis. (4.

Von ſeinem Buchdrucker-Zeichen iſt zu mercken, daß es einen Hammer nebſt zweyen beygefügten Buchſtaben W und S vorgeſtellet. Zuweilen hat er einen doppelten Schild geführet, auf deren einem wiederum das Wappen der Stadt Leipzig, auf dem andern aber ſeines Nahmens beyde Initial-Buchſtaben W und S, nebſt noch andern Figuren zu ſehen.

Hierauf ſtehet in der Ordnung MELCHIOR LOTTER, der zwar noch in der Papiſtiſchen Finſternis mit geſtecket, als er An. 1497 den Tractat gedrucket, welcher überſchrieben worden:

Dyalogus fratris Bernardi ordinis carthuſienſis immẽſaz et innumerabilem immaculate Dei genitricis virginis Marie miſericordiaz per multa miracula atq; exempla elucidans nec non amplificans. (4.

Auf deſſen letzter Seite er die Unterſchrifft hinzugethan:

Finitum eſt pñs opuſculũ Anno dñi M. CCCC. XCVII. Et impreſſum in foelici urbe Lyptzigk per me Melchiar Lotter.

Er hat aber vermuthlich auch die ſeeligen Zeiten der Reformation erlebet, indem er noch zu Anfange derſelben etliche hochſchätzbare Schrifften von dem theuern Rüſtzeuge LVTHERO unter ſeiner Preſſe gehabt,

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLII.

gehabt, es müste denn seyn, daß solche von seinem Sohne gleiches Nahmens wären gedrucket worden. Denn An. 1518. habe ich schon eine Schrifft angetroffen, da sich MELCHIOR LOTTER der Jüngere unterschrieben, welcher sich nach der Zeit gen **Wittenberg** begeben, vermuthlich aber auch etwan nach seines Vaters Todte wieder nach **Leipzig** gewendet, massen 1533. noch ein MELCHIOR LOTTER hier gelebet. Sein Insigne stellet einen alten Mann vor, welcher kniende ein grosses Schild hält, darinnen seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben M. und L. ineinander gezogen stehen.

Der letzte in dem XV. Jahr-Hundert ist gewesen IACOBVS THANNER, von **Würtzburg** gebürtig. An. 1498. hat vermuthlich seine Druckerey angelegt. Das erste Buch, so mir vorkommen, darinnen er seinen völligen Nahmen der Nach-Welt hinterlassen, ist ein Juristisches, und führet den Titul:

Vtilis repeticio §. si quis L. Lex cornelia ff de Injur famo libel & l vnice C de famo libel Continens plene materiam iniuriarum et famosorum libellorum. (4.

Der Autor desselben ist M. HEINRICVS GREVE, von **Göttingen**, welcher An. 1485. bey hiesiger Universität das Rectorat bekleidet. Seine Buchdruckers Unterschrifft aber ist nachfolgende:

Impressum per me Jacobum Thanner Herbipolensem ciuem Liptzensem prima septembris, Anno dom̃i M. cccc xcviii. In preclara ciuitate Liptzensi.

Bißweilen hat er nach damahliger Gewohnheit den Lateinischen ABIEGNVS an statt **Thanner** erwehlet. Weßwegen ich noch eine Schrifft von ihm gedruckt anführe:

Refutatorium errorum fratris Hieronymi Sauonarole qui concionando ad populum Florentie in templo dei summo Pontifici insurrexit. (4.

Zu deren Ende man die Worte findet:

Impressum Liptzik per Jacobum Abiegnum Anno salutis nostre M. CCCC. XCVIII.

Wo nun etwan ein Buch von ihm gedruckt worden, da er seinen Nahmen nicht beyfügen wollen, so hat er wenigstens sein Insigne, welches ein viereckigtes ist, und nebst andern Figuren die beyden Anfangs-Buchstaben seines Nahmens, I und T vorstellet, hinzu gethan. Von dem sel. LVTHERO hat er An. 1518. **die Erklärung der 7. Buß-Psalmen** unter seine Presse bekommen, da er denn ohne Zweiffel das aufgehende Licht der Evangelischen Warheit mit Freuden wird erkennet haben. An. 1520. ist er noch am Leben gewesen, hat auch fast die meisten Schrifften, welche zu Ende des XV. und Anfange des XVI. Seculi hier in Leipzig ediret worden, aus seiner Officina Typographica der Nach-Welt mitgetheilet.

Dieses sind demnach die Männer, welche den Ruhm derer damahls lebenden **gelehrten Leipziger** durch ihre Kunst vergrössern helffen. Was nun THOM. GARZONVS (a) in seinem **allgemeinen Schau-Platz** von der Druckerey überhaupt geschrieben: **Andere Künste seynd zwar auch lobens werth, und ist keine so schlecht, sie trägt ihren Preiß davon; aber ich zweiffle / ob eine unter allen sey / die an Fürtrefflichkeit die Buchdrucker-Kunst, übertreffen könne. Sie ist diejenige, so alle andere Künste beym Leben erhält / und fortpflantzet / durch sie werden grosser Leute Nahmen / Schrifften und Thaten ausgebreitet**, das kan man auch insonderheit von denen **Leipziger Druckereyen** bekräfftigen. Denn wer sich nur ein wenig in der Historia Litteraria umgesehen und hier und da Lebens-Beschreibungen derer gelehrten Leipziger mit angetroffen, wird allerdings zugestehen, es haben die Druckereyen hieselbst vieles beygetragen, daß die geehrten Nahmen so vieler zum Theil schon längst verstorbenen gelehrten Männer, welche das Welt-berühmte **Leipzig** zur Welt gebracht, noch von späten Nachkommen verehret werden, massen gewiß ist, daß mancher wohlverdienten Leute Gedächtniß nach und nach untergangen, ehe noch dieses herrliche Kunst-Stück erfunden, und auch zu obenbemeldter Zeit hiesigen Ortes ausgebreitet worden.

(a) *Piazza Universale, (Prf. 1659. 4. Edit. Germ.) Disc. CXXVIII. f. 961.*

CCXXXVI.

Bibliotheca Italiana, o ſia *notizia* de' *Libri rari* nella *Lingua Italiana*, diviſa in quattro Parti principali; cioè Iſtoria, Poeſia, Proſe arti e ſcienze; Anneſſovi tutto il Libro dell Eloquenza Italiana di Monſ. Giuſte Fontanini col ſuo Ragionamento intorno alla ſteſſa materia. Con Tavole copioſiſſime, e neceſſarie. In Venezia, preſſo Angiolo Geremia MDCCXXVIII. in med. 4. Con Licenza de Superiori, e Privilegio.

Der Autor von dieſem raren Catalogo iſt *NICOL. FRANCISCVS HAYM*, ein gebohrner Römer, der in der Muſik ſo wohl als in der Müntz-Wiſſenſchafft vortrefflich erfahren geweſen, und den *Teſoro Britannico*, Lond. 1729. in 2. Voll. ed. hat. Er ſtarb A. 1729. in Londen æt. L. und wurde in der Kyrche der H. Anna, wie er vor ſeinem End verlangt hat, begraben. Weiln die Italäniſche Sprach in England ſehr hoch geſchätzt wird, ſo hat er denjenigen zu Gefallen, welche dieſe Sprache lernen, dieſen Catalogum auch in Londen 1727. in 8. Italäniſch abdrucken laſſen. Er hat hierinn Bücher, die nicht allein rar ſind, ſondern auch wegen des Autoris ſo wohl, als auch deren darinnen ausgeführten Materien Hochachtung verdienen, angezeigt, und dabey auf die beſten, ſchönſten und correcteſten Editionen eines jeden geſehen, und öffters dazu geſetzt, aus was Urſachen eine der andern vorzuziehen ſey. Uber diß hat er offt unpartheyiſche Urtheile der Gelehrten von den Authoribus und ihren Büchern beygefügt, und eine **Fortſetzung** dieſer nützlichen Arbeit verſprochen. Es iſt dieſes Werck *recenſirt* in den Nevv *Memoires of Litterat.* A. 1727. im *Febr. num.* 4. vid. *G. Z.* 1727. *p.* 845. *&* *A.* 1729. *p.* 633. 722. 998.

CCXXXVII.

Joh. Schwebelii Teutſche Bücher und Schriften; vid. ſupr. p. 103.

Anno 1525.

10) Ob die weltliche Obrigkeit macht habe falſche Gottesdienſt abzuſchaffen, und ſich der Religion ſamt anderer Kirchen-Sachen

anzunemen, an Hertzog Ludwigen Pfaltzgraven. Wider die Auffruhr. Amt der Oberkeit.

11) Bericht, wie fern das Amt und Gewalt der Weltlichen Oberkeit, von dem geistlichen Regiment unterschieden sey, entgegen gesetzt, eines Cantzlers Meynung, als ob der weltlichen Oberkeit alle Macht in geistlichen Sachen entzogen werden sollte.

12) Ob der unehelich Beyschlaff ein Res Externa, und Mittelding sey.

13) Wie der Spruch Christi zu verstehen, da er sagt, Matth. 19. Es sey nicht gut ehlich zu werden.

14) Von allerley ehelichen, heimlichen und offentlichen Verlöbnissen, und andern Ehefällen

15) Trey Stück, den jenigen, so sich ehelich zusammen verpflichten, zu bedencken.

16) Von der **Priester-Ehe.** Insonderheit **Joh. Schwebelii** Verantwortung wider etliche Verleumbder, daß er sich in den Ehestand begeben.

17) Auslegung der Worte Pauli 1. Cor. 3. Ich hab den Grund gelegt. Ob ein Fegfeuer sey an Herrn *Johann*, *Apt* **zu Hornbach.** Widerlegung des Fegfeuers. Die Schrifft lehret was vonnöthen. Im Glauben wird der Mensch gerechtfertiget. Adam ist ein Bild Christi. Fried und Sicherheit verheissen. Angeneme Zeit. Wie Christus für alle gnug gethan.

18) Trost-Schrifft vom Leyden und dem Creutz.

Anno 1526.

19) Trost-Schrifft vom Creutz Christi, an Hertzogin **Elisaberh Pfaltzgrävin** / Geborne Landgrävin zu Hessen.

20) Ein treuer Rath, Christliche Schulen anzurichten.

21) Glückwünschung an Hertzogin **Elisab. Pfaltzgr.** wegen eines jungen Fürstlichen Erbens.

22) Ein andere Glückwünschung, zu einem neugebohrnen jungen Fürstlichen Sohn, an Hochgedachte Fürstin.

23) **An Hansen von Sanct Ingwert** / wegen der Canonicken zu Hornbach.

24) An die *Canonicos* **zu Hornbach.**

25) An die Burger zu Hornbach, von rechtschaffener Anstellung eines Christlichen Lebens.

Anno

Anno 1527.

26) Außführliche Ercklärung über die wunderbare Werck Gottes der ersten 6. Tagen, aus Gen. 1. cap. auff gnädiges Begeren **Herzogin** *Elisabeth*, Pfaltzgrävin, Hertzog *Ludnigs* Pfaltzgrafen Gemahlin, zu einem Christlichen Trost, J. F. G. zugeschriben.

27) Noch eine andere Trostschrifft, von Erschaffung des Menschen, und dessen Widerauffrichtung nach dem Fall, zum Trost der weltlichen Schwacheit, aus Gen. 2. cap.

28) Vermahnungs-Schrifft an einen Christen in der Statt Mentz.

29) Von der Jugend, Gesellschafft, und unordentlichem Zutrincken.

Anno 1528.

30) Artickel des Geistlichen Glaubens, fürnemlich aber den Messiam betreffendt, mit unüberwindtlicher Schrifft gegründet, wider alle Unglaubigen, sonderlich die Jüden, an **Herzogin** *Elisabeth*.

31) Von der Tauff an etliche gute Freundt.

32) Widerlegung des Widertauffs / an einen **Widertauffer zu Bischweiler / Hans Haffner.**

33) **Widerruff** eines verführischen **Widertauffers** (**Christman Schumachers zu Banwil.**)

Anno 1529.

34) Bericht von Eeigenschafft und rechtem Gebrauch der Kirchen-Güter.

35) Von fridlicher glückseliger Regierung, an **Herzog** *Ludnigen* Pfaltzgraven.

36) An einen Fürsten der Lust zum Krieg hat, aus dem 20. Psalm.

37) Ein Schreiben an Herzog *Ludnigen* **Pfaltzgraven**, darinn er referirt, was Herr *Jac.* **Sturm** von Straßburg ihme von denen damals **zum ersten also genanten Protestirenden** Religions-Ständen, in Sachen die Religion belangend, erzehlet hab.

Und 38) Ein ander Danck-Schreiben an hochermelten Fürsten, darinnen er J. F. G. von Herrn *Jacob* **Sturmen** zu Straßburg wegen, dancket, daß dieselbige, ihnen in Religions-Sachen umb Rabt gnädig fragen lassen

Herr D. *MAIUS*, in *uita Reuchlini* erwehnet, daß *ADAMI* in *Vit. Th.* und andere, *Schvvebelium* unrecht für einen Calviniſten geben. *Vid. KRAUSENS* Bücher-*Hiſtor. p.* 103.

CCXXXVIII.

TRaité de la *Deſapropriation Clauſtrale.* Par J. P. CAMUS Eueſque de Belley. A Beſenſon chez Jehan Tomas, à l'Enſeigne du bon Paſteur. M. DC. XXXIIII. in 8.

Ce Traité, wie der **Buchhändler** / in der **Vorrede** an den Leſer berichtet, a une telle liaiſon avecque le precedent de la *Pauureté Euangelique*, qu'il en eſt une ſuitte comme neceſſaire. Il eſt uenu en ma puiſſance par les meſmes induſtries que i'ay employées pour avoir le premier. Si tu me continuë tres boñes graces, Lecteur, je te feray de nouueaux efforts pour en attirer d'autres, qui iuſtifieront pleinement la doctrine du Directeur Des-intereſſé, & qui feront ſortir du puits de Democrite des veritez, que l'artifices des moins y tient caché depuis quelques Siecles. Veritez, **wie er ferner bedencklich ſchreibt**, à qui il en prendra comme au feu ſacré, qui ayant eſté caché dedans une ciſterne à la priſe de Jeruſalem, ſe trouua conuerti en bouë au retour de la *captiuité de Babilone*, & cette bouë preſentée aux rayons du Soleil y reprit de nouuelles flammes, qui furent ſoigneuſement conſeruées dans le Temple nouueau. Tu m'entends bien, Lecteur, ſans que ie m'explique dauantage, ou ſi tu ne m'entends, la lecture de ceſt eſcrit te portera une lumiere dans les yeux qui eſcartera loin les obſcuritez dont on a iuſques à preſent offuſqué ta cognoiſſance: Et percera le uoile, dont on ſe ſert, *pour mettre à couuert la liberté de la pieté.* Der Tractat beſtehet aus 50. Capp. und fängt ſich das 1. Cap. alſo an: Cette Deſapropriation, que nous entreprenons d'examiner en ce Traicté, eſt non ſeulement la cime, mais le commencement, le milieu & la fin, mais le corps & l'ame, mais l'eſſence, mais le toict de la pauureté Clauſtrale. &c. Cap. 2) Ce que c'eſt que Domaine; 3) Uſufruit & uſage; 4) Adminiſtration, poſſeſſion, pecule; 5) Proprieté, ce que c'eſt; 6) La pauureté Clauſtrale n'eſt que Deſapropriation; 7) du uice de proprieté Clauſtrale

ſtrale, & ſes peines; 8) Ce qui rend le Cloiſtre incapable de proprieté. &c. Das 5) Cloſture pour un ſouhait.

Jo. Pet. Camus, Biſchof zu Bellay, hatte ſich nicht nur durch viele gelehrte und erbauliche Schrifften, ſondern auch durch ein ſehr exemplariſches Leben, und Güthätigkeit gegen die Armen, einen groſſen Nahmen erworben. Er war aber dabey ſchertzhaft, und zog ſonderlich gern über die Mönche los: wie er dann mit den Bettel-Mönchen viel Streit hatte, und malleus iſtiusmodi otioſorum hominum war. *Vid. V. N.* 1718. & *omnino BAYLE Diction. T. III. p. m.* 3039. *edit. Roterodam.* 1720. *p.* 962. woſelbſt er aber nur *Petrus* genennt wird. Viele meinen, wenn er etwas behutſamer wäre geweſen, daß er wegen ſeiner übrigen Verdienſte hätte können canoniſiret werden. Er ſtarb 1652. d. 26. April. Vid. *SAMMARTH. Gall. Chriſtian. & PERRAULT les hommes illuſtres, Tom. I. &c.*

CCXXXIX.

REgola delli *Cinque Ordini d' Archbitettura* di M. *JACOMO BAROZZIO da Vignola.* Libro primo, & Originale. Si ſtampata in Roma da Gio. Batta de Roſſi Milaneſe in piazza nauona, in gros fol.

In dem vorangedruckten *Priuilegio Pii Papae* IIII. wird dieſes Architect. Buch *Jacobi Barozzii, de Vignola*, Liber, qui ordines ſiue modos aedificandi in ſe continens, & ex antiquitatum Urbis aedificiis extractus, artem huiusmodi callentibus perutilis & neceſſarius genennet. Autor enim circa extremos uitae annos (obiit enim 1573. aet. LXVI.) ea, quae cum uſu & experientia, tum ſedula antiquitatis contemplatione didicerat, in regulas contraxit, quas amicorum adductus precibus, & Cardin. *Farneſii* munificentia adiutus, edidit in lucem. Qui liber tanto placuit opere ſtudioſis Architecturae, ut in omnes pene cultioris Europae linguas traductus fuerit. *Vid. omnino A. E. L.* 1694. *p.* 26.

Frantzöſiſch kam dieſes Werck ſub. tit. ſeq. heraus: Les *cinq Ordres de Colomnes* & pluſieurs Pieces d' Architecture tirées du

tres

tres excellent Architecte *Vincent Scamozze*. Et autres tres-neceſſaire a ceux qui font profeſſion de cét Art, & principallement pour les Sculptures, Tailleurs de Pierre, Maçon, Menuſſiers, &c. à Paris chez Jean Boiſſeau. M. DC. XLVI. in fol. So ließ auch ſolches An. 1712. Duraeus de Champdoré **ins Frantzöſiſche überſetzen**, und ſub. tit. Regles de cinq Ordres d'Architecture de J. B. *VIGNOLE avec plnſieurs augmentations* de *MICHAEL ANGEL BOUNAROTI* zu Leyden in 8. wider auflegen. Weil aber der Autor ſehr kurtz geſchrieben, hat es *A. C. DAVILER* in ſeiner **Frantzöſiſchen Uberſetzung** mit weitläuftigen Commentariis vermehret / in welchen die gantze Bau-Kunſt erläutert wird. Das Werck iſt unter dem Titel: *Cours d'Architecture*, qui comprend les Ordres de Vignole, avec les Commentaires, les figures & deſcriptions des plus beaux bâtimens & de ceux de Michel Angel &c. zu Paris heraus kommen, und zu Amſterdam 1664. in 4. Vid. *RECENS*, in A. E. L. 1694. p. 25. ſq.

STURMIUS hat dieſes Buch **in das Deutſche überſetzt**, und mit einigen **Anmerckungen** vermehret, das Lexicon aber, daraus der gröſſeſte Theil des Buches beſtehet, weggelaſſen, auch noch 3½ Bogen Figuren dazu gemacht, Amſterdam 1699. in 4.

Es iſt nach dieſem in Paris **vermehrter** von neuen aufgeleget worden. *Vid. C. WOLFFII* **kurtzer Unterricht von den vornehmſten** *Mathem.* **Schrifften** / *p.* 72.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLIII.

Einige EDITIONES PLAUTINAE.

CCXL.

a)

PLautinæ uiginti Comediæ emendatiſſimæ cum accuratiſſima ac luculentiſſima interprætatione doctiſſimorum uirorum *Petri Vallæ* placentini ac & *Bernardi* Saraceni Veneti. in fol.

Zu 1) ſtehet *Bern. Saraceni Dedication*, ad *Franciscum Marcellum* Pontificem Tragurinum; 2) eiusd. B. *Saraceni* Caſtigationes, emendationes & enarrationes; ſub fin. werden dieſe Worte geleſen: Impreſſum Venetiis per Simonem Papienſem dictum Biuilaqua: & ſumma diligẽtia emendatũ ut ex poſtremis caſtigationibus patebit. Anno humãitatis Xpi. M. CD. XCIX. * (1499.) XV. Klendas Octobres. Sereniſſ. Auguſtino Barbadico Venetorum Duce Imperante.

Dominicus Palladi9 Soran9 ad Bern. Saracenũ Venetum Plauti interpretẽ Peritiſſimũ.

Venit apollineo foelix ſub Sydere Plautus:
Qui quondam tenebris ſepultus erat, &c.

Eiusd. Epigramma de *Marco Firmano.*

Ut fuit ille ſui magnus ſtudioſus homeri:
Sic Marcus Plauti ſemper amauit opus.
Cudere quod fecit lucri non captus amore:
Sed quo ſit facies uatis honeſta ſui.
Uſque per auſonias facili pede curſitet oras:
Gloria ſit linguæ romule læta tuæ,

Pro

* Vid. *MAITTAIRE Annal. Typogr. T. I. p.* 360.

Pro meritis debet Marco romana inuentus:
Cuius in ingenio (*ingenuo*) pectore mula nitet.

3) Joa. *Petri Vallæ Dedication*, ad J. V. D. *Scaramuzam trimultium* Mediolanenſem patricium. 4) Eiusd. J. P. *Vallæ* in Plautinas Comoedias commentationes. Nebſt dieſen Final-Worten: Impreſſum Venetiis ære & impenſa eruditi uiri Marci Firmani. Regiſtrum huius operis. *Cum Gratia & Priuilegio.*

CCXLI.

b)

PLautus Poëta Comicus. Joannes Gruninger Argentiñ. imprimebat. Anno humanitatis Chriſti M. D. VIII. Diuo Maximiliano Cæſare imperante Octauo die Aprilis. Argentine. in 8. *cum figuris.*

Jo. Adelphus Mulingius Argentinenſ. hat dieſe rare Edition *Joanni Dynchin* Jurium interpreti & Jacobi Epi Treuir. Cancellario, *dedicirt.* in calce libri ſtehen folgende Worte: *Dominicus Palladius* Soranus ad *Bernardū Saracenum* Venetum Plauti interpretem peritiſſimum.

Venit apollineo foelix ſub ſydere Plautus
Qui quondam tenebris ſemiſepultus erat
Venit ꝛ illuſtris coetu ſtipatus ab omni
Muſarum: totus fertilis ꝛ genio
Cuius tu typhis ſolers: qui primus in alto
Carbaſa tentaſti pandere tuta mari
Quē thymbreus amat: pallas: cultæq; Sorores
Cui debet vates: atq; latina cohors.

CCXLII.

c)

M. Accl *Plauti* Lat. *Comœdiæ* facilè principis Fabulæ XX. Superſtites, cum Nouo & Luculento Commentario doctorum Virorum, operâ FRIDERICI TAUBMANNI, Profeſſoris Acad. Acceſſit Index locupletiſſ. Cui Romanæ & eruditæ Antiqui-

tiquitatis quidam sit velut Thesaurus. Cætera, quæ Lectorem præscire magnopere interest, docebit Præfatio. Cum Privileg. Cæsar Majestat. ad decennium. Apud Zachariam Schurerum Bibliopol. Excudebat Wolffgangus Meissnerus, Anno M.D.C.V. in 4.

Taubmannus hat diesen *Plautum* 3. grossen Männen und Triumviris, *Josepho Scaligero*, *Justo Lipsio*, und *Isaaco Casaubono*, zugeschrieben, und nicht nur diese, wie billig, sonder auch seinen *Gruterum*, darinnen sehr herausgestrichen. In der Vor-Rede aber zeigt *Taubmannus* an, quâ occasione er diesen laborem taedioſum iuxta & inuidioſum unternommen; und schreibt: man werde ihme *Lambini* Arbeit über den *Plautum* vorwerfen; allein er antwortet darauf: negare se non posse, *Lambinum*, virum iugenioſiſſ. & doctiſſ. de *Plauto*, si quisquam alius, post magnum illum *Camerarium*, qui primus ad iuuandum *Plautum*, ut ille ait, signum sustulit, proſixiſſime meruisse - - - - sed si ipsemet *Lambinus* reuiuiscat, eaque cum suis componat, quæ ab obitu suo hisce quasi triginta annis optimorum sane ingeniorum feraciſſimis viri per Europam in omni doctrinarum genere eruditiſſimi in hoc Comico aut *emendarunt*, aut *illustrarunt*, aut *perpolierunt*, sat scio, tantam acceſſionem non miretur solum, sed qui viri istius amor erat in has litteras, bono publico vehementer gratuletur: cum præsertim notum sit, Auctorem morte præuentum suos illos Commentarios morâ & iudicio non ita roboraſſe, ut vel suâ ætate solem aciemque eruditorum ferre, aut famam Lambinianæ sustinere possent: immò tumultuaria ut plurimum operâ congestos, & neque a primâ neque secundâ Auctoris curâ meliores, ab alio publicatos esse. - - - In his ipsis meis Commentariis autem nihil ferè mihi vendicare habeo, præter fidem & induſtriam - - - - - - ego eâ laude contentus viuam, si fidelis Eclogarii nomen meruero. - - - *Indicem* etiam feci, qui Promtuarii aut Lexici vicem esse queat. Und in einem an *Christoph. Colerum* Anno 1598 aigenhändig-geschriebenen Brief/ ertheilet *Taubmann9* von dieser seiner Arbeit folgenden Bericht: Verum est, mi *Colere*, quod rumusculi, me quidem non auctore, tibi insinuarunt, me *Cõmentaria in Plautum* vulgaturum. Sum quidem inibi ad triennium: verùm ex meo ingenio nihil quicquam pario; sed quod ab aliis, te nimirum, Scipione tuo, tuo *Rittershusio* (utinam & meo dicam

aliquando! complectere, quaeſo, eam vicem, bina hæc Muſarum corcula, quaſi ſæpiuſcule, ita me tu egoque te, itaque ambos non uiſos amen, αὐτοζωεὶ compello in libris eorum) ſexcentisque ad hanc faciem indolemque aliis publicatum habetur, labore & induſtriâ plane moroſa & negociosâ (hoc enim ſolum de meo largior *Plauto*) conciñare inſtitui. Imo ad finem iam quicquid eſt, ſpectat. Tu cum tuis illis Duumuiris, qui verè-Scriptores, verè-Thraſybuli literarum, videte, res veſtras ita componatis, ut circa Martini feſtum, vel etiam poſt Michaëlis ſtatim, ſi vita & valetudo continuat, *Scenæ Plautinæ*, meo rogatu, vacare poſſitis. Nam ad veſtrum mittetur omne id, quod edere paraui, iudicium: aut date mihi per hanc Germaniam, qui harum litetarum, etiam inter illa ſublimia, amantiores aut doctiores. Macht ihrs gut, ſo habts gut. Imo poſteritas habeat. Hoc certò vobis prædico, me in præfatione ut præceptores meos publice vos compellaturum, ea tamen lege, ne quid à me edatur in hoc genere, cuius vos non prius cenſores ceperim. *Janum* illum *Gruterum* vobis adiungam, cuius ego iudicium non minoris facio, quam *Lipſii*, aut etiam *Scaligeri*. Is in proximis ad me. Subſcribam ipſius verba: *Ad Plautum quod attinet, valde propoſitum laudo. Hoc ſolùm uelim, ne quicquam cites ex ſuſpicionibus meis apud vos editis, quam id, quod propriè animo tuo ſatisfacit*, &c. Et paulo poſt: *Sed & ego alioqui adornaram Commentaria collecta ex omnibus*, &c. *Verùm iſta mea, non tam dilata ſunt, quam decollata. Totus enim ſum in Politicis. Itaque perge quaſo, & concinna nobis commentarium tuum. Si otium mihi fuerit, ducenta tibi errata ſiue Lambini, ſive Lipſii, ſive Douſæ ſive Gulielmi transmittam.* &c. Hæc & alia in hanc ſententiam bonus ille noſter *Gruterus* plura. Eadem expecto abs te, abs tuo Scipione, abs tuo *Rittershuſio*. Promiſerat huius generis quædam & *Acidalius* noſter in poſtumis ad me paullo ante obitum literis ad me ſcriptis: ſed illa, ut opinor, cum auctore obiére. Perſcrutatus ſum non ſolum Criticos illos & Interpretes & Grammaticos, ſed & JCtos, monitore *Grutero*, ductore *Colero* noſtrate, *Weſenbecii* Genero, Gruteri amiciſſimo; item Medicos, Hiſt. philoſ. Philologos, in quibus ſperabam, mereperturum, quod faculam Umbro noſtro præluceret. Sed de his plura non poſſum. Tu, ut es diuinus, cætera coniectabis. Verum Te hoc, quod ſuperiùs, iterum ſeriò admonitum eo, participes me eorum, quæ domi habes in pluteis: nam quæ edidiſti,

iam pridem à me deuorata. Idem impetrabis mihi apud magnos illos tuos Duum Viros. Cuique ſuum optimâ fide à me redditur etiam loco indicato, ubi quisque hoc vel illud dixerit &c. Dann es iſt lauter nichts mein, præter laborem colligendi. *Saluſtium* & *Dialogos* tuos auide expectamus. Sed & hoc te quæſo, orationis illius exemplum, quam habuiſti de obitu J. *Douſæ*, ad me transmitte. *Raptim.* Witteb. d. Bartholomæi. 98.

Die Gelehrten aeſtimiren *Taubmanni* Noten über den *Plautum* ſehr hoch. *P. Cunaeus* ſchreibt in ſeinen *Epiſtol.* p. m. 79. *edit. Burman.* davon alſo: Notae in Plautum ſunt *Taubmanni*, qui mira ſedulitate, & fide optima in compendium contraxit, quicquid in hanc rem annotatum usqm. eſſet ab eruditiſſimis interpretibus. Ego quo penitius hos Commentarios inſpicio, tanto magis adducor, ut credam eſſe hunc quendam rei literariae & venuſtatis Romanae theſaurum. Si enim tranſilias moleſtam hîc illic obſeruatiunculam, de lectionum & emendationum diuerſitate, reliqua omnia pulcra & luculenta erunt. Sane vero, illuſtriſſ. Legate, non potes animum tuum, negotiis regiis perpetuo intentum, ulla alia re melius reficere, quã *Plauti* lectione, in cuius leporib9 ñ quidam e plebe homines, ſed Scipio, & Laelius, atque alii Romani proceres ſuauiſſime conquieuerunt.

Und in dem *Program. funebri* wird von *Taubmanno* und deſſen gelehrten Lucubrationen alſo geurtheilt: Erat *Taubmanno* id praecipue propoſitum, ut diuinae Poëſeos penetralia iuuentuti reſeraret, Linguam Lat. ſinceram propagaret, & ex bonis autoribus illuſtratis comprobaret. Quod etiam egregie praeſtitit in *Plauto*, cuius Comoedias quae extant, publicè enarrauit omnes, quemque ſuperiori aetate denuo cum Lucubrationibus ſuis eruditiſſimis; & nuper paucis diebus ante obitum *in minore forma ſine cõmentariis*, publico bono correctum & emaculatum cõmunicauit. Idem egregie praeſtitit in *Virgilio*, * quem totum iuuentuti praelegit, ſed adhuc in pluteis retinuit, magno cum literatorum deſiderio, propediem emiſſurus ſi uita ſuppetiiſſet. Quem praeclarum tamen & utiliſſimum Laborem, ne reip. literariae diu inuideant, Haeredes primâ occaſione operam dabunt. * Quae duo uel ſola monumenta, ſi uel maxime alia non eſſent, *Taubmannum* imortalem con-

* Prod. curante & edente *Chriſtiano Taubmanno*, Frid. F. (*Lipſiae*) 1618. in 4.

conſeruabunt, imo iamdudum famam eius per totam Europam, & uicinas Inſulas, per Germaniam, Galliam, Italiam, Bohemiam, Auſtriam, Hungariam, Daniam, Angliam, & quò non? peruolare fecerunt.

Eraſmus Schmidius giebt ihm gleichfals in der *Parentat.* folgendes ſtattliche Zeugnus: Erat *Taubmannus* noſter humanus, affabilis, comis, facundus, placidus, candidus, omnium horarum homo, in ſeriis grauis & ſerius, in aliis iucundus, & citra omnem affectationem; quae ſtultorum index eſt, non ſine naturalibus quibusd. Gratiis & veneribus, liberaliter eruditeque iocoſus, candido ſemper Mercurii, nunquam nigro Momi ſale ſermones ſuos conſpergens, aut dicaciter alios perſtringens, vel mordaciter inſectans, ſed praeſentibus omnibus honeſtam hilaritatem felicitate ſingulari concilians, ut non immerito, ſi non Generis humani, ſaltem Virorum eruditorum, aut Academiae noſtrae *Deliciae* appellari potuerit. Quo nomine cùm aliorum quorumuis, tum imprimis Principum multorum gratiam & amorem ſingularem promeruit.

Die *Edition* von Anno 1621 ex recenſ. *GRUTERI* c. Coment. Taubmanni iſt die beſte von Plauto. Die ſchöne Auflag J. F. *GRAEVII*, Amſtelod. 1684. (welche weit beſſer und vermehrter als die erſtere von Anno 1669. iſt) wird in *Hiſt. Bibl. Fabric.* P. VI. p. 314. *recenſirt.*

Was *Plautum* angehet, ſo iſt er einer von den älteſten Römiſchen Poëten, und ein Meiſter in Vorſtellung der Affecten. Seine beſte Comoedie iſt Amphitruo. Und weil er lebhafter iſt, als der *Terentius*, und viele luſtige Schwänke macht, ſo leſen ihn Leute von luſtigen humeur lieber als den Terentium, da doch dieſer beſſer iſt; denn Plauti Latinität nicht zu imitiren. Vid. *Morhofii Polyhiſt. & Henr. Stephani Diſſ de Latinitate Plauti.* it. *Plauti uita ex Petro Crinito & Lilio Gyraldo deſumta & ſubi. Comoed. Plauti ed. Amſtelod.* 1652. *in* 16. *Caſp. Sagittarii* Coment. de vita, ſcriptis, editionibus, inrerpretibus, lectione imitatione *Plauti*, *Terentii*, *Ciceronis. Altenb.* 1671. 8. laud. *Eraſ. Schmidii Orat. in obitum Taubm.* hab. *STOLLE Hiſt. Litter. p.* 189. *ſq. HEDERICHS Notit. Auct. FABRICII Bibl. Lat. CLARMUNDS Vitae. P. I. p.* 188. u. a. m.

CCXLIII.

CCXLIII.

d)

M. Acci *PLAUTI Comoediae curis ſecundis JO. PHILIPPI PAREI* Neapoli Nemetum. 1619. in 4. *EIUSD. Ele-cta Plautina*: in quibus uelut *Theſauro* quodam *Antiquitatis*, quicquid eſt Rerum memorabilium, Rituumque Romanorum in Comicorum Latinorum Principe M. Accio *Plauto*: ſub uniuerſales Titulos *Locorum Communium* refertur: varii item Authores, quà Græci, quà Latini, paſſim illuſtrantur, & explicantur. Neapoli Nemetum. Impenſis Jonæ Roſæ Librarii Francofurt. Excudebat Henricus Starckius; Anno MDCXVII. in 4.

Jo. Andr Payero, Patritio Scaphuſiano, uiro nobiliſſ. ac prudentiſſ. inſcripta. *Dionyſius Gottofredꝰ*, JC. celeb. lobt in dem praemittirten Lateiniſchen Brief dieſe LL. Coñunes Philoſ. Plautinos ſehr, und ſchreibt darinnen unter andern: carpant inuidi, duñodo meliore ſucceſſu, meliora, ſi poſſint, audeant, vel præſtent. Labor tuus crede, nec tempore veteraſcet, nec ab alio ſuperabitur. &c. Der ehemalige berühmte Criticus *JANUS GRUTERUS* hielt von *Parei* Arbeit über den *Plautum* nicht viel: wie aus folgenden aigenhändigen *ſcabieuſen* Schreiben an den gleichfals berühmten Altorfiſchen Philologũ und Hiſtoricum *Mich. Piccartum* erhellet:

Salue Amicorum eximie. Ex ſuperuacuo commendas mihi ſtudium collegae tui. cui ecce hanc communicabis ſchedam & excuſabis, quod deſiderio eius non plenius ſatisfacio. Emendabo culpam ſub uer, ſi uiuo. interim doleo, ualetudinem Tibi non eſſe ex animi ſententia; utiq; cum tu unicus hodie ſuperſis, qui ſuſtineas digne coelum literarium. Nam qui Atlas eius uideri uult, imo adeo eapropter ſe iactat, *J. Ph. Paraeus*, uerè eſt Atlas in lapidem mutatus, cuius omnia ſcripta à minimo ad maximum reſipiunt furtum, plagium, inſcitiam, ignorantiam, inſolentiam, impudentiam, aſinitatem aut ſuillitatem meram. Hæc ideo ſcribo, quia is *iterum* me diſſuadente, edere vult *Plautum* compoſitum cum Mſſ. Pall. omnibus. In ſpecimine quidem ad me tranſmiſſo ita ſe inſulſe & puerilitèr geſſerat, ut ei conſulerem, adhaereret Editioni ſecundae *Taubmanni*, cui ego ultimam impoſueram manum. At homo ad id ita fremere incipiebat, ut prae ſe ferret, orbi toti ſe palàm facturum

rum *Taubmanni* exemplar conſtare ex meris *Gruteri Piſtorisque* magnoniis. Inde coniicias de mente hominis, qui tamen praefatione *Editionis primae* ita ſe meum fecit, atque ſi prodiiſſet è podice meo aut ego ipſe ipſius. Nempe aſinus, cum pelle mea aliquam auctoritatem ſe nactum putat, mihi iam obuertit dentes. At vos quaeſo ne patiamini tam temerariam petulantiam. Ego puerum nunquam amaui ob furta, iuuenem ob iudicii ingeniique ſterilitatem ſcaeuiſſimam. Exinde me uerbulo ne unq̃m. dignatus. ni ante 3. menſes, q̃ uolebat ei addicerem calculum meum ſuper *editione iterata Plauti*; quod, ut nolui peccare, hinc iſtae lacrymae. Verùm q̃ me rapit indignitas rei? Albergatum tuum neſcio quis habeat, egone an Typographꝰ? indica, qua ſit forma & ueſte: tum quaeram inter meos, repetamque ab Elſeueriis. *Attica Meurſii* maiorem prae ſe ferunt diligentiam, q̃; habitura ſint uſum. Laudo to. q; omnia ſimul & ſemel intueri liceat. Vale & ſalue cum tuiſſimo *Grutero*, 23. Febr. Anno 1618.

J. Phil. Parei Schreiben ad *PICCARTUM* lautet hingegen ex Ms. alſo:

Pro Epigrammate tuo, V. C. magnas tibi ago gratias. Feciſſem id multo ante, niſi ἀντίδωρον tibi deſtinaſſem ipſam *editionem meam Plautinam*, cui ornandae ēē uoluiſti. At ſero illa prodiit commodum ſub initium Nundinarum. En igitur tibi habe certiſſimum mei erga te affectus monumentum. Elaboraui illam incredibili ſane labore & moleſtia. Utinam punctum omne ferre queam! certe quidam id volui poſt tot Criticorum falces. Bono igitur euentui omnia committenda. Strinxit iam in me uirulentum & portentoſum plane gladium is, quem minime omnium oportebat. Sed ego ſplendidam iſtam bilem iam contemnere didici, ſat tutus meliorum iudicio. Tu, quaeſo, V. C. animi tui mentem ſeriò ad me perſcribe, ac ſicubi forte haeſitarim, liberè ac condide mone. Ita enim eruditionem tuam iam pridem aeſtimo. Praeſtabo & ego ἀμοιβῆν ubi ubi uoles. Nuper Francofurti cum eſſem, Librarius quidam, Chriſtophorus Vetterus, de augmento Diſſertationum tuarum Hiſtoricarum mecum egit, ut tibi auctor eſſem tertiae partis euulgandae. Hanc enim tibi iam adfectam & confectam eſſe, ſibi conſtare, dictitabat. Quare, V. C. ſi ita uoles, fac quam primum ad me mittas. Faxo ego, ut in noſtro Typographéo quam nitidiſſime excudantur ſumptibus modo dicti librarii, amici mei. Simul innue quoque, quibus uelis conditionibus. Habebis me hic ἐργοδιώκτην promtiſſimum, ſtudioſiſſimum. Vale V. C. meque amare perge, qui te aeternùm 11. Maii. Anno 1619.

Noch ein ander Lateiniſch Schreiben J. P. *PAREI ad Joa. Meurſium*, de *nova Plauti Editione*, ſub dato: d. 5. Sept. 1617. iſt in *GROSCHUFF. Collect. libb. rarior.* p. 587. ſq. zu leſen. *uid. haec omnino laud.* STOLLII *Biblioth.* p. 171-180.

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLIV.

CCXLIV.

Caſparis Cunradi Sil Phil. & Med. D. *Proſopographiæ Melicæ, Millenarius* I. in quo virorum doctrina & virtute clariſſimorum uita ac fama ſingulis *diſtichis* vtcunque delineatur. Cum elencho nominum eorum in calce adiecto. Francofurti, Typis Antonii Hummii, Impenſis Martini Gniſen & Dauidis Molleri, Bibliopol. Vratislauienſ. M. DC. XV. in 8. *Eiusd. Millenarius* II. iisd. eod. *Eiusd. Millenarius* III. Hanouiæ ſumptibus Conradi Eifridi. MDCXXI. in 8.

In der **Vorrede** zu dem **Erſtern** *Millenario* ſchreibt der Autor von dem Verlauf dieſes nützlichen Buchs, welches nun gar ſelten mehr geſehen wird, gleich Anfangs alſo: Et naturæ meæ ductu, & grati animi addu tu factum eſt, ini Lector, ut hoc quidquid eſt laboris, cuius primordia heic vides, horis ſubſecivis continuandum mihimetipſe impoſuerim: *occaſionem ad hoc* mihi dante meo illo, *Domini eſt Salus*, quo inter alia quam plurima, ex 3. Pſalm. ſelecto, in 18. iam annum ſymboli loco utor: & quod à præſtantiſſimis Germaniæ viris ac Poëtis, numero non paucis, egregiis ſane carminibus eſt euolutum & ornatum. Illis igitur, atque omnibus quidem ac ſingulis quum redhoſtimentum cogitarem, & ingentem hanc copiam cum & ingenii mei, & temporis, quod mihi ad hæc talia nunc perexiguum, inopia conferrem, prolixo aut carminum lenocinio, aut rotunda Epigrammatum argutia fieri id non poſſe aduerti ſtatim. Voto ergo atque animo meo obſequens ita meum conueni tandem, vt *ſingulis ſingula diſticha* litarem, eaque talia, quæ *ipſorum* aut *profeſſionem* & *ſtudia*, & *officia* delibarent. - - - Nec malo fato factum, quod fortean incidi tum in ſimilem libellum, qui ante annos circiter 40. Gorlicii ſtudio, ſi recte coniicio, M. *Martini Mylii*, p. m. Rectoris quomdam eiusdem ſcholæ, viri meritiſſimi, & mihi amiciſſimi, excuſus, extruſusque, in quo Germanarum

rerũ Hiſtorici *Georgio Fabricio*; à *Gerhardo Fauſto* Confluentio, qui idem mihi Ge. Fabricius, Poëtæ Germani; à *Matthaeo Gribaldo* Mopha, JC. Cheriano, JCti; à *Johan. Bartholomaeo*, Suidnicenſi, Medici & Philoſophi; ab *Eobano Heſſo* Muſæ; à *G. Fabricio* item Gratiæ & Muſici celebriores; ab aliis, ſimili elogii genere deſcribuntur. His igitur facem mihi præferentibus, uti & *Aegidio Periandro*, & *Joſepho* à *Pinu*, ut alios plures taceam, non moratus, manum tabulæ admoui, &, cum bono DEO, cum ipſis Calendis Januariis, Anno MDCXIII. exorſus, Philothecæ meæ, D. *Pauli Eberi* Calendarium; M. *Procopii Lupacii* rerum Bohemicarum Ephemerin; M. *Andr. Calagii* Natales; Dn. *Nicolai Polii*, Eccleſiæ Magdalææ in laudabili noſtræ Repub. Archidiaconi & Senioris, amici ac Fautoris mei ſingularis, Hemerologium Sileſiacum Vratislauienſe, &, quod ipſemet collegi, Diarium illud meum, adiunxi; ac quoscunque in hiſce libris dies illa, & ſic ſubſequentes reliquæ, mihi obtulerunt Viros doctos, & de Repub. litteraria bene meritos, eos hac qualiquali elogio inornatos non dimiſi. Anſa quoque per hoſce libros data mihi interdum eſt, ut alios etiam conſuluerim, puta, *Henr. Pantaleonis* Proſopographiam; *Cunradi Geſneri* Bibliothecam; *Abr. Bucholceri* indicem Chronologi; *Joh. Georg. Schenckii* Biblia Jatrica; *Joh. Trithemii* Scriptores Eccleſiaſticos; *Wolfg. Juſti* illuſtrium Medicorum Chronologiam; *Bezae* & *Reuſneri* Eiconas; *Joh. Wolfii* Lectiones Memorabiles; *Chriſtoph. Heluici* Theatrum hiſtoricum, & ſimiles alios. Und in der **Vorrede** zum 3. *Millenario* (welcher ſehr rar) entſchuldigt ſich der Autor, daß er mit dem 3. *Millenario*, wiewol ohne ſein Verſchulden, ſo lang zurücke geblieben. Extra culpam ergo me eſſe, ut ſcias, wie er meldet, paucis hoc habe. Quartus annus iam abiit, & quintus curſus non inceleri progreditur, ex quo foetus hic meus Franckofurtum tum viſit, ſed, neſcio, quo ſiue fato ſiniſteriore, ſiue hominum negligentia factum, vt ſuperiori æſtate excuſus partim, partim inexcuſus, poſt Hummianæ typographiæ venditionem ad me redierit. Quieſcere eum ſic mecum hucusque paſſus ſum, dum ultro nunc elicitur publici iuris futurus. - - - Viſurus ſi Deus volet, *quartum* etiam ac *quintum Millenarium*, qui ad typos in tantum iam adornati, ut communicari mihi tantum expetam nonnullorum dies natales, uti & nonnullorum emortuales.

Es ſind faſt die meiſten von dieſen Lateiniſchen einzeln *Diſtichis* von denen Gelehrten nett abgefaſſet; außer daß manche nicht

gar

gar glücklich gerahten. Sie entwerfen den Character so wol als die Haupt-Verdienste eines jeden sehr glücklich, und zwar so, daß er darinn den Tag und das Jahr der Geburt, und des Todes eines jeden, wann er ihn gewüßt, jedem Disticho schicklich beygerücket hat. Daher diese nach Alphabetischer-Ordnung eingerichtete Millenarii offt eine solche Nachricht geben, wo man sonst keine finden kan. Sein Sohn, *Jo. Henr. Cunradi*, hat diese *Millenarios* hernach vermehrt, verbessert, urd noch VII. darzu gethan, auch schon das VIIIte angefangen. Das *Autographum* bestehet in 5. starcken Quart-Bänden. *Conf.* **Hamburgische Berichte** 1737. *p.* 645. woselbst aber des 3. *Millenarii* nicht gedacht wird; *WITTE Diar. biograph. J. H. CUNRADI Silesia Togata. &c.*

Zu meinen 3. Millenariis, sind noch 3. andere und folgende Scripta C. C. mit angebunden. 1) *Parodiarum* ad *Horatii* Flaccii *Melpomenen* Variorum Auctorum, & argumenti varii Centuria prima, collecta & edita studio *Casparis Cunradi* Phil. & Med. D. ad Nobilem & Clariss. *Danielem Rindfleisch* Bucretium Patritium & Physicum UratisL. Dominum ac Fautorem æternum colendum. Lipsiæ, Anno M. DC. XIV. in 8. 2) *Casparis Cunradi* Phil. & Med. D. *Ara Manalis Christinæ Tilesiæ Coniugi* meritissimæ posita. Cum appendiculis Epicediorum duobus Liberis ante Matrem demortuis, à Fautoribus & Amicis scriptorum. Olsnæ Silesior. Ex officina Calcographica Joh. Bössemesserianis. M.DC.XXVI. in 8. Et 3) *Eiusd. Ara Manalis altera Barbaræ Jacobæa Alteri* suæ *Coniugi* p. m. non minus fidissimæ erecta. Ib. ex ead. MDCXXIX. in 8.

CCXLV.

AUGUSTINI NIPHI Medices, Philosophi Suessani, de *Auguriis* Lib. II. cum capitum Indice. His adiecimus ORI APOLLINIS Niliaci de *Hieroglyphicis Notis* Lib. II. à *Bernardino Vicentino latinitate donatos.* Basileae apud Johannem Heruagium, Anno M. D. XXXIIII. in 8.

Niphi Bücher *de Auguriis* sind auch *Tomo V. Thes. Antiq. Roman. Jo. Ge. Graeuii inserirt;* und zu Marpurg, nebst dem Buch de *Diebus Criticis*, 1614. in 4. seorsim gedruckt worden.

In dem 1. Buch, wie *Niphus* selbst in der *Dedication* ad *Guidonem Rangonium Comitem* berichtet, erzehlet er die Vanitäten der Auguriorum; und in dem 2. reprobirt er die Opiniones und Causas, quibus huiusmodi uanitatibus prisci homines fidem tribuerunt.

Den *Orum Apollinem* hat der Interpres Latinus, *Bernardinus Trebatius Vicentinus*, *Chuonrado Peutingero* Augustano, JCto, Anno 1515. zugeschrieben. Was *Augustin. Niphum* (ab *Augustino Nipho Legionis Præf.* probe disting.) von Sessa, oder, wie andere mit *Bayle* wollen, von Joppoli im Königreich Napoli bürtig anbelangt, so war er einer von denen besten Aristot. Philosophis und gelehrtesten Italiän. Scribenten seiner Zeit. Das meiste, so aus seiner Feder geflossen, ist von besondern Geist und Anmuth. In nichts aber kan man die Schönheit seines Verstandes besser, als in seinen verliebten Schrifften, erblicken, denn darinnen war er ein Meister. Die Zärtlichkeit und Wollust waren seine Stärcke, und auch seine Schwäche.

Seine *Opuscula Moralia*, welche *Gabr. Naudaeus* Anno 1645. in 4. zu Paris ans licht gestellet hat, und in *Biblioth. Mencken. p.* 803. mit unter die raren Bücher gezehlet werden, sind denen andern Schrifften des *Niphi* bey weitem an Güte nicht gleich. Man würde ein ziemlich Buch machen, wenn man alle Lob-Sprüche, welches dem *Nipho* von denen Gelehrten beygeleget worden sind, zusammen raffen wollte. Vid. *Morhof. Polyh. Tom.* 2. *L.* 1. *c. XI p.* 54. Man kan sich aber füglich, so wol was seine Person, als seine Schrifften betrifft, an dem, was *Naudaeus*, in dem iudicio, so er denen *Opusc. Moral.* vorgesetzet hat, *Toppi* in der *Bibl. Neapolit.* p. 4. und *Nicodemo* in denen *Addizioni* zu dieser *Biblioth. p.* 23. *seqq.* von demselben auffgezeichnet haben, genügen lassen. *Conf.* J. B. *SCHEIBENS* freymüthige Gedancken, *p.* 125. *& BAYLE Diction. p. m.* 2099. *sq.*

Jo. Henr. Boecler hingegen raisoniret in seiner *Bibliographia Critica*, *p.* 603. *&* 604. *edit. Krauf.* von *Nipho* und dessen *Opusculis* also: Floruit hic *Niphus* superiori Saeculo inter praecipuos philosophos in Italia. *Opuscula* eius *eximia* sunt; *Moralia nullius ferme momenti.* Edita autem sunt a *Naudeo* Parisiis, suasu illustrium uirorum, in Puteani Museo, cum diu iam neglecta fuissent. Multis in rebus *Cardano* similis est, sed non ingenio. In libro de *Amore* ineptias multas & uitia puerilia iam se ex pro-

prodit. Deſcribit autem fere amores ſuos, ſicut *Franc. Petrarcha* de *Laura ſua*. Stilus vero eius plusquam barbarus eſt, &c. Zu End ſeines Buches de *Amore*, Lugd. Bat. 1641. in 12. ed. ſtehet ein Capitel de *Heroinae illuſtris Johannae pulchritudine*, welches C. *Thomaſius* **in ſeinen freymüthige Gedancken über allerhand Bücher**, p. 803. ſq. mit einer ſcharffen Cenſur gantz recht angeſehen hat. Vid. *STOLLENS Hiſt. Litter. p.* 689. Im übrigen war *Niphus*, welcher Anno 1545. noch gelebt, den Meinungen ſeines ehemaligen Praeceptoris, des berühmten *Nicolai Verniae*, ſo ſehr ergeben, daß man ihn bey nahe drüber verbrandt hätte, wenn nicht ſeine Freunde ihr möglichſtes gethan, und er ſelbſt dieſem Ubel durch einige Aenderungen, die er in ſeinem Werck de Intellectu & Daemonibus eingerückt, zuvorgekommen wäre. *Conf. ISELINS Hiſt. Lex. Tom. III. f.* 661.

CCXLVI.

HIERONYMI CARDANI Medici Mediolanenſis, de *Sapientia* Libri quinque. *EIUSDEM* de *Conſolatione* Libri tres. Aliàs æditi, ſed nunc ab eodem authore recogniti. *EIUSDEM*, de *Libris propriis*, liber unus. Omnia locupleti indice decorata. Excuſum Norimbergae apud Johan. Petreium 1544. in 4.

Cum propter Sapientiam (wie Cardanus in der *Dedication* an *Franciſcum Sfondratum*, Senatorem Dinarchamque Bellani, Mandeli, ac ripae lacus, nec non oppidorum, quae iuxta lacum Eupilum, mit Verwunderung ſchreibt) multa & præclara opera nobis reliquerit antiquitas, mirum ſane eſſe, nullum de ipſa *Sapientia*, propter quam omnia illa nobis inuenire potuerunt conſcripſiſſe. - - Operæ precium igitur facturus uideor, ſi omni diligentia, tanquam de omnium bonorũ parente, foelicitas authore, uitaeque magiſtra rationem reddidero. In 1) agit de *diuina* Sapientia; in 2) de *Naturali*; in 3) de *Humana*; in 4) de *Daemoniaca*, & in 5) de his qui lapſi ſunt, quonam pacto commode ſe redimere queant.

Von ſeinem Tract. de *Conſolatione* meldet der *Autor* in *prooemio* unter andern alſo: fuerat ab initio eius nomen *Accuſatoris*, ut qui uanos hominum affectus, atque falſas argueret perſuaſiones; at poſt mutato nomine, & in tres libellos diuiſo, de *Conſolatione* cum

eum inſcripſimus quod longe magis infoelices Conſolatione, quàm fortunati reprehenſione indigere uiderentur. Verum quouis modo titulum eius appellaueris, ſeu de *Conſolatione*, ſeu *Accuſatorem*, res ipſa pertractata, à nomine ſuo ñ abhorrebit.

Was Cardani libellum de *libris propriis*, cui titulus eſt, *Ephemerus* betrift, hat er ſolchen *Hieronymo Cardano*, Medico, affini ſuo, *dedicirt*, ſub dato: XIII. Kal. Oct. Anno 1543. Mediolani. aetat. XLII. und darinn 42. Scripta propria kürtzlich *recenſirt*. Woraus erhellet, daß Cardanus ſehr viel geſchrieben, und von gantz ungemeinen Fleiß müſſe geweſen ſeyn. Ad eum, wie *Toſcanus* in *Peplo Italiæ* meldet, non ex longinquis ſolum regionibus delatos deſperatae ualetudinis non paucos utriusque ſexus breui conualeſcentes in patriam rediiſſe ipſi uidimus; ſed & libros tot edidit, ut ipſemet eorum indicem in lucem emittere ſit coactus.

Einige zählen ihn unter die Atheiſten. wovon *Tom. X. Obſ. Hallens. p.* 219. *ſq.* folgende Worte geleſen werden: Quod ad *Scripta Cardani* attinet, *omnia* quidem in X. Tomos per *Carolum Sponium* digeſta & A. C. 1624. Geneuae in fol. ſunt edita; ſed nec ferunt Bibliopolia noſtra libros eiusmodi, nec licet ferant interdum, facile emptorem ob grande pretium inueniunt. Ac licet fere omnia eius ſunt παραδοξώτερα, cum portentoſi ingenii homo fuerit *Cardanus*. (quippe qui de ſe gloriatur, ſe unum plura inueniſſe quam tot praeclara ingenia multis annorum millibus reperire potuerunt;) *duo* tamen *ſunt imprimis queis Atheiſmi ſuſpicionem ſibi peperit*, quaeque in *rariorum librorum numerum* referenda eſſe exiſtimamus. *Primum eſt* iſtud de *Subtilitate* (quod obſeruante Thoma *Brovvn* in *Pſeudodoxia Epidem.* l. 1. c. 9. p. 48. ſomnio quodam admonitus elucubrauit.) *Alterum* quod *Ptolomaei Opus de aſtrorum iudiciis* conſcripſit. Etenim in illo Ethnicos & Judaeos & Muhammedanos & Chriſtianos quosque pro ſuae religionis & Sectae veritate diſputantes introducit, & tandem uniuerſam hanc pugnam abrumpit hiſce uerbis: *igitur his arbitrio victoriae relictis ad prouinciarum diſcrimina tranſeamus.* - - - Deleta eſt illa deinceps phraſis in poſterioribus additionibus, & cum aliis quibusd. formulis immutata. *Conf. MORHOFII Polyhiſt.* L. 1. cap. VIII. p. m. 76. Unde haud obſcure patet, editiones priores librorum de *Subtilitate*, quarum una Lugduni Anno 1551. in 8. prodiit, poſterioribus omnibus eſſe rariores, cum nondum caſtratae ſint & Libro XI. p. m. 422. usque ad p. 426. omnia haec bona fide exhibeant,

beant, quae Cardanum Atheiſmi ſuſpectum reddidere. Alterum ipſius Opus, quod atheiſmi labem ipſi affricuit, eſt iſtud, quod in *Ptolomaei Peluſienſis IV. Libros de aſtrorum iudiciis* conſcripſit, quodque per mare tendens in naui elucubrauit, cum Lugduni forte fortuna aliud requirens dono hunc Ptolomaei librum a quod. accepiſſet. In eo enim id euulgauit tandem, quod uiginti annis atque amplius alta mente repoſtum habuit & ob religionem non auſus eſt, edere in lucem. Scilicet *in geneſi Dn. noſtri Jeſu Chriſti* ex aſtrorum iudicio tot ac tanta concurrere mirabilia, ut iudicandum ſit eius natiuitatem, etiamſi naturalibus rationibus ſolum inſiſtendum eſſet, fuiſſe admirabilem, naturamque illi tantum tribuiſſe, quantum concurſu omnium cœlorum excogitari poterat, adeoque legem noſtram etiam naturaliter eſſe legem pietatis, iuſtitiae, fidei, ſimplicitatis, caritatis, nec illam habituram finem niſi poſt reditum eclipticarum, in quo fiet nouus ſtatus uniuerſi. Ac licet deinceps multis uerbis conteſtetur, ſe id non uelle atque ſi Diuinitas in Chriſto, uel miracula Eius, uel uitae ſanctitas, uel legis promulgatio ab aſtris pendeant; eius tamen Thema natalitium ex Aſtrologorum regulis accurate delineat, atque ex eo poſtea id omne deducit, quod noſmet ceu diuinum & ſupernaturale in eius uita ſtupemus. *&c.* Editus autem hic liber Cardani Baſileae 1554. in fol.

Gottsläſterlich lautets, wann er *L. de Genituris* Genit. 28. alſo ſchreibt: Jam quoties repetam, etſi rex fuerit, atque *ſanctiſſimus*, infortunas autem oppoſitas in ſeptimo & primo loco, uel in 7. iunctas habuerit, uiolentâ morte peribit.

KEPLERUS iudicirt *in ſuo Tertio Interueniente theſ.* 136. von *Cardano* alſo: Er iſt in Aſtrologia nicht der beſte - - - er ſtecket voller unbeſonnener Einfäll, daß nicht möglich iſt, daß er dem hundersten Theil mit gebührendem Fleis nachgetrachtet habe, man ſiehet offt in ſeinen *Aphoriſmis*, daß er ſie aus einem einigen Exempel daher ſchreibet, welches er fein nechſt darbey, oder nicht weit darvon ſetzet. In Summa, er hat ſeinen Einfällen getrauet, als wären es Oracula, und ſich hierzu ſeines erlangten Ruffs, und der Leut Unwiſſenheit mißbraucht, ſonderlich die Teutſche vergafte Ingenia mit Fleis gevexiret. *Conf. D. TOB. WAGNERI Aſtrologia Genethliaca deſtructa, & ad diſputandum propos.* Pr. M. *Joa. Brandio* Stutgard. impreſſ. 1656. in 4. pag. 112.

Daher *Cardanus* ſelber, de *uitâ propriâ, cap. X. p.* 184. von ſich alſo ſchreibt: Quod ad Aſtrologiam, quae praedicere docet, operam dedi, & nimis quam debui fidi quoque in perniciem meam.

Er

Er propheceite ihm ſelber ſein Lebens-End; allein weiln er darinnen fallirte, hungerte er ſich aus. Cum tribus diebus minus ſeptuageſimum quintum annum impleuiſſet, eod. quo praedixerat anno & die, uidelicet XI. Kalend. Octobris defecit, ob id, ne falleret, mortem ſuâ inediâ acceleraſſe creditus. wie auch *Thuanus* berichtet. Und *Scaliger* ſchreibet in ſeinen *Prolegomen. ad Manilium* davon alſo: Idem Genethliacus quum multis ante annis diem & horam mortis ſuae determinaſſet, & appetente tempore nihilominus benè ualeret, quanquam iam octogenario maior, ne artem contumeliae exponeret, inediâ conſtituit mori. Quod neſcio ſerius, an citius ante conſtitutum ab eo tempus contigerit. Res nota eſt: neque noſtrum eſt mentiri. Omnino fecit, quod ille in Epigrammate, *διςχυθεὶς πεῦσιριν ἀπήγξαλο.* Lege totum Epigramma. Nihil melius huius Genethliaci exitum expreſſerit. Nam idem minus rei fuit. Poſt mortem tamen *Cardanus*, ab hoſte *Scaligero* miris ornabatur laudibus. *Vid. SCHELHORNII Amoenit. Literar. T. I. p.* 273. *ſq.* & *VINC. PARAVICINI Singularia de uiris erudit. p.* 91. Herr Prof. *STOLLE* nennet *Cardanum*, in ſeiner *Hiſt. Liter.* p. 402. einen Philoſoph. Charlatan. Und *BRUCKERUS* P. VII. der Fragen aus der *Philoſ. Hiſt.* p. 72. einen Philoſophiſchen Phantaſten. *MORHOF.* in *Polyhiſt.* urtheilet von *Cardani* Schrifften alſo: In iis multa ēē ſane quidem acutiſſima ac profundi ingenii ſpecimina, ſed & non pauca ualde ſtulta atque inepta.

Es ſchrieb aber *Cardanus* ſo viele Bücher, mehr propter *famem*, als propter famam. Ut miſſos faciam excurſus, wie *Naudaeus*, *in Judicio de Cardano* ſchreibt, quos de rebus ſuis frequentiſſimos habet: eo tantum fine, quemadmodum alicubi fatetur, ut plura folia Typographis mitteret, quibuscum antea de illorum pretio pepigerat; atque hoc modo *fami*, non modo ſecus ac famae ſcriberet. *Vid. BAYLE Diction. p. m.* 765.

Wer ein mehrers von dieſem gelehrten aber wunderlichen Mann wiſſen will, der leſe *uitam Cardani*, a ſe ipſo conſcriptam, in qua ſe ipſum uocat *Naturam anomalam*, atque aliae portentoſae leguntur narratiunculae; prod. ex Biblioth. Gabr Naudaei Pariſ. 1643. in 8. & Amſtelod. 1654. in 12. quae, unà cum *eiusd.* Lib. de *Libris propriis Opp. eius X. Voll. iunctim ed. praem.* conf. quoque *Abregé de l'Hiſt. des Sçavans, Tom. I. P. 2. V. N.* 1701. *p.* 146. *ſq. Hiſt. Biblioth. FABRIC. P. VI. p.* 276. *& prae ceteris ſupr. laud. BRUCKERUS* l. c. *FELLERUS in Monumentis inedit. Trimeſtri* V. p. 592. & *THOMASIUS* in *Orat. Academ. p.* 19. *ſq.*

❀ (o) ❀

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLV.

CCXLVII.

Regole Generali di Architettura di SEBASTIANO SERLIO Bologneſe ſopra le cinque maniere de gli edifici, cioè, Thoſcano, Dorico, Jonico, Corinthio, e compoſito, con gli eſſempi de l'antiquita, che per la maggior parte concordano con la dottrina di *Vitruvio* M. D. XXXX. In Venetia Per Franceſco Marcolini da Forli. Con nuoue additioni. Con Privilegii. *fol. max.**

Es iſt dieſes Exemplar auf blaülich Papier künſtlich gedruckt. Lateiniſch kam es unter folgendem Titel heraus:

SEBASTIANI SERLII Bononienſis *De Architectura* Libri Quinque, Quibus cuncta ferè Architectonicæ facultatis myſteria doctè, perſpicuè, uberriméque explicantur, à *Joanne Carolo Saraceno ex Italica in Latinam linguam nunc primùm translati* atque conuerſi. In quibus, præter orationis perpetuam continuatamque ſeriem, & propriæ ædificiorum menſuræ, & conſentaneæ quoque *ſtructurarum omnium deſignationes* perquàm *eleganter inſertæ* accommodatæque fuerunt. Nec non extraordinarius *quinquaginta portarum libellus in operis calce* adiunctus hic demum conſpicitur. * Venetiis, apud Franciſcum de Franciſcis Senenſem, & Joannem Chriegher. 1569. in fol.

Der

* *Serlii Architectura* ITALICE quoque prod. Venet. 1544. fol. it. 1566. in 4. & 1588. in fol. it. 1551. in fol. *Vid. HAYMII Bibl. italiana p.* 214. ſq.

** mit dieſer rubric: *Sebaſtiani Serlii extra Ordinem Liber; in quo è Ruſtico opere diuerſis generibus permixto atque conſociato portæ triginta, & ex opere delicatiori diuerſarum ſpe-*

Der *Autor* hat dieſe V. Bücher *Franciſco Valeſio Gall. R.* Der *Interpres* aber, J. C. *Saracenus*, *Joanni Delphino*, Andreæ Filio, Patritio Veneto Torcellanoque Epiſcopo, *dedicirt*. Darinne dieſer nicht nur de *Architecturae dignitate atque praeſtantia* handelt, ſondern auch *Serlii*, ex obſcuris parentibus prognati, *uitam* kürtzlich *recenſirt*, und anbey alſo ſchreibt: » Geometriæ & Opticæ » rudimenta, quantum Architecto ſatis fore iudicauit, breuiter » dilucideque inprimis exponit: Nec non Romanas antiquitates » deinde, nonnullis quoque recentiorum operibus in medium pro» poſitis, diligentiſſimè commetitur: quin etiam quinque ædifi» ciorum genera modulosque latiſſime deinceps proſequitur, *ſa*» *crarum aedium ſtructuris* in poſtrema ſede nouiſſimè derelictis: breui præterea compendioſoque portarum tractatu quaſi auctario quod. extra ordinem adiecto. Hæc autem omnia ſubtiliter adeò, doctè, ac eruditè à *Serlio* pertractata comperies, ut inter celebres praeſtantioresque aetatis noſtræ Architectos haud immeritò eum utique collocaueris. *&c. Lib. rar* uid. *QUENSTED.* Diſp. VI. de *Sepult.* c. XI.

Offtbelobter Herr *WOLFF* ſchreibt l. c. p. 70. von unſerm Autore, und dem *ANDREA PALLADIO* folgender maſſen: bald nach L. B. de *Albertis*, haben Seb. *SERLI* und A. *PALLADIUS* zu einer Zeit gelebet. Jener hat VII. dieſer IV. Bücher Serlii von der Bau-Kunſt geſchrieben. Die erſten V. Bücher *Serlii* ſind **Italiäniſch** zu Venedig 1601. in fol. **Deutſch** zu Baſel 1609. in fol. gedrucket worden.

Er handelt nur von allerhand Gebäuden und Architectoniſchen Wercken, und den 5. Ordnungen. Die Grund-Regeln hat er weggelaſſen, ſonder zweifel, weil er ſie aus *Vitruuio* als bekannt voraus ſetzet, den er ſo hoch gehalten, daß es ihm unrecht geſchienen, nur im geringſten von ihm abzuweichen. Vid. lib. 3. fol. 46. edit. Venet. Das VI. Buch von den **Wohnungs-Gebäuden** iſt nicht zum Vorſchein kommen. Das VII. von den **Häuſern auf dem Land**, hat *JACOBUS STRADA* **Lateiniſch** und **Italiäniſch** zu Franckfurt 1575. in fol. drucken laſſen.

Ubri-

---

cierum porta uiginti, tum ſcriptura, tum deſignationibus additis explicantur. a Joa. Carolo Saraceno ex Italico ad Latinum ſermonem Latinamque puritatem redactus. Venet. ap. eoſd. 1568.

Ubrigens zeugen von *Serlio* treflichen Wissenschaft in der Architectur nicht nur seine raren und kostbaren Schrifften, sondern auch von seiner Bau-Erfahrenheit der Palast Bembo sopra Canal grande in Venedig; it. der Palast Grimani daselbst. Vid. P. J. *MARPERGERS Hist.* der Bau-Meister *p.* 365.

CCXLVIII.

L'*Idea della Architettura uniuersale*, di *VINCENZO SCAMOZZI* Architetto Veneto Diuisa in X. Libri. Venetiis. Anno MDCXV. in fol. Cum Gratia & Priuil. Expensis Auctoris. P. I. & II.

Auf dem Titel dieses kostbaren Wercks stehet des *A.* Bildnis, mit dieser Unterschrifft: Lector Candide, viden' hoc opus? plenum est, mihi crede, laboris, sudoris, pulueris ex longa peregrinatione, locorum inspectione, librorum euolutione, susceptι. Tu sedens, si lubet, fruere, Vale.

Der Autor, welcher den 1. Theil *Maximiliano*, Archi-Duci Austriae, und den 2. Theil Cosmo de Medici Grand Duca de Toscana, *dedicirt*, hat das I. II. III. VI. und VII. Buch von dieser seiner Bau-Kunst drucken lassen.

Ex Prooemio enim libri primi p. 4. (quod continet Diuisionem & Dispositionem totius operis) constat, in hac editione *deesse Librum quartum* di tutti i generi degli edifici publici, & *Librum* V. de gl' edifici sacri & simiglianti. Item in Parte 2, *Librum* IX. de i finimenti de gli edifici, ut & *Lib. Decimum* & *ultimum* delle restaurationi de gli edifici & di bonificar i paesi. Quae autem sit caussa huius defectus, non constat; num Typographi culpa sint defecti, uel censurae iniquitate suppressi, uel etiam ab Autore Publico nondum concrediti & donati: quod sane in hoc tam exquisito Opere uehementer dolendum foret.

Das VI und III. ist **ins Deutsche übersetzt** und unter dem Titel: Klärliche Beschreibung der 5. Saülen-Ordnungen und der gantzen Bau-Kunst, zu Nürnberg 1697. in fol. nachgedruckt worden. Man rühmet den Autorem, daß er sich wol auf die Proportion verstanden; allein, nach dem soliden Urtheil des berümten Herrn **Wolffens**, hat er verwirret geschrieben, und wird ein Anfänger

die Bau-Kunst aus ihm nicht lernen. Die beste Auflag ist die Französische/ welche zu Leyden Anno 1713. in fol. reg. unter dem Tit. *Oeuvres d'Architecture de VINCENT SCAMOZZI* heraus-kommen; welche *recensirt* ist *in A. E. L.* 1713. *p.* 148.

Es hat auch *Scamozzi* ed. *Discorsi sopra l'Antichità di Roma*, con XL. *Tavole* in rame per *Battista Pittoni*, in Venezia per Francesco Ziletti 1582. in fol. welche aber sehr rar, sonderlich diese Edition. Daher *HAYM. in Bibl. Italiana* p. 30. zu dieser Auflage setzet: *quest' edizione é rarissima*, e fu fatta con i disegni di *Baldassar Peruzzi* da Siena.

Als eben diese recension schließen wolte, wurden mir diese 3. künftighin zu recensirende kostbaren und raren Opera zugeschickt, deren Rubric folgende ist:

CCXLIX.

a)

DEs *Fortifications & Artifices, Architecture & Perspective* de *JAQUES PERRET.* Gentilhomme. Savoysien. à Paris: *fol. max. cum figg. Sculptore Thoma de Leu.*

Jaques Perret de Chambery, hat dieses Werck Anno 1601. dem König, welchen er also anredet: *Sire, Vous estes LIEUTENANT DE DIEU sus la Terre, & le principal Ministre de sa Gloire*, &c. *dedicirt.*

CCL.

b)

LA Pratica di Prospettiua del Caualiere *LORENZO SIRIGATTI* al Serenissimo *Ferdinando Medici Gran Duca di Toscana.* In Venetia per Girolamo Franceschi Sanese Libraio in Firenze. MDXCVI. *fol. max.*

CCLI.

c)

TRatto delle *Piante & Immagini* de *Sacri Edifizi di Terra Santa* disegnate *in Jerusalemme* secondo la regole della Prospettiua,

&

& uera miſura della lor grandezza dal R. P. F. *BERNARDINO AMICO* da Gallipoli dell' Ord. di S. Franceſco de Minori Oſſeruanti. Stampate in Roma e di nuouo *riſtampate* dalli ſteſſo Autore in piu piccola forma, aggiuntoui la ſtrada doloroſa, & altre figure. In Firenza appreſſo Pietro Ceconcelli alle ſtelle Medicee con Licenza de Superiori 1620. in fol. *c. multis Tabb. ac figg. elegantiſſ.*

CCLII.

Ἀννωνος καρχηδονιων βασιλεως περιπλους. HANNONIS Carthaginienſium Regis *Periplus.* * Interprete *Conrado Geſnero.* in 8.

Unter denen **vorangeſetzten** *Teſtimoniis* und *iudiciis de Hannone*, wird auch folgendes aus dem *Pomponio Mela*, lib. 3. c. 9. mit angefürt: *Hanno* Carthaginienſis exploratum miſſus a ſuis, cum per Oceani oſtium exiſſet, magnam partem eius circumuectus, non ſe mari, ſed commeatu defeciſſe, memoratu retulerat. *Et mox*: Super eos grandis littoris flexus grandem inſulam includit, in qua tantum *feminas* eſſe narrant, *toto corpore hirſutas, & ſine coitu marium ſua ſponte foecundas: adeo aſperis efferisque moribus, ut quædam contineri ne reluctentur vix vinculis poſſint.* Hoc *Hanno* retulit, & quia *detracta occiſis coria* pertulerat, fides habita eſt. Und *Iſaac Voſſius in Obſeruatt. ad Melam*. p. 302. ſchreibt: Quod Ariſtides (Ariſtoteles) & alii nonnulli e ueteribus, & multi e recentibus fabuloſam exiſtimant hanc *Hannonis* narrationem, in eo plurimum illos fefellit ratio. Dignum eſt enim hoc monumentum quod cum cura illuſtretur, non tantum veritatis ergo, ſed & gratia antiquitatis, cum id omnibus Græcorum monumentis longe ſit vetuſtius.

* *Vol. I. Geograph. ueteris ſcriptor. Graec. minor. c. Verſ. & Not.* JO. HUDSONI, & Diſſertatt. H. DODWELLI Oxon. 1698. in 8. ed. continet *Periplorum ſcriptores*, *Hannonem* noſtrum Afrum, (cuius *Periplus* aliquoties editus, indicante *Graeuio*. Vide *Vitam Clerici* p. 211. ſq.) *Scylacem* Caryendenſem, *Agatharchidem*, *Arrianum*, *Nearchum*, *Marcianum* Heracleotam, & *An.* de Ponto Euxino, *conf. A. E. L.* 1699. *p.* 393. *ſq.*

Hannonem primus in lucem protulit SIGISM. GELENIUS Basil. 1533. atque aliquot post annis Latine conuertit, & annotationum specimine illustratum, cum *Jo. Leonis Africa* edidit supra laud. G. *Gesnerus* demumque recudendum curauit Anno 1674. *ABRAH. BERKELIUS*, subtextis *Bocharti* animaduersionibus, quas ex 2. Parte Geographiae sacrae mutuatus est. *Vid. A. E. L.* 1699. *p.* 394. *DODWELL* in Diss. de aetate Hannonis Peripli, zweiffelt, ob dieses unseres *Hannonis*, eins Carthaginensischen Generals, ächte Arbeit sey. Man findet auch diese *Fragmenta*, nebst *BOECLERI Comment.* darüber, in dessen Dissertat. Acadd. Tom. 2. *uid. FABRICII Bibl. Graec. & BAYLE Diction.*

CCLIII.

Apologie pour les grands Hommes soupçonnez de Magie par G. NAUDE' Parisien. *Derniere Edition* où l'on a ajouté quelques remarques. A Amsterdam, chez Pierre Humbert, M. DCCXII. in 8.

Table des Chapitres.

Chap. 1) De conditions necessaires pour iuger des Autheurs, & principalement des Historiens. 2) De la Magie, & de ses especes; 3) Que beaucoup de grands personnages ont été estimez Magiciens, qui n'étoient que Politiques. 4) Que la grande doctrine de beaucoup de galands hommes, a été souvent prise pour Magie. 5) Que les Mathematiques ont fait soupçonner comme Magiciens beaucoup de ceux qui les ont pratiquées. 6) Que les Livres attribuez à beaucoup de grands personnages ne sont pas suffisans pour les convaincre de Magie. 7) De toutes les autres cause que l'on a pû avoir de ce soupçon. 8) Que *Zoroastre* n'a été Autheur ni fauteur de la Magie Göetique, Theurgique, ou defenduë. 9) Qu' *Orphée* n'a point été Magicien; 10) Defense de *Pythagore*; 11) De *Numa Pompilius*; 12) De *Democrite*, *Empedocles*, & *Apollonius*. 13) Des genies que l'on attribuë à *Socrate*, *Aristote*, *Plotin*, *Porphire*, *Jamblique*, *Chicus*, *Scaliger*, & *Cardan*. 14) D' *Alchindus*, *Geber*, *Artephius*, *Thebit*, *Anselme de Parme*, *Raymond Lulle*, *Arnauld de Villeneufve*, *Pierre d'Apono*, & *Paracelso*. 15) De *Henry Corneille Agrippa*; 16) De *Merlin*, *Savonarole*, & *Nostrodamus*; 17) De *S. Thomas*.

mas, Roger Baccon, Bungey, Michel l'Escoissois, Jean Pic, & *Tritheme.* 18) De *Robert de Lincolne,* & *Albert la Grand.* 19) Des Papes *Sylvester* II. & *Gregoire* VII. 20) De *Joseph, Salomon* & les *Mages.* 21) De *Poëte Virgile;* & 22) par quels moyens toutes ces fauſſetez ſe maintiennent & ce que l'on en doit attendre ſi on ne les reprime.

Eſt lib. eruditiſſi ' us ac dignus ſane, qui legatur. Reprehenditur quidem hic lib. Pariſ. quoque Anno 1628. in 8. ed. à *JO. ROBERTI* Soc. J. in libro nondum edito, cui titulus eſt: *Magia Fanatica;* laudatur vero ſimul, & reprehenditur in quibusdam à *JACOBO GAFFARELLO* in lib. cui tit. *Curioſit. inaud.* Defenditur etiam à *CLAUDIO FORGETO* Nanceiano D. Med. Patauino ſub fin. libri, quem compoſuit aduerſus uanitatem artis Pythognomonicae. *Vid. L. ALLATII Apes urbanae p.* 158. *edit. Fabric.* Commendatur etiam hic lib. a *MORHOFIO in Polyhiſt. De NAUDAEO, uid. ſupr. pag.* 21. 89. *&* 161.

CCLIV.

BAcco in Boemia. Ditirambo di *Pietro Domi:co Bartholini* da Empoli. In *onore del Vino di Melnich.* Stampato in Praga nella Città Vecchia da Giouanni Venceslao Elm, l' Anno 1717. in 4.

Iſt ein nett-geſchriebenes Italiäniſches Lob-Gedicht auf das uinum Melniacum. Die ingenieuſe vorangedruckte *Approbation* des *Cenſoris Joa. Mariae Hloczek* C. R. Theatini Archi-Epiſc. Conſiſt. Aſſeſſoris, iſt folgendes Innhalts Non fingit Poëta fœcundo *Melniaci Vini* calice facundus, qui ſobriè de Bohemico Mero ſapiens, *in vino veritatem* canit generoſitatis, dulcedinis, ac ſalubritatis. De pleno experientiæ loquitur; & ex turgentibus ancillantium Muſarum Venis non minùs fidele quam amoenum promens carnem, cryſtallina delicijs affluentis Bohemiæ pocula ſincero corde propinat. Ut autem laurea digni Vatis, Germanico & Czechico more, coronati per convivarum orbem ubivis terrarum pergant ſcyphi: nec ullus ſe vinum non habere querulari poſſit: non quidem patrato in Cana Galilææ miraculo, ſed ad maiorem perennem que abundantiam pr l duntaxat opus eſt, cui *dilaudatum Melniacæ genimen Vitis* Authoritate provida ſubiiciatur, & hunc

in

in modum expreſſum, copioſiùs diffuſum ac divulgatum, cunctis ad honeſtam animi hilaritatem deſerviat.

CCLV.

Hiſtoria Conciliorum Generalium, in quatuor Libros diſtributa. Auctore Magiſtro *EDMUNDO RICHERIO*, Doctore ac Socio Sorbonico. Acceſſit huic editioni *Eiusdem* Auctoris doctiſſimus Liber qui inſcribitur, *Demonſtratio Libelli de Eccleſiaſtica & Politica Poteſtate* * Pariſiis primum in lucem editi Anno 1611. in quo prædictus Libellus refertur integer, maiuſculis litteris excuditur & demonſtratur. Coloniæ apud Bernardum Hetſingh. 1683. in 4.

* In quo libello oſtendit, *Concilium eſſe ſupra Papam*; Eccleſiam Canone, non abſolutâ poteſtate, regi oportere; atque Politicos Principes, tanquam iuris Diuini, Naturalis, & Canonici vindices & executores, authoritate gladii in omnes cives, ambitu & finibus reip. contentos, pollere: hocque iure & titulo Conſtantinum M. atque alios Imp. chriſtianos, velut communes Epiſcopos, & exterioris diſciplinæ aſſertores, VIII. prima Concilia Uniuerſalia, pro iuris Divini, Nat. & Canonici vindiciis indixiſſe & congregaſſe. Unde & *Richerii* & *Richeriſtarum* nomen hodie adhuc velut haereticum traduci ſolet à Jeſuitis. Es mußte aber *Richerius* um deswillen, ſonderlich von dem *Cardinal Perronio*, Roberto *Hubaldino*, Nuntio Apoſtolico, *Henrico Gondio* Pariſ. Epiſcopo, und andern vieles leiden. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 295. *& Anno* 1684. *p.* 303. *Recenſetur* haec hiſtoria poſtuma C. G. *Richerii*, uiri cordati & inter Gallos doctiſſimi, in *A. E. L.* 1683. *p.* 494. *ſq.* it. in B. *BUDDEI Iſag. Hiſt. Theol. p.* 798. De *vita* & *meritis* huius ſummi Theologi ſcripſit *BAILLETIUS*; quem excerpit & ſupplet *CLERC, Bibl. Anc. & moderne Tome* XII. p. 1. ſeqq.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLVI.

CCLVI.

Πλυτάρχυ παραλληλα ἐν βίοις ἑλλήνων τε καὶ ῥωμαίων. μθ'. PLUTARCHI quæ vocantur *Parallela*. Hoc eſt *Vitæ illuſtrium Virorum Græci nominis ac Latini*, prout quæque alteri convenire videbatur, digeſtæ. Venetiis *in ædibus Aldi*, & *Andreæ Soceri*. menſe Auguſto. M. D. XIX. in fol.

Franciſcus Aſulanus, der dieſes Opus *Petro Bembo* Leonis X. P. M. à Secretis, *dedicirt*, ſchreibet unter andern: Ne omnino te ſine munere adirem, hoc *Plutarchi* Opus mecum afferre decreui. Sunt autem quas uitas appellant, non certè omnes quotcunque olim ille conſcripſit. quin neque omnes illius. Nam & Euagoras Iſocratis eſt, & Ageſilaus Xenophontis, ſed quæ paulo ante Florentiæ nullo ordine uelut tumultuaria opera in lucem exiuerant. equidem ut plures numero inuenire potui: ita multum & Scripturæ caſtigatione, & ordine hoc, quem à *Plutarcho* etiam ſeruatum fuiſſe contenderim propter ſeriem temporum Romanorum: libri totius pulchritudini afferre conatus ſum, ſuſtuliſſem profecto *Ageſilaum*, atque *Euagoram*: niſi ita iam obtinuiſſet conſuetudo: ut quæ poſterius imprimantur non diminuta ſed auctiora, ſi fieri poſſit, exiſtant. &c.

Griechiſch und Lateiniſch kamen dieſe *Vitae Parallelae* ex recenſione *Auguſtini Bryani* zu Londen 1729. in V. Voll. c. iconib. in 4. mai. auch ſehr ſchön heraus. *RECENS. in A. E. L.* 1733. *m. ſeptembr. I. Vid. G. Z.* 1730. *p.* 642. & 1733. p. 718. Und Lateiniſch zu Venedig bereits Anno 1491. ſub. tit. ſeq.

PLUTARCHI *Vitae*. in fol. *in calce* ſtehen dieſe Worte: Virorum illuſtrium uitæ ex Plutarcho Græcho in latinum uerſæ: ſolertique cura emendatæ foeliciter expliciunt: *Venetiis* impreſſæ

per *Joannem Rigatium de Monteferrato* Anno ſalutis. M. cccc. lxxxxi. (1491) die uero ſeptimo Decembris. Laus Deo. Nebſt dem Zeichen einer Lilie und dieſen 2. litteris initialibus. L. A.

Nach welchem Tit. folgt Tabula primi & Tabula ſecundi Libri; und darauf / ohne einige Vorrede, gleich die Vitae ſelber per *Lapum Florentinum* ex plutarco Græco in Latinum uerſae. Eben daſelbſt Lateiniſch ſub. tit.

PLUTARCHI *Vitae.* in fol. *ſub fine* ſteht: Virorꝫ illuſtrium uitæ ex Plutarcho Græco in latinum uerſæ: * ſolertique cura emendatæ foeliciter expliciunt: *Venetiis* impreſſæ per *Bartolameum Zanis* de Porteſio. Anno noſtri Saluatoris. 1496. die octo Menſis Junius.

* Per *Lapum* (Biragum) Florentinum; *Guarinum* Veronenſem; *Antonium Tudertinum; Donatum Acciaiolum; Leonardum Arretinum; Franciſcum Barbarum*, aliosque; welcher Edition *T. 2. Bibl. Uffenbach. Append. p.* 61. gedacht wird.

It. in *Epitome*, ſub. tit. ſeq.

PLUTARCHI Cheronei *Graecorum Romanorumque illuſtrium vitæ, e Græco in Latinum verſæ.* Opus ingens ſtudioſis *in mediocrem formam contractum*, ac in *duos tomos* diuiſum eſt, quibus *ſinguli Indices* præfixi ſunt.

Jo. Sinap.

Nec plus egeſſit fimi, aut grauiore labore
Augeæ ſtabulis Amphitryoniades,
Quàm tulit hinc mendas, & tot loca manca reſarſit,
Omne ferens punctum qualibet arte *Simon.*

Lugduni, Apud Paulum Mirallietum, ſub inſigni D. Pauli. 1548. Excudebat Mathias Bonhomme. 2. *Voll.* Quę *Ed. nitida atque elegans eſt.*

Da dann *HIERONYMUS GEMUSAEUS* in der *Dedicat.* ad *Ludou. Dangerant*, Gall. R. Conſiliar. & ad Heluetios Legatum, ſub

ſub dat Baſil. 1542. Cal. Aug. unter andern alſo ſchreibet: Inſcripſi tuo nomini *Plutarchi* hiſtoriam, quae non ita pridem à *Simone Grynaeo*, viro noſtra aetate incomparabili, græci codicis collatione emendata nunc excuderetur nitidius multo & elegantius.

- - - - Cæterorum autorum fere ſingulæ virtutes ſunt, hic unus nouit uniuerſas: ſiue enim *Thucydidis* denſam vim ac breuitatem, ſiue *Herodoti* candorem ac effuſam voluptatem, ſiue *Xenophontis* iucunditatem inaffectatam, ſiue *Platonis* doctrinam, ſiue *Ariſtotelis* rerum ſcientiam, ſcriptorum copiam, inuentionis acumen, operum uarietatem requiras, in hoc uno ea omnia cumulatim reperias, ut minime falſa de hoc ipſo *Plutarcho* fuerint magnorum virorum noſtra aetate iudicia, quibus exiſtimatum eſt ſolam huius librorum officinam, eruditionem abunde inſtructam bibliothecam eſſe. It. ſub tit.

VITARUM PLUTARCHI EPITOME, hoc eſt, Græcorum & Romanorum Illuſtrium res geſtæ, in compendium redactæ per *Darium Tibertum* Equitem Ceſænatem. Huic editioni acceſſerunt *Aemilii* Probi vitæ excellentium Imperatorum, & aliæ quas pagina ſequens oſtendet. Nonnullæ etiam Nouæ Comparationes nunc primùm editæ. Indicem rerum inſignium ad calcem adiecimus. Apud Jacobum Stoer, M. D. XCVII. in 12.

Tibertus in *præfat. Plutarchum* ſummis extollit laudibus, & his uerbis finit: Quicunque Rempubl. ſtatuis gerere, & contendis ad laudem, quicunque prudenter de rerum humanarum ſtatu iudicare cupis, *Plutarchum* amplectere: perpetuò eum verſa, nec depone de manibus: immo ad praecepta eius te accommoda. Nach welcher Vorrede auch folgendes *Epigramma St. Paſchaſii*, in *Plutarchum* zu leſen iſt:

Hiſtoriam hic, alii mores ſophiamque colamus,
Nullus erit geminum qui tibi praeſtet opus.
Hoc Cheronenſis ſtudium coniunxit utrunque,
Hiſtoriae mores, moribus hiſtoriam.

Jealiäniſch erblickten *Plutarchi Vitae* das Licht / ſub tit.

VIte di PLUTARCO Cheroneo *de gli Huomini illuſtri Greci & Romani*, nuovamente tradotte per M. *LODOVICO DOMENICHI* & altri, & diligentemente confrontate co' teſti Greci per M. *Lionardo Ghini*: Con la *Vita* dell' Autore, deſcritta da *Thomaſo Porcacchi*; & co' ſommaria ciaſcuna Vita, con Tauole, & dichiarationi aſſai; in modo che non pareche ſi poſſa deſiderare coſa alcuna alla compiuta perfettione dell' opera. E queſto, ſecondo l'ordine da noi poſto, il nono Anello della noſtra Collana hiſtorica de' Greci. Con Priuilegi. In Vinegia, appreſſo Gabriel Giolito de' Ferrari, MDLXVI. in 4. 2. *Tomi.* welche *Verſion* ſchön und rar iſt.

Spaniſch kamen ſie zu Cölln ſub tit. ſeq. heraus:

LAs Vidas de los illuſtres Varones Gregos y Romanos por *Plutarcho* nuevamente traduzidas en Caſtellano por *Juan Caſtro de Salinas*. En la Imperial ciudad de Colonia 1562. in 4.

Deren auch *T. I. B. Uffenbach.* gedacht wird. Es ſind dieſe Vitae parallelae auch in das Franzöſiſche von *Jacobo Amyot* unter folgendem Tit. heraus kommen:

LEs *Vies des hommes illuſtres Grecs & Romains. Comparées l'une auec l'autre* par *Plutarque* de Chæronee: *translatees* Par M. *Jaques Amyot* Conſeilleur du Roy, &c. par lui reueuës & corrigees. Auec les Vies d'Annibal & de Scipion l'Africain, traduites de Latin en François par *Charles de l'Eſcluſe*. Plus les Vies d'Epaminondas, de Philippus de Macedoine, de Dionyſius l'aiſné tyran de Sicile, d'Auguſte Cæſar, de Plutarque & de Senecque. Item les Vies des excellens Chefs de guerre, eſcrites par *Æmylius Probus*. Auec amples Sommaires ſur chacune Vie: Annotations morales en marge, Chronologie, diuers Indices, & les *vives Effigies* des hommes Illuſtres. Le tout recueilli & diſpoſé par S. G. S.* Tome 1. & 2. par Guillaume de Læmarie. 1594. 8. med. 2. *Voll.* it. M. D. XCIII. in med. 8. 2. Tom. pour Jacob Stoer.

Prod.

* i. e. *Simon Goulart* von *Senlis*.

Prod. quoque antea elegantiùs, à Paris chez Gabriel Buon. M.D.LXXXII. in med. 8.

In *Menagianis*, T. III. *uerſio Plutarchi Gallica* ab *Amioto* facta rigidam, ſed doctam iuſtamque, ſub cenſuram uocatur, oſtenditurque, peccatorum ibi plena eſſe omnia, ipſumque *Amiotum* fuiſſe hominem litterarum valde mediocriter peritum. *Vid. A. E. L.* 1716. *p.* 154. *ſed uid. A. E. L.* 1695. *p.* 359. & *COLOMES. Op. p.* 326. **Deutſche** *A. E. T. IV. p.* 627. *G. Z.* 1722. *p.* 47. Eine beſſere Verſion aber haben wir von dem berühmten *Dacier* und deſſen **Eheliebſten**, welche unter dieſem Tit. gedruckt worden:

LEs Vies des Hommes illuſtres de Plutarche, &c. 1. Tom. à Paris 1696. *in* 12.

Recuſ. Pariſ. 2721. 4. VIII. Voll. *Vid. G. Z.* 1722. *p.* 46. 225. 652. & 690.

It. *Amſtelod. recuſ.* 1723. 12. IX. Voll. ap. Wetſten. welche Edition bequemer iſt als die Pariſer.

G. Z. 1723. *p.* 629. *Anno* 1724. *p.* 204. 332. 554. *Anno* 1725. *p.* 204. 985. & 1012. It. *recuſ. Pariſ.* 1734. in 4. IX. Voll. *Vid. G. Z.* 1735. *p.* 75. *recenſ. in A. E. L.* A. 95. p. 359. ſq.

Die *PORTRAITS des Hommes illuſtre de Plutarque* faits pour la traduction de *Plutarque* par *l'Abbé TALLEMANT*, *gravees* par *Eſtienne PICCART* dit le Romain, in 4. ſind bekannt.

A. VIGELIUS hat eine *Epitomen* ſuccinctam dieſer uitarum illuſtr. virorum, unter dem Titul *Bibliothecae Hiſtoricae*, zu Franckfurt 1626. in 8. herausgegeben. Wiewoln bereits *Epitome Vitarum Plutarchi*, 1573. in 12. apud Jac. Stör, herausgekommen iſt. Was die *Opp. Plutarchi* ſelber betrifft, ſo wird die Editio *Wecheliana Francof.* 1599. *in fol. pro praeſtantiſſima*, gehalten.

Die *Pariſina* ex caſtigat. H. Stephani 1572. 8. VI. Voll. iſt nitid und commod, aber nicht ſo accurat. Die Edition *Guil. Xylandri*, Francof. ap. Aubrios 1620 in fol. in 2. Voll. (worauf C. S. *Schurzfleiſch Epiſtol. Singular.* p. m. 343. viel hielte) iſt nicht zuverwerfen.

In welchen Schrifften dann *Plutarchus*, (der mehr unter die Electicos als Stoicos zu zehlen) viel Gutes, auch viel zur Philoſophi-

schen Historie dienliches hat. Aus seinen *Vitis Parallelis* erhellet, daß er ein geschickter Historicus, und aus seinen *Moralibus*,* daß er ein guter Philosophus gewesen. In *Scaligerianis*, p. m. 317. wird *Plutarchus*, totius sapientiae ocellus genennet. Der Pere *Rapin* nennet ihn, in seinen *Reflex. sur la Philosophie* p. 333. un des plus sages & des plus sensez Philosophes qui fut jamais. Wie denn bey denen Franzosen der *Plutarchus* durchgehends vor andern beliebt ist. *Vid. BOECLERI Bibliograph. Curios.* p. 401. & 652. *ed. Krauf.* *Theodorus Gaza* und *Aegidius Menagius* zogen *Plutarchum* allen alten Scribenten vor. Vid. *WHEARI Relect. Hyem. p.* 74. *Si tous les Livres des Anciens*, schreibt *MENAGIUS* in *Menagian. T. III. p. 1. étoient dans le feu, il n'y en a gueres que j'en tirasse plus volontiers, que Plutarque. Il ne n'a jamais ennuié; & quoique je le lise souvent, j'y trouve toujours de nouvelles beautés.* Vid. *Rol. MARESII Epist. lib.* 1. *Epist.* XXIV.

Im übrigen hat sich *Plutarchus* in diesen *Vitis illustrium Graecorum*, so in seinen Vitis comparatis s. parallelis vorkommen, gedachter massen als einen klugen Historicum auffgeführt. Denn er hat, so gut er gekonnt, die Fabeln von wahren und falschen oder wahrscheinlichen Geschichten unterschieden, die Personen wol charakterisiret, und nur solche Umstände, welche merckwürdig sind, erzehlet. Die ihme beygemessene Fehler treffen mehr die *Vitas illustrium Romanorum*, als *illustrium Graecorum*, an. *Christ. Colerus* de *studio Polit.* p. 190. *edit. Grot.* lobet diese Vitas gleichfals, wann er

* Wir haben viel dergleichen Schrifften von *Plutarcho*; die aber mehrentheils sehr kurtz sind. Es scheint / daß er entweder nicht Gedult / oder wegen seiner Ambts-Geschäfften / (indem ihn die Keyser *Traianus* und *Hadrianus* zu hohen politischen Bedienungen gebraucht) nicht Zeit genug gehabt / ein ausführlich- und gründlich moralisch Werck zu schreiben; doch schreibt er ordentlicher als *Seneca*. Er hat aber meist seine Special-Materien vorgenommen / und dabey Belesenheit und Ingenium gewiesen. *Rich. Pacaeus* hat einige Opuscula Lateinisch sehr nett gedruckt / unter folgendem Tit. herausgegeben: *Plutarchi* Cheronaei *Opuscula*. De *Garrulitate*. De *Auaritia*. Quomodo poterit quis ab *inimicis* aliquid commodi reportare. *Eiusdem* De *modo audiendi*. *Ex Luciano*. *Demonactis Philosophi uita*. Omnia per eximium *Richardum Paceum* Angliæ Oratorem elegantissime versa. Venetiis per Bernardinum de Vitalibus Venetum mense Jannuario M. D. XXII. in 4. *Vid. STOLLES Hist. Lit. passim.* Obgedachter *Jac. Amyot* hat die *Oeuvres Morales* des *Plutarchi* gleichfals Französisch übersetzt / welche zu Antwerp. 1577. in 8. in 3. Voll. und zu Geneve 1621. in 8. in 2. Voll. herauskommen.

er davon also schreibt: Philosophus *Plutarchus* est; sed quia *Vitas* illas scripsit, merito etiam *Historicis* accensetur. Quippe ni Historicis? Omnibus numeris inibi leges Historiae absoluit magis, quam *Suetonius*, aut alius talis, sicut & *Corn. Nepos, & Corn. Tacitus* in Agricola. In Politicis autem nulli veterum Philosophorum secundus est: immo fortasse maior, *&c.* Vid. *Thom. CRENIUS de Erudit. Comparanda p.* 385. *laud. STOLLE p.* 261. *PARRHASIAN.* T. I. p. 199. *VOSSIUS de Hist. Graec. lib.* 2. *c. X. HEDERICHS Notit. Auctor.* p. 496. *sq.* & prae ceteris *FABRIC. Bibl. Gr. lib. IV. c. XI. p.* 329. *sq.*

PLUTARCHI OPP. interprete *Herm. Cruserio*, Basil. 1573. in fol. *recens. in Hist. Bibl. Fabric. T. III. p.* 65. *sq.*

CCLVII.

DE *Trinitatis Erroribus* Libri VII. per *MICHAELEM SERVETO*, aliàs Reves ab Arragonia Hispanum. Anno M. D. XXXI. in 8.

Lib. combustus, ne uirus in eo occultum latius serperet. Et hinc tanta eius raritas. Lib. 1. sic incipit: » In scrutandis divi- »
naeTriadis, sanctis arcanis, ab homine exordiendum eo duxi, quia »
ad Verbi speculationem, sine fundamento Christi, ascenden- »
tes quam plurimos cerno, qui parum aut nihil homini tribuunt, »
& verum Christum obliuioni penitus tradunt: quibus ego ad »
memoriam, quis sit Christus, reducere curabo &c. „ At dici non potest, quot & quanta in eo libro occurrant portenta Theologica e. g. Trinitatem in diuinitate esse rem imaginariam p. 21. Trinitarios reuera esse Atheos &c. Nihil enim in hoc libro rariss. aliud agit, quam ut tres personas in una eademque diuina Essentia, Diuinitatem Christi & Spir. S. neget, Jesum solum hominem & Spiritum S. Dei uirtutem in hominibus operantem esse contendit, qua ratione S. litterarum dicta peruertit, ne quid mysterii in hac doctrina sit, & ratione comprehendi possit. *Vid. DU PIN Biblioth. des Auteurs separez T. I. & A. E. L.* 1719. *p.* 391. *REIMMANNI Bibl. Theol. p.* 1041. *sq.* & prae ceteris celeb. *MOSHEMII Hist. Serueti*, ubi accurate & copiose libros de erroribus Trinit. per *REINERUM VITELLIUM*, 1620. in 4. in L. *Belgicam* uersos) auto-

autoresque de illis exponentes recenſet, conf. quoque *VAN SEELEN. Selecta Litterar. V. N.* 1726. *p.* 684. *VOGTII Catal. libb. rarior. TH. SINCERI* **Nachrichten** *T. II. p.* 154. *BUNEMANNI Catalog. p.* 13. *S. FORE*, i e. *RICH. SIMONIUS* meldet Tom. I. cap. III. *Biblioth. Critique*, daß **zwo** *Editiones* dieſes Buches de Trinitate ſeyn, darunter die **Erſte** von Anno 1531. noch erträglich, die **Andere** aber von Anno 1553. ſehr arg ſey; und dieſe ſey es, die *Caluinus* verbrennen laſſen: daher ſie ſehr rar, und *Grotius*, nebſt andern, ſo nur die Erſte geſehen, *Caluinum* mit Ungrund beſchuldigten, daß er Serueto Unrecht gethan. *Vid. A. E. L.* 1710. *p.* 281. *& V. N.* 1710. *p.* 157. it. Anno 1712. p. 735. ſq. woſelbſt die Ed. von Anno 1531. *recenſirt* zu leſen iſt.

CCLVIII.

DE *Natalitio veterum Ritu*: Diſſertatio iuridico-Politica Sereniſſimo & Potentiſſimo *Regi Bohemiæ Friderico*: S. R. Imp. Elector. Palat. Boiar. & Sileſiæ Duci: Moraviæ & Luſatiæ utriusque Marchioni: &c. Nuncupata ab *HENRICO SALMUTH*: H. Fil. LL. Candidato. Ambergæ: Typis Forſterianis: M. DC. XIX. in 4.

Cum primum *Autor* de Friderico in Regem Bohem. creato audiret, ſtatim cogitare coepit, quo regem Neo-electum Natalitio munere, pro more ueteribus uſurpato, ſalutaret. Ac quia nihil in promtu erat aliud praeter Diſſertationem iſtam iuridico-politicam: in qua Ritus & ſolemnitates Veterum Natalitiis peragendis adhibitas non indiligenter expoſuit: maluit hoc quidquid eſſet operae offerre.

Autor erat *Henrici*, Syndici Ambergenſis Fil. & D. *Henrici* Salmuth, aliàs *Beringer*, Nepos, * Philologus haud contemnendus, quemadm. ex hoc Schediaſmate erudito ſane uidere eſt.

* *Conf. V. N.* 1727. *p.* 1063. *coll. cum Anno* 1728. *p.* 1258. *ſq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLVII.

Ein *Duodez*-Band / darinn folgende rare Opuſcula enthalten ſind.

CCLIX.

a)

AD Illuſtriſſimum, & Clariſſimum D. D. *Antonium Magliabechum* Sereniſſimo Magno Etruriæ Duci a ſtudiis proximum, *POGGII* Florentini *Dialogus*, & *LEONARDI ARRETINI Oratio Aduerſus Hypocriſim.* Ad fidem Mſſ. ipſius Bibliothecæ nunc primùm editus, & emendata a *HIERONYMO SINCERO* Lotharingo, Cabilonarbonenſi. Lugduni, Ex Typographia Aniſſoniana, Anno MDLXXIX. (leg. MDCLXXIX.)

H. *Sincerus* ſchreibt in der **Vorrede** unter andern alſo: Hoc unum obiter nunc indicaſſe ſufficiat: *Dialogum* celeb. *Poggii*, quem damus ex Manuſcriptis *Malgliabechi quamplurima* eiusd. *Poggii Opera*, hactenus inedita, proxime conſecutura ex eademet opulentiſſima Bibliotheca; quorum ſynopſin ac ſeriem per potiſſima ac ſumma capita en! hìc accipe. I. *Hiſtoriæ Florentinæ Opus*, *latina lingua* (ut ab Authore conſcriptum fuit) exaratum, nec unquam typis excuſum. Nam, quae eius nomine, ſermone etruſco circumfertur, non Poggii ſtylo, ſed Filii ipſius verſione vulgata eſt. II. *Variarum Epiſtolarum Volumen.* III. *Inuectiuarum ipſius nonnullæ rariores*, *hucusque deſideratae*, quas inter alia *Nicolaum Perottum* defricat, alia *Thomam Reatinum* diſpungit; quarta *Vallam* proſcindit, quam editorum Poggii operum accurate a ſeſe ommodo perquiſitam, minimequ gentium inuentam, mire conqueritur p. 91. vt propterea hac prætermiſſa, poſt primam, ſecundam ac tertiam, è veſtigio quintam attexuit. IV. *Oratio de laud bus Sereniſſ. Reip. Venetæ.* V. *Dialogus*: *An ſeni ſit uxor ducenda*, & alter: De *fortunæ varietate*, qui licet emiſſis in lucem Operi-

bus interſertus appareat, reuerà nunc foedè mutilus, aut fere ſequidimidio truncatus exiſtit, ac proinde integer a nobis publicum accipiet. *LEONARDI ARRETINI Oratio in Hypocritas, quam Poggii Dialogo* annexuimus, Anno quidem 1535. praelum paſſa eſt ſpiſſo in Opere, ſeu farragine libellorum, cui titulus: *Faſciculus rerum expetendarum, & fugiendarum &c.* Sed praeterquam quod Volumen illud hodie rarum, peneque manus hominum fugit; * quisquis utramque contulerit editionem; nae hanc adeò emaculatam, reſtitutam, ac perfectam ex Magliabequii Mſ. deprehendet, ut nunc primum in lucem emanaſſe, & dici meritò, ac videri queat.

Poggius, teſte *JOUIO* in *Elog.* Dialogos, & orationes complures, compoſuit tanta ingenii foecunditate, ut facetias etiam ad excitandam hilaritatem aegris animis expetendas conſcriberet. Erat autem intemperans obiurgator &c. Er nahm ein unglückliches End, indem er gehangen worden. Vid. laud. Jouii Elog. Doct. Viror. X. p. m. 29. 30. In dem I. Theil des 2. Tomi der *Memoires de Litterature* ſtehet *la Vie du Pogge Florentin*, welches ein Extract aus dem Leben Poggii iſt, ſo der Graf *Recanati* ſeiner Hiſtoriae Florent. praemittiret. *Vid. STOLLE Hiſt. Litter. p.* 136. **Deutſche** *A. E.* 47. **Theil** *p.* 763. *ſqq. G. Z.* 1720. *p.* 816. *Journ. des Sçav. Sept.* 1720. *p.* 302. *ſeqq. A. E. L. Suppl. T. VI. p.* 337. *ſq.*

L. Aretini & Fr. Petrarchae *Vitam FRANC. REDI* edidit *Ital.* ex Mſ. Florent. 1672. *Vid. A. E. L.* 1711. *p.* 473. *ſub. fin.*

CCLX.

b)

BENEDICTI ACCOLTI Aretini *Dialogus. De praeſtantia Virorum ſui Aeui.* Ex Bibliotheca Illuſtriſſimi ac eruditiſſimi Viri D. *Antonii Magliabequii* Magni Etruriae Ducis Bibliothecarii. Parmae, Apud Haeredes Marii Vigna. 1689. Superiorum Conſenſu.

1) Ste-

* *Auctius* iam prod. opera & ſtudio *Edw. Brown*, Lond. 1690. f. uid. *A. E. L.* 1691. *p.* 134. & 140.

1) Stehen zu Anfang der *Dedication* ad Magliabequium, dieſe Worte: Scripſerat *Bened. Accoltus*, in aureo hoc Opuſculo, temporum ſuorum, & Virorum recentioris ævi, quà ſanctitate, quà eruditione, quà militari fortitudine celebrium, contra ſuperſtioſos antiquitatis Cultores, ac modernæ virtutis oſores Apologiam, verùm hanc vel tineis ſituque conſumptam, vel certè alicubi delitescentem doleremus, niſi tu quo erga ſtudia es amore, in refertiſſimo Muſeo aſſeruaſſes, & eamdem e ſchędis ut luce publica frueretur eduxiſſes. 2) Einige *Epigrammata* und *Sonnette* auf den Magliabechium; 3) *Vita Benedicti Accolti* * J. C. Hiſtoriographi celeberrimi, nati Florentiae 1415. denati ibid. 1466. mit dieſen **Schluß-Worten**: permulti etiam iique grauiſſimi ſcriptores, perhonorificam de eo mentionem fecere. *Hieronymus Gigas* in epiſtola ad Tract. de Penſionibus, *Ludou. Romanus*, *Marianus*, & *Bartolomeus Sozzini* frequenter in ſuis Conſiliis, *Joa. Tritemius* in Hiſtoria de Scriptoribus Eccleſiaſticis, *Silueſter Aldobrandinus* Clementis VIII. Pater in additionibus ad Decium de Officio delegati, *Marſilius Ficinus* in ſuo primo Epiſtolarum libro, *Podius* in Opuſculis, atque alii, qui ſingularem prorſusque incomparabilem tanti viri virtutem, & pleno ore commendare, & poſteros, huius exemplo, ſummam trahere in admirationem conſueuere. 4) *Benedicti Arretini præfatio* ad C. V. *Coſmam Medicem*; und 5) *Arretini Dialogus* ſelber.

Es iſt dieſer ſonſt rare Dialogus, nun auch dem *Theſauro Antiqq. & hiſtor. Ital.* inſerirt, und *recenſirt* zu leſen in *A. E. L.* 1690. *p.* 510. Idem *Dialogus recuſ.* prod. Lipſiæ 1692. in 8. *Accoltus* eſt etiam Auctor hiſtoriae belli ſacri, quae ab *Ariſio* praeter rem Nepoti cognomini tribuitur.

CCLXI.

c)

UGOLINI VERINI Poetae Florentini ** *Poëmatia* ex Manuſcriptis Illuſtriſſ. & Clariſſ. Viri *Antonii Magliabechi* Sereniſſimi

* à *Jo. Benedicto*, JC. Fratre, & *Jo. Benedicto*, Cardin. probe diſting.
** A. *Schottus* in Bibl. Hiſpan. T. III. p. 597. *Taxander* in Catal. Scriptor. Hiſpanor. f. 83. und andre halten ihn unrecht für einen Spanier.

niſſimi Magni Etruriae Ducis Bibliothecarii, Nunc primùm edita a *NICOLAO BARTHOLINI* Bargenſi. Lugduni, Ex Officina Huguetana, Superiorum permiſſu. M.DC.LXXIX.

N. *Bartholini* hat dieſe netten Poëmata *Jacobo Magliabechi* J. U. D. Protonotario &c. ac Sedis Apoſt. Cauſarum Generali apud Polonos Auditori, **zugeſchrieben.** In der *Praefat.* wird de *Verini*, viri praeſtantiſſimi, dotibus kürtzlich gehandelt, und wider *Voſſium*, de Lat. Hiſt. p. 627. gezeiget, daß *Verinus* nicht An. 1504. geſtorben, indem er noch Anno 1505. *Syluam de laudibus S. Joannis Gualberti* Vallumbroſani Ord. herausgegeben. It. quod P. *Sauonarola* Verinum tanti fecerit, & ipſius ueneratus ingenium ſit, ut librum ſuum de *Diſciplinis*, ſiue De *Diuiſione*, *Ordine*, & *Utilitate omnium Scientiarum*, unius Vereni Cenſuræ ſubmiſerit, nominique donarit. Die Poëmatia enthalten 1) Verini *Paradiſum*, ad Laurentium Medicem; und 2) ad *Matthiam* Pannoniæ Regem, *Triumphum* & *Vitam eiusd. Regis* admirandam.

Ugol. Verinus war ein berühmter und vortreflicher Poët. Si quis honorandus eſt ab omnibus, (wie M. *FICINUS* an Bandinum ſchreibt *lib. VIII. Epiſtolar.* p. 897. Tom I. *Operum* in fol. Pariſiis editorum Anno 1641. ibid. p. 912.) is procul dubio eſt, qui & ipſe omnes honorat. *Verino* igitur Vati debent omnes honorem; hic enim tam gratus eſt, tam gratioſus, ut omnes, & quibus debet, admodum gratè, & quibus non debet, gratis honoret. Fauet bonis, extollit ingenia, ornat doctos, illuſtrat Principes, colit Sanctos, Deum in omnibus ueneratur. &c.

Edidit quoque Verinus *Florentiam illuſtratam*, epico carmine libris III. quorum primo laudes urbis, ſecundo Viros celebres tertio illuſtres Familias celebrat. Pariſiis 1588. Ex Latino Italicè uertit *Baldellus*. Meminit *MENCKEN.* in *Biblioth. Hiſt.* p. m. 584. *Verini* de *illuſtratione urbis Florentinae* Libb. III. reſtitutorum a Germano *Audeberto*. (Carminicè) Lutet. 1583. in 4.

CCLXII.

d)

ILluſtriſſimo, Clariſſimo eruditiſſimo D. *Antonio Magliabechio* Magni Ducis Hetruriæ Bibliothecario *Indigetica Penegyricus*

ricus FRANCISCI BERRETTARII Carrarienſis. Maſſæ, M. DC. LXXXII. Ex Typographia Hieronymi Marini.

Es iſt dieſer *Panegyricus*, oder *Indigeticon*, in ſchönen Lateiniſchen Verſen abgefaſſet; deſſen *Præluſio* alſo lautet:

Fronte quid obnubis, quæ debita mitto? nec apta,
Nec firma, *Antoni*, quæ cano, mente geris?
Quo me cunque libens verto, locus omnis abundat
Laude ſuper magnum Nomen in orbe tuum:
Omnia *Malbechio* cumulantur honoribus, inque
Vocibus, & ſcriptis undique Fama ſonat.
Cui nulla in terris remanent praecone notanda,
Non aliqua dabitur parte ſedere Poli.

Woraus der *Panegyricus* ſelbſt ſich mit dieſen prächtigen Worten anfängt:

Clauſtra decet reſerata Domus bipatentis Olympi
Ex Helicone peti, fulgentiaque agmina, remque
Conciliumque Deûm, atque altos penetrare receſſus.
Arduum opus. &c.

CCLXIII.

e)

LA Viſiera Alzata Hecatoſte di Scrittori, che vaghi d'andare in Maſchera fuor del tempo di Carnouale ſono ſcoperti da *GIO. PIETRO GIACOMO VILLANI Senenſe* Accademico Humoriſta infecondo, e Geniale &c. Paſſatempo Canicolare inuiato all' Illuſtriſſimo, e Sapientiſſimo Signor *Antonio Magliabechi*, Muſeo Spirante, e Bibliotecario del Sereniſſimo Coſmo III. G. D. di Toſcana. In Parma, per gli Heredi del Vigna. 1689. Con Licenza de Superiori.

PETRUS ANDREAS TRINCHERIUS, J. U. D. & Lector, *Accad.* Apathiſta, Anxius, Gelatus, & Infoecundus, hat dieſes ſeltene Opuſculum A. *Magliabechio*, in Lateiniſchen Verſen *dedicirt*, mit dieſen Anfangs-Worten:

Tanta Tibi integritas floreſcit, & aurea Virtus,
Ut cupiant omnes te celebrare &c.

Es iſt dieſer Joa. Pet. Jac. *Villanius* niemand anders als der berühmte *ANGELICUS APROSIUS*, deſſen Centuria, & Semicenturia ſcriptorum laruatorum *recenſirt* zu leſen iſt in *A. E. L.* 1690. *p.* 363. Von der ſonſt raren *Bibl. Aproſiana*, welche der berühmte Hamb. Paſt. J. C. *WOLFF.* Hamb. 1734. in 8. wieder ed. vid. *G. Z. p.* 409. *ſq. A. E. L. c. a.* und *Sinceri* Nachrichten *T. I. p.* 59.

CCLXIV.

IL Gentil Huomo del *MUTIO JUSTINOPOLITANO.* In queſto uolume diſtinto in *tre dialoghi* ſi tratta la materia della *Nobiltà*: & ſi moſtra quante ne ſiano le maniere: qual ſia la uera: onde ella habbia hauuto origine: come ſi acquiſti: come ſi conſerui: & come ſi perda. Si par la della Nobiltà de gli huomini, & delle donne; delle perſone priuate, & de' Signori. Et finalmente tra la Nobiltà delle arme & delle lettere ſi diſputa qual ſia la maggiore. Con la Tauola delle coſe notabili. Con Priuilegi. In Venetia, Appreſſo gli Heredi di Luigi Valuaſſori, & Gio. Domenico Micheli. M. D. LXXV. in 4.

HIERONYMUS Mutius Juſtinopolitanus hat dieſen aus 3. Büchern beſtehenden Tract. Sig. *Luigi Mocenigo*, Prencipe di Vinegia, *dedicirt*. J. M. *TOSCANUS* tichtet und ſchreibt von dem *Autore*, in ſeinem *Peplo Italiae* alſo:

Laus tibi conſcripto parta eſt ſat magna Duello,
Dum quo iure regi conuenit arma, doces:
Vergerium iuſto ſed dum petis ipſe duello,
Maius marte paras nobiliore decus.

MUTIUS enim Juſtinopolitanus doctiſſimus JC. & in Theologia non ſine laude uerſatus, nobilem librum edidit, quem *Duellum* inſcripſit: quo de ſingulari certamine ſubtiliſſime diſputat: item *Eclogas*, variaque Italica L. opuſcula. Verum meo iudicio, *pergit Toſcanus*, quaecunque alia ab eo ſcripta ſunt eam laudem non merentur, quam *Vergerianarum Epiſtolarum Volumen. Ver-*

gerium

gerium enim Justinopolitanum quondam Episcopum à Christiana fide in Luteranismum prolapsum * verissimis rationibus redarguit: & Luterana prauitate radicitus conuulsa, integrae Catholicae religionis stabilit fundamenta.

CCLXV.

Orlando Furioso Di M. *Lodouico Ariosto.* Con gli Argomenti in ottoua Rima di M. *Lodouico Dolce*, Et con le Allegorie à ciascun Canto, di *Thomaso Porcacchi* da Castiglione Aretino. Con la Tauola di tutte le cose, che nell' opera si contengono. M.DC. in 8. presso Domenico Imberti. c. *effig. Ariosti.*

Die 1. *Edition* von Anno 1515. in *Ferrara*, per il Mazzocco in 4. und in Venezia 1567. in 4. per Gio. Andrea Valvassori, sind die rarestẽ Auflagen; von vielen andern Editt. siehe *HAYM. Bibl. Italiana p.* 88. *seq.* Herr. Prof. *STOLLE* führet in seiner *Hist. Litter.* p. 178. 2. Venetianische an von Anno 1519. und 1542. in 4. Und hält für die beste, die er gesehen, die Venet. von 1548. 4. die schönste und correcteste aber kam zu Venedig in fol. mit vortreflichen Kupfern, praenumerando, heraus.

Vid. G. Z. 1729. *p.* 913.

L. *Ariosti* sein *Orlando Furioso* wird biß auf den heutigen Tag, nach *Tassi* seinem *Goffredo*, für das vortreflichste Helden-Gedicht gehalten, so man in Italiänischer Sprache hat. Es ist auch fast unzehlichmal gedruckt und fast in alle Sprachen von Europa übersetzet worden; angemerkt es voller unvermutheter und wunderbahrer Begebenheiten von bezauberten und rasenden Personen ist, welche er mit einer unvergleichlichen Annehmlichkeit vorzutragen gewust.

VINC. GRAVINA JC. schreibt in seinem Italiänischen Tract. de ratione Poëtica, ed. Romae 1708. in 4. c. 15. p. 180. & 183. also: Inter Epicos *Boiardus* sua ex limpidis fontibus Graecorum

* As *Mutus* in praecipuis magis mutus quam piscis, neminem mouet, a nemine legitur.

corum hauſiſſe arbitratur. Altius uero aſſurgit *Arioſtus*, qui incoeptam à *Bojardo* telam feliciſſime abſoluit. Admirandus eſt affectuum excitandorum artifex, lumina Philoſophiae & ſcientiae naturalis ubique ſpargens. Stylus & numerus pro diuerſitate materiae conuenienter modo tollitur, modo deprimitur; nec tamen labe ſua caret, bonam partem ex Bojardo contracta. *Vid. A. E. L.* 1709. *p.* 512.

Denn weil es ihm am iudicio gefehlt, ſo redete er zwar wol, aber er dachte gar übel. Er hielte keine gnugſame Wahl unter ſeinen Einfällen, und überſchritte auch öffters alle Wahrſcheinlichkeit, anderer Fehler zu geſchweigen. Und weiln *Taſſus* nach ihm die Regeln der Kunſt beſſer als er in Acht genommen, hat man insgemein zu ſagen pflegen: Arioſtus habe ſein Grab in *Taſſo* funden. Als *Arioſtus* dem *Cardinal Hippolite d'Eſte* ſeinen *Orlando Furioſo*, worüber er 20 Jahr zugebracht, *dedicirte*, ſoll ihn dieſer blos mit dem Compliment regaliret haben: Mein lieber Herr Ludwig, wo hat er ſo viel närriſch Zeug hergenommen? Sein **Leben** hat J. M. *CRESCIMBENI* (*vid. G. Z.* 1717. p. 508.) und *SIMON FORNARI* beſchrieben, ſo zu Venedig An. 1519. in 4. und 1619. in 8. gedruckt, aber rar iſt. *Vid. MORERI Dict. BAILLET jugem. T. IV. P. III. p.* 151. *RAPIN Reflex. ſur la Poët.* p. 125. 139. 178. *STOLLE Hiſt. Liter. p.* 178. *G. Z.* 1715. *p.* 522. *Anno* 1717. *p.* 619. *&* 673. An. 1720. p. 550. & *Anno* 1731. *p.* 887.

A. E. L. Suppl. T. II. p. 438. *b. Th. Sinceri* **Nachrichten** *T. I. p.* 254.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLVIII.

CCLXVI.

*D*ialogo pio & ſpeculatiuo, con diuerſe Sentenze Latine & volgari, di M. *GABRIEL STMEONI* Fiorentino. In Lione, Apreſſo Guglielmo Rouiglio. 1560. 4. Con Priuilegio del Rè. *c. fig.*

Die *Collocutores* dieſer gelehrten und artigen Geſpräche ſind *Uranio* und *Dipiſtio.* in fine iſt eine ſchöne Lateiniſche *Ode* D. *Guioti*, Gymnaſiarchae Claromontani, de *laudibus apud ſe conuiuantium*, mit angehängt. Der Autor war ein berühmter Hiſtoricus und Antiquarius, der ſich meiſt zu Lion aufhielte, hernach einige Zeit dem Concilio zu Trident beywohnete, und ſich endlich an den Hof des Herzogs von Savoyen begab, allwo er auch geſtorben. Er ſchrieb vieles; war aber dabey ziemlich hochmütig, und ſo begierig, die alten Monumenta aufzuſuchen, daß er meiſt auf die Titul ſeiner Bücher das Wort εὑρηκα, unter ſein Bildnis aber entweder die Worte: ſic nati uidemur, ut contemplemur, oder folgende: Apollini genitori, ſetzete. *Vid. Negri nell Iſtoria degli Scrittori Fiorentini; la Croix du MAINE Biblioth. de France*, &c.

CCLXVII.

IL *Petrarca* con l'eſpoſitione di M. *Aleſſandro Velutello.* Di nuouo riſtampato con le Figure a i Trionfi, con le Apoſtille, e con piu coſe utili aggiunte. in Venetia, MDLXXIX. in 4.

Contenta:

1) *Nicolao Beuilacqua* Anno 1560. datirte *Dedicat.* an Sig. *Carlo Grotta*, Cancelliere, e Conſigliero Cardin. di Trento; 2)

Vita e *Costumi del Poëta*; 3) *Origine* di M. *Laura* la descrittione di Valcluſa, e del Luogo ove il Poeta a principio di lei s' inamoroſo; 4) Priuilegio della in coronatione del Petrarca, dat. Anno 1343. 5) *Testamento* di M. Francesco *Petrarca*, tradotto per quelli che non ſanno Lettere. Und dann 6) *SONETTI, E CANZONI DI M. FR. PETRARCA*, con la *espositione* di M. *Aless. Velutello.*

Es kam dieſer Petrarcha mit Alex. Vellutelli, und andern Anmerkungen, ſehr offt heraus. *Vid. omnino HAYMII Bibl. Italiana p.* 98-104. Die beſte und *rareſte Edition* der Welſchen Gedichte dieſes berühmten Poëten iſt des *Aldi Manutii* 1514. in 8. die Commentatores über ſeine Poëſien erzehlt *MENAGIO* in ſeinen *Lezzione ſopra' Son. VII. di Petrarca* p. 2. ſqq. Vid. omnino *STOLLII Bibl. eiusdemque Hiſt. Litterar. paſſim; G. Z.* 1725. *p.* 495. *Th. Sinceri* Nachrichten von raren Büchern *Tom. II. p.* 503. *ſq.* Bücher-Saal *p.* 345. *A. E. L.* 1711. *p.* 435. *& Anno* 1717. *p.* 95.

CCLXVIII.

DE *Prædeſtinatione Compendium*, Libellulis duobus diſtinctum.
In uno, de Prædeſtinatione
In altero, de Reprobatione } agitur.
Auctore R. P. F. *JULIO STRENTO*, Brixiano, Ordinis D. Hieronymi. Qui Primariæ in Academia Bonon. Theologicæ Cathedræ præfectus fuit. Cum Indice locupletiſſimo. Venetiis, ex Typographia Dominici Guerræi, & Jo. Baptiſtæ fratrum. MDLXXX. in 4. Superiorum conceſſu.

In der *Dedicat.* ad *Gregorium* XIII. P. M. meldet der Autor, daß er VI. andere noch ungedruckte Bücher von dieſer ſchwehren materie verfertigt habe. Und p. 2. ſchreibt er: operæ precium facturos nos eſſe exiſtimauimus, ſi *in compendium* ea colligeremus, quæ in tàm ſublimibus tamque arduis rebus tractandis, fusè in noſtro *opere* Mſ. ſatis & exacte dicta ſunt; atque in ſummam aliquam cuncta redigeremus. Ita nanque & labenti memoriæ conſulemus. *&c.*

Lib. perrarus.

CCLXIX.

CCLXIX.

IGnis Purgatorius post hanc vitam *ex Græcis, & Latinis Patribus* Orthodoxis, *Hæbreorumque* * doctissimis ac vetustiss. assertus à *BARTOLOMAEO VALVERDIO, GANDIA* Villenate. Accessit *eiusdem pro Igne Purgatorio*, Sanctorum interceſſione, Sacrificiis, Suffragiis, & Oblationibus, pro Aris, & Imaginibus, Vasis, Vestibus sacris, & sacerdotiorum ordinibus, ritibusque Sacrorum, atque adeò externis omnibus Catholicæ Eccleſiæ cultibus, & ceremoniis, *Apologeticum.* Veneciis, Apud Felicem Valgrisium. MDXC. in 4.

In der Anno 1581. datirten *Dedicat.* nennet *Valuerdius*, Gregorium, XIII. Patrem Patrum & Pastorem Maximum, Petrum temporis nostri. Das 1. Testimon. Lat. ist genommen ex D. Petro, apud Clementem libro 5. Recognit. Das 2. 3. und 4. ex Constitutt. Apostol. &c. ex unge (Testimoniis) Leonem!

Der Autor dieses raren Buchs war sonst ein guter Philologus, und Königl. Spanischer Hof-Prediger. *JO. CRATO* nennet diesen *Valuerdam* uirum multarum lingg. peritum & eruditissimum; und *GENEBRARDUS* in Chronograph. p. 170. gedenckt seiner mit folgenden Worten: *Purgatorium* ab Ebraeis assertum alibi docuimus. Sed & Anno Superiore Patauii (1581. *primùm*) de ea re certissimas & eruditione plenissimas probationes amicus noster B. Valverdius Gandia Hispanus Hebraice Latineque emisit. *Vid. P. COLOMESII Italia & Hispan. Oriental. p.* 240. *& ANTONII Bibl. Hispan.*

CCLXX.

ANTONII POLI Veneti *Lucidarium Poteſtatis Papalis.* Septem Libros complectens. Cum Priuilegio. Venetiis, Apud Simo-

* in b. *Rambachii* Einleitung in die Streitigkeiten zwischen der Evangelisch- und Papistischen Kirchen I. stehet pag. 323. unrecht *Hetruſcisque*; wie denn die Autores in diesem sonsten herrlichen Buch öfters sehr falsch gedruckt zu lesen sind.

Simonem Galingnanum de Karera, M. D. LXXVI. in 4. ex Typographia Gcorgii Angelerii.

A. *Polus* ſchlieſſet die *Dedicat.* ad *Gregorium* XIII. P. Romanum & ſucceſſores, mit folgenden Worten: Tu ſolus cui datum eſt Poſſe, Sapere, & Velle ſingulari clementia tua poteris, ſi uis, me ad ſummum dignitatis faſtigium ſapienter efferre. Ideo flexis genibus, demiſſo capite, & humilitate qua debeo tuos Sacros pedes deoſculans me tibi Chriſti Vicario, Petri Succeſſori, ſummoque Sacro-Sanctæ Eccleſiæ Rom. Antiſti ſubmitto, atque commendo.

Contenta:

Lib. I. De eſſe Poteſtatis Papalis.

Lib. II. De diffinitione Poteſtatis Papalis & diſſolutione eiusd. ſuas cauſas, & primò de auctoritate Papali abſoluta uniuerſali, quæ eſt cauſa materialis. Eſt autem *Poteſtas Papalis*, Auctoritas abſoluta uniuerſalis in Spiritualibus à Chriſto data Petro ut paſceret oues ſuas.

Lib. III. De auctoritate ſpirituali, quæ eſt forma P. P.

Lib. IV. De cauſa efficiente, atque de ſubiecto P. P. quæ ſunt Chriſtus & Petrus.

Lib. V. De Corollariis ſubiecti Papalis, quæ ſunt, Pontificatus ſucceſſio poſt Petrum in Ro. Pontifices, & eorum dignitas atque ſupra omnia Concilia ſuperioritas abſoluta.

Lib. VI. De Cauſa Finali P. P. quæ eſt, Paſcere oues ſuas; & Lib. VII. De mirabili fructu definitionis iam explicatæ omnes aduerſariorum errores manifeſtante.

De *Auctoris*, Scholaſtici haud incelebris, Scriptis reliquis iisdemque perraris, uid. præter alios, *MORHOFII Polyhiſt. T. II. Lib. I. c.* 14. §. 48. *p. m.* 101.

CCLXXI.

DIALOGORUM de Trinitate Libri duo. De *iuſtitia Regni Chriſti*, Capita Quatuor. Per *MICHAELEM SERVETO.* alias Reues, ab Aragonia Hiſpanum. Anno M. D. XXXII. in 8.

Die

Die *Praefaciuncula* iſt dieſes Innhalts: Lectori Salutem. Quae nuper, contra receptam de Trinitate ſententiam ſeptem libris ſcripſi, omnia nunc candide lector *retracto. Non quia falſa ſint, ſed quia imperfecta*, & tanquam a parvulo parvulis ſcripta. Precor tamen, ut ex illis ea teneas, quae ad dicendorum intelligentiam te poterunt iuvare. Quod autem ita barbarus, confuſus & incorrectus prior liber prodierit imperitiæ meæ & typographi incuriæ adſcribendum eſt. Nec vellem quod propterea chriſtianus aliquis offenderetur, cum ſoleat aliquando Deus per ſtulta mundi organa ſuam ſapientiam proferre. Obſerva igitur, obſecro, rem ipſam, nam ſi mentem advertas, non te impedient impedita mea verba. Vale.

Dialogi hi inter *Michaëlem & Petrucium*, *rariores* adhuc ſunt, quam *Libri VII. de Trinit. erroribus*; ſed non ſaniores, uid. V. *SEELEN Selecta Litterar.* p. 54. Pleraque exempla libri de Trinit. erroribus hos Dialogos adiunctos habent. *Vid. MOSHEM. Hiſt. Serveti p.* 175. *ſq.*

Es ſind dieſe beede Scripta des Serueti, nemlich dieſe Libri VII. de T. E. nebſt den *Dialogis*, vor einigen Jahren an den Cardinal de Rohan für 160. Holländl. Gulden verkaufft worden. *Vid.* Hamburgiſche Berichte 1732. *p.* 484.

Liber Serueti omnium *rariſſimus*, qui Serueto exitium peperit, & femori eius alligatus unà cum ipſo combuſtus, eſt *Chriſtianiſmi Reſtitutio* &c. 1533. in 8. Vid. *laud. MOSHEM. p.* 199. ſqq. Leg. quoque h. l. *Hiſtoire de Michel Servet.* par Mich. *DE LA ROCHE, Tomo II. Biblioth. Angloiſe num.* VII. Vid. G. Z. 1717. p. 735. *V. N. e. a. p.* 941. *N. Biblioth. T. VIII. p.* 197. *&* 501. *SCHELHORNII Amoenit. Liter. T. II. p.* 348. *ſeqq.* & T. VIII. p. 378. *Biblioth. Bremenſ. Claſſ.* 1. *p.* 739.

CCLXXII.

SEder Olam, ſive *Ordo Seculorum* Hiſtorica narratio doctrinæ, 1693. in 12. *adi. Quæſtionibus aliquot in Apocalypſin.*

Der eigentliche Autor von dieſem raren Büchlein iſt der bekannte *FRANC. MERCURIUS VON HELMONT. REIMMANNUS in*

Bibl. Theol. p. 1120. nennet ſolches ein Compendium Theologiae Cabbaliſtico-Chriſtianae, ex meris paradoxologiis contextum, & ad ciendas cum nouas haereſes, tum antiquas reſuſcitandas accommodatum. Ex quo D. J. W. *Peterſenius* potiſſima Theologiae ſuae hauſit capita, de humanitate Chriſti ante generationem ex Maria, item de Chiliaſmo & apocataſtaſi πάντων &c. Nec ullus ex recentioribus qui Metempſychoſeos dogma vel apertius profeſſus ſit, vel, ut alii id ipſum profiterentur, operoſius laborauerit, quam noſter hic A. Wer Helmontii Neigung zur Alchymie, und daß er die Meinung von der Wanderung der Seelen aus einem Leib in den andern ſtatuirt, erweget, der wird folgende Grab-Schrifft, ſo ihm der Herr **von Leibniz** Anno 1699. nach ſeinem Tod verfertiget, leicht verſtehen:

Nil Patre * inferior iacet hic Helmontius alter,
Qui iunxit uarias mentis & artis opes.
Per quem Pythagoras & Cabbala ſacra reuixit,
Elaeusque, parat qui ſua cuncta ſibi.

Vid. les Nouvelles de la Rep. des Lettres de Juin & de Nov. de l'an 1699. *& STOLLII Hiſt. Litter. p.* 79.

JO. SCHMIDIUS hat ſeine Diſſ. Theol. inaug. de multiplici animorum reditu in corpora Auctori anonymo tract. Seder Olam oppoſitam Lipſ. 1699. heraus gegeben.

Er lebte in Amſterdam in groſſer Renommée, und pflegte ſich zu rühmen, daß er niemals kranck geweſt, welches er der motion zuſchrieb, die er täglich im Fahnen-Schwingen gehabt.

Der Herr **von Leibniz** ſchreibt, daß er gar ingenieus und von ſcharffſinnigen Coniecturen geweſen; zwar halte er gar zu viel auf die Cabbalam und Myſteria apicum, doch könne auch hierunter bißweilen etwas Gutes ſeyn: und wünſchet, daß jemand ſeine Meditata über etliche Schrifft-Stellen, abſonderlich über den Anfang des erſten Buchs Moſis, in Ordnung brächte Worauf der Herr **von der Hardt** dieſes gar neruöſe Portrait von dieſem *Helmont* giebt: *Helmontii ingenium miratus ſum, multaque ex ipſo ſcrutatus ſum, quæ nonniſi ex viuo cognoſci poſſunt.* Antiquae Philoſophiae Pythagorico-Platonicae, Cabbaliſticae priſcae non ueſtigia, ſed ideam in hoc Sene

* *Joa. Baptiſtâ.*

Sene perſpexi. Ubi ergo antiqua haec Philoſophia moralis & Symbolica, ita & arguta eſt, noſtris ſeculis diffórmis. Duo principia fundamentum aedificio ſuggerunt, praeexiſtentia animarum ac reuolutio aut migratio earundem. Ex his caetera fluunt omnia. *Dauidis Georgii* hypotheſes non paucas cum Helmontianis conſpirare intelliget, qui nouiſſima *Hielis* ſic dicti uolumina euoluerit. Vid. *FELLERI Monumenta varia inedita*, *Trim. VI. & V. N.* 1716. *p.* 150.

D. PFAFFII Inſtit. Th. Dogmat. & Moral. p. 582. ſq. & *FABRICII Syllab. Scriptor. de veritate relig. Chriſtianae p.* 447. *Gel. Fama* p. 441. *B. Brem. T. III. p.* 473. *V. N.* 1713. *p.* 745. und *ARNOLDS K.* und *K. Hiſt.*

CCLXXIII.

PETRI PETITI Philoſophi & Doctoris Medici, *Miſcellanearum Obſeruationum LIBRI quatuor* nunquam antehac editi Traiecti ad Rhenum, Typis Rudolphi à Zyll. M. D. CLXXXII in 8.

Non mihi diu quaerendus fuit, wie der Autor in der Vorrede ad *Emericum Bigotium*, genere & omnis diſciplinae liberalis ſtudio nobilem ſchreibt, cui hos libros commendarem. Aderas nempe cum id conſilii caperem, qui mihi huius auctor fuiſti; dum etiam commentarer, aderas, quem tunc in Urbe commorantem de omnibus conſulebam: nec porro dubito, quin nunc quoque vel maxime eidem ingenii mei foetui adeſſe uelis, quo tutior inter iudiciorum pericula verſetur. In his *Obſeruat Miſcell.* eruditus A. Gallus feliciter & cum ſumma ingenii laude non Ariſtotelis ſaltem & Graecorum eius interpretum uaria loca examinat, ſententias illuſtrat dicta laudat, exponit atque emendat, ſed & omne genus Autorum tam Graecorum, quam Latinorum, Poëtarum, Hiſtoricorum, Oratorum & quorumuis aliorum ſcriptorum ueterum & recentiorum illuſtrat, emendat, ſupplet. &c.

Recenſ. in A. E. L. 1682. *p.* 297. *ſq.*

Der Autor war ein berühmter Medicus, Hiſt. Philologus und Poët, in denen alten Griechiſchen und Lateiniſchen Schrifften ſehr erfahren;

fahren; der, weilen es ihm nicht sauer ankam, sehr viel geschrieben. Er nahm bisweilen einen andern Nahmen, als: *Adrianus Scaurus*; oder: *Marinus Statileus*; oder: *Eutyphron* an.

CLAUD. NICASIUS hat in der Zuschrifft des *Tract. de Nepenthe Homeri*, und *MAITTAIRE*, in der Vorrede zu dem *Commentario in Aretaeum*, umständliche Nachricht von seinem Leben und Schrifften gegeben. *Vid. A. E. L.* 1689. *p.* 577.

CCLXXIV.

ANSELMUS SOLERIUS Cemelienſis de *Pileo*, cæterisque capitis tegminibus tam sacris, quàm profanis. *Editio* nouissima *aucta*, emendata & *figuris æneis* exornata. Amstelodami, sumtibus Andreæ Frisii. MDCLXXII. in 12.

Verus Autor huius libelli elegantissimi est *THEOPHILUS RAYNAUDUS* Soc. J. qui pridem sub nomine *Anselmi Solerii* Cemelienſis editus Lugd. 1655. & deinde ab ipso *Raynaudo* Anno 1662. & insertus operum Raynaudi Tomo XIII. Lugd. 1665. in fol. impress. Nostra Editio nitida Amstelod. *Solerii* nomen quoque praefert; * cui uariae additae icones aere descriptae & ex *Philippi Rubenii*, Electis lib. 2. cap. 25. de Sacris Apicibus. *Insertus* hic Lib. quoque legitur *Tomo VI. Thesauri Antiqq. Rom. J. G. Graeuii.*

Fuit *Raynaudus* Polygraphus, cuius Operum XIX. Tomi Lugduni in Gallia, ceu dictum, prodierunt. Conf. *DU PIN Nouvelle Bibliotheq.* T. VIII. p. 63. & A. E. L. Supplem. T. VII. p. 104. Es fehlen aber bey dieser Collectione Opp. Raynaudi, seine Depilationes; der Hipparchus; der Tract. de immunitate Cyriacorum à censuris wieder die Jacobiner; seine Religio bestiar. wieder die Thomisten, und andere mehr; doch machen diese, wie Sotuel berichtet, den 20. Tomum seiner Schrifften aus. Vid. *ALEGAMBE*, & *BAYLE Diction.*

* SALLENGRE in *Memoires de Litterature T. I. p.* 172. Epistolam communicat, quâ non solum *Quintiliani* ed. cura Sim. Colinaei Paris. 1541. in 4. excusa ualde extollitur, sed & *Raynaldi*, *Maridati* & *Solerii* de *Pileo* Scripta, quae laudantur, unum eumdemque *Theoph. Raynaudi* Jesuitae librum esse docetur, in editione tamen, quae *Solerii* nomen praefert, ualde mutilatum & Figuris aeneis admodum ridiculis oneratum. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 520.

FINIS.

I.

INDEX AUCTORVM.

A.

Abdua Steph. adu. Gattum. 270
Accolti B. A. Dyalogus. 370
Adamaei Jac. Deinologia Belgica. 45
Adamaeus Theod. 262
Aelianus de milit. Ordinib. 29
Alberii C. Concordia Med. 44
Albertus de Saxonia. 234
Albici Regimen homin. 324
Albrechts And. Instrum. Architect. 46
Albutius P. 135
Alpen Jo. ab Vita von Galen. 298
Amelot de la Hussaye. 211
Amici B. Aedificia Terræ S. 356
Amyot Jac. 364 365
Andreæ Jac. Colloq. 111
Annilo Oros, de Bello Danico. 130

ANONYMI.

Anti-Coton. 213
Apologia Waldens. 108
Catalogus Autor. in Biblia. 309
Effigies XXIV. Impp. 171
Exercitium puerorum von A. 1493. 327
Gloſſa ſuper Apocalypſim. 323
Hiſtorie des Lebens D. Grefers. 20
Reformatorium uite. 279
Seder Olam, uid. Helmont.
Sethos vid. Terraſon.
Torgauiſches Bekänntnus vom Abendmal 105
Aprosii A. Viſiera &c. 372
Arcularii Dan. Orat. 77
Aremoricus T. V. uid. Scaliger.
Ariae Mont, hum. Salut. monum. 184

Ariosti L. Orlando Fur. 375
Arretini Leon. Orat. adu hypocrisin. 369
Ascensius. 117
Asulanus Franc. 365
Aubery Sr. de Praetensiones, 142
Augustinus de C. D. 10
Augustinus Ant. de Emend. Gratiani. 34
- - Familiae Rom, 49
Auicenna, 230
Ayroldus I. P. 106
Bodinus Jo. de Republ. 284
Bolduani P. Bibl. Theol. 300
Bolseci H. Vita Theod. Bezae. 114
Bongarsi Jac. Epistol. 22
Bradwardinus Th. de Causa Dei, 227
Brandt Seb. 279
Brassicanus J A. 305
Brunnii Aug. Lib. Synopt. Th. 301
Bruti I. M. Epistolæ. 19
- - Orat. 2. 210
Bullinger Henr. de Orig. error. 289
Bustrouius Ge. 376

B.

Balduinus Bacc. de Fato. 240
Balduinus Frid. de Artic. Smalcald. 239
Barozzi Jac. Architect. 335
Barthii Mich. Annaeberga. 221
Bartholini P. D. Bacco in Boëmia. 359
Bartholinus Thom. de Ord. Danebrog. 133
Bartholomæi Anglici lib. de proprietatib. 175
- - - de Vsingen; uid Vsingen.
Beauvais (Bellouacus) Jo. Theod. 118
Bellarminus de Ascensione mentis. 375
Bellorii J. P. Numism. Caesar. 31
Benauidii M. M. imagines JC. 201
Bernardi Dyalogus von A. 1484. 328
Berneggeri Matth. Epistolae. 92
Berrettarii Fr. Indigeticon. 372
Bezae Th. Epistola. 119
Bibliotheca Augustana. 6
- - Telleriana. 7
- - Vaticana; uid Roccha.
Bircherodii Jani Breniar. Equ. 131
Bismarci Jo. Vitae Theol. 310
Blaurers Th. Bericht von L. Hezer. 23
Boceri Jo. Duces Megapol. 225

C.

Caesar Dan. 106
Calcagninus Cael. 69
- - Epistolæ. 86
Camerarii Joach. Epistolae. 81
- - Elegia. 221
Camus P. de la Desapropr. Claustrale. 334
Cardanus H. de Consolat. 349
- - de Libb. propr. 349
- - de Sapientia. 349
Carnaial Bern. Orat. von A. 1492. 326.
Carncouien. uid. Karnkowsky.
Caselii Joa. Epistolae 82. 84
Castro Joa. 364
Celsus Mimus de haeretic. 119
Chalasius Joa. 85
Charron P. de la Sagesse. 270
Chassanion Jo. Hist. Albigens. 43
Ciceronis Epist ad Attic. 17. 49. 54
- - - ad Famil. 26
- - vom Alter. 296
Clericus Vbertinus 169
Colloquium Argentorat. 111
Confessio Magdeburgens. 229
- - Torgau. de S. Coena. 105
- - Waldens. 108

Con-

Conring Herm. de Jure circa Sacra. 78
- - Epistola. 84
Copius Bernh. 78
Cordi Eur. Palinodia. 179
Corradi Seb. in Cic. Epistol. 17
Cortesii Ferd. relat. de Insulis. 164
- - Gregor. Epistolae. 82
Crœselii Joa. Elogia. 280
Crovvaei Guil. Elenchus Script. 302
Cunradi C. Prosopogr Melic. 345
Custodis Domin. Insignia & Elog. August. 125
- - Scripta. 126. 127

D.

Dacier, Daceria. 365
Dartis Joa. Opp. 33
Deciani Tib. Statuta Vniversi. Jurist. Patau. 264
Deckherrus Jo. de Script Adespot. 304
Desclot B. Hist. Catalon. 28
Dinneri A. Epistola ad C. Rittershus. 8
Dolce Lud. 364
Domenicus Lud. 364
Domitius Calderin. 169
Douiatius Jo. 33
Dransfeld Justus. 84
Dudithii Epist. 120

E.

Eckii Jo. Loci Commun. 140
Egnatii J. B. Exempla. 68
Erasmi Epistolæ. 71. 72
- - Vrsach. 273
Eyb Albr. von / vom Weiber nehmen. 121

F.

Faber J. 51
Fabri Tanaq. Epistolae 91
- - Tanaq. de Futilit. Poët. 181
Fabricii Jo. Tag-Buch. 217
Farelli Guil. Opuscula aliquot. 185
Fazelli Thom. Sicilia. 258
Ferro J. M. 38
Firmiani Pet. Saeculi Genius. 139
Firmus Ge. 272
Flacii Colloq. Argentor. 111
Florus. 46
Franckii Christi. Colloq. Jesuitic. 135
Frangks Fab. Orthograph. 39
Freigii Jo. Th. Tabb. 254
Friderici Wilh. Elect. Saxon. Exercit. 238
- - Precat. 238
Frisii J. J. Epitome Bibl. Gesner. 308
Frölschelii Seb. Catechism. 111

G.

Galeni Opp. 194
- - Hist. Philos. 37
Gallaeus Th. 51
Gansfortius Wesselus. 68
Gatti A. Hist. Gymn. Ticin. 268
Geber. 230
Gemusaeus Hieron. 362
Gennadii Scholarii Via Salutis. 305
Gesnerus Conr. 307. 308. 357
Goclenius Rud. 78
Gothofredi Dionys. Corpus iuris. 203
Gracians B. Oracul. 211
Gratarolus Guil. 292
Greve Heinr. Responsio, von A. 1498. 392

Grotii Hug. Epistolae. 92. 93. 97
- - de Satisfact. Christi 189
Gyraldi L. G. Hercules. 69
- de Musis. 69

H.

Hannohis Periplus. 357
Harmenopuli Const. Epitome iuris Ciuil. 262
Hassenstein B. uid Lobcovvitz.
Haym N. F. Bibl. Italiana. 331
Helmontii F. M. Seder Olam. 381
Henelius Nic. de veteribus IC. 202
Henischii Ge. Biblioth. Augustana. 6
Hertzholmius Ivarus. 131
Hoffmanni Jo. Trorbach. 224
Horatius, von A. 1492. 326
Hunnii Aegid. Orat. 77

I.

Jacobi Lud. Biblioth. 22
Jaski Israel. 93. 94
Imperati Ferrantis Hist. Natural. 38
191
Indagine Jo. ab Chiromantie. 279
Index libb. prohib. 13
Ingolds Guldin Spiel. 122
Joachimus Ge. de Triangulis. 251
Joannis Friburg. Summa 153
Jodoci Isenac. Dialectica. 235. 236
Jouii P. Elogia. 70
Irhouii Guil. Palingenesia. 158
Isselti Mich. Chronick. 43
Judicis Matth. Syntagm. 65
- - de Typographiae inuent. 172
Junius Franc. de Pictura Veter. 178
Justinopolitani H. M. Gentil Huomo. 374

K.

Karnkowski Stan. Harengie. 36
Kempii Mar. Bibl. Anglic. Th. 319
Keppleri Jo. Epistolae. 93
Khunrath Henr. Symb. Phys. Chym. 307
Koerbach Adreen. Lightschyn. in dast. Plaatsen. 208

L.

Lactantius von A. 1515. 281
Lacuna Andr. à. 37
Lambacher Phil. de Lib. Via Salut. 305
Lapus Florentinus. 362
Lauri J B. Epistolae. 87
Leeuwen Sim. von Corpus Juris. 203
Leonardis J. F. de Magistr. Reg. Neapolit. 71
Lingelshemii Mich. Epist. 22
Lipsii Justi Epistolæ. 86. 87
Lisieux Zach. 139
Lobkowiz Boh. Hassenstein à. 20
Locati H. Italia Trav. 259
Locmanis Fabulae. 91
Lorichius Reinh. 77
Lossaei N. Decisiones iurid. 80
Lubomirsky Stan. de Vanit. Consilior. 263
Luciani Opp. 107
- - Stigma. 69
Lodouici XIII. R. G. Brief an Halincourt 214.
Lycosthenes Conr. 307

M.

Maasuicius Pancrat. 377
Machiauelli N. Hist. Florent. 26
- - Disc. de Rep. 27
Magdeburgensium Entschuldig. 228
- - Bekänntnus. 229
Magliabechus Ant. 369. seq.
Mahotius Jo. 183
Maioragii M. A. Orat. 106
- - Dialog. de Eloq. 106
Mantica Fr. de Conuentione. 40
Manutius P. in Cic. Ep. ad Atticum. 49
- - - ad Familiar. 26
Mariana Jo. de Rege. 295
- - de ponderibus. 295
Maro Franc. 10
Marpurgensis Acad. Panegyrici. 77
Mastricht G. von. 34
Matthæus Cunr. 77
- - Phil. 77. 78
Mazzae Th. Apologia. 22
Meibomius J. H. de Canis portat. 209
Meursii Joa Guil. Auriacus. 155
Miltoni Joa. Epistolae. 95
Miraei A. Chronic. Ord. Cisterc. 27. 28
- - Scripta. 28
Modii Fr. Lectiones nouantiq. 42
Moseri J. J. Biblioth. MSS. 304
Mulingius J. A. 338
Müller A. F. 211
- - J. J. von der alten Leipziger Buchdruckerei. 321

N.

Nannus Remigius. 258
Naudaei G. Advis. 21
- - Apologie. 358
- - Consid. Polit. 161
- - Epistolæ. 89
- - Mascurat. 177
Neandri Mich. Erotem. L. Gr. 287
Neuber Jo. 296
Nisanius C. de Carolo M. 41
Niphus A. de Auguriis. 347
Nostrodamus Mich. 297

O.

Opitii Mart. Epistolæ. 94
Ori Apoll. Hierogl. Notae. 347
Orio Hippol. 70
Osiandri Luc. Epitome Hist. Eccl. 113
Otho Val. de Triangulis. 250
Ouidii Opp. von 1480. 167
- - Epist. heroid. von 1501. 169

P.

Pagi Ant. Critica. 149
Palmerii Jac. Exercitt. 156
Pancidrapius Jac. 194
Panegyrici Acad. Marpurg. 77
Pappus Pet. 67
Paradini Guil. Hist. Temp. 323
Pareus Jo. Phil. 234
Paschalii Car. Legatus. 24
Passauantius Jac. 10.
Passeratii Jo. Kalendae; Poëm. & Miscellan. 25
- - Orat. & præfat. 25
Pastorii J. A. Acta Publ. 141
Patricii Fr. Discuss. Peripatet. 252

Perandae J. F. Epiſtolae. 119
Perralti Car. Homines illuſtr. 167
Perret Jac. Fortif. Architect. 356
Petiti P. Obſ. Miſcellan. 383
Petrarchae Franc. Epiſtolae. 85
- - Poëmat. 377
Petri Hiſpani Summula ſ. Dialectica. 233
Philippi II. R. H. Edictum de A. 1569. 13
Pibracii V. F. Tetraſticha. 8
Pignorii Laur. Epiſt. Symbol. 89
Piſanus Oct. de Carolo M. 30
Piſtorii Wilh. Orationes. 74
Pizzarri Franc. Peru. 166
Plautus von A. 1499. 337
- - von A. 1508. 338
- - Parei. 343
- - Taubmanni. 338
Plutarchus von. A. 1491. 361
- - 1496. 362
- - 1519. 361
- - 1548. 362
- - 1597. 363
- - Frantzöſiſch. 362. ſeq.
- - Italiäniſch. 364
- - Spaniſch. 1562
Poggii Dialogus. 369
Poli A. Lucidarium Poteſt. Papalis 379
Polyaeni Strategemata 377
Pomponatii P. Opp. 291
Pontanus G. B. 176
Porcacchi Thom. 364. 375
Porphyrii Dialect. 234
Pradi H. Templum Ezech. 47
Preuenhubers Val. Hiſt. Catalogus. 265
Prevotii Aug. Triſticha. 8
Probi Aem. Vitae. 363
Proclus. 183
Pſalterium Lat. von A. 1457. 162

Q.

Rami P. Epiſtolae Logic. 100
- - Profeſſio Regia. 254
Ranzouii Henr. Catalog. Impp. 106
Raynaudus Th. de Pileo. 384
Reglers B. Azvviniſcher Bogen. 249
Revva Pet. de Corona Hungar. 145
Ribittus Jo. 107.
Richerii E. Hiſt. Concilior. 360
Rittershuſius C. 8
Robortellus Franc. 29. 117
Roccha A. Biblioth. Vaticana. 313
Roſencranzii Ol. Apologia Nobil. Dan. 129
Rubeis Jo. Dominic. de 31

S.

Saliani Jo. Annaeberga. 221
Saliceto Guil. de ſalute Corporis von 1495. 328
Salmuth H. de Natalitio ueter. ritu 368
Saracenus Bern. 337
- - J. C. 353
Saraynae Tor. Verona 257
Sauilius Henr. 227
Scaligeri J. J. Animaduerſ. in Rob. Titium 137
Scamozzi Vinc. Architect. 355
Schegkii Jac Epiſtolæ. 100
Schickardi W Epiſtolæ. 93
Schottus A. uid. Raynaudus.
Schvvebelii Jo. Epiſtolae;
- - Schrifften. 101. 331

Scop-

Scoppa L. J. 117
Seidelii M. F. Icones & Elog. 241
Serlii Seb. Architect. 353
Seruetus Mich. de Trinit. errorib. 367
- - Dialogus de Trinit. 380
Sextinger J. C. 265
Siluius Th. 107
Simpleri Jos. Epitome Biblioth. Gesn. 307 seq.
- - Resp. Heluet. 299
Sincerus Hieron. 369
Sirigati Laur. Perspectiua. 356
Sixtingus Regn. 78
Skenaei Jo. Leges Scot. 18
Socini F. Epistolae. 103
- - Carl. de haereticis. 119
Solerius A. uid. Raynaudus.
Stadius Jo. in Florum. 46
Statii Achill. Vultus. 160
Stephani Magistri Epistolae 95
Sturcius Christ. de Imperio Germanor. 32
Sturm L. C. 48. 336
Syluius Aeneas de ritu] situ &c. Almanie. 1496. 328
Symeoni G. Dialogo. 377
Syrenius J. de Praedestinatione. 378

T.

Tallemant 365
Taubmann Fried. 338. seq.
Tellier C. B. Bibliothec. 7
Tempestae Domin. Vitae Pontific. 144
Tetrason Sethos. 297
Tertulliani Apologeticus. 282
Texelii Pet. Phœnix. 116
Theoduli Ecloga von A. 1492. 326
Theophile Oeuvus. 128
- - Parnasse Satyriq. 138
Theueninus Pantal. 114
Tibertus Darius. 363
Titius Rob. 137
Triueth Nic. 10
Turrecremata Cardin. de salute anime, von A. 1495. 328

V.

Valentinus L. de arte moriendi. 325
Valerius Maxim. 73
Valla Pet. 337
Vallius J. B. du. 30. 31
Valois Th. 10
Valturius Rob. de re milit. 294
Valuerdi B. Ignis Purg. 379
Verderii A. Variae Lect. 19
Verini Vgol. Poëmatia. 371
Verstegan R. restitutio antiq. Anglic. 123
Viaud Theoph. 138
Vice-Comitis J. Mediolanum. 269
- - pro Bern. Corio Diss. 270
Vici Aen. Augustarum imag. 30. 216
- - Caesares. 30. 216
- - Gemmae. 31
- - Numism. 31
Victorii Pet. Epistolae. 81
Villalpandi J. B. Templum Ezechiel. 47
Villani G P. J. vid. Aprosius.
Villerius Ge. vid Willerius.
Vincentii Bellovac. specul. Historic. 146
Vincentinus Bernard. 347
Vindobonens. Acad. statuta. 271
Viperanus J A. de Prouidentia. 52
Vlenberger Casp. 43

Voerda Nicas. de Lect. in Institut. 226
Volckmanni M. X. Gloria Vniuersit. Prag. 266
- - C. F. Philos. Perip. Austriac. Cæsar. Symb. adumbr. 272
Volscus Ant. 169
Vrsini F. Familiae Roman. 49
- - illustr. Imagin. 51. 170
Vsingen B. Physica. 237
Vulteius Justus. 77. 377

W.

Waake Jsaaci Rex Platon. 91
Wahrmund; vid. Körbach.
Waldensium Apolog. 108
Wankel Jo. 239
Weis Ge. 266
Weselii Gansfort. Opp. 67
Wied Herm. Verantwortung. 148
Wigandi Jo. Syntagma. 65
Willerii Ge. Catalogus. 5
Wollaston Ebauche de la Relig. N. 259
Wood Ant. Antiqq. Oxoniens. 14

Z.

Zantani A. XII. Impp. 216
Zarrabinus Onuphr. de Nobilitate. 53
Zettelius Wolfg. 110
Ziegleri H. illustr. German. histor. 109
Zvvingeri Th. Methodus Apodemica. 79

II.

INDEX RERUM.

A.

Academia. 80. 266
Albigenſes. 45
Alchymia. 230. 307
America. 165. 166
Amyraldus Moſ. 65
Anatomia. 44
Ancre Mareſch de. 215
Anglia. 123
Anima. 128
Annæberga. 221
Annius Viterb. Jo. 12
Annus Climactericus. 107
Anonymi. 304
Apologeticus. 282
Architectura. 46. 335. 353. ſeq.
Areopagita Dionyſ. 110
Ariſtophanes. 91. 92
Ariſtoteles. 252
Artes liberales. 254
Articuli Smalcald. 239
Artifices. 178
Aſtrologia. 106 179
Aufruhr. 103
Auguria. 347
Auguſta Vindelic. 6. 125
Aulicus. 211
Auſtria 210. 265. 272.
Autores Græci. 156
Avvr Hans von. 153
Ayroldus J. P. 106
Azvvin. 249

B.

Balzac. 128
Baronius. 33
Baſſæus Nic. 5
Behaim Ge. Frid. 123
Belgium. 45
Bellorius J. P. 31
Bellovacus Jo. Th. 118
Beneficia Eccleſiaſt. 33
Berchtold. 153
Beza Th. 114. 120
Bibliothecæ. 21. 22. 287. 307. 308
Bibliotheca Anglic. 319
- - Auguſtana. 6
- - Italica. 331
- - MSStorum. 304
- - Telleriana. 7
- - Theologica. 300. 301
- - Vaticana. 313
Bigotius Emer. 383

Blaurer Ambrof. 289
Bogenberg. 249
Bohemi. 108
Brachetus Jo. 118
Brandt Seb. 279
Bruno Epiſc. 110
Buno Jo. 129

C.

Cæſar Daniel. 106
- - Julius. 78
Calderinus Domit. 169
Canis portatio. 209
Carolus M. 30, 41
Catalogus der Erſte. 5
Catalonien. 28
Catechiſmus. 111
Chiromantia. 279
Chriſti Regnum. 380
- - Satisfactio. 189
Chronick. 43
Chronologia. 149, ſeq.
Chvvalkovvski L. 210
Ciſtercienſis Ordo. 27
Clericus Vbertin. 169
Cœcus eruditus. 226
Cœna S. 67, 105
Cogitationes 67
Colloquium. 111. 135
Comment in S. S. 302. 309
Comœdiæ. 337. ſeq.
Concilia. 360
Conciones calamo exceptae. 122
Confeſſiones. 105. 108. 229
Coniugium Clericorum, 332
Coniux 121
Conſiliorum uanitas, 263
Conſolatio 349
Contarenus P. F. 68
Conuentiones. 40
Corona Hungar. 145
Corone Hadr. à 37
Corpus juris. 203
Crato Joa. 19
Cryptographia. 39
Cultus Diuorum. 289

D.

Danica Nobilitas. 129
Dano- Anglic. bellum. 130
Decretum Gratiani. 33. 34. 153
Delphinus Gentilis. 49
Deſapropriation Clauſtrale. 334
Dialectica. 233
Dialogi. 377
Diarium. 217
Dinner Andr. 8
Diſcendi & docendi ratio. 33
Diſciplina eccleſiaſt. 33
Douiatius Jo. 33
Dudithius Andr. 19. 103. 180

E.

Eccleſia Anglic. 319
Eccleſiæ ſtatus temp. Apoſtolor. 33
Egnatius J. B. 281. 282
Ehinger Ge. 127
Elogia. 70. 167. 170. 241. 280. 303
345
Epiſtolæ. 17. 19. 22. 26. 42. 49. 54.
67. 71. 72. 81 - - 104. 117. 119. 120
169. 186. 187
Eraſmus Roterod 179
Erneſtus ArchiD. Auſtr. 210
Exempla. 68. 73. 109

F. Fa-

F.

Familiæ Roman. 49. 50
Fatum. 240
Florenius Paul. 136
Florenz. 26
Francus Jac. 30
Frauenlob Henr. 110
Fredeland Lamp. 172
Frizzolius Laur. 70

G.

Galen C. B. von 298
Galeus T h. 65
Gallaeus Th. 51
Galliæ R. 142
Gemmæ. 31
Georgius March. Brand. 108
Giulanus P. 19
Gœz Paul. 70
Græcia. 158
Grammatica Græca. 287
Gratarolus Guil. 292
Gratiani Decretum. 33. 34
Greiffenfeld Pet. Comes de. 133
Greſer Dan. 20
Gronovius J. F. 157
Gryeſpeck. Flor. 21
Gualdus P. 38
Guilielmus Auriacus. 155
Gymnaſium Patauin. 264
- - Ticinenſe. 287

H.

Hacus Chriſtoph. 179
Hæretici. 114. 119
Haffner Hanns. 333
Handſchuchsheim Diech. von. 103
Hardenberg Alb. 67
Hatto. 110
Helueti. 299
Henricus IV. R. G. 213
Hercules. 69
Hercynia Sylua. 221. 222
Hezer Ludvv. 23
Hieroglyphica. 347
Hiſtoria Eccleſiaſt. 113. 149
- - Naturalis. 38. 191
- - Philoſoph. 37. 195
Hiſtoriæ 109. 146. 232
Horubach. 332
Hungarica Corona. 145
Huſſ Joa. 108
Hypocriſis. 369

I.

Iacobus R. Brit. 51
Jbis. 169
Icones. 30. 51. 127. 160. 167. 170 171. 201. 216. 241.
Imhof Hieron. 6
Imperatores. 32. 171. 216 272
Incantationes. 291
Incarnatio Filii Dei. 76
Ind. libb. prohibit. 13
Inſtitutiones iuris 226
- - diuinæ. 281
Inſulæ Americ. Hiſpan. 165
Ira Dei. 281
Irenæus Franc. 129
Italia. 259
Iureconſulti. 201. 202
Jus circa Sacra. 78
- - Canonicum. 33. 36. 153
- - Ciuile. 262

K.

Kalendæ. 25
König Ge, Matth. 55

L.

Lacuna Andr. à. 37
Lauinius Wencesl. 44
Lectiones uariæ. 29.42
Legatus. 24
Leo Maphæus. 26
Leontorius Conr. 10
Leopoldi Electio. 142
Leuthtius Val. 176
Liberum arbitrium. 291
Ligny Car. 30
Linsmarus Jo. 79
Literæ antiq. 257
Linius. 27
Lobkovviz. 21
Loci communes Theol. 140.185
Loggau Dauid. 14
Logica. 233. seq.
Luca C. A. de. 268
Ludbrancius Joa. 73
Ludouicus XIV. R. G. 142
Ludus aureus. 122
Ludwig Pfaltzgr. 333
Luthrumer Ge. 302

M.

Maffæus Achill. 50
Magdeburgenses. 228.229
Magiæ suspecti. 388
Magliabecsi Ant. 369. seq
Mahotius Jo. 183
Malatesta S. P. 294
Mandeuillus Joa. 117
Marpurgensis Acad. 77
Marquardus Jo. 209
Mascardus Jo. 31
Matthæus Cunr. D. 78
Mauritius Auriacus. 45.155
Mazarin Cardin. 177
Medici. 44
Meditatio. 67
Megapolenses Duces. 225
Mellinger Christ. 295
Mensuræ. 295
Meshouius Arn. 44
Metempsychosis Pythagor. 158. 382
Militares ordines. 29
Miscellanea. 25. 33. 87. 383
Mischouius Pet. 19
Mohhammædani. 305
Molinus Marcus. 68
Mundi æternitas. 183
Musæ. 69
Mutianus Cons. 81

N.

Nardus Ant. 39
Natalitia. 368
Neapolitanus Magistrat. 71
Neustetter Erasm. 42
Nobilitas. 53. 374
- - - Danica. 129
Numismata. 31. 49
Nürnberg. 103

O.

Odæ. 184
Oliuerius Franc. 294
Oratio Domin. 67. 185

Ora-

Orationes. 20. 25. 36. 74. 77, 106.
Ordo Danebrogicus. 133
- - Elephant. 131
Orthenburg Comites in 109
Orthographie. 39
Oxonienſis Uniuerſit. 14. 51

P.

Palatinatus. 217
Panarolus Domin. 31
Panormita Ant. 29
Pariſienſis Acad. 33
Paſſio Domini. 67
Patauinum Gymnas. 264
Peccatum Orig. 111
Pelagius. 227
Pelicerrius Guil. 55
Peregrinatio. 79
Periplorum ſcriptores. 357
Perſpectiua. 356
Peru 166
Petrus Apoſt. 82
Petri Primatus. 34
Pentinger Car. 6
Philippi Jac. 279
Philoſophia Ariſtotel. 252
- - - Natural. 237
Phœnix. 116. 281
Phyſiognomia. 279
Pictura. 178
Pileus. 344
Pinellus Vinc. 38
Poëmata. 25. 76. 184. 371, 375. 377.
Poeſis. 181
Pola A. S. 29
Politicæ Conſiderat. 161
Pondera. 295
Pontifices. 144
Poteria Ant. 89
Poteſtas Polit. & eccleſiaſt. 379
Prædeſtinatio. 291. 378
Præfationes. 25. 106
Pragenſis Acad. 266
Prophetiæ. 297
Proprietates rerum natural. 175
Proteſtantes. 273
Pſalter. 162
Pſeudonymi. 304. 373
Purgatoriam. 186. 379
Pythagor. Metempſch. 158

Q.

Quæſtiones iurid. 71

R.

Regis inſtitutio. 295
Regulæ Prudentiæ. 211
Reformatio Coloniens. 148
Reformatorium. 279
Reichstag zu Nürnb. a. 1523. 103
Religio naturalis. 259
Respublica. 282
Reſurrectio Domini. 281
Rex. 295
Ribittus Jo. 107
Rittershuſius Conr. 8
- - - - Nic. 8. 123
Rivius Joa. 221
Robortellus Franc. 117
Rorarius Ge. 101
Rota Martian. 37
Roth Matthæus. 221

S.

Salus humana. 184
Sapientia. 270. 349
Satyræ. 138. 139
Sauilius Henr. 227

Schatenius Nic. 42
Schovvenburch Adolph. à. 262
Schürſtab Jo. 108
Schvvarzenberg Jo. L. B. von. 296
Scoppa L. I. 117
Scotiae uet. Leges. 18
Senectus. 296
Sethos. 297
Sicilia. 258
Sickingen Franz von. 103
Sigismundus R. Suec. 210
Sinapius Joa. 69
Smalcaldici Artic. 239
Sorieuas Londin. Regia. 319
Socrates. 78
Stadius Hieron. 46
- - Joa. 46
Stephanus R. Polon. 19
Stigma Græcor. 69
Strategemata. 37
Sturm Jac. 333
Sturmer; uid. Neuſtetter.
Suburbicariae Regiones. 33
Surius Laur. 43
Syntagma Theol. Biblicum. 65

T.

Tav. 69
Templum Hieroſol. 47
Terra Sancta. 356
Thanna Eberh. à. 172
Theodorus Theſſalon. 29
Theologia Natural. 376
Theſſalis Jac. de. 123
Theueninus Pantal. 114
Ticinenſe Gymnaſ. 268
Titius Rob. 137
Torgau. 105
Tragœdia. 128
Trarbach. 224
Triangulum. 251
Trinitas. 367. 380
Turcae. 305
Typographi Lipſiens. ueter. 321
Typographia. 172

V.

Valois Thom. 10. 11
Vegetius Adam. 179
Veneti. 68
Verona. 257
Vindobonenſis Acad. 271
Vinum Melniacum. 359
Vitæ illuſtr. Viror. 361. ſq. 370
- - Theologor. 310
Vlenberg. Caſp. 43
Vniuerſitas. 80
Vocales. 69
Voigt L. L. 131
Volſcus Ant. 169

W.

Waldenſes. 108
Walenburchii. 41
Willigis, Epiſc. 110

Z.

Zell Wilh. von. 23
Zettel Wolf. 110

IN-

III.

INDEX TYPOGRAPHORVM,

Ab Anno 1457. usque ad Annum 1550.

A.

Abiegnus Jac. vid. Thanner.
Aquensis Joa. 37
Atlantsee Vrban. 305

B.

Beck Balth. 23
Biuilaqua Sim. 337
Böttiger Gregor. 326
Bonhomme Matth. 362
Brandis Mauritius. 325
Brandt Marcus. 324. seq.

C.

Cammerlander Jac. 40
Colonia Arnoldus de. 327
- - Jo. de. 163
Cronberger Jac. 165

F.

Fauft Jo. 163

Frobenius Joa. 71
Furter Mich. 279

G.

Gibertis Hieron. de. 264
Girard Joa. 186
Gruinger Joa. 338
Grym Sigism. 396

H.

Heruagius Jo. 347

I.

Ising. Mich. 69

K.

Kachelofen Conr. 163. 326
Koburger Jo. 10
Kölhoff Jo. 226

L.

Langendorff A. P. von 153
Lantzberg Mart. 326
Lichtenstein (Leuilap.) Hermann. 167
Lipsia Balth. de. 321
Lotter Melch. 328. sq.
Lotther Mich. 228. 229

M.

Maler Matth. 179
Manutius Ald. 54. 73. 281. 282. 361
Marcolini Franc. 353
Mentelin. Joa. 146
Nonaco Wolfg. de vid. Stöckel.
Mülen Laur. von der 148

P.

Papiensis Simon. 337
Paucidrapius Jac. 194
Pederzanus Jo. Bapt. 230
Pegnizer Jo. 165
Perez Bartholom. 166
Petrejus Joa. 349
Putelletus Anton. 257

R.

Rhavv Ge. 108
Rigatius Jo. 362
Rynmann Jo. 153

S.

Sabbio Nicol. 26
Sacon Jac. 10
Sassius Jo. 67
Schenck Wolffg. 237
Schöffer Pet. 163. 230
Schott Jo. 280
Schürer. 73
Scotus Hieronym. 17
Steckel (Stöckel) Wolffg. 237. 327
Stephani Rob. 26

T.

Thanner Jac. 329

V.

Variosio Jo. Aloysius de 169
Vngut Maynard. 165

W.

Wechelus Christian. 262. 294
Weissenhorn Alex. 140
Westhemerus Barthol. 72
Wolff Thom. 289

Z.

Zanis Barthol. 362
Zeiner (Zainer) Günther. 122. 167

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwindel, Georg Jacob, 1684-1752

Thesavrus Bibliothecalis; Das ist: Versuch einer allgemeinen und auserlesenen Bibliothec Darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reisen und sonst, in den vortreflichst- und berühmtesten Bibliothequen, mit Augen selber angesehenen Büchern enthalten ist, sondern auch zugleich von einem jeden Auctore und Buch eine hinlä ngliche und so viel immer möglich, gründliche Nachricht, Nebst richtigter Bd.: [Erster Band]

Norimbergae 1738

4 N.libr. 79-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10528677-8
VD18 90916042